WIDENER
HN ZTYH Q

Digitized by Google

Ger L 300.512.12

Harvard College Library
THE GIFT OF
ROBERT GOULD SHAW
CLASS OF 1869
May 20, 1922

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Almanach

für

Freunde der Schauspielkunst

auf

das Jahr 1844.

Herausgegeben

von

L. Wolff,

Souffleur des Königl. Theaters.

Neunter Jahrgang.

Berlin,

den 1. Januar 1845.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld.

Digitized by Google

Ger L 300.512.12 -

HARVARD COLLEGE LIBRARY
GIFT OF
ROBERT GOULD SHAW
AUG 1 1915

Vorwort.

Der Unterzeichnete übergiebt den Freunden der Schauspielkunst den neunten Jahrgang seines Theater-Almanachs. Das lebhafte Interesse, welches das Publikum dem Unternehmen schon beim Beginn schenkte, hat sich gesteigert, und wesentlich dazu beigetragen, allen Fleiß auf die möglichste Vervollkommnung des Buches zu verwenden.

Der Almanach wird fortgesetzt, und sollen die künftigen Jahrgänge an Inhalt und Genauigkeit in den Verzeichnissen der Personalbestände der deutschen Theater, den früher erschienenen nicht nur nicht nachbleiben, sondern dieselben wo möglich noch übertreffen.

Digitized by Google

Die geehrten Leſer mögen aus dem Vorſtehenden entnehmen, daß der Unterzeichnete das Unternehmen mit dem Ernſt behandelt welchen es erfordert, und zugleich bemüht iſt die gute Meinung des Publikums auch ferner für ſein Unternehmen zu gewinnen, ohne zu glauben daß er erreicht habe, was er zu erreichen wünſcht.

Die Beurtheilungen, welche über dieſen Almanach erſcheinen, ſollen genau erwogen, und wo ſie der Sache Verbeſſerung verleihen, möglichſt benutzt werden.

Berlin den 1. Januar 1845.

L. Wolff.

Digitized by Google

Verzeichniß

sämmtlicher

Mitglieder der Königlichen Schauspiele zu Berlin.

General-Intendant.

Herr von Küstner, mit dem Range eines Rathes Erster Klasse, Ritter des Königl. Bayerschen Verdienstordens vom heil. Michael, dann des Großherzogl. Hessischen Ludwigs-Ordens 1ster Kl., Inhaber des Sächsischen militairischen Dienstzeichens vom Jahre 1814, Markgrafenstr. 48.

General-Intendantur-Büreau.

Herr Esperstedt, K. Hofrath, Geh. exped. Sekretair, und Regisseur, Ritter des rothen Adlerordens 4ter Klasse, Leipzigerstraße 67.

= Teichmann, K. Hofrath, Geh. exped. Sekretair, Ritter d. rothen Adlerordens 4ter Kl., Friedrichsstr. 62.

= Heuser, Journalist u. geh. Registrator, Mauerstr. 70.

= Lesse, geh. Kalkulator, Friedrichsstr. 235.

= Winzer, Kanzellist und Kontrolleur, Potsdamerstr. 56.

= Fuchs, desgl., Friedrichsstr. 232.

= Schewe, desgl., Charlottenstr. 88.

Hoffmann, Kanzleidiener, Taubenstr. 54.

Schultze, desgl., neue Friedrichsstr. 39.

(Das Büreau befindet sich im K. Schauspielhause, Eingang Charlottenstraße.)

Rechts-Konsulent.

Herr Jordan, Geh. Justiz- und Kammergerichts-Rath, Justitiar der Stiftung zur Unterstützung der Wittwen und Waisen des Königl. Orchesters, Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Kl., Thiergartenstr. 14.

Digitized by Google

Arzt.

Herr Dr. Michaelis, Hof-Medikus, Jägerstr. 18.

Regie und Inspektion.

Herr Baber, Regisseur, Mohrenstr. 61.
= Esperstedt, desgl., (s. Gen.-Intend.-Bureau).
= Stawinsky, desgl., Mauerstr. 69.
= Weiß, desgl., Mohrenstr. 22.
= Daubner, Theater-Inspektor, Französischestr. 24.
- Bethge, Inspicient, (s. Schauspieler).
= Glatz, Hofzimmermeister, führt die Aufsicht über das Maschinerie-Wesen, Dorotheenstr. 25.
= Berger, K. Regierungs- und Baurath, führt die Aufsicht über das K. Schauspielhaus, und leitet die auf dieses Gebäude Bezug habenden baulichen Angelegenheiten, Taubenstraße 23.
= Langhans, K. Baurath, Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Klasse und des Großherzogl. Sächsischen Falken-Ordens 3ter Kl., führt die Aufsicht über das K. Opernhaus, die Schauspielhäuser zu Potsdam und Charlottenburg, und leitet die auf diese Gebäude Bezug habenden baulichen Angelegenheiten, Charlottenstr. 31.
= Berend, Musikalien-Inspektor, Kochstr. 75.
Theaterdiener Jäger, Markgrafenstr. 38.
— — Großmann, alte Leipzigerstr. 20.

Haupt-Theater-Kasse.

Herr Daun, Rendant, Ritter des rothen Adler-Ordens 4ter Kl., Jägerstr. 62.
= Grothe, Kontrolleur, Französischestr. 14.

(Die Haupt-Theater-Kasse befindet sich im K. Schauspielhause, und ist an Wochentagen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.)

Billet-Verkaufs-Büreau.

Herr Lehmann, Logenmeister, Leipzigerstr. 39.

Digitized by Google

(Das Büreau befindet sich im K. Schauspielhause, Eingang Jägerstraße, und ist an Wochentagen von 9 bis 2 Uhr, und von 4 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen aber nur von 11 bis 2 Uhr geöffnet.)

Tages-Kasse.

Herr Lange, Inspicient, auch Aufseher der Theater-Bibliothek, Krausenstr. 62.
= Grothe, Kassirer (s. H. T. Kasse).
= Winzer, Kontrolleur, (s. Gen. Intend. Büreau).
= Fuchs, desgl (s. ebenda).
= Schewe, desgl. (s. ebenda).

Darstellende Mitglieder nach alphabetischer Ordnung.

Schauspieler.

Die Herren:

Bethge, alte Jacobstr. 132.
Crüsemann, Wilhelmsstr. 71.
Franz, Friedrichsstr. 125.
Freund, Kronenstr. 18.
Gern, Friedrichsstr. 29.
Grua, alte Schönhauserstr. 30.
Hartmann, in Moabit.
Hendrichs, Charlottenstr. 95.
Hoppé, (s. Nachtrag).
Krüger, Jerusalemerstr. 63.
v. Lavallade, Leipzigerstr. 77.
Michaelis, in Charlottenburg, Berlinerstr. 10.
Müller, Leipziger Platz 3.
Rott, Kronenstr. 46.
Rüthling, Leipzigerstr. 110.
Schneider, Marienstr. 2.
Stawinsky, (s. Regie).
Wauer, Markgrafenstr. 79.
Weiß, (s. Regie).
Wiehl, Friedrichsstr. 166.

Schauspielerinnen.

Mad. Birch-Pfeiffer, Leipzigerstr. 45.
Mad. Crelinger, Dorotheenstr. 5.

Digitized by Google

Mad. Crüſemann, Wilhelmsſtr. 71.
Fräul. Charlotte v. Hagn, unter d. Linden 46.
Fräul. Aug. v. Hagn, Friedrichsſtr. 154.
Mad. Komitſch, Lindenſtr. 35.
Frau v. Lavallade, Leipzigerſtr. 77.
Dlle. Löhmann, Lindenſtr. 25.
Mad. Möſer, Mohrenſtr. 58.
Dlle. W. Schön, Mittelſtr. 35.
Dlle. Schulz, Alexanderſtr. 23.
Dlle. Clara Stich, Dorotheenſtr. 8.
Mad. Werner, Beſſelſtr. 14.
Dlle. Werner, Mohrenſtr. 58.

Kinder-Rollen ſpielen:

Clara, Selma und Johanna Hartmann, Heiligegeiſtſtr. 12.
Conſtanze Huvart, Mohrenſtr. 12.

Sänger.

Die Herren:

Bader, (ſ. Regie).
Behr, Kalkſcheunenſtr. 2.
°Blume, Leipzigerſtr. 23.
° Böttcher, Markgrafenſtr. 58.
°Fiſcher, Markgrafenſtr. 24
°Heinrich, Lindenſtr. 8.
Krauſe, Schiffbauerdamm 33.
Mantius, Adlerſtr. 6.
°Mickler, Wilhelmsſtr. 99.
Pfiſter, Krauſenſtr. 63.
°Waltz, Feldſtr. 9.
°Zſchieſche, Jeruſalemerſtr. 1.

(Die mit einem ° bezeichneten Herren wirken auch im Schauſpiel mit).

Sängerinnen.

Dlle. Brexendorff, Friedrichsſtr. 86.
Dlle. Burchardt, neue Friedrichsſtr. 46.
Dlle. Conrad, Brüderſtr. 13.
Frau v. Faßmann, Leipzigerſtr. 91.
Dlle. Ferber, Mohrenſtr. 54.
Dlle. Hähnel, Kammerſängerin, hinter dem neuen Packhof 2.
Dlle. Hoffkuntz, Wilhelmſtr. 35.
Dlle. Marx, Hausvoigteiplatz 3.
Mad. Palm-Spatzer, Leipzigerſtr. 104.
Dlle. Tuczek, Behrenſtr. 23.
Mad. Valentini, Louiſenſtr. 22.

Vorſtände der Theater-Bildungsſchulen.

Herr Beutler, Geſanglehrer, Taubenſtr. 34.
" Muſikdirektor Dr. Hahn, desgl. Leipzigerplatz 15.

Digitized by Google

Mad. Crelinger, Lehrerin des Deklamations-Instituts, (s. Schauspielerinnen).
= Hochstetter, Lehrerin des weiblichen Chorpersonals, neue Orangenstr. 3c.
Herr Möser, (Kapellmeister,) Lehrer der Instrumental-Klasse, Mohrenstr. 58.
Herr Lauchery, Lehrer der Tanzschule, Charlottenstr. 57. 58.
= Hoguet, Lehrer der Solotanz-Klasse, (s. Ballet).

Souffleurs.

Hr. Heinrich, Krausenstr. 49. Hr. Zipser, Ziegelstr. 11. 12.
Wolff, Besselstr. 10.

Chor-Personale.

Chor-Direktor: Herr Elßler, Unterwasserstr. 5.

Chor-Inspicienten.

Herr Berend, Kochstr. 75. Herr Reinicke, Kurstr. 33.
= Stürmer, Markgrafenstr. 57.

Chorsänger.

Die Herren:

Bähr, Gartenstr. 16.
°Biberstein, Friedrichstr. 235.
Blechschmidt, gr. Georgen-Kirchgasse 27.
°Böth, Zimmerstr. 23.
Brandt, Gertraudtenstr. 14.
Brenner, Schumannsstr. 13.
Friese I., Markgrafenstr. 107.
Friese II., Jägerstr. 1.
Götz, kl. Frankfurterstr. 7.
Herger, Rosenthalerstr. 68.
Janke, Artilleriestr. 24.
Kindermann, Kochstr. 53.
Kontschacke, Markgrfstr. 102.
°Liebnitz, Fischerbrücke 14.
Lieder, Sebastiansstr. 6.
Lotze, Charitestr. 6.
Löhmann, Papenstr. 17.
Meinhardt, Zimmerstr. 89.
Müller, Markgrafenstr. 69.
Neitsch, Jakobsstr. 52.
Röhrig, Schiffbauerdamm 13.
Rüstig, Markgrafenstr. 99.
Schirmer, Taubenstr. 17.
Schnakenburg, Junkerstr. 13.
Schreck, Mauerstr. 6.
Sievert, Schießgasse 5.
Tägener, Kronenstr. 11.

Digitized by Google

*Wendecke, Grenadierstr. 3a.
Wilke, Alexandrinenstr. 41.
Wünsche, Charlottenstr. 17.
Zinkeisen, Jakobsstr. 34.

(Die mit einem * bez. Herren spielen kleine Rollen im Schausp.)

Chorsängerinnen.

Die Damen:

Brandt, Kochstr. 26.
Brosig, Kochstr. 41.
Brumlen, Mittelstr. 35.
Ernst, Krausenstr. 67.
Harting, Lindenstr. 61.
Heuser, Schumannsstr. 18.
Hundt, Friedrichsstr. 96.
Kern, Kaiserstr. 34.
Koch I., Schützenstr. 4.
Koch II., Schustergasse 13.
Köhler, Kochstr. 2.
Maratz, Jägerstr. 68.
Meinhardt, Leipzigerstr. 43.
Montag, h. d. kath. Kirche 5.
Müller, Kronenstr. 4.
Pfeiffer, Potsdamerplatz 6.
Quien, Charlottenstr. 27.
Redlich, Kanonierstr. 3.
Richter, Grenadierstr. 35.
Rinau, Alexanderstr. 27b.
Rüstig, Markgrafenstr. 99.
Schirmer, Taubenstr. 17.
Schmidt, Niederwallstr. 18.
Seidlitz, Hirschelstr. 5.
Starke, Markgrafenstr. 25.
Willmanns, Orangenstr. 33.
Wouters, Friedrichsstr. 6.
Wurmser, Schützenstr. 58.

Kapelle.

General-Musik-Direktion.

Herr Dr. Spontini, General-Musikdirektor und erster Kapellmeister, Mitglied der Akademie der Künste, Ritter des Civil-Ordens pour le mérite, des rothen Adlerordens 3ter Kl. mit der Schl., des Königl. Bayerschen Civ.-Verd.-Ordens 3ter Kl., der Franz. Ehren-Legion 5ter Kl., des Großherzogl. Hessischen Verd.-Ordens 3ter Kl., d. Päbstlich. Civil-Ritter-Ordens St. Gregor, so wie des Königl. Sicil. Ritter-Ordens Franz I. (Von seinen Funktionen dispensirt.)

Herr Meyerbeer, General-Musikdirektor und Hof-Kapellmeister, Ritter des Civil-Ordens pour le mérite, Offizier der Franz. Ehren-Legion 4ter Kl., Ritter des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrich des Löwen 3ter Kl., des Herzogl.

Digitized by Google

Sachsen Ernestinischen Hausordens 3ter Kl., des Belgischen Leopolds-Ordens 3. Kl. und des Brasilianischen Südstern-Ordens ꝛc., Schadowstr. 14.

Herr Henning, Kapellmeister, ordentliches Mitglied der Königl. Akademie der Künste, Ritter des rothen Adler-Ordens 4ter Kl., Taubenstr. 26.

Herr Taubert, Musikdirektor, Hausvoigteiplatz 11.

= Rieß, Concertmeister, Oberwallstr. 7.

= Ganz, Leopold, desgl., Markgrafenstr. 37.

= Schmidt, Hof-Componist und Dirigent der Ballet-Musik, Friedrichsstr. 237.

Violinisten.

Die Herren:

Barnewitz, Schumannsstr. 16.
Beutler, (s. Sing-Institut.)
Birnbach, Friedrichsstr. 221.
Böhmer, Schumannsstr. 16.
Braun, Mittelstr. 66.
Brehmer, Kanonierstr. 8.
Dam I., Symphonie-Dirigent, Potsdamerstr. 11.
Dam II., ebenda.
Espenhahn, Fischerstr. 14.
Hauck, Schützenstr. 2.
Henning, Französischestr. 14.
Hertel, Taubenstr. 19.
Jakob, Neanderstr. 34.
Kaumeyer, Taubenstr. 19.
Langenhaun, Kurstr. 44.
Maurer, Charlottenstr. 88.
Mohs, Kronenstr. 30.
Richter III., Leipzigerplatz 3.
Ronneburger, Friedrstr. 227.
Schwachhofer, Taubenstr. 14.
Spieß, Friedrichsstr. 22.
Stahlknecht I., neue Königsstr. 87.
Ulrich, Stallschreibergasse 21.
Vidal, Leipzigerplatz 3.
Vollgold, alte Jakobsstr. 30.
Wallpurger, Niederwallstr. 6.
Wieprecht I., Wilhstr. 113.
Wintzer, Leipzigerstr. 75.
Zimmermann, Johannisstr. 10a.

Bratschisten.

Die Herren:

Couriard, a. d. Schleuse 13.
Gährig I., verl. Junkerstr. 34.
Gährig II., verl. Junkerstr. 34.
Gareis I., Orangenstr. 25.

Digitized by Google

Richter I., Grenadierstr. 35.
Richter II., Linienstr. 65.
Richter IV., Kurstr. 49a.
Wendicke, Philippsstr. 16.

Violoncellisten.

Die Herren:

Cubelius, Dragonerstr. 29.
Drews, ebenda. 9.
Fuchs, Krausenstr. 45.
Kelz, Waldemarstr. 2.
Krauz, Kronenstr. 65.
Ganz I., (Concertmeister), Jägerstr. 67.
Griebel, Kurzestr. 7.
Hannemann, Niederwallstr. 31.
Henning II., Friedrichsstr. 212.
Just, Köpnickerstr. 112.
Lotze, Auguststr. 83.
Stahlknecht II., neue Königsstr. 87.

Contrabassisten.

Die Herren:

Bennewitz, neue Grünstr. 34.
Dölle, Zimmerstr. 88.
Fischer, Hasenhegerstr. 5.
Issermann, Schulgartenstr. 4.
Schlechte, alte Jakobsstr. 74.
Teetz, Stallschreibergasse 47.
Weiße, Taubenstr. 8.

Flötisten.

Die Herren:

Gabrielsky I., Rosengasse 24.
Gabrielsky II., Tempelhstr. 3.
Heuser, Schumannsstr. 18.
Kramer, Linienstr. 228.
Schröck, 1ster Flötist, Wilhelmsstr. 70 b.

Oboisten.

Die Herren:

Groß, neue Grünstr. 37.
Rosenzweig, Linienstr. 34.
Schramm, Dragonerstr. 18.
Schumann, Kronenstr. 3.
Wieprecht II., Grenadierstr. 4.

Clarinettisten.

Die Herren:

Gareis II., Orangenstr. 25.
Nehrlich, Niederwallstr. 18.

Digitized by Google

Schick, Musikdirektor, alte Schönhauserstr. 2.
Tamm, Charlottenstr. 44.
Tausch, 1ster Clarinettist, Jerusalemerstr. 40.

Fagottisten.

Die Herren:

Höne, a. Schönhauserstr. 56.
Humann, Linienstr. 70.
Kluge, Bernburgerstr. 34.
Matthes, Feldstr. 5.
Wolff, Friedrichsstr. 239.

Waldhornisten.

Die Herren:

Diensch, Alexandrinenstr. 41.
Görner, U. d. Linden 15.
Kruspe, Invalidenstr. 56.
Lawerenz, Niederwallstr. 15.
Schumann, Linienstr. 228.
Schunke, Marienstr. 21.
Wurat, Invalidenstr. 57.
Zerner, Marienstr. 7.

Posaunisten.

Die Herren:

Bädeker, Orangenstr. 29.
Belke, Wilhelmsstr. 99.
Kitzing, alte Jakobsstr. 11.

Trompeter.

Die Herren:

Baganz, Friedrichsstr. 124.
Grawunder, neue Königsstr. 89.

Pauker.

Hr. Henschel, Feldstr. 30.

Harfenisten.

Die Herren:

Detroit, Jägerstr. 70.
Grimm, Kurstr. 15.

Guittarrist.

Hr. Gernlein, Mauerstr. 29.

Noten-Kopist.

Hr. Patschke, Schützenstr. 16.

Digitized by Google

Orchester-Diener.

Huvart, Mohrenstr. 12. Schröder I., Kronenstr. 16.
Schröder II., Schützenstr. 16.

(Die Wohnungen der Herren Accessisten sind bei dem Haus-Polizei-Inspektor Herrn Harke, im Schauspielhause, zu erfragen).

Ballet.

Hr. Hoguet, Balletmeister, Zimmerstr. 93.

Solotänzer.

Die Herren:

Brue, Taubenstr. 35.
Edel, Leipzigerstr. 69.
Gasperini, Wilhelmsstr. 32.
Passini, Französischestr. 20.
Reichner, Leipzigerstr. 78.
Röbnisch, Anhaltstr. 3.
Stullmüller, Friedrichsstr. 179.
Taglioni, Französischestr. 32.

Solotänzerinnen.

Dlle. Bethge, Wilhelmsstr. 14.
" Bordowich I., Kronenstr. 12. 13.
Mad. Brue, Taubenstr. 35.
Dlle. Galster, Charlottenstr 29.
" Polin, Friedrichsstr 67.
Mad. Taglioni, Französischestr. 32.

Figuranten und Pantomimisten.

Die Herren:

Balz I., Landsbergerstr. 12.
Balz II., Zimmerstr. 60.
Bordowich, Mauerstr. 21.
Braun, verl. Junkerstr. 1.
Dennstädt, Zimmerstr. 99.
Gebhardt, Friedrichsstr. 13.
Glan, alte Schönhauserstr. 10.
Grubener, Fischerbrücke 21.
Hoffmann, Friedrichsstr. 204.
Krüger, neue Friedrichsstr. 56.
Leonhart, Taubenstr. 37.
Mare, Kochstr. 11.
Medon, Wilhelmsstr. 91.
Müller, Potsdamerstr. 140.
Rehfeldt, zugl. Pantomimist, Friedrichsstr. 74.
Reibe, Mauerstr. 51.
Rollscheck, Charlottenstr. 25.
Rudell, a. Schönhauserstr. 50.
Scheibe, Charlottenstr. 61.
Sergeois, Kochstr. 17.
Stentz, Kurstr. 37.
Trampe I., Mulacksgasse 9.
Voß, Mohrenstr. 24.
Zademack I., Markgrafenst. 31.
Zademack II., in Treptow.
Zademack III., Jüdenstr. 18.

Digitized by Google

Figurantinnen.

Dlle. Albedyl, Dorotheenstr. 59.
" Bade, Leipzigerstr. 99.
" Bils, Markgrafenstr. 24.
Mad. Blume (zugl. Pantomimistin), Leipzigerstr. 23.
Dlle. Bordowich II., Kronenstr. 12. 13.
" Dittbanner, kleine Hamburgerstr. 20.
" Ebel, Leipzigerstr 69.
" Emma Erck, Leipzigerstr. 83.
" Henckel, Krausenstr. 10.
" Jädicke I., neue Schönhauserstr. 11.
" Jädicke II., Dorotheenstr. 59.
Mad. Julius, Leipzigerstr. 63.
Mad. Keiser, Königsstr. 21.
Dlle. Kerner, Mittelstr. 62.
" Kollatz, Friedrichsstr. 83.
" Malte, Kochstr. 63.
Mad. Sänger, Friedrichsstr. 43.
Dlle. Schirmann, neue Jakobsstr. 20.
" Schultz, Zimmerstr. 87.
Mad. Sergeois, Kochstr. 17.
" Spruch, Elisabetbstr. 62.
Dlle. Starcke, Markgrafenst. 25.
" Steffen, Ziegelstr. 24.
Mad. Vollgold, Jakobsstr. 30.
" Winzer, Potsdamerstr. 56.
" Wollenberg, Mohrenstr. 56.
Dlle. Wickro, Charlottenstr. 20.

(Die Eleven der Tanzschule sind beim Lehrer der Tanzschule, Herrn Lauchery, zu erfragen).

Avertisseurs beim Ballet.

Schneider, Wilhelmsstr. 42.
Lecreux, Schustergasse 6.

Decorationsmaler.

Herr Gerst, Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Kl., Kronenstr. 68.
Herr Gropius, Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Kl., im Diorama.
Herr Köhler, Wilhelmsstr. 57.

Beleuchtungs-Inspektion.

Hr. Leist, n. Schönhauserstr. 8.
Hr. Heinzel, Behrenstr. 27.

Theater- und Requisiten-Verwaltung.

Hr. Guimpel, erster Theatermeister u. Inspicient, Mohrenstr. 62.
" Schumann, Theatermeister, Kronenstr. 34.
Mad. Guimpel, Requisitrice, Mohrenstr. 62.

Digitized by Google

Garderobe-Personale.

Hr. Jobl, Garderobe-Aufseher, Bebrenstr. 13.
" Malte, desgl., Schönhauser Allee 179.
" Donath, Theaterschneider, Taubenstr. 11.
" Hamdorff, desgl. Jägerstr. 66.
" Senger, desgl. Jägerstr. 70.
" Neumann, desgl. Kronenstr. 32.
" Greube, desgl. Taubenstr. 10.
" Weber, desgl. Markgrafenstr. 83.
Mad. Lubitz, Garderobiere, Zimmerstr. 94.
" Soußmann, desgl., Krausenstr. 67.
Hr. Warnick, Hof- und Theaterfriseur, Grenadierstr. 32.
" Febringer, Theater-Tarezirer, Jägerstr. 68.
(Die Wohnungen der Hülfsschneider, Friseurgehülfen und Theaterarbeiter sind am sichersten bei dem Portier Willbrandt, im Schauspielhause, Eingang Charlottenstr., zu erfragen).

Hauspolizei-Verwaltung.

Hr. Harke, Hauspolizei-Inspektor, im Schauspielhause.
" Tack, desgleichen, im Opernhause.
" Karbe, Polizeil. Theater-Aufseher, Ritter des St. Annen-Ordens 4. Kl., Brunnenstr. 18.

Engagirte Statisten.

Rolla, Schiffbauerdamm 31. Schütz, Vollengasse 4.
Schuster, Judenstr. 22.
(Die Inspection über sämmtliches Statistenwesen, so wie die Anordnungen der Märsche und Evolutionen, leitet der Königliche Schauspieler Herr Michaelis.)
(Die Theaterleute, Illuminateurs, Zettelträger, Portiers und Nachtwächter sind bei den Hauspolizei-Inspektoren, im Opern- und Schauspielhause, zu erfragen.)

Pensionirt:

Schauspielerin Mad. Wolff. Figurantin Mad. Harke. Theater-Inspektor Hr. Werner. Theater-Inspektor Hr. Gropius.

Digitized by Google

Kammermusikus Hr. Schmidt. Kammermusikus Hr. Wenderoth. Kastellan Hr. Rosch. Kastellan Hr. Adler. Requisitrice Mad. Werner. Chorsängerinnen Dlles. Breska und Lanz. Chorsänger: Hr. Döring, Hr. Börner und Hr. Ostermeyer.

Abgegangen:

Hr. Eduard Devrient (s. Dresden). Tenorist Hr. Ditt (siehe Hannover). Tenorist Hr. Gehrer. Sängerin Dlle. Grünbaum. Solotänzerin Dlle. Wagon. Solotänzerin Dlle. Lemcke. Figurantin Dlle. Zarges.

Gestorben:

Regisseur Hr. Carl Blum. Schauspielerin Dlle. Adolphine Neumann. Kammermusikus Hr. Töpfer. Kammermusikus Hr. Vorreiter. Chorsänger Hr. Letsch. Instrumententräger Richter.

Neu engagirt:

Schauspielerin Mad. Birch-Pfeifer. Schauspielerin Dlle. Löhmann. Sängerin Mad. Palm-Spatzer. Sängerin Dlle. Conrad. Sängerin Dlle. Brexendorff. Sängerin Dlle. Burchardt. Schauspieler Hr. Hendrichs. Schauspieler Hr. Hoppè. Sänger Hr. Krause. Sänger Hr. Pfister. Figurant Hr. Mare. Figurantinnen Dlles. Steffen und Wickro. Die Herren Fuchs, Teetz, Henning und Grimm, Kammermusiker. Theater-Inspektor Hr. Daubner. Theatermeister Hr. Schumann.

Nicht in Gehalt stehende Ouvriers und Lieferanten.

Putz- und Modesachen werden aus der Modehandlung von S. Löwen, Friedrichsstr. 76. entnommen.

Die Handlung des Herrn J. C. Hammer, Gertraudtenstr. 18., liefert sämmtlichen Bedarf an Posamentierarbeiten, Bändern,

Digitized by Google

Frangen ꝛc., so wie auch die benöthigte Leinwand nnd alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Sämmtliche Pelzbekleidungen werden angefertigt in der Pelzwaarenhandlung des Herrn Löwe, Werdersche Mühlen 6.

Die Strumpfarbeiten, als Tricots ꝛc., liefert die Handlung der Herren Oppermann und Comp., Probstgasse 1.

Die Bronceur- und Gürtler-Arbeiten fertigt Hr. Caspar, Zimmerstr. 98., äußerst geschmackvoll und billig an.

Die Riemer-Arbeit fertigt Hr. Iwe, Mauerstr. 31., an.

Rüstungen, Lampen, Kronenleuchter und alle in dies Fach einschlagende Artikel, werden bei dem Klempnermstr. Hrn. Heinzel, Behrenstr. 27., auf das geschmackvollste angefertigt.

Die Kunstfeuerwerke werden angefertigt von dem Kgl. Theaterfeuerwerker Hrn. Dobermont, Oranienburger Chaussee 47. Derselbe empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten von Land- und Wasserfeuerwerken in den verschiedensten Farben; er verspricht die billigsten Preise, so wie die prompteste Bedienung. Letztere ist er vorzugsweise im Stande zu effektuiren, da er stets bei seiner Stellung zum Kgl. Theater darauf bedacht sein muß, Vorräthe in allen Gattungen von Feuerwerksartikeln zu halten.

In der Buchdruckerei des Hrn. Krause, Adlerstr. 6., werden die Theaterzettel gedruckt; Abonnenten auf dieselben haben sich gefälligst dort zu melden.

Die im Buchhandel erschienenen dramatischen Werke, welche für das Königl. Theater angekauft werden, liefert die auf das bestmöglichste assortirte Buchhandlung des Hrn. Hofbuchhändlers Alexander Dunker, Französischestr. 20 a.

Theater-Buchbinder: Hr. Schmidt, Jägerstr. 12.

Theater-Schuhmacher: Hr. Baumann, Behrenstr. 64.

Digitized by Google

Verzeichniß

der

vom 1. December 1843 bis 30. November 1844 in Berlin, Potsdam und Charlottenburg gegebenen Schauspiel-Vorstellungen.

Concertsl., bedeutet: Concertsaal. — Sch., Schauspiel. — Tr., Trauerspiel. — L., Lustspiel. — Op., Oper. — Dr., Drama. — P., Posse. — Vaudev., Vaudeville. — Ges., Gesang. — B., Ballet. — A., Aufzug. — Z. E., zum Erstenmale.

December 1843.

1. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
2. Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
3. Belmonte und Constanze, Op. in 3 A. (Neu einstudirt.) — Tanz.

— Im Concertsl.: Vicomte von Létorières, L. in 3 A.

4. Die Unvermählte, Dr. in 4 A.
5. Ein Sommernachtstraum.

Digitized by Google

6. Regine, L. in 5 A. — Der Verſtorbene, P. in 1 A.
7. Mademoiſelle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.
8. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.

— In Potsdam: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.

9. Z. E. Franz von Sickingen, hiſtoriſches Trauerſpiel in 5 A., von L. Rellſtab.
10. Carlo Broschi, Op. in 3 A.

— Im Concertſl.: Doktor Wespe, L. in 5 A.

11. Franz von Sickingen, Tr. in 5 A.
12. In Potsdam: Vicomte von Létorières, L. in 3 A.
13. Belmonte und Conſtanze, Op. in 3 A. — Tanz.
14. Im Concertſl.: Die Unvermählte, Dr. in 4 A.
15. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
16. König Lear, Tr. in 5 A.
17. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.

— Im Concertſl.: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.

18. Franz von Sickingen, Tr. in 5 A.
19. Ein Sommernachtstraum.
20. Der Mann im Feuer, oder: Der Bräutigam auf der Probe, Orig.-L. in 3 A., von Schmidt. (Neu einſtudirt.) — Tanz. — Verſuche, muſikal. Proberollen in 1 A.
21. Carlo Broschi, Op. in 3 A.

— In Potsdam: Regine, L. in 5 A. — Die Zerſtreuten, P. in 1 A.

22. Kein Schauſpiel.
23. Regine, L. in 5 A. — Der Geburtstag, B. in 1 A.
24. Kein Schauſpiel.
25. Don Juan, Op. in 2 A.

— Im Concertſl.: Kabale und Liebe, Tr. in 5 A.

26. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Robert und Bertrand, B. in 2 A.

— Im Concertſl.: Das Glas Waſſer, L. in 5 A.

27. Ein Sommernachtstraum.
28. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.

Digitized by Google

29. Mulier taceat in eclesia, hiſtor. Tragikomödie in 3 A. — Der Heirathsantrag auf Helgoland, Lebendes Bild in 2 A.
30. Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
31. Die Schleichhändler, P. in 4 A. — Der Kapellmeiſter aus Venedig, muſikal. Quodlibet in 1 A.

Januar 1844.

1. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Das Jubiläum, B. in 1 A.
— In Potsdam: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
2. Voltaire's Ferien, L. in 2 A. — Der Mann im Feuer, L. in 3 A.
— In Potsdam: Carlo Broschi, Op. in 3 A.
3. Torquato Taſſo, Sch. in 5 A.
4. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
5. Der Zeitgeiſt, P. in 4 A. — Das Jubiläum, B. in 1 A.
6. Das Tagebuch, L. in 2 A. — Fröhlich, muſikal. Quodlibet in 1 A.
7. Z. E. Der fliegende Holländer, romantiſche Op. in 3 A., von Richard Wagner.
— Im Concertſl.: Die Zerſtreuten, P. in 1 A. — Der Ball zu Ellerbrunn, L. in 3 A.
8. Ein Sommernachtstraum.
9. Der fliegende Holländer, Op. in 3 A.
10. Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Z. E. Der Steckbrief, L. in 3 A., von R. Benedix.
11. Der Sohn der Wildniß, Dr. in 5 A.
12. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
— In Potsdam: Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Der Steckbrief, L. in 3 A.
13. Don Carlos, Tr. in 5 A.

Digitized by Google

14. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
14. Im Concertſl.: Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Ich bleibe ledig, L. in 3 A.
15. Der Steckbrief, L. in 3 A. — Humoriſtiſche Studien, Schwank in 2 A.
16. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
17. Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
18. Norma, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Der Mann im Feuer, L. in 3 A. — Jeder fege vor ſeiner Thür, L. in 1 A.
19. Clavigo, Tr. in 5 A.
20. Erziehungs-Reſultate, L. in 2 A. — Liebeshändel, Ballet in 3 A.
21. Othello, Op. in 3 A.
— Im Concertſl.: Der Mann im Feuer, L. in 3 A. — Jeder fege vor ſeiner Thür, L. in 1 A.
22. Violin-Concert des Hrn. Jérôme Gulomy aus Petersburg. — Der Steckbrief, L. in 3 A. — Verſuche, muſikal. Proberollen in 1 A.
23. Fidelio, Op. in 2 A.
24. Die Jäger, Sch. in 5 A.
25. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.
26. Der Zeitgeiſt, P. in 4 A. — Liebeshändel, B. in 3 A.
27. Minna von Barnhelm, L. in 5 A.
28. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
— Im Concertſl.: Der Verräther, L. in 1 A. — Die gefährliche Tante, L. in 4 A.
29. Z. E. Mutter und Sohn, Schauſpiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeifer.
30. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A.
31. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.

Digitized by Google

Februar 1844.

1. Im Concertſl.: Der Roman, L. in 1 A. — Ich bleibe ledig, L. in 3 A.
2. Othello, Op. in 3 A.
3. Der reiche Mann, L. in 4 A. — Das Landhaus an der Heerſtraße, P. in 1 A.
4. Fidelio, Op. in 2 A. — Der Polterabend, B. in 1 A.

— Im Concertſl.: Voltaire's Ferien, L. in 2 A. — Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A.

5. Vicomte von Létorières, L. in 3 A.
6. Norma, Op. in 2 A.
7. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
8. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Verſuche, muſikaliſche Proberollen in 1 A.
9. Carlo Broſchi, Op. in 3 A.
10. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Die Stricknadeln, Sch. in 4 A. (Neu einſtudirt.)
11. Robert der Teufel, Op. in 5 A.

— Im Concertſl.: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.

12. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
13. Robert der Teufel, Op. in 5 A.
14. Die Geſchwiſter, Sch. in 1 A. — Z. E. Chriſtoph und Renata, oder: Die Verwaisten, Sch. in 2 A., nach Auvray, von C. Blum.
15. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
16. Robert der Teufel, Op. in 5 A.
17. Chriſtoph und Renata, Sch. in 2 A. — Der Kapellmeiſter aus Venedig, muſikal. Quodlibet in 1 A.
18. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.

— Im Concertſl.: Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.

19. Chriſtoph und Renata, Sch. in 2 A. — Verſuche, muſikal. Proberollen in 1 A.
20. Der Freiſchütz, Op. in 3 A.

Digitized by Google

21. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
22. Iſidor und Olga, Tr. in 5 A.
23. Der fliegende Holländer, Op. in 3 A.
24. Die Räuber, Tr. in 5 A.
25. Der fliegende Holländer, Op. in 3 A.
— Im Concertſl.: Treue Liebe, Sch. in 5 A.
26. Ein Sommernachtstraum.
27. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
28. Der Kaufmann von Venedig, Sch. in 5 A.
29. Michel Perrin, L. in 2 A. — Der gerade Weg iſt der beſte, L. in 1 A.

März 1844.

1. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A.
2. Mary, Max und Michel, Op. in 1 A. — Z. E. Die Inſel der Liebe, oder: Das unausführbare Geſetz, phantaſtiſches Ballet in 2 A., von P. Taglioni. Muſik vom K. Kammermuſikus Gährich. Dekorationen vom K. Dekorationsmaler E. Gropius.
3. Mary, Max und Michel, Op. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
— Im Concertſl.: Der Jude, Sch. in 4 A — Der Verſchwiegene wider Willen, L. in 1 A.
4. Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A.
5. Concert der Herren Moralt, Mitglieder der K. Bayriſchen Hofkapelle zu München. — Der reiſende Student, muſikal. Quodlibet in 2 A.
6. Der gerade Weg iſt der beſte, L. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
7. Z. E. Die Bernſteinhexe, hiſtoriſches Schauſpiel in 5 A., von Heinrich Laube.

8. Die Lotto-Nummern, Op. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
9. Emilia Galotti, Tr. in 5 A.
10. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A.
— Im Concertsl.: Magister Quadrat, L. in 1 A. — Michel Perrin, L. in 2 A.
11. Die Bernsteinhexe, Sch. in 5 A.
12. Der Freischütz, Op. in 3 A.
13. Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
14. Othello, der Mohr von Venedig, Tr. in 5 A., von Shakespeare, übersetzt von Heinrich Voß. (Neu einstudirt.)
15. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
16. Im Concertsl.: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
17. Mulier taceat in eclesia, historische Tragikomödie in 3 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
— Im Concertsl.: Der Essighändler, Dr. in 2 A. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A.
18. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
19. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
20. Othello, Tr. in 5 A.
21. Don Carlos, Tr. in 5 A.
22. Benefiz der Mad. Schröder-Devrient: Raoul der Blaubart, Op. in 3 A. (Neu einstudirt.)
— Im Concertsl.: Doktor Wespe, L. in 5 A.
23. Die Rosen des Herrn von Malesherbes, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
24. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A. — Das Schweizer Milchmädchen, B. in 2 A. (Zweiter Akt.)
— Im Concertsl.: Der Ehestifter, L. in 1 A. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A.
25. Vicomte von Létorières, L. in 3 A. — Liebeshändel, Ballet in 3 A.
26. Iphigenia in Tauris, Op. in 4 A.

Digitized by Google

27. König Lear, Tr. in 5 A.
28. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A. (Erſter und zweiter Akt.) — Robert und Bertrand, B. in 2 A.
29. Der Jude, Sch. in 4 A. — Der Verſchwiegene wider Willen, L. in 1 A.
30. Fidelio, Op. in 2 A.
31. Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in 2 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.

April 1844.

1. Das Glas Waſſer, L. in 5 A.
2. Norma, Op. in 2 A.
3. Heinrich der Vierte, Sch. in 5 A.

4. } Kein Schauſpiel.
5. }
6. }

7. Belmonte und Conſtanze, Op. in 3 A. -- Ein Divertiſſement.

— Im Concertſl.: Camoens, dr. Gedicht in 1 A. — Der Jude, Sch. in 4 A.

8. Verſuche, muſikal. Proberollen in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.

— Im Concertſl.: Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A. — Jeder fege vor ſeiner Thür, L. in 1 A.

9. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
10. Mary, Max und Michel, Op. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
11. Carlo Broſchi, Op. in 3 A.

— In Potsdam: Der Eſſighändler, Dr. in 2 A. — Der zerbrochene Krug, L. in 1 A., von Heinrich von Kleiſt. (Neu einſtudirt.)

12. Heinrich der Vierte, Sch. in 5 A.
13. Mademoiſelle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.

Digitized by Google

14. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.
15. Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Der Eſſighändler, Dr. in 2 A. — Zwei Genre-Bilder in ſpaniſcher, franzöſiſcher und deutſcher Sprache. (Spaniſche Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)
16. Die Nachtwandlerin, Op. in 3 A.
— In Potsdam: Magiſter Quadrat, L. in 1 A. — Tanz. — Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Tanz. — Der Verſchwiegene wider Willen, L. in 1 A.
17. Der zerbrochene Krug, Luſtſp. in 1 A. — Die Leibrente, Schwank in 1 A. — Der Verſchwiegene wider Willen, L. in 1 A.
18. Der Platzregen als Eheprokurator, dramatiſirte Anekdote in 2 A. — Robert und Bertrand, B. in 2 A.
19. Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A. — Zwei Genre-Bilder in ſpaniſcher, franzöſiſcher und deutſcher Sprache. (Spaniſche Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)
20. Concert. — Die Lotto-Nummern, Op. in 1 A. — Der Polterabend, B. in 1 A.
21. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A. — Ein Divertiſſement.
22. Symphonie von L. v. Beethoven, B-Dur. — Iphigenia auf Tauris, Sch. in 5 A.
23. Die Räuber, Tr. in 5 A.
24. Die Lotto-Nummern, Op. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
— In Potsdam: Der Jude, Sch. in 4 A. — Das Landhaus an der Heerſtraße, P. in 1 A.
25. Die Puritaner, Op. in 3 A.
26. Emilia Galotti, Tr. in 5 A.
27. Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Das Räthſel, L. in 1 A. — Der gerade Weg iſt der beſte, L. in 1 A.
28. Tell, Op. in 3 A.

Digitized by

29. Das zugemauerte Fenster, L. in 1 A. — Tartüffe, oder: Der Scheinheilige, L. in 5 A. (Neu einstudirt.)
30. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Das zugemauerte Fenster, L. in 1 A. — Tartüffe, L. in 5 A.

Mai 1844.

1. Das Weltgericht, Oratorium v. Apel. Musik von Friedrich Schneider.
2. Die Rosen des Herrn von Malesherbes, L. in 1 A. — Tanz. — Die buchstäbliche Auslegung der Gesetze, L. in 1 A. — Tanz. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A.
3. Mademoiselle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.
4. Die Räuber, Tr. in 5 A.
5. Tell, Op. in 3 A.
— Im Concertsl.: Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Tartüffe, L. in 5 A.
6. Abschieds-Benefiz und letztes Auftreten der Tänzerin Dlle. Wagon: Die schelmische Gräfin, L. in 1 A. — Tanz. — Mademoiselle Dangeville, vaudeville nouveau en 1 A. — Tanz. — Mitten in der Nacht, P. in 1 A. — Tanz.
— Im Concertsl.: Die Braut, L. in 1 A. — Die Vertrauten, L. in 2 A. — Der Verstorbene, P. in 1 A.
7. Der Freischütz, Op. in 3 A.
8. Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Tartüffe, L. in 5 A.
9. Die Lotto-Nummern, Op. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
— In Potsdam: Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Tanz. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A. — Tanz.
10. Z. E. Richelieu, Sch. in 5 A., von Bulwer, übersetzt von L. Braunfels.
11. Camoens, dram. Gedicht in 1 A. — Der Zeitgeist, P. i. 4 A.

Digitized by Google

12. Die Zauberflöte, Op. in 2 A.
13. Die Zerſtreuten, P. in 1 A. — Tanz. — Das Solo-Luſtſpiel. — Der Polterabend, B. in 1 A.
14. Die Räuber, Tr. in 5 A.
15. Die Zauberflöte, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Richelieu, Sch. in 5 A.
16. Richelieu, Sch. in 5 A.
17. Die Mäntel, L. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
18. Kabale und Liebe, Tr. in 5 A.
19. Die Hochzeit des Figaro, Op. in 2 A.
20. Der Sohn der Wildniß, Dr. in 5 A.
21. Belmonte und Conſtanze, Op. in 3 A. — Ein Divertiſſement.
22. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
23. Humoriſtiſche Studien, Schwank in 2 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
24. Die Zauberflöte, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
25. Maria Stuart, Tr. in 5 A.
26. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
27. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
28. Die Hochzeit des Figaro, Op. in 2 A.
29. Torquato Taſſo, Sch. in 5 A.
30. Don Carlos, Tr. in 5 A.
31. Belmonte und Conſtanze, Op. in 3 A. — Zwei Genre-Bilder in engliſcher und deutſcher Sprache. (Ein Schottiſcher Clans-Häuptling und ſein Sohn, 1715. — Hans und Grete.)

Juni 1844.

1. Z. E. Dornen und Lorbeer, oder: Das ungekannte Meiſterwerk, Dr. in 2 A., nach C. Lafont, von W. Friedrich. — Der Verräther, L. in 1 A. — Zwei Genre-

Bilder in spanischer, französischer und deutscher Sprache. (Spanische Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)

2. Tell, Op. in 3 A.

— In Charlottenburg: Richard's Wanderleben, L. in 4 A. — Die Erholungsreise, P. in 1 A.

3. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Die feindlichen Brüder, P. in 3 A.

4. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.

5. Egmont, Tr. in 5 A.

6. Ich bleibe ledig, L. in 3 A. — Z. E. Der verliebte Dorfschneider, Divertissement in 1 A., von T. Stullmüller. Musik vom K. Kammermusikus Gährich.

7. Kein Schauspiel.

8. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Der Kapellmeister aus Venedig, musikal. Quodlibet in 1 A.

9. Der Freischütz, Op. in 3 A.

— In Charlottenburg: Der Roman, L. in 1 A. — Der Steckbrief, L. in 3 A.

10. Abschieds-Benefiz der Dlle. Grünbaum: Die Vertrauten, L. in 2 A. — Scenen aus Don Juan. — Bolero de Cadix, ausgeführt von Dlle. Polin und Hrn. Gasperini. — Scene aus Schenks Dorfbarbier. — Scenen aus der Maurer. — Pas de deux, ausgeführt von Mad. Brue und Hrn. Reichner. — Scenen aus Kotzebues Tochter Pharaonis. — Versuche, musikalische Proberollen in 1 A.

11. Die Schleichhändler, P. in 4 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.

12. Der Ball zu Ellerbrunn, L. in 3 A. — Der Verstorbene, P. in 1 A.

13. Czaar und Zimmermann, Op. in 3 A.

14. Z. E. Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A., von

Digitized by Google

Feodor Wehl. — Der Roman, L. in 1 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.

15. Der Ehestifter, L. in 1 A. — Richard's Wanderleben, L. in 4 A.
16. Don Juan, Op. in 2 A.
— In Charlottenburg: Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Onkel Brand, L. in 3 A.
17. Doktor Wespe, L. in 5 A.
18. Czaar und Zimmermann, Op. in 3 A.
19. Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
20. Z. E. Der verwunschene Prinz, Schwank in 3 A., nach einer Anekdote, von J. von Plötz. — Tanz. — Ein Pas de deux vor hundert Jahren, Berlin 1744., Genre-Bild von L. Schneider. — Ungarischer Tanz. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815., Genre-Bild von L. Schneider.
21. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.
22. Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Zurücksetzung, L. in 4 A.
23. Z. E. Der König von Yvetot, kom. Oper in 3 A., nach dem Französischen, von J. Francke, Musik von Adam.
— In Charlottenburg: Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Der Verstorbene, P. in 1 A.
24. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Robert und Bertrand, B. in 2 A.
25. Zum Benefiz der Dlle. Bertha Stich: Ein Sommernachtstraum.
26. Der König von Yvetot, kom. Op. in 3 A.
27. Kabale und Liebe, Tr. in 5 A.
28. Die Nachtwandlerin, Op. in 3 A.
29. Das Landhaus an der Heerstraße, P. in 1 A. — Humoristische Studien, Schwank in 2 A. — Zwei Genre-Bil-

Digitized by Google

der in spanischer, französischer und deutscher Sprache. (Spanische Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)

30. Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Der Soldat aus Liebe, B. in 1 A.

Juli 1844.

1. Nathan der Weise, dr. Gedicht in 5 A.
2. Der Freischütz, Op. in 3 A.
3. Isidor und Olga, Tr. in 5 A.
4. Michel Perrin, L. in 2 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.
5. Der König von Yvetot, Op. in 3 A.
6. Nathan der Weise, dr. Gedicht in 5 A.
7. Das Räthsel, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.

— In Charlottenburg: Das Tagebuch, L. in 2 A. — Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A.

8. Emilia Galotti, Tr. in 5 A.
9. Antigone, antike Tragödie.
10. Der König von Yvetot, Op. in 3 A.

— In Potsdam: Clavigo, Tr. in 5 A. — Tanz.

11. Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Der gerade Weg ist der beste, L. in 1 A. — Neue Polka, von Hoguet, ausgeführt von Dlle. Polin und Hrn. Gasperini.
12. Don Juan, Op. in 2 A.
13. Clavigo, Tr. in 5 A. — Zwei Genre-Bilder in englischer, französischer und deutscher Sprache. (Ein Schottischer Clans-Häuptling und sein Sohn, 1715. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)
14. Czaar und Zimmermann, Op. in 3 A.
15. Antigone, antike Tragödie.

Digitized by Google

16. Magiſter Quadrat, L. in 1 A. — Tanz. — Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A. — Tanz.
17. Vicomte von Létorières, L. in 3 A.
18. Der Barbier von Sevilla, Op. in 2 A. — Der verliebte Dorfſchneider, B. in 1 A.
19. Kein Schauſpiel.
20. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Erziehungs-Reſultate, L. in 2 A.
21. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
— In Charlottenburg: Der Verräther, L. in 1 A. — Die Schleichhändler, B. in 4 A.
22. Des Goldſchmieds Töchterlein, altdeutſches Sittengemälde in 2 A. — Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A.
23. Z. E. Mara, romantiſche Oper in 3 A., von O. Prechtler. Muſik vom Kapellmeiſter J. Netzer. Tanz von Hoguet.
24. Hamlet, Tr. in 5 A.
25. Mara, Op. in 3 A.
26. Der Sohn der Wildniß, romant. Dr. in 5 A.
27. Z. E. Sampiero, Tr. in 5 A., von Friedr. Halm.
28. Der König von Yvetot, Op. in 3 A.
— In Charlottenburg: Vicomte von Létorières, L. in 3 A.
29. Das Glas Waſſer, L. in 5 A.
30. Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A. — Zwei Genre-Bilder in ſpaniſcher, franzöſiſcher und deutſcher Sprache. (Spaniſche Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)
31. Sampiero, Tr. in 5 A.

Auguſt 1844.

1. Der König von Yvetot, Op. in 3 A.
2. Hamlet, Tr. in 5 A.

Digitized by Google

3. Kein Schauspiel.
4. Der Freischütz, Op. in 3 A.
— In Charlottenburg: Die seltsame Wette, L. in 1 A. — Die feindlichen Brüder, Posse in 3 A.
5. Gebrüder Foster, Charaktergemälde in 5 A.
6. Mara, Op. in 3 A.
7. Don Carlos, Tr. in 5 A.
8. Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
9. Norma, Op. in 2 A.
10. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Voltair's Ferien, L. in 2 A.
11. Czaar und Zimmermann, Op. in 3 A.
— In Charlottenburg: Die Zerstreuten, P. in 1 A. — Die gefährliche Tante, L. in 4 A.
12. Das Tagebuch, L. in 2 A. — Die feindlichen Brüder, P. in 3 A.
13. Der Liebestrank, Op. in 2 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.
14. Ein Sommernachtstraum.
15. Iphigenia in Tauris, Op. in 4 A.
16. Sampiero, Tr. in 5 A.
17. Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Tanz. — Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Tanz.
18. Der Militairbefehl, L. in 2 A. — Der Soldat aus Liebe, B. in 1 A.
— In Charlottenburg: Ich bleibe ledig, L. in 3 A. — Der Platzregen als Eheprokurator, dram. Anekdote in 2 A.
19. Z. E. Moritz von Sachsen, Tr. in 5 A., von R. E. Prutz.
20. Ein Sommernachtstraum.
21. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
22. Die seltsame Wette, L. in 1 A. — Die gefährliche Tante, L. in 4 A.
23. Der Liebestrank, Op. in 2 A.

Digitized by Google

24. Treue Liebe, Sch. in 5 A.
25. Norma, Op. in 2 A.
— In Charlottenburg: Mulier taceat in ecclesia, histor. Tragikomödie in 3 A. — Der Militairbefehl, L. in 2 A.
26. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
27. Don Juan, Op. in 2 A.
28. Z. E. Der verfolgte Wittwer, L. in 3 A., nach dem Französischen, von Weidmann. — Der verwunschene Prinz, L. in 3 A.
29. Wallensteins Tod, Tr. in 5 A.
30. Belisar, Op. in 3 A.
31. Der Zeitgeist, P. in 4 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.

September 1844.

1. Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Robert und Bertram, B. in 2 A.
— In Charlottenburg: Minna von Barnhelm, L. in 5 A.
2. Egmont, Tr. in 5 A.
3. Belisar, Op. in 3 A.
4. Ein Sommernachtstraum.
5. Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Voltair's Ferien, L. in 2 A. — Liebeshändel, B. in 3 A.
6. Die Puritaner, Op. in 3 A.
7. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Zwei Genre-Bilder in spanischer, französischer und deutscher Sprache. (Spanische Vaterlandsliebe, 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815).
8. Don Juan, Op. in 2 A.
— In Charlottenburg: Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Der Ball zu Ellerbrunn, L. in 3 A.

Digitized

9. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
10. Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Der Verstorbene, P. in 1 A.
11. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
12. Der Militairbefehl, L. in 2 A. — Liebeshändel, B. in 2 A.
13. Der Freischütz, Op. in 3 A.
14. Die Schwäbin, L. in 1 A. — Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Zwei Genre-Bilder in englischer und deutscher Sprache. (Ein schottischer Clans-Häuptling und sein Sohn, 1715. — Hans und Grete.)
15. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.

— In Charlottenburg: Die buchstäbliche Auslegung der Gesetze, L. in 1 A. — Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in 2 A.

16. Z. E. Die letzte weiße Rose, Tragödie in 5 A., von J. J. Kuranda.
17. Norma, Op. in 2 A.
18. Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Robert und Bertram, B. in 2 A.
19. Die letzte weiße Rose, Tragödie in 5 A.
20. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A. — Ein Divertissement.
21. Antigone, antike Tragödie.
22. Der Postillon von Lonjumeau, Op. in 3 A. — Tanz.

— In Charlottenburg: Die Einfalt vom Lande, L. in 4 A.

23. Romeo und Julia, Tr. in 5 A.
24. Die Puritaner, Op. in 3 A.
25. Lüge und Wahrheit, L. in 4 A. — Das Jubiläum, B. in 1 A.
26. Der Militairbefehl, L. in 2 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
27. Die Hochzeit des Figaro, Op. in 2 A.
28. Egmont, Tr. in 5 A.

Digitized by Google

29. Die Hochzeit des Figaro, Op. in 2 A.
— Im Concertſl.: Die Roſen des Herrn von Malesherbes, L. in 1 A. — Die gefährliche Tante, L. in 4 A.
30. Concert für die Flöte, vorgetragen von Herrn Moritz Thiel. — Z. E. Mein Herr Onkel! L. in 3 A., von H. Smidt. — Concert des Herrn M. Thiel. — Z. E. Balder und Sohn, Original-Luſtſpiel in 1 A., von M. L. Erich.

October 1844.

1. Die Zerſtreuten, P. in 1 A. — Erziehungs-Reſultate, L. in 2 A. — Der Geburtstag, B. in 1 A.
2. Mein Herr Onkel! L. in 3 A. — Drei Frauen und keine, P. in 1 A.
— In Potsdam: Carlo Broschi, Op. in 3 A.
3. Der Sohn der Wildniß, Dr. in 5 A.
4. Iphigenia in Tauris, Op. in 4 A.
5. Medea, antike Tragödie.
6. Des Goldſchmied's Töchterlein, Sittengem. in 2 A. — Voltaire's Ferien, L. in 2 A. — Der Polterabend, B. in 1 A.
— Im Concertſl.: Der Roman, L. in 1 A. — Die Schleichhändler, P. in 4 A.
7. Zurückſetzung, L. in 4 A. — Mein Herr Onkel! L. in 3 A.
8. Norma, Op. in 2 A.
9. Der verfolgte Wittwer, L. in 3 A. — Violin-Concert, ausgeführt von Herrn Francois Prüme. — Der Geburtstag, B. in 1 A.
10. Mademoiſelle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.
11. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A. — Tanz.
12. Wallenſteins Tod, Tr. in 5 A.

Digitized by Google

13. Die Schwäbin, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
— Im Concertsl.: Der gestiefelte Kater, ein Kindermährchen in 3 A., von Ludwig Tieck. Das Arrangement der Musik vom k. Musikdirektor Taubert.
14. Mein Herr Onkel! L. in 3 A. — Neue Polka, ausgeführt von Mlle. Polin und Hrn. Gasperini. — Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A.
15. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs: Ouvertüre zur Oper „Titus," von Mozart. — Festrede von L. Rellstab, gesprochen von Fräul. Charlotte von Hagn. — Z. E. Die Sirene, komische Op. in 3 A., nach dem Französischen von Franke. Musik von Auber. Die neuen Dekorationen sind von dem k. Dekorationsmaler C. Gropius.
— Im Concertsl.: Festrede von L. Rellstab, gesprochen von Hrn. Hendrichs. — Torquato Tasso, Sch. in 5 A.
16. Ein Sommernachtstraum.
17. Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Der Polterabend, B. in 1. A.
— In Potsdam: Marie, oder: die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
18. Medea, antike Tragödie.
19. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Zwei Genre-Bilder in spanischer, französischer und deutscher Sprache. (Spanische Vaterlandsliebe. Burgos 1809. — Ein Pas de deux vor hundert Jahren. Berlin 1744.)
20. Die Sirene, Op. in 3 A.
— Im Concertsl.: Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
21. Romeo und Julia, Tr. in 5 A.
22. Die Sirene, Op. in 3 A.

Digitized by Google

23. Der Platzregen als Eheprokurator, dramatisirte Anekdote in 2 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
24. Die Jäger, ländl. Sittengemälde in 5 A.
25. Don Juan, Op. in 2 A.
26. Onkel Brand, L. in 3 A. — Erziehungs-Resultate, L. in 2 A.
27. Die Sirene, Op. in 3 A.
— Im Concertsl.: Des Goldschmied's Töchterlein, Sittengem. in 2 A. — Der verwunschene Prinz, L. in 3 A.
28. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Z. E. Der Encyclopädist, P. in 2 A., von Frühauf. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.
29. Ich bleibe ledig, L. in 3 A. — Der Soldat aus Liebe, B. in 1 A.
30. Die Geschwister, Sch. in 1 A. — Christoph und Renata, Sch. in 2 A.
31. Der Encyclopädist, P. in 2 A. — Der verwunschene Prinz, L. in 3 A.

November 1844.

1. Czaar und Zimmermann, Op. in 3. A.
2. Sampiero, Tr. in 5. A.
3. Don Juan, Op. in 2 A.
— Im Concertsl.: Lüge und Wahrheit, L. in 4 A. — Die Mäntel, L. in 1 A.
4. Zum Benefiz für die k. Solotänzerin Mlle. Polin: Der Schatzgräber, Singsp. in 1 A. (Neu einstudirt.) — Pas de deux, ausgeführt von Mlle. Polin und Hrn. Gasperini. — Masurka, von Paul Taglioni, ausgeführt von demselben und Mad. Taglioni. — L'opium et le champagne, ou: La guerre de

chine, Chinoiserie en 1 acte, par Mr. Clairville. (Mlle. Polin: Arthur; Mr. Schneider: Bull.) — Die Tänzerin auf Reisen, Episode mit Tanz, vom k. Balletmeister Hoguet. Die Musik ist componirt und arrangirt vom Hofcomponisten Schmidt.

5. Im Concertsl.: Mademoiselle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.
— Voltaire's Ferien, L. in 2 A. Robert und Bertrand, B. in 2 A.
6. Mulier taceat in ecclesia, historische Tragikomödie in 3 A. — Der Encyclopädist, P. in 2 A.
7. Der Freischütz, Op. in 3 A.
8. Maria Stuart, Tr. in 5 A.
9. Ein Sommernachtstraum.
10. Die Sirene, Op. in 3 A.
— Im Concertsl.: Minna von Barnhelm, L. in 5 A.
11. Z. E.: Er muß auf's Land, L. in 3 A., frei nach dem Französischen, von W. Friedrich. Die Tänzerin auf Reisen, Episode mit Tanz.
12. Benefiz-Vorstellung für die königl. Schauspielerin Mad. Wolff: Antigone, antike Tragödie.
— Im Concertsl.: Die Einfalt vom Lande, L. in 4 A.
13. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
14. Die Brandschatzung, L. in 1 A. Er muß auf's Land, L. in 3 A.
15. Der Schatzgräber, Singsp. in 1 A. Das Jubiläum, B. in 1 A.
16. Kabale und Liebe, Tr. in 5 A.
17. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
— Im Concertsl.: Die Vertrauten, L. in 2 A. Mein Herr Onkel! L. in 3 A.
18. Er muß auf's Land, L. in 3 A. Die Tänzerin auf Reisen, Episode mit Tanz.

Digitized by Google

19. Zur Feier des Allerhöchſten Namensfeſtes Ihrer Majeſtät der Königin: Rede, gedichtet von F. Förſter, geſprochen von Mad. Werner. Hierauf: Iphigenia in Tauris, Op. in 4 A.
20. Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in 2 A. Gaſtvorſtellung des Hrn. Risley aus Philadelphia, mit ſeinen beiden Knaben John u. Henry.
21. Er muß auf's Land, L. in 3 A. — Die Tänzerin auf Reiſen, Epiſode mit Tanz.
22. Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Maſurka, ausgeführt von Herrn und Mad. Taglioni. — Er muß auf's Land, L. in 3 A.
23. Das Käthchen von Heilbronn, Sch. in 5 A.
24. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A. Solotanz.
— Im Concertſl.: Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
25. Z. E.: Doktor Robin, Sch. in 1 A., nach dem Franzöſiſchen, von W. Friedrich. — Er muß auf's Land, L. in 3 A.
26. Norma, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Doktor Robin, Sch. in 1 A. — Tanz. — Er muß auf's Land, L. in 3 A. — Neue Polka, ausgeführt von Dlle. Polin und Hrn. Gasperini.
27. Der Eheſtifter, L. in 1 A. — Er muß auf's Land, L. in 3 A.
28. Doktor Robin, Sch. in 1 A. — Mein Herr Onkel! L. in 3 A.
29. Der Encyclopädiſt, P. in 2 A. — Der verliebte Dorfſchneider, B. in 1 A.
30. Doktor Weſpe, L. in 5 A.

Verzeichniß

der

vom 1. December 1843 bis 30. November 1844 auf dem Königlichen Theater gespielten Gastrollen und Debuts.

December 1843.

Januar 1844.

Hr. Löwe, vom k. Hoftheater zu Stuttgart: Ingomar; Marquis von Posa; Brauser, in „Humoristische Studien;" von Beaumarchais, in „Clavigo;" Anton, in „die Jäger." — Hr. Haertinger, vom k. Hoftheater zu München: Raoul, in „die Hugenotten," dreimal; Severer, in „Norma;" Othello; Florestan, in „Fidelio;" Tebaldo, in „die Familien Capuletti und Montecchi." — Mad. Schröder-Devrient, vom k. Hoftheater zu Dresden: Valentine, in „die Hugenotten," zweimal; Desde-

mona; Fidelio. — Mad. Birch-Pfeifer: Oberförsterin, in „die Jäger;" Generalin von Mansfelt, in „Mutter und Sohn," zweimal.

Februar 1844.

Hr. Haertinger: Othello; Florestan, in „Fidelio;" Sever, in „Norma;" Robert der Teufel, dreimal. — Mad. Schröder-Devrient: Desdemona; Fidelio; Alice, in „Robert der Teufel," dreimal; Agathe; Senta, in „der fliegende Holländer," zweimal. — Mad. Birch-Pfeifer: Generalin von Mansfelt, in „Mutter und Sohn," fünfmal; Landräthin von Durlach, in „die Stricknadeln;" Baronin von Tourjagu, in „Christoph und Renata," dreimal. — Hr. Döring, vom k. Hoftheater zu Hannover: Ossip, in „Isidor und Olga;" Franz Moor; Shylock; Michel Perrin; Elias Krumm.

März 1844.

Mad. Schröder-Devrient: Romeo, viermal; Agathe; Valentine, in „die Hugenotten;" Marie, in „Raoul der Blaubart;" Iphigenia, in „Iphigenia in Tauris;" Fidelio. — Hr. Döring: Schewa, zweimal; Commissionsrath Frosch, in „der Verschwiegene wider Willen," zweimal; Lorenz Kindlein; Banquier Müller, in „das Liebes-Protokoll," dreimal; Elias Krumm; Marinelli; Magister Quadrat; Michel Perrin; Jago, in „Othello," zweimal; der alte Dominique, in „der Essighändler;" König Lear. — Mlle. Nicolas: Susette, in „die Rosen des Herrn von Malesherbes," als ersten theatralischen Versuch.

Digitized by Google

April 1844.

Hr. Döring: Sir John Falstaff, in „Heinrich der Vierte," zweimal; Dorfrichter Adam, in „der zerbrochene Krug," viermal; Magister Quadrat; Commissionsrath Frosch, in „der Verschwiegene wider Willen," zweimal; Banquier Müller; Franz Moor; Marinelli; Elias Krumm; Tartüffe, zweimal. — Hr. Pfister, vom k. k. Hofoperntheater zu Wien: Elwino, in „die Nachtwandlerin," als erste Debütrolle; Gomez, in „das Nachtlager von Granada," als zweite Debütrolle. — Hr. Stiegelli, vom k. Hoftheater zu Hannover: Lord Arthur Talbot, in „die Puritaner;" Arnold von Melchthal, in „Tell."

Mai 1844.

Mlle. Nicolas: Susette, in „die Rosen des Herrn von Malesherbes." — Mlle. Louise Weiß, Schülerin der Academie Royale de Musique zu Paris, trat an drei Abenden in verschiedenen Tanzpiecen auf. — Herr Döring: Banquier Müller, zweimal; Franz Moor, zweimal; Lorenz Kindlein; Tartüffe, zweimal; Graf, in „die schelmische Gräfin;" Dorfrichter Adam, zweimal; Cardinal Richelieu, in „Richelieu." — Hr. Stiegelli: Arnold von Melchthal. — Mlle. Kunth, vom k. Operntheater zu Brüssel: Agathe, in „der Freischütz." — Hr. Pellegrini, vom k. Hoftheater zu München: Saraftro, zweimal; Graf Almaviva, in „die Hochzeit des Figaro," zweimal; Osmin, in „Belmonte und Constanze," zweimal; Marcell, in „die Hugenotten." — Hr. Hendrichs, vom Stadttheater zu Hamburg: Ingomar, in „der Sohn der Wildniß;" Bruno, in „Mutter und Sohn," dreimal; Mortimer, in „Maria Stuart;" Don Carlos. — In

Digitized by Google

dem Benefiz der Solotänzerin Mlle. Wagon, wirkten vom hiesigen königsstädtischen Theater Hr. Beckmann als Herr Piesecke, in „Mitten in der Nacht," und Hr. Eichenwald als Herr Schultze in „Mitten in der Nacht," aus Gefälligkeit für die Benefiziantin mit.

Juni 1844.

Hr. Hendrichs: Rolla, in „Dornen und Lorbeer," zweimal. — Mlle. Nicolas: Clärchen, in „der Verräther." — Mlle. Bertha Stich: Hedwig, in „der Ball zu Ellerbrunn;" Elisabeth, in „Doktor Wespe;" Marie, in „Zurücksetzung;" Puck, in „ein Sommernachtstraum." — Mll. Kunth: Donna Anna, in „Don Juan." — Hr. Hendrichs: Rolla, in „Dornen und Lorbeer," als Antrittsrolle. — Hr. Fontaine, vom Stadttheater zu Zürich: Hofmarschall von Kalb, in „Kabale und Liebe;" Brauser, in „Humoristische Studien." — In dem Benefiz der Sängerin Mlle. Grünbaum, wirkte Hr. Julius Bercht, vom Hoftheater zu Braunschweig, in verschiedenen Scenen als Herr von Saar, in „die Vertrauten," Adam, in „der Dorfbarbier," Runx, in „die Tochter Pharaonis," aus Gefälligkeit für die Benefiziantin mit.

Juli 1844.

Hr. Hoppé, vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig: Nathan der Weise, zweimal; Ossip, in „Isidor und Olga;" Michel Perrin; Marinelli, in „Emilia Galotti;" Carlos, in „Clavigo," zweimal; Adam, in „der zerbrochene Krug;" Elias Krumm. — Mlle. Basini, vom k. Hofoperntheater zu St. Petersburg: Rosine, in

„der Barbier von Sevilla.“ — Hr. Baiſon, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Hamlet; Ingomar, in „der Sohn der Wildniß;“ Bolingbroke, in „das Glas Waſſer.“ —

Auguſt 1844.

Hr. Baiſon: Hamlet; Stephan Foſter; Marquis von Poſa. — Mlle. Baſini: Annchen, in „der Freiſchütz;“ Adine, in „der Liebestrank.“ — Mlle. Kunth: Agathe; Norma. — Mlle. Brexendorf: Adalgiſa, in „Norma,“ als erſten theatraliſchen Verſuch, zweimal. — Mad. Palm-Spatzer: Iphigenia, in „Iphigenia in Tauris;“ Antonina, in „Beliſar.“ — Mlle. Adele Jazêdé, vom Stadttheater zu Hamburg: Adine, in „der Liebestrank;“ Norma; Donna Anna, in „Don Juan.“ — Mlle. Hübner, vom Stadttheater zu Hönigsberg, tanzte mit Hrn. Ebel einen ſteyriſchen Nationaltanz.

September 1844.

Mad. Palm-Spatzer: Antonina, in „Beliſar;“ Donna Elvira, in „Don Juan;“ Valentine, in „die Hugenotten;“ Norma. — Mlle. Adele Jazêdé: Elvira, in „die Puritaner;“ Donna Anna, in „Don Juan;“ Margarethe von Valois, in „die Hugenotten.“ — Mlle. Burghardt: Adalgiſa, in „Norma;“ Cherubin, in „Figaro's Hochzeit,“ zweimal. — Hr. Krauſe, neu engagirtes Mitglied der k. Oper: den Jäger, in „das Nachtlager von Granada,“ als erſte Debütrolle; Richard Forth, in „die Puritaner,“ als zweite Debütrolle; Figaro, in

Digitized by Google

„Figaro's Hochzeit," als dritte Debütrolle, zweimal. — Mad. Rott: Julia, in „Romeo und Julie"

October 1844.

Mad. Rott: Marie, in „Zurücksetzung." — Mad. Palm-Spatzer: Norma; Elvira, in „Don Juan." — Hr. Krause: den Jäger, in „das Nachtlager von Granada." — Mad. Birch-Pfeifer, neu engagirtes Mitglied des königl. Theaters: Oberförsterin, in „die Jäger," als erstes Debüt; Baronin, in „Christoph und Renata," als zweites Debüt.

November 1844.

Mad. Palm-Spatzer: Donna Elvira, in „Don Juan;" Agathe; Iphigenia. Mad. Birch-Pfeifer: Elisabeth, in „Maria Stuart," als dritte Debütrolle. Mad. Rott: Louise, in „Kabale und Liebe."

Digitized by Google

Rede

zur Feier des Allerhöchsten Geburts-Festes

Seiner Majestät des Königs.

Verfaßt von L. Rellstab.

Im Königlichen Schauspielhause von Fräulein Charlotte von Hagn, und im Concertsaale des Königlichen Schauspielhauses von Herrn Hendrichs gesprochen,

am 15. Oktober 1844.

Noch eh' das Wort mir von der Lippe tönet,
Weiß ich, daß ein Gedanke uns durchdringt,
In einem segensreichen Glück versöhnet,
Der Bund der Herzen sich untrennbar schlingt;
Und welche Freude diesen Tag verschönet,
Ein Laut ist's, der in jeder Brust erklingt:
Des Dankes heil'ge Rührung ist's vor Allen,
In der die tiefbewegten Herzen wallen.

Doch, — weiter keinen Blick auf düst're Stelle,
Wo Herz dem Auge nicht mehr Glauben schenkt,
In ewigen Vergessens stumme Welle
Sei jenes unheilvolle Bild versenkt! —

Uns aber freue Tages Segenshelle,
Zu der uns gnädiges Geſchick gelenkt,
Wo Thatenfrucht und Hoffnungsblüthen prangen,
Die gold'ner Saat und treuer Huth entſprangen.

So wuchs des Friedens Palme uns zum Segen,
Gewurzelt in der Treue, in dem Recht;
Das theure Weisheits-Erbtheil, ſie zu pflegen,
Bringt Heil ſchon einem wechſelnden Geſchlecht.
Weh' dem, der mit der Axt verruchten Schlägen
Dem heil'gen Stamm zu nahen ſich erfrecht!
Ihm würden Schild und Speer entgegenblitzen,
Das Heiligthum der Völker ſtark zu ſchützen!

Doch ſüßer iſt ein friedlich ſchaffend Walten,
Dem ſich die edlen Kräfte freudig weih'n;
So ſeh'n wir rings in Fülle der Geſtalten
Das Leben vielgefördert, raſch gedeih'n;
Der Wille läßt den Eifer nicht erkalten,
Daß Thaten ſich an Thaten drängend reih'n,
Und Rath und Hülfe ſeh'n wir reich geſpendet,
Wo ſich zu würd'gem Ziel das Streben wendet.

Von Oſt und Weſten kam's herangezogen,
Bedeckt der deutſchen Straßen weiten Lauf,
Und in der Kriegeshallen hohen Bogen
Baut ſich des Friedens Wunderbazar auf.
Den Muſen ſteigt aus wilder Flamme Wogen
Ein neuer, ſchön'rer Tempel ſchon herauf,
Für ſie reih'n ſich Paläſte an Paläſte, —
Die Weisheit ſtrahlt im Dreijahrhundertfeſte.

Ein Unterpfand iſt ſolche Segenshelle
Des Tages, den uns gnäd'ge Fügung ſchenkt,
Feſt, wie auch des Geſchickes Wechſelwelle
Den Strom durch ungekannte Weiten lenkt,
Feſt ruht das Heil, gleich als auf Erzes Schwelle,
Das ſolche Anker in die Tiefe ſenkt:
Und wer die Krone ſchmückt mit ſolchen Blü=
then,
Dem wird die treu'ſte Liebe ſie behüten.

Digitized by Google

Fest-Rede

zur Feier des Allerhöchsten Namentages

Ihrer Majestät der Königin.

Gedichtet von Fr. Förster.

Im Königlichen Schauspielhause von Madame Werner gesprochen,

am 19. November 1844.

Um den entschlaf'nen Liebling Flora weinet,
Des Sommers letzte Rose sank dahin!
Da geht ein Stern uns auf, ein Tag erscheinet
Im Frühlingsglanz, des späten Herbst's Gewinn.
Wir feiern heut, zum Feste froh vereinet,
Den Namenstag der theu'ren Königin.
Heil Ihr! die was das Herz nur mag verlangen,
Schon mit des Namens Weihegruß empfangen!

„Elisabeth!" bei diesem Klang beleben
Die Herzen sich, die Ihre Huld erkannt;
Von treuen Lippen hören wir ihn schweben,
Die „Stern des Lebens" freudig Sie genannt;
Und im Gebet, mit schlichternem Erbeben,
Hat ihn manch frommes Kind zu Gott gesandt.
Darum vergönnt, Erlebtes zu berichten,
Der Muse heut das Wort an euch zu richten.

Digitized by Google

Am Morgen, bei des erſten Frühroths Scheine,
Stieg ich die Gartenſtufen ſtill hinan,
Wo wir im duftenden Orangenhaine
Luſtwandelnd oft die Allgeliebte ſah'n,
Dort nun erblickt' ich traulich im Vereine
Zwei holde Kinder ſich beſcheiden nah'n,
So wunderſchön! Als ſie die Hand mir reichen,
Durft' ich ſie zweien Engeln wohl vergleichen.

Gerührt von ihrem anmuthvollen Weſen,
O ſagt mir, fragt' ich bittend, wer ihr ſeid?
„Kannſt du es nicht in unſern Blicken leſen,"
Sprach d'rauf der Knabe, geb' ich gern Beſcheid.
„Als wir an mancher Thür' umſonſt geweſen,
„Nahm uns die Kön'gin auf in ihr Geleit,
„Kennſt du uns nicht? Geſchwiſter ſind wir Beide,
„Den Frieden nennt man mich und ſie die Freude."

Ich ſah euch oft, ſprach ich, im Feſtſchmuck glänzen,
Doch hab' ich euch fürwahr nie ſo geſeh'n;
Die Freude ſah ich nur bei munt'ren Tänzen,
Bei Sang und Klang im Thal und auf den Höh'n.
Auch ſah den Frieden jubelnd ich bekränzen
Am Siegesfeſt, umgeben von Trophä'n,
Euch würd' ich Engel, Himmelsboten nennen,
Doch Freud' und Frieden nie in euch erkennen.

„Nicht jene," ſprach das Mägdlein, „die verloren
„Im Weltgeräuſch nur flücht'gen Gruß gewährt,
„Ich bin die Freude, die das Herz erkoren,
„Dem Ird'ſches ſich zu Göttlichem verklärt,
„Damit es nicht, ob auch im Staub geboren,
„In Sehnſucht unbefriedigt ſich verzehrt.
„Von meinem Stern durft' ich zur Erde eilen,
„Um unter guten Menſchen zu verweilen."

Digitized by Google

„Und gern gab ich der Schweſter das Geleite,
„Der Freude hat der Friede ſich geſellt,“
Sprach d'rauf der Knabe, „doch zu meiner Seite
„Siehſt du nicht Kriegstrophäen aufgeſtellt,
„Nicht rühm' ich mich des Sieg's nach blut'gem Streite,
„Denn, wer der Seele Frieden ſich erwählt,
„Vernimmt den Mißklang nicht, der ihn umtönet,
„Iſt mit der Welt und mit ſich ſelbſt verſöhnet.“

Wie glücklich! rief ich, das ihr Sie gefunden,
Ihr treuen Himmelsboten, ſeid gegrüßt!
Ihr wohnet hier, ihr ſeid es, die verbunden
Mit reinſter Neigung ſchirmend Sie umſchließt.
O! webt um Sie des Daſeins gold'ne Stunden,
Daß ew'gen Frühlings Wonne Sie umfließt.
Der Erde ſchönſtes Glück ward Ihr beſchieden:
Des Herzens Freude und der Seele Frieden!

Digitized by Google

REPERTOIRE

du

théâtre français

à Berlin,

depuis le premier Décembre 1843 jusqu'à la fin de Novembre 1844.

Digitized by

Entrepreneur.

Mr. Delcour, Behrenstrasse 51.

Acteur.

Mr. Alix, regisseur, Zimmerstrasse 46.
- Armand de Bongars, Charlottenstr. 62.
- Baron, Markgrafenstrasse 64.
- Castelli, Charlottenstrasse 62.
- Francisque, Taubenstrasse 40.
- Guéry, Friedrichsstrasse 81.
- Montaland, Kronenstrasse 54.
- Péchena, Friedrichsstrasse 180.
- Villars, Mohrenstrasse 4.

Actrices.

Mad. Armand de Bongars, Charlottenstr. 62.
Mlle. Clozel, Friedrichsstrasse 184.
- Deschanel, Friedrichsstrasse 184.
- Garrique, Friedrichsstrasse 180.
- Mélanie, Taubenstrasse 25.
- Mary, Mauerstrasse 41.

Souffleur.

Mr. Claudius, Französischestrasse 20.

Avertisseur.

Mr. Kuntzy, Steingasse 24.

Nouvellement arrivés.

Mlle. Garrique. Mll. Mary.

Partis.

St. Aubin.

Digitized by Google

Repertoire français.

Les pièces marquées d'une * ont été réprésentées pour la première fois.

Décembre 1843.

1. Mademoiselle de Belle-Isle, drame en 5 actes.
5. Quand l'amour s'en va . . ., Uaudeville en 1 acte. — *Nanon, Ninon et Maintenon, ou: Les trois boudoirs, vaudev. en 3 actes, par M. M. Théaulon et Dartois.
8. Le Mari a la ville, et La femme à la campagne, vaudev. en 2 actes. — Les vieux péches, vaudev. en 1 acte.
14. Représentation extraordinaire au bénéfice de Mr. Péchena: *Don Juan d'Autriche, ou: La vocation, Comédie en 5 actes, par Mr. Casamir Delavigne.
15. Tiridate, vaudev. en 1 acte. — La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes.
19. Monsieur Mouflet, vaudev. en 1 acte. — Frontin mari garcon, vaudev. en 1 acte. — Les circonstances atténuantes, vaudev. en 1 acte.
23. Davis, vaudev. en 2 actes. — Le jeune mari, Comédie en 3 actes.

Digitized by Google

27. Un mariage à rompre, Comédie en 1 acte. — Nanon, Ninon et Maintenon, vaudev. en 3 actes.
29. L'Orage, Comédie en 1 acte. — Zoé, vaudev en 1 acte. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.

Janvier 1844.

1. La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes. — Zoé, vaudev. en 1 acte.
5. L'ambassadeur, vaudev. en 1 acte. — *Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes, par M. M. Bayard et Dumanoir.
9. Mademoiselle de Belle-Isle, Drame en 5 actes.
12. Le Coiffeur et le Perruquier, vaudev. en 1 acte. — *Un péché de jeunesse, vaudev. en 1 acte, par M. M. Samson et Jules de Wailly. — Les premières amours, vaudev. en 1 acte.
16. Tiridate, Comédie-vaudev. en 1 acte. — Le Chevalier du Guet, Comédie en 2 actes.
20. Pierre-le-Rouge, Pièce en 3 époques.
23. Quand l'amour s'en va..., vaudev. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.
26. La Vengeance Italienne, vaudev. en 2 actes. — Dieu vous bénisse! vaudev. en 1 acte.
30. Don Juan d'Autriche, Comédie en 5 actes.

Février 1844.

1. Représentation extraordinaire au bénéfice de Mr. Francisque: *Hermance, ou: Un an trop tard,

Digitized by Google

Comédie en 3 actes, par Mad. Ancelot. — *Le Démon de la nuit, vaudev. en 2 actes, par M. M. Bayard et Arago. — *Indiana et Charlemagne, folie de Carneval en 1 acte, par M. M. Bayard et Dumanoir.

3. Faute de s'entendre, Comédie en 1 acte. — Nanon, Ninon et Maintenon, vaudev. en 3 actes.
6. Un péché de jeunesse, vaudev. en 1 acte. — Le Démon de la nuit, vaudev. en 2 actes.
9. Trop heureuse, vaudev. en 1 acte. — Renaudin de Caen, vaudev. en 2 actes.
13. Frontin mari garcon, vaudev. en 1 Acte. — Zoé, vaudev. en 1 acte. — Indiana et Charlemagne, folie de Carneval en 1 acte.
16. Les circonstances atténuantes, vaud. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaud. en 2 actes.
20. En pénitence, vaudev. en 1 acte. — *L'extase, drame-vaudev. en 3 actes, par M. M. Lockroy et Arnould.
23. La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.
27. Le dépit amoureux, Comédie en 2 actes. — Trop heureuse, vaudev. en 1 acte. — *Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte, par M. Clairville.

Mars 1844.

1. Quand l'amour s'en va..., vaudev. en 1 acte. — *Quinze jours de sagesse, vaudev. en 1 acte, par Mr. Mélesville. — Indiana et Charlemagne, folie de carneval en 1 acte.
5. Tiridate, Comédie-vaudev. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.

zed by Google

8. L'extase, drame-vaudev. en 3 actes. — Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte.
12. L'orage, Comédie en 1 acte. — La nuit aux soufflets, vaudev. en 2 actes.
16. Représentation extraordinaire au bénéfice de Mad. St. Aubin: *Bruno le fileur, vaudev. en 2 actes, par M. M. Cogniard frères. — *Arthur, ou: Seize ans après, drame-vaudev. en 2 actes, par M. M. Dupeuty et Fontan. — *Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte, par M. M. Villeneuve et de Livry.
19. Dieu vous benisse! vaudev. en 1 acte. — Nanon, Ninon et Maintenon, vaudev. en 3 actes.
21. Le Démon de la nuit, vaudev. en 2 actes. — Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte.
23. Don Juan d'Autriche, Comédie en 5 actes.
26. Hermance, Comédie en 3 actes. — Indiana et Charlemagne, folie de Carnaval en 1 acte.
29. L'ambassadeur, vaudev. en 1 acte. — Bruno le fileur, vaudev. en 2 actes.

Avril 1844.

2. Faute de s'entendre, Comédie en 1 acte. — Quand l'amour s'en va..., vaudev. en 1 acte. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.
9. En pénitence, vaudev. en 1 acte. — *Le voyage à Pontoise, Comédie en 3 actes et en prose, par M. M. A. Royer et G. Vaez.
13. Un péché de jeunesse, vaudev. en 1 acte. — *Les deux soeurs, ou: Le mentor, vaudev. en 1 acte,

Digitized by Google

par Mr. Fournier. — Quinze jours de sagesse, vaudev. en 1 acte.

14. L'ambassadeur, vaudev. en 1 acte. — Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte. — Indiana et Charlemagne, folie de Carnaval en 1 acte.

16. Le dépit amoureux, Comédie en 2 actes. — Renaudin de Caen, vaudev. en 2 actes.

21. Les premières amours, vaudev. en 1 acte. — *Le cadet de famille, ou: L'intrigue impromptu, vaudev. en 1 acte, par Mr. Lemaitre. — Une passion romantique, vaudev. en 1 acte.

23. Les deux soeurs, vaudev. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.

26. Le voyage à Pontoise, Comédie en 3 actes. — Indiana et Charlemagne, folie de Carnaval en 1 acte.

30. Trop heureuse, vaudev. en 1 acte. — Bruno le fileur, vaudev. en 2 actes.

Mai 1844.

4. Quinze jours de sagesse, vaudev. en 1 acte. — Le Protégé, vaudev. en 1 acte. — Zoé, vaudev. en 1 acte.

6. Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte.

7. Nanon, Ninon et Maintenon, vaudev. en 3 actes. — *La rue de la lune, vaudev. en 1 acte, par Mr. Varin.

11. Un péché de jeunesse, vaudev. en 1 acte. — *Une jeunesse orageuse, vaudev. en 2 actes, par Mr. Charles Desnoyer.

14. Le Coiffeur et le Perruquier, vaudev. en 1 acte.

Digitized by Google

*Les mémoires de deux jeunes mariées, vaudev. en 1 acte, par M. M. Dennery et Clairville. — Le cadet de famille, vaudev. en 1 acte.

17. Caliste, drame-vaudev. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.

21. La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes. — Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte.

24. Une jeunesse orageuse, vaud. en 2 actes. — Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte.

28. Les deux soeurs, vaudev. en 1 acte. — Le Protégé, vaudev. en 1 acte. — La rue de la lune, vaudev. en 1 acte.

31. Les mémoires de deux jeunes mariées, vaudev. en 1 acte. — Renaudin de Caen, vaudev. en 2 actes.

Juin 1844.

3. Représentation extraordinaire au bénéfice de Mr. Villars: *La bouquetière des Champs-Elysees, Pièce nouvelle en 3 actes, par Mr. Paul de Kock. — La mère du chasseur, et Son Nom, romances françaises chantées par Mlle. Tuczek. — Bolero de Dessauer et de la Tarantella de Rossini, chantées par Mlle. Marx. — La Béarnaise, Pas-de-deux exécuté par Mlle. Polin et Mr. Gasperini. — *Une idée de médecin, vaudev. en 1 acte, par Mr. Dartois. — L'Esmeralda, danse nationale Espagnole, exécutée par Mlle. Polin.

4. Caliste, drame-vaudev. en 1 acte. — La nuit aux soufflets, vaudev. en 2 actes.

10. Quand l'amour s'en va..., vaudev. en 1 acte. — *Les projets de mariage, Comédie en 1 acte, par

Digitized by Google

A. Duval. — Le Muet de Saint-Malo, folie-vaudev. en 1 acte.

13. Le cadet de famille, vaudev. en 1 acte. — Une idée de médecin, vaudev. en 1 acte. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.

15. Bocquet père et fils, vaudev. en 2 actes. — Indiana et Charlemagne, folie de Carnaval en 1 acte.

18. Les mémoires de deux jeunes mariées, vaudev. en 1 acte. — *L'Oncle rival, vaudev. en 1 acte par Mr. Mélesville. — Le Capitaine Roland, vaudev. en 1 acte.

20. Une jeunesse orageuse, vaudev. en 2 actes. — Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte.

25. Les projets de mariage. Comédie en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.

27. Trop heureuse, vaudev. en 1 acte. — *Le moyen le plus sur, vaudev. en 1 acte, par Mr. de Rochemont. — Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte.

Octobre 1841.

8. *La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes, par M. M. Cogniard frères. — Les premières amours, vaudev. en 1 acte.

11. Quinze jours de sagesse, vaudev. en 1 acte. — *Madame Veuve Boudenois, Comédie nouvelle en 2 actes, par Mr. Fournier.

16. L'ambassadeur, vaudev. en 1 acte. — Une idée

Digitized by Google

de médecin, vaudev. en 1 acte. — La rue de la lune, vaudev. en 1 acte.

18. Les mémoires de deux jeunes mariées, vaud. en 1 acte. — Une jeunesse orageuse, vaudev. en 2 actes.

23. Bruno le fileur, vaudev. en 2 actes. — Le Muet de Saint-Malo, vaudev. en 1 acte.

25. Le Capitaine Roland, vaudev. en 1 acte. — Bocquet père et fils, vaudev. en 2 acte.

29. Faute de s'entendre, Comédie en 1 acte. — °Georges et Thérèse, ou: Les deux orphelins, vaudev. en 2 actes, par Mr. Auvray.

Novembre 1844.

1. Le voyage à Pontoise, Comédie en 3 actes. — Moiroud et Compagnie, vaudev. en 1 acte.

6. Georges et Thérèse, vaudev. en 2 actes. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.

7. A Potsdam: Valérie, Com. en 3 actes. — La nuit aux soufflets, vaudev. en 2 actes.

9. Mademoiselle de Belle-Isle, drame en 5 actes.

13. Valérie, comédie en 3 actes. — Le jeu de l'amour et du hasard, Comédie en 3 actes.

15. Les projets de mariage, Comédie en 1 acte. — La nuit aux soufflets, vaudev. en 2 actes.

19. Marquise de Senneterre, Comédie en 3 actes. — °Le Docteur Robin, vaudev. en 1 acte, par Mr. de Prémaray.

22. Le chevalier du guet, comédie en 2 actes. — Dieu vous bénisse! vaudev. en 1 acte.

27. Mademoiselle de Belle-Isle, drame en 5 actes.

29. Le Démon de la nuit, vaudev. en 2 actes. — La rue de la lune, vaudev. en 1 acte.

Digitized by Google

Nekrologe.

Nikolaus Heurteur,

wurde im Jahre 1781 in Wien geboren. Seine Aeltern, wohlhabende und geachtete Bürgersleute widmeten ihm eine sorgfältige Erziehung. Seine Schulbildung war eine gut geleitete und sorgfältige, und unterstützt durch Verstand und eine seltene Lebendigkeit des Geistes ging seine Entwickelung rasch und günstig von Statten.

Mit dieser zugleich trat aber auch aufs schärfste und entschiedenste die Neigung für die dramatische Kunst und deren Ausübung bei ihm hervor, er hatte die unerschütterliche Ueberzeugung bei sich gewonnen, daß er nur auf diesem Wege sich das Glück seines Lebens zu gründen vermöge, und so gelang es ihm, seine Aeltern für diese Bestimmung zu gewinnen. Am 25. September 1802 betrat er im zwanzigsten Jahre seines Alters als Fähndrich, im „Schreibepult" und am 10. October desselben Jahres als Robert in den „Indianern in England" das k. k. Hoftheater in Wien. Seine Leistungen wurden beifällig aufgenommen und in Folge dessen wurde er bei dem k. k. Hoftheater engagirt. Heurteurs Stellung bei dieser Bühne blieb aber so untergeordnet, daß er dem feurigen Triebe sich bemerkbar zu machen, nur wenig entsprechen

Digitized by Google

konnte. Es war damals der Zeitpunkt, in welchem der berühmte Schauspieler Lange den Höhepunkt seines Künstlerruhms erlangt hatte. Lange's Spielweise erzeugte in allen jugendlichen Künstlern den mächtigsten Eindruck, Heurteur fühlte sich vorzugsweise von derselben hingerissen, und wie dies in den Entwickelungsperioden meistens der Fall ist, so bestrebte sich auch Heurteur, dieses sein Vorbild, selbst in den Aeußerlichkeiten auf das getreueste nachzubilden. Sprachorgan und Gestalt begünstigten dies Bestreben, und er schritt rüstig und fleißig auf diesem Wege fort. Es gelang ihm endlich auch in einigen bedeutenderen Rollen seine Befähigung dem Publikum zur Schau bringen zu können, besonders erwarb er sich in der Rolle des Advocaten in „Lohn und Wahrheit" den vollkommensten Beifall. Doch führte dieser Erfolg noch immer nicht jene Verbesserung in der Stellung des jungen Künstlers, woran er so thätig arbeitete herbei, und so verließ er endlich die Hofbühne um sich bei kleineren Bühnen einen angemesseneren Wirkungskreis zu suchen, in welchem er die Ausbildung zu erlangen hoffte, welche er bei dem k. k. Hoftheater trotz allen Fleißes nicht erlangen konnte, und welche ihn einst befähigen sollte zurückzukehren, um den verlassenen Platz mit Ehren und unter günstigeren Verhältnissen wieder einnehmen zu können.

Heurteur fand bei dem Theater in Brünn, welches zu jener Zeit unter Schikaneders Direktion stand, Engagement. Es fehlte Heurteur dort nicht an Beschäftigung, der Beifall, welchen seine Leistungen fanden, ermunterten den reich begabten jugendlichen Künstler thätig an seine Ausbildung zu arbeiten. In dieser Zeit schloß er seine eheliche Verbindung mit der Sängerin Dlle. Sophie Hackel. Im Jahre 1809 kehrte Heurteur nach Wien zurück, und betrat, da sich die Verhältnisse zur Wiederaufnahme bei dem k. k. Hofburgtheater nicht günstig für

Digitized by Google

ihn gestalten wollten, das k. k. priv. Theater in der Leopoldstadt, und zwar am 4. April in der Rolle des Karl XII. in „Sitah Mani", am 5. als Abällino, am 6. als Anton in den „Jägern" und am 7. in einer Wiederholung der „Sitah Mani." — Auch hier fand er die beifälligste Aufnahme, und die Fortschritte, welche er gemacht hatte, zeigten sich entscheidend, und blieben nicht unbemerkt. Im Jahre 1811 ward Heurteur wieder bei dem k. k. Hofburgtheater engagirt. Seine Antrittsrollen, (Montalban in der „Lanassa" und Graf von Savern in „Fridolin" am 1. und 3. Mai 1811) fanden stürmischen Beifall, und Heurteur schien nunmehr den Platz gefunden zu haben, auf welchem er sein Darstellungstalent auf das glänzendste entfalten und rechtfertigen konnte. Ganz außerordentliche Wirkung erreichte er in den damals zuerst erschienenen Tragödien Müllners. Sein Oerindur in der „Schuld" und sein Ygurd waren Leistungen, welche den Ruf des Künstlers auf das entschiedenste begründeten. Wie ausgezeichnet auch der lebhafte Beifall des Publikums Heurteurs Leistungen ehrte, so fand er dennoch die Stellung beim k. k. Hofburgtheater seinen Wünschen nicht entsprechend, und so schied er abermals aus einem Künstlerkreise, in welchem er bereits und mit Recht zu den Beliebtesten gezählt ward. Er trat hierauf bei dem k. k. priv. Theater an der Wien in Engagement. Auch bei dieser Bühne fand er einen ausgezeichneten Wirkungskreis. Die glänzenden Talente einer Schröder, Löwe, eines Küstner, Demmer, Rüger u. a. verliehen zu jener Zeit den Darstellungen dieses Theaters den höchsten Reiz. Heurteur trat als eine überaus willkommene Erscheinung in diesen Kreis; Grillparzers „Ahnfrau" gab ihm Gelegenheit, in der Rolle des Jaromir den Glanz seines Künstlerruhmes zeigen zu können. Jene schöne, glänzende Periode des Theaters an der Wien ging indessen nur zu schnell

vorüber, und auch Heurteur verließ daſſelbe im Jahre 1821, um wieder, und zwar diesmal dauernd, bei dem k. k. Hofburgtheater einzutreten. Er erſchien auf demſelben am 1. November 1821 als Oreſt in Goethes „Iphigenia," und am 4. November als Hugo in Müllners „Schuld," und ward von dem Publikum mit dem ehrendſten Beifalle begrüßt. Heurteur erhielt ſich durch mehr als 20 Jahre in der ungetrübten Gunſt deſſelben. Am 1. November 1842 ward Heurteur in Penſionsſtand verſetzt. Seitdem erſchien er nur noch einmal auf der Bühne, und zwar als Gaſt auf dem k. k. priv. Theater an der Wien, in der Rolle des Daniel im „Erbvertrag," am 19. April 1843. Auch dieſe ſeine letzte Rolle gab er unter ſtürmiſchen, wahrhaft enthuſiaſtiſchen Beifallsbezeugungen, und ſeine dramatiſche Laufbahn ſchloß ſomit auf die ehrenvollſte Weiſe. Obſchon bei noch nicht ſehr vorgerücktem Alter ſchien doch ſeine Geſundheit in der letzten Periode ſeines Lebens nicht mehr ganz feſt zu ſein. Sein Gedächtniß, mit welchem er auch ſchon in früherer Zeit zu kämpfen hatte, zeigte ſich ſehr geſchwächt; vor ein par Jahren erlitt er einen leichten apoplektiſchen Anfall, welcher indeſſen keine weiteren Folgen hinterließ. Er trug ſich fortwährend mit der Idee, eine Kunſtreiſe durch Deutſchland zu machen. Die Vorſehung hatte es anders beſchloſſen. Er ward vom Typhus befallen. Der Krankheitsſtoff warf ſich auf die Lunge, und nach einer leidenvollen Krankheit ſchloß der Tod das Auge des wackern Künſtlers. Er ſtarb, umgeben von ſeiner Familie, nachdem er die Tröſtungen der Religion erhalten hatte, am 8. März um 9 Uhr Morgens. Sein Leichenbegängniß fand am 10. März Nachmittags halb 5 Uhr Statt. Seine irdiſche Hülle ruht auf dem Währinger Kirchhofe in eigener Familiengruft. Mehrere ſeiner Kunſtgenoſſen, ſowohl von dem k. k. Hofburgtheater, als auch von den übrigen Thea-

tern Wiens, hatten sich in der Kirche versammelt, und dem Leichenzuge angeschlossen. —

Das Andenken Heurteurs wird als daß eines ausgezeichneten Künstlers stets geschätzt sein. Von der Natur mit allen Gaben für seinen Beruf reich ausgestattet, erleichterten diese glänzenden Mittel seine Wirksamkeit. Seine Gestalt entsprach dem Heldenfache auf das Genügendste. Sein Sprachorgan, eben so ausgiebig und wohltönend als biegsam und einschmeichelnd, verlieh seiner Rede einen eigenthümlichen Zauber. Ihn beseelte ein tiefes, inniges Gefühl, und er verstand es, dessen Ausdruck stets auf die glücklichste Weise zu finden. Das Bestreben der Nachahmung Langes bezeichnete ausschließlich Heurteurs Entwickelungsperiode. Er vermochte es erst später sich von diesen Formen loszusagen. Daß er aber endlich glänzend, und vollständig den Weg der Unabhängigkeit fand, bewiesen seine späteren Leistungen, denen er eben seine Berühmtheit dankte, und in deren Auffassung keinerlei Vorbild ihm vorschweben konnte, als Beweis nennen wir seinen Hugo, Jaromir, Yngurd, Faust, Roderich u. a. m. Als er später in das ältere Rollenfach überging, zeigte sich auch dort der reiche Umfang seines Talentes. Seine Erzählung von dem Tode Hyppolits als Theramen in der „Phädra," darf unübertrefflich genannt werden, und selbst seine letzte Rolle, der Daniel im „Erbvertrage" nimmt einen Platz unter den vorzüglichsten Leistungen dieser Gattung ein, und fand auch als solche die vollste Anerkennung. Die Würdigung, welche der verstorbene Schreyvogel dem Talente Heurteurs gab, ist die beste Bürgschaft der hohen Bedeutsamkeit desselben. Heurteurs Stelle dürfte nicht so leicht ersetzt, und sein Abgang wol noch geraume Zeit gefühlt werden. —

Als Mensch war Heurteur allgemein, und mit Recht geschätzt. Er war redlich bieder, einfachen Sinnes, seiner

Familie mit Liebe zugethan, und von ihr innig geliebt, ein Freund seiner Freunde, Niemands Feind. Der Kunst war er enthusiastisch ergeben, und sie beschäftigte ihn bis zu dem letzten Moment seines Lebens. Vom Glücke begünstigt, war es ihm vergönnt, in behaglichem Wohlstande zu leben, und für die Seinigen sorgen zu können. Ihn überlebt seine Gattin, sein Sohn Friedrich, und seine Tochter Sophia. Der Tod eines in jeder Beziehung so geachteten Mannes erregte allgemeines Bedauern. Die rege Theilnahme bewährte sich in dem Zudrange bei seinem Leichenbegängnisse, und Nikolaus Heurteur nimmt den schönen Nachruf eines reich begabten Künstlers und eines Biedermannes mit sich in die Gruft.

F. C. Weidmann.

Ferdinand Polawsky,

geboren 1779 zu Berlin, gestorben den 2ten Februar 1844 zu Prag *).

Flüchtig und unstät sind die Neigungen der Menschen. Was heut zur lauten Bewunderung hinreißt, läßt morgen gleichgültig, und selbst im Gebiete der ewig wahren Kunst herrscht zuweilen tyrannisch der Scepter der Mode. In der dramatischen Kunst ist es zwar manchmal der Fall, daß die Gewohnheit versöhnend zwischen Publikum und Schauspieler tritt, und vermittelnd ein dauerndes Band zwischen Beiden gestaltet. Eigenheiten, die uns im Anfange unangenehm berührten, Besonderheiten, Manier verlieren mit der Zeit das Herbe und Befremdende für uns, und wir lernen es allmälig ertragen. Weiter aber geht die Macht der Gewohnheit nicht. Für längere Zeit jedoch die allgemeine, lebhafte Theilnahme sich zu bewahren, sich stets in eine andere Form zu gießen, in einer Gestalt nicht an die vorhergehende zu mahnen, die Sympathien der Menge auch dann anzuregen, wenn der Reiz der Neuheit längst aufgehört hat zu wirken, ist nur weni-

*) Es schließt sich diesem Nekrologe, Polawsky's Jubelfeier, welche nur kurze Zeit vor seinem Ableben auf der Bühne zu Prag Statt fand, an. D. H.

gen Künstlern gegeben, und nur solchen, deren geistiger Gehalt die Kraft und Frische der Jugend überdauert, nur jenen, die die höchste Idee der Schönheit in sich aufnehmend, wie jede Idee überhaupt, nicht an die beengende Schranke der Zeit gebunden sind. Eine derartige reichbegabte künstlerische Individualität war Ferdinand Polawsky, seit einer langen Reihe von Jahren mit gegründeter Befriedigung Mitglied des k. ständ. Theaters zu Prag. Ich sage mit gegründeter Befriedigung, denn wie für den Künstler, ist es auch für das Publikum ehrenvoll, wenn ihm gegenüber ein rüstiges Talent gedeiht und reift, in dankbarer Anhänglichkeit den Boden liebgewinnt, in dem es zuerst Wurzel geschlagen, und sich, so zu sagen, da acclimatisirt.

Ferdinand Polawsky war der Sohn eines Offiziers aus der Leibgarde des Königs von Polen (Stanislaus Poniatowsky). Er verlor frühzeitig seine Eltern, er war kaum 1 Jahr alt, als sein Vater, noch nicht 13, als seine Mutter starb, die sich inmittelst in 2ter Ehe mit dem Inhaber einer Tapetenfabrik, Namens König, verbunden hatte. Nach dem Tode seines Stiefvaters, der bald nach dem seiner Mutter erfolgte, kam Polawsky nebst seinen Stiefgeschwistern in das Haus eines entfernten Verwandten, des Dom- und Stiftsherrn Heitmann in Berlin, der die Erziehung der Waisen übernahm. Dieser, durch Geist, Rang und Vermögen gleich ausgezeichnete Mann, stand mit vielen hochgestellten Personen, wie nicht minder mit der Elite der damaligen französischen Emigré's in freundschaftlichem Verkehre und sah sie oft bei sich, ein Umstand, der auf die gesellschaftliche Tournüre Polawsky's einen entschieden günstigen Einfluß äußerte, und der selbst in Polawsky's nachherigem Berufswirken nicht zu verkennen war. Der eigene feine Takt, mit dem er auf der Bühne die Rollen des Weltmannes durchführte, die

Leichtigkeit und die Sprachgewandtheit, mit welcher er besonders Franzosen so treffend zeichnete, zeugten deutlich, daß er die vornehme Welt aus eigener Anschauung und nicht blos aus Traditionen kenne. Nachdem Polawsky die Vorbereitungsstudien auf dem Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin geendigt hatte, sollte sich ihm durch die Verwendung des Domherrn Heitmann eine glänzende Aussicht bei der königl. preuß. Seehandlung eröffnen. Um diese Zeit ward Polawsky häufig die Gelegenheit, die Meisterdarstellungen eines Fleck, Iffland, Czechtizky und Mattausch bewundern zu können. Er fühlte einen mächtigen Beruf zum dramatischen Künstler in sich, und der innere Drang, sich ebenfalls der Bühne widmen zu dürfen, ward so gewaltig in dem jungen Manne, daß er seinem Pflegevater mit jener Festigkeit, die in solchen Fällen mit dem wahren Talente immer verbunden ist, die Erklärung abgab, sich zu keinem andern Berufe, als dem des Schauspielers, zu bestimmen.

Polawsky's väterlicher Freund war, man kann wohl behaupten, zum Nutz und Frommen deutscher Kunst, viel zu vernünftig, um der entschiedenen Neigung seines Pflegesohnes hemmend in den Weg zu treten, nur verlangte er, der junge Mann solle, bevor er sich der Oeffentlichkeit überantworte, vor einem kleinern Kreise Sachverständiger sein Talent bewähren. Dies geschah als Graf von der Mulde in Kotzebue's „Kind der Liebe" auf einem Privattheater im Rellstab'schen Hause zu Berlin. Die Probe fiel vortrefflich aus, und an der glänzenden Befähigung des jugendlichen Debütanten war nicht mehr zu zweifeln. Iffland interessirte sich sogleich für ihn, und verschaffte ihm, da an der Berliner Bühne bei der vollständigen Besetzung aller Fächer an zweckmäßige Beschäftigung und nöthige Ausbildung eines jungen Künstlers nicht zu denken war, ein Engagement bei der Gesellschaft der Mad.

Digitized by Google

Döbbelin, die 3 Monate des Jahres Potsdam besuchte und die übrige Zeit in Stettin fixirt war. Den ersten öffentlichen Versuch wagte er am 1sten November in Potsdam als Kammerjunker von Scharfeneck in den „Verläumdern" von Kotzebue. Bis zum October des Jahres 1803 bei dem Theater in Stettin angestellt, erwarb er sich durch Gastrollen in Berlin, Dresden und in den meisten norddeutschen Hauptstädten in dem Fache der Chevaliers und muntern Liebhaber einen so vortheilhaften Ruf, daß er für dasselbe Fach durch Liebich unter Guardasoni's Direction für Prag engagirt wurde. Am 8ten Dezember 1803 debütirte er zum erstenmale am ständischen Theater, fand den einstimmigsten Beifall, und die darauf folgenden Rollen des Willburg in der „Selbstbeherrschung" von Iffland, und Hurlebusch im „Wirrwarr" erhöhten noch den günstigen Eindruck seines ersten Auftretens. Bald hatten seine Leistungen als Schwätzer, Graf von der Mulde, Riccaut, Karl Ruf, Lieutenant Werthern in der „beschämten Eifersucht" u. m. a. die Aufmerksamkeit des Wiener Hofburgtheaters auf ihn gelenkt, und er wurde zu einem Gastspiele daselbst im Spätjahre 1811 berufen. Der Erfolg desselben war so glücklich und ehrenvoll, daß er in dem darauf folgenden Jahre abermals zu einem Gastspiele eingeladen wurde, bei welchem er sich noch insbesondere als Reckau im „Portrait der Mutter" und als Hamlet auszeichnete. Die letztgenannte Rolle gehörte sogar, wie viele Kunstkenner versichern, zu den gelungensten, die Polawsky je lieferte; besonders soll der von Bitterkeit übersättigte Humor des Hamlet und jene düstre Schwermuth, die, ein dichter Nebel, die ganze Erscheinung einhüllt, nicht leicht vollendeter zur Anschauung gebracht worden sein. Polawsky ward bei seinem zweiten Gastspiele in Wien engagirt, und auch während seines Engagements blieb das Publikum dem seltnen Künstler freundlich gewogen. Nichts-

Digitized by Google

deſtoweniger ſehnte ſich Polawſky nach Prag zurück; die ſchönſten Erinnerungen ſeines Künſtlerlebens hatten ihm für dieſe Stadt eine beſondere Vorliebe eingeflößt. Die innige Freundſchaft zu Liebich, das Wohlwollen aller Mitglieder für ihn, die Achtung und Theilnahme, deren er ſich bei den Bewohnern Prags erfreute, beſtimmten ihn zur Rückkehr. Mit Freuden und dem Vorſatze, Prag nicht mehr zu verlaſſen, folgte er einem wiederholten Rufe dahin, und ergänzte würdig einen Künſtlerkreis, deſſen leider nur zu kurzes Zuſammenwirken die ſchönſte Epoche des Prager Theaters bildete. Viel früher, als es im Grunde ſeinen Jahren nach nöthig geweſen war, gab Polawſky die jugendlichen Rollen ab, und widmete ſich mit nicht minder glänzendem Erfolge dem Charakterfach. Verin in „Donna Diana," eine Leiſtung, in welcher ihn nur ſehr wenige deutſche Schauſpieler erreichten, Antonio in „Taſſo," Linden in den „Quälgeiſtern," Gluthen im „letzten Mittel," Wallen in „Stille Waſſer," Narr in „Lear," Marinelli ſind aus dieſer Zeit. In letztgenannter Rolle ſah ihn einmal Oehlenſchläger auf ſeiner Durchreiſe, und konnte kaum Worte genug finden, ſeine Anerkennung auszuſprechen.

Im Jahre 1819 leitete Polawſky gemeinſchaftlich mit Liebich's Wittwe die Unternehmung des ſtändiſchen Theaters, welche er im folgenden Jahre an Herrn v. Holbein überließ, unter deſſen Direction er bereits im Jahre 1821 in das Väterfach überging. Schon die erſten Verſuche Micio in den „Brüdern" von Terenz, Doctor Berg, Amtsrath im „Hotel de Wiburg," Geheimrath Seeger und die köſtliche Rolle des Grafen in „die beiden Klingsberg" zeigten, wie vortrefflich er ſich in ſeinem neuen Wirkungskreiſe zurechtzufinden wiſſe. Im Jahre 1824 übernahm Polawſky vereint mit Kainz und Stiepanek die Direction des ſtändiſchen Theaters, folgte 1827 einem aber-

Digitized by Google

maligen Rufe zu Gastrollen in Wien, nachdem er schon früher, seinem Entschlusse getreu, mehrmalige Engagementsanträge dahin unberücksichtigt gelassen. Im Jahre 1834 trat er, nachdem der Direktionskontrakt abgelaufen war, unter Stöger wieder in die Reihe der Mitglieder zurück, weihte sich noch mit ungeschwächter Kraft, mit einer Hingebung, wie ehemals, seiner Kunst, und gehörte, wie in seinen Jünglings- und Mannesjahren noch in seinem vorgerückten Alter zu den unbestreitbaren Zierden der Prager Bühne. Polawsky hatte noch die Freude, die Feier seiner 40jährigen Wirksamkeit auf dieser Bühne zu erleben. Auch ein anderer, jahrelang gehegter Wunsch ging noch bei seinen Lebzeiten in Erfüllung, aber als er schon das Bewußtsein verloren hatte; am Tage vor seinem Tode wurde sein Pensionsdecret ausgefertigt. Polawsky betrat zum letzten Male die Bühne am 16ten Januar; er spielte den Mumm in: „Sie schreibt an sich selbst," und den Kälberstich in: „Hohe Brücke und tiefer Graben;" gewiß hatte Niemand bis zu diesem Abende eine Abnahme der Geistes- oder Körperkraft des Künstlers bemerkt. Die letzte neue Rolle Polawsky's war der Freiherr von der Schnurre in Laube's „Monaldeschi," eine Leistung, in welcher sich seine feine, geistreiche und edle Auffassungsweise so glänzend kund gab, als jemals. Man kann wohl sagen, daß sein Verlust ein unersetzlicher ist. Der feinste conversationelle Ton, das leichte zierlich-chevalereske Wesen Polawsky's war eine Zier, die in unsern Tagen auf der Bühne fast verschollen ist. Auch als Pensionair hätte Polawsky noch jahrelang das Publikum durch seine Meisterschaft erfreuen können. Er starb am 2ten Februar 1844 an Lungenlähmung in Folge des Schlaflusses nach zwölftägiger Krankheit. —

Digitized by Google

Die obengenannte seltene Feier der 40jährigen Wirksamkeit Polawsky's am ständischen Theater fand am 9ten Dezember 1843 statt, bei welcher Gelegenheit „die beiden Klingsberg" zur Aufführung kamen. Zweimal in Jahresfrist hat sich der Fall ereignet, daß Mitglieder derselben Bühne nach 40jähriger Wirksamkeit (bei Polawsky nur durch einen kurzen Aufenthalt in Wien unterbrochen) ihren Ehrentag feierten. Daß das Publikum den Werth Polawsky's nach seinem ganzen Umfange anerkannte, ergab sich am deutlichsten aus dem ungewöhnlich zahlreichen Besuche des Hauses. In allen Räumen war das Theater überfüllt; selbst das Orchester hatte ausgeräumt werden müssen und war zu Sperrsitzen verwendet, und die Musik in den Zwischenakten erscholl diesmal hinter dem Vorhange. Es waren viele Zuschauer anwesend, die sich der ausgezeichneten Leistung Polawsky's als jüngerer Klingsberg deutlich erinnerten, (denn vor Jahren war diese eine seiner besten Rollen) ja mehrere hatten ihn seit jener Zeit nicht gesehen, und waren jetzt zu der feierlichen Gelegenheit eigends nach Prag gereist.

Die Aufführung des Stückes war eine der Bedeutung des Tages in jeder Beziehung würdige. Die Hauptrollen waren im Besitze ausgezeichneter Darsteller und Darstellerinnen, und nicht leicht hat das Publikum einer gerundetern, geistreicheren Darstellung eines Lustspiels beigewohnt. War die Aufführung für alle Mitwirkenden ehrenvoll, so war sie es insbesondere für Polawsky. Bei seinem Auftreten wurde er mit dem herzlichsten, lange anhaltenden Beifalle empfangen. Alle Anspielungen auf seine künstlerische Geltung, die der Dialog irgend bot, wurden vom Publikum durch lauten Applaus herausgehoben, namentlich eine sinnige Beziehung, welche Mad. Allram, die meisterhafte Darstellerin der Frau Wunschel, anbrachte. Und diese freundliche, theilnehmende Stimmung erhielt sich

unvermindert bis zum Schluſſe des Stücks, nach welchem Polawſky, mehrmals gerufen, eine Anrede an das Publikum hielt, in der er bescheiden und fein für das Wohlwollen dankte, das ihn auf seiner langen Künstlerlaufbahn unausgesetzt begleitet hatte.

Die Mitglieder der ständischen Bühne hatten eine kleine Nachfeier veranstaltet. Herr Director Stöger und Herr Regisseur Ernst führten den Jubilar vor, und wie im vorigen Jahre Polawſky an Herrn Bayer eine Rede gehalten, so richtete diesmal Herr Bayer, als das älteste Mitglied, tiefgefühlte Worte an Polawſky, in welchen er den hohen Beruf des Künstlers hervorhob und nachwies, wie Polawſky diesen Beruf vollkommen erfülle. „Die Nachwelt flicht dem Mimen keine Kränze," sprach Herr Bayer mit Schillers Worten; doch die Mitwelt thut es und nie war einer redlicher verdient, als der Lorbeerkranz, welcher dem Gefeierten des Abends überreicht wurde. Als Erinnerungszeichen gab ihm hierauf Herr Bayer einen silbernen Ehrenbecher, kunstreich mit getriebenen Arabesken und Geniengestalten verziert. Der Becher trägt die Namen der Geber und Geberinnen. Den Becher begleitete ein prachtvoll eingebundenes Exemplar eines herzlich gemeinten Gedichtes von seinen Kunstgenossen dargebracht. Die ganze Feier fand unter der lebhaftesten Theilnahme des Publikums statt, das in Polawſky einen Künstler ehrte, wie ihn in seinem Fache wohl kaum ein anderes deutsches Theater besitzt. —

Ehe wir diese Skizze schließen, sei es gestattet, Polawſky's eigentliche Wesenheit als Darsteller zu würdigen. — Bei keiner Laufbahn kömmt vielleicht das Ueberschätzen der eigenen Kraft häufiger vor, als bei der des Schauspielers. Die lebhafte Neigung zu dieser Kunst, deren Ausübung die Phantaſie so angenehm beschäftigt, weil sie gewissermaßen des Menschen veredelnde Wieder-

Digitized by Google

geburt, ein zweites Schaffen, ſich zur Aufgabe ſtellt, wird von Vielen irrthümlich für das eigentliche Talent gehalten. Viele werden vollends blos durch die Ausſicht auf Erwerb zur Bühne geführt, weil ſie bei der bedeutenden Anzahl von Theatern leicht ein Unterkommen zu finden hoffen und die Beſchäftigung noch dazu eine ehrenvolle iſt. Die Wenigſten prüfen mit gehöriger Sorgfalt ihre Anlagen, Vielen fehlt es ſelbſt an den nothwendigſten geiſtigen und phyſiſchen Vorbedingungen, und jahrelange Routine hilft den Meiſten nicht weiter, als zur Mittelmäßigkeit. Erfaßt man die Hauptzüge aus Polawſky's Leben genauer, ſo ſieht man, daß er keineswegs durch wirre Lebensverhältniſſe genöthigt, ſondern lediglich von einem innern Genius angetrieben die verhängnißvollen Bretter betrat, ſie zu einer Zeit betrat, wo die Ausſichten für den Schauſpieler ungünſtiger waren, als jetzt; denn der Lohn künſtleriſcher Mühen war geringer, die Konkurrenz bedeutender, Talente weit größer, als in unſern Tagen. Zudem bedurfte es, da die wenigen Journale damals ſich nicht einmal alle mit der Beſprechung von Theaterintereſſen beſchäftigten, gewiß ſehr bedeutender Anſtrengungen und vorzüglicher Leiſtungen, um einen Namen als Künſtler zu erlangen. Alle dieſe Hemmniſſe ſehen wir Polawſky in geringer Zeit überwinden, wir ſehen ihn nach kurzen Lehrjahren zu den Meiſtern, zu den anerkannteſten Notabilitäten ſich erheben und ſich ſeit dieſer Zeit fortwährend auf gleicher Höhe erhalten. In ſeinen Gebilden bewährte ſich ſtets eine heitere, glückliche Anſchauung des Lebens, tiefe Kenntniß des menſchlichen Herzens, ſeiner geheimſten Regungen, ſeiner Schwächen und ſeiner Erhebung durch ſein Rollenfach meiſt angewieſen, die dramatiſche Satyre zu repräſentiren, ward er gleichwohl nie unangenehm kauſtiſch, nie ätzend ſcharf; bei aller ihm zu Gebote ſtehenden Wirkſamkeit blieb er ſtets in den Schranken der Decenz und des Maßes.

Digitized by Google

Er verstand es, den tiefsten Ton des Humors anzuschlagen und dabei anständig zu bleiben, er malte getreu aus dem Leben, aber nicht aus dem gemeinen Leben. Wer ihn, um von Rollen zu reden, die er in letzterer Zeit lieferte, als Malvolio, als Amtrath Poll, Parlamentsrath Desperrières gesehen hat, fand gewiß Gelegenheit, die erwähnten Vorzüge in diesem meisterhaften Darsteller anzuerkennen. Vertraut, wie selten Jemand, mit den conventionellen Formen höherer Geselligkeit, bot er eben so häufig das Bild des gefälligen Weltmanns in dem Rahmen gewinnender Herzlichkeit, oder dem des Egoismus und der starren Etiquette, wie die Situation es nun eben erforderte. Nicht minder zeigte er häufig während seiner Laufbahn, daß er auch für das Ideale Phantasie genug besitze, und es gelang ihm oft, Gestalten zu schaffen, wie sie nur eine wahrhaft poetische Intention aufzufassen, nur eine gewandte Darstellungsgabe wiederzugeben vermag. Dabei wußte er sich zu bescheiden, er kannte die Grenzen seiner Kraft und überschritt sie nie. Niemals sah man ihn sich zu Problemen drängen, die außer seiner Sphäre lagen; daher auch in allen seinen Leistungen jene Sicherheit und jener Aplomb. Besonders war es jedoch die Prosa des Lebens, die er mit offenem, klarem Blicke überschaute, deren verworrenste Combinationen er genau kannte, und die er mit epigrammatischem Geiste wiederzugeben wußte; und passend auf ihn dürften Börne's Worte sein: „Der Schauspieler ahmt die Natur nach, wie sie ihm erscheint, und sie erscheint ihm, wie er fähig ist, sie nachzuahmen." — So viel von Polawsky als Künstler. —

Nicht minder ehrwürdig war Polawsky als Mensch. In seinen Verhältnissen geordnet, allem excentrischen Genial-Thun fremd, Sitte und Form streng beachtend, im Umgange erfrischend und anregend, erwarb und erhielt er sich das Wohlwollen Aller, die ihn kannten. Als Direktor

Digitized by Google

zeichnete er sich aus durch pünktliche Ordnung, Rechtlichkeit, wie auch durch umfassende Kenntniß des gesammten Bühnenwesens. Als College war er freundlich, fern von allem kleinlichen Künstlerneid, das Gute, wo er es immer fand, gern anerkennend und bereit Jeden, der es wünschte, mit seinen Erfahrungen zu unterstützen. Und somit zählte er auch viele persönliche Freunde bei den zahlreichen Verehrern seines herrlichen Talents, denen Allen sein Andenken unvergeßlich sein wird.

Sanft ruhe seine Asche!

Dem Herrn

Ferdinand Polawsky,

Mitglied der Prager Bühne.

Am Jahrestage seiner 40jährigen Wirksamkeit an dem königl. ständ. Theater.

Von seinen Kunstgenossen dargebracht, den 9ten December 1843.

Wenn die Begeisterung auf kühnen Flügeln
Den Künstler in das Schrankenlose reißt,
Vermag den ungemess'nen Drang zu zügeln
Die Grazie nur, der Kunst uneigner Geist.
Das rechte Maß muß jedes Werk besiegeln,
Das in der Kunst gemess'nem Reiche kreist.
Das Höchste ist: Die Grenzen innehalten,
Und frei und schöpferisch darin zu walten.

Und dieses Höchste, Dir ist es gegeben,
Du hast damit ergriffen und gerührt,
Durch Dein bewegtes, langes Künstlerleben
Hat immer Dich die Grazie geführt;

Digitized by

Sie schaffte Deinem künstlerischen Streben
Die Anerkennung stets, die ihm gebührt.
Wie auch sich Deines Wirkens Kreis gewendet:
Was Du geleistet, immer war's vollendet!

Nur mit den besten Künstlern zu vergleichen
Ist der, dem so Vortreffliches gelingt,
Die Muse selbst muß Dir den Lorbeer reichen,
Der heute um Dein greises Haupt sich schlingt,
Er sei und dieser Kelch ein kleines Zeichen
Aufricht'ger Achtung, die uns tief durchdringt.
Der Himmel gebe, daß die Weihegabe,
Verehrter Meister, Dich noch lange labe!

Dem hochverehrten Künstler

Herrn Ferdinand Polawsky,

zu seinem 40jährigen Jubiläum

bei dem königl. ständ. Theater zu Prag,

den 9ten Dezember 1843.

Gewidmet

von

Dr. B. A. L.

Der Muse Gunst, des Willens eifrig Streben,
Der Glieder Regsamkeit, der Mienen Spiel,
Und, die dem Künstler erst die Weihe geben,
Das Ideal, das seines Strebens Ziel,
Die Harmonie, die Würde schafft dem Streben,
Begeist'rung endlich, Wahrheit und Gefühl:
Wer war's von allen, die hier vor uns standen,
In dem sie so sich, wie in Dir verbanden.

Digitized by Google

Wer war's, der immerdar durch 40 Jahre
Den Beifall bannte, und noch jetzt ihn bannt?
Du warst's und bist's, trotz Deiner weißen Haare,
Ein Künstler bist mit Recht Du drum genannt.
So daure denn und lehre bis zur Bahre,
Was Spiel vermag, das ächter Kunst verwandt;
Denn willig nennen Alle Dich den Meister,
Und neigen sich vor Dir als mind're Geister.

So nimm auch gern den Dank, der Dir gebühret,
Von meiner Hand, von meinem Herzen an.
Bekränzt den Jubilar, ihn, der geführet
Als Auserwählter auf der Künstlerbahn,
Und ob der Kranz ihn auch zu Thränen rühret,
Ihn weiht die Anerkennung, nicht der Wahn!
Die Lieb' erheischt's, stimmt freudig ein ihr Alle,
Daß „Ferdinand Polawsky hoch!" erschalle.

Digitized by Google

Adelaide Müller

geborne von Amoni,

Mitglied des Kaiserlichen deutschen Hoftheaters zu St. Petersburg.

geboren zu Crefeld am Rhein, 1806,
gestorben zu St. Petersburg am $\frac{\text{26. März}}{\text{7. April}}$ 1844.

Wenn der Tod, im gewöhnlichen, nothwendigen Laufe der Dinge, das greise lebensmüde Alter zum langen Schlafe und zur Ruhe führt, mag wohl die nächste Umgebung, mögen die Angehörigen und Befreundeten, vom Schmerz der Trennung ergriffen, um den heimgegangenen Freund, die heimgegangene Freundin weinen; immer wird doch ihr Schmerz nur ein milder sein, und in dem Gedanken Trost finden, der Geschiedene, die Entschlummerte, haben den Becher des Lebens bis auf die Neige gekostet, mit allem Herben, allem Süßen, das dem Menschen sein Schicksal bietet, um ihn für ein höheres Dasein jenseits des Grabes zu läutern und zu reifen. Tritt aber der Tod plötzlich, unerwartet und ungerufen in den Kreis glücklicher Menschen, entreißt er demselben den Vater, die Mutter, Kinder

oder Geschwister, so wird der Schlag electrisch in den fernsten Kreisen von Bekannten, ja selbst dort noch mitempfunden, wo nur ein allgemein menschliches Interesse an dem Trauerfall noch lebt. Es ist, als ob der Tod an jede Thüre gepocht hätte. Wie viel erschütternder muß also noch ein so ehernes Schicksal sein, wie es mit fast zermalmender Kraft den trauernden Gatten der edlen Frau erfaßt hat, deren Nekrolog ich hier zu geben gedenke. Mein Herz legt mir diese heilige Pflicht auf, denn nur selten in meinem Leben ist mir eine so durch und durch sittliche Natur begegnet als Adelaide Müller. Ihr Genie war das Rechte, Gute, Wahre. —

Adelaide Müller wurde im Jahre 1806 zu Crefeld am Rhein geboren, wo ihre Aeltern damals an der Bühne engagirt waren. Ihr Vater, Carl von Annoni, aus einer reichen Patrizier-Familie in Wien abstammend, (seine Mutter, Franziska von Annoni, war Kammerdame der hochseligen Kaiserin von Oesterreich), machte im Jahre 1804, auf einer Reise nach Paris, in Straßburg die Bekanntschaft der damals weit berühmten Sängerin und Schauspielerin Marie Eisenmann, und kam dergestalt in Liebe, daß er seiner kaufmännischen Laufbahn entsagte, gegen den Willen seiner Aeltern zum Theater ging und bald darauf sich mit Marie Eisenmann ehelich verband. Sie gebar ihm zwei Töchter Caroline und Adelaide. Die ältere Schwester ist gegenwärtig als Madame Wahrhaftsky Mitglied der Bühne in Gratz und eine geachtete Schauspielerin. Adelaide aber trat früh schon in die Fußtapfen ihrer berühmten Mutter, indem sie von einer angenehmen Stimme und dem Talent für tragische Darstellung unterstützt, schon als Kind und mehr noch als heranreifendes Mädchen, die Aufmerksamkeit nnd Gunst der Theaterfreunde und Kunstkenner sich erwarb. Allein der frühe Tod ihrer Mutter beraubte sie

willig anerkannte Erfolge das redliche künſtleriſche Streben belohnte. Bei alledem gelangte ſie auch dort eben ſo wenig als in Riga zu ihrer vollen Geltung, denn mehr noch als an letzterem Orte, fühlte das Publikum ſich durch die antike Ruhe, den mitunter herben Ernſt der Künſtlerin erkältet.

Nach jahrelanger Beobachtung darf ich wohl mit Recht ſagen, daß ſie ihre Rollen mit dem unermüdlichſten Fleiß, dem gründlichſten Ernſt ſtudirte; jeden Charakter in ſeine kleinſten Theile zerlegte, und dann wieder durch eine nicht eben ſehr häufige Kunſt zu einem Ganzen verband und zu ſelbſtſtändigem Daſein belebte, daß mithin ihre Darſtellung immer als ein ſtreng conſequentes Ganze die höchſte Beachtung und Anerkennung verdiente; daß aber nichts deſtoweniger der Verſtand, die zergliedernde Kritik zu ſehr herrſchten, das Gefühl und Gemüth zu beſtimmt überflügelten, um nicht mitunter den Zuſchauer zu erkälten; und daß eben darin der geringe Eindruck zu ſuchen iſt, den auch die gelungenen Darſtellungen der trefflichen Frau auf die Menge machten. Aus eben dem Grunde waren ihre rein tragiſchen Darſtellungen von weit größerem und allgemeinerem Erfolge, als ihre Leiſtungen im Gebiete des Luſtſpiels, denn hier ſchlich ſich bisweilen ein Zug herber Strenge ein, oder der Sarkasm trat an die Stelle des heitern Scherzes. Für den beobachtenden, prüfenden Zuſchauer waren ihre Charaktere immer höchſt anziehend, eben ſo belehrend durch das Gelungene in der Darſtellung als in dem was darin verfehlt genannt werden mußte. That ſich doch immer ein fleißiges Studium, eine geiſtige Eminenz kund, die wahrlich zu den ſeltenen Gaben gehören. Auch die ganz verfehlten Darſtellungen waren als ein ſtreng folgerichtiges Ganze noch immer der Beachtung werth; und eben daraus, daß die Künſtlerin jeden Charakter als ein Ganzes ſtudirte, ging der Mangel

Digitized by Google

an Knalleffecten hervor, beurkundete ſich immer ein redliches Streben nach Wahrheit und meiſt auch nach Schönheit. Immer war ſie, im Leben wie auf der Bühne eine durchaus edle Erſcheinung. Das geiſtvolle dunkle Auge voll Feuer und glühendem Leben, verrieth die Südländerin und ſtimmte vollkommen zu den edlen, wiewohl ſtrengen Zügen des griechiſch geformten Geſichts. Ihre ſchlanke Geſtalt bei etwas mehr als mittlerer Größe, bewahrte ihr bis an ihren Tod ein jugendliches Ausſehen, und die kleine Hand, der kleine Fuß mußten ausgezeichnet ſchön genannt werden. Wenn es nicht innerlich ſtürmte, was nur ſelten geſchah, da ſie mit unglaublicher Selbſtbeherrſchung den Schleier über die Tiefen ihrer Bruſt breitete, war ihre ganze Erſcheinung Ehrfurcht gebietend, und doch ein edleres Vertrauen erweckend. Ihr klagenreiches, etwas tiefes Organ, reich an Modulationen, war ſehr ſchön und riß im geſelligen Kreiſe den Zuhörer um ſo mehr zur Aufmerkſamkeit hin, als ihre Unterhaltung immer geiſtvoll, intereſſant, tief war.

Mogte denn auch über den Werth ihrer künſtleriſchen Leiſtungen eine Verſchiedenheit der Meinungen ſich kund thun, darin ſtimmten Alle, die ſie kannten, freudig überein, daß ihr Leben fleckenlos, ihr ganzes Sein und Streben von der reinſten Sittlichkeit getragen und geläutert wurde. Eine muſterhafte Gattin und Mutter, eine treue, liebevolle Freundin, erwarb ſie ſich in allen Verhältniſſen und Beziehungen des Lebens die reinſte Achtung. Ihrem Gatten ſtand ſie mit der ganzen Strenge ihrer Grundſätze, mit der ganzen Kraft ihres liebenden Herzens, als eine treue Lebensgefährtin zur Seite; und in die Herzen ihrer Kinder pflanzte ſie früh ſchon die Keime jener hohen Sittlichkeit, die ihr ſelbſt im Leben zum ſchützenden Minervenſchilde geworden war. Ein zahlreicher Kreis blühender Kinder ſchaarte ſich um die durch Liebe und Eintracht

Digitized by Google

glücklichen Aeltern, die beide nur für ihr Haus lebten, jede freie Stunde der sittlichen und intellectuellen Ausbildung ihrer Lieblinge widmeten. Und diesen durch Liebe und Pflichttreue glücklichen Kreis zerriß der Tod ebenso unerwartet als herbe. —

Beide Gatten besuchten im Frühjahr 1844 von St. Petersburg aus Finnland und gaben in Wiburg Gastrollen, wo ihnen Gold und Beifall im reichen Maaße gespendet wurden, dergestalt, daß sie heiter in ihren Familienkreis zurückkehrten, mit mancherlei Plänen für die Zukunft sich tragend, wozu auch der gehörte, im Sommer Riga zu besuchen, wo ihre älteste Tochter bei einer treuen Freundin erzogen wird. Wenige Tage nach ihrer Rückkehr erkrankten plötzlich alle ihre Kinder am Scharlachfieber, das bald einen bösartigen Charakter annahm und in wenigen Stunden das jüngste Kind hinraffte. Die Mutter pflegte ihre Lieblinge mit der unermüdlichsten Sorgfalt und Ausdauer; aber die übergroße Anstrengung, der Schreck, die Mutterangst, untergruben ihre Kräfte; sie wurde selbst von dem tückischen Uebel ergriffen, und erlag ihm nach wenigen Tagen am 26. März a. St., dem ersten Tage des, Auferstehung verheißenden Ostertages. In einigen Wochen folgte ihr noch ein zweites Kind, ihr Liebling Carl, den sie treu gepflegt und an dessen Genesung sie ahnungsvoll gleich gezweifelt hatte. Sie ruht auf dem Evangelisch-Lutherischen Gottesacker in St. Petersburg unter ihren Kindern. Die Kunde von diesem Sterbefalle wirkte tief erschütternd nicht bloß in der nächsten Umgebung der Bekannten und Freunde, sondern in fernern und fernsten Kreisen, und dem schmerzgeprüften Gatten und Vater wand sich eine um so aufrichtigere Theilnahme zu, je größere Achtung die Heimgegangene im Leben genossen hatte. Wer aber mögte es unternehmen, den Jammer der nachgebliebenen Kinder, den großen, stum-

Digitized by Google

men Schmerz des Gatten zu ſchildern, der in der liebevollen Gattin, die geprüfte Freundin, die pflichtgetreueſte Mutter ſeiner Kinder verlor! Nur bei Gott konnte er Troſt finden, und er ſuchte ihn dort. Möge — wie ihr Leben rein und treu war, auch ihr letzter Schlummer ſanft, ihr Erwachen drüben freudvoll ſein!

Adolphine Neumann,

die jüngste Tochter der gefeierten Künstlerin Amalie Neumann-Haizinger und des im Septbr. 1823 in Karlsruhe gestorb. großherzogl. bad. Hofschauspielers Karl Neumann aus Berlin, wurde am 5. Febr. 1822 zu Karlsruhe geboren. Mit dem anmuthigsten Liebreiz des Körpers und der Seele ausgestattet, entwickelte sich unter sorgfältiger Erziehung mit dem glücklichsten Erfolge ihre Geistes- und Herzensbildung. Gleich dem Demant im goldenen Reife erschien sie im Kreise der jugendlichen Gespielinnen und erblühte als reizendes Grazienbild zur holden Jungfrau. Schon in früher Jugend erhielt sie gewählten Unterricht in den zur Erheiterung des Lebens dienenden freundlichen Künsten; ihre geistigen Vorzüge wurden durch mehrjährigen Aufenthalt im Pensionat zu Paris noch gefördert, wo ihre Aufgaben in ehrenden Siegespreisen die freundlichste Anerkennung fanden. Im nämlichen Jahre ihrer Rükkehr in die Vaterstadt wurde die ältere Schwester Luise Neumann, die jetzt seit mehreren Jahren am k. k. Hofburgtheater zu Wien in höchst ehrenvoller Stellung sich bewegt, von der Mutter in den Kunsttempel zu Karlsruhe einge-

Digitized by Google

führt. Die glücklichen Erfolge der Schwester, das eigene Bewußtsein und das innere Selbstgefühl waren für Adolphine ein Magnet, welcher auch sie im 16. Lebensjahre zum Berufe der darstellenden Kunst mächtig hinzog. Sie begann im Jahre 1838 mit dem ersten Auftreten auf der Karlsruher Hofbühne die theatralische Laufbahn. Ihre äußere Erscheinung, die edlen Formen eines schlanken Wuchses, ihre lieblichen Züge, der lebendige Ausdruck ihres schönen blauen Auges, die blonden Haare, welche in reicher Fülle die hohe Stirne beschatteten, die graziöse Haltung, ihre natürlichen ungezwungenen Bewegungen erinnerten an den Frühlingsglanz der Mutter. Mit dieser einnehmenden Persönlichkeit war ihr der Wohlklang eines volltönenden biegsamen Organs vererbt. Die Erstlingsknospen ihrer Kunst, die sich nicht zum Blüthenflor unter liebevoller Leitung und Pflege der Mutter entfalten durften, zeigten ein reich begabtes Talent, das wenige Wochen nach ihrem ersten Auftreten in der Vaterstadt, in Wien auf dem k. k. Hofburgtheater der freundlichsten Anerkennung sich erfreute. Adolphine hatte die Mutter auf ihrer Kunstreise dahin begleitet und war, gleich der älteren Schwester in einigen Rollen aufgetreten. Freudig überrascht erkannte man in den Frühingsblüthen des anmuthigen Schwesterpaars und in den herrlichen Kunstleistungen der Mad. Haizinger eine innige Wahlverwandtschaft des Spiels. Wie Luise in Wien erhielt Adolphine im nämlichen Jahr eine ehrenvolle Anstellung bei dem Stadttheater zu Hamburg. Ihr theatralisches Wirken, das sich der entschiedenen Gunst des Publikums erfreute, ward aber plötzlich unterbrochen. Die zarte Gesundheit der liebenswürdigen Kunstjüngerin erlag den Einwirkungen des Klima's und den großen Anstrengungen im Kunstberuf. Eine schwere Krankheit befiel sie, und durch die Gnade der hochherzigen Beschützerin des Karlsruher Hoftheaters durfte

die tiefbetrübte Mutter an dem Krankenlager der Tochter weilen und dann Zeuge von den rührenden Beweisen der herzlichsten Theilnahme sein, die mit enthusiastischem Beifallsjubel bei ihrer Wiedergenesungsfeier in Hamburg sich aussprachen. Für einen längeren Aufenthalt daselbst konnte aber die ängstlich besorgte Mutter sich nicht entscheiden und Adolphine folgte im Jahre 1839 dem Rufe der Theaterdirektion in Kassel, wo sie recht bald der Liebling des Publikums wurde. Dem eigenen Beurtheilungsvermögen überlassen, entwickelten sich im selbstständigen Wirken ihre schönen Anlagen mit dem glücklichsten Erfolge, und im Ueberwinden großer Schwierigkeiten erstarkten ihre jungen Kunstschwingen. Ob sie unter Führung der Mutter diese Selbstständigkeit so bald gewonnen hätte, ob jene treue Lebenswahrheit in gleicher Frische in ihren Kunstbilden immer vorherrschend geblieben wäre, ist noch die Frage. Ein reich begabtes Talent bildet sich am sichersten im eigenen Schaffen und gewinnt dadurch den eigenthümlichen Reiz, während es öfters durch fremde Anleitung das Gepräge der Nachahmung enthält. Der Grundton ihres Spiels waren das Naturgemäße, das Wahre; es wurde auf ihren künstlerischen Ausflügen, die sie mit der Mutter 1841 und 1842 nach Wien, Pesth, Berlin und Hannover machte, ehrend anerkannt. Ueberall wurde die junge Künstlerin als wunderholdes Mädchen aus der Fremde begrüßt, es brachte die Blüthen einer schönen Welt und fesselte Aug' und Herz durch süßen Zauber. In letzterem Jahr wurde Adolphine am Karlsruher Hoftheater engagirt, und mit freudigem Staunen bewunderten die Bewohner der Vaterstadt die großen Fortschritte und die Vielseitigkeit ihrer künstlerischen Ausbildung. Wie sie in munteren Parthien des Lustspiels durch frohe Laune und kindliche Naivität entzückte, so wußte sie in ernsten Rollen durch Innigkeit des Gefühls das Gemüth tief zu bewegen,

Digitized by Google

die Herzen zu rühren. Nebſtdem hatte die junge Künſtlerin bei ihrer hohen Geiſtes- und Herzensbildung, und bei der Gewohnheit in höheren Lebenskreiſen, wo ſie eine willkommene Erſcheinung war, mit Leichtigkeit ſich zu bewegen, ein ganz eigenes Geſchick für die Darſtellung von Bildern der haute volée; und ſicher würde Adolphine, wenn ihre herrlichen Anlagen durch tieferes Studium zum Zenith gelangt wären, die gefeierte Mutter, die als Salondame unübertroffen in Deutſchland daſteht, darin erreicht haben. Immer blieben Wahrheit und Natürlichkeit der Typus ihrer treuen Lebensbilder, die aber einen eigenthümlichen Farbenglanz hatten. Unerreichbare Anmuth, die zarteſte Weiblichkeit und Sittenreinheit waren der ſüße Zauberduft, welcher die ſchönen Blüthen ihrer Kunſt umfloß. — Von den erſten deutſchen Bühnen wurden der jungen Künſtlerin ehrenvolle Anträge gemacht; ſie enſchied ſich für das Engagement am königl. Hoftheater zu Berlin, deſſen Mitglied ſie im October 1843 wurde. Im Monat Mai 1843 zeigte ſich Adolphine auf der Berliner Hofbühne und trat am 6. Mai zum erſten Male als Caroline, in „Ich bleibe ledig" auf. Sie gab mit ſteigendem Beifall eine Reihe von Gaſtrollen, und ſpielte außer der oben genannten Rolle an funfzehn Abenden, folgende Partien, von denen ſie einige wiederholte: Walpurgis, in „des Goldſchmieds Töchterlein;" Lucie, in „das Tagebuch;" Käthchen von Heilbronn; Königin Anna, in „das Glas Waſſer;" Marie, in „Zurückſetzung;" Amalie, in „Treue Liebe;" Hertha, in „der Zeitgeiſt;" Ida, in „der Zögling;" Leopoldine von Schall, in „die Unvermählte." — Am Abend ihres letzten Auftretens als Gaſt mit Blumen und Kränzen überſchüttet, von dem lauten Rufe „Hierbleiben!" begrüßt, ging ſie nach Karlsruhe zurück, um als engagirtes Mitglied der königl. Schauſpiele zurückzukehren. Ihre ausgezeichnete künſtleriſche Ausbildung erwarben ihr in

Digitized by Google

seltenem Grade die Neigung und Anerkennung des Publikums sowohl in ihren Gastrollen wie später als engagirtes Mitglied der königl. Schauspiele. Am 15. November betrat sie die Bühne, der sie nunmehr angehören sollte, von Neuem als Kunigunde, in „Hans Sachs." Nicht volle fünf Monate hatte sie in dem neuen Engagement gewirkt, da wurde im Morgenroth der Kunst, im Frühling des Lebens die anmuthvolle Blüthe von der strengen Hand des Todes gebrochen; sie starb am 8. April 1844. Ihre letzte Rolle war Marie Schweidler in Laube's „Bernsteinhexe." Gubitz charakterisirt die Verstorbene in seinen Blättern für Dramatik, Theater und Musik folgendermaßen:

„Ein frisches, glückliches Naturell und eine feine Bildung liehen den Darstellungen der so jung dahin Geschiedenen einen Reiz der Anmuth, welcher auf den ästhetisch Gebildeten, wie auf das allgemeinere Publikum seine Wirkung nicht verfehlte. Sie war weder berufen zur Individualisirung idealer, dichterischer Charaktere, noch zu hochtragischen und leidenschaftlichen Darstellungen; ihr eigentliches Feld lag im Kreise unbefangener Gemüthlichkeit, anspruchsloser Naivität. In Rollen dieser Gattung aber entwickelte sie ein solche Tiefe und Wahrheit des Gefühls, oft eine so ungesuchte, kindlichheitere Laune, daß sie bei aller Einfachheit ihres Spiels zu fesseln und zu ergreifen wußte. Die süddeutsche Wärme eines stillen Gemüthslebens durchhauchte alle ihre Kunstleistungen und so waren ihre Walpurgis, ihre Marie in der „Zurücksetzung," ihre Caroline, Hertha und Selma in „Mutter und Sohn" Lebensbilder voll ansprechender Wahrheit."

Ueber das Leichenbegängniß der Entschlafenen giebt die Haude- und Spenersche Zeitung vom 21. April Folgendes: „Gestern, in den frühen Morgenstunden eines schönen Frühlingstages fand das Leichenbegängniß der kö-

Digitized by Goog

nigl. Schauspielerin Adolphine Neumann Statt. Die allgemeine schmerzliche Theilnahme, welche der Tod der jungen Künstlerin erregt hatte, gab sich auch bei dieser Trauerfeier kund, wo man ein in der schönsten Jugendfülle gebrochenes Leben, gleich geschmückt durch Talent, sittliche Reinheit und Adel der Seele, dem Schos der Erde anzuvertrauen hatte. Die sämmtlichen Künstler der königl. Bühne, an ihrer Spitze der General-Intendant Herr von Küstner und der königl. General-Musikdirektor Herr Meyerbeer, gaben der dahingeschiedenen Kunstgenossin das Geleit zu ihrer Ruhestätte auf den Gottesacker vor dem Halleschen Thore. Der von den Chorsängern der königl. Oper ausgeführte Choral: „Jesus meine Zuversicht," empfing den Leichenzug; der Prediger Professor Dr. Brunnemann hielt hierauf die Standrede und nachdem die Solosänger Herren Bader, Mantius, Böttcher und Zschiesche das schöne Quartett von Rolle: „Im Arm der Liebe ruht sich's wohl, wohl auch im Schos der Erde," gesungen hatten, ertheilte der Geistliche unter dem Wechselgesange des Schiller-Weberschen Liedes: „Rasch tritt der Tod den Menschen an," den kirchlichen Segen. Mit der wehmüthigen Erinnerung an Schillers Worte: „Das ist das Loos des Schönen auf der Erde," welche der geistliche Redner angeregt hatte, schieden die Versammelten von dem Grabe der früh Entschlafenen."

Der Tod von Adolphine Neumann ist ein Ereigniß, welches die Ihrigen tief beugen, und jeden, der sich von ihrer liebenswürdigen, anspruchslosen Persönlichkeit angezogen fühlte, gleich schmerzhaft berühren mußte.

Sanft ruhe ihre Asche!

Digitized by Google

Ignaz Franz Edler v. Mosel,

wurde am 2. April 1772 zu Wien geboren. Der Sohn eines k. k. Oberbeamten, genoß er eine sehr liebevolle sorgsame Erziehung, und die reichen Geistesgaben, welche er schon als Kind zu zeigen begann, wurden auf das zweckmäßigste ausgebildet. Jene Vorliebe für den Zauber der Tonkunst, welche durch sein ganzes Leben ihn geleitete, machte sich schon in den frühesten Jahren bei ihm bemerkbar, und unter der Leitung tüchtiger Meister erhielt sie Cultur und Reife. Schon im zwölften Jahre war der Knabe ein fester Violinspieler und betrieb nebst der Ausbildung dieser Fertigkeit auch eifrig das Studium der Musik überhaupt, schritt in der Kenntniß der Compositionslehre vorwärts, und legte so allseitig den Grund zu jenem ernsten tiefen Wissen der Tonkunst, welches sich bei seinem spätern Wirken im Gebiete derselben so rühmlich bemerkbar machte. Seine ersten Arbeiten waren Uebersetzungen von Opern und Oratorien für das Quartett, welche den Beifall aller Kenner erhielten. Da er indessen nach dem Willen seines Vaters und auch nach seiner eigenen Neigung, sich dem Staatsdienste widmen sollte, so war ihm das Studium der

Digitized by Google

Tonkunst nur Erholung in jenen Stunden, welche seinen sonstigen Vorbereitungen für seine künftige Bestimmung erübrigte. Er vollendete mit Auszeichnung seine Studien an der Wiener Hochschule, und fand sodann im Jahre 1801 wirkliche Anstellung bei dem k. k. Hofstaate, und zwar in dem Departement des ersten Oberstthofmeisteramtes, woselbst er bis zum Hofsekretair vorrückte. Er widmete sich seinem Dienste mit dem besten Eifer und der regsten Thätigkeit, und seine Verdienste wurden, von weiland Sr. Majestät Kaiser Franz, im Jahre 1818, durch die Erhebung in den Adelstand, belohnt. Seine Musestunden widmete Hr. von Mosel mit der wärmsten Vorliebe der Tonkunst. Sowol in praktischer, als in theoretischer Beziehung war er thätig auf diesem Felde. Er schrieb zwei Opern: „Salem" (Text von Castelli) und „Cyrus und Astyage" (Text von Matthäus von Collin), welche beide auf dem k. k. Hofoperntheater in Scene gingen, und durch die Gediegenheit und Charakteristik des Satzes, die gerechte Würdigung aller Kenner erhielten. Außerdem unterzog sich Hr. von Mosel auch der verdienstlichen Aufgabe, durch Anpassung des Instrumentale der Händlschen Oratorien für den neuern Geschmack nach den Fortschritten der Harmonie, diesen herrlichen Werken wieder Eingang zu verschaffen, so kamen „Jephta," „Israel in Egypten," „Salomon," wieder zur Aufführung, und konnten ihr Recht geltend machen. Auch als Schriftsteller war Hr. von Mosel thätig in dieser Beziehung zu wirken. Lange Zeit führte er unter der Chiffre M. in der Zeitschrift „der Sammler" das Referat über die musikalischen Erscheinungen in Wien, und daß sich dieses Referat durch Gründlichkeit, Parteilosigkeit, und Gediegenheit auszeichnete, bedarf nach dem bisher Gesagten wol keiner weitern Versicherung. Außerdem lieferte Hr. von Mosel auch Auf-

Digitized by Google

ſätze in den „Vaterländiſchen Blättern," in der „Wiener allgemeinen Literatur-Zeitung," im „Leipziger Kunſtblatt," der „Leipziger- und Wiener allgemeinen muſikaliſchen Zeitung," den „Jahrbüchern der Literatur," u. ſ. w. In allen dieſen Mittheilungen ſprach ſich ein tiefes Wiſſen, und eine glühende Liebe für das Gedeihen der Kunſt aus. Er gab ferner 1813 in Wien einen „Verſuch einer Aeſthetik des dramatiſchen Tonſatzes" heraus, und überſetzte 1814 das Oratorium „Samſon," aus dem Engliſchen zu Händls Muſik. Bei den erſten großen Muſikfeſten in Wien leitete er bei den Aufführungen dieſen rieſigen Tonkörper mit eben ſo viel Kenntniß als Energie. Im Jahre 1821 ward Hr. von Moſel zum k. k. Hofrath ernannt, und ihm die Stelle eines Vicedirektors des k. k. Hofburgtheaters übertragen. In dieſem Wirkungskreiſe blieb er bis 1829. Er hat ſich auch in dieſer Stellung ein rühmliches Andenken geſichert. Jene Periode des k. k. Hofburgtheaters wird allen Kunſtfreunden als eine der glänzendſten dieſes herrlichen Inſtitutes unvergeßlich ſein. Befliſſen den Adel und die Würde deſſelben in jeder Beziehung zu wahren, wußte Hr. von Moſel durch die Humanität ſeines Weſens, und die Güte ſeines Herzens ſich auch die Achtung und Liebe ſeiner Untergebenen in vollem Maße zu ſichern. Seine Feder war auch hier nicht unthätig geblieben. Er überſetzte den „Paria," Trauerſpiel mit Chören (1823), und ihm dankt auch die Hofbühne die meiſterhafte Ueberſetzung von Delavignes: „Schule der Alten" (1824). Beide Ueberſetzungen ſind auch im Druck erſchienen. Schon 1821 hatte Hr. von Moſel auch eine mit Anmerkungen begleitete Ueberſetzung von Jones „Geſchichte der Tonkunſt" aus dem Engliſchen herausgegeben. 1824 erſchien die Ueberſetzung des Oratoriums „Jephta," 1825 jene des Oratoriums „Salomon,"

1827 verfaßte er ein Werkchen „Ueber das Leben und die Werke Salieris." Nach dem Tode des ersten Custos der k. k. Hofbibliothek, Hofrathes Vesque von Püttlingen, ward Herr von Mosel zu dieser ehrenvollen Stelle berufen, welche er auch bis an seinen Tod bekleidete. Hier gab er 1835 seine „Geschichte der k. k. Hofbibliothek" heraus. In den letzten Jahren war die Gesundheit des würdigen Mannes öfters bedroht gewesen, und vor einigen Jahren schon hatte ein heftiger Krankheitsanfall ihn an den Rand des Grabes geführt. Jedoch erholte er sich damals wieder, und seine Freunde gaben sich nun der Hoffnung hin, ihn noch recht lange erhalten zu sehen. Die meisten derselben traf die Nachricht seines Todes, welcher am 8. April an der Lungenlähmung erfolgte, eben so unerwartet als schmerzlich. Seine geistige Thätigkeit war ungeachtet seines hohen Alters ihm geblieben. Sein letzter Aufsatz erschien unter dem Titel: „Die Tonkunst in Wien," in der Wiener „Musikzeitung" in den letzten Monaten des vorigen Jahres. Er zeichnet sich, wie alle Werke Mosels, durch Schärfe und Tiefe des Urtheiles, durch höchst interessante Entwickelung seiner Kunstansichten, und durch anziehende Daten aus dem reichen Schatze seiner langjährigen Erfahrungen aus. Das Leichenbegängniß des Verewigten fand am 10. April Statt. Die Tonkunst betrauert in ihm den Verlust eines ihrer würdigsten Priester. Ihren Adel, ihren Einfluß zu festigen und zu erhöhen war er rastlos bestrebt. Aber auch in jeder andern Beziehung verdiente er die Achtung und Liebe seiner Zeitgenossen. Der Staat verliert an ihm einen eben so treuen als eifrigen Diener. Er war Patriot im edelsten Sinne des Wortes, ein Oesterreicher in Seele, Gemüth und Denkart. Als Vorgesetzter freundlich und gerecht war er in

Digitized by Google

allen Dienſtverhältniſſen von ſeinen Untergebenen geehrt und geliebt. Sein ſtreng rechtlicher Sinn, ſeine Bildung, und ſeine Kenntniſſe machten ihn gleich ſchätzbar, und allen, welche ſich des nähern Umganges mit ihm erfreuten, wird ſein Andenken werth und theuer bleiben.

F. C. Weidmann.

Digitized by Google

Friedrich Eunike,

wurde am 6. März 1764 zu Sachsenhausen bei Oranienburg, woselbst sein Vater Kantor war, geboren. Frühzeitig schon zeigte sich bei ihm ein ungemeines Talent für Musik. Von dem Vater empfing er den ersten Unterricht in den Elementen derselben. Von seinen Eltern für das Studium der Theologie bestimmt, brachte er es auch auf dem Gymnasium bis zum Primus omnium, wurde jedoch bei der Mittellosigkeit des Vaters gezwungen diesen Plan aufzugeben, und um seine Existenz zu sichern, genöthigt als Chorschüler beim Singechor einzutreten, dessen Präfect er auch bald ward. In dieser Stellung blieb er indessen nicht zu lange; seine schöne Stimme und sein musikalisches Talent wurden bald erkannt und erregten allgemeines Aufsehen, so daß der Gedanke in ihm rege wurde, sich der Kunst zu widmen und durch diese sein ferneres Fortkommen zu sichern. Die Gelegenheit und das Glück begünstigten diesen Plan. Der Markgraf von Schwedt berief Eunike im Jahre 1786 zu seinem Hoftheater nach Schwedt. Hier trat er zum Erstenmale als Ataliba in dem Sing-

Digitized by

spiel „Cora" auf. Von Schwedt ging er im Jahre 1789 zum kurfürstlichen Theater nach Mainz, von wo jedoch die damals ausgebrochene französische Revolution ihn bald wieder vertrieb. Im Jahre 1792 finden wir ihn bei dem Theater in Bonn; doch auch hier ward er durch die Kriegsunruhen, in Folge der Revolution genöthigt, seine Stellung aufzugeben. Im Jahre 1793 ging er zum deutschen Theater nach Amsterdam, wo er als Tarar in Salieris Oper „Axur" und als Tamino in Mozarts „Zauberflöte" mit dem entschiedensten Beifall debütirte. Im Jahre 1795 sehen wir Eunike bei dem Theater in Frankfurt a. M., und endlich im Jahre 1796 in Berlin, wo er im Monat August als Tamino debütirte. Im Jahre 1788 verehligte er sich mit der noch lebenden, unter dem Namen Hendel-Schütz berühmt gewordenen Schauspielerin Dlle. Schüler, von welcher er sich jedoch im Jahre 1797 nach neunjähriger Verheirathung durch Scheidung wieder trennte. Aus dieser Ehe erwuchsen drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste dieser Söhne lebt gegenwärtig in Paris, der zweite starb in Freienwalde als Hütten-Inspektor. Die Tochter ist an den Kreisphysikus und Sanitätsrath Hrn. Dr. Schüler zu Stargard in Pommern verheirathet. In demselben Jahre noch verheirathete sich Eunike zum Zweitenmale mit Therese Schwachhofer, welche zu Mainz den 24. Nov. 1774 geboren, und daselbst im Jahre 1790 die Bühne zum Erstenmale als Edwin, Sohn des Gefängnißwärters in der Oper „Raoul Crequi" betreten hatte. In Berlin debütirte Dlle. Schwachhofer im Jahre 1796 als Amor in „Baum der Diana." Aus dieser zweiten Ehe gingen sechs Kinder hervor, von denen zwei sich dem Theater widmeten. Die älteste Tochter Dlle. Johanna Eunike debütirte auf dem königl. Theater zu Berlin im Jahre 1808 als Suschen im „Dorfjahrmarkt,"

Digitized by Google

ging im Jahr 1825 vom Theater ab, und verheirathete sich an den königl. Hofmaler und Prof. Hrn. Krüger in Berlin. Die zweite Tochter Dlle. Katharina Eunike war eine Zeitlang bei dem Königsstädtischen Theater in Berlin engagirt, und wirkte mit entschiedenem Talent im naiv komischen Fache. Sie verheirathete sich mit dem jetzt beim Hoftheater zu Schwerin angestellten Musikdirektor Herrn Mühlenbruch, starb jedoch schon im Jahre 1842 in Schwerin wohin sie ihrem Manne gefolgt war. Die jüngste Tochter Eunike's aus dieser zweiten Ehe, ist in Berlin an den königl. Hofmedikus Hrn. Dr. Michaelis verheirathet. Von den drei Söhnen des Verstorbenen aus der zweiten Ehe leben noch zwei, wovon der älteste ein sehr geachteter Kaufmann in Triest, und der jüngste Regierungs-Assessor in Posen ist. Der zweite Sohn starb vor zwölf Jahren als Kammergerichts-Assessor. Nach sieben und zwanzigjähriger Dienstzeit wurde Eunike im Jahre 1823 pensionirt, und lebte seit dieser Zeit im freundlichen Kreise der Seinen ein höchst glückliches und zufriedenes Leben. Seine Gattin wurde im Jahre 1830 ebenfalls pensionirt.

Eunike starb am 12. September 1844 in Berlin im achtzigsten Jahre seines Lebens, betrauert von seiner Wittwe und seiner zahlreichen Familie. Wie er im Leben sanft und heiter, wohlwollend und gemüthlich, von allen die ihm näher standen geehrt und geliebt worden, so war auch sein späteres Alter, und er erreichte ein selten hohes Lebensziel, einem schönen, milden Sommerabend zu vergleichen, und als seine Lebenssonne sank ins Meer der Ewigkeit, die Saiten auf des Sängers Harfe sprangen, schlummerte er still und schmerzlos in das Jenseits hinüber zu den Harmonien des Unendlichen, Ewigen, der ihn zu höhern Freuden wecken wird. —

Digitized by Google

In Tönen hatte er gelebt, geathmet, gewirkt. Sanfte Grabgesänge begleiteten seine irdische Hülle in die Gruft hinab, wo dem edeln, trefflichen Menschen und dem Künstler die Erde leicht sein wird.

Digitized by

Carl Blum.

Sehen wir das frische, laute Keimen und Treiben auf den dramatischen Gefilden der Gegenwart, sehen wir, wie die durch Lessing, Göthe und Schiller urbar gewordene und seit diesen Heroen fast brach gelegene deutsche Bühnenerde endlich doch wieder anfängt, sich mit einem hoffnungsreichen Grün zu schmücken, das unter dem verheißenen goldenen Regen der Tantième noch fruchtbarer gedeihen soll, sehen wir mit einem Worte das prophetische Morgenroth einer freudigeren Zukunft für die deutschen Theaterdichter, so können wir nicht ohne Wehmuth auf den Grabes-Rasen eines Mannes zurückblicken, dessen ganzes Leben und Streben Hingebung für die deutsche Bühne und nicht selten ein Kampf mit deren Verhältnissen gewesen ist. Ja, die besten Blüthen seiner schaffenden und gestaltenden Kraft hat C. Blum dem deutschen Theater auf den Weg gestreut, während des Dichters eigener Gang nicht selten ein Dornenpfad war — und jetzt, da (so scheint es mindestens) ein neuer zukunftvoller Frühling den deutschen Bühnendichtern entgegen lacht, jetzt zieht bereits der erste Winter über Blum's Grab und deckt es mit seinem weißen, flockigen Leichentuche....

Digitized by

Nur solche Geister, die in eitler Selbstbespiegelung ihrer mehr oder minder eingebildeten Originalität erblindet sind für das Verdienst und die Vorzüge Anderer, haben in Blum nichts als den glücklichen Uebersetzer ausländischer Stücke oder den beliebten Bearbeiter fremder Stoffe und Ideen sehen und ihn wohl gar eifersüchtig verfolgen können, in der Meinung, er sei ein an der Quelle sitzender Rival. Wie schwer haben diese Blum und seine Stellung verkannt! Freilich an der Quelle hat Blum gewissermaßen gesessen. Das ist wahr. Führte er doch die Regie der königlichen Oper in Berlin und hatte den Titel Hofcomponist. Aber was das Schöpfen aus der Quelle betrifft, so hat das Blum schlecht verstanden. Das ist noch viel mehr wahr! Vielleicht darum, weil doch das Schöpfen nicht ohne ein gewisses Bücken denkbar ist, und Blum war bekanntlich ein hochgestreckter, gern gerade gehender Mann, der schon seiner natürlichen Größe wegen leichter anstoßen mußte als Andere, die gerade das rechte Maß haben und in allen Dingen halten. War nun Blum schon als Mensch eine Art Original, wie hätte er als Dichter nur der Nachahmer Anderer sein können? In der That zeigen selbst seine weniger freien Bearbeitungen und Umbildungen immer noch mehr Eigenthümliches, mehr Ursprüngliches und offenbar von deutschem Geiste Gebürtiges als viele sogenannte Original-Stücke. Bei Blum war das: „frei nach —" nicht bloße Phrase des gutwilligen Theaterzettels, wie beim Trosse gewöhnlicher Uebersetzungs-Fabrikanten, die jeden Monat ein Bühnen-Junges aus Frankreich einschlachten. Blum übersetzte nicht, er reproduzirte, und oft waren es nur wenige Scenen, die er treu aus dem Originale entnahm. Vergleicht man manche seiner Vorbilder mit den von Blum gelieferten Nacherzeugnissen derselben, so sind es nicht diese, sondern jene, welche an die umgekehrte Seite der Tapete

Digitized by Google

erinnern. Dabei ſtellten ſeine Veränderungen und Umgeſtaltungen, bei ſeiner Vertrautheit mit der deutſchen Scene, ſich immer als wirkliche Verbeſſerungen heraus, als wohlgetroffene Zugeſtändniſſe an den deutſchen Geſchmack. Was Heine zu Gunſten des franzöſiſchen Alexander Dumas ſchrieb, als man dieſem aus der Benutzung fremder Ideen ein literariſches Verbrechen machen wollte, gilt in dieſem Sinne auch von Blum: „das Theater iſt ſein wahrer Beruf. Er iſt ein geborner Bühnendichter, und von Rechtswegen gehören ihm alle dramatiſchen Stoffe, er finde ſie in der Natur oder in Schiller, Shakespear und Calderon.... Nichts iſt thörigter als das Begehrniß, ein Dichter ſolle alle ſeine Stoffe aus ſich ſelber herausſchaffen: das ſei Originalität.“ Heine erinnert ſich dabei einer Fabel, wo die Spinne mit der Biene ſpricht. Die Spinne wirft ihr nämlich vor, daß ſie aus tauſend Blumen das Material ſammle, wovon ſie ihren Wachsbau und den Honig darin bereite: ich aber, ſetzte ſie triumphirend hinzu, ich ziehe mein ganzes Kunſtgewebe in Originalfäden aus mir ſelber hervor. Auch Blum's friſch zugreifende Thätigkeit hat Manches auszuſtehen gehabt von dergleichen literariſchen Kreuzſpinnen, obwohl er die fremden Entlehnungen getreulich zu nennen pflegte. Und Molière's bekannte Worte: „Ich nehme mein Eigenthum, wo ich es finde,“ ſtimmen ſie nicht ebenfalls mit Heine's Ausſpruch zuſammen? Und hat denn nicht auch Shakespear's großer Genius ſich in der Regel an fremden Stoffen entzündet, dieſe mit dem eigenen Dichterfeuer niederbrennend, damit ſo der Phönix einer neuen ſchönern Dichtung der Aſche entſteige? Hat Göthe nicht im Clavigo die Memoiren des Beaumarchais wörtlich benutzt? Hat nicht ſelbſt Schiller aus den hiſtoriſchen Romanen der Benedicte Naubert, der deutſchen Vorgängerin des Walter Scott, und namentlich aus deren: „Thekla

von Thurn" und „Elisabeth, Erbin von Toggenburg" Manches in seinen Wallenstein und Wilhelm Tell hinüber genommen? Vollends Scribe, der moderne Molière, wenn er auch erst auf seinem Grabsteine so genannt werden wird, Scribe citirte den Geist der „weißen Frau von Avenel" keck aus Walter Scott, borgte den „Japhet, der seinen Vater sucht," ohne Umstände vom Capitain Marryat, und er würde schwerlich der unversiegliche und rentenreiche Theaterdichter geworden sein, hätte er nicht einen Schwarm mitarbeitender Bienen gehabt, die ihm das Material aus tausend Blumen gesammelt und zugetragen. Darum bleibt der dramatische Wachskünstler Scribe mit seiner zusammen gelesenen Honigsweisheit aber doch immer der große Lustspielmeister, und — man kann nicht anders sagen — es haben's ihm darin nur Wenige gleich, aber noch Keiner zuvorgethan.

Indeß auch mit aus sich selbst geschaffenen Originalstücken ist Blum aufgetreten, die nicht minder als seine gelungenen Nachbildungen Bereicherungen des Repertoirs geworden und sich glücklich dort behaupteten. Wir wollen als solche aus dem am Schlusse folgenden vollständigen Verzeichniß seiner Werke nur hervorheben: „Friedrich August in Madrid," womit Blum einen vielversprechenden Versuch im histor. Schauspiele machte, der leider ohne Fortsetzung geblieben, ferner das zweiactige Schauspiel: „der Hirsch," und das Schauspiel: „die Schwärmerei nach der Mode," das von des Verf. freier Kraft, von seiner offenen, hellen Gesinnung rühmliches Zeugniß giebt. Dabei war Blum nicht nur ein berufener Dichter in Worten, sondern auch ein Dichter in Tönen und Farben, und Blum, der Komponist und Maler, zählte nicht minder glückliche Erfolge, als Blum der Theaterdichter, der in früherer Zeit sogar selbst als Schauspieler wirkte. In Königsberg schrieb Blum sich selbst einen Operntext, setzte ihn selbst in Musik, malte selbst

die Dekorationen da zu und spielte auch selbst die Hauptrolle darin!

Nachdem wir nun gesehen, was Blum Alles gewesen: Dichter, Komponist, Maler, Schauspieler — sei der Versuch gemacht, zu erklären: wie Blum das Alles geworden und wie die Vielseitigkeit seines künstlerischen Wesens, die Mannigfaltigkeit seines produktiven Wirkens überall eine tüchtige Schule, eine mehr als oberflächliche Bildung zum reifen Hintergrunde hatte und gewiß nichts weniger war als ein dilettantisches Allerlei. Blum war einer der Wenigen, deren Multa zugleich Multum ist.

Carl-Ludwig Blume (als Dichter und Komponist C. Blum genannt) ward um das Jahr 1786 in Berlin geboren. Sein Vater war expedirender Sekretair bei der damaligen kurmärkischen Krieges- und Domainen-Kammer, ein sehr gebildeter Mann und Freund der schönen Künste, der seinen beiden Söhnen, Carl und dem jüngern Bruder (dem jetzigen königlichen Sänger Heinrich Blume) selbst Klavier-Unterricht gab. Carl wurde Zögling des französischen Gymnasiums, wo der Direktor Erman bald die hervorstechenden herrlichen Anlagen des Schülers bemerkte und sich auf alle Weise, auch in Privatstunden, für dessen Talente interessirte. Das Fortepiano allein war dem regen musikalischen Sinne Carl's nicht genug, er fühlte Neigung zum Violoncell, und der Vater, nichts für die Ausbildung seiner hoffnungsvollen Söhne versäumend, erwählte den königlichen Kammer-Musikus Herrn Groß, Mitglied der königlichen Kapelle, zu Carl's Lehrer auf diesem Instrumente, welches der junge Musiker in überraschend kurzer Zeit mit solcher Fertigkeit spielen lernte, daß weder der Vater, noch der Lehrer Bedenken trug, ihn öffentlich auftreten zu lassen. Im Saale der Stadt Paris, so hieß ein Hotel in der Brüderstraße, wurden damals die beliebtesten Concerte gegeben, zu denen

Digitized by Google

sich regelmäßig die Elite der Berliner Musikwelt versammelte. Dort war es, wo der Jüngling Carl Blum zuerst den glühenden Boden der Oeffentlichkeit betrat, die kleine Baßgeige im Arme, die er später mit der Lyra des Dichters vertauschte. Dort erntete er, im freudigen Anbruche seines Künstlerlebens, zuerst den erhebenden Beifall, der die entfalteten Schwingen seines Talentes nachmals so oft umrauschte und den Geist des Mannes über die Niederung einer nichts weniger als glänzenden Alltäglichkeit emporflügelte zu jenen Höhen, wo der bei Theilung der Erde zu kurz gekommene Poet mit Zeus in dessen Himmel lebt. War Blum's Zerstreutheit nicht sprichwörtlich unter seinen Bekannten? Wir glauben, das waren ihm zuletzt die seligsten Stunden, wo er, ganz eingenommen von der Werdelust der Dichtungen, die er, wo er ging und stand, im Kopfe ausarbeitete, das Irdische darüber ganz aus den Augen verlor. Hier möge gleich jene Anekdote eingeschaltet stehen, die zu jenen genialen Freskobildern gehört der durch Callot-Hoffmann und den großen Devrient so berühmt gewordenen Weinstube von Luther und Wegener. Da sitzen eines Vormittags Devrient und Blum zusammen, sie denken viel und sprechen wenig. Jeder der beiden Genialen hängt seinen Ideen nach, und doch unterhalten alle Zwei sich trefflich mit einander. Giebt es doch für zwei Geister, die einander erkannt haben, noch eine andere Sprache als das bloße nüchterne Wort. So saßen Grabbe, das verwüstete dramatische Genie, der einmal von sich selbst schrieb: „Was ist das für ein Gewäsch über den Faust! Alles erbärmlich! Gebt mir jedes Jahr 3000 Thlr., und ich will Euch in drei Jahren einen Faust schreiben, daß Ihr die Pestilenz kriegt!" — so saßen Grabbe und Robert Burgmüller, der zerfahrene Musikus, oft einsam und stumm in ihrer Düsseldorfer Taverne zusammen, und ihre

ganze Unterhaltung bestand bei vielen Zusammenkünften fast nur in einem Handdrucke und in einem wehmüthigen gegenseitigen Anstarren. Dennoch schienen die Beiden zuletzt nicht mehr ohne einander leben zu können.... Doch kehren wir wieder bei Luther und Wegener ein.

Mittag ist vorüber, aber Devrient und Blum sitzen noch auf dem alten Flecke. Endlich sagt Devrient: „Ich dächte, wir führen zusammen nach Charlottenburg." Aber Blum giebt keine Antwort darauf, und Devrient, vielleicht in der Meinung, Stillschweigen sei auch eine Antwort und hier z. B. eine bejahende, läßt einen Wagen holen, und als derselbe vorgefahren, ruft er: „Vorwärts Blum!" und die Beiden fahren richtig nach Charlottenburg. Sie sind schon da, als Blum endlich aus seiner Gedanken-Versenkung auffährt und auf Devrient's in Berlin gethane Frage pünktlich antwortet: „Ja wohl, laß uns zusammen nach Charlottenburg fahren!" Der gewöhnliche Menschenverstand wird freilich schwer begreifen können, wo das Geistreiche dieser Unterhaltung liegt. Es liegt einfach darin, daß solche Geister auch in der Einsamkeit immer in genialer Gesellschaft sind. Eine wüste Insel würden sie zu bevölkern wissen mit ihren Gedanken.

Eben so frühzeitig als sein Talent für Musik, offenbarte sich auch Blum's natürliches Geschick zur Malerei, und der Vater, ein eifriger Beobachter und Beförderer jeder künstlerischen Regung seiner Söhne, unterließ nicht, Carl auch darin den gründlichsten Unterricht angedeihen zu lassen, indem er ihn zum ordentlichen Besuche der Akademie anhielt, wo derselbe alle Klassen bis zur sogenannten Lebensklasse rasch durchlief und sich die einstimmige Zufriedenheit seiner Lehrer als schönsten Preis gewann. In der Kupferstecherkunst war der berühmte Jäck sein Meister. Da starb 1801 der Vater, der Alles an die Erziehung seiner Kinder gewandt, und Carl konnte nun auch seiner

Digitized by Google

vorherrschenden Neigung zum Theater dreister nachgeben, was er um so lieber that, als er darin eine Quelle raschen Erwerbens, das beste Mittel früher Selbstständigkeit zu sehen vermeinte. Im Liebhaber-Theater Thalia, das seine Bretterwelt zu jener Zeit in der Krausenstraße aufgeschlagen hatte, in einem Gebäude, das vordem — seltsames Zusammentreffen! — als Tollhaus gedient, spielte Carl Blum seine erste Rolle. Es war der Heimburg in: „Heimburg und Marie." Thalia siedelte sich in der Folge in das ehemalige Lichtenau'sche Theater über, das unter den Linden existirte, im jetzigen Palais des Königs von Holland. Nachdem Blum hier seine ersten theatralischen Spornen verdient hatte, erhielt er von hier aus auch den ersten Ruf als Schauspieler und Sänger — nämlich einen Ruf nach Erlangen. Bei der dortigen Gesellschaft hielt er es zwei Jahre lang aus, theilte getreulich alle wechselnden Schicksale einer wandernden Truppe und begab sich von da in ein vortheilhafteres Engagement nach Königsberg in Preußen. Unter Hiller's Leitung trieb er dort die gründlichsten musikalischen Studien, und wer Blum's zahlreiche Instrumental-Compositionen und Gesangssachen kennt, besonders aber seine Werke im ernsteren Style, der wird auch anerkennen, daß Blum die Theorieen der Musik vollständig inne hatte und ein reiches gebildetes Wissen sich in der ganzen vielfältigen Tonwelt kund giebt, die sein, auch auf diesem Gebiete so fruchtbarer Geist uns hinterlassen hat. Gleichzeitig lernte er in Königsberg das damalige Mode-Instrument, die Guitarre, und wie Blum Alles, was er erfaßte, mit zäher Beharrlichkeit verfolgte, so brachte er es auch auf der Guitarre zu solcher Fertigkeit, daß er 1815 in Berlin öffentlich im Concert-Saale als Virtuose dieses Instrumentes auftrat, und der Guitarrenspieler Blum fand in Berlin dasselbe Glück wieder,

Digitized by Google

das Jahre vorher dem jugendlichen Violoncelliſten gelächelt hatte.

Preußens Kriegs-Unglück im Jahre 1806 führte den Hof nach Königsberg. Blum's Talent, das ſich immer freier und kräftiger zu entfalten begann, lieferte willkommene Beiträge zur Erheiterung der trüben Gegenwart. Der vielſeitige Künſtler ſah ſich durch die Gunſt der hohen Herrſchaften beglückt, und er wurde der Muſiklehrer der Prinzeſſin Wilhelm von Preußen (Gemahlin des Oheims Seiner Majeſtät des Königs). In Königsberg war es, wo er als Dichter, Komponiſt, Dekorations-Maler und Haupt-Darſteller ſeiner Oper: „Karl II.," auftrat, dort ſchrieb er ſeine erſten Guitarrenſachen und ſodann ſeine weit und breit anklingenden Männer-Quartette ohne Begleitung, die bei ihrem Erſcheinen Epoche machten in der muſikaliſchen Welt. Ueberall wurden damals dieſe Blumſchen Männer-Quartette geſungen, ins Ausland ſogar gingen ſie über, wo man ihnen andere Texte unterlegte, in denen ſie gleichen Enthuſiasmus entzündeten. Blum war, wenn auch nicht der Erfinder, doch ſeiner Zeit das mächtigſte Organ dieſer muſikaliſchen Gattung; durch ſeine glücklichen derartigen Kompoſitionen kamen dieſe Männer-Quartette überall in Schwung und brachen ſich ſiegreich zur allgemeinen Beliebtheit Bahn.

Von Königsberg kam Blum zu einem Gaſtſpiele nach Berlin. Obwohl er von Natur ein beſſerer Dichter als Schauſpieler war und ſein Darſtellungs-Talent weit von ſeiner poetiſchen Schöpfungskraft überwogen wurde, gefiel er doch beſonders als Landjunker in der Reſidenz. Sodann ſetzte er ſeine Kunſtreiſe nach Wien fort, wo der Umgang mit Salieri, dem berühmten Komponiſten des Axur, dem Freunde Glucks, das Meiſte zur Vollendung ſeines muſikaliſchen Wiſſens beitrug. Die ſchönſten Früchte dieſes fünfjährigen Wiener Aufenthaltes waren die Oper:

Digitized by Google

„das Rosenhütchen" und die Musik zum Ballet: „Aline." Das „Rosenhütchen" schrieb Blum während des Congresses, und diese Oper erlebte hintereinander 39 Aufführungen, alle vom stürmischen Beifall des großen und glänzenden Publikums wiederhallend, das damals aus aller Herren Ländern in Wien zusammen geströmt war und die verschiedenartigsten Geschmacks-Elemente repräsentirte. Aehnliches Glück machte die „Aline" mit Blum's Musik und mit der gefeierten Taglioni in der Hauptpartie. Fanny Elsler figurirte ebenfalls in dem Ballet, als Wunderkind graziösen Tanzes, den ganzen Zauber ihrer später so großartig erblühten Kunst noch als Ahnungsfülle in der dämmernden Knospe tragend.

Im Geleite seiner Wiener Erfolge, die für ihn der Schlüssel wurden zur Bekanntschaft mit allen Notabilitäten der Kunst, begab sich Blum nach Paris. Die zwei Jahre, die er in der Ton angebenden Weltstadt durchlebte, unter einer neuen Zone begeisternder Anschauungen und Einflüsse, waren entscheidend für die Zukunft des Komponisten, dessen ganzes Bestreben sich hinfort darauf richtete, das Galante, Elastische der französischen Musik in seinen Werken mit dem gedankenschweren Ernst deutscher Gründlichkeit in Einklang zu bringen. Nachdem er zuvor noch einen Ausflug nach London gemacht — Italien hatte er schon früher von Wien aus besucht — kehrte er mit den Schätzen seiner künstlerischen Erfahrungen nach Berlin zurück, fand in seiner Vaterstadt zuerst eine vorübergehende Anstellung als technischer Direktor des Königsstädtischen Theaters und trat dann in sein dauerndes Engagement beim Königlichen Hoftheater als Regisseur der Oper.

Berlin wurde der Schauplatz einer neuen, rastlosen Thätigkeit für Blum. Nachdem er für die Sontag, damals die Berliner Kunstschwärmerei nach der Mode, getreulich mitgeschwärmt und der Alles entzückenden lieblichen

Digitized by Google

Gesangsheroin seinerseits den willkommenen Tribut angenehmer Melodieen gewidmet hatte, komponirte er für die junonische Milder-Hauptmann, die er als eine Schülerin Salieri's schon in Wien kennen gelernt, den „Gruß an die Schweiz," der nicht nur für die Glockenstimme der Milder ein stets wiederkehrender Triumphgesang, sondern in der Schweiz selbst Volkslied geworden und allein schon hinreichen würde, dem Namen Carl Blum ein bleibendes Gedächtniß zu stiften.

Blum war auch der Erste, dem es gelang, das Vaudeville nach Art der Franzosen auf der deutschen Bühne heimisch zu machen. Sein „Schiffskapitain," nur mit Quartett-Begleitung und mit beliebten Volksmelodien versehen, hatte einen bis dahin für ein kleines Stück beispiellosen Erfolg. Als dieser Herold der Vaudevilles, der einen ganzen Kometenschweif von Nachahmungen hinter sich herzog, 1817 nach dem Brande des Schauspielhauses zuerst in Berlin die Bretter beschritt, war der Beifall so ungeheuer und anhaltend, daß der „Schiffskapitain" wöchentlich drei bis viermal wiederholt werden mußte und in rascher Folge an 80 Aufführungen erlebte. Der Andrang zu den Vorstellungen, der jubelnde Beifall in denselben, überstieg alle Grenzen des gewohnten Theatermaßes, und der Schiffskapitain soll der Kasse ein Passagiergut von mehr als 60000 Thalern eingebracht haben. Das Vaudeville war durch Heinrich Blume, den Bruder des Dichters, sowie durch die Damen Düring (jetzt gefeierte Crelinger) und Reinwald (jetzt Mad. Valentini) excellent besetzt.

Die Zahl der Opern, Vaudevilles und Ballet-Kompositionen, sowie der Lust- und Schauspiele, die Blum für die deutsche Bühne geliefert, und welche der letzteren, wie das bisher ganz in deutscher Theater-Ordnung war, tausend Mal mehr Vortheil gebracht, als dem Verfasser

Digitized by Google

oder Bearbeiter, beläuft sich auf runde siebenzig. In Bezug auf das unten mitgetheilte möglichst genaue Verzeichniß von Blum's Werken, das inhaltvoller und schlagender für den Ruhm seines unermüdlich schaffenden Genies spricht, als irgend ein Nachredner es vermag, in Bezug auf dieses noch nicht einmal den ganzen Reichthum von Blum's poetischer Wirksamkeit umfassende Verzeichniß, das gleichsam das stützende Piedestal bilden möge der von uns versuchten Würdigung Blum's, sei hier nur hervorgehoben: daß dessen, ohne Stillstand weiter strebender Geist sich keinesfalls begnügte, ruhig und bequem fortzufahren im Geleise der einmal durch ihn angebahnten und von seinen Nachahmern ausgetretenen Wege. Im Gegentheil räumte er das Feld, das sein Talent zuerst angebaut, auch in der Regel am ersten wieder, als sei es ihm nicht gut genug gewesen, wiederholt als Sieger auf gewonnenem Terrain zu erscheinen.

Nachdem er durch bunte Proben dargethan, auf welche Weise das Vaudeville und andere dramatische Kleinigkeiten der französischen Bühne dem deutschen Theater effectvoll anzuschmiegen sind, unternahm er es, die bis dahin fast ganz unbekannte moderne Lockspeise des italienischen Theaters mundgerecht zu machen für den deutschen Geschmack. Auch hier traf sein erster Wurf sogleich das glücklichste Ziel. „Mirandolina," nach Goldoni's „Locandiera" umgebildet und zuerst auf der Königsstädtischen Bühne erscheinend, wurde rasch ein Lieblingsstück nicht nur der Berliner, sondern der ganzen deutschen Theater-Welt. „Cappriciosa," „Ich bleibe ledig," „Metastasio," sprudelten ebenfalls aus italienischen Quellen, aber in so freier, selbstständiger Strömung, daß Blum, wie und was diese Lustspiele jetzt sind, wenigstens eben so viel aus eigener Kraft für deren Gelingen gethan hat, als deren Original-Autoren. In seinem Theater-Taschenbuch „Jukunda" spottet Blum

ſelbſt über die ſogenannte „Freiheit" jener Fabrik-Ueberſetzer, welche Alles gethan zu haben glaubten, wenn ſie die franzöſiſchen Namen in deutſche umgeändert und den Titel möglichſt verballhornisirt hätten, und er macht ſich bei dieſem Anlaſſe für die Charaktere, den Dialog und das Scenarium namentlich in „Cappriciosa" allein verantwortlich, indem er eben nichts als nur die Idee des Luſtſpiels dem Federici entlehnt habe. Vom italieniſchen Original-Theater ſprang Blum zur modernen Bühne England über, und Sheridan Knowles, den ſeine dankbaren Zeitgenoſſen mit dem Namen des modernen Shakespear gekrönt haben, lieferte den Grundſtoff zu dem Schauſpiel: „Die Herrin von der Elſe." Dann hätte das deutſche Publikum durch Blum's Uebertragung des Luſtſpieles „Geld" günſtige Gelegenheit erhalten können, einen der berühmteſten Novelliſten Europa's auch als Dramatiker kennen zu lernen.

Aber die Namen Bulwer und Blum hatten gleichwohl, ſo ſcheint es, nicht Klang genug, um dieſes „Geld" auf die Berliner Hofbühne zu bringen, die deſſen Aufführung bis jetzt vertagt hat — vermuthlich, weil ihr Blum's Stücke ſchon Geld genug eingebracht. Kleinere Privat-Theater, wie Roſtock, die das „Geld" mit Glück gegeben, ſind darin vergebens mit gutem Beiſpiel voran gegangen.

Die bedeutſamſte dramatiſche Dichtung ſeiner letzten Jahre war das Original-Schauſpiel: „Schwärmerei nach der Mode." Da dieſes echt moderne Drama, in der Blum den erkenntnißvollen Beruf zum Bühnendichter auf's Neue mit zündender Wirkſamkeit zur That brachte, in den Tagen ſeines erſten Erſcheinens das allgemeinſte Aufſehen machte und von Berlin aus haſtig wie ein Lauffeuer auch die übrigen Theater durchlief, als ſei es ein Stück Gegenwart, dem der Kopf brenne, ſo ſchalten wir hier ein, was Blum

Digitized by Google

selbst bevorwortend über „Schwärmerei nach der Mode" aussprach im dritten Bande seines in Berlin erschienenen „Theaters." Blum schreibt nämlich:

„Als einige Tage nach der Vorstellung dieses Schauspiels mir der Zufall das Glück verschaffte, Seiner Majestät dem Hochseligen Könige im Opernhause auf dem Gange nach seiner Loge zu begegnen, hatten Allerhöchstdieselben die Gnade, mich zu sich zu rufen und mit folgenden Worten anzureden: „Sie haben ein recht unterhaltendes Stück geschrieben; es hat gefallen, aber ich glaube, es wird Ihnen viele Feinde machen." Der verewigte Monarch wohnte mehreren Darstellungen dieses Schauspiels bei, das aber nach seinem Hinübertritte, trotz der guten Einnahmen, welche die Theater-Kasse damit machte, dennoch vom Repertoir verschwunden ist. Irrig war jedoch die Behauptung mehrerer Blätter, daß dies in Folge eines Verbots geschehen sein solle, und ich sehe mich genöthigt, dieser Behauptung hiermit öffentlich zu widersprechen. Es muß lediglich einer vielleicht zu großen Aengstlichkeit der Bühnenverwaltung und ihrer Rücksicht auf gewisse Erscheinungen der Zeit zugeschrieben werden, daß das Schauspiel nicht mehr auf's Repertoire gekommen ist."

„Ich habe, beiläufig gesagt, nicht gut gethan, den Namen „Reckum" für einen der Haupt-Charaktere des Stückes gewählt zu haben. Während es nur meine Absicht war, im Allgemeinen einen Heuchler, wie es deren so viele giebt, welche sich mit gleißnerischem Uebergewichte in Familien eindrängen, zu zeichnen, strafte sich selbst die augenblickliche Laune, hinsichtlich der Wahl dieses Namens, schon dadurch, daß ich mißverstanden worden bin, und namentlich haben bei dem raschen Gange, den das Stück über fast alle Bühnen machte, die kleineren derselben eben diesen Namen fälschlich genug als Lockspeise für ihr Publikum gebraucht. Dieses Schauspiel wurde auf der hiesigen

Digitized by Google

Hofbühne in allen Theilen so vortrefflich und gerundet gegeben, daß hierin allein der Grund seines glücklichen Erfolges zu suchen ist."

So bescheiden urtheilte Blum immer von seinen Bühnenstücken, die fast immer auch in andern Theatern, wo sie nicht so gute Darstellerkräfte fanden, den günstigsten Erfolg hatten. Und der Erfolg ist auch eine Kritik, zumal in der Theater-Literatur, über die selbst Hegel dem Publikum die höchste Gerichtsbarkeit an Ort und Stelle, das heißt gleich im Theater zuspricht. Blum's letzte Arbeit war: „die Schule der Verliebten," Lustspiel in 5 Akten, wozu ihm wieder Sheridan Knowles die anregende Idee geliefert in seinem „The love chase." Vierzehn Tage vor seinem Tode vollendete er noch „die Schule der Verliebten," schon an der Augenkrankheit leidend, die ihn mit dem schwarzen Loose gänzlicher Erblindung bedrohte. Mit einem, die Buchstaben bis ins Unförmliche vergrößernden Brennglase mußte er der schwindenden Sehkraft zu Hilfe kommen, um das Lustspiel zu Ende schreiben zu können, denn der Stern des rechten Auges war schon ganz in Dunkelheit erloschen, und nur das linke gewährte ihm noch ein schwaches Licht.

Ein deutsches Talent, als Bühnendichter und Komponist der fruchtbarsten und populärsten einer, quält sich, den Tod in der Brust und dem Erblinden nahe, auf seine letzten Tage ab, ein Lustspiel durch ein Brennglas zu schreiben.... Ist das nicht lustig, so tragisch-lustig wie der Narr in Shakespears Lear? In seiner Todesnacht, zwei Stunden vor seinem Hinscheiden, äußerte Blum zu der Wirthin, bei welcher er wohnte, mit erschreckender Sicherheit: „Diese Nacht sterbe ich." — „Ach mein Gott!" rief die Frau, „wie können Sie denn das glauben?" Und sie suchte ihn mit allen Trostworten, die ihr zu Gebote standen, von seinen Sterbegedanken abzubrin-

Digitized by Google

gen. Blum ließ ſie eine Weile reden, brach aber endlich in die halb unwilligen Worte aus: „Ach, Frau, das verſtehen Sie nicht. Laſſen Sie mich zufrieden!“

Hoffen wir, daß Blum es verſtanden hat, ſo zu ſterben, wie man unter allen Umſtänden wohl und freudig ſtirbt!... Er ſtarb am 2. Juli, um 1 Uhr 50 Minuten nach Mitternacht.

Blum hatte kein großes Vertrauen zu der ärztlichen Kunſt. Die Natur ſchien ihm der größte Heilkünſtler, und nur die Bitten ſeines Bruders konnten ihn endlich bewegen, einen Arzt der ihn ſchon früher einmal behandelt hatte, kommen zu laſſen. Dieſer aber, zu dem der Kranke vor allen andern Vertrauen zeigte, hat wohl keine Ahnung von dem ſchnellen Tode des Patienten gehabt und nur deſſen Augenlicht, nicht deſſen Leben für gefährdet erachtet. Denn ſonſt würde es unbegreiflich erſcheinen, wie dieſer Mediziner den Patienten nicht öfter als einmal — 6 Tage vor dem Tode — beſuchte, ungeachtet der wiederholten mündlichen und ſchriftlichen Einladungen des Bruders des Verſtorbenen! —

Blum's Lebensweiſe war eine ſehr einfache, ſtill genügſame, die gern einen Tag wie alle Tage im Kreiſe eingewurzelter Gewohnheit verbrachte. Wie zerſtreut er auch für ſeine Perſon war, weil er überall im Stehen und Gehen bei ſich dichtete und komponirte — zerſtreuungsſüchtig war Blum nicht, und Jahre lang beſtand ſeine einzige geſellige Erholung regelmäßig nur in dem allabendlichen Beſuche eines Kaffeehauſes, wo ſich ein traulicher Zirkel von Freunden und Bekannten um ihn zu gruppiren pflegte. Hier ſchien er ſich vorzugsweiſe behaglich zu fühlen, obwohl auch hier ſeine Unterhaltung nicht ſelten nur eine innerliche war und ihren Gedankenſtoff aus ſich ſelbſt zog. Dann waren es nur rhapſodiſche, kurz hingeworfene Bemerkungen, die ihm wie Funken aus Stahl

und Stein entsprühten, und das Gespräch mußte sehr hart an ihn kommen oder einen besonders pikanten Kern ausschälen, ehe Blum sein lebhaftes Wort dazu gab. Von sich und seinen Werken sprach er am wenigsten. Nur so lange er Dichtungen und Kompositionen noch unvollendet und gährend im Kopfe trug, schienen sie sein ausschließliches Interesse auszumachen — so bald sie fertig ausgearbeitet waren, verlor er die Theilnahme dafür, und sein reger, unersättlicher Geist lebte und webte schon wieder in neuen Peripetien und Gestaltungen.

Verheirathet war Blum nur kurze Zeit, mit einer Schauspielerin Mlle. Toscani. Es war kein Bund für's Leben, und schon nach Jahr und Tag löste sich dieses Verhältniß wieder. Welch ein in solcher Beziehung phlegmatischer Gewohnheits-Mensch Blum war, tritt in charakteristischer Weise auch daraus hervor, daß er sogar an seinem Hochzeittage seinen gewöhnlichen Abendzirkel nicht versäumte. Nachmittags um 5 Uhr war er getraut worden, und um 8 Uhr Abends erscheint der junge Ehemann nichts desto weniger pünktlich im Kaffeehause, wo er hinwiederum auch heute nicht früher und nicht später, nämlich Punkt 11 Uhr, aus der Gesellschaft aufbricht.

Seine Bühnendichtungen, und was er sonst noch Alles geschaffen, wurden meist des Nachmittags oder auch in der Nacht, die er dann zum geschäftigen Tage verkehrte, zu Papiere gebracht. Es ging das sehr rasch: denn, da er zuvor Alles im Kopfe ausgestaltete, so brauchte er sich dann so zu sagen nur abzuschreiben und in's Reine zu bringen. Die Vormittage waren in der Regel den Obliegenheiten seines Amtes als Regisseur der königl. Oper gewidmet. Blum's gründliche, in allen Tiefen des musikalischen Wissens heimische Bildung, sein malerischer Geschmack in Ansehung der scenischen Arrangements, seine reiche, anschauungsvolle Erfahrung in Allem, was die

reale Bühne und deren Erscheinungen betraf, seine erprobte Kenntniß des Berliner Publikums, das Alles eignete ihn vornehmlich zum Anordner und Regulator der Opernscene. Doch nicht einmal sein großes und in die Augen springendes Verdienst in diesem Wirkungskreise, für den er zunächst angestellt war, ist in dem Grade honorirt worden, wie man die hervorragenden Talente der Theaterwelt sonst zu honoriren pflegt. Es ist eine Thatsache, vor der jedes deutsche Talent, welches nicht eben Schauspieler, Sänger oder Tänzer ist, erschrecken muß: daß Blum als Regisseur nicht einmal so viel Gehalt bezog, als sonst der geringste singende, springende oder darstellende Künstler erhält. Wer sich also auf seinen Vortheil versteht, was Blum schlecht verstanden, der wird den Theaterhimmel bitten, daß er ihm die erforderlichen guten Gaben nicht in den Kopf, sondern lieber in die klingende Kehle und in die schwingenden Fußspitzen verlege. Ohne Zweifel wäre Blum das Talent gewesen, lauter Originale im Sinne der Tantième zu schaffen, wenn es sich, so lange er lebte und wirkte, der Mühe verlohnt hätte.

Wir lassen nun das Register von Blum's dramatischen und andern Werken folgen, und zwar, was seine Bühnenarbeiten betrifft, so viel als möglich mit genauer Angabe des Erscheinens und der Zahl der Aufführungen, die sie in Berlin, theils im Königlichen Theater, theils auf der Königsstädtischen Bühne erlebt haben.

Digitized by Google

1. Opern, Vaudevilles, Ballets-Kompositionen.

Im Königlichen Hoftheater wurden gegeben:

1. Der Schiffscapitain, zuerst am 8. Juni 1817, zuletzt am 29. September 1828, überhaupt 82 mal. — 2) Aline, Balletmusik, 27. März 1822 — 4. Septbr. 1836 — 45mal. — 3) Der Bär und der Bassa, 19. Decbr. 1821 — 23. April 1842 — 100mal. 4) Ein Stündchen vor dem Potsdamer Thore, 31. August 1823 — 20. Januar 1838 — 53mal. — 5) Die Nachtwandlerin, 24. Juni 1822 — 17. Sept. 1832 21mal. — 6) Carl II., 5. Mai 1815 — 10. Februar 1816 — 4mal. — 7) Prinz Riquet, 11. Juni 1824 — 17. Febr. 1826 — 5mal. — 8) Der schönste Tag des Lebens, 17. Jan. 1826 — 7 März 1828 — 8mal. 9) Der Spiegel des Tausendschön, 10. August 1831 — 10. Mai 1841 — 58mal. — 10) Zoraide, Text und Musik, 7. Mai 1817 — 16. Mai 1817 — 3mal. — 11) Fortunata, 5. Juni 1818 — 19. Juni 1818 — 3mal. — 12) Canonicus Ignatz Schuster, 5. Juni 1818 — 12. Mai 1827 — 15mal. — 13) Die Hottentottin, 5. Januar 1820 — 29. Juli 1827 — 14mal. — 14) Gänserich und Gänschen, 25. Octbr. 1822 — 1. Jan. 1825 — 10mal. — 15) Die Pagen des Herzogs von Vendôme, 20. Jan. 1823 — 12. Februar 1833 — 8mal. — 16) Die Heirath im 12. Jahre, 7. April 1823 — 5. Juni 1824 — 15mal. — 17) Die beiden Turenne, 1. August 1825 — 20. Juli 1828 — 11mal. — 18) Der Bramin, 22. Dezbr. 1826 — 12. Jan. 1827 — 3mal. — 19) Mary, Max

und Michel, 16. Juni 1836 — 10. April 1844 — 22mal. — 20) Bettina, 26. Mai 1831 — 24. Juli 1831 — 4mal. — 21) Baldrian und Rosa, Text von Raupach, 12. Novbr. 1832 — 27. Dezbr. 1832 — 5mal. — 22) Bergamo, 30. August 1837 — 24 Mai 1840 — 7mal.

Im Königsstädtischen Theater wurden gegeben:

23) Das Rosenhütchen, 8. Septbr. 1825 — 14. Dezbr. 1825 — 8mal. — 24) Der Liebe Macht, Text von Georg Hoffmann, 1. Juni 1827 — 28. Juni 1827 — 3mal. — 25) Die Wunderlampe, 26. Juli 1828 — 10 Dezbr. 1828 — 6mal. — 26) Die Rückkehr ins Dörfchen, mit Melodien von C. M. v. Weber, 13. April 1829 — 8. Juni 1829 — 6mal. — 27) Für das Königsstädtische Theater komponirte er noch die Musik zur Pantomine in: Die Waise aus Rußland, — die zur Handlung gehörige Musik zum Lustspiel: Das Auge der Liebe, von Carl Immermann, sowie die zum Volksmährchen: Dr. Faust, von Holtei, im Jahre 1828 und 1829.

III. Lust- und Schauspiele.

Im Königlichen Hoftheater gegeben:

28) Die beiden Britten, 8. Novbr. 1828 — 29. Octbr. 1837 — 37mal. — 29) Der Secretair und der Koch, 10. Juni 1821 — 30. Mai 1833 — 20mal. — 30) Der Oberst, 10. Juni 1821 — 17. Juni 1835 — 49mal. — 31) Die Reise nach Dieppe, 5. Dezbr. 1821 — 17 Juni 1829 — 18mal. — 32) Andrée,

Digitized by Google

31. März 1822 — 14. Jan. 1837 — 48mal. — 33) Magiſter Quadrat, 5. Novbr. 1823 — 10. März 1844 — 33mal. — 34) Fiſcher und Vogelſteller, 27. Febr. 1825 — 1mal. — 35) John Bull, 30. Juni — 6. Juli 1825 — 3mal. — 36) Lord Davenant, 3. April 1826 — 1. Mai 1826 — 3mal. — 37) Herr von Ich, 1. Octbr. 1826 — 17. März 1827 — 5mal. — 38) Die Mäntel, 10. Octbr. 1826 — 24. Septbr. 1843 — 49mal. — 39) Stadt und Land, 35. Dezbr. 1826 — 1. Januar 1827 — 2mal. — 40) Friedrich Auguſt in Madrid, 20. Januar 1831 — 19. April 1841 — 13mal. — 41) Wer trägt die Schuld? 25. Mai 1830 — 5. Auguſt 1832 — 9mal. — 42) Der ſchöne Narciß, 17. Octbr. 1830 — 23. Octbr. 1830 — 2mal. — 43) Der Fächer, 9. Mai 1831 — 12. Juni 1831 — 3mal. — 44) Die Novize, 13. October 1831 — 20. Septbr. 1836 — 10mal. — 45) Des Goldſchmieds Töchterlein, 3. Auguſt 1833 — 11. Mai 1843 — 22mal. — 46) Pietro Metaſtaſio, 1. Juli 1834 — 22. Mai 1841 — 13mal. — 47) Capricioſa, 3. Auguſt 1834 — 26. Mai 1841 — 13mal. — 48) Der Hirſch, 7. Octbr. 1834 — 8. Octbr. 1842 — 5mal. — 49) Der Ball zu Ellerbrunn, 3. Auguſt 1835 — 12. Juni 1844 31mal. — 50) Ich bleibe ledig, 19. Novbr. 1835 — 6. Juni 1844 — 29mal. — 51) Die Herrin von der Elſe, 10. Jan. 1837 — 5. Febr. 1843 — 16mal. — 52) Die Verlobung in Genf, 7. Juni 1837 — 12. Juni 1837 — 3mal. — 53) Das laute Geheimniß, 15. Octbr 1838 — 27. Jan. 1839 — 6mal. — 54) Schwärmerei nach der Mode, 25. Dez. 1839 — 23. Mai 1840 — 10mal. — 55) Tempora mutantur, 4. Auguſt 1840 — 1. Nov. 1840 — 4mal. — 56) Herr John Sparkle, 26. Dez. 1840 — 1mal. — 57) Vicomte von Létorierès, 16. Novbr. 1842 — 25. Mai 1844 —

Digitized by

16mal. — 58) Ein Herr und eine Dame, 25. Octbr. 1841 — 12. Februar 1843 — 14mal. — 59) Erziehungs-Resultate, 7. März 1840 — 20. Jan. 1844 27mal. — 60) Mirandolina, im Königsstädtischen Theater zuerst 23. Juli 1827 — 15. August 1837 — 25mal. — Im Königl. Theater, 28. Januar 1833 — 26 Juli 1843 — 38mal. — 61) Christoph und Renata, 14. Febr. 1844 — 19. Febr. 1844 — 3mal. — 62) Die Brüder Philibert, 6. Februar 1817 — 11. Februar 1829 — 13mal. — 63) Die zweite Frau, 11. Octbr. 1838 — 1mal. — 64) Lisette, 29. und 31. August 1835 — 2mal. — 65) Bruno und Balthasar, 17. April 1838 — 7. Mai 1838 — 3mal. — 66) Geld, nach dem Englischen des Bulwer — 67) Die Tochter des Cid, nach Delavigne — so wie die Opern: 69) Ginevra — und 69) Turandot — nach Gozzi, — und endlich sein letztes Werk 70) Die Schule der Verliebten, bilden den Nachlaß Blum's, die Aufführung erwartend.

Musikalische Werke, bei Breitkopf und Härtel in Leipzig erschienen.

Der Zeitfolge ihres Erscheinens nach geordnet:

1812. August. Lieder f. 1 Singst. m. Guitarre op. 3. —
August. Exercices p. la Guit. op. 4. Cah. I. —
1814. August. Adieu de Maria Stuart. p. la Guit. op. 14. —
Octbr. Canons für 3 Singstimmen mit Guit. op. 5. —
Novbr. Balladen, Lieder und Romanzen m. Guit. op. 6. —

Digitized by Google

1815. April. Serenaden, Ständchen ꝛc. für Guitarre op. 7. —
August. Exercices p. la Guit. op 8. Cah. II.
" " p la Guit. op. 9. Cah. III.
1816. Juni. Der Zitherschläger, laun. Gesang mit Guit. op. 10.
Juni einfache deutsche Gesänge für 2 Sopr. m. Po. op. 15.
Juli vierst. Walzer f. 4 Männerst. op. 11.
Septbr. Wanderer und d. Dryas. Noct. für Sopr. op. 12.
Novbr. Ball=Lieder in Rom m. Guit. op. 15
1817. Juni. Divertissemnts progress. p. la Guit. op. 16. Cah. I.
Juni Divertissements progress. p. la Guit. op. 17. Cah. II.
August Bänkelsängerlieder mit Guit. u. Triangel op. 18.
Septbr. Lieder und Romanzen m. Pft. op. 19.
Octbr. Marche, Danses et Marmotte des Savoyards p. la Guit.
Dezbr. Lieder für frohe Zirkel mit Guitarre op. 24.
1818. Januar Schlußgesang aus dem Schiffscapitain m. Po.
Januar. Ball=Lieder. Rom. mit Guit. op. 23. Cah. III.
Jan. Caprice p. la Guit. op. 25.
Octbr. Elegie von Matthisson mit Guit. und Vello. op. 20.
October Die Guitarrespieler. Intermezzo bouffo op. 21.
Octbr. Gesänge f. 4 Männerst op. 22.
1819. April. Gesänge f. 2 Soprane m. Po. op. 28.

1819. April. Scherz und Ernst. 3stimm. Canons op. 29.
1821. Febr. An Nanny. Gesang f. 4 Männerst. op. 54.
1830. August. Der Ritterbube und das Kloster m. Po., Violoncell und 2 Waldhörnern op.. 114.
Octbr. Das Walzerkränzchen f. Po. V. u. Vcll. op. 115.
1831. März. Die Gewalt des Augenblicks für 4 Männerst. op. 116.
März. Der Prager Musikant f. Tenor m. Pft. Clar. u. 2 Waldhörnern oder Po. allein op.
März. Der Prager Musikanten-Walzer für 4 Männerst. op. 117.
1832. Mai. Jucunde. 3 Gesänge f. 1 Sopr. 2 Tenor und 2 Bässe op. 124.
Juli. Concertino p. la Clar. av. Orch. ou av. Pft. op. 123.
August. Die Tänzerinnen ꝛc. 3 Rondolettes f. Viol. und Flöte mit Pft. oder Guitarre op. 122. N. 1. 2. 3.
1838. Septbr. Air polonois varié p. Clar. av. Orch. ou av. Pft. op. 126.
1839. Novbr. Gesänge für Sopran und Alt mit Pfte. op. 134.
1842. April. Kleine Blumen, kleine Blätter. Canz. f. 1 Singstimme m. Pft. a. d. vierstimm. Walzern op. 11.

Außer diesen erschien von Blum noch eine Anzahl Compositionen größeren Styles bei Schott und Söhne in Mainz, von denen ein Verzeichniß der Titel jedoch nicht zu erlangen war, und es bleibt uns in Bezug darauf nur übrig, die betreffenden Herren Verleger nachträglich und schuldigst um Verzeihung zu bitten, daß sie überhaupt um die ohne Zweifel so mühevolle Anfertigung einer solchen Liste gebeten worden sind!...

Digitized by

Auch ein noch nicht in die Oeffentlichkeit gebrachtes Te Deum, das Blum aus Anlaß der Thronbesteigung Seiner Majestät des Königs für Orgel und 8stimmigen Gesang komponirte, findet sich unter seinem Nachlasse vor. Kenner haben sich auf's Günstigste über den Kunstwerth dieser Komposition ausgesprochen, und namentlich hat auch Meyerbeer den feierlichen Ernst und die Würde des Styles gerühmt, worin das Ganze gehalten, das somit zu den gediegensten musikalischen Werken des Verstorbenen zählt und in dieser Erwähnung eindrucksvollere und einflußreichere Aufmerksamkeit wecken möge.

Zwei Federzeichnungen von Blum, gelungene Zeugnisse seiner auch darin so schwunghaften und kunstgebildeten Hand, geruhten des hochseligen Königs Majestät anzukaufen. Eine dritte Federzeichnung bewahrt der Bruder des Zeichners, Heinrich Blume, dessen Freundlichkeit dieses echt künstlerische Andenken gern zur Ansicht stellt.

Zu dem Verzeichnisse jener von Blum gelieferten Dramen ist noch nachzutragen die neuliche Uebersetzung der „Geheimnisse von Paris," als Schauspiel nach Eugene Sue von Dinaur bearbeitet. Blum's Uebersetzung erschien im Buchhandel bei Klemann in Berlin und ist von verschiedenen deutschen Theatern aufgeführt worden, die in dem gedruckten, also vogelfreien Gelegenheits-Drama ein wohlfeiles Mittel sahen, etliche Male das Haus zu füllen. Auch viele von Blums anderen Stücken sind im Berliner Verlage erschienen, namentlich in seinem Theater-Almanach: „Jucunda," in seinen zwei Bänden: „Vaudevilles," in seinen: „Neue Bühnenspiele aus dem Engl. Franz. und Italienischen," in seinen drei Bänden „Theater," in diesem Almanach u. s. w.

Ein Denkmal, einfach und prunklos wie der Sinn des Hingeschiedenen, wird die Ruhestätte Carl Blum's

Digitized by Google

weihen. Freunde des Menſchen, Verehrer ſeines Talentes wirkten zur Stiftung dieſes Monumentes zuſammen. Aber die geiſtigen Monumente, die den Dichter in ſeinen beſten Werken überleben, ſie werden ohne Zweifel auch ſeines Grabes ſteinernes oder eiſernes Memento überdauern.

Friedrich Adami.

Digitized by

Künstler-Jubiläum.

Hr. Friedrich Burmeister *)

hatte am 15. Februar 1794 zum ersten Male die Bühne betreten, und mithin an demselben Tage des Jahres 1844 eine funfzigjährige künstlerische Wirksamkeit zurückgelegt. Dieser Tag war von der General-Direktion des Dresdner Hoftheaters zur Feier seines Jubelfestes bestimmt, und zugleich festgestellt, daß der Jubilar an diesem Abend in einer seiner vorzüglichern Rollen Hofrath Wacker in Schroeders noch immer gern gesehenen Lustspiel „das Portrait der Mutter" auftreten solle. Schon am Morgen desselben Tages wurde der Jubilar von Sr. Excellenz dem Herrn

*) Friedrich Burmeister, geb. am 16. März 1771 zu Schwerin in Mecklenburg, allwo sein Vater bei der Herzogl. Kammer angestellt war, fungirte gleichfalls bis zum Monat Februar 1794 als Hülfs-Arbeiter bei demselben Collegio; betrat dann am 15. Februar desselben Jahres zu Bützow in Mecklenburg bei der unter Direktion des Herrn Johannes Kübler stehenden Schauspieler-Gesellschaft zum Erstenmale die Bühne. Seine

Geheimerath und General-Direktor von Lüttichau mit eben so vieler Würde als Herzlichkeit beglückwünscht, und ihm dabei die von Sr. Majestät dem Könige für ihn bestimmte schöne goldene, reich mit Dukaten gefüllte Tabatière, so wie eine Abschrift des an die k. General-Direktion ergangenen Rescripts eingehändigt, worin Sr. Majestät die Allerhöchste Zufriedenheit mit dem vieljährigen Wirken des immer noch rüstigen und thätigen Greises in den huldvollsten Ausdrücken kund gaben.

Abends ward der Jubilar beim ersten Erscheinen von dem zahlreich versammelten Publikum mit dreimal wiederholten rauschenden Applaus begrüßt. Das Lustspiel „das

---

erste Rolle — die er in dem Zeitraum von zwei Tagen liefern mußte — war der Zunftmeister Stich in einem längst verschollenen Schauspiele „Heute wie vor 25 Jahren" von Dr. Schnekkenburger in München. Bei dieser, und der damals Rostock, Stralsund, Neustrelitz ꝛc. besuchenden Gutermannschen Truppe blieb er bis zum Januar 1796. Nun folgte er einem Rufe zu der damaligen Herzogl. Bühne in Schwerin, bei der er bis zu deren Auflösung um Ostern 1800 als Sänger, Schauspieler und Regisseur des Schauspiels fungirte. Einer Einladung zufolge ging er nun um Hoftheater des Durchl. Herrn Landgrafen Carl zu Hessen nach Schleßwig, wo er in gleicher Qualität, wie in Schwerin, bis zu der im Frühjahr 1807 erfolgten gänzlichen Auflösung dieses Instituts blieb. Von dort ging er in ein Engagement nach Bremen zu der damals neu errichteten Gesellschaft unter Direktion des wackern, kunstsinnigen Hofrath Dr. Schütte und der Herren Stadler und Schwadke. Im Monat August 1811 endlich erhielt er einen ehrenvollen Ruf durch Herrn Franz Seconda zum Dresdner Hoftheater. Dem zufolge traf er Ende August in Leipzig ein und kam Mitte Oktober mit der Hoftheater-Gesellschaft nach Dresden, wo er bis zu diesen Augenblick noch im Fach erster zärtlicher und humoristischer Väter, so wie das der fein komischen Alten wirkt.

Digitized by Google

Portrait der Mutter" endet ſich bekanntlich damit, daß der verkannte Sohn von der Privatbühne, welche der Vater, Hofrath Wacker, in ſeinem Hauſe aus Liebhaberei errichtet hat, herab und zur Verzeihung in deſſen Arme ſtürzt. Die letzten Worte deſſelben ſind: „Aber eine Segnungs-Scene iſt noch übrig. Laſſen Sie uns mit dieſer enden." Statt deſſen ſagte der Sohn: „Aber eine Glückwünſchungs-Scene iſt noch übrig. Laſſen Sie uns mit der enden." Dieſen Worten ſchloß ſich nachſtehender Epilog an:

Doktor Bernheim. (Herr Heine.)

Ja, ja, nicht mehr Hofrath Wacker, ſondern wackerer Veteran; Deine Collegen haben es nicht vergeſſen, daß es heut gerade 50 Jahre ſind, als Du zum erſten Male die Bühne betratſt, und was Du in dem heutigen Schauſpiele als Scherz betriebſt, Dir zum ernſten Lebensberufe wähltest. Freudig begrüßen ſie Dich daher an dem heutigen Tage, wo ſie nach einer ſo langen Laufbahn Dich noch thätig und rüſtig, geachtet und geliebt unter ſich erblicken, mit einer kleinen Darſtellung auf dem Hofrath Wackerſchen Haustheater. Und da der heitere Scherz Dein Leitſtern im Leben wie auf der Bühne war, ſo laß Dir auch jetzt, wie König Theſeus, die Komödie der athenienſiſchen Handwerksleute, dieſe kleine improviſirte Vorſtellung Deiner Handwerks- und Kunſtgenoſſen gefallen. Das Stück betitelt ſich: „der moderne Herkules oder die Berufswahl" und wird der größern Zierlichkeit wegen im griechiſchen Koſtüm dargeſtellt; für ein Paar Elfen wollen wir ſchon auch ſorgen.

(Der Vorhang des kleinen Theaters rollte auf, und man erblickte einen Jüngling im griechiſchen Koſtüm, die Feder hinterm Ohr, ein goldenes Tintenfaß am Gürtel, ein Bund Akten vor ſich.

Jüngling. (Herr Kramer.)

Die Jugendzeit vergeht, Verſtand reift allgemach,
Da ſitz' ich denn nun hier und denk' darüber nach,
Was ich wohl wählen ſoll, als künftigen Beruf,
Da mich der Himmel nicht ſo recht entſchieden ſchuf.
Hier winkt die Feder mir, das bürgerliche Amt
Mit ſeiner Würde, Zier und Achtung alleſammt.
Dort lockt Thalia mich mit ihren Reizen an,
Der ich im Stillen oft ein wenig zugethan.
Es iſt die höchſte Zeit, daß ich nun feſt beſtimme,
Ob ich der Themis Thron mit kühnem Muth erklimme
Und meinen Federkiel, gleich ihrem Schwerdte, ſchärfe,
Ob ich Thalien in den ſchönen Arm mich werfe. —
Doch was erblicke ich! Welch' himmliſche Geſtalten,
Die rechts und links mir nah'n! Wofür ſoll ich ſie halten?
Was wollen ſie von mir? Naht die Entſcheidung ſich?
Ich bin gefaßt darauf, doch beb' ich innerlich.

Juſtitia (mit Schwerdt und Wage.) (Fräul. Berg.)

Erſchrick' nicht theurer Sohn, der ſeit der Knabenzeit
Sich mit Gefliſſenheit ſchon meinem Dienſt geweiht.
Ich komme her zu Dir, Dich für mich zu entflammen,
Damit wir lange noch verbleiben fein beiſammen.
Was die Juſtitia in ihrem Dienſte beut,
Das findeſt nirgends Du in ſolcher Trefflichkeit.
Die Feder iſt ein Ding, das kann zu Großem führen,
Ja, bis zum Federhut, der Dich auch einſt kann zieren.
Im Schreiben reift der Geiſt, daß er die Wahrheit finde,
Und eine ganze Welt, mein Sohn, liegt in der Dinte.

Digitized by Google

D'rum harre muthig aus, ist langsam auch Dein Pfad,
Er geht doch grade aus, zum Rathe wird's auch Rath,
Auf Deine Ahnherr'n schau und heb' die Augen dreister,
Ich war stets wohlgeneigt dem Hause der Burmeister.

Thalia (mit Maske und Kranz.) (Fräul. Bayer.)

In meine Arme komm, o Jüngling, der mir theuer!
Die goldne Kette drückt, auf! Athme bei mir freier!
Thalia nimmt Dich auf in ihr beglücktes Reich
Und macht Dich Königen und selbst den Sel'gen gleich.
Talente hast Du ja, Organ und Aeuß'res gnügen,
Was sollst Du länger hier in's Akten-Joch Dich schmiegen?
Die Breter winken Dir, die Kunst schwellt Dir die Brust,
So folge denn auch kühn der innern Seelenlust.
Dem Künstler steht die Welt mit allen Schätzen offen;
Sein Streben unbegrenzt und ohne Maas und Hoffen,
Der Lorbeer wächst für Dich, es fehlt Dir nicht der Kranz,
Bist Du, was dar Du stellst, auch immer wahr und ganz.

Jüngling.

Was soll ich Aermster thun? Wohin soll ich mich wenden?
Ihr habt den Kampf erregt, wie woll't Ihr ihn beenden?

Justitia.

Ich gebe schwarz auf weiß Dir deutlich den Beweis,
Wie in Gemächlichkeit Du sitzest einst als Greis,
Rückblickst auf manche Noth in Deinen frühern Tagen
Und ausruhst von der Last, die redlich Du getragen.

Thalia.

Ich aber stelle Dir, den ich mir auserkohr,
In meinem Zauberspiel die Scene selbst hier vor,
Wie Du nach manchem Sieg im reich bewegten Leben,
Den Dir die Meisterschaft in Deiner Kunst gegeben,

Digitized by Google

Nun an das Ziel gelangt der ersten Fünfzig Jahr,
Wo Dir mein Priesterthum Beruf und Liebe war,

(Die Mitglieder traten Paarweise aus der letzten Coulisse rechts und links, Werdys auf der einen, Quanter und Mad. Hartwig auf der andern Seite und zogen sich bis nach vorn. Acht Elfen kamen über die kleine Bühne mit Blumenguirlanden, die neunte mit einem Kranz, und umringten den Jubilar. Nachdem der Vorhang des kleinen Theaters gefallen, bildeten die Mitglieder einen Halbkreis um den Jubilar; Herr Quanter trat in die Mitte, Werdys zu beiden Seiten desselben.)

Und jener edle Kreis, der Dich den Seinen nannte,
Und Deine Leistung stets mit Beifall anerkannte,
Nun gern Dein Fest begeht und der Collegen Schaar
Von allen Seiten naht, mit Liebe treu und wahr
Und Genien der Kunst im leichtverschlung'nen Tanz
Dir bringen ihn, den wohlverdienten Lorbeerkranz.

(Während dies gesprochen ward, wurde auf der unteren Bühne, alles das, was diese Verse bezeichnen, wirklich dargestellt. So wie der Lorbeerkranz auf einem Kissen an den Jubilar überreicht war, fiel der Vorhang der kleinen Bühne und auf der untern trat einer der Collegen vor, und sprach):

Ein College. (Herr Quanter.)

Und der Jüngling sah's und wählte,
Was so schöne Aussicht bot,
Und der Zukunft Hoffnung strahlte
In der Jugend Morgenroth. —
Darum sei uns heut gegrüßet,
Treu verbundner Jubilar,
Der auch dieser Bühne Zierde
Seit so vielen Jahren war.
Nimm den Kranz, der Dir gebühret,
Den Verdienst Dir längst schon wand,
Als der Zeitgenossen Huld'gung,
Als des Nachruhms Unterpfand.

Digitized by Goog

Redlich haſt Du Dich der treuen Menſchendarſtellung geweiht,
Haſt durch ernſtes Bild gerühret,
Haſt durch heitres auch erfreut,
Unermüdet ſtets im Streben,
Unverdroſſen ſtets im Fleiß,
Haſt ein Beiſpiel Du gegeben,
Das für Dich der höchſte Preis.
Freue denn im Kunſtgebiete
Deiner reichen Saaten Dich;
Des Bewußtſeins inn'rer Friede
Breite auf Dein Leben ſich,
Und die ſchöne Kraft zu wirken
Wohne lange noch in Dir,
In des Bühnenraums Bezirken,
Unter Deinen Freunden hier. —
Und Ihr beiden Jubilare,
Eben noch ſo kräftig heut,
Wie in jenem ſchönen Jahre,
Wo wir Euch den Kranz geweiht,
Nehmt auch dieſen, ihn zu krönen,

(Die beiden Werdy ſetzten Burmeiſter den Kranz auf.)

Wo bei Gold der Lorbeer grünt:
Heil dem Guten und dem Schönen!
Heil wer ihnen treu gedient!

Nach Beendigung des Stücks und des vorſtehenden Epilogs ward der Jubilar noch einmal von dem verſammelten Publikum hervorgerufen. Er erſchien umgeben von ſeinen Collegen und Colleginnen, ſprach auf würdige Weiſe ſeinen Dank aus für die vielfachen Beweiſe der Anerkennung, Ermunterung und Nachſicht die ihm das Publikum ſeit 33 Jahren gegeben; er wandte ſich dann zu ſeinen Kunſtge-

Digitized by Google

nossen und dankte diesen in eben so herzlichen als ergreifenden Worten für die Liebe, Treue und Theilnahme mit der sie ihm seit so vielen Jahren sowohl auf der Bühne als im Leben zur Seite gestanden. Und der Vorhang fiel, unter abermaligen rauschenden Applaus. Hierauf ließen die anwesenden Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften durch Sr. Excellenz dem Herrn General-Direktor von Lüttichau dem Jubelgreise noch einmal Ihre Allergnädigste Theilnahme und Freude über diese Feier zu erkennen geben.

In seiner Wohnung angelangt empfingen den Jubilar mehrere Freunde und Bekannte glückwünschend und ihre Freude und Theilnahme auf das Herzlichste bezeugend; und ein Festgesang von dem männlichen Chorpersonale des k. Theaters beschloß die Feier dieses ersten Tages. Am Morgen des zweiten Tages wurde der Jubilar durch einen feierlichen Choral und andern Piécen von Hornmusik geweckt, welche sein junger Freund, der wakkere Concertmeister Herr Franz Schubert veranstaltet hatte. Zahlreiche Collegen, Freunde und Bekannte fanden sich glückwünschend und Geschenke der Liebe und Freundschaft darbringend ein. Auch viele Glückwünschungsschreiben von Collegen aus der Ferne, die ihres alten Freundes an diesem seinem Ehrentage gedachten, liefen ein*). —

---

*) Herr Regisseur Birnbaum in Cassel sandte dem Jubilar einen Lorbeerkranz, begleitet von nachstehenden eben so sinnig gewählten als herzlich gemeinten Worten:

„An diesem Fest, wo Alles freudig strebet,
Ehrfurcht und Huldigung Dir darzubringen;
Wo mancher Griffel sich schon spitzt und hebet,
Dich, würd'gen Mimen, würdig zu besingen;
Wo Aller Brust ein heißer Wunsch belebet:
Den Lorbeer Dir um's greise Haupt zu schlingen —

Digitized by Google

Mittags um 1 Uhr wurde der Jubilar durch die Herren Regisseurs des königl. Hoftheaters nach vorhergegangener Einladung zu einem Festmahle abgeholt, wozu sich alle Mitglieder des Hoftheaters in dem großen festlich dekorirten und prachtvoll erleuchteten Saale der Harmonie versammelt hatten. Unter Trompeten und Paukenschall wurde der Jubilar eingeführt, und nahm den für ihn an der Tafel bestimmten Ehrenplatz an der Seite Sr. Excellenz des Herrn General-Direktors Geheimerath von Lüttichau und der des Vicedirektors Herrn Hofrath Winkler ein. Ein Festgesang, ausgeführt von den Solosängern des königlichen Hoftheaters eröffnete das Mahl. Während der Tafel spielte das Orchester die herrliche Jubel-Ouvertüre des unvergeßlichen Carl Maria von Weber. Nachdem Sr. Excellenz Herr von Lüttichau die Gesundheit Sr. Majestät des Königs ausgebracht hatte, welche mit wahrem und reinen Enthusiasmus durch ein dreimaliges Hoch von der ganzen Versammlung begleitet wurde, brachte der Herr Hofrath Winkler die Gesundheit Sr. Excellenz des Herrn von Lüttichau in sinnig gewählten Worten aus, welche wieder mit einem dreimaligen Hoch von allen Anwesenden begleitet ward. Nach

---

Zähl' ich mich auch zu Deines Ruhm's Vasallen,
Soll auch von mir ein brünstig: „Heil!" Dir schallen!

Nimm hin den Kranz! Was ich für Dich empfunden
Als Mensch und Künstler durch mein ganzes Leben —
Ich hab' es treu in diesem Kranz gewunden,
Und brauch' es nicht in Worte erst zu geben.
Genießest, Freund, Du heim der Ruhe Stunden,
Erschöpft von Festen, die Dich reich umgeben,
Denk' der zwei Herzen, die im Hessenlande
Dir eigen sind durch inn'ger Freundschaft Bande."

Digitized

dem Vortrag mehrerer für das Fest sich eignender Gesänge und Musikstücke nahm der Herr Hofrath Winkler abermals das Wort und brachte (in dem am Schlusse beigefügten Gedicht) dem Jubilar ein Hoch! worin alle Anwesenden eben so freudig als herzlich einstimmten. Dann überreichte der würdige Veteran Hr. Werdy, dem Jubilar mit einer tief empfundenen herzlichen Anrede ein Festgeschenk seiner Kunstgenossen, bestehend aus einem schön gearbeiteten silbernen Pokale, und einer goldenen Cylinder-Uhr mit dergleichen Kette. Nachdem der Jubilar seinen tief gefühlten Dank für die ihm bewiesene Gnade Sr. Majestät des Königs — für die vielen Beweise des Wohlwollens Sr. Excellenz des Hrn. von Lüttichau, und für die herzliche Theilnahme seiner Kunstgenossen ausgesprochen hatte, begann eine höchst ergötzliche Scene. Zwei geschätzte Mitglieder des königlichen Hoftheaters, die sich mit liebevoller Erinnerung Schüler des Jubilars nennen, traten im Costüm von Dresdener Portechaisenträgern in den Saal, und führten im Volks-Jargon eine scherzhafte Scene aus, die in diesem Gewande doch so viel ernstes, wahres und rührendes enthielt, daß sie unter herzlichem Lachen dem Jubilar auch Freudenthränen entlockten. Es wechselten noch während der Dauer der Tafel heitere Gesänge mit scherzhaften Gedichten und besonders gewählten Musikstücken ab; unter den Letzteren zeichnete sich besonders ein von dem Herrn Stadtmusikdirektor Hartung eigends für das Fest arrangirtes Quodlibet aus, das Reminiszenzen aus allen den Opern enthielt, in welchen der Jubilar früher als Sänger gewirkt hatte. — Ein munteres Tänzchen, welches der Jubilar mit einem der jüngsten Mädchen des Theaters in einer zierlich gravitätischen Polonaise eröffnete, beschloß die überaus heitere Feier eines so seltenen Festes.

J. S. C. A.

Digitized by Google

Toast

vom

Herrn Hofrath Winkler ausgebracht.

Es macht sich Jeder wohl ein Bild
Von einem Jubilare,
Die Stirne ernst, den Kopf gebeugt
Und grau die wen'gen Haare;
Doch weit gefehlt: ganz anders müß't
Ihr Freunde ihn Euch denken,
Wie heit'rer Sinn und edles Herz
Mit Gaben ihn beschenken:
Die Stirne froh, das Auge klar,
Das ist der ächte Jubilar.

Und seh't, so sitzt er vor Euch da,
Deß' Fest wir heut begehen;
Ihr könnt der Zeiten Spuren nicht
Im klaren Auge sehen;
Die Stirn ist heiter, unumwölkt,
Der Geist in frei'sten Schwunge;
Das Herz getrost, der Sinn voll Lust
Und flink und frisch die Zunge.
Und so ist's recht, das ist fürwahr
Ein wohlbestallter Jubilar.

Drum sei gegrüßt, Du wackrer Mann,
Von Deinen Mitgenossen,
Heut', wo nun Funfzig Jahre Dir
Im Musendienst verflossen.
Du hast errungen manchen Kranz,
Bis Dich der goldne schmückte,
Den gestern Dir der Achtung Zoll
Auf Deine Stirne drückte,
Daß das Verdienst sei offenbar,
Bei'm braven, wackern Jubilar!

Denn Wahrheit leitete Dich ſtets
Bei Deines Spiels Geſtalten,
Was Du auch ſchufſt in Bild und Wort,
An ihr haſt Du gehalten;
Sie öffnete zum Hochgefühl
Dir ihre Strahlenthore
Und gab Dir manch Charakterbild
Im attiſchen Humore,
Und ſo war ſtets natürlich, wahr,
Im Scherz und Ernſt der Jubilar!

Manch' ächter Stern iſt Dir im Lauf
Der Jahre aufgezogen;
Doch ſahſt Du auch manch Meteor
Mit Irrwiſchſchimmer prangen,
Du blieb'ſt Dir treu, trat'ſt ohne Neid
Zu unſ'rer Bühne Zierden,
Und huldigteſt nicht jenen, die
Auf falſchen Abweg führten,
Denn nur was gut, bleibt immerdar
Und bringt es bis zum Jubilar.

So hebt die Gläſer denn empor
Mit hellem Feſterklingen,
Laßt uns ein freud'ges Lebehoch
Dem Jubilare bringen!
Lang' möge noch in dieſem Kreis
Er uns als Leitſtern glänzen,
Und jeder ſchöne Lebenskranz
Ihn nächſt dem goldnen kränzen.
In der Collegen treuer Schaar
Hoch lebe unſer Jubilar.

Die Feier

des hundertjährigen Geburtstages von

Friedrich Ludwig Schröder,

im Hamburger Stadttheater den 3. November 1844.

Friedrich Ludwig Schröder, der Gründer des altehrwürdigen Stadttheaters zu Hamburg, wurde zu Schwerin, in der Nacht des 3. Novembers im Jahre 1744 geboren. Dies gab der Direktion dieses Theaters die genügendste Veranlassung, das Andenken des größten dramatischen Künstlers seiner Zeit, ja aller Zeiten, des würdigen und trefflichen Menschen, und des Stifters ihrer Bühne auf eine erhebende Weise öffentlich zu feiern. Es wurde daher bei festlicher Beleuchtung des Zuschauerraums an dem bezeichneten Tage im Stadttheater dargestellt: „Der Vetter aus Lissabon" bürgerliches Familiengemälde (und einziges Originalschauspiel) in 3 Akten, von F. L. Schröder, hierauf „Die Trauer" Lustspiel in 1 Akt, von F. L. Schröder; zum Schlusse „Die Weihe der Erinnerung" scenischer Epilog von Dr. G. Bärmann, dessen nachstehende Mittheilung in diesem Almanach den Freunden der Schauspielkunst gewiß nicht unwillkommen sein wird. Das bürgerliche Familiengemälde „Der Vetter aus Lissabon'

Digitized by

ward am 28. September (Schröder starb am 3. desselben Monats) 1816 zu seiner Todtenfeier im Stadttheater dargestellt. Ueber der Mittelthür des Zimmers in welchem das Stück spielt, hing sein lebensgroßes wohlgetroffenes Bild, mit einem Cypressenkranz umgeben.

Diese Festvorstellung gewann in sofern eine historische Bedeutung als sie dem zahlreich versammelten Auditorium durch erhebende Erinnerungen an den trefflichen Altmeister und zugleich in jener Schreckenzeit der französischen Occupation, schwer geprüften Bürger Hamburgs, durch die lebendige Erinnerung an denselben eine seltene Feier bereitete. Die Anordnung sowohl als die würdige Ausführung der Darstellung fand aber auch eine einstimmige höchst beifällige Anerkennung und Aufnahme. Die Wahl der beiden Stücke von Schröder war ganz im Sinne der Feier und mit aller der Umsicht getroffen, welche der Würde des Tages angemessen, indem sie die Glanzpunkte der Schröderschen Wirksamkeit bezeichnete, welche durch tiefe Bühnenkenntniß, scharfe Berechnung des Effectes, wahre Charakteristik, strenge und correcte Zeichnung, mit Beimischung des volksthümlichen Humors, auf das moralische Gefühl des kleinen Bürgerstaates einen dauernden segensreichen Einfluß geübt, und noch in dem einfach, gesunden Sinne des Volks fortlebt.

Schröder hat vom Jahre 1771, wo am 17. Juni seine erste Bearbeitung „der Arglistige" auf die Bühne kam — bis 1810 — wo er die Direktion des Hamburger Stadttheaters wieder übernahm, 156 Schauspiele bearbeitet, übersetzt oder selbst erfunden; 63 Ballete selbst componirt (außer diesen noch unzählige einzelne Divertissements, Pas de deux etc. etc.) und von 1750 bis 1798 mehr als sieben hundert verschiedene Rollen gespielt. Sein erstes Erscheinen auf der Bühne fand zu Petersburg 1748 als dreijähriges Kind Statt. Schröders letzte

Digitized by Google

Rolle war Graf Klingsberg in: „die unglückliche Ehe aus Delikateſſe“ am 30. März 1798. Es mag hier am rechten Orte ſein, anzuführen, daß ſich die geachteſten Kritiker Hamburgs und ſelbſt der Verfaſſer des nachfolgenden Prologs darüber frei ausgeſprochen, daß das große Verdienſt Schröders leider bei deſſem Leben nicht nach Recht und Billigkeit anerkannt, und erſt nach ſeinem Tode völlig gewürdiget worden ſei.

„Bei Lebenszeit, wie er auch möge ringen,
Wird keiner allgemeinen Beifall ſchau'n;
Erſt ſterb' er! — und vielleicht wirds dann gelingen,
Daß ihn die Enkel Monumente bau'n!“

Demnach haben die Direktoren und Mitglieder des Hamburger Stadttheaters ſich nur ſelbſt geehrt, indem ſie ſolche Wahrheiten rein und ungeſchmückt an dieſem Ehrentage öffentlich ausſprachen, und die Meiſterſchaft des Gründers der Hamburger Bühne dem Gedächtniß der heutigen Generation wieder vorzuführen ſuchten. Wir glauben auch daß ein Kunſt-Inſtitut wie das Hamburger Stadttheater, von welchem Gutzkow in ſeiner neueſten Theaterſchau mit Recht ſagt „daß es allen andern Bühnen Deutſchlands an nie raſtender Thätigkeit im aufrichtigen Muſendienſt vorangehe*)“ wohl ein gegründetes

---

*) Den Beweis dafür giebt das verfloßene Theaterjahr, wornach ſich herausſtellt, daß das Hamburger Stadttheater vom 1. October 1843 bis ultimo September 1844 an 355 Spieltagen: 39 Tragödien (Schiller 12 Mal, Goethe 9 Mal, Shakespeare 8 Mal, Sophocles 9 Mal,) 71 Schauſpiele, 104 Luſtſpiele, 157 große Opern, 19 kleine Opern oder Singſpiele, 50 Ballete oder Tanz-Divertiſſements zur Aufführung gebracht hat. Unter dieſen waren 43 neue und 17 neu einſtudirte Stücke, alſo im Ganzen 60 Novitäten. Außerdem fanden noch 16 Concert-Produktionen,

Recht habe, die Anerkennung seines Altmeisters von seinem Publikum fordern zu dürfen.

Zur Feier des hundertjährigen Geburtsfestes des weiland Hamburger Stadttheater-Direktors

Friedrich Ludwig Schröder.

Die Weihe der Erinnerung.

Ein scenischer Epilog

von

Dr. G. N. Bärmann, mit Musik von C. Krebs.

Personen:

Die Muse der Schauspielkunst		Madam Lenz.
Der Regisseur der Bühne.		Herr Grunert.
Erster Sprecher	derselben	Herr Schäfer.
Zweiter Sprecher		Herr Gloy.
Erste Sprecherin	derselben	Madam Lebrün.
Zweite Sprecherin		Madam Fischer.

Sämmtliche übrigen Mitglieder als Chor.

Scene: Die Bühne des Hamburger Stadttheaters.
Zeit: Der Abend des 3. November 1844.

Scene 1.

(Waldgegend im Halbdunkel. Inmitten des Hintergrundes eine kronlose abgestorbene Eiche.)

Regisseur.

Ist mein ersehntes Ziel noch zu erreichen?
— Beengter Busen, du bejahst es kaum,

(worunter Millanollo's, Ole Bull, Bazzini, Willmers ꝛc.) 164 Gastdarstellungen (worunter Tichatscheck, Moriani, Fanny Elsner ꝛc.) — eine Improvisation, zehn Vorstellungen von Döbler's dissolving views, — im Ganzen 643 verschiedene Vorstellungen an 355 Abenden Statt.

Digitized by Google

Ein banges Vorgefühl will mich beſchleichen —
Erweckt's dir jener abgeſtorb'ne Baum?
— Wohl hab' ich über Kunſt und Künſtlerleben,
In treuem Eifer ſorglich nachgedacht: —
Was fand ich aus: Nur was ſich oft ergeben:
Den hellen Sonnentag vertrieb die Nacht;
Vor kaltem Herbſt verſtummten Sommerlieder.
Schnee wollte blüh'nden Raſen überziehn —
Entſchwund'nes Großes kehrte nimmer wieder,
So daß zuletzt es nur als Traum erſchien.
— Das Neue will oft, wie mit Sturms Gewalten,
Dem würd'gen Alten ein Zerſtörer ſein;
An heit'ren Lebens heiterſten Geſtalten
Soll dann kein Tiefgefühl ſich mehr erfreu'n;
Ob gern die alte Eich' auch Blätter triebe,
Vollkräftig noch, wie jüngſter Baum ſie trägt —
Gebricht's der Zeit als dann am Geiſt der Liebe,
Wird doch die Axt an altem Baum gelegt:
Betrübend Spiegelbild der Zeit! die Geiſter
Des Schwindens und Entſtehn's ſind zwar d'rin wach;
Doch, o! nicht folget heimgegang'nen Meiſter
Im Lebensthal gleich neuer Meiſter nach.
Warum ſoll altes Lied denn eh'r verklingen,
Als bis, von aller Muſen Geiſt durchglüh't,
Die neue Sängerwelt auf Ruhmesſchwingen
Empor ſich hebt in neuſtem, beſſ'rem Lied?
Und, ach! wenn gar ſich unberuf'ne Stimmen
Des Chors bemeiſtern, der im Kunſthain ſchallt:
Da will der letzte Hoffnungsſtern verglimmen,
Und Schönes bebt vor arger Trotzgewalt.
— O Edler, du, der du vor hundert Jahren
Zum Heile deutſcher Kunſt das Licht erblickt —
Soll dein Werk auch den Fluch der Zeit erfahren?
Dein Künſtlerſegen — würd' er uns entrückt?

Digitized by Google

Soll all' das Große, das du ſchufſt, verſchwinden?
Mein Meiſter Schröder wirſt auch du zum Traum?
Will ſich die Art zu deinen Wurzeln finden,
Als wär'ſt du kronlos-abgeſtorb'ner Baum?

(Muſik hinter der Scene, in welcher das von weiland F. L. Schröder komponirte Matthiſſonſche Lied: „Wenn ich einſt das Ziel errungen habe" ꝛc. verklingt:)

Horch! — welche Klänge ſäuſeln hoch in Lüften?
Horch! Meiſter Schröder's Klänge ſind es — Ha!
Wie wird mir?

(Harfenmuſik — Wolken überziehen den Hintergrund.)

Mich umwallt's mit Frühlingsdüften —
Ich fühl's, mir iſt die heil'ge Muſe nah! —
Sein Lied, des Meiſters Lied — noch nicht verklungen,
Will es für Hamburgs Bühnenkünſtler ſein!
Hat er als Künſtler doch ſein Ziel errungen —
Hochheilge Kunſt, ſei jenes Ziel auch mein!

Scene 2.

Die Muſe. Regiſſeur.

(Inmitten der Schleierwolken dicht über dem Baume wird die Muſe, im Arme die bekränzte goldene Lyra ſichtbar; die Harfenklänge gehen nachher in den allgemeinen Chor über.

Muſe.

Nicht Täuſchung waltet! Hör' in Schröders Klängen,
Wie ſein erhab'ner Genius zu dir ſpricht!
Noch preiſ't die deutſche Bühn' in Hochgeſängen
Den edlen Meiſter, der da lebt im Licht.
Noch lobert, wenn auch Afterkritik meiſtert,
In ächtem Bühnenkünſtler ächt Gefühl!
Wen Wahrheit in der Kunſt, gleich dir, begeiſtert,
Der bringt gewiß, wie Schröder einſt, zum Ziel.

Wer denkt und glaubt an Krittlersucht-Vergiftung?
Weg, edler Mime, mit so bösem Traum!
Wie wähnst du, Schröders ruhmgekrönte Stiftung
Erschiene je als abgestorb'ner Baum?
Blick um dich! Nicht im Dunkel steh dich weilen!
Der Muse Huldblick ist dir ja vergönnt.

(Die ganze Bühne wird hell. Die Seitenflügel gestalten sich zu Säulen eines antiken Saales; der Baum verwandelt sich in ein Piedestal, welches die Büste des Gefeierten (kolossal) trägt. Der Fuß des Postamentes zeigt die erleuchtete Inschrift, welche auf seinem Grabmonumente steht:

„Dem Freunde der Wahrheit und des Rechts,
Dem Förderer menschlichen Glückes,
Dem unerreichten Künstler."

Muse (fortfahrend)

Schau' um dich! steh der Bühne feste Säulen,
Und ihres edlen Gründers Monument!

Scene 3.

Vorige. Allgemeiner Chor.

Chor. (h. d. Scene)

Den Unvergeßlichen, den Biedern,
Den größten Meister unsrer Kunst —
O feiert ihn in heil'gen Liedern!
O feiert hoch ihn durch der Muse Gunst!

Muse.

Horch! wie vereint die wackern Kunstgenossen
Mit Feiersange diesem Denkstein nah'n.
Ist ein Jahrhundert deutsam doch verflossen!
Blick um dich, neue Weihe zu empfah'n.

Digitized by Google

Was ſich im Wort nur mangelhaft läßt ſchildern —
Denn Großes faßt nicht ſtets ein kleiner Raum —
Durchdring' auch dich hier in Erinnrungbildern.
Der Bühne Wahrheit ward noch nie zum Traum!

(Die Muſe verſchwindet. Der Hintergrund der Bühne zeigt, hinter dem Denkſteine, den Proſpect des antiken Saals.)

Scene 4.

Regiſſeur. Sämmtliche Mitglieder
(von denen die Redenden ihren Platz im Vordergrunde während des Chorgeſanges einnehmen.)

Chorgeſang
(auf der Bühne, beim Eintreten.)

Den Unvergeßlichen, den Biedern,
Den größten Meiſter unſrer Kunſt —
O feiert ihn in heil'gen Liedern!
O feiert hoch ihn durch der Muſe Gunſt.

1ſter Sprecher.

Ja, ſchwell' Erinnrung unſer Aller Buſen
An unſers Meiſters hundertjähr'gem Feſt.
War er doch würd'ger Liebling aller Muſen —
Von ihm kein edler Schauſpielkünſtler läßt!

2ter Sprecher.

Hell ſtrahlt es uns aus der Erinn'rung Spiegel,
Wie Schröder ſich Verdienſteskränze wob,
Daß ihn der Ruhmesgöttin hehrer Flügel
Empor zum Kreis der Licht-Erkor'nen hob.

1ſte Sprecherin.

Wie ſchön durch ihn das höh're Luſtſpiel glänzte!
Wir ſah'ns im „Ring," an Klingsbergs Schelmerei.

Digitized by Google

2te Sprecherin.

Ein reicher Kelch, der ſprudelnd ſich kredenzte,
Sogar dem neckſchen „Geiſt auf der Baſtei.“

1ſte Sprecherin.

Wohl lebte Schröders Luſtſpielbühn' als Praſſer;
Sie ſchwelgt in holden Muſengaben, traun!

2te Sprecherin.

„Gewendet Blatt“ und „ſtille tiefe Waſſer“ —
O Luſtſpielsbilder köſtlich anzuſchau'n!

1ſte Sprecherin.

Charakter mit des Witzes Spiel verbunden, —
Wie reicht' uns Schröders Muſe das ſo ſchön!

2te Sprecherin.

Und ſinnreich ſtets ward's von ihm aufgefunden,
Wie's deutlich an „Viel Lärm um Nichts“ zu ſehn!

1ſter Sprecher.

Wie hoch er den erhab'nen Britten ſchätzte,
Hat er im ſchönſten Glanze dargethan.

Regiſſeur.

Denn Künſtler war er, wo er überſetzte,
Und ließ zuerſt uns Shakſpeares Werk' empfah'n.

1ſter Sprecher.

Als Erſter, der des „Hamlet“ ſich erkühnte,
Bracht' er nicht Worte — Worte — Worte blos —

Regiſſeur und Alle Sprecher und Sprecherinnen.

Er war, daß Kleinſtes ihm wie Größtes diente,
Im Großen Größter, und im Kleinſten groß!

Regiſſeur.

O wen erfüllt' es nicht mit ſüßen Schmerzen,
Wenn er als „Lear" das Schreckensfluchwort ſprach —

1ſte Sprecherin.

Und dann, als Greis ein Kind, am Kindesherzen
Cordeliens, der Himmliſch-Reinen lag!

1ſter Sprecher.

Wie er ſelbſt Kühnſtes auf die Bühne brachte,
Stellt' Adelheid von Sal'sbury uns dar,
So wie's ein König wollt', ein Dichter dachte;
Und „honni soit qui mal y pense" fürwahr!

2te Sprecherin.

Wie wußt' er Sitte mit dem Scherz zu einen!

2ter Sprecher.

Sein „Falſtaff" zeigt's und deſſen Wirthin — ja!

Regiſſeur.

Was Afterkrittler auch dagegen meinen;
Der Scherz lebt noch, doch auch die Sitt' iſt da!

2ter Sprecher.

Den heitern Mißverſtand im Spiel der Liebe,
Wie bracht' er ihn in kunſtgerechten Tanz;
Wie flocht' er ſich in ſeinem „Apfeldiebe"
Zugleich des Dichters und des Tänzers Kranz!

Digitized by Google

Mit Luſt der niedern Komik ich gedenke,
Noch zeigt „die Trauer“ ſie im neck'ſchen Paar —
Im Volkston ſprach's, und ſeine herz'gen Schwänke,
Entnommen waren ſie dem Volk fürwahr!

1ſte Sprecherin.

Wie dacht' und ſchrieb und wirkt' er doch mit Liebe
Für Kunſt und Volk!

2ter Sprecher.

Ein wahrer Volksmann, er!

1ſter Sprecher.

Wie kannt' er ſeine Zeit und ihr Getriebe!

2ter Sprecher.

Und wer glich ihm als Menſchenkenner — wer?

Regiſſeur.

Doch ſah' er häufig unverdient beſcholten,
Geſchmäh't ſein Thun — o bittres Erdenloos!
Drum frage keiner je was er gegolten,
Bevor der Tod ihn legt in Tellus Schooß.
Bei Lebenszeit, wie er auch möge ringen,
Wird Keiner allgemeinen Beifall ſchau'n;
Erſt ſterb' er — und vielleicht wird's dann gelingen,
Daß ihm die Enkel Monumente bau'n.

1ſter Sprecher.

Und doch war Schröder Freund von allen Biedern!

1ſte Sprecherin.

Doch übt er Wohlthat ſelbſt am ſchlimmſten Feind!

2te Sprecherin.

Doch wußt' er Edles immer zu erwiedern!

Regisseur.

Doch hat er's treu mit Kunst und Volk gemeint!

1ster Sprecher.

Welch schönes Vorbild war im Brüderkreise,
Sein still'res Wirken, sein verschwiegnes Thun!

2te Sprecherin.

Wie sah'n wir noch im geisteskräft'gen Greise
Den Künstler an der Muse Herzen ruh'n!

1ste Sprecherin.

Wie strebt er rastlos, Andrer Glück zu gründen!

2te Sprecherin.

Wie hat er's oft im Schauspiel uns gemalt!

Regisseur.

Sein Essigschubkarr'n wird wohl nie verschwinden,
So lange Bürgerglück in Hamburg strahlt.
Genug der Fülle von Erinn'rungsbildern!

(Wolken umziehen den Hintergrund, so daß die Verwandlung vorgehen kann.)

Welch heit'rer Zukunft Pforten thun sich auf!
Wie sanft will Schroffes in der Zeit sich mildern!
Wie winkt uns Allen schönster Künstlerlauf!
Wie wird nur Edles stets in den Bezirken
Von Hamburgs Stadttheater herrschend sein!
Wenn wir im Geist des großen Stifters wirken,
Zeigt unser Thun sich wahrlich nicht als klein.

Digitized by Google

O Segen, Segen der Erinnrungsweihe!
Sie ſchlingt um uns ein hold Geſchwiſterband;
Sie feſtigt in uns reinſte Lieb' und Treue
Zur edeln Kunſt, der wir uns zugewandt.

(Der Hintergrund öffnet ſich; man erblickt den Tempel des Ruhms in Roſengewölk; die Muſe auf einer der Wolken. Ringsum dieſelbe Genien. Leiſe Muſik, die dann in den Schluß-Chor übergeht.)

Scene 5.

Vorige. Die Muſe.

Alle Mitglieder,
(während die Verwandlung vor ſich geht, knieend)

Ja, ja, wir fühlen der Erinnrung Weihe!
Mit neuen Eifers Gluth ſie uns durchbebt.
Dem Künſtler Heil, der ſo in Lieb' und Treue
Der Kunſt, wie Friedrich Ludwig Schröder, lebt!

Muſe.

Bei heilger Glut, womit die Kunſt durchdringet —
Ihr Jünger, auf! (Alle erheben ſich) und ſtrebt dem Meiſter nach!
Bekränzt ſein Bild — (die Bekränzung erfolgt) Euch ward dazu die Weihe!
Begeht ſein Feſt mit Jubelſang und Tanz!
Der wahren Kunſt bewahret Lieb' und Treue —
Erfüllter Pflicht wird ſtets des Lohnes Kranz!

(Zwölf Genien ſchweben herab; zwei davon mit einem Lorbeerkranz über dem Haupt der Büſte. Das Balletkorps umtanzt das Monument.)

Allgemeiner Chor.

Wir feiern den Meiſter mit Jubelgeſang
Da edelſte Weihe die Jünger durchdrang.

Digitized by Google

Auf ſchweb' unſer Opfer zu Wolken empor,
Dank, Dank, Dank ſei dir o Muſe! Dank, Dank ja Dank
dir im Chor!
Heil, Heil unſrer Bühne, ſie ſtrahle im Glanz!
Sie ſchmückt unſern Meiſter mit ewigen Kranz!

Digitized by Google

Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages des weiland Hamburgiſchen Schauſpiel-Direktors

Friedrich Ludwig Schröder.

Ein ſceniſcher Prolog

von

Dr. G. N. Bärmann.

Muſik vom Muſikdirektor E. Stiegmann.

Die Direktion des Thalia-Theaters in Hamburg feierte gleichzeitig am 3. November 1844, Schröders hundertjährigen Geburtstag auf eine eben ſo ehrende und ſinnige Weiſe, durch die Aufführung des Schröderſchen Luſtſpiels „Das Portrait der Mutter," welchem der nachſtehende von Dr. G. N. Bärmann verfaßte Prolog voranging.

Digitized by Google

Personen.

Erſter Sprecher.
Erſte Sprecherin.
Zweiter Sprecher.
Zweite Sprecherin.
Sämmtliche übrige Mitglieder, als Chor.
Der Genius der Bühnenkunſt.

(Einleitende Feſt-Ouvertüre, die in den Anfangschor über-geht. — Die Bühne zeigt einen anmuthigen Hain, in deſſen Mitte ſich ein Piedeſtal mit der Büſte des Gefeierten (coloſſal) erhebt. Der Fuß des Poſtamentes enthält die erleuchtete In-ſchrift:

„Dem unerreichten Künstler.
Dem Freunde der Wahrheit und des Rechts.
Dem Förderer menschlichen Glückes."

(Sämmtliche Mitglieder der Bühne in feſtlicher Kleidung umſtehen den Denkſtein.)

Allgemeiner Chorgeſang.

Heil'ge Kunſt, die du verjüngend
Alles um uns her verſchönſt,
Die du tanzend, redend, ſingend
Unſ're Stunden heiter krönſt:
Unter Himmels lichter Bläue,
In der Muſen Blüthenhain,
Laſſ' an deines Segens Weihe
Uns auch heut' in dir uns freu'n!

1ſter Sprecher.

Verfloſſen ſind heut hundert Jahre,
Seit Er das Licht der Welt erblickt;

Er, der noch heut am Kunſtaltare
Durch ſeines Nachruhms Glanz entzückt;
Er, der ſo gern, ſo froh Genannte;
Er, Friedrich Ludwig Schröder; Er,
Der Vielgeprieſ'ne, Oftverkannte;
Der deutſchen Bühnenkunſt Homer!

1ſte Sprecherin.

Wohl war er Zierde dem Jahrhundert,
In dem er lebt' und wirkt' und ſchuf!
Hat ſeine Zeit ihn auch bewundert,
War er doch größer als ſein Ruf.

2ter Sprecher.

Könnt's einen Schauſpielkünſtler geben,
Der, ſo er wahrer Kunſt ſich weih't,
Nicht Friedrich Ludwig Schröders Leben
An ſich vorübergehn ließ heut?

2te Sprecherin.

Auf thut Euch, Ihr Erinn'rungspforten,
Daß wir im Geiſt den Meiſter ſeh'n,
Deß Lehr' in Beiſpiel und in Worten
Die würd'gen Jünger nur verſteh'n!

2ter Sprecher.

Sei uns ſein Angedenken theuer!
Erheb' es uns! mach' es uns wahr!
Entzünd's in uns das reinſte Feuer
Zum Weihberuf am Kunſtaltar!

Alle (redend.)

Sei uns ſein Angedenken theuer!
Erheb' es uns! mach' es uns wahr!

Entzünd's in uns das reinſte Feuer
Des Weihberufs am Kunſtaltar!

1ſter Sprecher.

Als Schauſpielkunſt noch, ſich zur Schande,
Im eig'nen Weſen ſich betrog,
Irrwandernd durch die deutſchen Lande,
Ein ſtrauchelnd Kind, verwegen zog:
Da war's — in Deutſchland weiß es jeder,
Dem heil'ge Kunſt für heilig gilt —
Da war es Friedrich Ludwig Schröder,
Der, von der Muſen Drang erfüllt,
Sich der Verlaſſ'nen angenommen,
Sie zu ſich ſelbſt zurückgebracht;
Ein Retter ihr war er gekommen,
Ein Führer ihr durch Wahnes Nacht.

1ſte Sprecherin.

Und ſie, die Kunſt, die Lichtgebor'ne,
Fand aus der Nacht ſich heim zum Licht
Durch Ihn, daß heut die Glanzerkor'ne
Für Ihn zu ew'gem Ruhme ſpricht!

Alle (redend.)

Ja, ſie, die Kunſt, die Lichtgebor'ne,
Fand aus der Nacht ſich heim zum Licht
Durch Ihn, daß heut die Glanzerkor'ne
Für Ihn zu ew'gem Ruhme ſpricht!

1ſter Sprecher.

Und unter allen deutſchen Orten,
Von denen viele doch ſo ſchön,
Hatt' Er, zum Bau der Tempelspforten
Der Kunſt, Stadt Hamburg auserſehn.

2ter Sprecher.

Ja, Hamburg iſt's, wo Schröders Bühne
Auf edlem Grund ſich hat erbau't,
Weil kühnen Muthes Er, der Kühne,
Der Kunſt und ſeinem Glück vertrau't. —

1ſte Sprecherin.

Und weil in Hamburg Herzen ſchlugen,
Die Seiner werth, und Ihm vereint,
Mit Ihm die zartſte Sorge trugen
Für das, was er ſo treu gemeint!

2te Sprecherin.

Wie wuchs der Bau! wie ward der Garten
So blühend und ſo früchtereich!
Wie kam, mit Sorgfalt ſein zu warten,
Kein Gärtner jemals Schröder'n gleich!

1ſter Sprecher.

Von Hamburg aus, durch Schröder's Leitung
Gebildet, angeregt, geweih't,
Sah man in rühmlicher Verbreitung
Ein Künſtlervölkchen, wie's die Zeit
Noch nie zuvor im Land gewieſen,
Und das ſich immer neu ergänzt
Durch Schröder's Geiſt, der hochgeprieſen
Im Licht verdienten Ruhmes glänzt.

2ter Sprecher.

Nicht herzuzählen ſind die Namen
Der Wackern, die zum ſchönen Ziel
Der Kunſt durch Ihn, den Meiſter, kamen,
In ihres Buſens Gluthgefühl.

2te Sprecherin.

Durch Seine Lehren brachten Wahrheit
Sie in der Kunstgebilde Welt;
Es räumte Unnatur — der Klarheit
Im deutschen Bühnenspiel das Feld.

1ste Sprecherin.

Die Sitte, die so oft Entweih'te,
Durch Ihn geläutert, stand sie hehr
Den würd'gen Lehrlingen zur Seite,
Um ihr zu huld'gen ward nicht schwer.

1ster Sprecher.

Und wenn seitdem sich Ruhm und Ehre
Um manchen Künstlernamen schlang,
Verdankt er's Ihm, deß Beispielslehre
Das Vorurtheil zum Weichen zwang;
Denn unter Hamburgs Ehrenmännern,
War Schröder wohl ein Ehrenmann,
Ein Biederherz, das Menschenkennern
Die reinste Achtung abgewann!

2ter Sprecher.

Ein Bürger in der Bürger Kreisen,
Des Beßten unter Guten werth,
War sein der Frieden eines Weisen,
Und Segen kränzte seinen Heerd.

1ste Sprecherin.

Empfänglich jeder schönen Regung,
War Hamburgs schönste Tugend Ihm
Bedürfniß — Wohlthuns Frohbewegung;
Das Elemennt der Cherubim!

1ſter Sprecher.

Denn wohl in Hamburgs Weichbild findet
Man noch das Denkmal, Ihm zum Preis,
Das warm und treu er mitbegründet
In edler Brüder edlem Kreis.

2te Sprecherin.

Wohl mögen d'rum heut Hamburgs Bühnen
Sein hundertjähr'ges Feſt begehn,
Und auf zu ſeinem edlen, kühnen,
Großart'gen Wirken fröhlich ſehn!

1ſte Sprecherin.

Wohl mögen ſie das Bild des theuern,
Hochwerthen Meiſters kränzen heut,
Und Ihn aus vollem Herzen feiern,
Der ihrer Aller Herz' erfreut!

1ſter Sprecher.

Auch wir, die Glieder dieſer Kette,
Die ſich um dieſen Denkſtein ſchlingt,
Wir fühlen, was an dieſer Stätte
Der Jünger gern dem Meiſter bringt!

Alle (redend.)

Auch wir, die Glieder dieſer Kette,
Die ſich um dieſen Denkſtein ſchlingt,
Wir fühlen, was an dieſer Stätte
Der Jünger gern dem Meiſter bringt.

2ter Sprecher.

Der Ehrfurcht und der Liebe Weihe,
Erfüllung jeder Jüngerspflicht:

Das ist es, was in Künstlertreue
Uns laut im tiefen Herzen spricht.

Alle (redend.)

Der Ehrfurcht und der Liebe Weihe,
Erfüllung jeder Jüngerspflicht:
Das ist es, was in Künstlertreue
Uns laut im tiefen Herzen spricht.

(Unter Harfenbegleitung senkt der Genius sich herab.)

1ste Sprecherin.

O schweb auf rosigem Gefieder
Der Mimen heitrer Genius,
Das Bild bekränzend, segnend nieder —

Alle (knieend, redend.)

Wir fühlen Deinen Weihekuß!

1ste Sprecherin (jetzt ebenfalls knieend.)

Die fromme Feier theilt hier Jeder —
Es herrscht ringsum Ein Tiefgefühl —
Stadt Hamburg kränzet ihren Schröder —
Heil über Hamburgs Bühnenspiel!

Allgemeiner Schlußgesang.

Sei in Deinem Blüthenhaine
Ferner hold uns, heil'ge Kunst!
In des Meisters Angedenken
Woll auch fürderhin uns schenken
Unsrer Freund und Gönner Gunst!

Digitized by Google

Digitized by Google

Das Theater der Griechen.

Von

Prof. Dr. Schütz. *)

Die Veranlassung zum Druck ist durch die in Berlin statt gehabte Nachbildung der antiken Tragödie herbeigeführt.

„Φιλοκαλοῦμέν μετ' ἐυτελείας, καὶ φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μαλακίας.“ Pericles.

---

*) Leider erlebte der Verfasser dieses Aufsatzes (er starb den 14. September 1844), der übrigens vor sehr langer Zeit geschrieben sein muß, wie aus der Form, Tendenz und den Citaten hervorgeht, den Abdruck desselben nicht mehr, welches der Herausgeber dieses Almanachs um so mehr zu bedauern Ursache hat, als Hr. Prof. Schütz für die folgenden Jahrgänge des Almanachs dem Herausgeber interessante Nachrichten aus dem Schatzkästlein seiner erlebten Theaterereignisse mitzutheilen schriftlich zugesagt hat. D. H.

Digitized by Google

Digitized by Google

Motto.

Ist der Mensch in der Cultur so weit fortgeschritten, daß er an der Kenntniß seiner selbst ein Interesse gewinnt, so ist die Errichtung einer Bühne der erste und größte Schritt zur höhern Bildung seines Geistes und Körpers. Der Schwung seiner Einbildungskraft und Phantasie wird erweitert; ein helleres Licht verbreitet sich über seine ganze Seele, die Form seines Körpers erhält Gefälligkeit, und die Moralität seines Charakters erreicht immer mehr die Stufen der Vollkommenheit. Theater ist die trefflichste, lehrreichste Schule für Kopf und für Herz. Hier lernen Könige regieren und Unterthanen dienen, hier lernt der Gute handeln, der Sünder beten, der Arme reich, der Schurke brav zu sein; auszuruhen von seiner Arbeit, findet hier der Fleißige die erquickendste Erholung, und die wirksamste Ermunterung zum Fortfahren. Mit einem Gefühl, in dem sich Verehrung und Abscheu, Freude und Wehmuth, Furcht und Hoffnung mischen, staunt er den großen Lauf der Welt hier im Kleinen an. Tugend und Laster, werden bald beide belohnt, bald beide gestraft. Bald kämpft der Rechtschaffne mit Verzweiflung, indeß dem Bösewicht sein Plan gelingt, bald steht der erste auf dem Gipfel irdischen Glücks, und die höllische Qual des Gewissens foltert den letzten im fürchterlichsten Elend! — Throne werden zertrümmert, der Bettelstab wird zum Scepter! — Dummheit trägt die Krone, Verstand das Hirtenkleid. — Das Spiel der Liebe endlich, mit allen seinen verschiedenen Nüancen der Fröhlichkeit und Schwermuth, des Leichtsinns und der Schwärmerei, der Reinheit und Leidenschaft, gewährt die hinreißendste Unterhaltung; und die Bühne verschließt sich, nachdem sie einzig und allein offen stand, zur Veredelung unsrer Selbstheit. —

Die Griechen, eine Nation, die unter ihren Vorfahren und Nachfolgern die schönsten Kränze des Ruhms der Cultur trägt; durch die außerordentliche Feinheit des Geschmacks und Witzes, durch die bewundernswürdige Er-

Digitized by

habenheit, Originalität und Schärfe der Geisteskräfte unter allen neuern gebildeten Völkern auf der ganzen Weltkugel ewig fortlebt, erkannten auch diese Wahrheiten zuerst, und mit aller der Wärme des richtigen Gefühls für die Sache. Sie bauten das erste Theater und, mit ihrer gewöhnlichen Art nichts ohne Vollkommenheit zu machen, gaben sie ihm einen Grad von Ausbildung, den es nach dem Tode ihres Staats, nie wieder erreicht hat. Worte, wie die oben als Motto vorstehenden, die eben so schön als wahr ein Staatshaupt Athens von seinen Landsleuten sagte, hätten billig allen Bühnen Griechenlands zur Ueberschrift dienen sollen. Schönheit und Einfachheit, Weisheit und Größe, waren es auch hier die sich zur Verherrlichung der Ehre ihrer Meister paarten! — Einer der größten Schätzer und Kenner der griechischen Antike in unserm Vaterlande, Böttiger, hat in einem seiner Schulprogramme einige Vorzüge der griechischen Theaterverfassung mit seiner gewöhnlichen Eleganz und Belesenheit entwickelt, und den Stoff zu dem Inhalte dieser Blätter geliefert, die ein ausführlicheres Bild der attischen Bühne und einige Bemerkungen über seine Schrift in sich fassen.

Was das Theaterlocale Griechenlands betrifft, so waren die ersten Schauspielhäuser, wie alle andre erste Anlagen, noch äußerst einfach, unvollkommen und kaum hinreichend, dem Zweck, zu dem sie erbaut waren, Genüge zu leisten. Es waren breterne Gerüste, die nicht permanent, sondern nur eine Zeit lang standen, und die stärksten Spuren der Rohheit in der Baukunst an sich trugen. So residirte ja der Vater **Rom's** in einer Hütte von Erde und Stroh. — Einst stürzte eine solche hölzerne Schauspielbude unter der Last des athenienſischen Volkes zusammen, und man führte massive Theater auf, deren rohe Steinmauern sich bald in Marmorwände verwandelten, und Paläste bildeten, wie sie die Welt nie wieder sah.

Digitized by Google

Das griechiſche Schauſpielhaus bildete ein Oval, durch deſſen Diameter das Parterre und die Bühne in zwei Amphitheater, oder zwei verſchiedene Zirkelhälften abgetheilt wurde. Welche feine Berechnung für den Vortheil der Zuſchauer und Schauſpieler lag hier zum Grunde! Jede andre Figur des Theaters würde dem Auge oder dem Ohr des Publikums mannigfaltige Hinderniſſe entgegengeſtellt haben. Die Bühne hieß Σκηνη oder Scene. Da von jeher die größte Einheit des Orts auf ihr beobachtet wurde, ſo beſtand ihre älteſte Dekoration aus nichts, als Blättern und Zweigen, die ihr das Anſehen einer Laube gaben. Die Scene hatte drei Eingänge, zwei zu den Seiten, und einen in der Mitte. Sie war in verſchiedene Theile abgetheilt. Das *Προσκηνιον* war unſre heutige Bühne, auf der die Schauſpieler handelten. Das *Παρασκηνιον* lag hinter dieſem, und diente dem Schauſpieler zum Ankleiden. Die *Ὀρχηστρα* war der Platz für den Chor. Das *Βροντειον* war der leere Raum unter dem Fußboden der Bühne; hier befanden ſich allerlei Inſtrumente und Materialien, um den Donner, das Erdbeben, und andre töſende Naturerſcheinungen nachzubilden. Dieſe Art der Maſchinerie war die frühſte und unentbehrlichſte, als das Tragiſche und Fürchterliche der herrſchende Geſchmack im griechiſchen Schauſpiel wurde. Im *ὑποσκηνιον* endlich befand ſich die Muſik.

Unſer heutiges Parterre hieß *Κοιλον*, und hatte drei Abtheilungen. In der erſten befanden ſich die Männer von vornehmem Stande, in der zweiten, die höher lag, der gemeine Haufe, und in der dritten und höchſten die Damen des erſten Rangs. Theater, *Θεατρον*, hieß alles, was nicht *σκηνη* und *ὀρχηστρα* war. Die Theater waren für das Wohl der Zuſchauer nur durch den freien Himmel bedeckt, und hinter dem Parterre liefen herrliche Colonnaden herum, deren edle Säulen einen an-

Digitized by Google

genehmen Spaziergang, und den Zuschauern Schutz vor dem Regen gewährten. So verstanden die Athener das Schöne nützlich, das Nützliche schön zu bilden.

Wie trefflich in jeder Hinsicht war diese griechische Theaterform, und wie weit sind wir, nur in der Nachahmung, zurückgeblieben. Die Eleganz, die edle Pracht des Aeußern abgerechnet, die der griechischen Bauart so ganz eigen war, erblicken wir in der innern Einrichtung das schönste Werk des scharfsinnigsten Baumeisters. Plan und Ausführung zeigen sich hier gleich groß; und um das unsterbliche Denkmal an Griechenlands Größe zu errichten, boten Genie und Mechanik sich traulich die Hände. Hier athmete der Hause des zuschauenden Volks in freier Luft; unser Parterre wird durch die Ausdünstung, der oft mit Lebensgefahr zusammen gedrängten eingeschlossnen Menschenmasse der peinlichste, ungesundeste Aufenthalt für den Zuschauer*). Das griechische Parterre war halbrund, ohne alle Ecken gebaut, so drang der Schall der Sprechenden zu eines Jeden Ohr, und keinem Auge wurden die Gesten der Handelnden entzogen. Bei uns pflegen Viele, die weder taub noch blind sind, aus dem Theater zu gehen, ohne

---

*) Ich rede hier, wie sich von selbst versteht, nicht von unsern gewöhnlichen kleinen Theatern, die für ihr Publikum berechnet sind, sondern von Opernhäusern, die die Zeichen der Nachahmung griechischer Größe an sich tragen wollen. In dem großen Opernhaus zu London, das an viertausend Menschen faßt, ist das Gedränge zuweilen so stark, daß große Winden, die auf Schrauben laufen, angewendet werden, um das Volk zu den Eingängen hinein zu pressen. Der englische Ausdruck für diese Maschine ist mir entfallen, aber die Sache selbst weiß ich von einem Augenzeugen, der zu seinem großen Leidwesen eine empirische Erkenntniß davon erlangte. Ohnmachten sind in diesem Parterre etwas ganz gewöhnliches.

Digitized by Google

den Schauspieler gehört oder gesehen zu haben. Die Dekoration war im höchsten Grad einfach, und, wo sie es sein sollte, erhaben. Die Athener hatten nur drei Dekorationen: eine für die Tragödie, eine für die Satyrstücke, und eine für die Comödie. So behauptete jedes Schauspiel immer nur eine Scene, die gewöhnlich einen freien öffentlichen Platz bildete. Die Römer fingen an, von diesem wichtigen Theatergesetz, der Einheit des Orts, abzuweichen, und die französische Spielerei überhäufte die Bühne mit einer Menge lächerlicher, possenhafter Maschinerien, die unser Theater in einen bunten Guckkasten umschufen und unsern Theaterdichtern den reinen Geschmack raubten, denn mit der Einheit des Orts ging auch die Einheit der Zeit und der Handlung im Schauspiel verloren.

Gleiche Feinheiten, gleichen Scharfsinn im Studium des Theaters der Griechen, finden wir nun auch in dem Schauspiel selbst. Es theilte sich in drei Hauptgattungen, in die Tragödie, Comödie und das satyrische Drama. Horaz gibt als Erfinder der Tragödie den Thespis an;*) ungewiß wird das immer bleiben, so lange der Begriff: eine Tragödie erfinden, nicht bestimmtere Definition erhält. Aeschylus, Euripides und Sophokles brachten die Tragödie auf den höchsten Gipfel ihrer Vollkommenheit. Aeschylus erfand die tragische Dekoration für den Schauspieler, Masken und Cothurnen. Er brachte durch die Hinzufügung eines zweiten Akteurs, durch den Dialog, den ganzen Stoff des Schauspiels in Handlung. Sophokles fügte die dritte handelnde Person bei,**) und Euripides gab den Werken

*) Hor. ars poet. v. 276 seqq.
**) Lessing, Leben des Sophokles, hrsg. von Eschenburg.

Digitized by Google

seiner Vorgänger die polirteste Cultur, indem er die Dramatik zu einem Studium der Philosophie erhob. Die griechische Tragödie theilte sich in den Prologus, das Episodium, das Exodium und den Chor. Der Prologus enthielt das, was nöthig war dem Zuschauer von dem spielenden Stück bekannt zu machen; dies bestand aber keineswegs etwa in dem Inhalte unsrer heutigen Comödienzettel, sondern es griff unmittelbar in das Stück selbst ein. Der Prologus machte das Verhältniß der Handelnden, das gewöhnlich sehr langweilig in den ersten Auftritten unsrer Schauspiele vorgetragen wird, auf eine kurze, doch hinreichende Art bekannt, um das Interesse des Zuschauers auf den Ausgang des Stücks zu spannen. Diese Einrichtung setzte aber auch Meisterwerke des Dichters voraus, in denen man nicht, wie in den unsrigen, die Lösung des Knotens in der Knüpfung erblickte. Das Episodium enthielt nun die Ausführung dessen, was der Prologus eingeleitet hatte.*) Das Exodium folgte auf den Chor, und schloß das ganze Schauspiel mit einer Entwickelung desselben. Der Chor blieb während der ganzen Vorstellung hindurch auf der Bühne. Er unterhielt sich über den Lauf des Stücks in den Zwischenakten. Er gab Zeugen ab für die Handlungen der Schauspieler, und bildete gleichsam ein Parterre auf der Bühne. Auch lag ihm die Besorgung der Musik ob. Er sang und sprach abwechselnd; im erstern Fall theilte er sich in zwei Chöre, im letztern führte der Choriphäus in seinem Namen das Wort. Die Comödie war anfänglich mit der Tragödie eins,

*) Daß Episode bei uns eine, nicht zu dem Plan gehörige, eingeschobne Handlung bedeutet, rührt daher, weil das griechische Zwischenspiel, der Chor, anfänglich diesen Namen führte.

Digitized by Google

und sonderte sich erst späterhin von ihr ab. Zuerst wurden in ihr Gedichte scherzhaften Inhalts vorgetragen. Nachher machte man sie zu einer Gelegenheit, über den damaligen Zustand der Literatur und Politik zu witzeln, zu schimpfen und zu spotten. Sie zog das eigentlich Lächerliche mit in ihre Grenzen, und erhielt jetzt die Bedeutung, mit der wir unser Lustspiel belegen. Unter allen Dichtern in der damaligen griechischen Comödie steht Aristophanes oben an. Sonst hatte die Comödie dieselbe Eintheilung der Tragödie. Nur in der Folge ward der Chor von ihr ausgeschlossen.

Das satyrische Drama war ein Mittelding zwischen der Comödie und Tragödie. Doch behielt es mehr von der erstern, und ward gewöhnlich als Nachspiel der letztern aufgeführt, damit es durch seinen lustigen Ausgang, die durch die Tragödie gerührten Zuschauer aufheitere. Der Contrast des Ernsthaften mit dem Komischen war ihr eigenthümlicher Charakter, so daß es eine Art travestirter Tragödie gewesen zu sein scheint. Die Aufführung eines Schauspiels hieß *Διδασκαλιον*, die Griechen sagten *διδασκειν δραμα*, wie die Römer docere fabulam, für unsern Ausdruck: aufführen. Doch bedeutet auch zuweilen Didascalion eine kleine Schrift, die eine Nachricht von dem Schauspieldichter, seinem Schauspiel, der Zeit, dem Ort und dem Erfolg der Vorstellung desselben enthielt. Von diesen Didaskalien, durch welche unsre Kenntniß von der Dramaturgie der Alten erstaunlichen Zuwachs erhalten haben würde, ist nichts auf unsre Zeit gekommen.

Die Schauspieler (*Ὑποκριται*) gingen beständig von Kopf bis zu Fuß maskirt, so lange sie auf der Bühne agirten. Meistens recitirten für sie besondre Sänger ihre Rollen, und blos das Gestenspiel blieb ihnen selbst überlassen. Beides erforderte die ungeheure Größe des Par-

Digitized by

terre. In den Larven waren die Gesichtszüge, wie sie sich für jeden Schauspieler schickten, ausgedrückt. Für Helden, Sklaven, Kuppler, Bauern ꝛc. waren daher bestimmte Masken, die immer nur für diese Rollen paßten. Der Charakter des Schauspielers war auf ihnen so stark ausgedrückt, daß er auch noch in der größten Entfernung bemerkbar war, und in der Nähe müssen sie daher einen widrigen Anblick gewährt haben. Besonders war der Mund äußerst unförmlich gebildet, der zugleich statt eines Sprachrohrs diente. Es durften nie mehr als drei Schauspieler sich auf der Bühne befinden *). Der, der die Hauptrolle im Stück spielte, hieß der *Πρωταγωνιστης*, und hatte seinen beständigen Aus- und Eingang in der Mitte des Fonds vom Theater. Der weniger als dieser in Aktion und Deklamation zu thun hatte, hieß *Δευτεραγωνιστης* und ging zur rechten Seite der Bühne ein. Der Dritte, der, nach unserm Ausdruck, nur eine Nebenrolle spielte, betrat von der linken Seite das Theater und ward *τριταγωνιστης* genannt. In der Tragödie trugen die Schauspieler, um sich größer und fürchterlicher zu machen, Cothurnen (eine Art Halbstiefel, die sich durch äußerst hohe Absätze auszeichneten), in der Comödie nur leichte Sohlen, die mit Riemen unter die Füße gebunden wurden und den Namen Socken führten. Alle Rollen wurden nur durch Männer besetzt; Weiber haben nie mitgespielt. Die Rollen für den *πρωταγωνιστης* u. s. w. vertheilte der Dichter selbst.

Welche Reihe der unübertrefflichsten Theatereinrichtungen! Die Eintheilung in Prologus, Episodium, Exo-

*) Die Römer behielten diese Gewohnheit bei. Sie nannten diese Schauspieler: Actores primarum, secundarum, tertiarum partium. (Hor. ars. p. v. 189.)

Digitized by Google

dium und Chor, gab dem Schauspiel ein Interesse, eine Mannigfaltigkeit, einen Nutzen, die wir selten in dem unsrigen wiederfinden. Bei uns leitet gemeinhin der erste Akt in einem schleppenden Dialog in das Stück ein; hier bestand das eigentliche Schauspiel blos in der Trennung des Knotens, dessen Verschlingung der Prologus ganz einfach zeigte. Das Exodium war keineswegs ein überflüssiger Theil des Ganzen. Der Dichter hatte hier Freiheit, manches zu entwickeln, was während der Vorstellung seines Schauspiels unbemerkt blieb, und der Zuschauer gewann Gelegenheit, Geschmack und Urtheilskraft zu bilden, indem er zum Nachdenken über den Gang und Werth des Stücks hingeführt wurde. Der Chor war das angenehmste und unterhaltendste Zwischenspiel, das, ohne den Gang des Stücks zu unterbrechen, Mannigfaltigkeit hineinbrachte. Bei uns fällt der Vorhang, und wir sind aus unsrer Ideenwelt wieder in die wirkliche, in unser Parterre, versetzt. Diesen Fehler in der Illusion wußten die Griechen durch den Chor herrlich zu vermeiden. Die Bühne stand das ganze Stück hindurch offen, ohne daß doch der Schauspieler keine Zeit zum Ausruhn gehabt, noch das Theater leer gestanden hätte. Der Chor stellte das zuschauende athenische Volk vor, und Köpfe, wie Aeschylus, Sophokles, Euripides, legten ihm das feinste Raisonnement über die Handlungen der Schauspieler in den Mund. Eine herrliche Einrichtung, die den Zuschauer nie fühlen ließ, daß er nur Schauspiel sah, und die bei einer erweiterten Größe unsrer Theater und unsrer Theaterpersonale mit eben so viel Leichtigkeit als Nutzen würde nachgeahmt werden können.*) Die Maskirung der Schau-

*) Das heißt, nicht den griechischen Chor einführen, das würde, ohne eine gänzliche Revolution in unserm Theater-

Digitized by Google

ſpieler war eine Frucht der Nothwendigkeit, die Größe des Parterre erforderte es. Das Mienenſpiel, in deſſen Vollkommenheit unſre Schauſpieler mit Recht ihren Triumph ſetzen, ging hier freilich gänzlich verloren. Aus gleichem Grunde wußte der Grieche nichts von Einheiten in den Geſten. Vor einer Verſammlung von 6000 Menſchen war die Aktion, um den hinterſten Zuſchauern noch bemerkbar zu ſein, um ſo vortheilhafter, je roher und wilder ſie war. Daher rührte es auch, daß das griechiſche Theater am meiſten für die Tragödie geſchaffen war. Ganz vorzüglich nachahmungswürdig war aber auf Griechenlands Theatern die ſo äußerſt ſtrenge Behauptung der Einheit des Orts. Es iſt nichts widerſinniger, unnatürlicher und beleidigender für unſer Auge, als einen papiernen Palaſt ſich in einen Garten oder Wald verwandeln zu ſehn. Oft geſellt ſich eine elende Maſchinerie hinzu, die das ſchönſte Schauſpiel in den ſchönſten Scenen auf eine häßliche Art unterbricht. *) Dieſen Uebelſtand im Theater=

---

weſen, unpaſſend und auffallend werden, ſondern überhaupt nur ein Parterre auf das Theater zu bringen, um den fatalen Vorhang einſinken zu ſehn. Shakespeare hat im Hamlet und Sommernachtstraum in mehrern Scenen, zum großen Vortheil für den Zuſchauer, eine ſolche Comödie in der Comödie dargeſtellt.

*) Der Verf. wohnte einer ſolchen **ärgerlichen** Störung einmal ſelbſt bei. Bekanntlich ſchließt ſich die ſchönſte Scene im Hamlet, die Unterredung deſſelben mit ſeiner Mutter mit einem Monolog voll der ſchönſten Seelengröße. Hamlet trägt hierauf den Leichnam des ermordeten Oldenholm hinweg, und die Bühne verwandelt ſich in einen Kirchhof. Der Vorhang rollte diesmal etwas zu früh in die Höhe, Hamlet blieb mit dem todten Oldenholm in der Thüre hängen. Durch ſeine Füße hindurch ſah man den Todtengräber arbeiten, die Mauern des königlichen Pa=

Digitized by Google

weſen kannten die Griechen wohl, und ſie hoben ihn gänzlich, indem ſie jedem Schauſpiel ſchlechterdings nur eine Dekoration geſtatteten. Dadurch ſteckten ſie auch der Phantaſie des Dichters die nöthigen Grenzen, dem es nicht, wie den unſrigen erlaubt war, mit dem Zuſchauer nach Gefallen herum zu ſpringen, und ihn bald da bald dort hin, immer in ein andres Lokale zu verſetzen. Wie ſehr fehlen in dieſer wichtigen Hinſicht ſelbſt noch unſre größten Köpfe. Welchen hohen Grad der Selbſtvergeſſenheit muß Schiller in den Räubern ſeinem Parterre zutrauen, das mit ihm, innerhalb den 3 Stunden, die es im Schauſpiel zubringt, Reiſen von 8—14 Tagen machen, und ihm aus den böhmiſchen Wäldern in deutſche Schlöſſer, Gärten und Wirthshäuſer nachfolgen muß.

Die Comödie der Griechen war eine Schule für die erſten Männer des Staats im literariſchen und politiſchen Fache. Sie wurden hier öffentlich, unpartheiiſch aber fein recenſirt. Eine heilſame Anſtalt, die den Geburtstag jedes ſchlechten Skriblers zum Todestag ſchuf, und daher in unſern Zeiten von doppeltem Nutzen ſein würde.

Die Griechen ſpielten ohne Illumination und ohne Damen. Das erſtre iſt eine Sache, die ſich in dem ungeheuern Raum gänzlich verloren haben würde, und der Tragödie in dem erhabnen Styl, in dem ſie die Griechen aufführten, durchaus nicht angemeſſen war. Unſer Auge iſt nun einmal gewöhnt, öfter auf den Dekorationen als dem Schauſpieler zu ruhn, und dieſer bunte Schimmer, der durch den Glanz des Lichts erhöht wird, iſt daher in unſrer Bühne ein nothwendiger Fehler geworden. Das

---

laſtes paarten ſich mit Grabhügeln, die Statiſten liefen wie toll durch einander, und der unbeſchreiblich rührende Eindruck, den dieſe herrliche Scene ſonſt hinterläßt, ward gänzlich verwiſcht.

Letztere geschah wohl, um das schöne Geschlecht zu schonen. Manche Griechinnen möchten, um einem Parterre von 8000 Menschen verständlich in Worten und Gesten zu sein, in der Tragödie ihren Tod gefunden haben. Ueberdem ersetzten die Griechen das weibliche Personale hinlänglich durch ihre Masken; ihre Stimme zu bilden wurden Knaben, späterhin zuweilen Hetairen gebraucht. In unsern Zeiten würde diese Einrichtung schlechterdings unnachahmlich sein, da unsre Dichter und Schauspieler gewohnt sind, ihre Ehre oft von der Schönheit einer einzigen Aktrice gerettet, und ihr Stück, das sonst ausgepfiffen ward, jetzt applaudiren zu sehn.

Daß nie mehr, als drei Schauspieler, die griechische Bühne in einem Auftritt betraten, war eine Einrichtung, die auf einem fein und tiefgedachten Plane beruhte. Mit Jammern sehn wir auf unserm Theater, das mit Schauspielern angefüllt wird, immer einen Theil derselben in Verlegenheit, die Hände ringend, indeß die andern sprechen. Dieses Uebel entsteht blos daher, daß sie nicht, wie im gemeinen Leben, alle zugleich reden dürfen, weil sie nur ein gemeinschaftliches Ohr haben, das ihnen zuhört, mithin bleibt immer die eine Hälfte unbeschäftigt und daher überflüssig. Die Griechen ließen Anfangs nie mehr, als zwei, sprechen, aber Sophokles brachte durch die dritte Person den Dialog auf die höchste Cultur, der jetzt so viel Mannigfaltigkeit erhielt, als ihm gehört.

Diesen Vorzug der griechischen Dramatik stellt Böttiger mit den schönsten Farben in sein wahrstes Licht. Aber er sucht noch in zwei andern griechischen Theaterstatuten Vorzüge, die weniger einleuchtend sind. Er findet es fürs erste sehr zweckmäßig und vortheilhaft, daß die Schauspieler durch die Eingänge, zu denen jeder eintrat, markirt waren, so daß man gleich sah wer hier die Hauptrolle, wer die Nebenrolle spielte. Nach meinem Urtheil würde

Digitized by Google

gerade das Gegentheil vorzuziehn sein. Der Schauspieler soll durch sein Spiel, nicht durch seine Dekoration dem Zuschauer zeigen, daß er eine Hauptrolle spielt. Daß das Letztere hier statt fand, halte ich gleichfalls für eine Sache, die die Größe des Parterre erforderte; ein Erleichterungsmittel der Zuschauer, die entfernt saßen und daher oft das Theaterpersonale verwechseln konnten; und ich glaube, daß die Griechen diese Einrichtung an sich niemals als schön haben billigen können. Die zweite Vortrefflichkeit setzt Böttiger in die Rollenvertheilung des Dichters, weil dadurch die Licenz der Schauspieler, Rollen nach ihrer Neigung und nicht nach ihren Kräften zu übernehmen, und die ganze Theatercabale vermieden worden sei. Weder dem Ganzen selbst, noch dem Einzelnen kann ich meinen Beifall schenken. Die Vertheilung der Rollen durch den Dichter hat etwas so lokales und temporelles, daß der wenige Nutzen, den sie etwa hat, nur für eine, höchstens drei bis vier Vorstellungen entspringt. Der Dichter kann nur so lange er lebt, und nur da, wo er lebt, die Rollen seines Schauspiels vertheilen. B. macht sich diesen Einwurf selbst, aber er widerlegt ihn auf eine mir unbegreifliche Weise dadurch, daß er sagt, der Dichter habe die Rollen nicht dem einzelnen Schauspieler, sondern der Classe derselben zugetheilt. Er habe bestimmt, welche Rolle für den *προταγωνιστης, δευτεραγωνιστης* u. s. w. gehöre, und auf die Art auch nach seinem Tode in der Rollenvertheilung fortgelebt. Was ist denn aber durch diese Einrichtung bewerkstelligt worden? Nichts als eine Entscheidung des Dichters, was in seinem Stück Hauptrolle und Nebenrolle war.*) Dadurch entstand ja aber keine Vertheilung

*) Und der Direktor, der dieses Judicium nicht einmal fällen könnte, müßte wahrlich ein sehr seichter Kopf sein!

der Rolle für das einzelne Subjekt, was hier der wichtigste Punkt ist; diese blieb dann doch immer der Wahl des Schauspielers oder Schauspieldirektors überlassen. Ob es aber überhaupt von Nutzen sei, daß der Dichter die Rollen seines Schauspiels selbst vertheile, bleibt immer eine höchst relative Frage, die nie eine apodiktische Antwort erhalten kann. Hier kömmt alles auf das Subjekt an. Wenn es freilich von Männern, wie Euripides, Sophokles u. s. w. geschah, die sich eben so sehr in den Geist ihres Stücks, als in den Charakter und die Fähigkeiten der Schauspieler einstudirt hatten, da mußte freilich die Vorstellung erstaunt gewinnen. Aber wo finden wir immer solche Köpfe? Wie oft ist es nicht der Fall, daß der Schauspieler den Dichter besser versteht, als der Dichter sich selbst? Ich wollte keinem der unsrigen rathen, Iffland eine Rolle vorzuschreiben, wenn er sein Werk liebt *). Wie nun endlich Böttiger behaupten kann, der Cabale und dem Schauspieler-Neid sei auf diese Art vorgebeugt worden, sehe ich gar nicht ein. Die ganze Cabale entsteht daher, daß der eine Schauspieler eine Rolle erhält, die der andre wünschte, und also jenem gleichsam ein Vorzug vor diesem eingeräumt wird. Ist nun aber dieser Vorzug nicht ansehnlicher und stärker, wenn ihn der Dichter, der nach seinem und nach dem Urtheil des Publikums handelt, als wenn ihn der Direktor macht, der einmal zu diesem Geschäft bestimmt ist und es mehr me-

*) Wenn unsre Theaterpolizei, besonders in Rücksicht der Aufnahme der Schauspieler, nur in einem bessern Zustand wäre, so würde ich das Vorschreiben der Rollen überhaupt tadeln. Wenn die Schauspieler nur mäßig sind, so muß es weit mehr zu ihrer Bildung beitragen, frei gewählte Rollen con amore, als aufgedrungene mit Gehorsam zu spielen.

Digitized by Google

chaniſch, als kunſtrichtend behandelt *). Ich wünſchte daher, dies etwas näher entwickelt zu wiſſen, und begreife überhaupt nicht, warum Herr B. gerade dieſe minder vorzüglichen und mehr nothwendigen Einrichtungen des griechiſchen Theaterweſens hervorzieht, da er beim Anfang ſeiner Schrift eine ſo große Fülle äſthetiſcher Schönheiten vor ſich ſah. Denn wo drängt ſich wohl Pracht, Schönheit, Anmuth, Einfachheit, Geſchmack, Witz und Scharfſinn in einer ſo edlen trefflichen Harmonie zuſammen, als in den Theatern Griechenlands?

Was die Größe des griechiſchen Theaterweſens vorzüglich verherrlicht, iſt die Originalität derſelben. Welche Schande, daß es bei uns nur im Nachahmen ſo im Verfall liegt. Und mit welcher leichten Mühe könnte es herausgehoben werden! Allein eine beſſre Theaterpolizei im Aufnehmen der Schauſpieler und der Stücke würde hinreichend ſein, um es über den Grad der Erniedrigung, den es tragen muß, zu erheben. Gibt es wirkendere Volkslehrer, als gute Schauſpieler? Warum legt man denn nicht Schulen für ſie an, in denen ſie zu ihrem Beruf erzogen werden? So lange freilich der größte Theil unſres Theaterperſonals in zuſammengelaufnen Naturaliſten beſteht, bleibt das Theater immer noch in einer gewiſſen Verachtung, deren es ſo gänzlich unwürdig iſt, anſtatt die höchſte Achtung zu beſitzen, die es verdient und erfordert! In Athen belehrten Könige ihr Volk von der Bühne; aber die Griechen wußten auch, daß das Theater zur

*) Es iſt nichts lächerlicher zu leſen, als die Schauſpieler-Liſten, in denen ſie ſammt ihren Fähigkeiten aufgezeichnet ſind. Z. B. Hr. N. N.: Alte Väter, polternde Greiſe, komiſche Liebhaber, gauneriſche Geizige, wie auch alle ſtummen, das Parterre erluſtirende Rollen ꝛc.

Digitized by Google

Bildung der Menschheit ein unentbehrliches Bedürfniß sei. Möchten das doch unsre deutschen Fürsten auch begreifen lernen, dann würde unser Theater durch die vereinte Thätigkeit eines Lessing, Engel, Böttiger, Dalberg, Schiller, Göthe, Ekhof, Schröder, Iffland längst den Gipfel solcher Größe erreicht haben.

Nicht seine Ohnmacht gestehn, sondern ein großes Werk zu scheuen, wenn man die Mittel zu dessen Ausführung in den Händen hat, sagt ein Athener, — heißt: **Schande!!**

Καὶ τὸ πένεσθαι οὐχ ὁμολογεῖν τινι αἰσχρὸν, ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ, αἴσχιον! Pericles.

Fahrende Theaterschule.

(Ein Traum.)

Oftmals schon ist von einer deutschen Theaterschule gesprochen und geschrieben worden. Neuerdings wieder hat ein wohlgemeintes, gutverfaßtes Schriftchen, des wegen seiner Bildung so geachteten Eduard Devrient, die Aufmerksamkeit bedeutender Männer auf diesen Punkt gelenkt; der große Alexander von Humboldt hatte vergönnt, daß es ihm gewidmet werde.

Das Bedürfniß eines Institutes dieser Art wird so leicht Keiner ableugnen wollen, der auch nur bisweilen seinen einsichtigen Blick über die Bühne schweifen läßt; denn was uns zuerst daselbst entgegentritt, ist die planlose, unregelmäßige Willkühr aller Einzelnen in ihrem Verhältniß zum Ganzen; der täglich steigende Mangel an Zusammenwirkung, ohne welche für den zartfühlenden Zuhörer kein edleres Behagen denkbar; durch welche jedoch, auch bei den schwächsten Mitteln, ein oft unglaubliches Ziel zu erreichen ist.

Woher kommt es nun, daß von all' den Plänen und Entwürfen, die für Theaterschulen da und dort schon ge-

Digitized by Google

bildet wurden, den schönsten Worten zum Trotz, nichts in's Leben trat, was gewirkt oder gedauert hätte?

Diese Frage hab' ich mir in den letzten zehn Jahren häufig vorgelegt. Der Zufall brachte mich vergangenen Winter in ein theatralisches Verhältniß, welches mir eigenthümliche Gedanken über diesen Gegenstand erweckte. Leider bin ich jetzt durch überhäufte Geschäfte verhindert jene Gedanken auszuführen, wie es damals meine Absicht war; denn ich wollte in einem langen, erschöpfenden Aufsatz die allgemeine Theilnahme auf mein Projekt hinzulenken versuchen. Da es mir jetzt dazu an Zeit gebricht, so mögen nur einige flüchtig hingeworfene Bemerkungen in diesem vielgelesenen Büchlein ihren Platz finden. Vielleicht, daß sie zur Veranlassung werden, die Sache von Anderen und Klügeren weiter durchsprechen zu lassen; gleichviel dann, ob im Widerspruch gegen meine Ansichten; wenn nur etwas dabei herauskommt.

Was soll eine Theaterschule?

Zunächst, wie jede Kunstschule gute Subjekte bilden; allerdings! Aber darin eben liegt in diesem Falle die besondere Bedenklichkeit. Man streitet hin und her, ob es überhaupt eine Schauspielkunst gebe? Man schreibt, hör' ich, sogar gelehrte Bücher für und wider!? Davon versteh' ich nichts.

Ich weiß nur, daß es — (lassen wir die Genie's, die ja ohnehin selten genug sind, und für welche man keine Schulen stiftet, weil der liebe Gott sie selbst belehrt, ganz bei Seite!) — weiß nur, daß es mehr oder minder berufene Schauspieler giebt; daß Anlagen, Naturell, Geschick, ... wie man es nennen will, in höchst verschiedenen Graden durch Mutter Natur vertheilt sind; daß es schwer bleibt, zu sagen, wo Eines anfängt, wo das Andere aufhört? Daß es fast nicht zu bestimmen ist, wie viel davon nöthig

Digitized by Google

ſei? und wie wenig genüge? bis ſich dasjenige darſtellt, was wir Talent nennen dürfen.

Das Beſte kann keinem Künſtler lehrend beigebracht werden. Weder einem Dichter, noch Bildner, noch Muſiker, noch Maler. Talent muß ihm dazu verhelfen. Aber der Weg kann gezeigt, die Technik gelehrt, das Studium geleitet werden. Der Dichter lieſet in ſeinem Zimmer, der Maler zeichnet im Atelier, der Muſiker ſitzt bei'm Clavier und tüpfelt am Contrapunkt; ſogar der Sänger mag ſolveggiren.

Was wollt Ihr denn mit dem Schauſpieler machen, um ihn zum Schauſpieler zu erziehen, oder nur vorzubereiten?

Ach, ich weiß ſchon.

Ihr werdet ihn in der Hiſtorie und in Sprachen unterrichten. Ihr werdet ihm Lehrer im Tanzen, Reiten, Fechten, im Exerciren geben. Ihr werdet ihn mit Engels Mimik, mit Göthe's Wilhelm Meiſter, mit Leſſing's Dramaturgie und mit den unzähligen neueren Abhandlungen bekannt machen, die ſo ſchöne Sachen über dramatiſche Kunſt verkündigen. Ihr werdet ihn deklamiren laſſen; natürlich! Er wird mit ſüßer Salbung ſeinen Schiller herſagen. Und ſo ausgerüſtet, werdet Ihr ihn hinſchicken, der harrenden Welt Eure Weisheit zu predigen. Und er wird daſtehen, mit offenem Munde, wenn er ſich von den Forderungen, die der Moment an ihn macht, umſtürmt ſieht; wenn die Gegenwart mit ihren rohen Umgebungen ihm ſchmutzig entgegentritt; wenn er aus den Kreiſen ſeiner geſelliger Bildung, in der er bisher athmete, in den Talgdunſt lärmender Ankleidezimmer tritt. Seine hiſtoriſchen und Sprach-Kenntniſſe; ſeine moraliſchen und poetiſchen Anſichten von der hohen, veredelnden Beſtimmung des Schauſpielers; ſeine Fecht- und Reit-Lektionen; ſeine

Engel und Leſſing werden ihm nicht über das Lampenfieber helfen.

Und ihm zur Seite wird ein hergelaufener Bengel ſtehen, der kaum ſeinen Namen richtig ſchreibt; der von Gott und der Welt nichts weiß; der aber ein gewiſſes Etwas mitbringt — (Darſtellungsgabe heißt dieſes unzerſetzbare Fluidum, welches manchen Leuten entſtrömt!) — und der wird die Hörer weinen machen, oder lachen, — je nachdem! — während Euer hochgebildeter Theaterſchüler ſie nur zum Gähnen bringt.

„Mit Nichten! (entgegnen mir jetzt viele Stimmen,) du übertreibſt; du willſt einſeitig ſpotten; deshalb verſchwiegſt du das Wichtigſte. Wer ſagte dir, daß wir unſere Schüler lediglich mit theoretiſchen Vorübungen vollſtopfen werden, ohne die Hauptübung: die Entfaltung des Talentes auf der Bühne praktiſch folgen zu laſſen? Du biſt im Irrthume! Ei freilich haben wir auch daran gedacht! Freilich werden wir Scenen, ja Stücke aufführen; wir werden die jungen Leute agiren laſſen, jeden nach ſeinen Richtungen und Fähigkeiten. Wir werden Probevorſtellungen geben, welche, wie die Examina der Gymnaſien, vor den Gönnern, Förderern und Freunden der Kunſt, und vor denen unſerer Anſtalt zunächſt, Statt finden ſollen. Es wird an Applauſe nicht fehlen. Das Gelungene wird ſeinen Lohn erhalten. Ei ja wohl, wir werden wirkliche Schauſpieler bilden!“

Nein, meine Freunde, Ihr werdet nicht!

Ihr werdet, wenn Euch das gute Glück begabte Naturen zuführen ſollte, dieſe, mit dem Fluche des Dilettantismus belaſtet, in die Welt ſchicken; ſie werden, vielleicht ſonſt recht vielſeitig gebildet, was ihr Schauſpielerthum anlangt, nichts anders ſein, als gewöhnlich die beſſeren Mitglieder beſſerer Geſellſchaftstheater zu ſein pflegen; und werden viel zu thun und noch mehr zu erdulden haben,

Digitized by Google

bis die Lackirung, mit welcher sie bei Euch überzogen wurden, hinreichend abgescheuert ist, um Natur und Wahrheit durchblicken zu lassen. Die Unbegabten hingegen, — und an solchen dürft' es Euch, je sorgsamer Ihr sonst erzieht, bildet, belehrt; je pflichtgetreuer Ihr wissenschaftliche, wie moralische Konduitenzettel ausstellt, um desto weniger mangeln, — die Unbegabten werdet Ihr zu sehr unglücklichen Menschen machen. Denn diese werden, in schülerhafter Arroganz auf das pochend, was sie fleißig bei Euch lernten, gar nicht daran glauben lernen mögen, daß sie dennoch auf den Brettern unbrauchbar sind. Ihre Anmaßung wird um so unausstehlicher sein, als sie einen scheinbaren Grund hat; und selbst bei'm geringsten Theaterunternehmer werden halbweg routinirte Praktiker leichter ein mäßiges Unterkommen finden, als derlei tugendhafte und wohlunterrichtete Nichtskönner.

Habt Ihr schon vernommen, könnt Ihr's Euch möglich denken, daß auf einem, — meinetwegen noch so großen, noch so tiefen — Landsee, junge Matrosen ausgebildet werden; möchten sie auch daneben die beste Navigationsschule besuchen?? Und das ist nur ein hinkendes Gleichniß; ein erbärmlich-schwaches. Weit leichter dürft Ihr die Wogen des süßen Gewässers, die Gefahren auf einer Pfütze im Continent, den Dienst auf einem spielwerkartigen Schulschiffe mit dem unendlichen Ocean und seinen Gefahren vergleichen, als Ihr die Heranbildung durch Probevorstellungen vor gebildeten, wohlwollenden Gönnern; als Ihr die sorgsam geordneten und vorbereiteten Schulprüfungen Eurer gehorsamen Schüler vergleichen dürft mit der Existenz jenes jugendlichen Wesens, welches von ungewaschenen Genossen umgeben, einem rohen wandelbaren Haufen gegenüber, sich Bahn bricht und, auf sich selbst gestellt, durchdringt.

Den Menschen macht das Leben, keine Schule; die

Digitized by Google

Schüler, welche von ihren Erziehern in Baumwolle gewickelt wurden, kommen elendiglich um! Den Schauspieler macht das Theater. Das Theater mit all' seinem unerläßlichen Jammer; mit seinem Kulissentand und Lampenqualm; seinem verworrenen Garderobenzwist und Brodneid; seinem gemeinen, oder edlem Ehrgeiz; seiner Verschwendung und seinem Mangel; seinen Eitelkeiten und Demüthigungen; seinem poetisch-begeisternden Segen und seinem bürgerlich-drückenden Fluche; seinem Beifall und seinem Pfeifen! Wer durch diese Schule nicht ging, der ist ein bebender Neuling; der bleibt es, lange! Um so länger, je weiser und bevorzugter sein Dünkel, die schönsten Schulzeugnisse in der Tasche, sich wähnen zu dürfen glaubt.

Und angenommen, daß Eure Schüler recht Vieles bei Euch lernten, was sie auch (woran ich aber stark zweifle,) praktisch benützen könnten, meint Ihr denn, die armen Teufel würden dazu kommen, es geltend zu machen? Setzt doch weiße Tauben unter Krähen! die Krähen werden die Tauben bald unter haben. Und wenn Eure Schüler nun wirklich weiße Tauben wären, die Ihr noch so sorgsam aufgefüttert; könnt Ihr ihnen denn Euren sauberen Taubenschlag, Euer gereinigtes Futter, Eure sorgsame Pflege mit hinausgeben? Ihr werdet ja doch wahrhaftig nicht bloß Söhne und Töchter wohlhabender Leute aufnehmen? Ihr werdet mehr Arme, als Reiche heranziehen. Und **diese werden sich, wenn sie von Euch entlassen sind, selbst forthelfen sollen!?! Die guten Kinder! Was wird aus ihnen werden? Sie glauben als Gesellen, wo nicht gar als Meister aus der Lehre zu kommen und mit bangem Erstaunen werden sie vernehmen, und mit harten Worten wird man ihnen sagen, daß sie von Neuem beginnen müssen, wie Jungen!**

Es fehlt dem deutschen Theater an ausgezeichneten

Digitized by Google

Künſtlern; darüber ſind wir einig. Eine Schule wird dergleichen nicht erſchaffen; darüber ſind wir auch einig. Das iſt, wie ſchon erwähnt, eine Sache, deren ſich der liebe Gott annehmen muß.

Woran es aber zunächſt fehlt, und was eine Schule allerdings liefern könnte, das ſind tüchtige, ſolide Handwerker. Nicht zunftloſe Pfuſcher und Gewerbſcheiner, — deren Zahl iſt Legion! — Nein, Handwerker im edleren Sinne des Wortes: gediegene Stützen des Ganzen, die ſich glücklich und ſtolz fühlen, mit fleißigen, geübten Händen einen feſten Bau herſtellen zu helfen; einen Bau auf welchen dann meinetwegen der Genius, wenn er da iſt, ſeinen Adler ſetzen mag. Ich behaupte die Fähigkeit des Zuſammenſpiels iſt, ob auch der Wille bisweilen noch hervorleuchtet, in Deutſchland gänzlich verloren gegangen; ſo zwar, daß ſogar die meiſten Theaterbeſucher ſchon verlernt haben, dergleichen nur zu wünſchen; weshalb ſie es denn auch gar nicht mehr vermiſſen. Kommt es ausnahmsweiſe doch einmal dazu, ſo überraſcht es die Gebildeten und wirkt ſo zauberhaft, daß Einer den Andern erſtaunt befragt: wie iſt uns denn heute geſchehen? Ein wirkliches Enſemble kann nur Statt finden, wo die Darſteller ſich durch ſehr häufige Wiederholungen, die erſt wahre Sicherheit verleihen, ſo feſt einſpielen, daß ſie alle miteinander Eins werden. Das iſt der urſprüngliche Sinn, das die Bedeutung des Theaters. Und dies kann nur erreicht werden, in einer ſehr großen Stadt, wo dreißig bis vierzig Aufführungen eines Stückes in kurzer Friſt denkbar ſind (wie in Wien oder Berlin) — oder in vielen kleinen Städten, welche von einer Truppe bereiſet werden. Und da ſtehen wir vor dem Traume, den ich im vorigen Winter träumte, den ich erzählen wollte, über den man ſpotten mag nach Belieben, deſſen tieferen Sinn ich mir doch nicht wegſpotten laſſe. Ich träume ſo: Nur wer in einem guten En-

ſemble beginnt; nur wer ſeine Lehrjahre in einem ſolchen durchmacht, nur der wird ein ganz ſicherer ſolider Schauſpieler werden. Da es nun nicht denkbar iſt, daß das Publikum einer und derſelben Stadt ſich ein und daſſelbe Stück von Schülern aufgeführt oftmals anſchauen werde; und da andrerſeits häufige Wechſel der Vorſtellungen, jene gegenſeitige harmoniſche Vereinbarung zerſtören würde um die es ſich nach meiner Anſicht handelt, ſo iſt eine praktiſche Theaterſchule auf einem Flecke nicht möglich; oder, mit andern Worten: ſoll eine Theaterſchule praktiſch werden und wirken, ſo muß ſie wandern.

Es war im Herbſt des vergangenen Jahres als ich in Grafenort anlangte, mit der feſten Zuverſicht in ländlicher Abgeſchiedenheit und winterlicher Ruhe eine dringende Arbeit zu vollenden. Wohl wußte ich, daß, wie gewöhnlich wenn der Graf den Winter daſelbſt zubringt, Theater ſein würde. Aber ich meinte mich darum nicht zu bekümmern; wenigſtens nicht ſo, daß mir andere Zeit dadurch geraubt werden könnte, als jene wenigen Abendſtunden, welche ich, ein harmloſer und beſcheidener Zuſchauer hinbringen würde; denn ich war gefaßt darauf, nicht's Beſſeres zu finden, als man von einer ſchlechtbezahlten kleinen Truppe billig erwarten dürfte. Die Umſtände fügten ſich unerwartet ſo, daß jene Truppe das mit ihr abgeſchloſſene Engagement aufgab; und da dies zum Theil durch mich, wenn gleich ohne meinen Willen, herbeigeführt worden war; und da man nun befürchtete den Winter über ohne die gewohnte Zerſtreuung zu bringen zu müſſen; und da ich mich endlich voreilig vermeſſen hatte, eine beſſere Geſellſchaft ſei leicht zuſammengefunden; ſo blieb mir am Ende nichts übrig, als mich der Sache anzunehmen. Immer freilich mit dem Vorbehalt, mich zurückzuziehen, ſobald Alles im gehörigen Gange ſei! Es war ſpät im Jahre. Was von beſſeren Provinzſchauſpielern etwa zu haben geweſen wäre, hatte

Digitized by Google

ſich bereits ſeinen Winter geſichert. Nur mit unendlicher Mühe und nur durch Vermittelung Breslauer Gönner und Freunde, gelang es, ein kleines Perſonale zuſammenzuſchaffen, von dem Einige recht begabt, Einige routinirt, Einige aber ganz junge Anfänger waren. Einer der Letzteren, jetzt in Wien angeſtellt, betrat in Grafenort gar zum Erſtenmale die Bretter. Wenn ich hinzufüge, daß der wöchentliche Gagenetat 42 Thaler und 15 Silbergroſchen betrug, ſo wird dies einen etwaigen Maasſtab gewähren, welche Forderungen gegenſeitig gemacht wurden.

Nun denn, mit dieſer kleinen Schaar übte ich, beengt und bedrängt: durch den Mangel an Menſchen — (denn es waren ihrer zehn) — durch den Mangel an Dekorationen — (denn es gab ihrer ſechs) — durch den Mangel an Büchern — (denn es gab deren nur wenige) — durch den Mangel an Garderobe — (denn es gab gar keine!) — mit dieſer kleinen Schaar übte ich ein, was uns von älteren und neueren, größeren und kleineren, ſchwereren und leichtern Schau- Luſt- und Liederſpielen zu Handen kam. Im Zeitraum von einigen Monaten brachten wir: Die beiden Billets. — Der arme Poet. — Der Verräther. — Die Roſen des Malesherbes. — Drei und dreißig Minuten. — Mirandolina. — Des Goldſchmidts Töchterlein. — Sie ſchreibt an ſich ſelbſt. — Die weiblichen Drillinge. — Der Stumme. — Margarethe. — Die unterbrochne Whiſtpartie. — Die Gouvernante. — Nein. — Theaterſucht. — Trau, ſchau, wem? — Der Vetter aus Bremen. — Der ſchottiſche Mantel. — Das getheilte Herz. — Das war ich. — Der Bräutigam ohne Braut. — Tauber und Taube. — Herr und Dame. — Das letzte Mittel. — Die Erbſchaft. — Die Bekehrten. — Die Stricknadeln. — Die Priſe Tabak. — Ein Achtel vom großen Looſe. — Minna von Barnhelm. — Der Hausdoktor. — Der Freund in der Noth. — Die Majo-

Digitized by Google

ratsherrn. — Der Heirathsantrag auf Helgoland. — Der alte Student. — u. A. m. Manche dieser Stücke gingen schwach, das ist richtig; und sie konnten bei den vorhandenen Mitteln nicht gelingen. Viele aber gingen gut; und einige Vorstellungen griffen so hübsch in einander und machten sich so lebendig, daß durch Wintersturm und Schneegestöber gar viele Gäste, die kalte nächtliche Heimkehr nicht scheuend, meilenweit herbeigefahren kamen, sich daran zu ergötzen. Ich darf mich auf das Zeugniß gebildeter und urtheilsfähiger Zuschauer berufen, welche sämmtlich nicht glauben wollten, daß jene Darsteller dieselben sein könnten, die sich vor kurzer Frist bei uns eingefunden.

Ich will es bekennen, trotz meiner langen, vielgeprüften und schwererrungenen Theatererfahrung war ich einigemale selbst überrascht von den Erfolgen mancher (freilich stets fleißig eingeübten) Vorstellungen und da sich mehrere jüngere Mitglieder, namentlich ein höchst talentvolles Mädchen und ein nicht minder verwendbarer, redlich strebender junger Mann, mit dem aufopferndsten Fleiße, Tag wie Nacht dem Studium ihrer Rollen widmend, und jeden wohlgemeinten Wink benützend, vertrauensvoll mir anschlossen, auch für ihre Zukunft meinen Beirath erwartend, so entstand auf einmal der Gedanke in mir, ob es denn nicht möglich sei, hier auf frischer That, die Theaterschule zu gründen, von der so viel und so oft gesprochen worden? Die fleißigsten und begabtesten unserer Grafenorter, — so meint' ich, — sollten den Stamm bilden. Noch Einige, etwa zwölf im Ganzen, sollten aufgenommen werden. Mit diesen wollt' ich nun ein kleines Repertoir aus höchstens zehn Vorstellungen bestehend, einstudiren. Aber so fest, daß der Soufleur nur als stummer Nachleser zugegen sei; daß Wort auf Wort, Silbe aus Silbe folge; daß jeder Hörer staunen müsse über die Sicherheit in Rede, Bewegung und

Digitized by Google

Handlung; daß die Schüler mit meisterhafter Festigkeit zu erscheinen im Stande wären; wie wir es in Grafenort schon etlichemale gehabt. Und nun wollt' ich die Reise beginnen. Nicht nur in kleinen und Mittel-Städten, die keine stehende Bühne besitzen; nein, auch in großen, in den größten Städten sollte meine Schule ihre Prüfung bestehen. Während sie die schon festgestellten Stücke spielte, und während der Reise selbst, sollte natürlich die übrige Zeit benützt werden, neue Studien zu machen und unser Repertoir zu vergrößern. Auch Kinder gebildeter Eltern, die Lust und Anlage besäßen, sich dem Theater zu widmen, sollten, wo sie sich meldeten, nach Uebereinkunft mit den Ihrigen und gegen Entrichtung einer mäßigen Summe eintreten dürfen. Vor uns lag ganz Deutschland. Bevor dieses nach allen Richtungen durchwandert war — (und wer hinderte uns denn, einmal besuchte Orte, mit neuen Stücken ausgerüstet, zum zweitenmale zu besuchen?) — konnt' ich schon so manches brauchbare Mitglied aus meiner Schule auf stehende Bühnen abgeliefert haben! Ich fühlte mich noch einmal jung. Die frühen poetischen Bilder des reisenden Schauspielerlebens, das holde Vagabundenthum mit seinen bunten Mährchen und Mythen lag vor mir, wie ein gelobtes Land. Vergessen waren Täuschungen, Irrthümer, Entbehrungen, Qualen, Schmerzen und Flüche eines langen verfehlten Lebens; vergessen was ich selbst gegen die Thorheiten der Theatersucht gesprochen und gesungen. Ich war wieder zwanzig Jahre alt.

Welche Vorzüge, sagt' ich mir, wird deine fahrende Theaterschule vor jeder anderen, seien jene auch fürstlich ausgestattet, in ihrer Armuth haben! Deine Schüler und Schülerinnen werden nicht in eitlem Hochmuth heranwachsen, nicht an Prätensionen sich gewöhnen, nicht durch einseitige Pedanterie irre geführt werden können. Ihnen wird kein ideales Nebelbild, in welchem sie die Bühne ein

Paradies wähnen, vorgespiegelt! Sie werden in der fremden, wechselnden Welt, Leben und Theater, beides zugleich, Eines mit dem Andern und durch das Andere kennen lernen, wie jedes ist. Auf sich angewiesen; gezwungen die mannigfachen Bequemlichkeiten heimischer Verhältnisse zu entbehren; genöthigt alle Hülfsleistungen welche der Mechanismus des Theatertreibens erfordert, selbst zu lernen, werden sie eine persönliche Selbstständigkeit schon frühzeitig gewinnen, die ihnen durch ihr ganzes Leben zu Statten kommen muß. Indem sie die Heimath mit der Fremde vertauschen und sich, jung wie sie sind, nach Hause sehnen, wird das Theater ihre Heimath werden; in ihm werden sie leben, werden sie aufgehen. Die unseligen, verderblichen Bekanntschaften mit allem Lumpenvolke großer Städte, welches eine eigene Neigung besitzt, sich dem Theatervölkchen anzubiedern und anzuhängen, werden bei solch' ambulanter Existenz, bei so vorübergehendem Aufenthalt gar nicht eintreten können. Die Zeit wird viel zu kurz sein, als daß die jungen Männer Freundschaften, die jungen Mädchen Umgang ausser der Bühne anknüpfen könnten; sie werden gezwungen sein, sich kollegialisch mit einander zu vertragen und die schöne alte Theaterzeit wo die Schauspieler unter sich eine Genossenschaft bildeten, wird für meine Schüler, wenn auch aus andern Gründen, noch einmal wiederkehren. Welche Vortheile für ihre theatralische Ausbildung werden daraus hervorgehen! Den Klatschereien der Stadt, dem faden Gewäsch müssiger Gesellen, dem geist- und gemüthtödtenden Kaffeehaus- und Billard-Verkehr entrückt, werden sie mit einander von dem sprechen was den Mittelpunkt ihres Daseins bilden soll und unzerstreut durch äußere Nebendinge, Sinn und Herz auf ihre Fortschritte richten können. Die Anklänge provinzieller Dialekte und Idiome werden bald einer reinen konsequenten Schriftsprache weichen, weil die niedrigen Umge-

zed by Google

bungen mit denen ſie etwa in Berührung kommen, zu raſch und zu oft wechſeln, als daß nachahmende Gewohnheit ſchädlich wirken könnte. Partheien die ſich unausbleiblich erzeugen, wo eines ſtehenden Theaters Mitglieder, — wären es auch nur die eines Schultheaters, — durch Eltern, Verwandte, Genoſſen und Freunde Einfluß auf die Beifallsſpenden zu üben vermögen, können hier niemals zur Reife kommen, denn ehe ſich Gönner- und Gegnerſchaften finden, ſitzt meine Schule ſchon wieder auf dem Reiſewagen und rollt zum Thore hinaus, einem fremden Ort entgegen. Der heilige Eifer der Begeiſterung, hervorgebracht durch Spannung und feierliche Erwartung, durch die bange Frage: wie wird es uns heute gelingen? kann gar niemals erkalten, auch bei oft geſpielten Stücken nicht, und mit jeder Eröffnung unſres Repertoir's vor einem neuen Publikum, vor erwartungsvoll ſtaunenden, unbekannten Geſichtern, wird der Wunſch Aller Bruſt beſeelen: möchten wir doch auch dieſe hier für unſre Spiele gewinnen! Wie eine geringgeſchätzte Komödiantenbande wird man uns empfangen, ſagt' ich mir; wie etwas Niegeſehenes, in ſeiner Art Einziges wird man uns entlaſſen; und dieſen Siegen, die nicht eines Einzelnen Virtuoſität, die nur die Gemeinſchaft Aller, nur die Zuſammenwirkung der nach einem Hauptzwecke gerichteten Kräfte erkämpft, werden meine Schüler eine durch ihr ganzes Leben dauernde Hochachtung für harmoniſches Ineinander-Spiel, für die höhere, den Egoismus aufopfernde Bedeutung der dramatiſchen Kunſt verdanken. So ſagt' ich mir; ſo träumt' ich! Doch meine Träume entfremdeten mich nicht ſo gänzlich der trockenen Wirklichkeit, daß ich nicht erwogen haben ſollte, wie zu ſolchem Unternehmen, äußere Hülfsmittel unentbehrlich ſind. Vorzugsweiſe war es eine Generalkonzeſſion, zunächſt für die geſammte Preuß. Monarchie — (für andere deutſche Staaten hätte ſie leicht errungen

Digitized by Google

werden können, wenn erſt ein Reſultat des Beginns vor Augen lag) — die uns den raſchen Weg vom Niemen bis zum Rhein nach allen Richtungen hin ebnete. Um dieſe, nicht in gewöhnlichem geſchäftlichem, mit unerläßlichen Prüfungen, Zeugniſſen und amtlichen Berichten verbundenem, ſondern in raſchem, mächtig entſcheidendem Gange zu erhalten, wendete ich mich brieflich an Tieck und bat dieſen um ſeine Vermittelung; überzeugt daß bei'm Dichter des Phantaſus, mein Plan Anklang finden werde.

Ich hatte mir einen Termin von vier Wochen geſetzt, deſſen Ablauf erwartend, ich fröhlich und ehrlich forträumte.

Tieck antwortete mir gar nicht, — und ich erwachte.

Einmal erwacht, konnt' ich auch die Plackereien die mit jener ländlichen Theaterführung verbunden, nur dem kindiſch-Träumenden erträglich geweſen waren, nicht länger tragen. Ich ſchnürte mein Bündel, zog meines Weges und ließ die junge Anlage, die ich ſorgſam gepflegt, ihrem Schickſale. —

Ich gebe meinen Traum für nichts anders als für einen ſolchen. Vielleicht findet ſich ein Mann, der ihn auslegt, und der uns zu ſagen vermag, was er bedeutet? Denn bekanntlich redet der Traum in eigenthümlichen Bildern und ſeine Hieroglyphen wollen erklärt ſein. Sonſt brauchten wir ja keine Traumbücher.

Breslau im Oktober 1844.

Karl von Holtei.

Der Herr Professor Dr. Rötscher und die deutsche Bühne.

Jedes Individuum ist darauf hingewiesen, sich für seine Lebensthätigkeit einen Stand zu wählen. Neigung und innerer Beruf bestimmen die Sphäre, aus welcher der Mensch die Substanz seiner geistigen und materiellen Existenz schöpft. Als Einzelner steht er durch den besonderen Stand mit der bürgerlichen Gesellschaft, ja mit der Menschheit im Allgemeinen in Verbindung und, wie es seine Aufgabe ist, durch Thätigkeit, Fleiß und sittliche Gesinnung seinen Stand zur Geltung zu bringen, so empfängt er auch von ihm seine Ehre und Anerkennung in der Welt. Die Verletzung der Standesehre gilt daher mit Recht für eine schwere Kränkung der heiligsten Interessen des Menschen. Eine solche hat der Dr. Wilhelm Hebenstreit gegen die Schauspielkunst und deren Angehörige unternommen, indem er in einem schnöden Buche: „Das Schauspielwesen, dargestellt auf dem Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung und des Bürgerthums," den ganzen Stand der Bühnenkünstler mit den ausgesuchtesten Schmähungen überhäuft und mit dem schmutzigsten Koth bewirft. Obwohl sehr viele und gewichtige Stimmen sich gegen dieses unwürdige Attentat

Digitized by Google

erhoben, so war es doch vor Allen der Herr Professor Rötscher, welcher in einer besonderen Broschüre*) die Hebenstreitsche Schmähschrift mit siegreichen Waffen bekämpft hat, indem der geistreiche Dramaturg nicht allein die boshaften Ausfälle des ꝛc. Hebenstreit gründlich zurückgewiesen, sondern auch der Schauspielkunst den ihr gebührenden ehrenvollen Standpunkt in der bürgerlichen Gesellschaft mit glänzender Beredtsamkeit vindicirt hat. Der Herausgeber des Almanachs kommt daher gewiß dem Wunsche sämmtlicher Bühnenmitglieder entgegen, wenn er in ihrer Aller Namen dem Herr Prof. Rötscher für die muthige Vertretung ihrer Ehre hiermit den innigsten Dank darbringt, den wir ihm außerdem noch für drei vortreffliche Werke schuldig sind, mit welchen er nach dem Erscheinen seiner, im Almanach für das Jahr 1841 besprochenen „Kunst der dramatischen Darstellung," die Literatur bereichert hat. Es sind dies:

1. Die vierte Abtheilung der Abhandlungen zur Philosophie der Kunst, worin I. „Romeo und Julie" und II. „Der Kaufmann von Venedig" mit besonderer Beziehung auf die Kunst der dramatischen Darstellung entwickelt sind,
2. Cyclus dramatischer Charaktere, nebst einer einleitenden Abhandlung über das Wesen dramatischer Charaktergestaltung, und
3. eine umfassende und gediegene Abhandlung über Lord Byrons Tragödie „Manfred."

sämmtlich bei Wilh. Thome in Berlin erschienen.

---

*) Das Schauspielwesen. Dargestellt auf dem Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung und des Bürgerthums, von Hebenstreit. Vom Standpunkt heutiger Wissenschaft und Civilisation beurtheilt von Dr. H. Th. Rötscher. Berlin, bei Wilhelm Besser.

Das unter 2. angeführte Werk bildet den praktischen Theil der vor einigen Jahren erschienenen „Kunst der dramatischen Darstellung." Da dasselbe bereits in den gediegensten öffentlichen Organen eine im höchsten Grade anerkennende Beurtheilung gefunden hat, so wird es genügen, die geehrten Leser des Almanachs auf den reichen Inhalt des vortrefflichen Buches hier nochmals aufmerksam zu machen.

Die einleitende Abhandlung: „über das Wesen dramatischer Charaktergestaltung" enthält folgende Unterabtheilungen:

1. Begriff des Charakters. 2. Die Schöpfung des Charakters durch den Dichter. 3. Die Kritik des Charakters nach seinen Momenten. 4. Das Moment der Gattungs-Allgemeinheit. 5. Die Individualisirung des Allgemeinen. Die allgemeine Kulturstufe, die Nationalität und die konkreten Verhältnisse, als Voraussetzung des Charakters. 6. Der dramatische Charakter in seiner Entfaltung durch Rede und Handlung. 7. Der organische Prozeß des Charakters. 8. Die freie Selbstbestimmung und die organische Nothwendigkeit als Momente des Charakters. 9. Der Wendepunkt des Charakters. 10. Des Aristoteles Begriffsbestimmungen über das Wesen und die Komposition des Charakters. 11. Das Gesetz des Aristoteles in seinem Verhältniß zum Gesetz der modernen Welt. 12. Die Versinnlichung des Charakters durch die dramatische Darstellung. 13. Das Wesen des genialen Charakter-Darstellers im Unterschiede des nur verständigen und korrekten Darstellers. 14. Das Wesen der skizzirten Charaktere. Die Aufgabe des Darstellers. Oranien und Alba im Egmont.

Digitized by Google

15. Das Wesen der abstrakten Charaktere. Die Aufgabe des Darstellers.

In dem hierauf folgenden eigentlichen Cyclus dramatischer Charaktere begegnen uns:

1. Richard der Dritte. 2. Hamlet. 3. Macbeth. 4. Don Gutierre im Arzt seiner Ehre. 5. Othello. 6. Marinelli. 7. Nathan. 8. Burleigh und 9. Leicester in Maria Stuart, und von weiblichen Charakteren: 11. Gretchen im Faust. 12. Clärchen im Egmont. 13. Donna Mencia im Arzt seiner Ehre. 14. Desdemona im Othello. 15. Lady Macbeth. 16. Kordelia im König Lear.

Der geehrte Herr Verfasser nimmt unter den Dramaturgen der Jetztzeit unstreitig den ersten Rang ein, so daß der Herausgeber des Almanachs es nicht unterlassen darf, die nach Vollkommenheit strebenden Künstler, für welche die gediegenen Werke des Herrn Prof. Rötscher zunächst und hauptsächlich bestimmt sind, von deren Erscheinen im Laufe der Zeit in Kenntniß zu setzen.

Digitized by Google

Legatio dramatica in partibus infidelium.*)

„Es geht nach Schwedt, wo Se. Majestät der König mit dem Kaiser von Rußland eine Zusammenkunft haben wird," so hieß es plötzlich am 29. August des Jahres 1833 in allen Garderoben des königl. Schauspielhauses in Berlin, wo gerade Kritik und Antikritik und der Findling gegeben wurden. Einige glaubten, Andere zweifelten, Alle aber spitzten die Ohren bei dieser viel verheißenden Nachricht. Mit möglichster Unbefangenheit auf dem Gesichte verließ Einer nach dem Andern die Garderobe, und ohne daß das Personal zusammengerufen worden wäre, füllte sich das Versammlungszimmer doch bald. Jeder hörte, meinte, hoffte, schlug vor. Sonderbar genug hatte schon acht Tage vorher die Reise des Königs nach Schwedt, wo der Kaiser Nicolaus erwartet wurde, Veranlassung zu einem Scherze unter den Schauspielern gegeben, die zu einer Vorstellung in Charlottenburg versammelt waren. Mit ganz ernsthaftem Gesicht war Einigen versichert wor-

*) Der in Leipzig, im Verlage von J. J. Weber erscheinenden Novellen-Zeitung entnommen. D. H.

Digitized by

den, daß Se. Majestät beabsichtigte, in Schwedt bei Gelegenheit der Zusammenkunft mit dem Kaiser ein großes Trauerspiel von Raupach dort aufführen zu lassen, wozu denn natürlich die Koryphäen unserer Tragödie durchaus nöthig wären. Eine ganze Zeit lang glaubten die Geneckten den Scherz und declamirten schon im Geiste dem erlauchten Gaste die volltönenden Verse der Hohenstaufen vor. Endlich aber brach der Jubel aus; man lachte und der Scherz war längst vergessen, als jetzt plötzlich die Sache Ernst wurde. Es geht richtig nach Schwedt! Noch wußte Niemand etwas Gewisses, aber Keiner zweifelte auch nur im Geringsten daran, daß er einer der Auserwählten sei. Die Oper rechnete mit Zuversicht auf einigen vierstimmigen Gesang, einige Duetts oder vielleicht gar Septetts am Klavier; denn Umstände wollte man so wenig als möglich machen, wenigstens so lange, bis Alles dort angelangt sei. Das Ballet vermuthete mit möglichster Bescheidenheit, das Kinder-Bataillon preußischer Grenadiere aus dem Geburtstag dort manoeuvriren zu sehen, vielleicht noch einige Tänzer, einige Pantomimiker, kurz höchstens 30—40 Personen zusammen. Eine Kleinigkeit! Um die Wette wurden die uneigennützigsten Anerbietungen, die unmaßgeblichsten Vorschläge gemacht, nur fand sich jedesmal, wenn ein Stück oder eine Scene vorgeschlagen worden war, daß durch einen sonderbaren Zufall der Vorschlagende auf irgend eine Weise dabei zu thun hatte, also nothwendig mit nach Schwedt mußte.

Alles erwartete mit Sehnsucht den Zwischenact, denn dann mußte doch irgend etwas Officielles bekannt werden. Unter der Hand war aber schon den Betreffenden mitgetheilt, was eigentlich geschehen solle. Der König hatte für zwei Tage kleine Theatervorstellungen in Schwedt befohlen, so wenig Personen, so wenig Geräth, so wenig Störung für den Dienst in Berlin als möglich, namentlich aber nur

Digitized by Google

die Schauſpieler Rüthling, Schneider und Beckmann als ſolche genannt, die jedenfalls in Schwedt ſpielen ſollten. Dies war den beiden Erſtern ſchon mitgetheilt worden, weiter wußte aber Niemand etwas. Da fiel denn endlich der Vorhang. Alles ſtrömte auf der Bühne zuſammen. Die Umzüge zum zweiten Stück waren mit einer bewundernswerthen Schnelligkeit beendigt, und nun hingen die Augen der Erwartenden an der Couliſſe, durch welche der General-Intendant aus der Loge Sr. Majeſtät auf das Theater kommen mußte. Die Nachricht hatte ſchon während des Actes ihren Weg in das Parterre, in das Orcheſter, in die Theaterlogen des zweiten Ranges gefunden, dort eingeſchlagen und gezündet, ſo daß Jeder, der nur irgend ein Recht hatte, die Bühne zu betreten, dies geltend machte und dieſe ſo anfüllte, daß man ſich in die Probe einer großen Oper verſetzt glaubte. Endlich erſchien der erſehnte Augenblick. Der General-Intendant kam und befahl ſofort, den Regiſſeur des Luſtſpiels, Herrn Weiß, zu rufen, der nach Beendigung der Vorſtellung das Weitere nach den Befehlen ordnen ſollte, die dann gegeben werden würden. Das war Alles. Vergebens hatte man Gewißheit und Errettung aus dieſen quälenden Zweifeln erwartet. Es wollte nichts laut werden. Die Theaterdiener ſchwiegen, weil ſie nichts wußten; die Inſpectoren klagten, daß man denn doch Zeit zu den nöthigen Vorbereitungen haben müſſe; die ſonſt gewöhnlich etwas wußten, zuckten die Achſeln. Niemand wollte reden, Alle aber wollten erfahren. In ängſtlicher Gewitterſchwüle wirbelten die Schauſpielerwolken hinter den Couliſſen umher, als nun das Luſtſpiel „Der Findling" begann und für die Harrenden ſich zu unerträglicher Länge ausſpann. Daß heute Nichts mehr zu erfahren ſei, merkte man doch nun nachgerade, und es wurde mit jeder Scene einſamer, ſtiller, endlich ſo öde wie in einer Sonnabends-Vor-

stellung Mitte Juli. Nur die Auserwählten und die wahrscheinlichsten Candidaten für die Wahl blieben.

Endlich hatten die Darsteller des Nachspiels ihre Schlußverbeugung gemacht und das Versammlungszimmer wurde nun zum Staatsrath, der über das, was geschehen sollte, zu bestimmen hatte. Vor der Hand wurde das Personal des Lustspiels: Die Erholungsreise, von Angely, als Basis für jede Combination angenommen, denn dieses sollte zunächst bestimmt gegeben werden, dann: Der Eckensteher Nante im Verhör, für Beckmann, wozu auch die nöthigen beiden Hülfsrollen vertheilt wurden. Das war aber noch nicht genug für zwei Vorstellungen. Freilich war das Personal gering, die Decorationsmittel sehr beschränkt, denn es sollte in einem mäßig großen Zimmer des Schlosses gespielt werden, und doch mußte man auf etwas Neues, Unterhaltendes bedacht sein. Schneider schlug vor, mit seinem Collegen Rüthling eine Scene zu spielen, die, auf die komischen Charaktere des Directors Bock und seines Regisseurs Fell aus Richards Wanderleben gebaut, Gelegenheit zu launigen Improvisationen gäbe. Der Gedanke gefiel und Beide machten sich sofort an die Arbeit. Um 1 Uhr nach Mitternacht war der Scherz vollendet und versprach wenigstens ein Viertelstündchen der Unterhaltung. Was Jeder einzeln von ihnen wohl schon hier und da vorgetragen und die Wirkung davon erfahren, wurde hier in einem tollen Pasticcio zusammengestellt und sogleich einstudirt.

Am andern Morgen war Alles schon früh auf den Beinen. Es fand sich nun plötzlich allerlei anders, als es gestern beschlossen worden war. Der Director des Königsstädter Theaters, Herr Cerf, hatte nicht allein Herrn Beckmann bereitwillig zur Verfügung gestellt, sondern auch noch ein vollständiges Opernpersonal nebenbei angeboten. Ein zweites Stück vom Repertoir des Königsstädtischen

Digitized by Google

Theaters, „Glückskind und Unglücksvogel," in welchem Beckmann die Hauptrolle hatte, sollte gegeben und von den königl. Schauspielern die Hülfsrollen gelernt werden. Auch eine andere komische Scene, „Der Zettelträger", für Beckmann allein, wurde eingesandt; da sie aber in der Form eines gewöhnlichen Polterabendscherzes gehalten war, so wurde sie vor der Hand nicht berücksichtigt. Hätte man freilich ahnen können, daß in Schwedt vier Tage lang extemporirte Comödie gespielt werden würde, so hätte man schwerlich dem harmlosen Scherz so schnell den Stab gebrochen. Wie froh wäre drei Tage später Alles gewesen, wenn man nur mehr dergleichen gehabt. Nach verschiedenen Conferenzen wurde nun aber festgestellt, wer mitgehen, was gegeben und was sonst noch geschehen sollte.

Die Legatio dramatica in partibus bestand aus
dem Regisseur des Lustspiels, Weiß,
den königlichen Schauspielern Rüthling, Schneider, Freund,
den königl. Schauspielerinnen Fräul. Karoline Lanz und Fräul. Hulda Erck,
dem Schauspieler des Königsstädt. Theaters Herrn Beckmann,
dem Theater-Inspector Gropius,
dem Souffleur Wolff und
der Garderobiere Lubitz.

Das Repertoir der zu gebenden Stücke lautete:
Erste Vorstellung: Die Erholungsreise. Lustspiel in 1 Act von Angely.
Der Eckensteher Nante im Verhör. Komische Scene von Beckmann.
Zweite Vorstellung: Glückskind und Unglücksvogel. Lustspiel in 1 Act von Angely.
Der Komödienzettel. Komische Scene von Rüthling und Schneider.

Der Theater-Inspector Gropius reiste mit einigen Theaterarbeitern sofort ab, nachdem das kleine Theater, auf welchem Se. Majestät im Palais der königl. Prinzessinnen während des Winters spielen läßt, abgebrochen und auf einen großen Wagen gepackt worden war. Die Bücher, Costüme und Requisiten wurden ausgesucht, wobei man sich immer nur auf das unumgänglich Nothwendige beschränkte, da Niemand glaubte, daß länger als höchstens zwei Tage in Schwedt gespielt werden würde. Kein Friseur, kein Garderobier, kein Theaterdiener ging mit. Alles sollte so einfach und anspruchslos als möglich sich gestalten; selbst das mitzunehmende Gepäck sollte sich nur auf die nöthigste Bequemlichkeit beschränken. Zur Abreise wurde der morgende Tag, Sonnabend der 31. August, bestimmt, und da einige der Mitreisenden noch in der Vorstellung des Intermezzo beschäftigt waren, so sollte Abends nach dem Theater gereist werden. Zum Grand-Sénéchal de voyage wurde der Souffleur Wolff ernannt und die nöthigen Summen für Reisegeld und sonst etwa vorkommende Ausgaben ihm angewiesen.

Die Vorstellung am Sonnabend war vorüber. Vor der Eingangsthür zur Bühne des Schauspielhauses stand ein Schnellpostwagen zu neun Plätzen, der einstweilen das unendliche theatralische Heergeräth an Costümen, Büchern, Perrücken, Requisiten ꝛc. ꝛc. aufnahm. So viel auch eingepackt wurde, doch hätte dieses Wagenungeheuer noch Platz für alles Das gehabt, was trotz aller Vorbereitungen vergessen wurde. Die Reisepäcklein der Komiker fielen so klein aus, daß der Reisemarschall, der Intendantur Befehl in der Hand und für dessen genaue Befolgung verantwortlich, nichts zu erinnern fand. Aber der Liebhaber erschien mit einem höchst bedenklichen Koffer, in welchem angeblich nur die genügende weiße Wäsche und sonstige Verschönerungsmittel des primo amoroso verpackt waren.

Digitized by Google

Der Reisemarschall zürnte, opponirte, remonstrirte. Es half nichts! Ein Komiker kann häßlich, ein Liebhaber muß schön sein, an diesem Felsen scheiterte selbst die amtliche Autorität. Der Koffer blieb und fügte sich endlich in holder Einigkeit zwischen die Kisten und Kasten der Damen, die auch Einiges mitgenommen hatten. Nach und nach wurden die Plätze eingenommen, die Frauen der Komiker nahmen Abschied, man unterschied im Dunkel der Nacht selbst einige Umarmungen, jedoch nur legitimer Art, und es war um den Wagen herum so voll, wie nach der letzten Gastrolle der Neumann-Haizinger. Einige lange Gesichter wurden im Hintergrunde bemerkt; aber wer hätte Zeit gehabt, darauf zu achten, es ging ja zum Congreß nach Schwedt. Bedeutende Diäten und in ferner Perspective einige kaiserliche Vergißmeinnicht, welche Aussicht!

Der Gensdarmenthurm brummte halb 11 Uhr zu den Harrenden herunter, der Postillon schwang sich auf sein Pferd, die Quadriga, aus vier ziemlich majorennen Rossen bestehend, zog an und

„Hurtig mit Donnergepolter entrollte die tückische Schnellpost."

Adieu! Adieu! Auf baldiges Wiedersehen! Kommt uns nur gesund wieder! so tönte es hinter dem Wagen her, der, dumpf rasselnd, in eine laulich trübe Regennacht hineinfuhr. Beckmann, Schneider und der Reisemarschall saßen im Cabriolet, die Damen und übrigen Schauspieler im Innern des Wagens. Man hätte glauben sollen, daß nun das Wichtigste, nämlich was und wie in Schwedt gespielt werden würde, besprochen wurde, aber keineswegs. Lustiges Gespräch über alles Mögliche verkürzte die Reise, aber von allem Dem, was eigentlich nöthig war und Jedem doch wahrlich am Herzen lag, kein Wort. Niemand konnte noch die Rollen, die übernommen worden waren; Niemand wußte, ob so Geringes, als er zu bieten komme,

Digitized by Google

auch würdig sei, überhaupt geboten zu werden. Wie sah das Theater aus? Welche Aufnahme erwartete die improvisirte Hoftruppe? Und hätten die Reisenden nun gar erst gewußt, was in der Zeiten Hintergrund für sie schlummere!

„Aber der Mensch verlange nicht zu schauen,
Was die Götter gnädig bedecken mit Nacht und Grauen."

Gegen 3 Uhr Morgens dampfte in Neustadt-Eberswalde ein provisorischer Kaffee den halb wachen Thespisjüngern entgegen. Mit Grazie entwanden die Damen sich dem traulichen Dunkel der Schnellpost, wobei der primo amoroso in gewohnter Galanterie den Cavaliere servente machte. Draußen hatte ein eisiger Schlackenregen sich aufgemacht und durchrauschte die vom Winde gepeitschten Bäume. Das war derselbe Wind, der auf dem Meere zum wüthenden Sturme ausartete und fast den Untergang des kaiserlichen Dampfbootes herbeigeführt hätte. Der Kaiser war nämlich von Kronstadt aus auf der Ischora durch den finnischen Meerbusen gefahren und wollte direct bis Stettin zu Wasser, von dort aber zu Lande nach Schwedt kommen. Daß das Dampfboot aber, durch den heftigen Sturm gezwungen, bei Riga landete und mit der Gefahr eines Schiffbruches den Kaiser dort an das Land setzte, das ahnete damals noch Niemand. Der Kaffee war verzehrt, andere Pferde vorgelegt und weiter ging es, dem ersehnten Oderbruche zu, dem die in eine Theaterkammer umgewandelte königl. preuß. Schnellpost unerhörte dramatische Vergnügungen zuführen sollte. In Angermünde, einem Städtchen, das man ohne Persönlichkeit auch wohl einen Flecken nennen könnte, wenn es nicht ehemals Mauern gehabt hätte, wurde ein zweiter, obgleich bei weitem schlechterer Kaffee getrunken, auf den das Regenwetter einen ganz entschiedenen Einfluß gehabt zu haben schien. Hier hörte die regelmäßige Beförderung durch Postpferde auf. Durch

Digitized by Google

die Reise des königlichen Hofes, der Minister und des diensthuenden Hofpersonals waren alle Pferde aus der ganzen Umgegend aufgeboten worden und für den theatralischen Kreuzzug kein Postillon mehr übrig. Vier Ackergaule, von einem jungen preußischen Staatsbürger landwirthschaftlichen Lebensberufes sanft geleitet, schoben sich mit ängstlichem Seitenblick auf den Wagenkoloß hinter ihnen in's Geschirr und der Postmeister zierte den Rücken

„Des Postillons, so schön und froh,
Doch nicht des Postillons von Lonjumeau"

mit dem amtlichen Posthorn, um den am Wege liegenden Chausseehäusern zu imponiren und etwa begegnenden Wagen das ehrerbietige Ausweichen zu insinuiren. Es war Tag geworden. Die idyllischen Bewohner von Angermünde versammelten sich, um dem Umspannen der königlichen Equipagen staunend zuzusehen. Eine so schöne Gelegenheit zur Mystification durfte nicht unbenutzt vorübergehen. Die Schauspieler verlernten plötzlich deutsch und versuchten, russische Worte ohne allen Zusammenhang unter sich zu wechseln. Ehrerbietig sahen jetzt die Umstehenden auf die kleine Caravane und verloren sich in Muthmaßungen, ob es russische Minister oder Kammerdiener wären. Daß etwas Kaiserliches dabei im Spiele sein müsse, darüber waren Alle einig, hinsichtlich des Ranges der Reisenden herrschte aber die größte Verschiedenheit in den Meinungen der Angermünder, deren endliche Vereinigung auch nicht abgewartet werden konnte, weil die Zeit drängte, Schwedt nur noch eine Station entfernt lag und man jedenfalls so früh als möglich dort eintreffen wollte, um sich zu orientiren, zu probiren und — wer wußte denn, was Alles dort nöthig sein werde?

So ging es dem ersehnten Ziele entgegen. Millionen von Schwalben sammelten sich auf den Dächern der Amt-

höfe und auf den Kirchthürmen, um den Herbstflug in wärmere Gegenden zu beginnen. Es schien, als hätten die friedlichen Thiere die dramatischen Hochgenüsse geahnet, welche sich nun bald in Schwedt entwickeln sollten, und eilten, sich aus der beklemmenden Nähe derselben zu entfernen. Das böse Omen dieser eiligen Entfernung wurde indessen nur von einigen Nachdenkenden im Cabriolet bemerkt. Daß Gros des Corps im Innern blieb unberührt davon. Endlich breitete sich die freundliche Stadt in dem gesegneten Oderthale vor den Nahenden aus. Die Straße war so belebt, wie die Charlottenburger Chaussee am Stralauer Fischzuge. Hin und wieder rollte ein Wagen an der Schnellpost vorüber. Darin geputzte Oderbrücher, Amtleute, Prediger und sonstige Honorationen der Umgegend, die nach der Stadt eilten, um den Kaiser zu sehen, der heute ankommen sollte. Stolz sahen die Berliner Hofschauspieler auf die Eiligen herab, denn Keiner von jenen hatte eine so unzweifelhafte Gewißheit, den Kaiser in der Nähe zu sehen, als sie, die ihm auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, gegenüberstehen sollten.

Sonntag den 1. September, um 8 Uhr Morgens, fuhr der theatralische Contingent des Schwedter Congresses in die Stadt ein, deren Straßen, festlich geschmückt, ungemein belebt schienen. In allen Hausthüren standen die geputzten Bewohner und sahen die Hofequipage durch das Thor einpassiren. Die Wache am Thore, aus Mannschaften des zweiten Dragonerregiments bestehend, warf einige prüfende Blicke in das Innere der Schnellpost, um zu erfahren, ob die Darinsitzenden vielleicht Anspruch auf das „Herausrufen" machen könnten; indessen schien ihre Untersuchung nicht allzu günstig für die theatralische Ambassade auszufallen, denn jede militairische Ehrenbezeigung unterblieb, und doch waren viele der delegirten Menschendarsteller an das „Herausrufen" gewöhnt. Wie oft hatte

nicht Herr Freund schon größere Wachen, ja ganze Armeecorps commandirt, wie oft Herr Weiß als Doge die Ehrenbezeigung der ganzen disponiblen Streitmacht Venedigs empfangen, wie oft endlich waren die Komiker von Wachtmannschaften in's Gefängniß geführt worden! Aber das wußten die schwedter Dragoner nicht, ja sie ahnten kaum, daß auch ein noch im Dienste befindlicher Landwehr-Unteroffizier, für den Augenblick indessen ohne Uniform, sich unter den Kunstgenuß versprechenden Thespisten befand.

So fuhr der Wagen die Thorstraße hinab. Plötzlich hält der interimistische Postillon die fügsamen Rosse und fragt mit graziöser Beugung des Kopfes nach hinten die im Cabriolet Sitzenden: „Wohin?" Diese unverfängliche und unter diesen Umständen verzeihlich erscheinende Frage setzte die Ankommenden in große Verlegenheit. Niemand kannte die Topographie von Schwedt, Niemand wußte, ob der Vocation gemäß im Schlosse selbst, in einem Gasthause oder wo sonst abgestiegen werden würde, und rathlos debattirte Cabriolet und innerer Raum über das Mögliche, Wahrscheinliche oder Vermuthliche. Da erschien, wie ein Deus ex machina, ein Theater-Maschinist, der selbst schon manchen Deum aus Maschinen hatte steigen lassen, kündigte sich als einen Boten des vorausgereisten Theater-Inspectors Gropius an und zeigte den unschlüssigen Postillons-Substituten den Weg in eine kleine abgelegene Seitenstraße bis zu dem eben so kleinen und eben so abgelegenen Hause des Weinhändlers Corsen, der sich bereits vor der Hausthür versammelt hatte, um seine Gäste würdig zu empfangen. Der Wagen hielt und

„Es spie das doppelt geöffnete Haus
Die ganze Gesellschaft Hofschauspieler auf einmal aus!"

Neugierig erkundigend, mit Schachteln und Gepäck beladen, wurde die Treppe erstiegen und mit Genügsamkeit die vor-

Digitized by Google

gefundene Localität sogleich nach den verschiedenen Kunst-, Wirthschafts-, Geschlechts- und Anstandszwecken vertheilt. Drei Räume, schmeichelhaft Zimmer und Saal genannt, sollten allen diesen Anforderungen genügen, und der freundliche Wirth versicherte, daß die sehr geehrten Herren dramatischen Künstler noch von Glück sagen könnten, überhaupt ein Unterkommen gefunden zu haben, denn ach,

„Das weite Schwedt faßt nicht die Zahl der Gäste,
Die pilgernd strömte zu dem Völkerfeste!“

Die Wahl wurde durch die zu große Zahl der Zimmer nicht erschwert, im Gegentheil hatte der Wirth schon den Entschluß anticipirt und dem tauglichen, Saal genannten Raume bereits sieben Betten einverleibt, wahrscheinlich durch die einfache Malerei desselben, die in einer anspruchslosen gelben Anschlämmung bestand und auf keine Weise durch Arabesken, Verzierungen oder bunte Farben den Schlaf beunruhigen konnte, veranlaßt. Bedenklich sahen die Damen auf diese sieben Betten, weil die Zahl der Ankommenden auch nur sieben betrug. Der freundliche Wirth zerstreute aber die Wolken der Besorgniß von ihrer gefurchten Stirn. Das Boudoir der Menschendarstellerinnen war durch ein anderes Zimmer von diesem Schlafsaale für männliche Individuen getrennt und entzog zur Toilette sofort den schönern Theil der Gesellschaft den Augen der Uebrigen. Zwischen dem Zimmer der Damen und dem Schlafsaale befand sich noch ein dritter Raum, in welchem sich zwar unbeschreiblich wenig Mobiliar, aber dafür zwölf Flaschen Rothwein befanden, die der vorsorgliche Wirth in seiner Eigenschaft als Weinhändler gleich in Bereitschaft zu halten für gut und nöthig befunden hatte, indem er darin seiner Erfahrung und früheren Erlebnissen mit dramatischen Künstlern gefolgt war. Alles eilte jetzt zur Toilette, die Regie warf sich vorzugsweise in

einen ſchwarzen Frack und begab ſich geflügelten Schrittes zu dem in derſelben Straße wohnenden General-Intendanten, um deſſen Befehle einzuholen. Alles war heiter und guter Dinge. Ein vortrefflicher Kaffee verſöhnte die Reiſenden mit den angermünder Genüſſen, und der Wirth ließ mit vielſagendem Blicke für das zweite Frühſtück Außerordentliches ahnen, da er von dem Hof-Marſchallamte den Befehl erhalten hatte, für eine anſtändige Bewirthung zu ſorgen. Bald aber ſollte dieſe fröhliche Stimmung einer traurigen Platz machen, denn die Regie kam mit unzweifelhaft verlegenem Geſicht zurück und verkündete, daß der Kaiſer noch nicht angekommen ſei, auch ſchwerlich an dieſem Tage noch ankommen würde. Der Kronprinz war ſeinem erlauchten Schwager nach Stettin entgegengeeilt und Couriere ſtanden an der Meeresküſte, um das Erſcheinen des kaiſerlichen Dampfbootes ſofort zu ſignaliſiren. Der Sturm auf der Oſtſee war ſo heftig, daß erfahrene Seeleute erklärten, ein Landen des Dampfbootes ſei bei dieſem Unwetter nicht möglich und die Ankunft Sr. Majeſtät alſo durchaus nicht zu beſtimmen. Unter ſo bewandten Umſtänden war es wahrſcheinlich, daß der Aufenthalt der berliner Schauſpieler in Schwedt nicht zwei, ſondern wohl vier bis fünf Tage dauern könne. Kaum war dieſe amtliche Mittheilung der Regie geendet, als der erſte Liebhaber ſich ſofort wegen ſeiner weißen Wäſche zu ängſtigen begann, die Komiker aber lange Geſichter machten, weil der leichte Spaß, der ſich in den mitgebrachten Vorräthen befand, doch ſchwerlich für eine Wiederholung ausreichte. Doch war eben nichts weiter zu thun, als ſich in das Unvermeidliche zu fügen. Gefrühſtückt hatten Alle, der Gehalt in Berlin ging fort, alſo konnte man die Angelegenheiten mit größerer Ruhe erwarten, als die Couriere an der Küſte das kaiſerliche Dampfboot. Es wurde daher eine Promenade unternommen, zu welcher die Damen

Digitized by Google

ſich höchſt geſchmackvoll, aber auch höchſt dünn angezogen hatten. In erfreulicher Vertraulichkeit gingen die verſchiedenen Fächer Arm in Arm zum Schloſſe, um wie Triſtapatte im Bär und Baſſa die neuen Anlagen zu beſehen. Die Schildwache am Hauptportal vertrat der Geſellſchaft indeſſen den Weg, weil ſie wahrſcheinlich die Hoffähigkeit der Promenirenden bezweifelte, und der Eingang in den Garten wurde ſo nur durch eine Nebenpforte möglich. Wie durch Inſtinct getrieben, richteten ſich aller Schritte nach einer Art von Remiſe oder leerem Gewächshauſe, daß an der einen Seite des großen Schloßgartens ſtand. Es war, wie man alsbald erfuhr, das Opernhaus des Markgrafen von Schwedt geweſen und diente jetzt dazu, die Equipagen des Hofes, neben dieſen aber die Garderobenkaſten, ſo wie einige prakticable Thüren und Fenſter, Decorationsgegenſtände aus Berlin, für die ſchwedter fliegende Bühne beſtimmt, in traulicher Eintracht zu beherbergen. Nichts verrieth in dieſen kahlen Wänden das ehemalige Theater, das zu ſeiner Zeit ſo berühmt war. Sic transit gloria mundi! —

Indeſſen war weder der Garten, noch die zufällige hiſtoriſche Erinnerung das eigentliche Ziel dieſer Promenade geweſen. Man will ſogar die Vermuthung ausgeſprochen haben, daß ein zufälliges Zuſammentreffen mit Sr. Majeſtät dem Könige beabſichtigt geweſen ſei, um zu zeigen, daß die dramatiſche Muſe ihr Contingent glücklich in Schwedt geſtellt. Doch läßt ſich darüber durchaus nichts Gewiſſes behaupten, obgleich die ſpähenden Blicke nach den Fenſtern des Schloſſes, ſo wie in den Alleen des Gartens, eine ſolche Vermuthung in Etwas rechtfertigten. Man ging in Erwartung der Dinge, die da kommen würden, oder eigentlich des Königs, der da kommen würde, die ſchöne Allee am Geſtade der Oder entlang und fror dabei auf das Unbarmherzigſte. Der Wind blies rauh und naß-

Digitized by Google

kalt von dem Flusse herüber und wild jagte er schwere Regenwolken über den Garten dahin. An dem Nacken und den Armen der Damen zeigten sich verschiedene blaue Flekken, welche die Möglichkeit: „Eintretender Hindernisse," ahnen ließen, und da der König immer noch nicht kommen wollte, so mußte man entweder den fortgesetzten Naturgenuß aufgeben, oder (und bei diesem Gedanken richtete der Blick sich unwillkürlich auf den Fluß) nach Hause zurückkehren. Das Letzte wurde endlich, aus Furcht vor „rothen Zetteln," beschlossen und nachdem Alle den Garten wieder verlassen, erfuhr man, daß Se. Majestät gleich nach der Parade und dem Gottesdienste nach dem naheliegenden Lustschlosse Monplaisir gefahren, die Promenade und große Toilette also vollständig vergebens gewesen sei. In heldenmüthiger Beständigkeit beschlossen einige der männlichen Menschendarsteller, stolz auf das Bewußtsein ihrer schwarzen Fracks, die Promenade bis Monplaisir fortzusetzen, um dort vielleicht Sr. Majestät Gelegenheit zu einem zufälligen Zusammentreffen zu geben; die Damen aber eilten nach Hause und hatten vor der Hand hinreichend „neue Anlagen" besehen.

Am Mittag dieses Tages, der in Schwedts Annalen ewig denkwürdig bleiben wird, fand sich Alles in dem ersten Gasthofe der Stadt, dem Hirsch, zum Diner zusammen. Das eigentliche Gastzimmer war indessen von dem Hochlöbl. Offizier-Corps des zweiten Dragoner-Regiments in Inculliſcher Absicht besetzt, in dem daneben liegenden Zimmer aßen uckermärkische Honoratioren, die hier ihren Kummer über das Ausbleiben des Kaisers zu verbeißen suchten, und das Detachement der berliner Hofschauspieler wurde daher in ein enges, aber dafür desto dunkleres Hinterzimmer zwischen Küche und Speisekammer untergebracht. Dieses Zimmer war vermuthlich das Wohnzimmer des gastlichen Besitzers dieses Hôtels, das man in Berlin eine

Ausspannung zweiter Klasse nennen und dann doch noch schmeicheln würde; denn die Meubles, namentlich aber ein gewisser unbestimmter, nicht zu definirender Familiengeruch schien darauf hinzudeuten.

Nachdem das Hochlöbliche Offizier-Corps bedient worden war, kam auch die Reihe an Berlins dramatische Künstler, und es erschien ein Mahl, das in seiner Einfachheit und vollkommenen Anspruchslosigkeit durchaus keine Veranlassung zu begeisternden Exclamationen gab. Tiefes Schweigen herrschte während der ganzen Tafel, nur hin und wieder von einigen sorglichen Blicken in die nächste Zukunft unterbrochen. Zwischen dem Rindfleisch und einer dazu bestimmten Heringssauce traf die Nachricht ein, daß Se. Majestät an diesem Abende Probe von den Stücken befohlen habe, welche bei Ankunft des Kaisers aufgeführt werden sollten; zugleich erfuhr man, daß nur der Allerhöchste Hof en famille dieser Probe beiwohnen würde. Die Menge der Gerichte war kein Hinderniß, daß aus Pflichteifer und dienstlicher Gewissenhaftigkeit die Freuden der Tafel abgekürzt wurden, um Nachmittags 4 Uhr noch eine kleine Vorprobe zu halten, deren wesentliche Nothwendigkeit die Regie nun nachgerade zu empfinden begann. Einmüthig waren Alle der Meinung, daß dies eine Mal auch das letzte gewesen sein dürfte, an dem der Hirsch sein Hinterzimmer für außergewöhnlichen dramatischen Besuch geöffnet, und eben so einmüthig, was bei neun Schauspielern immer beachtenswerth bleibt, begaben sich Alle nach Hause, um sich würdig auf den eigentlichen Zweck ihres Hierseins durch einen Kaffee und gelegentliche Vorprobe vorzubereiten. Einige wollten bei'm Nachhausekommen die Wirkungen des genossenen Mittagsmahles zu verwinden suchen, Andere schrieben in zärtlicher Aufwallung Berichte über schwedter Zustände nach Berlin an ihre Frauen, da sie so die Gewißheit hatten, diese bald allgemein bekannt zu sehen, bis gegen 4 Uhr ein enormer

Digitized by Google

Kaffee erschien und die Regie gleichzeitig erklärte, daß es nun die höchste Zeit sei, auch einmal zu probiren. Das sahen Alle ein und — tranken daher den vortrefflichen Kaffee unter schmerzlichen Rückblicken auf das unverschuldet erduldete Mittagsmahl. Endlich wurde die Probe im Zimmer und unter fortgesetztem Kaffeegenuß begonnen, d. h. man sagte die Rollen her, verständigte und wunderte sich, als die Probe aus war, warum man eigentlich probirt. Jetzt wurde es Zeit, sich in das Schloß zu begeben, und nun folgte die anziehendste Scene des Tages, die Toilette nämlich; denn die so unmittelbare Nähe des Hofes fiel Allen schwer auf's Herz. Nachdem die gelben Glacehandschuhe mit Mühe über die Finger gebracht, die Coiffüren möglichst geordnet waren, hüllte sich Jeder in das tröstende Bewußtsein seines Mantels und ging, vom Regie-Inspector und Souffleur geführt, den Ereignissen entgegen.

Am Schloßthore stand wieder dieselbe Schildwache, welche schon am Morgen den zufällig Promenirenden den Eingang verwehrt, hinter ihr, in der Mitte des Hofes, ein Herr in Gala-Uniform, umgeben von einigen grün uniformirten Ordnungsstiftern.

„Ein Wüthender auf einem Barberoß,
Im Tigerfell, sprengt vor mit den Gensd'armen!"

rief Beckmann.

„Das ist der Landrath!" antwortete ihm Schneider. Und so war es.

Die ganze Caravane wurde von dem Militair zurückgewiesen und suchte vergebens dem Dragoner deutlich zu machen, daß sie nur in der edlen Absicht, menschliche Tugenden und Laster darzustellen, den Eingang in das Schloß beabsichtige. „Det jeht mir nischt an!" lautete die Antwort, und es blieb nichts übrig, als durch das Medium

eines Gensd'armen den Landrath herbeizurufen, dem auseinander gesetzt wurde,

„Sie trieb nicht eitles, irdisches Verlangen,
Ein höhrer Ruf ja sei an sie ergangen."

Ein prüfender Blick auf die unschädlichen Physiognomien der Jünger Thaliens mochte wohl den Landrath überzeugen, daß keine Gefahr dabei sei, wenn sie ausnahmsweise durchgelassen würden, und so gelang es ihnen, in das Schloß zu kommen, auch ohne zu der dort stattfindenden Minister-Conferenz zu gehören. Diese Strenge in der Bewachung des Schlosses erschien ihnen ganz ungewohnt, denn sie wußten nicht, daß das Gerücht ging, einige zwanzig Polen hätten sich durch falsche Pässe aus Frankreich nach dem Norden Deutschlands begeben, und die Polizei sei ihnen in der Gegend von Schwedt auf der Spur, so daß man irgend ein verbrecherisches Attentat gegen den Kaiser befürchtete; daher auch die Anwesenheit mehrerer höheren Polizeibeamten aus Berlin, die hier in bürgerlichen Kleidern gesehen wurden. Dem mochte nun sein, wie ihm wolle, der Landrath hatte die Schauspieler amtlich zum Durchgehen autorisirt, ein seltener Fall in der Geschichte landräthlicher Bestrebungen, und es kam nur darauf an, die interimistische Hofbühne in dem weitläuftigen Schlosse aufzufinden. Nach vielem Hin- und Herfragen in den Corridors gelangte man in das für dramatischen Genuß zubereitete Zimmer, dicht neben dem Hauptsaale in der Mitte des Schlosses. Aehnlich dem kleinen Theater im Palais der königlichen Prinzessinnen in Berlin, nur noch sehr bedeutend kleiner, war das zweifenstrige Zimmer durch Bühne und Zuschauerraum in zwei gleiche Hälften getheilt, von einer Erhöhung der Bühne aber nicht die Rede. Nur ein schmales Lampenbrett trennte die Spielenden von dem zuschauenden Hofe, und der Stuhl Sr. Ma-

Digitized by Google

jestät des Königs befand sich kaum zwei Fuß von dem Vorhange, der zu beiden Seiten auseinandergeschlagen, aber nicht aufgezogen wurde. Der einzige Platz für den Souffleur war auf der linken Seite an der ersten Coulisse, wo er sich in den zurückgeschlagenen Theil des Vorhanges verwickelte und nur mit dem Kopfe hervorsah. Zum Aus- und Ankleiden wurden den Darstellern zwei tiefe Fensternischen angewiesen, vor denen als schützende Wand die hintere Decoration des Theaters hing. So eng dieser Raum auch schon an und für sich war, so viel enger wurde er noch durch ein dort aufgestelltes Klavier, durch die für alle Vorstellungen nöthige Garderobe, die an Fensterriegeln, Gemälderahmen und Gardinennägeln umherhing, und durch die nothgedrungene Anwesenheit Aller, die nicht gerade auf der Bühne zu thun hatten. Mit bangen Vorgefühlen musterte Jeder die geringen Vorräthe an Decorationen und Garderobe, im Falle der Aufenthalt in Schwedt länger, als anfangs beabsichtigt, dauern sollte.

Mit dem Schlage 6, so pünktlich wie stets, erschien Se. Majestät und besichtigte lächelnd die bescheidenen Anstalten, die hier für die Unterhaltung des Hofes getroffen waren. Die Schauspieler hatten das Glück, auf der Bühne selbst Sr. Majestät vorgestellt zu werden, und erfreuten sich der gnädigsten und herablassendsten Aufnahme. Wer kennt nicht die herzgewinnende Milde und Freundlichkeit, mit der dieser edle, väterliche Fürst Jeden fesselte, der das Glück gehabt, ihm persönlich gegenüber zu stehen. Doppelt lebhaft fühlten es die Schauspieler, bei dieser nachsichtsvollen Huld dem gnädigen Könige nichts Besseres, als alte, oft gesehene Stücke und leichten, fast zu gewagten Scherz bieten zu können.

Unterdessen hatte sich die königliche Familie versammelt. Se. Majestät verließ die Bühne und die Probe be-

Digitized by Google

gann. Es hatte etwas Eigenthümliches, die Damen in der elegantesten Toilette, die Männer mit Glacehandschuhen und den Hut ehrerbietig in der Hand ohne Costüm die Posse: Glückskind und Unglücksvogel spielen zu sehen, in der nur Beckmann schon aufgetreten war, die andern Rollen aber von den Hofschauspielern rasch übernommen worden waren. Die große, beängstigende Nähe der Zuschauer, im Ganzen höchstens aus 20 Personen bestehend, die Unmöglichkeit für den Souffleur, ohne im Zuschauerraum gehört zu werden, den Darstellern einzuhelfen, daß Bewußtsein, daß die Stimmung des Hofes durch den immer noch fortdauernden Sturm und die fast stündlich von der Seeküste ankommenden Couriere unmöglich günstig für die höchst mangelhafte Darstellung sein konnte, alles Das machte die Darsteller ungemein befangen, so daß der erste Liebhaber sogar einmal vollständig stecken blieb und sich kaum sammeln konnte, um wieder fortzufahren. Der König sah die Verlegenheit des sonst so fleißigen und gewissenhaften Schauspielers und ermuthigte ihn selbst durch die laut ausgesprochene Versicherung, daß sich nur Niemand ängstigen solle, da er ja sehr wohl wisse, daß Alle rasch gelernt hätten, nur um ihm gefällig zu sein. Diese gnädigen Worte brachten auch Alles schnell wieder in's Geleis und das Stückchen ging ohne weitere Störung zu Ende. Die komische Scene von Rüthling und Schneider folgte darauf und schien durch ihre drastische Wirkung die Stimmung des Hofes etwas zu erheitern. Es war aber auch allerlei tolles Zeug in derselben neben einandergestellt. Rüthling dictirte als Director Bock einen Komödienzettel voll starker Sathre gegen das theatralische Treiben der Zeit, Schneider spielte auf dem Brummeisen, declamirte ein launiges Gedicht und Beide ließen der komischen Laune vollen Lauf. Jetzt hatte die Probe geendet. Der Hof entfernte sich, die Schauspieler athmeten wieder leichter. Der General-In-

tendant erschien, theilte den Darstellern mit, daß der König zufrieden gewesen sei und sich am folgenden Tage auf die wirkliche Aufführung freue. Gleichzeitig lud der Hofstaats-Secretair Illaire die ganze Gesellschaft zu einem Souper im Schlosse ein, da die Kunde von den Vorgängen im Hinterzimmer des Hirsch-Hôtels sich bereits verbreitet hatte und das Hof-Marschallamt ein menschliches Regen zu fühlen schien. Während die Trompeter des Dragoner-Regiments im Schloßhofe eine vortreffliche Abendmusik ausführten, wurden die Schauspieler aus der königlichen Küche bewirthet, so daß die Erlebnisse des Mittags in Vergessenheit geriethen.

Gegen 10 Uhr verließen die Schauspieler das Schloß und fanden ihre Wohnung festlich erleuchtet. Der Theater-Inspector hatte die sämmtlichen Lampen des kleinen Theaters auf der Treppe, dem Flur und in den drei Salons anbringen lassen, so daß es aussah, als ob der Weinhändler, Herr Corsen, taufen lies, das heißt ein Kind, nicht seinen Wein. Des Tages Last und Mühe war überstanden, daß Wetter draußen schien gelinder werden zu wollen; schnell war alle Sorge vergessen und die sorglose Heiterkeit trat wieder in ihre Rechte. Bei Grog und Punsch wurde musicirt (Beckmann hatte nämlich eine Flöte mitgebracht und der Wirth für ein Klavier gesorgt), gesungen und allerlei lustiges Zeug getrieben, ehe man zum Zubettgehn schritt. Aber von schlafen war noch keine Rede. Die sieben Betten waren von verschiedenen Besitzern zusammengebracht, einige zu eng, andere zu kurz, alle aber unbequem, und das letztere um so mehr, als sich ein Spaßvogel unter der Gesellschaft das unschuldige Vergnügen gemacht, zwischen das Laken und die Matratze getrocknete Kastanien zu legen, die erst herausgeräumt werden mußten und bei der Gelegenheit zu einer allgemeeinn Uebung im Werfen und Zieltreffen Veranlassung gaben.

Als auch dieſe Uebung beendet war, brach ein neues Gelächter über die thurmhohe, lächerliche Nachtmütze eines der Mimen los, das ſich auch nicht eher wieder legte, bis dieſer den verhöhnten Gegenſtand einſtweilen von ſeinem Kopfe entfernte und ſie erſt dann wieder aufzuſetzen beſchloß, wenn die Lichter ausgelöſcht ſein würden. Nun trat eine kurze Zeit der Ruhe ein. Plötzlich erhebt ſich Beckmann, packt mit einer Miene, in der ſich Verzweiflung und Reſignation ſpiegelte, Kopfkiſſen und Decke zuſammen und begiebt ſich, ſo beladen, in das Probe-, Frühſtücks- und Muſikzimmer, um dort auf einem ſehr dauerhaft und hart gepolſterten Sopha weiter zu ſchlafen. Eine ſchreckliche Vermuthung durchzieht ſofort die Seele der Zuſchauenden und es ergiebt ſich aus Beckmann's ſchmerzlicher Mittheilung, daß ſein Bett von kleinen, niedlichen Thieren bevölkert ſei, denen Platz zu machen er ſich nicht länger habe entbrechen können. Wieder ein ſchallendes Gelächter — aber es ſollte hart beſtraft werden dieſes Gelächter. Mit blutdürſtiger Wuth entſchaarte das ganze Heer jener kleinen, plattgedrückten Thierchen ſich in die Gefilde der übrigen Betten und peinigten die ganze Nacht hindurch ihre Bewohner auf das Unbarmherzigſte. Mit Kummer und Seufzen wurde die Nacht hingebracht und ſo früh als möglich am Montag, dem 2. September, an das Aufſtehen gedacht. — Was waren aber die Beſchwerlichkeiten der Reiſe, das Hinterzimmer im Hirſch, die Inſekten-Anſiedelungen in den Betten gegen die Scenen, die nun folgten! Die Frühaufſtehenden geriethen mit den Langeſchläfern in entſchiedene Colliſſion; die Einen machten das Recht geltend, ſich nach Belieben den Biſſen der ungebetenen Schlafkameraden entziehen zu können, die Andern verlangten Ruhe, weil die überbotene Natur und der Lärm bis ſpät in die Nacht hinein ſie entkräftet. Alles lief in den ſonderbarſten und lächerlichſten Negligés umher. Ein Spiegel

Digitized by Google

ſollte zum Raſiren, zwei Waſchbecken zum Waſchen und gar kein Handtuch zum Abtrocknen für ſieben Perſonen dienen. Es war eine entſetzliche Wirthſchaft; dazu das mit erneuter Heftigkeit ausgebrochene Sturm- und Schlakkenwetter draußen und die traurige Nachricht, daß der Kaiſer keineswegs, wie man vermuthet, in der Nacht angekommen ſei; daß unter dieſen Umſtänden keine Hoffnung vorhanden war, ſo bald von der Miniſter-Conferenz entlaſſen zu werden, wurde nun Jedem immer deutlicher. Was aber ſpielen, wenn die Sache länger dauerte? Der Kaffeetiſch, um den ſich die Hofkünſtler im unzweideutigſten Negligé verſammelten, glich einer Verſammlung von Schauſpielern, deren Director ſich bankerott erklärt und die nun beriethen, wie ſich am beſten auf Theilung ſpielen laſſe. Indeſſen blieb ja die Hoffnung noch, daß der Kaiſer im Laufe des Tages ankommen könne, und in dieſer Hoffnung ſuchte man bald nach dem Kaffee das zweite Frühſtück zu beſchleunigen, zu welchem der freundliche Herr Corſen ſchon wieder zehn Flaſchen Rothwein auf den Ofen geſtellt. So kräftiger Tröſtung konnte man nicht widerſtehen, und bald war die gute Laune wieder hergeſtellt. Jeder trug aus dem Schatzkäſtlein ſeines Wiſſens zur Unterhaltung bei, und Beckmann zeigte ſich hier in der ganzen Kraft ſeines merkwürdigen Talentes. Unter andern gab es eine komiſche Scene, wie ein Berliner Jäger Sonntags auf die Schnepfenjagd geht, ſich in einen Sumpf verirrt und endlich, nach ſtundenlangem vergeblichen Bemühen, einige Pfund Kalbfleiſch kauft, um ſeiner Frau doch etwas von ſeiner Jagd mitzubringen. Statt der Flinte hatte er einen Haarbeſen genommen und nahm ſich in dem grünen Schlafpelz ſeinem Negligé, unwiderſtehlich komiſch aus. Endloſer Jubel und unauslöſchliches Gelächter brach über dieſe vortreffliche Darſtellung aus und Einige fielen, im vollen Sinne des Wortes vor Lachen von den Stühlen. Mitten

Digitized by Google

in dieser „ungeheuren Heiterkeit“ trat plötzlich der General-Intendant, Graf von Redern, in das Zimmer, sah erstaunt diese tolle Wirthschaft und dämpfte die frohe Laune gleich mit der Nachricht, daß ein so eben aus Stettin eingetroffener Courier es wahrscheinlich mache, daß der Kaiser auch heute noch schwerlich ankommen werde, da der Sturm auf der See fortdauere und noch bis jetzt kein Dampfschiff zu erspähen gewesen sei. Es sollte daher auf Befehl Sr. Majestät auch heute wieder eine Probe, und zwar von der Erholungsreise und dem Eckensteher Nante, stattfinden. Dabei äußerte aber der Graf, ob man denn nicht irgend etwas Neues geben könne? — Einstimmig wurde die eben gesehene Scene Beckmann's als Schnepfenjäger vorgeschlagen, die sich zum Schluß der Abendprobe geben ließ. Beckmann spielte sie gleich mit Besen und Schlafrock noch einmal und herzlich lachend gab der Graf die Einwilligung zur Ausführung vor Sr. Majestät.

Obgleich kaum mit dem Frühstück fertig, dachte doch Jeder schon mit Beängstigung an das Hinterzimmer im Hirsch. Das Souper des vorigen Abends hatte bei Einigen die sanguinische Hoffnung erzeugt, daß auch die sämmtlichen in Schwedt zu genießenden Diners dort ihren Anknüpfungspunkt gefunden hätten; es wollte aber keine dahin zielende Botschaft vom Schlosse her einlaufen. In banger Ahnung wendete man sich daher an den Wirth, der während der ganzen Zeit der Anwesenheit des theatralischen Contingents in Schwedt zu allen Tageszeiten am sichersten im Keller anzutreffen war, und dieser fand sich gern bereit, die Hungrigen zu speisen, nebenbei aber auch die Durstigen zu tränken, zu welchem Zweck er sogleich wieder zehn Flaschen auf den Ofen stellte. — Ein herrlicher, menschenfreundlicher Charakter! — Hin und wieder wurde nun gelernt, wobei besonders die Regie sich auszeichnete, denn diese hatte den Gerichtsverwalter im Eckensteher

Digitized by Google

mit Beckmann zu spielen. Es wurden mehrere Proben gehalten, bei denen die unerschöpflich sprudelnde Quelle des Witzes bei Beckmann es ganz unmöglich machte, sich an die Rolle zu halten. Immer kamen neue Einfälle, neuer Spaß hinzu, und jedesmal war die Scene eine ganz andere. Zur Theaterstunde begab sich die Caravane wieder auf das Schloß, wo diesmal im Costüm probirt wurde. Die zur Genüge bekannten beiden Possen gingen ohne Störung vorüber, und nun sollte der Schnepfenjäger den Schluß machen. Beckmann wollte durchaus eine Art von Costüm anziehen, Alle aber redeten ihm zu, die Scene in demselben Schlafpelz, wie am Morgen, und statt der Flinte auch mit einem Haarbesen bewaffnet zu spielen. Endlich gab er nach. In derselben Zimmerdecoration, die aus dem einfachen Grunde, weil keine andere da war, auch einen Sumpf und Schilfrohr vorstellen mußte, trat Beckmann wirklich in diesem beispiellosen Costüm auf, handhabte den Haarbesen wie eine Flinte und machte bald durch das Drastische seines Spieles die ganze Umgebung vergessen, die schwerlich je einem solchen Publicum in solcher Art geboten wurde. Doch schien in dem herzlichen Lachen des ganzen Hofes sich Verzeihung für das Gewagte dieses Schwankes auszusprechen. Weit entfernt, das Impromptü übel zu deuten, munterte der König die Zagenden auf, nur die gute Laune nicht zu verlieren, und wahrlich, sie bedurften einer solchen Aufmunterung für den Jammer der folgenden Tage.

„Wer seine Pflicht mit Freuden thut
Und nach gethaner Arbeit ruht,
Dem schmeckt die Ruhe süß."

Mit dieser aus einem Chor in der Schweizerfamilie geschöpften Ueberzeugung speisten sämmtliche berliner Mimen abermals an der Tafel des Hofstaats-Secretairs Illaire und stärkten sich im Voraus für die chaotischen Erheiterungen, welche vor dem Schlafengehen stattfinden soll-

Digitized by Google

ten. War es am vorigen Abende schon toll hergegangen, so ging es an diesem noch toller zu. Eine gewisse Zuversicht hatte sich Allen mitgetheilt, denn nun war ja probirt, was zu probiren war. Weiter reichte der Vorrath nicht. Nun mußte ja der Kaiser kommen. Offenbar war der heftige Darstellungstrieb bei einigen Künstlern durch die Probe noch nicht befriedigt, denn man beschloß, in dem abermals erleuchteten Locale Scenen und lebende Bilder darzustellen. Hierzu wurde vorzugsweise der Gang des Tamino und der Pamina durch Feuer- und Wasserfluthen gewählt, welcher in einem unaussprechlichen Costüm, mit Begleitung des Klaviers und jener unglücklichen Flöte, ausgeführt wurde. Der freundliche Wirth, den man während der Probe auf dem Palais hinter die Coulissen eingeschmuggelt hatte und der jetzt in der entzückenden Erinnerung schwelgte, von Sr. Majestät höchst befremdet angesehen worden zu sein, erstarrte fast über die Costümlosigkeit dieser Scene, als man ihm erklärte, daß dies das Costüm sei, in welchem das Schikaneder'sche Liebespaar in Berlin sich auf der Bühne zeige, und kam aus seiner Erstarrung erst wieder zu sich selbst, als Schneider eine Tenor-Arie sang, die den außerordentlichen Umfang seiner äußerst beschränkten Stimme zur Anschauung brachte. „Der junge Mann hat eine recht elegante Stimme!" war die einzige Schmerzensäußerung des wirthlichen Weinhändlers, der nach dieser ungewöhnlichen Anstrengung wieder in seinen Keller eilte, um für das Frühstück des nächsten Tages abermals zehn Flaschen Wein heraufzuholen. Gegen 11 Uhr fingen Einige an, die Betten zu suchen. Unglücklicherweise zeigte es sich aber, daß der Inspektor Gropius die lehrreiche und unterhaltende Gewohnheit hatte, im Bette zu lesen, was natürlich nicht ohne Licht geschehen konnte. Licht im Schlafzimmer aber war zu verführerisch, als daß die Kastanien nicht wieder ihre luftige Reise hät-

Digitized by Google

ten antreten ſollen. Nach allen Richtungen flogen ſie wieder umher, waren beſonders auf Nachtmützen gezielt, wobei häufig vergeſſen wurde, daß Köpfe darin ſteckten, und kamen nicht eher zur Ruhe, als bis der eifrig Leſende ſein Licht gelöſcht.

Heftiger Regen ſchlug an die Fenſter, als die dramatiſche Legation am Dienſtag, den 3. September, erwachte. Noch ſtürmiſcher und unheilverkündender rauſchten draußen die vom Winde gepeitſchten Bäume und miſchten ſich melancholiſch in das „Nein" des Stiefelputzers, als die beklommene Frage an ihn gerichtet wurde, ob der Kaiſer vielleicht in der Nacht angekommen ſei? — So traurig dieſe Nachricht nun auch war, auf den Appetit der darſtellenden Künſtler wirkte ſie durchaus nicht unvortheilhaft. Ja man erfreute ſich einer gewiſſen Sorgloſigkeit und Unbefangenheit, da bei dem beſchränkten Perſonal, dem Mangel aller Bücher und Rollen, Coſtüme und ſonſtigen Zubehörs eine weitere Fortſetzung der feierlichen Hofproben gar nicht denkbar war. Schon wurden Pläne zu erfreulichen Ausflügen in die Umgegend der Uckermark gemacht, als mitten im Frühſtück, zwiſchen der neunten und zehnten Flaſche Wein, der General-Intendant ſeine Pflegebefohlenen mit einem amtlichen Beſuche erfreute und die beängſtigende Frage an die Frühſtückenden richtete, ob man denn heute Abend nicht irgend etwas Neues ſpielen könne?

„Und ſehn ſich ſtumm
Rings um,
Und recken die Glieder,
Und ſpielen richtig wieder."

Jetzt wurde guter Rath theuer. In bangem Vorgefühl, daß die Miniſter-Conferenz noch ſehr lange dauern könne, wurde jetzt eiligſt nach Berlin geſchrieben, um wenigſtens für die folgenden Tage Troſt und Vorrath herbeizuſchaffen. Was aber heute anfangen? — Die erſte

Digitized by Google

Hülfe brachte Beckmann, indem er sich erbot, seine bekannte Scene als Guckkastenmann darzustellen. Man prüfte rasch den leichten, hin und wieder sehr starken Scherz, merzte aus, fügte aus dem allgemeinen Fond hinzu, ließ rasch aus alter Pappe ein guckkastenähnliches Gehäuse zusammenschlagen und schrieb den Zettel für den Hof:

Ein Guckkastenmann . . Herr Beckmann.
Berliner Straßenjungen Herr Rüthling, Herr Freund, Herr Schneider.

Der Letztere hatte unterdessen von dem Lieutenant und Adjutanten des zweiten Dragonerregiments, Herrn von Probst, mehrere Jahrgänge des Kotzebue'schen Almanachs dramatischer Spiele geborgt, und nun machte man sich an das Suchen eines Stückes, das bei den geringen vorhandenen Kräften zur Aufführung sich eignete. Endlich vereinigte man sich, „Die Tochter Pharaonis" zu wählen. Da aber nur ein Buch und gar keine Rollen vorhanden waren, so setzten sich Alle um den Frühstückstisch, dessen Reste die Schreibenden wehmüthig anlächelten. Herr Weiß dictirte und Jeder schrieb nach der Reihe seine Rolle auf Briefpapier, das der gefällige Herr Corsen sofort gegen geneigte Bezahlung lieferte. Die Besetzung des Stückchens war sonderbar genug. Herr Rüthling den Runx, Herr Weiß und Schneider die beiden Studenten Tippel und Fliederbusch, das Mädchen Dem. Erck und Herr Beckmann den empfindsamen Uhrmachergesellen. Natürlich hatte Jeder die Erlaubniß, so viel Zusätze zu seiner Rolle zu machen, als ihm beliebte, was denn auch Beckmann und Schneider, der Letztere in seiner Verkleidung als Engländer, redlich thaten. — Als das Ausschreiben der Rollen beendet war, überschlich denn doch Alle ein Gefühl der Angst, wie das gehen sollte und besonders wie das Ganze aufgenommen werden würde, und Schneider machte schnell

Digitized by Google

einige Verſe, die als Captatio benevolentiae am Schluſſe geſprochen werden und Nachſicht für das tolle Spiel erbitten ſollten. Gegen 1 Uhr begann das Lernen. Allen waren die Rollen neu, nur Herr Weiß hatte in ſeiner Jugend einmal einen der Studenten geſpielt. Vor dem Mittagseſſen kam es indeſſen zu Nichts. Dieſes wurde aber doch etwas eiliger abgefertigt als bisher, und nun begann ein Rollenſtudium, wie es ſchwerlich ſchon jemals ſtattgefunden. Man denke ſich nur vier Lernende, die verzweifelnd bald in den Schlafſaal, bald auf den Flur, ja bis auf Hof und Straße liefen, um nur einen Augenblick ungeſtört zu ſein; denn das Geſpräch der Nichtlernenden, der Lärm, die Fragen über das gar nicht vorhandene, auch gar nicht herbeizuſchaffende Coſtüm und beſonders das ſtets wiederkehrende Hauptthema, das Ausbleiben des Kaiſers, brach keinen Augenblick ab. Endlich mußte aber auch eine Probe gehalten werden, und dieſe nicht länger abzuweiſende Nothwendigkeit begann, als der Kaffee kam, während deſſen dieſe erſte und letzte Probe ſtattfand. Um 5 Uhr war ſie beendet und um 6 Uhr wurde das Stück geſpielt. Hinſichtlich des Coſtüms herrſchte natürlich die größte Verlegenheit. Was nur irgend aus dem geringen Vorrath der mitgenommenen Garderobe brauchbar, riß Einer dem Andern aus den Händen. Jeder ſuchte auf das Eindringlichſte zu beweiſen, daß ſeinem Charakter dies Halstuch, dieſe Weſte, dieſer Rock zukomme, von dem der Andere eben ſo unwiderleglich bewies, daß der Erfolg ſeiner Darſtellung davon abhing. Es war der bunteſte Miſchmaſch von Ungehörigem, der ſich nur denken läßt. Was die Decoration, eine Straße und prakticable Häuſer, betraf, ſo war gar nicht daran zu denken, und der Regiſſeur mußte vor dem Anfange des Stückes vortreten, um Folgendes zu annonciren:

„Ehe wir unſer Spiel beginnen, ſcheint es nothwen-

dig, daß man sich in der Decoration orientire. Dieses gelbe Zimmer stellt eine Straße vor, diese Seitenthür rechts das Haus eines geizigen Pfandleihers, jene links das Haus eines Uhrmachers. Diese beiden Stühle stehen vor einem Wirthshause, aus welchem die beiden Studenten Tippel und Fliederbusch kommen."

Diese mit ungemeinem Ernst und großer Befangenheit gesprochene Annonce wurde natürlich mit schallendem Gelächter aufgenommen und der König wiederholte jedesmal laut: So, also das ist eine Straße, das ist ein Haus? Nur gut, daß man das weiß u. s. w. u. s. w. Jetzt ging das Stück an. Die jugendliche Lustigkeit von Weiß und Schneider bei innerer Herzengsangst war fürchterlich, und Beckmann, als sentimentaler Uhrmachergeselle, der in Ausdrücken der zartesten Liebe und tiefsten Bekümmerniß sich erging, unwiderstehlich komisch. Wohlweislich hatte er sich den eigentlichen Effect für den Abgang aufgespart und auf sein Felleisen geschrieben: „Franco per Fußboten-Post!" so daß nach all' den Thränen und dem Jammer des abschiednehmenden Uhrmachergesellen beim Umdrehen erst die volle Wirkung erreicht wurde. Was sonst in diesem Stücke gesprochen worden ist, darüber auch nur mit einiger Genauigkeit zu berichten, dürfte schwer sein. Genug, es ging eben zu Ende, und, merkwürdig genug, mit einer Rundung und einem Zusammenspiel, als ob man vier Wochen Zeit zum Einstudiren gehabt. Auf Befehl Sr. Majestät wurde nun die komische Scene „Der Komödienzettel" zwischen Rüthling und Schneider wiederholt, diesmal aber ausgelassen, was in der ersten Probe zu lang gefunden worden war. Zum Schluß dieser ergötzlichen Soirée erklärte Beckmann den drei emeritirten berliner Straßenjungen die Bilder seines Guckkastens, von denen einige eine schlagende Wirkung machten, um so mehr, als dergleichen wohl schwerlich je in solchen Krei-

Digitized by Google

ſen vorgetragen worden war. Namentlich blieb das: „Ein hörrlicher Anblik!“ der ſtehende Witz für Schwedt und noch lange Jahre nachher für Berlin.

Mit dem Fallen des Vorhanges fiel den ſämmtlichen Schauſpielern auch ein ſchwerer Stein vom Herzen. Die erſte extemporirte Komödie, denn das war ſie im vollen Sinne des Wortes, war vorüber und der Beweis da, daß dergleichen überhaupt möglich ſei. Schlimmer als heute konnte es eben nicht kommen, und man überließ ſich daher um ſo lieber einer gewiſſen Sorgloſigkeit, als man das Schlimmſte hinter ſich glaubte. Als nun aber gar der König ſelbſt die kleine Bühne beſuchte und ſich lächelnd mit dem Geleiſteten zufrieden erklärte, auch hinzufügte, man ſolle ſich nur nicht ängſtigen, da er ſehr wohl wiſſe, daß man nur aus Gefälligkeit für ihn ſich ſo viele Mühe gäbe, da ſchwand auch die letzte Beſorgniß und mit dem Chor:

„Zieht, Ihr Mimen, zieht von dannen
In die ruhigen Cabanen!“

wurde der Einzug bei dem Weinhändler Corſen gehalten, der bereits abermals 10 Flaſchen Rothwein auf den Tiſch geſtellt hatte. Die dramatiſche Legation war ſo ausgelaſſen luſtig, daß der Vorſchlag gemacht wurde, die extemporirte Komödie wo möglich bis zum Schlafengehen fortzuſetzen, wobei wahrſcheinlich einige etwas ſtarke Scenen vorgekommen ſein würden; das Abendeſſen aber ſtopfte Allen den Mund, und ruhiger, als es den Anſchein gehabt hatte, ging diesmal jeder Einzelne zu Bett.

Am nächſten Tage, den 4. September, hieß es wieder zuerſt beim Aufſtehen, nach dem Muſter des Rituals bei der Krönung deutſcher Kaiſer: „Iſt kein Dalberg da?“ Iſt der Kaiſer da? Aber die Antwort lautete traurig und

Digitized by

aus dem Nein des Stiefelputzers klang es wie höhnend hervor: Heute Abend wird wieder extemporirt! —

O dieses Nein! Wenn ich es vor Gericht stellen könnte, dieses Nein!

Jeden überschlich ein unheimliches Gefühl, ungefähr wie der Gewissensbiß über gestern begangene Sünde, und es wurden gleich nach dem Kaffee einzelne Vedetten ausgeschickt, um im Schlosse die nöthigen Erkundigungen einzuziehen, welches Loos für heute der Hofschauspieler warte. Sie kamen wieder zurück, so niedergebeugt und in sich gekehrt, wie die Fühlfäden einer Schnecke, und brachten die Nachricht, daß ein Courier zu Lande aus Petersburg angekommen sei, welcher Briefe der Kaiserin an den Kaiser bringe, dabei aber die bestimmte Versicherung gegeben, daß der Kaiser Petersburg zur See verlassen, seit jenem Augenblicke aber keine Nachricht über ihn eingegangen sei. Sonderbar genug wüthete gerade, während die dramatischen Künstler dies vernahmen, der Sturm draußen mit der größten Heftigkeit; der Wind heulte an dem Hause des abermals im Keller beschäftigten Herrn Corsen vorüber; die schweren Regenwolken jagten zerrissen über den Kirchthurm hin und accompagnirten auf das Trostloseste die Trauerbotschaft. Von Ausgehen war natürlich bei solchem Wetter nicht die Rede, aber von etwas Anderem war auch nicht die Rede und die frühere Lustigkeit hatte einer gedrückten, sorgenvollen Stimmung Platz gemacht, denn man konnte nun nachgerade das Schlimmste fürchten. So blieb es bis gegen 1 Uhr, wo der Herr General-Intendant abermals erschien und verlangte, daß auch an diesem Tage etwas Neues bei Hofe gespielt werden sollte, aber wo möglich etwas Erheiterndes, da eine sehr trübe Stimmung des ganzen Hofes sich bemächtigt, die nur schwer zu bannen sein dürfte. — Das hatte gerade noch gefehlt.

Digitized by Google

In fünf Stunden sollte ein Stück gesucht, ausgeschrieben, gelernt, probirt und gespielt sein. Das mochte die geachteten Mitglieder einer concessionirten reisenden Gesellschaft vielleicht nicht in Verlegenheit setzen, die berliner Mimen aber, an einen soliden, nicht übereilten Geschäftsgang gewöhnt, empfanden eine heftige Beängstigung, die sich in den verschiedensten Interjectionen Luft machte. Kotzebue's Almanach war der Rettungsanker, an den man sich klammerte. Da fanden sich die Unglücklichen; ein Stückchen, das Nolens volens, zu einer Pièce à tiroir umgewandelt wurde, in der sich Jeder eine Rolle nach Belieben einlegte. Keiner hatte früher in diesem Stücke gespielt, ja, die Meisten kannten es gar nicht; darum wurde es rasch vorgelesen und Jeder stutzte sich seine Rolle, so gut er konnte, oder vielmehr, wie sie seinem Talente am meisten entsprach, zu. Rüthling legte die ganze Scene des Johann aus der Komödie aus dem Stegreife, Beckmann die Scene des Niclas aus den beiden Grenadieren und Schneider eine Scene als Professor Mauderich aus der Posse „Seltsame Ehen" ein. Von einer Probe war diesmal zur Abwechselung gar nicht die Rede. Jeder verließ sich schon auf das gestern bewiesene Extemporir-Talent und studirte auf eigene Hand. Da wurde vor 4 Uhr Nachmittags auch noch vorgeschlagen, die bekannte Bor-Scene der beiden Notarien aus den Indianern in England zu spielen, zu deren Staff und Struffel Rüthling und Schneider sich auch sogleich erboten. Nur fehlte der Darsteller des Samuel Smith, und wer hätte anders aus der Noth helfen sollen als Beckmann, der, nichts ahnend, im Schlafsaal seine Scene als Niclas studirte. Der Kopf brummte ihm schon von all Dem, was man ihm aufgeladen; nun auch das noch! Ungemein komisch war Beckmann's Gesicht, als ihm alles Ernstes auch diese Rolle noch angekündigt wurde. Mit einem schmerzlichen Blick gen Him-

mel ließ er sich das Buch in die Hand stecken und lernte, so gut er konnte, darauf los.

Um 5 Uhr ging es wie ein Zug armer Sünder auf das Schloß und um 6 Uhr rauschte die unerbittliche Gardine aus einander. An diesem Tage erreichte die tolle Wirthschaft ihren Culminationspunkt. Von Costümen war natürlich keine Rede, das Zimmer aber paßte diesmal glücklicherweise besser als gestern zur Tochter Pharaonis. Alles, was nur auf den Namen eines Hof-Histrionen Anspruch machen konnte, spielte diesmal mit, ja sogar der Theater-Inspector Gropius stellte den meldenden Bedienten mit Grazie und Befangenheit dar. Die Damen waren in Verzweiflung, denn es war ihnen wirklich in den drei Stunden unmöglich gewesen, ihre Rollen auch nur oberflächlich zu lernen, und es gab daher öfter Pausen, als sie sich mit Nüanciren, tiefem Studium, Kunstzweck und innerlichem Seelenzustande, den gewöhnlichen Phrasen, wenn man auf den Souffleur hört, entschuldigen lassen; dagegen gelangen die komischen Scenen über alle Erwartung und gewannen sich sogar den Beifall der Zuschauer. Das darf indessen nicht wundern, da die Darsteller solche Aufgaben gewählt, in deren Lösung das Publikum sie bereits früher anerkannt hatte. Doch läßt sich der Zustand, in dem sie spielten, nicht anders als durch das Wort „bewußtlos" bezeichnen. In fieberhafter Unruhe ging Alles so eilig, so bestimmt und sich fast überstürzend vorüber, daß Einer dem Andern kaum Zeit ließ, auszureden. Man half sich gegenseitig, suchte das Stocken des Andern durch um so lebhafteres Spiel, um so rascheres Einfallen zu verdecken und erreichte so eine Täuschung, die oft der sorgfältigsten Einübung nicht gelingt.

Nachdem dieses Stück begangen worden war, bedurften die Darsteller, welche sich doch allerlei bewußt waren, des Trostes, der Aufrichtung, die ihnen auch durch

die Anwesenheit des Königs auf der Bühne wurden. Ist je Nachsicht und Mitleid das Motiv einer gnädigen Aeußerung gewesen, so war dies wohl hier der Fall; das wirre, unsichere Treiben der Schauspieler, ihre Herzensangst und holprige Eile hatten vermocht, was unmöglich geschienen, den Hof nämlich in eine frohe Laune versetzt, die sich am deutlichsten dadurch kund gab, daß Se. Majestät durch die Decorationsthür dem Umzuge der Schauspieler zusah. Was nur irgend aus dem Vorhandenen zu einer Metamorphose für die beiden englischen Advocaten brauchbar schien, wurde hervorgesucht, einander förmlich vom Leibe gerissen und so ein Costüm erreicht, wie es wohl noch nie zu dieser Scene gedient hat. Ein solcher Anblick mochte dem König wohl neu sein, denn er verweilte lächelnd, bis der Umzug beendet, und ging dann durch den auseinandergeschlagenen Vorhang in den Zuschauerplatz zurück. In dem Augenblicke, als der Vorhang sich öffnete und der König vor der Lampenreihe stand, empfing ihn der Hof, die Frau Fürstin von Liegnitz und die königlichen Prinzen und Prinzessinnen, mit lautem Applaus. Auf den Scherz eingehend, verbeugte sich der König wie ein Schauspieler, der herausgerufen wird, und sprach von: „glücklichstem Abende meines Lebens! — zu viel Nachsicht! — regem Streben!“ und Aehnlichem.

Als Intermezzo und in dem bangen Gefühle, daß die possenhafte Vor-Scene doch wohl am besten bis zum Schlusse aufgespart würde, declamirte Rüthling ein Gedicht, „Der Staub in Berlin,“ und Beckmann ein anderes, „Sassafras und Sassaparille,“ in schlesischer Mundart, von C. v. Holtey. Dann folgte die bekannte Scene der beiden Advocaten, so daß diesmal das Spiel schon um 8 Uhr zu Ende war. Doch hatte es die Darsteller mehr angestrengt, als alle früheren, und mit den überlauten, ausgelassenen Abendunterhaltungen war es vorbei. — Kopf-

Digitized by Google

schüttelnd und fragend sah man sich an, als hin und wieder die Frage wie verstohlen und schüchtern auftauchte, was morgen gespielt werden solle, wenn der Kaiser auch dann noch nicht angekommen wäre? Zwar wußte Jeder, daß es Augenblicke im Menschenleben giebt, wo eine Frage an das Schicksal freisteht; aber wegen der Antwort war man doch in Verlegenheit, selbst der Almanach dramatischer Spiele wußte keine mehr zu geben. Bei Allem, was er noch darbot, war größeres Personal, Dekorationen, Costüme nicht zu umgehen, man hätte denn in dem Beckmann'schen Schnepfenjäger-Costüm „die englischen Waaren" oder die „Uniform des Feldmarschalls Wellington" geben wollen.

Schwere Träume sollen in dieser Nacht das dramatische Detachement aus Berlin geängstigt haben. Die Seelen aller schon im Leben von ihnen hingeopferten und umgebrachten Rollen hielten eine Art von infernalischem Reigen über ihre Betten hinweg und schrien wehe über das Beginnen der vergangenen Tage. Aus dunkel zusammengeballten Nebelwolken entwickelte sich die klagende Gestalt der Neuberin, die 1740 den Hanswurst und die extemporirte Komödie in Leipzig begraben hatte und nun über deren Auferstehung die Hände rang. Schweres Stöhnen durchdröhnte unter der täuschenden Maske heftigen Schnarchens die Räume und brach sich an den zehn Flaschen Rothwein, die Herr Corsen in vorsichtiger Eile schon wieder für das morgende Frühstück auf den Tisch gestellt. Es war eine Nacht des Schreckens und der Gewissensbisse, der Reue über das Vergangene und der Angst vor dem Zukünftigen.

Endlich als

„Die freundliche Eos mit Rosenfingern erwacht war,"

sollte Trost den Bedrängten kommen, aber nicht von Seiten des Wetters, denn das war hell und klar und ließ

Digitized by Google

nur mit doppelter Besorgniß denken, daß das kaiserliche Dampfschiff wirklich während des viertägigen Sturmes untergegangen sein könnte, auch nicht von Seiten des Stiefelputzers, der auf die allgemeine Erkundigung wieder das alte Lied sang, sondern von der Regie, die schon früh als Ausdruck der allgemeinen Angst im schwarzen Frack zum General-Intendanten gegangen war und die Nachricht mitbrachte, daß heute auf keinen Fall bei Hofe „extemporirt" werden würde. Der Herzog Karl von Mecklenburg war in der Nacht aus Berlin angekommen und hatte sich erboten, am Abende lebende Bilder en famille aufzuführen. Wie durch einen Zauberschlag stellte diese Botschaft den alten Humor wieder her und unbekümmert um die Schläge des Schicksals, die dessenungeachtet noch drohen konnten, wurde ein Spaziergang nach dem Fischerdorfe Hohenkränichen jenseit der Oder gemacht, von dem man sich gegen die Frühstückszeit wieder in der Umgegend jener zehn Weinflaschen einfand. Es wurde für den Abend eine Soirée musicale, dramatique, dansante et soupatoire in dem schwedter Tivoli, einer mäßig geschmückten Kegelbahn, verabredet, die Theaterlampen zu diesem Zwecke auch dorthin beordert und sonst die nöthigen Vorbereitungen zu einem schwelgerischen Mahle in Butterbrod getroffen, als den frühstückenden Jüngern der Thalia ein unerwarteter Besuch wurde. Die Thür des Schlafsaales öffnete sich plötzlich und herein trat — der Herzog Karl von Mecklenburg in Begleitung des Herrn General-Intendanten und mehrerer Kammerherren. Es was dies keine Bewillkommnungsvisite, sondern eine Erkundigung, ob die Herren Extemporateurs nicht einige Vorschläge zu lebenden Bildern, dann aber einige nützliche Winke über die Ausführung bei der Hand hätten. Durch diese unmaßgebliche Anfrage bezog sich der Horizont wieder mit drohenden Extemporir-Wolken und ein leises Zittern bemächtigte sich Derjenigen, welche ihren

Digitized by Google

Vorrath erschöpft wußten. Indessen zog das Unwetter diesmal vorüber, ohne sich zu entladen; mit einigen Notizen versehen, verließ der hohe Besuch das dramatische Hauptquartier. Die Störung im Frühstück hatte aber bei Allen so sehr gewirkt, daß beschlossen wurde, sofort zum Mittagsessen überzugehen,

„Um zu füllen die Leere der Stunde
Und die lange, unendliche Zeit."

Der Nachmittag verging, süßer Hoffnungen auf die Soirée soupatoire voll, bis gegen 4 Uhr durch die plötzliche Ankunft des Kaisers diese Hoffnung zu Wasser, aber dagegen endlich der eigentliche Zweck dieser Legatio dramatica erfüllt wurde. Schneider, der zufällig zu jener Zeit am Schlosse vorüberging, sah plötzlich eine offene Postchaise, von dampfenden, schnaubenden Pferden gezogen, in den Schloßhof rollen. Auf dem Bocke zwei uralische Linienkosacken, im Wagen zwei Männer, in hellgraue Militairmäntel gehüllt. Vorfahren, den Mantel abwerfen, über die Thür hinweg aus dem Wagen springen und im Reiseüberrock die Treppe zu den Zimmern des Königs hinaufeilen, war das Werk eines Augenblicks. Jetzt verbreitete sich die Nachricht: Der Kaiser ist da! wie ein Lauffeuer durch die Stadt und man konnte nun mit Beruhigung der Eröffnung des Congresses entgegensehen. Als Beweis dafür diente der zehn Minuten nach Ankunft des Kaisers vom Schlosse einlaufende Befehl, daß um 6 Uhr Theatervorstellung stattfinden solle. Jetzt gab es Verwirrung und Eile wie in einem gestörten Bienenstocke; Alles lief durch einander, ordnete an, scherzte und studirte, und wirklich begann präcise 6 Uhr mit dem Eintritt Ihrer Majestäten in das Zimmer die Erholungsreise, gleichsam wie eine bittere Ironie auf die anstrengende und gefahrvolle Reise des Kaisers, der, von dem heftigen Sturme

Digitized by Google

gezwungen, mit großer Gefahr bei Riga gelandet war und von dort die Reise nach Schwedt mit russischer Eile zurückgelegt hatte. Nach Beendigung des kleinen Lustspiels trat Se. Majestät der König in der Uniform seines russischen Grenadier-Regiments auf die Bühne und sprach in den gnädigsten Worten seinen Dank für die Mühe aus, welche die Schauspieler sich seinetwegen gegeben. Auf Befehl des Königs mußten die Kammerlackeien und Jäger, welche dem versammelten Hofe Erfrischungen präsentirten, durch den Vorhang auf die Bühne kommen und auch den Schauspielern Gefrornes bringen. Ein eigenthümlicher Anblick! In dem engen Zuschauerraum die ganze königliche Familie und die höchsten Hofchargen, Minister und Generale in großer Galauniform, auf der Bühne die Schauspieler in ihren keineswegs übermäßig eleganten Costümen, in der Mitte der König von Preußen und der Kaiser von Rußland, Alle mit Eisgläsern bewaffnet und ganz unbefangen conversirend. Der Anfang des Eckensteher Nante stellte aber bald genug das Gleichgewicht wieder her und schloß den Abend zur Zufriedenheit des kaiserlichen Gastes, der sich hier plötzlich mit der Erfüllung eines Wunsches überrascht sah, den er früher in Petersburg einmal geäußert.

Jetzt war Alles wieder in dem gewohnten berliner geschäftsmäßigen, bureaumäßigen und kassenmäßigen Gange. Mit der Heiterkeit war es vorüber und die Regelmäßigkeit ging an. Voller Selbstbewußtsein, nun endlich in ihre richtige Stellung zum Hofe gelangt zu sein, begaben sich die darstellenden Künstler nach Hause und fanden dort den Geheimen Secretair Herrn Teichmann aus Berlin mit einem Postwagen, auf dem Bücher, Rollen, Wäsche, Garderobe und Perrücken in holder Vereinigung der Erlösung warteten. — Die Soirée soupatoire im Tivoli konnte zwar nicht stattfinden, dafür wurde aber ein Ball improvisirt,

Digitized by Google

der bis spät in die Nacht hinein sämmtliche Bewohner dieser Straße Schwedts stupescirte.

Am nächsten Morgen schien es, als ob das Extemporiren doch noch nicht ganz vorbei wäre, denn der Stiefelputzer brachte die Nachricht, daß der Kaiser unpäßlich sei und, der Erholung bedürfend, wahrscheinlich sechs bis acht Tage in Schwedt verweilen würde, so daß sich mit Gewißheit ein achttägiges Schauspiel bei Hofe voraussehen ließ. — Ob diese Unpäßlichkeit eine Folge der Reise oder der „Erholungsreise" sei, ließ sich zwar nicht ermitteln, einige Wahrscheinlichkeit für das Letztere war aber vorhanden. In diesem „nichts durchbohrenden Gefühle" machte man sich über die mitgebrachten Bücher- und Rollenvorräthe her, fand aber nichts als die beiden Lustspiele: „Der Degen" und „Secretair und Koch," die denn auch sofort à l'étude ausgetheilt wurden, natürlich mit ganz anderer Besetzung als in Berlin. Der anziehende Theil der schwedter Ereignisse war aber vorüber. Alles ging jetzt seinen geordneten Gang und die fieberhafte Aufregung der vergangenen Tage machte einer bequemen Gleichgültigkeit Platz. Noch drei Tage dauerte der Aufenthalt des Hofes dort und jeden Abend fand Schauspiel statt,

am 6. Septmbr.: Glückskind und Unglücksvogel und der Comödienzettel, zum dritten Male wiederholt;
= 7. = Der Degen, der Guckkastenmann und der Schnepfenjäger;
= 8. = Die Tochter Pharaonis und die Unglücklichen.

Mit den „Unglücklichen" schloß die dramatische Excursion und man weiß nicht, soll man das für eine Anspielung auf die Zuschauer oder auf die Darsteller halten. Für Beides ließen sich Gründe anführen. Am meisten bedauerte

Digitized by Google

Herr Corſen die raſche Abreiſe ſeiner dramatiſchen Gäſte wegen der bedeutenden Conſumtion ſeines Handelsartikels. Kaiſerliche und königliche Geſchenke verwiſchten bald auch die letzte Spur der Erinnerung an das Erlebte und Extemporirte in dem Gedächtniſſe der Hofſchauſpieler, und als zwei Jahre ſpäter

„Der Ruf nach Kaliſch hin an ſie ergangen,
Trieb ſie nicht eitles, irdiſches Verlangen.“

Ludwig Schneider.

Digitized by Google

Verzeichniß

der

deutschen Bühnen, ihrer Vorstände und Mitglieder wie sie dem Herausgeber mitgetheilt worden sind.

(Nicht nur die Reihefolge der Theater, sondern auch die Verzeichnisse der darstellenden Mitglieder sind alphabetisch geordnet, und die Rollenfächer so angegeben, wie sie dem Herausgeber von den resp. Theater-Direktionen mitgetheilt wurden. Dies zur Beantwortung aller etwaigen Nachfragen an den Herausgeber, wegen Angabe der Rollenfächer).

Aachen.

(Stadttheater.)

Direktion: Hr. Eschborn, gleichzeitig Kapellmeister. Hr. Herbort, gleichzeitig Regisseur der Oper.

Regisseur des Schauspiels: Hr. Seeliger. Chordirektor: Hr. Thyßen jun. Inspicient: Hr. Reuters. Souffleur: Hr. Krumm. Kassirer: Hr. Schanz. Kontrolleur: Hr. Guénard. Maschinist: Hr. Joissen. Theatermeister: Hr. Klinzenberg.

Digitized by

Theaterärzte: Hr. Stadtphyſikus Dr. Hartung, Hr. Sanitätsrath Dr. Metz.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

*Ahlvers, bedeutende Nebenrollen in der Oper, wie im Schauſpiel. *Baumhauer, Bediente. *Benner, kleine Rollen. *Brand, zweite komiſche Rollen. Brock, Intriguants. Dettmer, zweite Liebhaber, Naturburſchen. Dreizler, erſte hohe Tenorparthieen. Eit'l, erſte Tenor- u. Tenorbuffoparthieen. *Hardt, kleine Rollen. Hartmann, Väter, chargirte Rollen. Herbort (Direktor), erſte Baß- und Baßbuffoparthieen. Kohl, erſte komiſche Rollen. Kühnle, erſte Baritonparthieen. Müller, jugendliche Liebhaber. Nolte, Väter. *Ortmanns, kleine Rollen. *Reuling, Nebenrollen. Seeliger, erſte geſetzte Liebhaber, Helden. *Thyſſen jun., zweite Baßparthieen. Williams, Charakterrollen.

Damen:

Mad. Ahlvers, Alte in der Oper, im Schauſpiel bedeutende Nebenrollen. *Mad. Dettmer, kleine Rollen. Mad. Dreizler, erſte Liebhaberinnen. Mad. Eſchborn, erſte Bravourgeſangparthieen. Dlle. Franchetti, erſte Soubrettenparthieen in der Oper. Mad. Herbort, erſte hochtragiſche Heldinnen, Heldenmütter, Anſtandsdamen. *Mad. Joiſſen, kleine Rollen. Fräul. v. Maguſch, erſte jugendliche Geſangparthieen. *Dlle. Pichler, kleine Rollen. Dlle. Portz, desgleichen. Dlle. Thyßen, zweite und dritte Geſangparthieen.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder ſind zum Chorgeſang verpflichtet).

(Das Chorperſonale beſteht aus 12 Herren u. 12 Damen.)

(Das Orcheſter zählt vier und dreißig engagirte Mitglieder, und wird bei großen Opern noch verſtärkt).

Abgegangen:

Hr. Hinterberger, (ſ. Elberfeld.) Hr. Kleemann,

(ſ. ebenda.) Hr. Worret, (ſ. Stettin.) Hr. Wollrabe, (ſ. Elberfeld.) Hr. Krägel, (ſ. Augsburg.) Hr. Lehmann, (ſ. Coburg.) Hr. Jäger, (ſ. Mannheim.) Mad. Ellenberger, (ſ. Riga.) Die Herren: Fiſcher, Gebhardt, Hausherr, Kaufmann, Mellinger, Nerger, Podeſta, Ludwig Schäfer, Schneider und Wimmer. Die Damen: Börnſtein-Ruth, Fiſcher, Haſſinger, Lina Schäfer und Wiegand.

Außercontractlich gingen ab:

Die Damen Amberg, Thomala und Welly. Die Herren Bartſch, Baumhauer und Rudolph.

Als Gäſte traten auf.

(Vom 1. Dezember 1843 bis 30. November 1844.)

Mad. Albertazzi: Roſine, zwei Mal, Adina, zwei Mal. Mad. Amberg, drei Mal. Dlle. Bauer, vom Stadttheater zu Düſſeldorf, ein Mal. Hr. Bartſch, vom ſtänd. Theater zu Peſth, drei Mal. Hr. Baumhauer, vom Stadttheater zu Würzburg, acht und dreißig Mal. Hr. Bieler, vom Stadttheater zu Trier, zwei Mal. Hr. Diez, vom Hoftheater zu München: Alamir, in: Beliſar. Tamino. Tonio, in: Die Tochter d. R. Mad. Diez, von demſelben Theater: Irene, in: Beliſar. Pamina. Marie, in: Die Tochter d. R. Hr. Dreizler, vom Stadttheater zu Ulm, drei Mal. Mad. Dreizler, von demſelben Theater: Iſaura, in: Die Schule des Lebens. Hr. Eit'l, vom Hoftheater zu Manheim: Sever. Hr. Ellenberger, vom Stadttheater zu Cöln, eilf Mal. Hr. Feltſcher, ſieben Mal. Dlle. Franchetti, vom Hoftheater zu Stuttgart: Henriette, in: Der Maurer. Roſine. Marie, in: Die Tochter d. R. Carlo Broſchi. Mad. Franck, vom Hoftheater zu Meiningen, vier Mal. Hr. Freimüller, vom Stadttheater zu Düſſeldorf, neun Mal. Dlle. Germann, vom Hoftheater zu Darmſtadt, zwei Mal. Hr. Hanſen, vom Hoftheater zu Sondershauſen, ein Mal. Hr. Herger, vom Stadttheater zu Riga: Beliſar. Bertram, in: Robert d. T. Alfonſo, in: Lucrezia Borgia, zwei Mal. Hr. Hinter-

Digitized by Google

berger, vom Stadttheater zu Coblenz: Masaniello. Tonio. Nadori. Hr. Köhler, vom Stadttheater zu Riga, sieben Mal. Hr. Kohl, zwei Mal. Hr. Kühnle, vom Hoftheater zu Stuttgart: Don Juan. Belisar. Mad. Kühnle: Donna Anna. Irene. Isabella, in: Robert d. T. Hr. Kunst: Otto von Wittelsbach. Carl Moor. Felseck. Hamlet. Spinarosa. Belisar. Don Cesar. Abällino. Graf Almaveda, in: Die Geheimnisse von Paris. Dlle. Leopold, drei Mal. Dlle. Limbach, vom Stadttheater zu Cöln: Marie, in: Die Tochter des Regiments. Fräul. v. Magusch, Hofsängerin vom Hoftheater zu Dessau: Agathe, vier Mal. Alice, drei Mal. Adalgisa, vier Mal. Casilda, zwei Mal. Donna Anna. Irene, vier Mal. Hr. L. Mayer, vom Stadttheater zu Cöln, neun Mal. Hr. Meinhardt, zwei Mal. Hr. Müller, zwei Mal. Hr. Nerger, vom Stadttheater zu Cöln, drei Mal. Hr. Nißen, vom Hoftheater zu Coburg, vier Mal. Hr. Nolden, als erste theatralische Versuche: Oberon; Pietro. Hr. Nolte, ein Mal. Hr. Pasqué, vom Hoftheater zu Darmstadt: Jäger, in: Das Nachtlager von Granada, zwei Mal. Tristan. Orovist. Belisar. Hr. Rauscher, vom Hoftheater zu Stuttgart: Sever. Alamir, zwei Mal. Gennaro, zwei Mal. Robert d. T. Hr. Roberti, vom Stadttheater zu Augsburg, ein Mal. Hr. Rudolph, vom Stadttheater zu Bremen, vier Mal. Hr. Seeliger: Sancho, in: Die Schule des Lebens. Dlle. Weixelbaum, vom Stadttheater zu Cöln: Isabella, in: Robert d. T. Norma. Hr. Williams, zwei Mal. Dlle. Anna Zerr, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Isabella, zwei Mal. Rosine. Amina, zwei Mal. Vitellia. Lucia. Mad. Weiß, mit ihren Zöglingen gab eine Vorstellung. Die Geschwister Milanollo gaben ein Concert.

(Die Rollen und Parthieen, welche die vorstehend genannten Gäste gespielt oder gesungen haben, sind nur theilweise von der Direktion angegeben; wie denn das Verzeichniß überhaupt nur sehr mangelhaft zusammengestellt, und so dem Herausgeber zum Abdruck in diesem Almanach mitgetheilt worden ist).

Digitized by Google

*) Nachdem die Theilnahme des Publikums für das Unternehmen des Hrn. Dir. L. Schäfer immer mehr und mehr erkaltete, sah sich derselbe genöthigt, die Direktion des Aachner Theaters niederzulegen und unterm 23. November 1844 sein Abdankungsgesuch bei dem Magistrat, welcher das Theater mit einem jährlichen Beitrag von 3000 Thlr. unterstützt und die Direktion des Theaters zu vergeben hat, einzureichen. An Stelle des Hrn. Schäfer wurden die Herren Eschborn und Herbort gewählt, über deren Geschäftsleitung sich zur Zeit noch nichts sagen läßt; doch scheint das Publikum mit diesen Direktionswechsel einverstanden zu sein, da die Theilnahme desselben in der kurzen Zeit der Direktionsführung der genannten Herren sich schon sehr günstig für das Fortbestehen des Unternehmens gezeigt und bewiesen hat.

Agram.

(Städtisches Theater.)

Pächter und Direktor: Hr. Eduard Freyberg. Kapellmeister: Hr. Kirschhofer. Regisseur des Schauspiels: Hr. Schroeder; der Parodie: Hr. Preschl. Chordirektor: Hr. Kunert. Inspicient: Hr. Freund. Souffleur: Hr. Freudenreich. Ein Theatermeister mit sechs Gehülfen. Zwei Garderobiers. Ein Friseur.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Freund. Freyberg. Klauer. Kunert. Laurini.

---

*) Alle in diesem Almanache enthaltenen Bemerkungen über die verschiedenen Theater rühren nicht vom Herausgeber her, sondern sind ihm aus den betreffenden Städten eingesandt worden.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Mellin. Nißle. Olbrich. Preſchl. Retzer. Schroeder. Stieber. Ziegler.

Damen:

Dlle. Eiſenreich. Mad. Freund. Dlle. Geißner. Mad. Klauer. Mad. Molier. Mad. Preſchl. Mad. Seufert. Dlle. Wagner.

Sechs Herren und ſechs Damen für den Chorgeſang.

Das Orcheſter beſteht aus vier und zwanzig engagirten Mitgliedern und wird nach Erforderniß verſtärkt.

Abgegangen:

Hr. Flohr. Hr. Müller. Mad. Spötler.

Außerkontraktlich abgegangen:

Hr. Krauſe. Dlle. Fiſcher.

Es finden wöchentlich in den Wintermonaten fünf, und in den Sommermonaten vier Vorſtellungen Statt. Während der Faſtenzeit giebt eine italieniſche Operngeſellſchaft, welche von der Direktion engagirt iſt, Vorſtellungen.

Altona.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Engelhardt, (führt gleichzeitig die Oberregie). Regiſſeur: Hr. Bartels. Inſpicient: Hr. Heißner. Souffleur: Hr. Regé. Muſikdirektor: Hr. Meier. Theaterdiener: Krüß. Kaſſirer: Hr. Müller. Acht Billetabnehmer.

Inſpektions-, Dekorations- und Garderobe-Perſonale.

Theater-Oberinſpector: Hr. Baurath Hanſen. Dekorationsmaler: Hr. Mundietz, nebſt Gehülfen. Beleuchtungsinſpector Hr. Colditz, nebſt Gehülfen. Garderobein-

Digitized by Google

ſpector: Hr. Baſte, nebſt 2 Gehülfen. Garderobiére: Dlle. Hellmuth. Friſeur: Hr. Beauché. Theatermeiſter: Hr. Schnohr, nebſt 12 Gehülfen.

Theater-Aerzt: Hr. Dr. Schubert. Rechtsconſulent: Hr. Dr. Heldt.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Bartels (Regiſſeur), erſte Intriguants und Charakterrollen. Bernhardy, Chevaliers und jugendliche Charakterrollen. Birkbaum, Naturburſchen und komiſche Rollen. Brandt, zweite Väter. Engelhardt (Direktor), erſte Liebhaber und Bonvivants. Heißner, komiſche und chargirte Rollen, alte Diener. Hildebrandt, bedeutende Nebenrollen. Kell, Liebhaber. Mundietz, Nebenrollen. Neuber, jugendliche Liebhaber, Naturburſchen. Rudloff, Anmelderollen. Schmale, erſte Liebhaber und Helden. Schmidt, erſte Väter, Charakterrollen. Valentin, komiſche Rollen und Intriguants. Weirauch, erſte komiſche Rollen.

Damen:

Mad. Bartels, komiſche Mütter. Dlle. Baſte, zweite Liebhaberinnen. Mad. Baum, erſte Liebhaberinnen. Mad. Brandt, chargirte Rollen. Fräulein v. Gehringer, erſte Liebhaberinnen. Dlle. Kroll, Nebenrollen. Mad. Plock, Anſtandsdamen, Mütter. Dlle. Schmidt, jugendliche und muntere Liebhaberinnen. Mad. Weirauch, erſte Soubretten und jugendliche Liebhaberinnen.

(Das Orcheſter beſteht aus zehn engagirten Mitgliedern, und wird nach Erforderniß verſtärkt).

Abgegangen:

Hr. Dahm, (ſ. Hamburg: St. Georg). Dlle. Baſte, d. j. (ſ. ebenda). Hr. Edmüller, (ſ. Riga). Hr. Lüqui, (ſ. ebenda). Mad. Fritze, Dlle. Fritze, Mad. Müller, Hr. Klemm, und Hr. Rocco, (ſ. Hamburg: St. Pauli).

Digitized by Google

Hr. Schnur, (ſ. Hannover). Hr. Gieſeke, (ſ. Elberfeld). Hr. Schrapp (ſ. Göttingen). Dlle. Ferling, (ſ. Coblenz). Hr. Muſikdirektor Rehfeld, (ſ. Lübeck). Hr. Wieting.

Neu engagirt:

Hr. und Mad. Bartels. Hr. Birkbaum. Hr. Heißner. Hr. Hildebrandt. Hr. Kell. Hr. Neuber. Hr. Rudkoff. Hr. Schmale. Hr. und Mad. Weirauch. Mad. Baum. Mad. Brandt. Dlle. Kroll.

Als Gäſte traten auf.

Herr Landt, vom Thalia-Theater zu Hamburg: Ober-Kommiſſair Ahlden, in: Verbrechen aus Ehrſucht. Meſchores, in: Der Jude. Miller, in: Kabale und Liebe. Herr Deahna, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Hippolit, in: Ich bleibe ledig. Lorenz Kindlein. Franz Moor. Dalville, in: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Hr. Wallner, vom k. k. priv. Joſephſtädtiſchen Theater in Wien: Windmüller, in: Der Vater der Debütantin. Schnüffler, in: Das Mäd'l aus der Vorſtadt. Martin, in: Spieler und Todtengräber. Dlle. Munk, vom Stadttheater zu Lübeck: Agathe, in: der Freiſchütz. Hr. Schmale, vom Stadttheater zu Bremen: Don Ceſar, in: Donna Diana. Mad. Birch-Pfeiffer: Oberförſterin, in: Die Jäger. Generalin von Mansfelt, in: Mutter und Sohn. Dlle. Herrmann, vom Thalia-Theater zu Hamburg: Juſte, in Köck und Juſte. Hr. Börner, von demſelben Theater: Köck, in: Köck und Juſte. Flüſterleis. Schahababaham, in: Der Weltumſegler wider Willen. Mad. Schreiber-St. Georg, vom Hoftheater zu Hanover: Lenore. Eliſabeth, in: Doctor Wespe. Vicomte von Létoriéres, zwei Mal. Parthenia. Hr. Heinr. Schmidt: Hans Sachs. Hr. Pagel: Der Mann des Ruhms. Hr. Wilke, vom Thalia-Theater zu Hamburg: Philipp Rüſtig, in: der hundertjährige Greis. Hr. Meirner, von demſelben Theater: Ceſar Heinike, in: Die Erholungsreiſe. Riccaut de la Marliniére. Hr. v. Lehmann vom Stadttheater zu Hamburg: Sansquartier, in: Vierzehn

Mädchen in Uniform. Hr. Räder, vom Hoftheater zu Dresden: Purzel, in: Der Weltumſegler wider Willen. Dlle. Bertin, vom Thalia-Theater zu Hamburg, tanzte zwei Mal.

Das Theater in Altona wurde wegen des Neubaus im Innern, von Mitte des Monats Mai bis zur Mitte des September geſchloſſen, und den 15. September 1844 mit dem Vaudeville „die beiden Waiſen" von Fr. Blum, welchem ein von A. Flor gedichteter Prolog voranging, wieder eröffnet.

Altenburg.

(Hoftheater.)

(Vereint mit Erfurt.)

Direktor und Unternehmer: Hr. W. Böttner, (führt gleichzeitig die Oberregie). Hofmuſikdirektor: Hr. Müller, hat die ſpecielle Aufſicht über die Herzogl. Hofkapelle. Muſikdirektor: Hr. Wunderlich.*) Theaterſecretair: Hr. Knöbel. Inſpicient: Hr. Arnholdt. Souffleur: Hr. Scheries. Garderobier: Hr. Wacker, mit zwei Gehülfen. Garderobière: Dlle. Böhm. Theatermeiſter: Hr. Winter, Hr. Schrön, und vier Gehülfen. Theaterdiener: Here. Kapelldiener: Herwegh. Requiſiteur: Hoppe.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Ackermann, Baſſparthieen, zweite Väter. Arnholdt, Aushülfsrollen. Beier, Tenorparthieen. Bernhardt,

---

*) Hr. Muſikdirektor Wunderlich, ein talentvoller und geſchätzter Componiſt, hat außer vielen Entre-Acts neuerdings eine komiſche Oper „das Narrenhaus" componirt, welche mit ungetheiltem Beifall gegeben, und öfters wiederholt worden iſt.

Digitized by Google

Väter, komische Rollen. Bischoff, Chor. Böttner (Direktor), launige Väter, chargirte Rollen. Denzin, erste komische Rollen in der Oper, wie im Schauspiel; hohe serieuse Baßparthieen. Dittmer, kleine Liebhaberrollen. Dost, Chor. Fellenberg, Chor. Gallino, zweite Tenorparthieen. Költer, größere Aushülfsrollen, Chor. Scholz, Bariton- und höhere Baßparthieen, im Schauspiel chargirte Rollen. Söhlmann, Chor. Staufenau, gesetzte Liebhaber, Helden, Charakterrollen. Stein, Liebhaber, jugendliche Helden, Bonvivants. Ullrich, kleine Tenorparthieen, Aushülfsrollen im Schauspiel. Weinlich, Chor.

Erwartet wird ein Sänger für tiefe Baßparthieen.

Damen:

Mad. Böttner (Direktrice), Liebhaberinnen, junge Frauen, Koketten. Mad. Boßler, ernste und komische Mütter. Dlle. Boßler, naive Mädchen. Dlle. Brandt, erste Gesangparthieen, Soubretten. Dlle. Hiks, erste jugendliche Gesangparthieen. Mad. Ludwig, Anstandsdamen, tragische Liebhaberinnen. Mad. Neumann, zweite Mütter in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Schwarz, Aushülfsrollen, angehende Liebhaberinnen. Mad. Stein, junge Frauen, Liebhaberinnen. Mad. Stöger-Heinefetter, Altparthieen, Mütter in der Oper. Dlle. Wahlstab, Liebhaberinnen, Kammermädchen. (Contractlich sind sämmtliche Mitglieder zum Chorsingen verpflichtet, doch werden die ersten Fächer stets davon dispensirt).

Das Orchester besteht in Altenburg aus vierzig Mitglieder Herzogl. Hofkapelle, in Erfurt wird es aus den Musikchören der in Erfurt garnisonirenden Infanterie-Regimenter gebildet.

Als Gäste traten auf.

In Frankfurt a. d. O.: Hr. Schneider, sechs Mal. Dlle. Tuczek, fünf Mal. Hr. Mantius, ein Mal. Frau von Faßmann, vier Mal. Fräul. Charl. v. Hagn, fünf Mal. Fräul. Aug. v. Hagn, ein Mal. Dlle. Marx, drei

Digitized by Google

Mal. Die Solotänzerin Dlle. Galster, vier Mal. Die Solotänzerin Dlle. Polin, fünf Mal. Die Solotänzerin Mad. Taglioni, drei Mal. Der Solotänzer Hr. Taglioni, drei Mal. Der Solotänzer Hr. Gasperini, fünf Mal. Der Solotänzer Hr. Ebel, vier Mal; sämmtlich vom königl. Theater zu Berlin.

Hr. und Mad. Beckmann, vom Königsstädtischen Theater zu Berlin, fünf Mal. Mad. Schröder-Devrient, vom Hoftheater zu Dresden, ein Mal. Hr. Döring, vom Hoftheater zu Hannover, sieben Mal. Hr. Carl Devrient, von demselben Theater, vier Mal. Hr. Schramm, vom Stadttheater zu Magdeburg, drei Mal. Hr. Rudolph, vom Hoftheater zu Coburg, vier Mal. Hr. C. Döbbelin, von demselben Theater, vier Mal. Hr. Nestroy, vom Theater an der Wien, zwei Mal. Hr. Starke, aus Wien, zwei Mal. Hr. W. Kunst, vier Mal. Hr. Direktor Isoard, drei Mal. Hr. Gödemann, drei Mal.

(Die Rollen oder Parthieen, welche die vorstehend genannten Gäste gespielt oder gesungen haben, sind von der Direktion nicht angegeben).

Als Concertisten ließen sich hören.

Hr. Dr. Franz Liszt. Hr. Döhler. Die Geschwister Milanollo. Hr. Bazzini.

Herr Direktor Böttner, welcher für die K. Preußischen Regierungsbezirke Magdeburg, Merseburg, Erfurt und Potsdam, sowie bis zum Jahre 1848 für das Theater in Frankfurt a. d. O. von Seiten der resp. Regierungen concessionirt ist, besitzt noch außerdem die Concession für das Königreich Sachsen, einschließlich der Oberlausitz.

Amberg.

(Stadttheater.)
(Vereint mit Ansbach.)

Direktor: Hr. Dr. A. Würth, (führt gleichzeitig die Oberregie). Regisseur der Oper: Hr. Mayer. Kapellmei-

Digitized by Google

ster: Hr. Gasser. Orchesterdirektoren, die Herren Sommer und Dürner. Sekretair und Bibliothekaufseher: Hr. Winter. Souffleur: Hr. Helmlehner. Kassirerin: Mad. Würth. Inspicient: Hr. Stauber. Dekorationsmaler: Hr. Wilhelm. Theatermeister: Hr. Gürtler; desgleichen Hr. Ballenberger. Theaterdiener: Copp.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Dassi, zweite Väter, dritte komische Parthieen. Haas, erste komische Rollen, Intriguants, zweite und dritte Tenorparthieen. Hartmann, erste Tenorparthieen. Heintke, zweite Liebhaber, Chor. Herbst, erste Väter, Charakterrollen. Hurst, Baritonparthieen. Marstadt, Nebenrollen, Chor. Mayer (Regisseur), tiefe Tenor- und hohe Baritonparthieen, Väter. Quandt, Väter, Chor. Schaier, zweite komische Rollen. Schubert, Nebenrollen, Chor. v. Schütz, erste jugendliche Liebhaber. Schulz, zweite jugendliche Liebhaber. Schwarzer, kleine Rollen, Chor. Stauber, dritte komische Parthieen, Chor. Sulzer, zweite Intriguants, Chor. Wehr, kleine Rollen, Chor. Weinrauch' desgleichen. Wilhelm, desgleichen. Dr. Würth (Direktor), erste Helden, erste Bassparthieen.

Damen:

Dlle. Hofmann, erste und zweite Gesangparthieen. Mad. Mayer, Anstandsdamen, erste Mütter. Dlle. Saal, erste und zweite Gesangparthieen. Dlle. Schlegel, zweite Liebhaberinnen, Chor. Dlle. Schmid, zweite und dritte Liebhaberinnen. Dlle. Walter, zweite Mütter, Chor. Dlle. Werner, tragische Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Marie Würth, erste jugendliche Liebhaberinnen.

Kinderrollen spielen:

Kathi und Betty Würth. — Amalie Mayer.

Digitized by Google

Für den Chorgesang sind sechs Damen engagirt.

Das Theater in Amberg wurde unter der Direktion des Herrn Dr. Würth, am 25. August 1844 mit einem „Festprolog", verfaßt vom Hrn. Dr. Würth, gesprochen von Dlle. Marie Würth, und mit dem Singspiele „Zolky" von v. Maltitz, eröffnet. Die Bühne blieb dann bis Mitte September geschlossen, und wurde am 15. September mit dem Lustspiel „das Portrait der Geliebten" von Feldmann, wieder eröffnet.

Das Theater in Ansbach wurde unter derselben Direktion den 17. November 1844 mit einem vom Hrn. Dr. Würth verfaßten und gesprochenen „Prolog", dem das Singspiel „Zolky" von v. Maltitz folgte, eröffnet.

Anclam.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor: Hr. Carl Töldte. Souffleur: Hr. Schwarz. Theatermeister: Hr. Fleischer. Theaterdiener: F. Zipser.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Ascher. Kihnert. Kizou. Krauschner. Romstadt. Strübing. Töldte. Weygold. Wittmann.

Damen:

Mad. Ascher. Dlle. Beier. Mad. Kihnert. Mad. Krauschner. Mad. Peters. Mad. Strübing. Mad. Töldte.

Kinderrollen spielen:

Ida Töldte. — Leopoldine Peters.

(Die Gesellschaft ist für die Provinzen Brandenburg und Pommern concessionirt).

Ansbach.

(s. Amberg.)

Digitized by Google

Arad.

(s. Hermannstadt.)

Augsburg.

(Stadttheater.)

Direktor: Hr. Franz Lagler, (gleichzeitig Musikdirektor und Oberregisseur). Hr. Nikolaus Roberti, Compagnon der Direktion. Regisseur des Schauspiels: Hr. Schönfeld. Musikdirektor und Chorrepetitor: Hr. Hummel. Inspicienten: Hr. Kriechbaum, Hr. Städter. Souffleur: Hr. Prüller.

Theater-Aerzte: Hr. Dr. Hurler, Hr. Chirurgus Holl.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Böhmert, chargirte Rollen. Correggio, erste und zweite Tenorparthieen. Grohmann, Charakterrollen, gesetzte Liebhaber, Helden, Heldenväter. Krägel, launige und ernste Väter. Kriechbaum, bedeutende Nebenrollen. Kurt, Intriguants, Charakterrollen, Tenorbuffoparthieen. Penz, bedeutende Nebenrollen. Roberti, Bariton- und Bassparthieen. Schiele, erste Tenorparthieen. Schönfeld, (Regisseur), erste Liebhaber, jugendliche Heldenrollen, Bonvivants. Seelig, kleine komische und ernste Rollen. Städter, Nebenrollen. Starke, Chevaliers, Bonvivants, Naturburschen, jugendlich komische Parthieen im Schauspiel, wie in der Oper. Wagenhäuser (Volontair), zweite und dritte Liebhaber. Werner, erste Bassparthieen, Charakterrollen. Widmann, erste und zweite Liebhaber. Witz, komische Rollen.

Damen:

Dlle. Ahnert I., erste jugendliche Liebhaberinnen, muntere und naive Mädchen, junge Frauen. Dlle. Czichna, erste und zweite Gesangparthieen. Dlle. Eckart, jugendliche Anstandsrollen. Mad. Ernst-Kurt, Bravour-Gesangpar-

Digitized by Google

thieen. Dlle. Heigel, erste muntere und tragische Liebhaberinnen. Mad. Heigel, komische und ernste Mütter. Mad. Huray, Anstandsdamen, Heldenmütter, komische und serieuse Alte. Dlle. La Roche, zweite Gesangparthieen, Soubretten. Mad. Roberti, zweite Liebhaberinnen, Kammermädchen. Dlle. Sigl, Soubretten, zweite Liebhaberinnen. Mad. Trahndorf, Mütter in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Lina Trahndorf, kleine Rollen und Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Minna Trahndorf, kleine Rollen. Dlle. Lisette Trahndorf, desgleichen. Dlle. Vogt, komische Alte und kleine Rollen. Mad. Widmann, erste und zweite Gesangparthieen.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Geist.
Chorsänger, die Herren Bandel, Hader, Kriechbaum, Kugler, Lang, Ostertag, Penz, Reiser, Seelig, Städter, Wacker und Weichselbaumer.

Chorsängerinnen: Dlle. Ahnert II. Dlle. Bourlier. Dlles. Ebner I. und II. Mad. Krägel. Dlle. Kriechbaum. Dlle. Schubert. Mad. Trahndorf. Dlles. Trahndorf I., II. und III. Dlle. Vogt.

Solotänzer und Balletmeister: Hr. Plagge. Solotänzerin: Dlle. Zangerl.

Zu Ballet- und Pantominen-Vorstellungen, wird das Chorpersonale verwendet).

Orchester.

Musikdirektion siehe Oben. Concertmeister Hr. Reithmayr. Ein Orchesterdiener.

Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Opern durch die Herren Militair-Musiker verstärkt.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobiers: Die Herren Krägel und Latourner. Garderobière: Mad. Controie. Theatermeister und Maschinist: Hr. Wannert, mit sieben Gehülfen. Lampisten:

Digitized by Google

Neumiller und Mayer. Theaterdiener: Wacker. Büreaudiener: Palm. Zwei Friseure. Eine Damenfriseurin. Zwei Kassirer. Zwei Logenmeister. Fünf Billetabnehmer. Ein Portier. Zwei Waschfrauen.

Die Theaterpolizei besteht aus einem Polizei-Officianten, und drei Mann der Polizeiwache.

Als Gäste traten auf.

Hr. und Mad. Diez, vom Hoftheater zu München: Max und Aennchen. Sever und Adalgisa. Tonio und Maria, in: Die Tochter des Reg. Hr. Sigl, von demselben Theater: Sulpiz, in: Die Tochter des Reg.

Die Bühne in Augsburg wurde unter Direktion des Hrn. Lagler den 29. September 1844 mit „Mutter und Sohn," Schausp. in 5 A., von Charl. Birch. Pfeiffer, eröffnet.

Baden bei Wien.

(Vereint mit Fünfkirchen.)

Direktor: Hr. Anton August Roll. Regisseurs, die Herren Posinger und Burian. Sekretair: Hr. Wagner. Musikdirektoren: Hr. Wimmer, Hr. Tischka. Souffleur: Hr. Höllzemann. Inspicienten: Hr. Kolb, Hr. Hörich. Garderobiers: Hr. Meschansky, Hr. Donner. Friseur: Hr. Hammer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Burian. Echten. Grois. Haag. Mack. Posinger. Roll (Direktor.) Rusa. Stahl. Scotti. Weiß.

Damen:

Mad. Burian. Dlle. Demmer. Dlle. Grois. Mad. Lubeck. Dlle. Müller. Dlle. Schmidtkow. Dlle. Swoboda. Mad. Uebersetzer. Dlle. Uebersetzer. Dlle. Weber. Dlle. Weiß.

Digitized by

Kinderrollen spielen:

Eveline Roll. Josephine und Christine Weiß. C. Burian.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Röder. Dlle. Bertolli. Dlle. Thiele. Mad. Kolb. Dlle. Kolb. Hr. und Mad. Gainberger. Hr. Kolb. Hr. Colas. Hr. Mayer. Hr. Remay. Hr. Seuffert. Hr. Hagedorn. Hr. Groß. Hr. Goldberg. Dlle. Gerhard.

Außercontractlich abgegangen:

Hr. Stürmer, nach Berlin.

Als Gäste traten in Baden auf.

Mad. Rettig, Dlle. Wildauer, Hr. Löwe, Hr. Wilhelmi, Hr. Wothe u. Hr. Gysi, sämmtlich vom k. k. Hofburgtheater zu Wien. Mad. Schütz-Oldosi. Dlle. Müller, vom Hoftheater zu St. Petersburg. Hr. Kirchner. Dlle. Condorussi, vom k. k. priv. Theater an der Wien. Hr. Wallner, Hr. Feichtinger, Hr. v. Westen, Dlle. Blasel, Dlle. Kirchberger, Dlle. Schäfer und Mad. Thomé, sämmtlich vom k. k. priv. Theater in der Josephstadt zu Wien. Hr. Moser, vom Stadttheater zu Leipzig. Dlle. Fränzel, vom st. Theater in Ofen. Dlle. Erhartt, vom Stadttheater zu Königsberg. Dlle. Steydler, vom Stadttheater zu Lemberg. Dlle. Wurm, von demselben Theater. Hr. und Mad. Reichmann, vom deutschen Theater zu Odessa.

(Die Rollen und Parthieen, welche die vorstehend genannten Gäste, gespielt oder gesungen haben, sind von der Direktion nicht angegeben.)

Herr M. G. Saphir und Herr Wiest hielten humoristische Vorlesungen. Hr. Becker, Professor der Physik gab drei Vorstellungen. Die Gebrüder Graffina gaben drei equilibristische Vorstellungen. Hr. Professor Vimercati gab ein Concert. Herr Richard Lewy, Virtuose

Digitized by

tuose auf dem Waldhorn, und Hr. Sommer, Virtuose auf dem Euphonion, ließen sich an zwei Abenden hören. Der Athlet Hr. Kroß produzirte sich dreimal. Der Maler Hr. Laschott produzirte dreimal seine Lichtbilder.

Vom 15. Mai bis Mitte October finden in Baden, die übrige Zeit in Fünfkirchen Vorstellungen Statt.

Baden-Baden,

(s. Heidelberg.)

Ballenstädt-Bernburg.

(Herzogliches Hoftheater.)

Intendant: Hr. Kammerherr von Alvensleben.

Direktor: Hr. Martini. Regisseur des Schauspiels: Hr. Braunhofer; der Oper: Hr. Scharff. Souffleur: Hr. Gerwigh.

Musik-Direktion.

Musikdirektoren: Hr. Claus, (Herzogl. Hof-Kapellmeister); Hr. Woywoda; Hr. Kempke.

Theater-Arzt: Hr. Dr. Hoffmann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Berthold, Naturburschen, jugendliche Liebhaber. Böhn, chargirte Rollen, Naturburschen. Braunhofer (Regisseur), Charakterrollen, gesetzte Helden, Heldenväter. Braunhofer jun., Naturburschen. Burckhardt, erste und zweite Tenorparthieen. Diesk, Väter. Forner, kleine Rollen im Schauspiel, Tenorparthieen. d'Hame, chargirte Rollen, zweite Väter. Heinrich, Chor und kleine Rollen. Kruse, erste Liebhaber, jugendliche Helden. Martini (Direktor), erste komische Parthieen. Meisel, Väter, komische Alte. Scharff (Regisseur), Bariton- und tiefe Heldentenorparthieen. Schlüter I., erste Bassparthieen. Schlüter II., Bariton- und zweite Bassparthieen. Schmidt, Väter und

Digitized by Google

chargirte Rollen. Stotz, Bonvivants, Gecken und komische Rollen. Wauer, Liebhaber und Helden.

Damen:

Mad. Anschütz, komische Alte in der Oper und im Schauspiel. Dlle. Anschütz, tragische Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Bennecke, erste und zweite Liebhaberinnen. Mad. Böhn, erste Gesangparthieen. Dlle. Eberius, kleine Parthieen. Dlle. Graff, naive Rollen. Dlle. Hölzel, erste und zweite Gesangparthieen. Dlle. Holzhäuser, erste Gesangparthieen. Dlle. Kahle, Kammermädchen und naive Rollen. Mad. Kruse, Mütter. Dlle. Kuhn, kleine Parthieen in der Oper und im Schauspiel. Mad. Martini, Soubretten in der Oper und im Schauspiel. Mad. Metzner, Mütter, Anstandsdamen und komische Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Scharff, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Mad. Woywoda, Nebenrollen und Chor. Dlle. Woywoda, desgleichen.

Die Herzogliche Kapelle besteht aus vier und dreißig Musikern, und wird bei Aufführungen großer Opern verstärkt.

Alle Mitglieder, mit Ausnahme der Regisseurs, sind verpflichtet in den Chören mitzuwirken.

Hr. Dr. Lorenz, welcher die Direktion des Herzogl. Hoftheaters seit mehreren Jahren geführt hat, übernahm die Direktion des Theaters zu Freiburg im Breisgau, und übertrug Hrn. Direktor Martini die Concession, durch welche er berechtigt war, mit seiner Gesellschaft in Halle an der Saale Vorstellungen zu geben. Am 1. Oktober 1844 übernahm Hr. Direktor Martini in Halle die Gesellschaft, und spielte mit derselben, nachdem er die fehlenden Fächer ergänzt hatte, zur Zufriedenheit des Publikums bis zum 1. November. Von dieser Zeit ab wurde Hrn. Martini von Seiten des Herzoglichen Hofmarschallamtes die Direktion des Ballenstädter Hoftheaters übertragen, auf welchem die Vorstel-

Digitized by Google

lungen den 3. November begannen. Das Repertoir bietet das Neueste und Beste, und obgleich allwöchentlich nur eine Opernvorstellung stattfindet, so brachte Hr. Direktor Martini doch schon im ersten Monate zwei neue Opern zur Aufführung. Von Seiten des Allerhöchsten Hofes und des Publikums findet die thätige und umsichtige Führung des Hrn. Direktors Martini, so wie der Eifer der sämmtlichen Mitglieder die vollste Anerkennung, und bei der Kunstliebe der Allerhöchsten Herrschaften läßt sich vielleicht eine dauernde Existenz für das Unternehmen des Hrn. Direktor Martini verhoffen. —

Hr. Dr. Lorenz erlitt während seiner Anwesenheit in Halle und Lauchstädt, trotz seiner guten Gesellschaft und der renomirtesten Gäste bedeutende Verluste, und wird Hr. Martini demzufolge es vorziehen, für den nächsten Sommer andere Städte mit seiner Gesellschaft zu bereisen, wozu sich ihm schon jetzt höchst vortheilhafte Aussichten eröffnet haben sollen.

Bamberg.

(Stadttheater.)

Unternehmer und Direktor: Hr. Ludwig Freiherr von Seefried, königl. bairisch. Kämmerer.

Dramaturg: Hr. W. A. Lieboldt. Regisseur der Oper: Hr. Jul. Schäffer; des Schauspiels: Hr. Weßnig. Musikdirektor: Hr. Grenzebach. Chordirektor: Hr. Lohr. Inspicient: Hr. Kosteletzky. Kassirer: Hr. Eisfelder. Friseur: Hr. Baum. Theatermeister: Hr. Prechtel. Dekorationsmaler: Hr. Jenßen. Souffleur: Hr. Hahn. Theaterdiener: Barack. Orchesterdiener: Meyer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Blattner, erste jugendliche Helden und Liebhaber.
Hartmann, zweite Tenorparthieen, im Schauspiel kleine

Rollen. Heintke, zweite jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Hirschberg, erste Tenorparthieen. Illner, hohe Baß- und Bassbuffoparthieen. Kostelezky, Nebenrollen. Kühne (Tänzer), kleine Rollen im Schauspiel. Löhnert, Nebenrollen. Lohr (Chordirektor), Nebenrollen. Lorenz, zweite Liebhaber. Müller, chargirte Rollen, Väter. Schäffer (Regisseur), komische Rollen. Scheerer, gesetzte Helden, Baritonparthieen. Steiner, Intriguants, Chevaliers, Gecken. Vielmuth, Nebenrollen. Weßnig (Regisseur), fein komische Rollen, Intriguants, Tenorbuffoparthieen. Wilke, zweite Bassparthieen, kleine Rollen. Wohlbrück, niedrig komische Rollen, Gecken.

Damen:

Dlle. Herz, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Dlle. Jennichen, kleine Parthieen in der Oper. Mad. Illner, naive Liebhaberinnen, Kammermädchen. Mad. Maurer, Mütterrollen im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Neumayer, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Schäffer, junge Frauen, Anstandsdamen. Dlle. Schultz, Nebenrollen. Mad. Weßnig, ältere Anstandsdamen, Mütter. Dlle. Wolffram, zweite Liebhaberinnen.

(Zwölf Herren und zwölf Damen für den Chorgesang).

(Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern).

Abgegangen:

Hr. Lehfeld, nach Augsburg. Hr. Wenzel, nach Karlsruhe. Hr. Köhler, (s. Passau.) Hr. und Mad. Scheele.

Den 29ten September 1844 wurde das Theater in Bamberg unter der Direktion des Hrn. von Seefried, mit Gutzkows „Ein weißes Blatt" — welchem ein von dem Dramaturgen W. A. Liebold verfaßter, von Dlle. Herz gesprochener Prolog voranging, eröffnet. Die zum Prolog

Digitized by Google

gehörige Musik ist von dem Musikdirektor Hrn. Grenzebach komponirt.

Während der Monate Oktober und November wurden die Opernvorstellungen in Bamberg von dem Opernpersonale des Nürnberger Theaters, sowie dagegen die Schauspiel-Vorstellungen in Nürnberg von dem Bamberger Schauspiel-Personale wechselsweise ausgeführt, wozu die Eisenbahn-Verbindung zwischen Bamberg und Nürnberg Veranlassung gab, welche die Erfüllung des zwischen den Direktionen der beiden genannten Theater geschlossenen Contraktes möglich machte. Vom 1. Dezbr. ab soll dieser Vertrag aufhören und die Direktion des Bamberger Theaters wird bemüht seyn, ein eigenes Opernpersonale zusammen zu stellen. Der jetzige Direktor des Bamberger Theaters Herr von Seefried, ist ein durch hinlängliche Mittel begünstigter, höchst kunstverständiger Unternehmer, und wird derselbe gewiß bemüht seyn, die Theater-Verhältnisse in Bamberg sowohl in künstlerischer, als anderer Beziehung dauernd zu begründen.

Basel.

Das Verzeichniß der Mitglieder unter der Direktion des Hrn. J. Zoller, ist Seite 58 des vorjährigen Almanachs enthalten. Bis zum Schluß der Direktion des Hrn. J. Zoller fanden folgende Veränderungen in dem. Personale statt:

Neu engagirt wurden: Hr. Andreßen, für kleine Baßparthieen und Chor. Hr. Heintke, für Liebhaber. Hr. Johannes, für erste Tenorparthieen. Dlle. Kellermann, für zweite Gesangparthieen und Soubretten.

Es gingen ab vor Schluß der Direktion: Die Herren Denemy, Andreßen, Schumann, Auernheimer und Jahns. Die Dlles. Olivier, Novak, Schmitz und Kunz.

Als Gäste traten auf.

Mad. Marquard-Segatta. Mad. Schumann, vom

Hoftheater zu Wiesbaden. Hr. Hegar. Dlle. Groß. Hr. Carl Schmidt, früherer Direktor des Theaters zu Basel.

Die drückenden und erschwerenden Verhältnisse, welche den früheren Direktor Hrn. C. Schmidt zwangen, die Direktion des Theaters zu Basel niederzulegen, machten sich auch bei dem Unternehmen des Hrn. J. Zoller geltend, so daß sich derselbe ebenfalls genöthigt sah, die Direktion mit Neujahr 1844 niederzulegen. Die Gesellschaft spielte bis Mitte des Monats März 1844 in Vereinigung. Da die Verpflichtungen, welche dem jedesmaligen Direktor von Seiten der Baseler Theater-Verwaltung gestellt werden, nicht zu erfüllen sind, so blieb, da sich kein neuer Unternehmer vorfinden wollte, das Theater in Basel für die Wintersaison 1844 bis 1845 geschlossen.

Berlin.

Königliches Theater.

(Siehe vorn Seite 4 und weiter.)

Berlin.

(Königsstädtisches Theater.)

Direktor: Hr. Friedr. Cerf, Commissionsrath. Regisseur: Hr. Kindler. Musikdirektor: Hr. Kugler. Concertmeister: Hr. Leon de St. Lubin. Souffleure: die Herren Just und Schneider. Theatermeister: Hr. Schuhwerth. Theaterdiener: Werkenthin.

Kassenwesen.

Rendant: Hr. Weise. Kassirer: Hr. Villeneuve. Controlleur und Bibliothekaufseher: Hr. Kitz. Theater-Sekretair: Hr. Stahlknecht. Logenmeister: Hr. Lehmann. Kassen- und Kanzleidiener: Hr. Dahl.

Theaterärzte.

Hr. Geheimerath Dr. Horn. Hr. Dr. Hollstein. Hr. Dr. Friedheim.

Digitized by Google

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bartsch, Boden, Burchardt, Eichenwald, Fritsch, Gerber, Grimm, Grobecker, Hänsel, Kindler (Regisseur), Meister.

Damen:

Mad. Adami. Dlle. Bartsch. Mad. Hellwig-Grobecker. Dlle. Kindler. Dlle. Kniesche. Dlle. Quint. Dlle. Schröder. Dlle. Simon. Fräul. von Tennecker. Dlle. Ubrich. Mad. Urbaneck.

Chorsänger.

Die Herren *Badstübner, Borgfeldt, Borschitzky, Fritz, *Gantz, Hoffmann, *Konard, Korapasek, Kussatz, *Lauber, *Sponnagel und Werkenthin.

Chorsängerinnen.

Die Damen Beck, Dräger, Ebel, Hermann, *Hildebrandt, Jennecke, *Knochenhauer, *Lehmann, Meuchelbeck, Stößer und Tannhof.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder spielen kleine Rollen im Schauspiel.)

Garderobe- und sonstiges Personale.

Kastellan: Hr. Lüdtke. Garderobiers: Hr. Wolf, Hr. Knoch, Hr. Krüger, Hr. Schmidt, Hr. Schmock. Garderobiére: Dlle. Ebel. Beleuchtungsinspektor: Hr. Geike. Friseure: Hr. Behrend, Hr. Eismann. Vier Illuminateure.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Beckmann, gastirten im Monat November in Pesth. Hr. Schröder, (s. Liegnitz.) Hr. Stöl-

Digitized by Google

zel, (ſ. Wien: Burgtheater.) Hr. Härting, (ſ. ebenda.) Hr. Schnur, (ſ. Hannover.) Hr. Pichler, (ſ. Magdeburg.) Dlle. Munther, (ſ. Königsberg.) Hr. Diegelmann, (ſ. Hamburg: St. Pauli.) Dlle. Heinemann, (nach Königsberg.) Hr. Zeiner. Hr. Hahn. Hr. Heine. Hr. Schüle. Hr. Kottaun. Hr. Catterfeld.

Neu engagirt:

Die Herren Boden, Fritſch, Gerber, Grimm und Meiſter. Mad. Hellwig-Grobecker. Dlle. Quint. Dlle. Simon. Fräul. v. Tennecker. Dlle. Ubrich.

Opera italiana.

Direttore degli Spettacoli: Sgr. Carozzi. Maestro di Capella: Sgr. Besanzoni. Pittore dei Scenari: Sgr. Luigi Martinelli. Costumiere: Sgr. Calcedonio Lanzon.

Uomini:

Sgr. Bizzocaro. Sgr. Borioni. Sgr. Carozzi. Sgr. Cavirani. Sgr. Grassini. Sgr. Graziani. Sgr. Landi. Sgr. Mela. Sgr. Mitrowich. Sgr. Ramonda.

Donne:

Sga. Magdalena Belloni. Sga. Bendini. Sga. Remorini. Sga. Ricca. Sga. Schieroni-Nulli.

Die Vorſtellungen der vorſtehend genannten italieniſchen Operngeſellſchaft begannen im Königsſtädtiſchen Theater am 14. September 1844, und zwar mit Otto Nicolais „Il Templario."

Als Gäſte traten vom 1. October 1843 bis 30. September 1844 auf.

Hr. Catterfeld, vom Theater an der Wien: Lousta-lot, in: Mutterſegen, als Debütrolle. Dlle. Simon, vom Stadttheater zu Magdeburg: Käthe, in: Welcher iſt der

Bräutigam? Baſe, in: Das war ich! (wurde engagirt.) Mad. Haarbleicher, vom Theater zu Hamburg: Waltraud, in: Fauſts Zauberkäppchen, zwei Mal. Dorothea, in: Eulenſpiegel. Hr. Kohlmann, vom Theater zu Breslau: Chevalier Silberpappel, in: Fauſts Zauberkäppchen, zwei Mal. Hr. Härting, vom Stadttheater zu Magdeburg: Steffen Langer, als Debütrolle. Mad. Hellwig, vom Hoftheater zu Dresden: Hulda das Donauweibchen. Adolphine, in: Liſt und Phlegma, zwei Mal. Roſa, in: Der Verſchwender. Richelieu, in: Der erſte Waffengang, drei Mal. Nettchen, in: Des Schauſpielers letzte Rolle, drei Mal. Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Waltraud, in: Fauſts Zauberkäppchen. Lieschen, in: Der Alpenkönig. Flora, in: Der Talismann. Heloiſe, in: Beſſer früher als ſpäter. Hr. Grimm, vom Hoftheater zu Weimar: Flottwill, in: Der Verſchwender; (wurde engagirt.) Hr. Diegelmann, vom ſtänd. Theater in Prag: Valentin, in: Der Verſchwender. Poſtmeiſter Bonoeil; (wurde engagirt.) Hr. Schramm, vom Hoftheater zu Hannover: General Morin. Herr von Crack d. ä. Den Alpenkönig. Bankier Müller. Kraft, in: Der Doppelpapa. Hr. Richter, vom Stadttheater zu Aachen: Chriſtoph, in: Einen Jux will er ſich machen, als Debütrolle. Dlle. Hareng, vom Stadttheater zu Königsberg: Waltraud, in: Fauſts Zauberkäppchen. Roſe, in: Die verhängnißvolle Omelette, drei Mal. Chonchon. Fräul. von Tennecker, vom Stadttheater zu Leipzig: Leopoldine, in: Der beſte Ton, zwei Mal. Königin Chriſtine. Louis, in: Der Pariſer Taugenichts, zwei Mal. Klärchen Buren. Franziska, in: Liebe kann Alles; (wurde engagirt.) Hr. Hegel, vom Hoftheater zu Detmold: Robert, in: Die Memoiren des Teufels, zwei Mal. Alsdorff, in: Der lange Israel. Hr. Gerber, vom Hoftheater zu Oldenburg: Chevalier Rapieniere, in: Die Memoiren des Teufels; (wurde engagirt.) Dlle. Julie Herrman, vom Thalia-Theater in Hamburg: Adrienne, in: Der Beruf, ſechs Mal. Emilie, in: Emiliens Herzklopfen, ſieben Mal. Guſte, in: Köck und Guſte, drei und zwanzig Mal. Louiſe, in: Mariette und Jeanetton, ſieben Mal. Marie, in: Mutterſegen. Suschen

Digitized by Google

in: Ein Stündchen Incognito, drei Mal. Margarethe, in: Der Besuch auf dem Lande. Hr. Schnur, vom Stadttheater zu Altona: Loustalot, in: Muttersegen; (wurde engagirt.) Hr. Zeiner aus Wien: Pierre, in: Muttersegen; (wurde engagirt.) Hr. Weirauch, vom Stadttheater zu Königsberg: Valentin. Hamster, in: Die verhängnißvolle Omelette. Crispin, in: Liebe kann Alles. Jeremias Klagesanft, zwei Mal. Mad. Weirauch, von demselben Theater: Rosa, in: Der Verschwender. Dlle. Ubrich, vom Stadttheater zu Rostock: Jeanetton, zwei Mal; (wurde engagirt.) Hr. Wieting, vom Stadttheater zu Bremen: Steffen Langer. Oberst von Held, in: Liebe kann Alles. Alsdorff, in: Der lange Israel. Hr. Johann Nestroy, vom k. k. priv. Theater an der Wien zu Wien: Schnoferl, in: Das Mädl aus der Vorstadt, fünf Mal. Weinberl. Lips, in: Der Zerrissene, sechs Mal. Titus Feuerfuchs, vier Mal. Nebel, in: Liebesgeschichten und Heirathssachen, sechs Mal. Natzi, in: Eulenspiegel, drei Mal. Sebastian Tratschmiedel, drei Mal. Hr. Kottaun, vom Josephstädtischen Theater in Wien: Eulenspiegel, drei Mal. Valentin, in: Der Verschwender. Habakuk, in: Der Alpenkönig; (wurde engagirt.) Hr. Koch, vom Stadttheater zu Riga: Mengler. Titus Feuerfuchs. Peter Petzold, in: Der Dachdecker, zwei Mal. Wolf, in: Der Verschwender. Baron Palm, in: List und Phlegma. Hr. v. Lehmann, vom Stadttheater zu Hamburg: Valentin, in: Der Verschwender. Schelle, in: Die Blutrache. Hyppolyt Hyper, in: T. F. Windmüller. Hr. Arnsburg, vom Stadttheater zu Riga: Fritz, in: Der Wildfang. Hr. Boden: Alsdorff, in: Der lange Israel; (wurde engagirt.)

Die gymnastischen Künstler Smith, Kemp, Taylor Hollyoak und Chapmann aus London gaben neunzehn Vorstellungen.

Das Kinder-Ballet des Herrn Price aus Copenhagen gab an zwei und vierzig Abenden Vorstellungen.

Hr. Professor Döbler zeigte seine optischen Nebelbilder zwei und zwanzig Mal.

Hr. Bosco gab im Gebiete der natürlichen Magie

zwölf Vorstellungen. Der Violin-Virtuose Hr. C. Rieſtahl ſpielte drei Mal.

Die Balletmeiſterin Mad. J. Weiß, vom k. k. priv. Theater in der Joſephſtadt zu Wien, gab mit ihrem Balletperſonale, beſtehend aus ſechs und dreißig Kindern, dreißig Vorſtellungen im königsſtädtiſchen Theater und eine Vorſtellung auf Allerhöchſtem Befehl im königl. Theater zu Potsdam. Dlle. Louiſe Campi aus Wien, Elève du danse de Mad. Crombé, führte drei Charakterpas aus.

In dem Benefiz des penſionirten königlichen Schauſpielers Hrn. Heinrich Bethmann, wirkten: Mad. Werner, Dlle. Adolphine Neumann, Mad. Taglioni, Dlle. Galſter, Hr. Crüſemann, Hr. Grua, Hr. Schneider, Hr. Taglioni und Hr. Stullmüller ſämmtlich Mitglieder des königlichen Theaters, aus Gefälligkeit für den Benefizianten mit.

Eben ſo haben in dem Benefiz des Hrn. Beckmann, die königl. Solotänzerin Dlle. Wagon, ſo wie der königl. Solotänzer Hr. Reichner, aus Gefälligkeit für den Benefizianten mitgewirkt.

Biberach.

(Reiſende Geſellſchaft.)

Direktor: Herr C. J. Florge. Muſikdirektor: Herr Schittler. Regiſſeur: Hr. Brandt. Inſpicient: Hr. Pfitzner. Souffleuſe: Dlle. Helfert.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Brandt (Regiſſeur), Heldenväter, Intriguants. Dege, Helden, Liebhaber, Charakterrollen. Ernſt, Nebenrollen. Florge (Direktor), Väter, humoriſtiſche Alte, komiſche Rollen. Adolph Herrmann, Liebhaber, Bonvivants, Baritonparthieen. M. Herrmann, Aushülfsrollen. Maier, Nebenrollen, Chor. Pfitzner, kleine komiſche Rollen.

Digitized by Google

Rockemer, zweite Väter, Baßparthieen. Schittler jun., Naturburschen. Schnell, Intriguants, Gecken, zweite Tenorparthieen. Sprößer, Nebenrollen.

Damen:

Mad. Florge-Girard, erste zärtliche und komische Mütter, Altparthieen. Dlle. Gerber, Lokalparthieen, zweite Mütter. Dlle. Heber, erste jugendliche Liebhaberinnen, hohe Sopransangparthieen. Dlle. Hüttel, Anstandsdamen, Chor. Dlle. Jeckel, zweite Liebhaberinnen, Chor. Mad. Schittler, gesetzte Liebhaberinnen, Soubretten in der Oper. Mad. Schuffenhauer, Koketten, zweite Gesangparthieen. Dlle. Wald (Tänzerin), muntere Liebhaberinnen.

Kinderrollen spielen:

Lina und Marie Florge. Therese Kramer.

Die Gesellschaft bereist die Städte St. Gallen, Buchau, Ravensburg, Kempten und Memmingen.

Braunsberg.

(Concessionirte reisende Gesellschaft für Ost- und Westpreußen und Litthauen).

Direktor: Hr. E. Berkowski. Regisseur: Hr. Pfister. Musikdirektor Hr. Unger. Inspicient: Hr. Engel. Souffleur: Hr. Prozystan. Theatermeister: Herr Richter.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Berkowski (Direktor), Tenorbuffoparthieen, erste Liebhaber und Bonvivants. Bierstedt, erste komische Rollen, Väter. Dentler, Aushilfsrollen. Emmich, erste Tenorparthieen, größere Aushilfsrollen. Engel (Inspicient), größere Aushilfsrollen, Chor. Greenberg, erste komische Rollen, Chor. Hafner, jugendliche Liebhaber, Naturburschen,

Digitized by Google

kleine Tenorparthieen. Hirschfeldt, zweite komische Rollen, zweite Bassparthieen. Pfister (Regisseur), Charakterrollen, erste Helden und Liebhaber. Rach, erste Väter, erste Bass- und Bassbuffoparthieen. Schlönbach, Intriguants, Chevaliers, Gecken. Szameitky, Charakterrollen, erste Baritonparthieen. Wagner, zweite Bassparthieen, kleine Rollen im Schauspiel.

Damen:

Mad. Berkowski, erste Liebhaberinnen, erste Gesangparthieen. Dlle. Berkowski, kleinere Aushülfsrollen, Chor. Mad. Carlsberg, komische Alte. Dlle. Carlsberg, d. ä., muntere Liebhaberinnen, Chor. Dlle. Carlsberg d. j., Chor. Dlle. David, kleine Rollen, Chor. Mad. Eberhardt, Anstandsparthieen, kleine Gesangparthieen. Mad. Greenberg, zweite Liebhaberinnen, zweite Gesangparthieen. Mad. Hafner, Anstandsdamen, ernste Mütter, Chor. Mad. Rach, chargirte Rollen im Schauspiel, wie in der Oper. Frau v. Wegern, erste muntere Liebhaberinnen, zweite Gesangparthieen.

Kinderrollen spielen:

Adolphine Berkowski. Anna Eberhardt.

Abgegangen:

Hr. und Mad. März. Hr. und Mad. Sehring, (s. Elbing.) Hr. Olivier, (s. ebenda).

Außercontractlich abgegangen:

Dlle. Horn. Hr. Haußmann. Hr. Paul. Hr. Valentin.

Die Gesellschaft bereist im Sommer die Städte Graudenz, Culm, Strasburg, Conitz, Pr. Stargardt und Rastenburg; im Winter die Städte Thorn, Marienwerder, Marienburg und Braunsberg.

Digitized by Google

Braunschweig.

Herzogliches Hoftheater.

Hoftheater-Intendantur.

Hr. A. von Münchhausen, Major, Kammerherr, Intendant des Herzogl. Hoftheaters, Ritter ꝛc.
Hr. Dr. Köchy, Intendantur-Rath.

Hoftheater-Kasse.

Hr. Seubert, Obertheater-Kassirer, Rendant d. Hauptkasse.
„ Engel, Kassirer der Tageskasse.
„ Dingelstedt, desgl.
„ Heinemann, Kontroleur der Tageskasse.
Wedekind und Picker, Pedellen.

Rechts-Consulenten.

Hr. Dr. jur. du Roi. Hr. Notar Rothschild.

Hoftheater-Aerzte.

Hr. Stadtrath Dr. Franke. Hr. Hofmedikus Dr. Heuer.
Hr. Prosector Osthoff.

Regie und Inspektion.

Regisseure des Schauspiels: Hr. Gaßmann; Hr. Kettel.
„ der Oper: Hr. Pöck; Hr. Schmezer.
Theater-Inspektor: Herr Wiseneder. Inspicient: Herr Feuerstacke. Bibliothek-, Oekonomie- und Haus-Inspektor: Hr. Ulrici. Souffleuse: Dlle. Ewersmann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bercht, erste komische Parthieen im Schauspiel, wie in der Oper. Bussmeyer, hohe Tenorparthieen. Fischer,

erste Baßparthieen. Gaßmann, erste zärtliche und humoristische Väter, Charakterrollen. Gellertshof, zweite und dritte Liebhaber, Nebenrollen. Gerard, kleine Rollen in der Oper, wie im Schauspiel. Größer, Chevaliers, Anstandsrollen. Heymann, zweite und erste jugendliche Liebhaber. Höfler, erste jugendliche Liebhaber. Kahn, zweite Baßparthieen. Kalowsky, Baßparthieen, kleine Rollen. Kapus, zweite Liebhaber, Naturburschen. Kettel, Bonvivants, Chevaliers, fein komische Charakterrollen. Mejo, Tenorbuffoparthieen, komische Rollen. Moller, niedrig komische Rollen. Pöck, erste Baritonparthieen. Schmezer, erste Tenorparthieen. Schütz, erste Helden, Charakterrollen. Schulz, kleine Tenorparthieen. Senk, Väter, Intriguants.

Damen:

Mad, Fischer-Achten, erste Gesangparthieen. Mad. Gaßmann, zärtliche Mütter, Andstandsdamen. Mad. Gerard, kleine Gesangparthieen. Mad. Größer, erste tragische Liebhaberinnen. Dlle. Hinze, zweite Liebhaberinnen. Mad. Kerkhoven, geb. Rospini, zweite und erste jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Kettel, chargirte Charakterrollen, erste komische Mütter. Mad. Lay, zweite komische Rollen in der Oper und im Schauspiel. Dlle. Mejo, erste Gesangparthieen, Soubretten. Mad. Mejo, komische Mütter. Mad. Methfessel, erste Gesangparthieen, Soubretten. Mad. Müller, Altparthieen. Mad. Schütz, erste naive Liebhaberinnen, junge Frauen.

Kinderrollen spielen:

Emilie und Anna Mejo. Otto Kapus. Alwine Schindler.

Ballet.

Balletmeister: Hr. Grantzow, gleichzeitig Solotänzer.
Solotänzer: Hr. Plagge. Solotänzerinnen: Dlle. Wandt. Mad. Grantzow. Dlle. Millitz I. Dlle. Püfelt I. Figurantinnen: Dlle. Bartels. Dlle. Berndt.

Digitized by Google

Dlle Bescke. Dlle. Deig. Dlle. Gräfner. Dlle. Hahn. Dlle. Kastenbein. Dlle. Millitz II. Dlle. Pruchin. Dlle. Püfelt II. Dlle. Remmert. Dlle. Täger. Dlle. Weidner. Dlle. Westphal.

Zwölf Kinder aus der Balletschule.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Partsch.

Chorsänger, die Herren: Barnstorff. *Bertram. Böhmecke. Daub. *Dunke. *Eggers. Feuerstacke jun. Fließ. Florschütz. Förster. *Franke. Greiner. Hoffmann. *Klingemann. Kulemann. Laßmann. Mitrup. *Mühlbrecht. Trakert. *Weigel.

Chorsängerinnen: Dlle. Barth. *Dlle. Brüggemann. Dlle. Dippe. *Dlle. Dunke. Mad. Eggers. Mad. Franke. Dlle. Gräfner. *Dlle. Heuß. Dlle. Horst. Mad. Kahn. Dlle. Kreikenbom. Mad. Kühne. *Dlle. Meyer. Dlle. Pröschl. *Dlle. Reinecke. Dlle. Sandhagen. Dlle. Schrader. *Mad. Stecher. *Dlle. Wandt.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder spielen kleine Rollen im Schauspiel, wie in der Oper.)

Dekoration-, Garderobe-, Maschinerie- und sonstiges Personale.

Dekorationsmaler: Herr Weiß. Malergehülfe: Herr Tacke. Farbenreiber: Kastenbein. Theatermeister: Herr Kerkhoven jun. Zwölf Maschinerie-Arbeiter. Garderobiers: Schumann, Becker und Rebentisch. Garderobiéren: Mad Herbst, Dlle. Rieken, Dlle. Schäfer. Friseur: Hr. Brüggemann. Coifeusen: Dlle. Fricke, Mad. Leibrock, Dlle. Schüssler. Beleuchtungs-Aufseher: Pikker, mit vier Gehülfen. Requisiteur: Fuhrmann. Theaterdiener: Jorns. Portiers: Johannes, Asche. Sechs Hausstatisten, Zwölf Logenschließer. Drei Kehrfrauen.

Hof-Kapelle.

Kapellmeister: Hr. Georg Müller IV.

Digitized by Google

Musikdirektor und Dirigent der Balletmusik: Hr. Freudenthal.

Concertmeister: Hr. C. Müller I. Symphoniedirigent: Hr. Gustav Müller II.

Einunddreißig Hof-Capelliſten. Orcheſterdiener: Schmidt.

(Bei großen Opern wird das Orcheſter durch die Zöglinge des Militair-Muſik-Inſtituts unterſtützt.)

Abgegangen:

Chorſängerin Mad. Schultz.

Penſionirt:

Theatermeiſter Hr. van der Kerkhoven sen.

Geſtorben:

Kontrolleur Hr. Bäſe.

Neu engagirt:

Schauſpielerin Dlle. Stephanie, ging wieder ab. Chorſänger Hr. Feuerſtacke jun. Chorſänger Hr. Böhmeke. Chorſängerin Dlle. Sandhagen. Figurantinnen Dlles. Hahn und Weidner. Kontrolleur Hr. Heinemann. Theatermeiſter Hr. van der Kerkhoven jun.

Als Gäſte traten auf.

Dlle. Stephanie, vom Stadttheater zu Magdeburg: Kunigunde: in Hans Sachs. Klärchen, in: Egmont. Philippine, in: Vor 100 Jahren. Mad. Schreiber-St. Georg, vom Hoftheater zu Hannover: Vicomte von Létorières. Marie Stuart. Elsbeth, in: Die drei Wahrzeichen. Mad. Heymann-Urban, von demſelben Theater: Marie, in: Die Tochter des Regiments. Chonchon. Hr. Kaiſer, vom Hoftheater zu Oldenburg: Shylock. Lilburne, in: Nacht und Morgen. Bolingbroke. Hippolit, in: Ich bleibe ledig. Pfeffer, in: No: 777. Hr. Grans, vom Stadt-

Digitized by Google

theater zu Frankfurt a. d. Oder: Steffen Langer. Born, in: Kunst und Natur. Alonzo, in: Der Bräutigam a. M. Wilhelm, in: Lenore. Dlle. Liebich, vom ständischen Theater zu Prag: Polixena, in: Kunst und Natur. Ida, in: Das letzte Mittel. Hannchen, in: Der Wollmarkt. Suschen, in: Der Bräutigam aus Mexiko.

Im Ballet traten auf: Dlle. Weidner, vom Hoftheater zu Coburg. Mad. Weiß mit ihrem Balletpersonale. In Concerten ließen sich hören: Der Violin-Virtuos Hr. Ernst. Flötist Hr. Thiel, von Berlin. Sängerin Mad. Nicolino-Eckhold. Hr. Dr. Franz Liszt. — Hr. Döbler von Wien, führte seine bekannten Nebelbilder vor.

Bremen.

(Stadttheater.)

Für die Verwaltung besteht ein Verein von hundert Theilnehmern, unter einem Vorstande von sieben Mitgliedern.

Ein zweiter Verein von vierzig Mitgliedern sorgt für die Anschaffung der Bibliothek und Musikalien.

Technischer Direktor: Hr. K. A. Ritter. Kapellmeister: Hr. J. B. Hagen. Regisseur: Hr. A. Hübsch. Inspicient: Hr. Fr. Kremer. Orchesterdirektor und Chorrepetitor: Hr. F. Hagen. Kanzlist und Bibliothekaufseher: Hr. Schröder. Dekorationsmaler: Hr. Rosenkranz. Zwei Theaterärzte.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Breuer, erste Helden und Liebhaber. H. Burmeister, Intriguants, Charakterrollen. Danielson, jugendliche Liebhaber, Bonvivants. Eberius, erste und zweite Tenorparthieen. Hübsch (Regisseur), Heldenväter, Charakterrollen. Kremer (Inspicient), dritte Bassparthieen. Lemcke, zärtliche Väter. Luin, komische Rollen. Neumärker,

Digitized by Google

Tenorbuffoparthieen, jugendlich komische Rollen. Oeser, Bassbuffoparthieen, komische Rollen. Procop, erste Bariton- und hohe Bassparthieen. Reber, Väter, Charakterrollen. A. Rüthling, erste komische Rollen. Schmidt, erste Tenorparthieen. Seyler, erste Tenorparthieen. Steinmetz, jugendliche Liebhaber, Naturburschen.

Damen:

Mad. Bender, Anstandsdamen, erste Heldenmütter. Mad. Hübsch, komische und chargirte Rollen. Dlle. P. Heußer, erste jugendlich muntere Liebhaberinnen. Dlle. E. Heußer, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Luin, erste Gesangparthieen. Dlle. Mehr, Soubretten. Dlle. Meyer, jugendliche Gesangparthieen. Dlle. Unzelmann, erste tragische Liebhaberinnen.

Souffleuse für das Schauspiel: Mad. Burmeister.
" " die Oper: " Michaelis.

Das Chorpersonale besteht aus zwölf Herren und zwölf Damen.

Das Orchester besteht aus vierzig engagirten Mitgliedern.

Kassenwesen.

Kassierer: Hr. Bernhard. Kassierin: Dlle. Wangemann. Gallerie-Kassier: Hr. Fischer. Kanzlei- und Kassendiener: Bollmann. Dreizehn Billetabnehmer. Zwei Thürsteher.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobe-Inspektor: Hr. Holländer. Garderobiers: Meyer u. Ludewig. Garderobiérin: Dlle. Haar, Dlle. Busen. Theatermeister und Maschinist: Hr. Budelmann, mit acht Gehilfen. Theaterdiener: J. H. Behnken. Friseur: Hr. Luchting. Damenfriseurin: Dlle. Schörling. Requisiteur: Joh. Evers. Ein Zettelträger.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Bachmann, (s. Gratz.) Hr. Wind-

Digitized by Google

wart, (s. Coblenz.) Hr. Schmale, (s. Altona.) Hr. Wollrabe, (s. Hamburg.) Dlle. Rubenow, (s. Königsberg in Pr.) Hr. Reg. Löwe. Hr. Rudolph. Hr. und Mad. Monhaupt. Hr. Ludewig. Hr. Schmitt. Mad. Cordin. Hr. Zaschke. Hr. und Mad. Pfeiffer. Dlle. Blumenthal. Hr. und Mad. Scheele.

Als Gäste traten auf.

Vom 1. October 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Dams, vom Hoftheater zu Cassel: Nadori. Tybald. Fra Diavolo. Dlle. Micolino, von Hamburg: Romeo, zwei Mal. Pamela. Norma. Hr. Zaschke, von Berlin: Eduard, in: Der Pariser Taugenichts. Fritz Müller, in: Humoristische Studien. Dlle. Leonhardt, vom Stadttheater zu Altona: Klara, in: Zurücksetzung. Hr. Grunert, vom Stadttheater zu Hamburg: Ranzau, in: Der Minister und der Seidenhändler. Dominique. Franz Moor. Hr. Meyer, vom Stadttheater zu Königsberg: Titus Feuerfuchs. Giacomo, in: Ein Stockwerk höher. Köck. Weinberl. Hr. Theobald Burmeister: Jarvis. Antonio Bandini. Hr. Reußler, vom Stadttheater zu Aachen: Wurm. Ossip. Lilburne. Graf Klingsberg, Vater. Pfifferling. Dlle. Wallesch, von demselben Theater: Lady Milford. Olga. Gräfin Wöllwarth, in: Die beiden Klingsberg. Hr. Wallner, vom k. k. priv. Theater in der Josephstadt zu Wien: Valentin, in: Der Verschwender, zwei Mal. Windmüller. Florian Baumlang, in: Wer wird Amtmann? Hr. H. Burmeister, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Shylock. Bolingbroke. Wurm. Mad. Crelinger, vom königl. Theater zu Berlin: Maria Stuart. Lady Milfort. Catharina, in: Die Günstlinge. Herzogin, in: Das Glas Wasser. Isabella, in: Die Braut von Messina. Hr. Peters vom Stadttheater zu Magdeburg: Sporting, in: Der beste Ton. Vortheil, in: Nr. 777. Dlle. Evers, vom Stadttheater zu Hamburg: Norma, zwei Mal. Romeo, zwei Mal. Donna Anna. Amina, zwei Mal. Rosine. Desdemona. Fidelio, zwei Mal. Anna, in: Die weiße Frau.

Antonina. Dlle. E. Heußer: Marie, in „Treue Liebe“ als ersten theatralischen Versuch. Mad. Marpurg, vom Stadttheater zu Lübeck: Rosine, in: Der Barbier v. S. Hr. Gremmer, vom Hoftheater zu Dessau: Anton, in: Die Jäger. Mortimer. Rudolph, in: Der Landwirth. Hr. Correggio, von demselben Theater: Gomez, in: Das Nachtlager von G. Raoul, in: Die Hugenotten. Hr. Mende, vom Stadttheater zu Riga: Royer, in: Die Fräulein von St. Cyr. Dlle. Mejo, vom Hoftheater zu Braunschweig: Amina. Marie, in: Die Tochter des Regiments, zwei Mal. Fidelio. Madelaine. Donna Anna. Valentine. Hr. Butterweck, vom Hoftheater zu Dessau: Hyper, in: T. F. Baron Palm. Mengler. Titus Feuerfuchs. Fröhlich. Giacomo, in: Ein Stockwerk höher. Zwirn. Doktor Murr. Mad. Butterweck, von demselben Theater: Mathilde, in: Ein Geheimniß. Griseldis. Sabine, in: Die Einfalt vom Lande. Hr. Seßelmann, vom Hoftheater zu Detmold: Caspar. Orovist. Mad. Fischer-Achten, vom Hoftheater zu Braunschweig: Valentine. Jessonda. Constanze, in: Belmonte und Constanze, zwei Mal. Alice, zwei Mal. Donna Anna. Susanne, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Anna, in: Die weiße Frau. Agathe. Hr. Fischer, von demselben Theater: Marcel. Dandau. Osmin, zwei Mal. Bertram, in: Robert der Teufel, zwei Mal. Gaveston. Caspar. Hr. Regisseur Schmezer, ebendaher: Raoul. Nadori. Belmonte, zwei Mal. Robert, zwei Mal. Don Octavio. Basil, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Georg Brown. Max. Hr. Steinhauer, vom Stadttheater zu Rostock: Don Juan. Dickson, in: Die weiße Frau. Mad. Steinhauer, von demselben Theater: Isaura, in: Die Schule des Lebens. Herzogin, in: Das Glas Wasser. Hr. M. Hagen, vom Stadttheater zu Regensburg: Valentin. John Shakspeare, in: Shakspeare in der Heimath. Simeon. Pimpernuß. Sulpiz. Mad. Hagen: Gräfin, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Mad. Geißler: Marzelline, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Die Marchesa, in: Die Tochter des Regiments. Hr. Eberius, vom Hoftheater zu Ballenstädt: Chapelou. Johann v. Paris. Gomez. Nemo-

Digitized by Google

rino. Hr. Staufenau, vom Hoftheater zu Dessau: Said, in: Herr und Sclave. Havelin, in: Der Fabrikant. Mad. Böhn, vom Stadttheater zu Breslau: Madelaine. Hr. Procop, vom ständ. Theater zu Prag: Jäger, in: Das Nachtlager von G. Belcore. Belisar. Hans Heiling. Zampa. Waldeburg, in: Die Unbekannte.

Breslau.

(Stadttheater.)

Pächter und Direktor: Hr. Baron E. v. Baerst, Groskreutz ꝛc.

Dramaturg und Stellvertreter des Direktors: Herr Carl von Holtei. Ober-Regisseur: Hr. Rottmayer I. Regisseur des Lustspiels: Hr. Henning; der komischen Oper: Hr. Prawit. Inspector: Hr. Meyer. Kapellmeister: Hr. Seidelmann. Musikdirektoren, die Herren Luge und Tauwitz. Orchesterdirektor: Hr. Göbel. Dekorationsmaler: Hr. Pape, nebst zwei Gehülfen. Souffleurs die Herren Amor und Neumann. Kostümier: Hr. Wolf. Theatermeister: Hr. Dreilich.

Theater-Aerzte: Hr. Hofrath Dr. Pulst. Hr. Dr. Simson.

Darstellende Mitglieder.

Herren.

Brauckmann, Tenorparthieen, Aushülfsrollen. Clausius, Väter, Charakterrollen. Gregor, kleine Rollen in der Oper, wie im Schauspiel. Guinand, Liebhaber. Haimer, Bariton- und hohe Bassparthieen. Hegel, Helden, Liebhaber, jugendliche Charakterrollen. Henning, ältere Helden, Väter. Linden, Liebhaber, Helden. Mertens, hohe und kolorirte Tenorparthieen. Müller, jugendliche Liebhaber, Naturburschen, Aushülfsrollen in der Oper. Pollert, gesetzte Liebhaber, Charakterrollen. Prawit, tiefe Bassparthieen, ernste wie komische. Rieger, Bariton- und Bassparthieen, im Schauspiel ältere und komische Rollen. Rottmayer I., Intriguants, ernste und komische Charakterrol-

Digitized by Google

len. Rottmayer II., Liebhaber, Aushülfsrollen. Schwarzbach, komische- und intriguante, auch Aushülfsrollen. Seydelmann, kleinere Bassparthieen, im Schauspiel Aushülfsrollen. Alwin Stotz, komische Rollen, Naturburschen. Stritt, Heldentenorparthieen. Ulbrich, Nebenrollen. Wohlbrück, Intriguants, komische und Charakterrollen.

Damen:

Mad. Brüning, Anstandsdamen, tragische Mütter, auch in der Oper beschäftigt. Mad. Clausius, Mütter. Dlle. Höcker, jugendliche Gesangparthieen. Mad. Janik, Koloraturgesangparthieen. Dlle. Jünke, Liebhaberinnen, naive Rollen. Mad. Koester-Schlegel, heroische Gesangparthieen. Mad. Meyer, muntere Gesangparthieen, Soubretten in der Oper. Mad. Pollert, Liebhaberinnen im Drama und Lustspiel. Mad. Seidelmann, ernste und heitere Gesangparthieen. Mad. Wiedermann, Frauen, komische Alte. Dlle. Antonie Wilhelmi, Liebhaberinnen, jugendliche Heldinnen. Mad. Wohlbrück, Liebhaberinnen, Soubretten.

Kinderrollen spielen:

Karl und Louise Brüning. Pauline Sachs. Hermine Stotz.

Balletpersonale.

Balletmeister: Hr. Helmke, gleichzeitig Solotänzer. Solotänzer: Hr. Müller. Solotänzerin: Dlle. Clara Stotz.

Das Corps de Ballet besteht aus acht Mitgliedern, und den Eleven der Tanzschule.

Chorpersonale.

Zwanzig Chorsänger. Sechszehn Chorsängerinnen. Auch wirken zuweilen mehrere Eleven, der unter der Leitung des Hrn. Bunke bestehenden Singschule für Chorgesang mit.

Digitized by Google

Das Orchester besteht aus vierzig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Opern durch Extra-Musiker verstärkt.

Büreau-, technisches- und Dienst-Personale.

Ein Theater-Bibliothek-Aufseher. Zwei Inspicienten. Ein Büreaugehülfe. Ein Tages- und zwei Abend-Kassirer. Vier Garderobiers. Drei Garderobiéren. Eine Wäscherin. Ein Friseur mit drei Gehülfen. Ein Requisiteur mit zwei Gehülfen. Ein Direktionsdiener. Ein Theaterdiener. Ein Portier. Vier Illuminateure. Zwölf Theaterarbeiter. Vier Logenschließerinnen. Dreizehn Billetabnehmer. Ein Farbenreiber und zwei Kehrfrauen.

Abgegangen:

Hr. Dr. Nimbs, Stellvertreter des Direktors. Hr. Francke, (s. Cöln). Hr. Heckscher, (s Frankfurt a. M). Hr. Hirsch, (s. München). Hr. Wilhelmi, (s. Liegnitz). Hr. Saville, (s. Wien: Theater a. d. Wien). Hr. Hoffmann. Hr. Kökert. Dlle. Coradori, (s. Gratz). Dlle. Hellwig, (s. Linz). Mad. Herbst, (s. Prag). Dlle. Karoline Herbst, (s. Brünn). Mad. Palm-Spatzer, (s. Berlin: Königliches Theater). Dlle. Schneider, nach Danzig. Dlle. Hedwig Schulze, entsagte dem Theater. Mad. Mertens-Benoni, desgleichen. Hr. Wiedermann, ebenfalls. Hr. Kassir Leicher.

Gestorben:

Orchesterdirektor Hr. Albrecht. Kassirer Hr. Höhndorf. Gardrobiére Mad. Schott. Orchestermitglied Hr. Hertrampf.

Neu engagirt:

Die Herren Hegel, Kökert (ging Ende November wieder ab), Linden und Stritt. Mad. Brüning. Dlle. Höcker. Mad. Janik. Mad. Koester-Schlegel. Die Kassirer: Hr. Bassiner und Hr. Reimann.

Digitized by Google

Als Gäste traten auf.

(Vom 1. October 1843 bis 30. September 1844).

Hr. Kökert, vom Hoftheater zu Dresden: Born, in: Das Tagebuch. Julius, in: Der Sohn auf Reisen. Philipp, in: Nacht und Morgen; (wurde engagirt). Dlle. Marianne Hager: Irene; Pierotto, in: Linda von Chamounix; Agathe; als erste theatralische Versuche. Hr. Linden, vom Stadttheater zu Königsberg: Richard Wanderer. Steffen Langer. Percival; (wurde engagirt). Hr. Saville: Assessor Tellring, in: Die Liebe im Eckhause, als ersten theatralischen Versuch; (wurde engagirt). Dlle. Höcker: Amina, in: Die Nachtwandlerin, als Antrittsrolle. Mad. Herz: Norma. Agathe. Königin der Nacht, zwei Mal. Antonina. Alice. Hr. Ronetti: Alamir, in: Belisar, als ersten theatralischen Versuch. Dlle. Sack, vom Stadttheater zu Königsberg: Isabella, in: Robert d. T. Antonina. Theophila, in: Die Krondiamanten, zwei Mal. Mad. Janik, Herzl. Badensche Hofsängerin: Elvira, in: Die Puritaner. Romeo. Norma. Melanie; (wurde engagirt). Dlle. Tuczek, vom Königl. Theater zu Berlin: Amina, zwei Mal. Marie, in: Die Tochter des Regiments, vier Mal. Madelaine. Theophila. Antoinette, in: Die Gesandtin. Carlo Broschi. Isabella, in Robert d. T. Hr. Beckmann, vom Königsstädtischen Theater zu Berlin: Andreas Pimpernuß, sechs Mal. Windmüller. Jeremias Klagesanft. Vater Renner, in: Des Adlers Horst. Wall, in: Des Schauspielers letzte Rolle, zwei Mal. Knieriem. Liborius. Nante Strumpf. Karl Krarel, in: Vetter Benedikt, zwei Mal. Gotthelf Fischer, in: Die Reise nach Spanien. Weinberl. Peter Petzold. Stehauf, in: Das Fest der Handwerker. Hamster, in: Die verhängnißvolle Omelette. Piseke, in: Mitten in der Nacht. Rochus Pumpernickel, zwei Mal. Mengler, in: Endlich hat er's doch gut gemacht. Eulenspiegel. Valentin, in: Der Verschwender. Mad. Koester-Schlegel, vom Hoftheater zu Schwerin: Euryanthe, zwei Mal. Valentine. Fidelio. Lucrezia Borgia. Jessonda; (wurde engagirt). Hr. Baison, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.: Fiesko. Moliere.

Wilhelm Tell. Egmont. Hamlet. Robert, in: Die Memoiren des Satans, zwei Mal. August, in: der reiche Mann. Baron von Abendstern. Hr. Stritt, vom Stadttheater zu Mainz: Masaniello. Max. Rafael, in: Des Teufels Antheil; (wurde engagirt). Hr. Hegel, vom Hoftheater zu Detmold: Bolingbroke. Adolph, in: Die Bekenntnisse. Robert, in: Die Leibrente. Monaldeschi. Wallenstein; (wurde engagirt). Hr. Börner, vom Hoftheater zu Dessau: Figaro, in: Der Barbier v. S.

Dlle. Polin und Hr. Gasperini, vom königl. Theater zu Berlin, tanzten acht Mal.

Das Kinder Ballet der Mad. Weiß, vom Josephstädter Theater in Wien, tanzte zwölf Mal.

Der Violinist Hr. Molique aus Stuttgart, spielte an vier Abenden. Der Violinist Hr. A. Bazzini aus Mailand, an drei Abenden. Der Violinist Hr. Jean Joseph Bott aus Kassel, an zwei Abenden.

Hr. B. Bosko gab drei Vorstellungen in der egyptischen Magie. Hr. Louis Wlach aus Kassel, gab zwei plastische Vorstellungen.

Brünn.

(Königl. städt. Theater).

Pächter und Direktor: Hr. Joseph Glöggl, (führt gleichzeitig die Regie der Oper). Regisseur des Schauspiels: Hr. Balvansky d. ä. Regisseur der Posse: Hr. Sailer. Erster Kapellmeister: Hr. Kirchhof; zweiter: Hr. Zwoneczek. Erster Orchesterdirektor: Hr. Barach; zweiter: Hr. Töndel. Souffleur: Hr. Schillbach. Inspicient: Hr. Balvansky d. j. Kassirer: Hr. Quapill. Theatermaler: Hr. Klement.

Theater-Aerzte: Hr. Dr. Rinkolini; Hr. Wundarzt Bärenklau.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Balvansky d. ä. (Regisseur), jugendliche Liebhaber,

Digitized by Google

Helden, Bonvivants. Balvansky d. j., Nebenrollen. Bognar, erste Tenorparthieen. Burggraf, erste Helden und Liebhaber. Kannet, erste komische Rollen. Klement, Liebhaber. Küchler, erste Baritonparthieen. Lutzer, zweite Baritonparthieen. Philipp, Aushülfsrollen. Ruber, Dialekt- und Aushülfsrollen. Sailer (Regisseur), Intriguants, Charakterrollen. Schifbenker, erste Bass- und Buffoparthieen. Schlögell, zweite Liebhaber. Sinetti, Heldenväter, humoristische Alte, Charakterrollen. Sonnleithner, dritte Tenorparthieen, Chor. Spiro, Tenorbuffoparthieen, erste komische Rollen. Zwoneczek, kleine Tenorparthieen.

Damen:

Dlle. Cerini, erste jugendliche und Vaudevillegesangparthieen. Dlle. Fibinger, komische Alte. Mad. Flies-Ehnes, erste Bravourgesangparthieen. Dlle. Herbst, naive Liebhaberinnen. Mad. Kannet, Lokalparthieen, Soubretten. Mad. Matte, Mütter, Anstandsdamen. Dlle. Max, zweite Liebhaberinnen. Dlle. Michalesi, erste und zweite, so wie auch Altgesangparthieen. Mad. Michalesi, Mütter- und Altgesangparthieen. Frau v. Ribics, chargirte Rollen. Dlle. Rudini, dritte Gesangparthieen, Lokalparthieen, Soubretten. Frau von Wasovicz, erste Liebhaberinnen, Heldinnen.

Chorsänger.

Die Herren *Hradetzky, *Kaminsky, *Max, *Philipp, *Sonnleithner, *Tschech, Wagner, Wildner, *Zink und *Zwoneczek.

Chorsängerinnen.

*Dlle. Berger. Mad. Pokorny. *Mad. Raab. Dlle. Rudolf. *Dlle. Stettina. Dlle. Waberschinetz. Dlle. Wattrig.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder, werden für kleine Rollen in der Oper, wie im Schauspiel verwendet.

Kinderrollen spielt:

Nina Nagel.

Digitized by Google

Tanzpersonale.

Balletmeisterin: Mad. Kannet. Tänzerinnen: Dlle. Hamtscha. Dlle. Kim. Dlle. Kretschi. Dlle. Nagel. Dlle. Schneeweiß. Dlle. Staniek. Dlle. Stettina. Dlle. Wlatasch.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Obergarderobier: Hr. Wallner, mit drei Gehülfen. Friseur: Hr. Klement, mit drei Gehülfen. Theatermeister und Feuerwerker: Hr. Rappold. Schnürmeister: Hr. Schubert, mit sechs Gehülfen. Hausmeister: Wenzel Stündel. Zettelträgerin und Requisitrice: Frau Max, und drei Gehülfen.

Abgegangen:

Mad. Rudloff, nebst Tochter.

Außercontractlich abgegangen:

Hr. Henkel. Hr. von Kochansky.

Neu engagirt:

Mad. Matte.

Als Gäste traten auf.

(Vom 1. December 1843 bis Ende November 1844.)

Hr. Eicke, vom Stadttheater zu Leipzig: Zampa. Belisar. Schlosser, in: Maurer und Schlosser. Czaar. Hr. Faukal, vom Theater zu Olmütz: Arthur, in: Die Puritaner. Hr. Dams: George Brown. Hr. Barth, in: Robert d. T. Dlle. Berger: Suschen, in: Der Bräutigam a. M. Hr. Polz, in: Das Glas Wasser. Mad. Thomé, vom k. k. priv. Theater in der Josephstadt zu Wien: Marie, in dem Vaudeville „die Tochter des Regiments." Chonchon. Die Hammerschmiedin. Sylphide. Tochter der Wildniß. Fräul. v. Grünwald: Alice. Amina. Marie, in: Die Tochter d. R. Dlle. Dien: Adalgisa. Dlle. Vessel: Königin,

Digitized by Google

in: Das Glas Waſſer. Mad. Rohrbeck, vom k. k. priv. Theater an der Wien, ſpielte in folgenden Stücken, in: Herr Joſeph und Frau Wawerl, Talismann, Köchin von Baden, Das abgebrannte Haus, Die Faſchingsnacht, Hinüber und Herüber, und in einem Quodlibet. Dlle. Hollmann: Kunigunde, in: Hans Sachs. Käthchen v. H. Dlle. Frieder. Herbſt, vom ſtänd. Theater zu Prag, ſpielte in: Sampiero, Komm her! und in die Vorleſerin. Hr. Ulram, vom ſtänd. Theater zu Gratz, in Czaar und Zimmermann, in den Liebestrank, und in die Zigeuner in der Steinmetzwerkſtätte. Hr. v. Kaler, vom Hoftheater zu Stuttgart: Bertram, in: Robert d. T. Beliſar. Figaro, in: Der Barbier v. S. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Graf, in: Lucrezia Borgia. Don Juan, zwei Mal. Hr. Illner, in: Czaar und Zimmermann. Hr. Irmer: Alamir, in: Beliſar. Mad. Matte: Königin, in: Johann von Finnland. Dlle. Viereck, vom Stadttheater zu Breslau: Parthenia. Chriſtine, in: Königin von 16 Jahren. Coronna von Saluzzo. Donna Diana. Preciosa. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Eliſabeth, in: Dr. Wespe. Lucie, in: Das Tagebuch. Frau, in: Nehmt ein Exempel dra'n. Eboli, in: Don Carlos. Leonore, in: Fiesko. Dlle. Königsberg, von demſelben Theater: Käthchen v. H. Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Sabine, in: Die Einfalt vom Lande, zwei Mal. Klärchen, in: Der Verräther. Minna von Barnhelm. Hr. Hané, vom ſtänd. Theater in Linz: Beliſar. Hr. Erl jun., ſang in den Opern: Lucrezia Borgia, Johann von Paris, Robert der Teufel, Die Nachtwandlerin und Lucia von Lamermoor. Hr. Döbler zeigte ſeine Nebelbilder an ſieben Abenden. Hr. Dr. Wieſt gab zwei dramatiſche Vorleſungen. Die Gebrüder Graffina, Athleten, gaben zwei Vorſtellungen. Hr. Herzig gab ein Violin-Concert. Dlle. Ambroſich, Concertſängerin, ſang zwei Mal in den Zwiſchenakten. Die Gebrüder Lehmann, Pantomiker, gaben dreizehn Vorſtellungen. Mad. Weiß mit ihrem Kinderballet, gab acht Vorſtellungen. Die Zigeuner-Muſik- und Tänzer Geſellſchaft des Hrn. Dobozy produzirte ſich in fünf Vorſtellungen. Die Engliſchen Athleten ein Mal. Hr. Sommer, executirte im Zwiſchenakt ein

Digitized by Google

Concert auf dem Euphonion. Hr. Heindel desgleichen auf der Flöte. Die Gebrüder Johannowitsch gaben zwei Vorstellungen. Die Herren Wilhelm John und Bögel gaben eine plastische Vorstellung. Hr. Klapp sang in den Zwischenakten die Arie des Max aus „Der Freischütz."

(Das vorstehende Verzeichniß ist dem Herausgeber so unvollständig als es sich hier vorfindet, eingesendet worden).

Vom 5. Juli bis 11. August 1844 ward die Bühne in Brünn wegen Renovirung des Zuschauerraumes, welcher nun äußerst geschmackvoll dekorirt ist und eine brillante Beleuchtung bekommen hat, geschlossen. Während dieser Zeit fanden die Vorstellungen im k. st. Redoutensaale auf einer eigends zu diesem Zwecke gebauten und geschmackvoll dekorirten Bühne Statt. Der k. st. Redoutensaal wird gegenwärtig neu restaurirt, und soll die Ausstattung desselben sowohl hinsichtlich der Malerei als des Ameublements die größte Eleganz aufweisen.

Cassel.

Kurfürstliches Hoftheater.

General-Direktor: Hr. Hofrath Carl Feige.

Hof-Capellmeister: Hr. Dr. Louis Spohr. Musik-Direktor: Hr. C. Baldewein. Concertmeister: Hr. A. Wiele. Regisseur des Schauspiels: Hr. Boltzmann; der Oper: Hr. Birnbaum. Hoftheater-Inspektor: Hr. Brämer. Sekretair: Hr. Rüdinger. Hoftheater-Arzt: Hr. Hofrath Dr. Bunsen. Dekorations-Maler: die Hrn. Beuther und Primavesi. Maschinist: Hr. Hoffmann. Souffleur des Schauspiels: Hr. Merk; der Oper: Hr. Walbrach.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Biberhofer, erste Baryton- und hohe Basspartheien. Birnbaum, zweite und komische Basspartheien. Boltzmann, erste Liebhaber und Helden. Derska, erste Tenor-

Digitized by Google

parthieen. Föppel, erste Baſſparthieen. Franke, erste Väter-, ältere Helden- und Charakterrollen. Hädrich, zweite Tenorparthieen. Häſer, Väter und komiſche Rollen. Henne, bedeutende Aushülfsrollen. Kläger, Charakterrollen in verſchiedenen Fächern. Kühn, dritte Tenorparthieen. Mons, zweite Liebhaber. Pauli, Liebhaber- und Charakter-Rollen.

Damen:

Mad. Ahrens, erſte Liebhaberinnen und Heldinnen. Mad. Birnbaum, erſte und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Eder, erſte und zweite Geſangparthieen. Dlle. W. Gerlach, Aushülfsrollen. Mad. Henne, Anſtandsdamen und edle Mütter. Dlle. Herbold, erſte und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Jahn, muntre und jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Kläger, Soubretten und jugendliche Rollen. Dlle. Löw, erſte und zweite Geſangparthieen. Dlle. Miller die Aeltere, erſte, zweite und jugendliche Geſangparthieen. Dlle. Miller d. Jüng., Aushülfsrollen. Mad. Schaub, Mütterrollen im Schauſpiel, wie in der Oper. Dlle. Schmidt, Soubretten und chargirte Rollen.

Kinderrollen: Emilie Specht. Johanna Merk.

Chorſänger.

Herren:

Albrecht. Baldewein. *Baumann. *Bechſtädt. *Feſſel. Gieſeler. Gläntzer. *Haſſel. Köſter. *Lotzgeſell. Merk. Oppermann. *Puley. *Specht. *Steller. Strecker. *Stübecke. *Tripp d. Aelt. *Tripp d. Jüng. Wetzſtein. Wilthas. *Zindel.

Damen:

Dlle. Abel. *Dlle. Baum. Dlle. Baumann. *Dlle. Beaujot. Dlle. Berthold. Mad. Collmann. Dlle. C. Denkhauſen. Dlle. H. Denkhauſen. Dlle. Geiſt. *Dlle. H. Gerlach. Dlle. Groneberg. Mad. Kruſemark. Fräul.

Digitized by

v. Lahrbuſch. Dlle. Schramm. *Dlle. Mariane Tripp. *Dlle. Marthe Tripp.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder ſpielen kleine Rollen in Oper und Schauſpiel.)

Abgegangen:

Hr. Burmeiſter. Hr. Döbbelin, (ſiehe Magdeburg.) Balletmeiſter Labaſſée. Chorſängerinnen: Mad. Rüthling. Dlle. Solling. Dlle. Voigt.

Geſtorben:

Souffleur Hr. Dahm.

Neu engagirt:

Sängerin: Dlle. Miller d. Jüng. Chorſängerinnen: Dlles. Berthold und Schramm. Souffleur Wallbrach.

Als Gäſte traten auf.

Vom 1. Oktober 1843 bis dahin 1844.

Hr. Mayerhöfer, vom Hoftheater zu Sondershauſen: Oſſip. Kammerath Engelhaus, in: Verirrungen. Hr. von Glittern, in: Der reiche Mann. Franz Moor. Hr. Leo, vom Stadttheater zu Frankfurt a. d. Oder: Richelieu. Bankier Müller, in: Das Liebesprotokoll. Vatel, in: Ahnenſtolz in der Küche. Cromwell, in: Die Royaliſten. Murphey, in: Der Sohn der Wellen. Hr. Baudius, vom Stadttheater zu Leipzig: Lorenz Kindlein. Magiſter Laſſenius. Hr. von Saar. Perin. Mephiſtopheles. Hr. Perlgrund, vom Stadttheater zu Hamburg: Gomez, in: Das Nachtlager v. G. Rodrigo, in: Othello. Hr. Gerſtel, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Dominique, in: Der Eſſighändler. Elias Krumm. Lord Lilburne, in: Nacht und Morgen. Thomas Foſter. Capitain Cobridge, in: Die Vorleſerin. Commiſſionsrath Froſch. Dlle. Fricke, vom Stadttheater zu Riga: Romeo. Roſe, in: Des Adlers Horſt. Alice. Hr. Euling, vom Hoftheater zu St. Petersburg: John, in: Shakespeare in der Heimath.

Buchhalter Fest, in: Reue und Ersatz. Müller, in: Ein Tag vor Weihnachten.

Die Sommerferien dauerten im Jahre 1844 vom 19. Juni bis 31. Juli.

Chemnitz.

(Aktien-Theater.)

Theater-Comité: Hr. Wilh. Pansa, Direktor. Hr. Moritz Eisenstuck, stellvertretender Direktor. Hr. August Richter, Kassirer. Hr. Stadtgerichtsrath Grötsch, Sekretair.

Direktor uud Unternehmer: Hr. Dr. Friedr. Lyncker. Regisseur: Hr. Hillprecht. Musikdirektor: Hr. Kümmel. Inspicient: Hr. Porth. Kassirer: Hr. Knoche. Souffleur: Hr. Hettelschmidt. Theatermeister: Hr. Bibra, mit zehn Gehülfen. Garderobière: Mad. Bibra. Zwei Garderobegehülfen.

Theaterarzt: Hr. Dr. Krug. Theaterconsulent: Hr. Advocat Stern.

Darstellende Mitglieder.

Oper.

Herren:

Dams, Pielke, Sommer, Teimer, Weiß und Werlitz.

Damen:

Mad. Gliemann, Dlle. Reiners. Dlle. Sähr. Mad. Seitler. Mad. Werlitz.

Schauspiel.

Herren:

Barth, Benöhr, Corres, D'hame, Graf, Hett-

Digitized by Google

stedt, Hillprecht (Regisseur), Hörning, v. Hoym, Melcher, Porth, Rausch, Schmidt, Schüle, Weißenig und Wesche.

Damen:

Dlle. Böse. Dlle. D'hame. Dlle. Helfer. Dlle. Heller. Mad. Hettstedt. Dlle. Kretzschmar. Dlle. Schmidt. Mad. Schramm. Mad. Seitler.

(Sämmtliche Mitglieder, mit Ausnahme der ersten Fächer, wirken im Chor mit.)

Sonstiges Personale.

Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Stolle. Theaterdiener: Holzmüller. Zettelträger: Ullmann. Ein Portier. Zwölf Billetabnehmer.

Abgegangen:

Dlle. Stölzel, (s. Dessau.) Hr. Carlsen, (s. ebenda.) Hr. und Mad. Liphardt, nach Stettin. Hr. Seitler, nach Prag. Hr. Derossi, nach Düsseldorf. Dlle. Langrock, nach Freiberg. Hr. L'Enfer. Hr. Wehrmann. Dlle. Fröhlich.

Gestorben:

Hr. Chordirektor Just.

Als Gast trat auf.

Dlle. Haupt, vom Stadttheater zu Leipzig: Marie, in: Die Regimentstochter. Romeo. Norma. Aennchen. Carlo Broschi, zwei Mal.

Hr. Dr. Lynker übernahm die Gesellschaft des Hrn. Dir. Weißenborn am 1. Juli 1844, in Plauen im Voigtlande; es finden sich im gegenwärtigen Personale nur noch wenige Mitglieder von der Weißenbornschen Gesellschaft vor, indem der Hr. Dr. Lynker darnach strebte, sowohl durch

Digitized by Google

neue Engagements als durch ein tüchtiges Ensemble das Interesse des Publikums für sein Unternehmen rege zu machen. Die Gesellschaft bereist im Sommer die bedeutendsten Sädte des Königreichs Sachsen.

Coblenz.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. E. Christiany, Prem. Lieut. a. D. Kapellmeister Hr. W. Bärwolf. Chorrepetitor: Hr. Berthold. Regisseur: Hr. Allmann. Inspicient: Hr. Wick. Kostümier: Hr. Böttinger. Theatermeister: Hr. Prätorius. Requisiteur: Hr. Blasy. Theaterfriseur: Hr. Münster. Kassier: Hr. Hastenteufel. Souffleur: Hr. Lorenz.

Theaterarzt: Hr. Regimentsarzt Dr. Knüpfer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Abler, erste Heldentenorparthieen. Allmann, erste Väter, Intriguants, Charakterrollen. Bahlsen, zweite Tenorparthieen. Berthold, kleine Gesangparthieen. Carlsen, erste und zweite Liebhaber. Hannover, kleine Rollen. Herz, erste komische Rollen, Tenorbuffoparthieen. Jahns, erste und zweite Tenorparthieen. Nolden, erste Baritonparthieen. Puschmann, Baßbuffo- und erste tiefe Baßparthieen. Raydt, Väter, zweite Baßparthieen. von Seele, Liebhaber, Aushülfsrollen. Weimersheim, zweite Liebhaber. Weylandt, gesetzte Helden, Väter, Charakterrollen. Wick, Väter, Charakterrollen. Windwart, erste Baßparthieen.

Damen:

Fräul. v. Air, kleine Rollen, Chor. Mad. Christiany, erste muntere und sentimentale Liebhaberinnen. Dlle. Cizewsky, kleine Parthieen, Chor. Dlle. Ferling, mun-

Digitized by Google

tere Liebhaberinnen. Dlle. Henkel, erste tragische Liebhaberinnen. Dlle. Jahns, Chor. Mad. Julius, zärtliche und komische Mütter. Dlle. Müller, Nebenrollen, Chor. Mad. Raydt, jugendliche Anstandsdamen, Gesangparthieen. Mad. Rennert*), erste Gesangparthieen. Mad. Scharpff, Anstandsdamen, Alte in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Schmitz, zweite Liebhaberinnen, Chor. Fräul. v. Seele, kleine Rollen, Chor. Dlle. Steigerwald, jugendliche Gesangparthieen, Soubretten. Dlle. Wetterhan, erste jugendliche Gesangparthieen, Soubretten. Dlle. Ziemlig, kleine Gesangparthieen, Chor.

(Acht Militairsänger zur Verstärkung des Chorgesangs.)

(Das Orchester besteht aus vier und dreißig Mitgliedern, und wird bei großen Opern noch verstärkt.)

Abgegangen:

Hr. Hessen. Hr. von Goetcke. Hr. Rudolphi. Hr. Seibert.

Die Bühne in Coblenz wurde unter der Direktion des Herrn Christiany den 29. September 1844 mit dem Familiengemälde „Herrmann und Dorothea," welchem ein von Dlle. Henkel gesprochener Prolog voranging, eröffnet.

Coburg-Gotha.

(Herzogliches Hoftheater.)

Intendanz.

Hofmusik- und Theater-Intendant: Hr. Reisemarschall und Kammerherr, Baron von Gruben, Comthur und Ritter mehrerer hohen Orden ꝛc.

Hoftheaterdichter: Hr. Prof. Millenet (M. Tenelli.)

---

*) War nur für Gastrollen engagirt.

Theater-Aerzte.

Hr. Medizinalrath Dr. Pfrenger, für Coburg. Hr. Bataillonsarzt Dr. Doel, für Gotha.

Kapelldirektion.

Kapellmeister: Hr. Drouet, Inhaber der dem Herzoglich Ernestinischen Hausorden affiliirten Verdienstmedaille in Gold. Musikdirektor Hr. Jacobi.

Regie und Inspektion.

Hr. Kawaczinski, Regisseur der großen Oper und des Schau- und Lustspiels. Hr. Weiß, Regisseur der Conversations-Oper und Garderobe-Inspektor. Hr. Hartleb, Bibliothek-Aufseher und Sekretair. Hr. Schneider, Inspicient.

Theater-Kasse.

Erster Kassebeamter: Hr. Kammercommissair Kraiß. Zweiter Kassebeamter: Hr. Fugmann, gleichzeitig Sekretair der Intendanz.

Dekorations- und Maschinenwesen.

Maschinist: Hr. Baurath Fischer-Birnbaum, Inhaber der dem Herzogl. Ernestinischen Hausorden affiliirten Verdienstmedaille in Silber. Dekorationsmaler: Hr. Brückner. Theatermeister: Hr. Jakob Lindner.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Beierle, Solotänzer. Doebbelin, erste komische Fächer, Charakterrollen. Franz, erste hohe Baßparthieen. Gerl, Baßbuffoparthieen, im Schauspiel kleine Rollen. Haas, dritte Tenorparthieen. Hartmann, kleine Gesangparthieen, und kleine Rollen im Schauspiel. Herrmann, desgleichen. Hintz, erste Charakterrollen, Helden. Hofer,

Digitized by Google

erste tiefe Baßparthieen. Kawaczinski (Regisseur), erste Väter, gesetzte Helden. Lehmann, Heldentenorparthieen. Pabcke, erste gesetzte Liebhaber u. Bonvivants. Reer, erste Tenorparthieen. Rochow (Chordirektor), Chevaliers. Roeßler, erste Liebhaber und Naturburschen. Rudolph, Väter, Intriguants, Charakterrollen. Scholz, erste jugendliche Liebhaber. Schweizer, erste und zweite komische Rollen. Weiß (Regisseur), Väter.

Damen:

Dlle. Bassini, erste und zweite jugendliche Gesangparthieen. Dlle. Halbreiter, erste Gesangparthieen. Mad. Kawaczinski, Mütter und altkomische Rollen. Mad. Lindner I., Tänzerin. Mad. Lindner II., kleine Parthieen im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Lindner I., kleine Gesangparthieen. Dlle. Mügge, erste jugendlich muntere und tragische Liebhaberinnen. Mad. Pabcke, Mütter in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Reer, muntere Liebhaberinnen, Soubretten. Dlle. Schneider, jugendliche (colorirte) Gesangparthieen, Soubretten. Mad. Schneider, kleine Rollen im Schauspiel, wie in der Oper. Mad. Schröder-Gerlach, Anstandsdamen. Dlle. Westphal, erste und zweite Liebhaberinnen.

Kinderrollen spielen:

Karl Schaeffer. Ernst Kawaczinski.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Rochow. Chorführer, die Herren Schneider und Herrmann. Chorführerinnen: Dlle. Kühn, Mad. Weichselbaum. Zwanzig Chorsänger. Zwanzig Chorsängerinnen.

Hülfspersonale.

Souffleure, die Herren Spielberg und Werner. Theaterschneider: Fischer und Sonnefeld. Garderobe-

Inspektor: Hr Weiß. Friseurs, die Herren Langgut, Teppe und Wiegk. Aufseherin über die Damengarderobe: Mad. Weiß. Requisiteur: Hr. Spachel. Theaterdiener: Kaemmer. Kassediener: Geistlinger. Vier Zimmerleute. Ein Lampist. Ein Farbenreiber. Ein Zettelträger.

Abgegangen:

Hr. Rath Otto, ging in eine andere Dienstbranche über. Hr. Creutzer, nach Frankfurt a. M. Dlle. Heigel, (s. Augsburg.) Mad. Huray und Dlle. Zangerl, (s. Augsburg). Dlles. Kundt, d. ä. und d. j., (s. Zürich). Dlles. Lewin, d. ä. und d. j., (s. Darmstadt.) Dlle. Raab, (s. Nürnberg.) Dlle. Riedel, (s. Leipzig). Hr. Nissen, (s. Magdeburg). Hr. Weiß I. jun., (s. Weimar). Hr. und Mad. Illner, Hr. und Mad. Schaeffer, Dlle. Schneider, Dlle. Schulz, Dlle. Jennichen, Dlle. Sohm und Hr. Löhnert, (s. sämmtlich Bamberg). Hr. Ersfeld. Mad. Franz. Hr. Weiß II. jun.

Außercontraktlich abgegangen:

Hr. Hartmann, (s. Bamberg). Hr. Wilke, (s. ebenda).

Pensionirt:

Hr. Wolff.

Gestorben:

Dlle. Stemmler. Der Dekorationsmaler Hr. Leben.

Neu engagirt wurden:

Mad. Schroeder-Gerlach. Dlle. Bassini. Hr. Lehmann. Hr. Scholz. Hr. Schweizer. Der Chorsänger Hr. Kümmer.

Als Gäste traten auf.

Hr. Wauer: Anton, in: Die Jäger. Hr. Koch: Ala-

mir. Dlle Babnigg: Rosine, in: der Barbier v. S. Marie, in: Die Regimentstochter. Dlle. Stiepanek: Amina. Irma. Hr. Schweizer: Adam, in: Dr. Wespe. Hr. Scholz: Rudolph, in: Der Landwirth. Ferdinand, in: Kabale und Liebe. Hr. Watzinger: Masaniello. Leon, in: Der Maurer. Dlle. Volk: Page Rubin, in: Der Spiegel des Tausendschön, als ersten theatralischen Versuch. Dlle. Bassini: Adina. Julia, in: Romeo und Julia. Hr. Klein: Othello. Sever. Hr. Lehmann: Robert der Teufel.

In Concerten traten auf, die Herren Liszt, Prume und Krüger.

Am 26. Dezember 1843 reiste die Hofschauspielergesellschaft von Coburg nach Gotha, und gab dort (mit Ausnahme einer durch das erfolgte Ableben Sr. Durchl. des Herzogs eingetretenen Schließung der Herzogl. Hofbühne vom 29. Januar bis 22 Februar 1844) bis Ende März Vorstellungen. Am 1. April 1844 erfolgte die Rückreise nach Coburg, woselbst vom 20. April ab wieder Vorstellungen Statt fanden.

Cöln.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Fr. Spielberger. Regisseur der Oper und des Schauspiels: Hr. Kaibel. Kapellmeister: Hr. Reithmayer. Chordirektor: Hr. Krug. Concertmeister: Hr. Hartmann. Inspicient: Hr. Amberg. Souffleure, die Herren Heinrich und Stephani. Rendant: Hr. Jasper. Sekretair Hr. Brömstrup. Theatermeister und Feuerwerker: Hr. Deutz, mit sechs Gehilfen.

Theaterärzte.

Hr. Med. Rath Dr. Rückel. Hr. Dr. Noisten.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Amberg, zärtliche und komische Väter, Charakterrollen. *Avenarius, größere Aushülfsrollen. *Becker, kleine Parthieen. *Champiomont. Formes, erste Baßparthieen.

Digitized by Google

Franke, erste Tenorparthieen. Froitzheim, erste Väter. *Hafner. Julius, Chevaliers, jugendlich komische Rollen. Kaibel (Regisseur), erste Intriguants, Charakter- und fein komische Rollen. *Kaisar. *Kehr, kleine Rollen. Krug zweite Baßparthieen, zweite Väter. Lämmer, Baritonparthieen, komische Rollen. *Moor. von Othegraven, erste Liebhaber, jugendliche Helden. Pichon, erste Baritonparthieen, Anstandsrollen. Pütz, Chorführer. Remmert, zweite Väter. *Schnepf, kleine komische Rollen. Seebach, Baßbuffoparthieen, niedrig komische Rollen. *Stephani, größere Aushilfsrollen. Tiedemann, zweite Liebhaber. *Vasen, kleine Rollen. Walther, erste und zweite Liebhaber. Wolff, erste und zweite Tenorparthieen.

Damen:

*Mad. Avenarius. *Mad. Baum. *Dlle. Baumgärtner. *Dlle. Demhardt. *Mad. Euling. Mad. Froitzheim, erste Mezzo-Sopranparthieen. Dlle. Haase, Heldinnen, Anstandsdamen. Dlle. Hagen, Anstandsdamen, Alte in der Oper. Mad. Julius, erste muntere Liebhaberinnen. Mad. Kaibel, Soubretten. *Dlle Kercher. Dlle. Lachenwitz, Opernsoubretten, Pagen. Dlle. Limbach, erste Gesangparthieen. *Dlles. Lay I. und II. *Dlle. Mathes. Mad. Reithmayr, kleine Gesangparthieen. *Frau von Sabatzky. *Mad. Schirmer, Alte. Dlle. Strauß, erste Liebhaberinnen. *Dlle. Vasen. *Dlle. Weiß, kleine Rollen. Dlle. Weirelbaum, erste colorirte Gesangparthieen. *Dlles Welly I. und II., kleine Parthieen. *Dlle. Wilden, größere Rollen.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind für Chorgesang engagirt.)

Kinderrollen spielen:

Marie und Wilhelmine Seebach. Rudolph Euling. C. Baum.

(Das Orchester besteht aus fünf und vierzig engagirten Mitgliedern).

Digitized by

Garderobe- und sonstiges Personale.

Erster Garderobier: Hr. Linden, zweiter: Hr. Holländer, mit zwei Gehilfen. Garderobiéren: Mad. Linden, Mad. Masson. Friseur: Hr. Praneuf, mit zwei Gehilfen. Beleuchter: Fuhrmanns. Theaterdiener: Wachten. Orchesterdiener: Lamp.

Als Gäste traten auf.

Hr. Werlitz, vom Stadttheater zu Magdeburg: Jäger, im: Nachtlager v. G. Dlle. Walter: Agathe. Rezia. Romeo. Hr. Diehl: Eleazar. Hr. Bendix: Honau. Stauffacher. Hr. Bartsch: Pietro, in: Die Stumme v. P. Dlle. Köhler, vom Stadttheater zu Riga: Alice. Agathe. Recha. Zerline, in: Fra Diavola. Eglantine. Marie, in: Die Tochter des R. Hr. Köhler, von demselben Theater: Eleazar. Fra Diavolo. Mad. Köhler, ebendaher: Elisabeth, in: Maria Stuart. Hr. Neumann: Richard, in: Die Puritaner. Hr. Nolden: Oberon. Pietro, in: Die Stumme v. P. Hr. Pichon: Jäger, in: Das Nachtlager von Granada; (wurde engagirt). Dlle. Adami: Elvire, in: Don Juan; (wurde engagirt). Hr. Klein: Othello. Zampa. Hr. Kunst: Otto von Wittelsbach, zwei Mal. Karl Moor, zwei Mal. Wilhelm Tell. Faust, drei Mal. Friedrich Wilhelm, in: Zopf und Schwerdt. Abällino. König Wenzel, in: Hinko. Graf Wetter von Strahl. Georg von Germany, in: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Hr. Meinhardt: Czaar, in: Czaar u. Zimmermann. Figaro, in: Der Barbier v. S. Templer. Don Juan. Hr. Mantius, vom Königlichen Theater zu Berlin: Chapelou, vier Mal. Nadori. Rafael d'Estuniga. Raoul. George Brown, zwei Mal. Octavio. Tonio, in: die Tochter des R. Florestan. Hr. Feltscher: Contarino, in: Abällino. Herrmann, in: Die Räuber. Mad. Birch-Pfeiffer: Oberförsterin. Herzogin, in: Das Glas Wasser. Generalin Mansfelt, in: Mutter und Sohn, zwei Mal. Hr. Staudigl, vom K. K. Hofoperntheater in Wien: Bertram, in: Robert d. T. Hr. Erl, von demselben Theater: Robert d. T. Fra Diavolo. Sir

Edgard. Raoul. Arnold v. Melchthal. Eleazar. Sever. Tonio. Hr. Tichatſcheck, vom Hoftheater zu Dresden: Adolar, zwei Mal. Maſaniello. George Brown. Huon. Eleazar, zwei Mal. Raoul, zwei Mal. Robert d. T. Sever. Ivanhoe. Dlle. Döring: Lenore. Dlle. Roſa Heigel: Parthenia. Precioſa. Veronika, in: tempora mutantur. Fenella. Eugenie, in: Nacht und Morgen. Hr. Lutze: Ingomar. Hr. Scholtz: Alonzo, in: Precioſa. Mad. Deſſoir, vom Stadttheater zu Leipzig: Eliſabeth, in: Dr. Wespe. Louiſe, in: Kabale und Liebe. Johanna, in: Die Jungfrau v. O. Herzogin, in: Das Glas Waſſer. Hr. Kindermann, von demſelben Theater: Beliſar. Templer. Jäger, in: Das Nachtlager v. G. Saraſtro. Don Juan. Hr. v. Othegraven: Honau, in: Der Doppelgänger. Philipp, in: Nacht und Morgen. Ferdinand, in: Kabale u. L. Dunois, in: die Jungfrau von Orleans; (wurde engagirt.) Mad. Pichon: Lady Milford. Katharina, in: Nacht und Morgen. Dlle. Kies: Königin, in: Das Glas Waſſer. Hr. Rauſcher, vom Hoftheater zu Stuttgart: Othello. Raoul. Sir Edgar. Robert d. T. Mad. Steinhauer, vom Stadttheater zu Roſtock: Catharina, in: Die Günſtlinge; (wurde engagirt). Hr. Hinterberger: Maſaniello; (wurde engagirt.) Hr. Seibert: Rektor Lange, in: Vor 100 Jahren. Hr. Froitzheim, vom Stadttheater zu Magdeburg: Gavetry; (wurde engagirt). Mad. Froitzheim, von demſelben Theater: Orſino, in: Lucrezia Borgio; (wurde engagirt). Dlle. Sabine Heinefetter: Lucrezia Borgia, zwei Mal. Norma. Fidelio. Romeo. Tankred, zwei Mal. Dlle. Wettlaufer, vom Stadttheater zu Mainz: Marie. Liſa. Zerline, in: Fra Diavolo. Zerline, in: Don Juan. Jenny, in: Die weiße Frau. Annchen, in: Der Freiſchütz; (wurde engagirt). Hr. Schloß, vom Hoftheater zu Detmold: George Brown. Max. Hr Thebus: Fra Diavolo. Hr. Schmidt, vom Stadttheater zu Leipzig: Maſaniello. Eleazar. Rafael d'Eſtuniga. Hr. Walther: Friedrich, in: Die Frau im Hauſe. Hr. Franke, vom Stadttheater zu Breslau: Tamino. Robert d. T. Fra Diavolo. Maſaniello. Adolar. Rafael d'Eſtuniga. Raoul; (wurde engagirt). Hr.

Digitized by Google

Hoffmann, vom Stadttheater zu Riga: Masaniello. Dlle. Galster und Hr. Ebel, vom Königl. Theater zu Berlin, tanzten in eilf Vorstellungen. Hr. und Mad. Hansen: Oberförster und Oberförsterin, in: Die Jäger. Hr. Koras, sang in den Zwischenakten einige Arien.

Das Kinderballet der Mad. Weiß gab zehn Vorstellungen.

Concerte gaben.

Hr. Parish-Alvar. Hr. Dreyschock. Hr. Ernst drei Concerte. Die Geschwister Milanollo zwei Concerte. Der Natursänger Hr. Eskens.

Cöslin.

(Concessionirte reisende Gesellschaft für die Provinzen Pommern, Brandenburg und Ost- und Westpreußen.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Wilh. Bröckelmann. Musikdirektor: Hr. Klausinsky. Souffleur: Hr. Reck.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bröckelmann (Direktor). Böhm. Gumtau. Klemm. Liedtke. Meysel. Peters. Rath. Simon. Trostmann. Wetterling.

Damen:

Mad. Bröckelmann. Dlle. Bachmann. Dlle. Falz. Dlle. Klemm. Mad. Wetterling.

Kinderrollen spielen.

Wilhelm und Eduard Wetterling.

Theatermeister: Hr. Kroll. Garderobier: Hr. Gauger

Abgegangen:

Dlles Härting I., II. und III., (s. Stettin.) Hr. v. Woyrsch nebst Frau.

Gestorben:

Julius Rath.

Cöthen.

(Herzoglich. Hoftheater.)

Intendant: Hr. v. Wuthenau, Herzogl. Schloßhauptmann und Kammerherr. Hofkapellmeister: Hr. Thiele.

Theaterarzt: Hr. Dr. v. Behr. Rechtskonsulent: Hr. Dr. Wolter.

Direktion.

Direktor und Unternehmer: Hr. E. Bredow, (führt gleichzeitig die Regie des Schauspiels). Musikdirektor: Hr. Zwicker.

Regie und Inspektion.

Regisseur der Oper: Hr. Wendt. Inspicienten: Hr. Schlüter, Hr. Lindner. Souffleur: Hr. Warncke.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bonke, Chevaliers, Naturburschen, zweite Tenorpartheien. Bork, erste komische Partheien, Intriguants, Charakterrollen. Bredow (Direktor), Intriguants, Charakterrollen, humoristische Väter. Colditz, Naturburschen, Tenorbuffoparthieen. Friedhoff, erste komische und Baßbuffoparthieen. Haase, zweite komische Partheien, Chor. Hagemann, erste jugendliche Helden, Liebhaber, Bonvivants. Heller, Baßpartheien, Väter. Joly, erste Liebhaber und Helden. Lindner (Inspicient), kleine Rollen, Chor. Mushard, Väter, fein komische Partheien. Rubin, erste Baritonpartheien, gesetzte Liebhaber. Schiele, Väter, Chor. Schlüter (Inspicient), chargirte Rollen, Chor. Schlößing, zweite Väter, kleine Baßpartheien. Schmotis,

Digitized by Google

zweite Väter, chargirte Rollen. Wendt (Regisseur), erste Tenorparthieen. Winkelmann, jugendliche Liebhaber.

Damen:

Dlle. Birnbaum, erste Liebhaberinnen. Mad. Bredow, komische und ernste Mütter. Dlle. Carli, jugendliche Liebhaberinnen, kleine Gesangparthieen. Dlle. Graf, kleine Rollen, Chor. Mad. Hagedorn, Anstandsdamen in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Joly, jugendliche Liebhaberinnen, naive Rollen. Dlle. Leuthold, Soubretten in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Wendt, erste Gesangparthieen.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobe-Inspektor: Hr. Mushard. Garderobière: Dlle. Deppke. Theaterschneider: Hr. Zabel, nebst zwei Gehülfen. Theaterfriseur: Hr. Binte. Theatermeister: Hr. Hedeke. Theaterdiener: Unger.

(Die Herzogliche Kapelle besteht aus zwei und dreißig Mitgliedern).

Danzig.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. F. Genée, (führt die Regie der Oper). Regisseur des Lustspiels und der Posse: Hr. L'Arronge; des Schau- u. Trauerspiels: Hr. Wolff. Musikdirektor: Hr. Denecke. Ballet-Dirigent und zweiter Musikdirektor: Herr Richard Genée. Concertmeister: Hr. Braune. Balletmeister: Hr. Fricke. Inspicient: Hr. Freudenberg. Souffleur: Hr. Scheerer. Dekorationsmaler: Hr. Gregorovius.

Theaterarzt: Hr. Dr. v. Duisburg. Rechtskonsulent: Hr. Justizkommissarius Voelz.

Digitized by Google

Darstellende Mitglieder.

Herren:

v. Carlsberg, Bonvivants, jugendliche Liebhaber. Ditt, Helden, gesetzte Liebhaber. Duban, erste hohe Tenorpartheien. *Eng, Nebenrollen. *Ewald, kleine Tenorpartheien, Nebenrollen. Feust, Baritonpartheien, Aushülfsrollen. *Freudenberg (Inspicient), Nebenrollen. *Freudenberg jun. Fricke (Balletmeister und Solotänzer), zweite komische Rollen. Fritze (Garderobe-Inspektor) Bass- und Baritonpartheien, Väter, Anstandsrollen. *Fröse. Genée (Direktor), Charakterrollen, Bassbuffopartheien. *Henke, Nebenrollen. *Hinz (Tänzer). Janson, erste und zweite Tenorpartheien, zweite Liebhaber. *Jaquer. Jungmann, zweite Väter, bedeutende Aushülfsrollen. *Kammer, Nebenrollen. L'Arronge (Regisseur), erste komische Rollen im Schauspiel, wie in der Oper. Liebnitz, Tänzer. Mähl, Solotänzer. Nicolas, zweite Liebhaber. Pegelow, Väter, humoristische Alte. Fritz Pohl, Tänzer. *Pommerenke. *Quistrop, Aushülfsrollen. *Riegel, kleine komische Rollen. *Rüger, zweite Liebhaber, Aushülfsrollen. Scheibler, erste Basspartheien, Väter, Anstandsrollen. *Scholz, komische u. Nebenrollen. *Stolterfoth. *Thomas, Nebenrollen. Wolff (Regisseur), Intriguants, Charakterrollen. Zawistowsky, Solotänzer.

Damen:

*Mad. Bachmann. Mad. Bethmann, sentimentale Liebhaberinnen, jugendliche Anstandsdamen. Mad. Ditt, erste Liebhaberinnen, Heldinnen. *Dlle Drerler. *Dlle. Ellendt, kleine Parthieen in der Oper. *Mad. Ewald. *Mad. Freudenberg. *Dlle. Freudenberg, Nebenrollen. Mad. Geisler, ältere Anstandsdamen, Mütter. *Dlle Grebin, bedeutende Aushülfsrollen. *Dlle. Günther. *Mad. Henke. Dlle Jaffé, erste jugendliche Gesangpartheien. *Mad. Jaquer. Mad. Jost, ernste und komische Mütter. *Mad. Jungmann, Nebenrollen. *Dlle. Klingsporn. Dlle. A. Loewe, erste Gesangpartheien. Dlle. Ludewig, erste Gesangpartheien. Mad. Mähl, Solotänzerin. Dlle. Ostradt

Digitized by Google

(Solotänzerin), im Schauſpiel junge Mädchen. Dlle. A. Sack (Solotänzerin), jugendliche Liebhaberinnen. *Mad. Scheerer. Dlle. Schulz, Soubretten, zweite Geſangpartheien. Mad. Schwanfelder, erſte Liebhaberinnen.

(Die Damen Bachmann, Drexler, Freudenberg d. j., Henke, Jungmann und Mathilde Soldansky, wirken im Ballet mit).

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder, ſind für den Chorgeſang engagirt).

Kinderrollen ſpielen:

Friederike Pegelow. Mathilde Soldansky.

Kaſſen-, Garderobe-, Dekorations- und ſonſtiges Perſonale.

Tagskaſſirerin: Mad. Ewert. Abendkaſſirer: Hr. Milinowsky. Controlleuſe: Mad. Pegelow. Garderobe-Inſpektor: Hr. Fritze. Garderobier: Hr. Kampowski und vier Gehilfen. Garderobiéren: Mad. Schalk, Mad. Schütz. Maſchiniſt und Dekorateur: Hr. Roſenberg mit neun Theaterarbeiter. Friſeur Hr. Hadlich und ein Gehilfe. Vier Zettelträger. Ein Requiſiteur. Ein Kaſſendiener. Zwei Hausſtatiſten. Sechszehn Billetabnehmer.

Das Orcheſter beſteht bei Opern in der Regel aus ſechs und dreißig Muſikern, und wird bei großen Opern noch verſtärkt).

Abgegangen:

Dlle. Grünberg, (ſ. Schwerin). Dlle. Meyer, (ſ. Sondershauſen). Mad. Kohlmann, (ſ. Elbing). Dlle. Erck, (ſ. Wien: Theater a. d. W.) Dlle. Jädicke (ſ. Deſſau). Dlle. Neumann, (ſ. Frankfurt a. d. Oder). Dlle. Kirchner, (ſ. Tilſit.) Hr. Schweizer, (ſ. Coburg.) Hr. Alben. Hr. Geisheim. Hr. Scheel. Fräul. v. Seekirch, Hr. Bock, (ſ. Lübeck.)

Geſtorben:

Schauſpielerin Mad. Weiſe.

Neu engagirt:

Dlle. A. Löwe. Dlle. Jaffé. Dlle. Schulz. Mad. Schwanfelder. Dlle. Ellend. Dlle. Klingſporn. Mad. Henke. Dlle. Oſtradt. Dlle. Sack. Hr. und Mad. Jungmann. Dlle. Ludewig. Hr. Kammer. Hr. Thomas. Hr. Liebnitz. Hr. Richard Genée. Mathilde Soldansky. Hr. Zawiſtowsky.

Als Gäſte traten auf.

Dlle. Adelheid Erck, drei Mal. Hr. Quien, drei Mal. Hr. Wrede, fünf Mal. Hr. Rott, vom Königl. Theater zu Berlin, eilf Mal. Mad. Rott, zwei Mal. Mad. Gentiluomo, vom Hoftheater zu Dresden, ſechs Mal. Hr. Heckſcher, vom Stadttheater zu Breslau, vier Mal. Die Tänzerin Lola Montez tanzte zwei Mal. Der Violinvirtuoſe Hr. Molique gab zwei Concerte im Theaterlokale. Der Plaſtiker Hr. Wlach, drei Mal.

Die Rollen und Parthieen, welche von den vorſtehend genannten Gäſten geſpielt oder geſungen worden, ſind von der Direktion nicht angegeben.

Darmſtadt.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Hoftheater-Intendanz.

Hr. Alexander, Freiherr v. Dalwigk, Kammerherr.
" K. A. Franck, Rechnungsrath, Hoftheater-Sekretair und Hauptkaſſier.

Regie, Inſpektion ꝛc.

Regiſſeur der Oper: Hr. Joſeph Birnſtill.
" des Schauſpiels: Hr. Karl Fiſcher.
Correpetitor: Hr. Karl Amadeus Mangold.
Inſpicient der Oper: Hr. Joh. Michel.
" des Schauſpiels: Hr. Wilh. Bünte.

Nachleſer: Hr. Chriſt. Bormuth. Souffleur: Hr. Leop. Hoffmann.

Darſtellende Mitglieder.

Sänger und Schauſpieler.

Die Herren Karl Becker, Joſ. Birnſtill (Regiſſeur), Wilh. Bünte (Inſpicient). Chriſt. Bormuth, Herrmann Breiting, Ludw. Cramolini, Franz Döring, Karl Fiſcher (Regiſſeur), Heinr. Kronfeld, Karl Kurz, J. N. Mayr, Joh. Michel (Inſpicient), Georg Michel, Philipp Nötel, Ernſt Pasque, Georg Peter, Ferdin. Pirſcher, Joſeph Reichel, Georg Steck, Max Wisthaler und Friedr. Zahrt.

Sängerinnen und Schauſpielerinnen.

Die Damen Amalie Cappel, Anna Eſter, Caroline Fiſcher, Marie Fürſt, Georgine Fürſt, Antoinette Grahn, Joſephine Kronfeld, Mathilde Marlow, Marie Neukäufler, Agnes Pirſcher, Marie Steck und Laura Zobel.

Chorperſonale.

Chordirektor: Hr. M. Ferd. Neukäufler.
Kammer-Choriſten: Hr. Ant. Himmelheber, Hr. Gottfr. Lang und Hr. Johann Wagner. Achtundzwanzig Hofchorſänger und Vierundzwanzig Hofchorſängerinnen.

Ballet.

Balletmeiſter: Hr. Karl Teſcher, Hoftanzlehrer.
Solotänzer: Hr. Wilh. Dornewaß.
Solotänzerinnen: Dlles. Catharina und Erneſtine Lewin.
Sechs Figuranten und zwölf Figurantinnen.

Nicht darſtellende Mitglieder.

Oekonomie-Inſpektor: Hr. Joh. Georg Beck. Hof- und Theatermaler, die Herren Heinrich Schilbach und

Ernst Schnittspahn. Maschinen- und Theatermeister: Hr. Dorn. Gehülfen des Maschinisten: Eduard Kramer und Johann Sterz. Garderobe-Inspektor: Hr. Philipp Nötel, (Schauspieler.) Garderobiére: Frau Sabine Zollikofer. Requisiteur: Hr. Ludwig Pfersdorff. Beleuchter: Hr. Georg Jung. Beleuchtungs-Gehülfe: Friedr. Schnauber. Farbenreiber und Feuerschürer: Johann Kunitsch. Feuerlösch-Dirigent: Christian Loos. Hausmeister: Peter Hofmann. Theaterdiener: Philipp Kohl und Moritz Bauer. Zwei Kehrfrauen.

Kassenwesen.

Tagskassier: Hr. Philipp Lipp, Hoftheaterkassier. Logenmeister und Kassediener: Hr. Hubert Budde. Neunzehn Billetabnehmer.

Hof-Kapelle.

Orchester-Personale.

Hofkapellmeister: Hr. Wilhelm Mangold. Concertmeister: Hr. Ludw. Schlößer. Kammermusiker, die Herren Chr. Müller, Paul Mangold, Karl Mangold, Jac. Weygandt, Wilh. Bickel, Max Haller, Adam Dittmann, Friedr. Thomas, Daniel Anton, Wilh. Niebergall, Adolph Rietz und Aug. Müller.

Acht und dreißig Hofmusiker und vier Aspiranten.

Musikalien-Aufseher: Hr Kammermusikus Elias Niebergall. Inspektor der Instrumente der Kapelle: Hr. Hofmusikus Schnittspahn. Hofkapelldiener: Joh. Dittmann.

Abgegangen:

Der Sänger Hr. v. Westen, (s. Wien: Josephstädtisches Theater.) Hr. und Frau von Poißl, (s. Düsseldorf.) Hr. Watzinger, (s. Düsseldorf.) Mad. Panny. Mad. Köhler.

Digitized by

Als Gäste traten auf.
Vom 15. September 1843 bis Ende Mai 1844.

Die Sängerin Dlle. Louise Limbach. Die Sängerin Dlle. Caroline Kunth. Der Sänger Hr. Stoffregen. Der Sänger Hr. Hanker. Der Schauspieler Hr. Echten. Die Schauspielerin Dlle. Fanny Fleckenstein. Der Sänger Hr. Herrmann Breiting. Die Sängerin Mad. Caroline Schön. Der Sänger Hr. A. Lanz. Der Schauspieler Hr. Franz Braunhofer. Die Sängerin Frau v. Frank-Wirnser. Die Sängerin Dlle. Louise Franchetti. Der Sänger Hr. Joh. Nep Mayr. Die Sängerin Mad. Lina Hehl. Der Schauspieler Hr. J. B. Baison. Die Sängerin Dlle. Marie Neukäufler. Die Sängerin Dlle. Josephine Baße. Die Sängerin Dlle. Caroline Wettläufer. Der Sänger Hr. J. L. Pischek. Die Sängerin Dlle. Julie Steigerwald. Der Schauspieler Hr. v. Othegraven.

(Die Rollen und Parthieen welche von den vorstehend genannten Gästen gespielt oder gesungen worden, sind von der Hoftheater-Intendanz nicht angegeben).

Dessau.

(Herzogliches Hoftheater.)

Intendant, der Herzogl. wirkliche geheime Kabinetsrath und Kammerherr, Herr von Berenhorst, Ritter mehrerer hohen Orden ꝛc.

Verwaltung.

Hr. Hofkapellmeister, Dr. Friedrich Schneider, Ritter des K. Dänischen Danebrog-Ordens.

Hr. Rechnungsrath Lange, hat die Inspektion der Herzoglichen Bibliothek und Garderobe.

Hr. Rath Kretschmar, führt die Oberaufsicht über das Herzogliche Schauspielhaus, so wie über das gesammte Dekorationswesen.

Digitized by Google

Direktion.

Direktor: Hr. M. Greiner, (führt gleichzeitig die Regie der Oper).

Regie und Inspektion ꝛc.

Regisseur: Hr. Herwegh. Musikdirektor: Hr. Lux. Chordirektor: Hr. Appel. Inspicient: Hr. Köhler. Soufleuse: Mad. Richter. Theatermaler: Hr. Zimmermann. Theatermeister: Hr. Niegelson. Kassier: Hr. Guth. Kastellan: Hr. Happbach. Theaterdiener: M. Barth.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Böhm, zweite Liebhaber, zweite und dritte Tenorparthieen. Bouillon, erste Tenorparthieen. Carlsen, Intriguants, komische Rollen. Diedicke (Kammersänger), hohe Tenorparthieen. Frühling, zweite Basspartheen, Väter. Greiner (Direktor), tiefe Tenorparthieen. Herwegh (Regisseur), Helden, Bonvivants. Kaiser, Nebenrollen. Köhler (Inspicient), komische Alte, Intriguants. Krüger (Kammersänger), erste Basspartheen. Kuhn, erste und zweite Basspartheen, polternde Alte. Kunst, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Märsch, hohe Basspartheen, Helden, chargirte Rollen. A. Meyer, Tenorbuffoparthieen, komische Rollen. Th. Meyer, erste Liebhaber.

Damen:

Dlle. Hagedorn (Kammersängerin), erste Gesangpartheen. Dlle. Jädicke, dritte Liebhaberinnen, Nebenrollen. Mad. Kaiser, jugendliche und zweite Liebhaberinnen, Soubretten. Mad. Köhler, Anstandsdamen, zweite Mütter. Dlle. Königsberg (aus dem Chorpersonale), kleine Soubrettenparthieen in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Montoff, Soubretten in der Oper. Dlle. Stölzel, erste

Digitized by Google

Liebhaberinnen. Mad. Ubrich, Anſtandsdamen; Mütter in der Oper, wie im Schauſpiel. Dlle. Weichert, erſte und zweite Geſangparthieen.

Kinderrollen ſpielen:

Pauline Richter. Adolph und Guſtav Köhler.

Herzogliche Kapelle.

Direktor: Hr. Hofkapellmeiſter Dr. Friedrich Schneider, dirigirt die großen Opern. Hr. Muſikdirektor Lux, dirigirt die Singſpiele und Vaudevilles.

Orcheſterperſonale.

Das Orcheſter beſteht aus Mitgliedern der Herzogl. Kapelle, und zwar aus: Acht erſten und eben ſo viel zweiten Violinen, ſechs Bratſchen, vier Violoncelles, vier Contrabäſſen, zwei Flöten, einer Piccoloflöte, zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotts, vier Hörnern, zwei Trompeten, einer Pauke und drei Poſaunen.

Chorperſonale.

Achtzehn Herren, vierzehn Damen und ſechs Knaben.

Ballet.

Balletmeiſter: Hr. Stoije.
Solotänzer: Hr. Stoije. Solotänzerin: Mad. Stoije.
Acht Damen und eben ſo viel Herren bilden das Corps de Ballet.

Geſtorben:

Frau Direktorin Greiner.

Digitized by Google

Detmold.

(Fürstl. Lippe-Detmoldisches Hoftheater.)

Intendanz: Hr. Hofmarschall Funk von Senftenau. Hr. Schloßhauptmann v. Meysenbug.

Direktor: Hr. August Pichler. Musikdirektor: Hr. August Kiel. Zweiter Musik- und Chordirektor: Hr. Geisselbrecht. Regisseur: Hr. Pichler. Inspicient und Garderobe-Inspektor: Hr. Dumont. Kassen-Rendant: Hr. Suersen. Dekorateur: Hr. Fries sen. Soufleuse: Mad. Scholz.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Anschütz, Bariton- und Basspartheen. *Barth, kleine Rollen. *Barthel, kleine Liebhaberrollen. *Dümont, chargirte Rollen. *Elzner, desgleichen. *Fiedler, kleine Rollen. *Fries, kleine Liebhaberrollen. *Gladbach, zweite Väter, zweite Basspartheen. Götze, zweite Tenor- und Tenorbuffopartheen. *Hofmann, Dümmlinge. *Hornicke, Intriguants, chargirte Rollen. Keßler, Liebhaber und Helden. *Lichtenheld, Nebenrollen. Limbach, Väter- und Charakterrollen. Nebe, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Preumair, Bassbuffopartheen, komische Alte. Schloß, erste Tenorpartheen. *Scholz, zweite Väter, chargirte Rollen. Sieber, Basspartheen. Weyrich, dritte Basspartheen.

Damen:

*Mad. Blocksdorf, kleine Rollen. *Mad. Dümont, desgleichen. Dlle. Auguste Gey, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Marie Gey, kleine Gesangpartheen, Soubretten im Vaudeville. *Dlle Heine, Kammermädchen. *Mad. Hoppe, Nebenrollen. *Mad. Hornicke, zweite Mütterrollen. Mad. Limbach, Anstandsdamen, Mütter. Dlle. Minna Marpurg, jugendliche Gesangpartheen. Dlle.

Digitized

Auguste Marpurg, Soubretten und colorirte Gesangpartieen. Mad. Pichler, Mütter in der Oper. *Dlle. Räuber, kleine Rollen. Mad. Spengler, zärtliche und komische Mütter. Dlle. Amalie Spitzeder, Liebhaberinnen, Heldinnen. *Dlle. Th. Spitzeder, dritte Liebhaberinnen. Dlle. Caroline Völker, desgleichen. *Dlle. Agnes Völker.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken im Chore mit).

Kinderrollen spielen:

Doris und Sophie Scholz. Emilie und Ottilie Hornicke.

(Die Chöre der größeren Opern werden durch zwölf Militairsänger verstärkt).

Orchester.

Musikmeister: Hr. Daßel sen.

(Die fürstliche Hofkapelle besteht aus zwei und vierzig Mitgliedern).

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobiére: Mad. Hofmann. Theaterschneider: Hr. Grüttenmeyer, nebst drei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Kulemann, nebst fünf Gehülfen. Theaterfriseur: Hr. Rinker.

Abgegangen:

Hr. Dümont jun., nach Berlin. Dlle Fries, nach Bremen. Hr. Hegel, (s. Breslau). Mad. Hegel, (ebendahin). Hr. Walther, (s. Cöln). Dlle. Steinecke, (s. Mannheim). Dlle. Grondona. Hr. Jenke. Hr. Musikdirektor Koßmaly. Hr. Seßelmann. Hr. Stölzel. Mad. Krüger-Fürth, nach Wien.

Neu engagirt:

Die Herren Barth, Fiedler, Götze, Keßler, Nebe

und Sieber. Dlle. M. Gey. Dlle. Heine. Dlle. A. Spitzeder. Dlles. A. und C. Völker.

Gastrollen und Debüts.

Mad. Stein, vom Hoftheater zu Hannover: Herzogin, in: Das Glas Wasser. Elisabeth, in: Maria Stuart. Oberförsterin. Generalin Mannsfelt, in: Mutter und Sohn. Hr. Nebe, von demselben Theater: William in: Der Heirathsantrag auf H. Fröhlich. Anton, in: Die Jäger. Masham, in: Das Glas Wasser. Dlle. A. Spitzeder: Parthenia.

Die Hoftheatergesellschaft bereist in den Monaten Juli und August den Badeort Pyrmont. In den Monaten Juni und September sind Ferien.

Dresden.

(Königl. Sächsisches Hoftheater.)

General-Director der Königl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters: Sr. Excellenz der wirkliche Geheime Rath, Hr. W. A. A. von Lüttichau, auf Ober- u. Nieder-Ulbersdorf, Großkreuz des Königl. Sächsischen Civil-Verdienst-Ordens.

Vice-Direktor und Sekretair: Hr. C. G. Th. Winkler, Hofrath u. s. w.

Kapellmeister: Hr. C. G. Reissiger; Hr. Richard Wagner. Musikdirektor Hr. E. Röckel. Oberregisseur: Hr. Eduard Devrient. Regisseur des Schauspiels: Hr. C. Dittmarsch. Regisseur der Oper: Hr. W. Fischer, zugleich Chordirektor.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Behringer, erste und zweite Tenorparthieen. Biel-

czizky (Kirchensänger), erste und zweite Tenorparthieen. v. Böhme (Kirchensänger-Assistent), Tenorbuffos, im Schauspiel komische Rollen. Burmeister, launige Väter und fein komische Parthieen. Curti, Tenorist, Aushülfsrollen. Dettmer, erste tiefe Baßparthieen. Eduard Devrient (Ober-Regisseur), Charakterrollen. Emil Devrient, erste Liebhaber, jugendliche Helden und Charakterrollen. Dittmarsch (Regisseur), Väter und humoristische Rollen. Fischer (Regisseur), komische Rollen und Baßbuffoparthieen. Geiling, Bediente und Nebenrollen. Gerstorfer, Liebhaber, Helden und Anstandsrollen. Heese, Liebhaber und jugendliche Helden. Heine, Chevaliers und komische Rollen. Koch, komische Rollen. Kramer, Liebhaber, Bonvivants und Naturburschen. Kriete, Aushülferollen. Mitterwurzer, Baritonparthieen. Porth, erste Väter, Heldenväter, Intriguants und fein komische Charakterrollen. Quanter, erste ernste und komische Charakterrollen, Intriguants. Räder, erste komische und Baßbuffoparthieen. Risse, Baßparthieen. Schuster (Kirchensänger), erste Tenorparthieen. Seiß, Nebenrollen, dritte Liebhaber. Tichatscheck (Kirchensänger), erste Tenorparthieen. Vestri (Kirchensänger), zweite Baßparthieen. Wächter (Kirchensänger), erste Bariton- und hohe Baßparthieen. Winger, Helden, Väter, Charakterrollen.

Damen:

Dlle. Allram, muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Dlle. Babnigg, Sängerin, jugendliche Parthieen. Dlle. Bayer, jugendlich muntere und tragische Liebhaberinnen. Mad. Behringer, junge Frauen, muntere Liebhaberinnen. Dlle. Berg, Charakterrollen. Mad. Drewitz, komische Alte. Mad. Kriete, geb. Wüst, erste und zweite Gesangparthieen. Mad. Meyer, Mütter- und Charakterrollen. Dlle. Müller, zweite Liebhaberinnen. Mad. Mitterwurzer, Liebhaberinnen. Mad. Räder, Nebenrollen in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Sauer, kleine Nebenrollen. Mad. Schröder-Devrient, erste Gesang-

parthieen. Mad. Schubert, zweite Gesangparthieen, Soubretten, und muntere komische Charakterrollen im Schauspiel. Mad. Spatzer-Gentiluomo, erste Gesangparthieen. Dlle. Thiele, zweite und dritte Gesangparthieen. Mad. Wächter, Mütterrollen in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Wächter, Sopranistin, jugendliche Parthieen. Dlle. Wagner, zweite und dritte Gesangparthieen.

Kinderrollen spielen:

Ernestine Fischer. Pauline Sauer.

Souffleurs:

Hr. Mainz, für das Schauspiel.
" Becker, für die deutsche Oper.
" Busch, für die Italienische Oper, zugleich Noten-Inspicient und Copist.

Sänger-Chor.

Hr. Fischer, Chor-Direktor, zugleich Regisseur der Oper.

Zwei und zwanzig Chorsänger, incl. zwei Assistenten. Zwanzig Chorsängerinnen.

Ballet-Corps.

Hr. Lepitre, Balletmeister und Solotänzer. Hr. Ambrogio, Solotänzer. Mad. Pecci-Ambrogio, Solotänzerin. Dlle. Starke, Solotänzerin.

Vierzehn Figurantinnen. Zwei Figuranten. Zwölf Zöglinge der Tanzschule. Ein Correpetitor.

Theater-Inspicient: Hr. Schmelzer. Ein Theater-Wachtmeister. Zwei Theater-Musiker. Ein Instrumententräger.

Beamten und Officianten.

Hoftheater-Cassirer: Hr. Schlurick. Tages-Cassirer: Hr. Lomnitz. Cassenschreiber: Hr. Schroth. Hoftheater-

Controleur und Garderobe-Inspektor: Hr. Engelmann: dessen Expeditionsgehülfe: Hr. Bär. Dekorationsmaler; Hr. Arrigoni. Maschinenmeister: Hr. Hänel. Theatermeister: Hr. Petzold. Neunzehn Theater-Maschinenarbeiter. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Weigel, und drei Gehülfen. Ein Gasbeleuchtungs-Aufseher und fünf Gehülfen. Zwei Theater-Garderobe-Schneider. Ein Garderobe-Aufseher. Eine Garderobiére. Ein Garderobe-Aufwärter. Ein Theater-Rüstkammer-Aufwärter. Ein Theater-Friseur. Ein Requisiten-Besorger. Ein Aufseher des Schauspielhauses. Zwei Hausmänner. Achtzehn Logenschließer. Drei Portiers. Zwei Theaterdiener. Ein Theaterheizer. Sechs Theater-Abräumer.

Hierüber:

Hr. Dr. Carl August Noack, Theater-Arzt.

Hr. Prof. Gottfried Semper, als mit der leitenden Aufsicht über die baulichen Angelegenheiten beim Königl. Hoftheater beauftragt.

Neu engagirt wurden:

Mad. Schröder-Devrient. Hr. Eduard Devrient. Hr. Friedrich Fritzsch, ging wieder ab. Dlle. Joh. Wagner. Hr. Louis Seiß. Hr. Joh. Schmelzer, Theater-Inspicient.

Abgegangen:

Hr. Alex. Kökert, nach Breslau. Hr. Ant. Ascher, (s. Königsberg). Dlle. Carol. Bauer. Dlle. Louise Corrodi, (s. Riga). Mad. Wilh. Hellwig, (s. Berlin: Königsstädtisches Theater, Mad. Grobecker). Hr. Leop. Rocke, (s. Weimar). Hr. Carl Meister, (s. Berlin: Königsstädtisches Theater). Dlle. Elise Wertmüller, (s. Leipzig.) Hr. Fritzsch, (s. Berlin: Königsstädtisches Theater). Hr. Theater-Inspicient Nonne.

Digitized by Google

Penſionirt:

Hr. Anton Babnigg. Hr. und Mad. Werdy. Hr. Alph. Zezi.

Als Gäſte traten auf.

(Vom 1. Dezember 1843 bis 30. November 1844.)

Mad. Birch-Pfeiffer, vom Theater zu Zürich: Generalin, in: Mutter und Sohn. Signor Moriani, k. k. öſterreichiſcher Kammerſänger: Gennaro, in: Lucrezia Borgia. — Edgardo, in: Lucia di Lammermoor. — Pollione, in: Norma. Hr. Georg Greenberg, vom Hoftheater in Mannheim: Ingomar. Wilhelm Tell. Hr. Eduard Devrient, vom Königl. Theater zu Berlin: Perin. Hr. von Soligni, in: Eſtelle. Cantal, in: Der Fabrikant. Hamlet. Bolingbroke, in: Ein Glas Waſſer. Michel Perrin. Jakob Wehringer. Graf Wartenau, in: Treue Liebe. Hr. Stoffregen, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Chapelou. Robinſon, in: Der Brauer von Preſton. Hr. Hanker, vom Stadttheater in Bern: Chapelou. Dlle. Antonie Lebrün, vom Stadttheater zu Hamburg: Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Armand, in: Der erſte Waffengang. Gretchen, in: Die Schweſtern. Yelva. Franziska, in: Mutter und Sohn. Marie, in: Die neue Fanchon. Chriſtophe, in: Chriſtophe und Renata, zwei Mal. Dlle. Joh. Wagner, vom Hoftheater zu Bernburg: Irma, in: Der Maurer. Agathe. Baronin Freimann, in: Der Wildſchütz. Dlle. Louiſe Weiß, erſte Tänzerin und Schülerin der Academie Royale de musique zu Paris, tanzte am 24. Mai verſchiedene Pas. Dlle. Caroline Porth: Hannchen, in: Der Wollmarkt. Dlle. Wagon, Solotänzerin vom Königl. Theater zu Berlin, tanzte an drei Abenden verſchiedene Pas. Dlle. Pichler, vom Hoftheater zu Mannheim: Marianne, in: Die Geſchwiſter, von Goethe. Margarethe Weſtern. Walpurgis. Lucie, in: Das Tagebuch. Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Parthenia. Frau von Haſſelt-Barth (Kammerſängerin), Donna Anna, zwei Mal. Norma, zwei Mal. Conſtanze, in: Die Entführung aus dem Serail. Valentine, in: Die

Hugenotten. Dlle. Unzelmann, vom Hoftheater zu Neustrelitz: Marie, in: Die neue Fanchon. Christine, in: Die Königin von sechszehn Jahren. Frau von Lucy, in: Die junge Pathe. Amalie, in: Treue Liebe. Hr. Günther, vom Stadttheater zu Riga: Don Juan. Hr. Hoppé, vom Hoftheater zu Braunschweig: Nathan. Michel Perrin. Elias Krumm. Ossip. Mad. Röckel, vom Hoftheater zu Weimar: Eugenie, in: Die Geschwister.

Im Laufe des Monats Juli gab die französische Schauspieler-Gesellschaft vom Königl. Theater in Berlin, unter Direktion des Hrn. Delcour, auf dem Königl. Hoftheater in der Stadt zwölf Vorstellungen in französischer Sprache.

Die Geschwister Milanollo's gaben vier Concerte auf dem Kön.al. Hoftheater.

Hr. Dr. Franz Liszt gab auf dem Königl. Hoftheater eine musikalische Akademie.

Hr. Ludwig Döbler zeigte an zwei Abenden seine Dissolving Views.

Debüts:

Dlle. Wagner, vom Hoftheater zu Bernburg: Irma. Donna Anna. Hr. Eduard Devrient: Nathan.

In dem Zeitraume vom 1. December 1843. bis Ende November 1844. wurden auf dem Königl. Hoftheater in der Stadt 334, (worunter die vier Concerte der Geschwister Milanollo, und die musikalische Akademie des Hrn. Liszt) und auf dem Theater am Linkeschen Bade 20, in Summa 354 Vorstellungen gegeben, wobei zu bemerken, daß im Laufe der Sommermonate 1844. an eilf Tagen bei Vorstellungen auf dem Hoftheater in der Stadt, gleichzeitig auch auf dem Theater am Linkeschen Bade gespielt wurde.

Außer diesen Vorstellungen wurden in vorgedachtem Zeitraume vom 1. December 1843. bis Ende November 1844. von Seiten der Königl. General-Direktion noch fünf große Concerte zu milden Zwecken veranstaltet, und zwar:

Ein Concert am 23. December 1843 im Königl. Hoftheater, zum Besten der Armen.

Ein Concert am 21. Februar 1844. im Königl. Hoftheater, zum Besten der Naumanns-Stiftung; (unter gefälliger Mitwirkung des Hofkapellmeisters Hrn. Dr. Liszt.)

Ein Concert am 22. Juli 1844 im Königl. Palais des großen Gartens, zum Besten der Armen.

Ein Concert am 19. August 1844. im Königl. Palais des großen Gartens, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Armen.

Ein Concert am 7. November 1844. im Königl. Hoftheater, zum Besten der Armen.

Dresden.

(Sommertheater in Reisewitz.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Mathes. Regisseur der Posse: Hr. Christl. Inspicient und Theatersekretair: Hr. Willig. Souffleur: Hr. Engelhardt. Theatermeister: Hr. Becher. Garderobier: Hr Kühn. Zettelträger und Beleuchter: A. Mathes. Requisitrice: Fr. Becher. Vier Billetabnehmer. Vier Theaterarbeiter.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Appelt, Nebenrollen. Christl, Lokalkomiker. Hoffmann, komische Rollen, Juden. Köhler, Nebenrollen. F. Mathes, komische Rollen. Piening, gesetzte Liebhaber, Helden. Riedl, Väter, polternde Alte, komische Rollen. Schmidt, Liebhaber, Chevaliers, Tenorparthieen. Stein, Bedienten. Werel, Intriguants, Charakterrollen. Willig, komische und chargirte Rollen.

Damen:

Mad. Appelt, komische und serieuse Alte. Dlle. Cosel, zweite Gesangparthieen, bedeutende Nebenrollen. Mad. Mathes, erste Liebhaberinnen. Mad. Piening, Mütterrollen. Mad. Schmidt, Anstandsdamen. Dlle. Stegmann, Soubretten.

Digitized by Google

Abgegangen:

Hr. Boden, (ſ. Berlin: Königsſtädtiſches Theater). Mad. Boden, nach Berlin. Dlle. Kanow, (ſ. Hamburg: Stadttheater). Hr. Thalacker, (ſ. Hamburg: Theater St. Georg). Hr. Hock, (ſ. Karlsbad). Dlle. Wach, (ſ. Frankfurt a. d. O.). Dlle. Leuthold, (ſ. Cöthen). Hr. Lindner, (ſ. ebenda). Hr. Herrmann, nach Pilſen. Mad. Schröter, ebendahin. Hr. Neubourg, nach Freiburg. Dlle. Müller, ebendahin. Hr. Bittko, (ſ. Freiburg im Br.) Hr. Heinemann, nach Hamburg. Hr. und Mad. Görwitz, zur Geſellſchaft des Direktor Kerzinger. Hr. Muſikdirektor Kempe, nach Greiz. Hr. Schäffer. Dlle. Graff. Hr. Souffleur Borſchitzky. Hr. Joly, (ſ. Cöthen.)

Geſtorben:

Schauſpieler Hr. Eppert.

Als Gäſte traten auf.

Hr. J. Chriſtl trat in acht und funfzig Vorſtellungen auf; die beifällige Aufnahme welche das Gaſtſpiel dieſes beliebten Komikers fand, gab Veranlaſſung, daß er mehrere Rollen wiederholen mußte. Er ſpielte in „Staberls Reiſeabentheuer" acht Mal; in: „Dresdens Vergangenheit" fünf Mal; in „Die falſche Catalani" ſechs Mal; in „Die Komödie ohne Titel" fünf Mal; in „Redewuth" vier Mal; in „Der Spion" vier Mal. — Hr. C. Meaubert gab den Truffaldino und Schelle mit vielem Beifall. Hr. Damm: Tanne, in: „Der Vater der Debütantin"; Mengler, in „Endlich hat er es doch gut gemacht." Die Tänzerin Mad. Buchey tanzte zwei Mal. Die ungariſche Muſik- und Tänzergeſellſchaft des Hrn. Dobozi-Caroli trat zwei Mal auf. Die engliſchen Gymnaſtyker Wythione und Maurice traten zwei Mal auf. Die kleine Fanny Lißmann gab das Julchen in Bretzners „Räuſchchen."

Das Repertoir brachte unter vielen Wiederholungen auch mehrere Novitäten, als: Das bemooſte Haupt; Die ſchöne

Athenienserin; Napoleon; Der Liebestrank; Die Kunst zu gefallen; Hohe Brücke und tiefer Graben; Die Fischerin von Island; Vor hundert Jahren; Redewuth; Treffkönig; Die Komödie ohne Titel; Dresdens Vergangenheit; Die Wette um ein Herz; Der Perlenraub u. a. m.

Die Gesellschaft bereist während der Herbst- und Winterzeit die Städte Pirna, Meißen, Döbeln und Rochlitz. Das Sommertheater in Reisewitz gedenkt Hr. Direktor Mathes am 1. Mai 1845 wieder zu eröffnen, und will derselbe für die nächste Sommersaison sein Personal nicht nur vergrößern, sondern auch durch Abwechselung in den Vorstellungen das Publikum für den Besuch des Sommertheaters geneigt zu machen suchen, und somit in Dresden gleich wie in Hamburg ein zweites Theater gründen.

Düsseldorf.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer der Königl. konzess. Theater zu Düsseldorf und Crefeld: Hr. W. Henckel, führt gleichzeitig die Regie der Oper.

Regisseur des Schauspiels: Hr. Haake. Erster Musikdirektor: Hr. Rietz; zweiter: Hr. Präger. Inspicienten: Hr. Woywoda, Hr. Tischendorf. Souffleur: Hr. Rudahl.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Behnke, kleine Rollen. *Beverstein, desgleichen. Butterweck, erste komische Rollen im Lustspiel, Posse und Vaudeville. (Arrangirt zugleich Tänze.) *Fischer, kleine Rollen. Freund, erste Baßparthieen; wirkt auch im Schauspiel mit. *Funcke. *Gareisen, größere Nebenrollen. Güldenberg, jugendliche Liebhaber, Chevaliers. Haake (Regisseur), erste Väter, Charakterrollen. Harrig, zweite Tenorparthieen; wirkt auch im Schauspiel mit. F. Henckel

(Sohn), Intriguants. W. Henckel (Direktor), Väter, Charakterrollen. *Henning, bedeutende Nebenrollen. Herzberg, erste Helden und Liebhaber. *Kalinke, niedrig komische Rollen. Perlgrund, erste Tenorparthieen. v. Poißl, erste Baritonparthieen; wirkt auch im Schauspiel mit. *Rath, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. *Schwarzer. *Schumann, kleine Rollen. Steinecke, Baritonparthieen. Stemmler (Tänzer), jugendliche Liebhaber. Tietz, zweite Väter, Charakterrollen, zweite Baßparthieen. *Tischendorf, bedeutende Nebenrollen. Watzinger, erste Tenorparthieen. *Woywoda, kleine Nebenrollen.

Damen:

Dlle. Bassé, jugendliche Gesang- und Soubrettenparthieen. Mad. Butterweck, erste Liebhaberinnen. *Dlle. Butterweck, kleine Rollen. *Mad. Derossi. Dlle. Gerrmann, jugendliche Gesangparthieen. Dlle. Haake, erste Liebhaberinnen. *Mad. Henning, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. *Dlle. Krause (Tänzerin), kleine Rollen. Mad. Müller, Anstandsdamen, erste komische Mütter. *Dlle. Müller, kleine Rollen. *Dlle. Peißel. Frau von Poißl, erste Bravourgesangparthieen. *Dlle. Schwarzer, kleine Parthieen in der Oper, Soubretten im Schauspiel. Dlle. Starke, erste und zweite Liebhaberinnen. *Mad. Tischendorf, komische Rollen im Schauspiel. *Dlle. Wilke, bedeutende Nebenrollen. *Mad. Woywoda.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorgesang verpflichtet.)

Kinderrollen spielen:

Ferdinand und Emilie Tischendorf.

Kassen-Personale.

Kassirer: Hr. Rixen. Controlleur: Hr. Thelen. Sechs Billetabnehmer.

Dekorations-, Garderobe-, und Hülfs-Personale.

Städtischer Maschinist und Dekorationsmaler: Hr. Hausmann. Theatermeister: Hr. Mertens. Gehülfen: Spiecker, Dorn, ꝛc. Garderobiers: Hr. Blum, Hr. Geck und Gehülfen. Theaterdiener: Philipps, Horn. Acht Theaterzimmerleute. Zwei Beleuchter. Zwei Zettelträger.

Das Orchester besteht aus ein und dreißig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Operr durch Extra-Musiker verstärkt.

Abgegangen:

Hr. Böhrent, (s. St. Gallen.) Hr. Correggio, (s. Augsburg.) Hr. u. Mad. Krug, (s. Cöln.) Hr. Krahwell. Dlle. Jahns. Dlle. Stiepaneck. Hr. Dennemy. Hr. Schemm. Hr. Wieck. Hr. Krull. Hr. Jahns.

Die Vorstellungen wurden am 1. September in Crefeld, und am 13. October in Düsseldorf begonnen.

Eger.

(Königl. freistädt. Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Joseph Siege, (führt gleichzeitig die Regie.) Musikdirektor: Hr. A. Siege. Städtischer Orchester-Dirigent: Hr. Heller. Chorrepetitor: Hr. Blaschek. Balletmeisterin: Dlle. R. Siege. Inspicient: Hr. Külbel. Dekorateur: Hr. Ettrich. Souffleur: Hr. Schuh.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bruel, erste Tenor- und Tenorbuffoparthieen, komische Wiener Lokalrollen. *Ettrich, Dümmlinge, niedrig-komische Rollen. Feistel (Tänzer), zweite Liebhaber, Bonvivants. Greiner, erste komische Lokalparthieen, joviale und

Heldenväter. *Külbel, Aushülfsrollen, Bedienten. Richter, erste Charakterrollen, Chevaliers, Intriguants und Baßbuffoparthieen. Schilling, erste Baßparthieen, gesetzte Helden, Anstandsrollen. Siege (Direktor), lokale Väterrollen. Ignaz Siege, erste Liebhaber, Helden, jugendliche Charakterrollen, Baritonparthieen. *J. N. Siege, jugendliche Liebhaber, Naturburschen, zweite Tenorparthieen. von Treu, Wiener Lokalrollen, alte Gecken, Poltrons und hohe Baßparthieen. *Weiß, kleine komische Rollen, Bedienten.

Damen:

*Dlle. Charl. Greiner, zweite Liebhaberinnen, jugendliche Gesangparthieen. *Dlle. Fanny Greiner, Kammermädchen. Dlle Pauli, erste tragische Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Schilling, serieuse Liebhaberinnen, junge Frauen, Anstandsdamen. Dlle. Rosa Siege (Tänzerin), erste muntere Liebhaberinnen, Soubretten. Dlle. Sonders, Heldenmütter, alte Koketten, zweite Gesangparthieen. Dlle. Betti Stummer, erste Bravour- und Lokal-Gesangparthieen. Frau von Treu, altkomische Lokalparthieen, Anstandsdamen, zärtliche Mütter.

(Die mit einem * bezeichneten Personen wirken im Chor, und figuriren im Ballet.)

Kinderrollen spielen:

Adolph Sonders. Liſi v. Treu. Julie Greiner.

Sonstiges Personale.

Maschinist: Hr. Grimm, mit zwei Gehilfen. Garderobiére: Mad. Sandner. Requisiteur: Hr. Martin Buchas. Ein Illuminateur. Ein Theaterdiener. Drei Sitzaufsperrer, Billetabnehmer, Theaterarbeiter, u. s. w.

Abgegangen:

Hr. Czernitz. Mad. Siege und Dlle. Fanny Siege, (s. Troppau). Dlle. Croni, (nach Brünn). Hr. Souffleur

Borschitzky, (s. Dresden: Sommertheater). Hr. Eiselt. Hr. Lippert. Hr. Lämmel. Hr. Apel. Mad. Stummer.

Als Gäste traten auf.

Hr. Bruel, vom städt. Theater zu Olmütz: Adam Muff, in: Der Zauberschleier, zwei Mal. Tonio, in: Die Tochter d. Regiments. Zwickel, in: Hutmacher und Strumpfwirker. Lustig, in: Die falsche Catalani. Federleicht, in: Dienstboten-Wirthschaft. Sperrauf, in: Nur eine löst den Zauberspruch. Zwickel, in: Der Schneider als Naturdichter; (wurde engagirt). Dlle. Pauli, vom Theater zu Marienbad: Parthenia. Zelia, in: Der Zauberschleier. Editha, in: Ein mildes Urtheil, als Debütrollen. Hr. Greiner, vom Theater zu Teplitz: Bartholomäus Queckfilber. Czaar Peter, in: Steffen Langer. Schnoferl, in: Das Mäd'l aus der Vorstadt. Rapinière, in: Die Memoiren des Teufels. Lips, in: Der Zerrissene. Valentin, in: Der Verschwender. Tratschberger, in: Geld. Florian, in: Wer wird Amtmann? Elias Regenwurm; (wurde engagirt.) Hr. Thomek, vom ständ. Theater zu Prag: Wilhelm, in: Wer wird Amtmann? Kakosmos, in: Nur eine löst den Zauberspruch. Spiegelberg, in: Die Räuber, zwei Mal. Hr. Ferd. Richter, vom Theater zu Steyer: Wasilowitsch, in: Steffen Langer. Gabriel Spleen, in: Nur eine löst den Zauberspruch. Franz Moor, zwei Mal. Schewa. Baron Flitter, in: Geld. Lord Lilburne, in: Nacht und Morgen. Lorenz Kindlein. Commissionsrath Frosch, drei Mal. Richelieu, in: Die verhängnißvolle Wette. Said, in: Herr und Sklave. Herr, in: Ein Herr und eine Dame. Harleigh, in: Sie ist wahnsinnig, zwei Mal. Lord Pudding, in: Die Benefiz-Vorstellung. Zwiebelfeld, in: Laßt die Todten ruh'n. Zierl, in: Die Einfalt vom Lande. Treffkönig, in: Der Spieler und Todtengräber; (wurde engagirt). Hr. v. Treu, vom ständ. Theater zu Klagenfurt: Cyrillus Spitz, in: Der Räuber bei der Hausunterhaltung. Niclas Stich, in: Der Schneider als Naturdichter. Leiseschritt, in: Ein Handbillet Friedrich des Zweiten; (wurde engagirt). Mad. Schilling: Anna, in:

Die Perlenschnur. Herzogin, in: Das Glas Wasser; als Debütrollen.

Elberfeld.

(Stadttheater.)

Committee: Die Herren Willelmsen, Commerzienrath, Ritter des rothen Adlerordens 4. Kl., G. Blank, Dunklenberg und W. Simons.

Direktor und Unternehmer: Hr. Spielberger, (s. Cöln.) Geschäftsführer und Oberregisseur: Hr. Rod. Bendix. Musikdirektoren, die Herren Meyer und Ed. Kunz. Inspicient: Hr. Weiß. Souffleur: Hr. Bandemer. Kassier: Hr. Stops sen. Controlleur: Hr. Stankl. Maschinist und Theatermeister: Hr. Fricke, mit fünf Gehilfen. Beleuchter: Hr. Zängler. Garderobier: Hr. Gehlen, mit zwei Gehilfen. Friseur: Hr. Bode. Theaterdiener: Herrmann Stops. Neun Billetabnehmer. Orchesterdiener: Hach.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Bernard, kleine Rollen. *Böttcher, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. Braun, erste und zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. *Büchner, kleine Rollen. Denkhausen, Väter. *Derossi, Liebhaber. Frey, jugendliche Helden, Liebhaber. *Gieseke, kleine Rollen. Hinterberger, erste Tenorparthieen. Klemann, erste Helden. *Marcus, kleine Rollen. North, komische Rollen, Intriguants. Raberg, erste Baßparthieen, Väter. Rossi, erste Baßparthieen, Väter. *Sanner, zweite und dritte Liebhaber. Steinhauer, erste Baritonparthieen. Uber, erste komische Rollen. *Weber, kleine Rollen. *Weiß, kleine Rollen. *Weydmann, desglei-

chen. Wilke, erste Baritonparthieen. Wollrabe, erst komische und serieuse Charakterrollen, Intriguants.

Damen:

Dlle. Adami, erste Gesangparthieen. *Mad. Braun, Alte in der Oper. *Dlle. Denkhausen, Kammermädchen. *Dlle. Gelinek, kleine Rollen. *Dlle. Grünbaum, kleine Parthieen in der Oper. *Dlle. Hofknecht, kleine Rollen. Dlle. Krause, Soubretten im Schauspiel. *Dlle. Lauer, kleine Rollen. *Dlle. Louis. *Mad. Otto. *Mad. Pohlmann, komische Alte. *Mad. Raberg, kleine Rollen. Mad. Steinhauer, Anstandsdamen, Heldinnen. Dlle. Thate, erste jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Uber, erste komische und serieuse Mütter. *Mad. Weber. *Mad. Weiß. Dlle. Wettlaufer, erste Soubretten in der Oper, wie im Schauspiel.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind für den Chorgesang engagirt.)

(Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.)

Elbing.

(Reisende Gesellschaft, für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Litthauen concessionirt.)

Direktor und Unternehmer: Hr. H. W. Gehrmann. Regisseur: Hr. Damm. Musikdirektor: Hr. E. Urban. Souffleur: Hr. Boroffka. Inspicient: Hr. Gehrmann jun. Theatermeister: Hr. Wendland. Requisiteur: Hr. Schiewing. Garderobier: Hr. Fischer. Theaterdiener: Heinrich Bindig.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bursche, jugendliche Liebhaber, zweite Tenorparthieen. *Cachée, kleine Rollen. Damm (Regisseur), erste komische

Rollen. *Dentler, Nebenrollen. Ellinger, erste Tenorparthieen, Naturburschen, jugendliche Liebhaber. Gehrmann (Direktor), komische Rollen. Gehrmannn jun., Dümmlinge, Naturburschen. Goldschmidt, Intriguants, Charakter- und fein komische Rollen. *Hübsch, Nebenrollen. Kohlmann, Liebhaber, Baritonparthieen. *Kopka, Aushülfsrollen. Olivier, Liebhaber, Helden, Baß- und Baritonparthieen. Pienitz, Bonvivants, Tenorbuffoparthieen. *Sehring, zweite Baßparthieen. Stephani, zweite Väter, Aushülfsrollen. Sulzer, erste Liebhaber, Helden. Töppe, Charakterrollen, Helden, Heldenväter, erste Baßparthieen. *Wendt, Nebenrollen. Wilde, erste komische Rollen, Baßbuffoparthieen.

Damen:

Mad. Breuer, erste Liebhaberinnen, erste und zweite Gesangparthieen. *Mad. Bursche, Aushülfsrollen. Mad. Damm, Anstandsdamen, erste und zweite Gesangparthieen. *Dlle. Fuchs, Nebenrollen. Mad. Gehrmann, erste naive Liebhaberinnen. Mad. Goldschmidt, jugendliche und ältere Mütterrollen. Dlle. Greenberg, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Kohlmann, erste Gesangparthieen, zweite Liebhaberinnen. Mad. Leischner, komische Alte. Mad. Pierzitzka, muntere Liebhaberinnen, Soubretten. *Dlle. Schulz, Aushülfsrollen. Mad. Sehring, zweite Liebhaberinnen. Mad. Sulzer, erste tragische Liebhaberinnen.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorsingen verpflichtet, wie denn auch die übrigen Mitglieder, mit wenigen contractlich festgestellten Ausnahmen, bei großen Opern im Chor mitwirken müssen.

Abgegangen:

Musikdirektor Hr. Harwart. Hr. Greenberg. Hr. Kölbel. Hr. Liedtke. Hr. Ludwig. Hr. Meyer. Hr. Poppe. Hr. Wolff. Dlle. Bachmann. Madame Greenberg. Dlle. Nitsche. Fräul. v. Tresselt.

Neu engagirt:

Hr. Burſche. Hr. Cachée. Hr. Dentler. Hr. und Mad. Damm. Hr. und Mad. Kohlmann. Hr. Kopka. Hr. und Mad. Sehring. Hr. und Mad. Sulzer. Hr. Wendt. Mad. Breuer. Dlle. Fuchs. Dlle. Greenberg. Dlle. Schultz.

Die Geſellſchaft bereiſt die Städte Bromberg, Elbing, Graudenz, Marienburg, Marienwerder und Thorn.

Frankfurt a. M.

(Stadttheater.)

Theater-Direktion.

(Alphabetiſch geordnet.)

Herr Kapellmeiſter Carl Guhr.
= Carl Malß.
= Leonhardt Meck.

Theater-Conſulent.

Hr. Dr. Ohlenſchläger.

Cenſor der Theaterſtücke.

Herr Dr. Thomas.

Theaterärzte.

Hr. Dr. Mappes. Hr. Dr. Müller.

Muſik-Direktion.

Kapellmeiſter: Hr. C. Guhr, (Direktor). Muſikdirektor: Hr. Hoffmann. Chordirektor: Hr. Baldenecker.

Regie und Inſpektion.

Hr. C. Linker, Regiſſeur der Oper. Hr. L. Meck,

Digitized by Google

(Direktor), führt die Regie des Schau-, Trauer- und Lustspiels. Inspicient: Hr. E. H. A. Hallenstein.

Souffleurs:

Hr. Werner, für das Schauspiel. Hr. Oettinger, für die Oper.

Kassenwesen.

Hr. G. Franz Behaghel, Kassirer und Buchführer. Hr. A. Kempf, Logenmeister. Für den Billetsverkauf: Hr. Obert, Hr. Kily. Bureaudiener: Wilhelm Anders. Portier: Friedrich Puttkammer.

Darstellende Mitglieder der Oper und des Schauspiels.

Herren:

Baldewein. Beer. Caspari. Chrudimsky. Clef. Conradi. Diehl. Grahn. Gundy. Hallenstein, (Inspicient.) Hartig. Hassel. Heckscher. *Heyl. Linker, (Regisseur der Oper.) Meck, (Direktor.) Nork. Reger. *Roth. Schneider. Thomas. Weidner. Weitgaß. Wiegand. *Zielfelder.

Damen:

Dlle. Albini. Dlle. Capitän. Mad. Clef. Dlle. Clef. *Dlle. Daun. Dlle. Golmick. Dlle. Hausmann. Dlle. Hoffmann. *Dlle. Knecht. Fräul. v. Knoll. Dlle. Köhler. Dlle. Kratky. Dlle. Lindner. Mad. Meck. Dlle. Reuther. Mad. Weidner.

(Die mit einem * bezeichneten Herren und Damen haben die Verpflichtung, im Chor mitzuwirken.

Kinderrollen spielen:

Helene, Susanne und Marie Bartelmann.

Digitized by Google

Das Orchester-Personale besteht aus 56 engagirten Mitgliedern.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Bureauschreiber: Hr. Zielfelder. Theatermaler: Hr. Hoffmann, mit 3 Gehülfen. Theatermaschinist: Hr. Schechner. Theatermeister: Hr. Lußberger, mit 20 Gehülfen. Für die Herren-Garderobe: Hr. Meldau und Hr. Arnold, mit 6 Gehülfen. Für die Damen-Garderobe: Mad. Meldau, mit 4 Gehülfinnen. Calcant und Musikalienbewahrer: Hr. Jacobi. Theater-Friseur: Hr. Krammer, mit 4 Gehülfen. Für die Beleuchtung: Hr. Lutz, mit 3 Gehülfen. Probenansager: Hr. Fleisch, Hr. Rinsfuß. Requisiteur: Hr. Bartelmann, nebst 2 Gehülfen. Einheizerin und Kehrfrau: Frau Abel. 6 Logenschließer. 7 Billett-Abnehmer.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Baison, (s. Hamburg.) Mad. J. Hoffmann, (s. Riga.) Dlle. Rudersdorf, (s. Mannheim.) Hr. Burmeister, (s. Bremen.) Hr. Keller, (s. Zürich.) Hr. C. Schneider, (nach Prag.) Mad. Frühauf, (privatisirt in Frankfurt a. M.) Hr. Welb. Hr. Derossi.

Pensionirt:

Hr. Henze, Souffleur des Schauspiels.

Gestorben:

Theatermaschinist: Hr. Erdmann. Hr. Arnold und Hr. Bohrmann, Orchestermitglieder.

Neu engagirt:

Dlle. Hausmann. Dlle Köhler. Dlle. Gollmick. Dlle. Knecht. Hr. Baldewein. Hr. Gundy. Hr. Hartig. Hr. Heckscher. Hr. Reger. Hr. Roth. Hr. Thomas. Hr. Weitgaß. Hr. Maschinist Schechner. Hr. Souffleur Werner.

Digitized by Google

Als Gäste traten auf.
Vom 1. Oktober 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Burmeister, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Jack Trolle, in: Der Heirathsantrag auf Helgoland. William Gawetry, in: Nacht und Morgen. Hr. Wallner, vom Josephstädtischen Theater in Wien: Valentin. Weinberl. Liborius. Habakuk. Schlichtmann, in: Treffkönig, vier Mal. Adam, in: Der Dorfbarbier, zwei Mal. Strick, in: die beiden Nachtwandler, zwei Mal. Flaschner, in: Der Steckbrief. Dlle. Reuther: Agathe. Alice. Donna Anna. Antonina. Mad. Clef: Susanne, in: Der arme Poet. Mad. Lehmann-Rauch, vom Hoftheater zu Mannheim: Königin der Nacht, zwei Mal. Constanze, in: Belmonte und Constanze. Alice, in: Robert d. T. Mad. Grabowsky, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Parthenia. Vicomte von Létoriéres. Jungfrau von Orleans. Griseldis. Anna, in: Moritz von Sachsen. Louise, in: Kabale und Liebe. Hr. Weitgaß, vom Theater zu Freiburg: Iwanow, in: Czaar und Zimmermann. Fröhlich, zwei Mal. Dickson, in: Die weiße Dame. Dlle. Sähr: Königin der Nacht. Hr. Degen: Sekretair Wurm. Dlle. Köhler, vom Stadttheater zu Riga: Isabella, in: Robert der Teufel, zwei Mal. Königin der Nacht, zwei Mal. Agathe. Henriette, in: Der Kapellmeister von Venedig. Marie, in: Die Tochter d. R. Julia, in: Montecchi und Capuletti, zwei Mal. Margaretha, in: Die Hugenotten. Dlle. Steck, vom Hoftheater zu Darmstadt: Parthenia. Franziska, in: Mutter und Sohn, vier Mal. Elisabeth, in: Dr. Wespe. Magda, in: Thomas Thyrnau. Mad. Birch-Pfeiffer: Katharina, in: Die Günstlinge. Generalin von Mannsfelt, in: Mutter und Sohn, vier Mal. Baronin von Tourjagu, in: Christoph u. Renata. Maria Theresia, in: Thomas Thyrnau, zwei Mal. Hr. Breiting, vom Hoftheater zu Darmstadt: Robert d. T. Mad. Schmidtgen, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Desdemona. Romeo, zwei Mal. Antonina. Lucrezia Borgia. Hr. Keller, vom Theater zu Zürich: Bernard, in: Christoph und Renata. Mad. Fidy-Hoch, vom ständ. Theater zu Gratz: Gabriele. Sophie von Halden, in: Der

Bräutigam ohne Braut. Margarethe Western. Die Frau, in: Nehmt ein Exempel d'ran! Magda, in: Thomas Thyrnau. Hr. Wohlstadt, vom Theater zu Würzburg: August Weiß. von Wildenberg d. j. Dlle. Hausmann, ebendaher: Marie, in: Frauenehre. Eugenie, in: Die Geschwister. Vicomte von Létoriéres. Recha, in: Nathan. Hr. Reger, vom Stadttheater zu Leipzig: Nathan, zwei Mal. Hammerscheid, in: Der Bevollmächtigte. Raschmann, in: Die Verlobung in Genf. Mamertus, in: tempora mutantur. Staufacher. Franz Moor. Hr. Hendrichs, vom Königl. Theater zu Berlin: Bruno, in: Mutter und Sohn, zwei Mal. Rolla, in: Dornen und Lorbeer. Herr Grohmann, vom Stadttheater zu Cöln: Carl Moor. Wilhelm Tell. Hr. Hegel, vom Hoftheater zu Detmold: Bolingbroke. Ingomar. Hamlet. Robert, in: Die Memoiren des Teufels. Monaldeschi. Hr. Gundy: Jäger, in: Das Nachtlager von Granada, zwei Mal. Belisar. Hr. Perlgrund, vom Stadttheater zu Hamburg: Alamir. Sever. Gomez. Rafael, in: Carlo Broschi. Gennaro, in: Lucrezia Borgia, zwei Mal. Hr. Thomas, vom Theater zu Würzburg: William, in: Der Heirathsantrag auf H. Peter, in: Der Sohn auf Reisen. Hr. Baldewein, vom Hofoperntheater zu Wien: Rocco, in: Fidelio. Geßler, in: Tell. Hr. v. Rigéno, vom Stadttheater zu Düsseldorf: Adolph von Zinnburg. Baron Ringelstern. Baron Abendstern. Hr. v. Remay, vom Theater zu Lemberg: Harleigh, in: Sie ist wahnsinnig. Wladislaw, in: Hinko. Dlle. Neumann, vom K. K. Hofburgtheater in Wien: Caroline, in: Ich bleibe ledig. Hannchen, in: Der aufrichtigste Freund. Mad. Haizinger, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Baronin von Sennwald, in: Der aufrichtigste Freund. Hr. Hartig, vom Stadttheater zu Mainz: Gautier. Frost, in: tempora mutantur. Hr. St. Charles: Bertram, in: Robert d. T. Hr. Steinmüller, vom Stadttheater zu Lübeck: Alsdorf, in: Das bemooste Haupt.

Als Concertisten ließen sich in der oben angegebenen Zeit hören.

Hr. Dreyschock, zwei Mal. Hr. Prume, drei Mal.

Digitized by Google

Hr. Max Waldhauſer (Violiniſt), ein Mal. Hr. Sommer, (auf dem Euphonion) ein Mal. Hr. Heinrich Wolff, (Violiniſt) ein Mal. Die Herren Gebrüder Belke, Kammermuſiker aus Berlin und Altenburg, auf der Baßpoſaune und Flöte. Hr. Boucher, (Violiniſt) ein Mal. Hr. Leopold v. Mayer, auf dem Fortepiano, ein Mal.

Als Geſangskünſtler ließen ſich hören.

Hr. Schweizer, ein Mal. Hr. Sieber, ein Mal. Hr. St. Charles, ein Mal. Hr. Stark, ein Mal.

Als Ballettänzer traten auf.

Dlles. Helene und Louiſe Balothe, vom Theater zu Venedig, zwei Mal. Hr. und Mad. Meersmanns ein Mal. Das Kinderballet der Mad. Weiß ſiebenzehn Mal.

Hr. Döbler zeigte an ſechs Abenden ſeine optiſchen Nebelbilder.

Frankfurt a. d. O.

(Stadttheater.)

Magiſtratliche Theater-Deputation.

Hr. Stadtverordneter Bail. Hr. Stadtverordneter Böhme. Hr. Stadt- und Polizeirath Dregert. Hr Stadtverordneter Herting. Hr. Stadtrath Karnatz. Hr. Stadtrath Krönitz, Vorſitzender. Hr. Stadtverordneter Reignard. Hr. Stadtrath Vogel.

Direktor und Unternehmer: Hr. Carl Leo, führt gleichzeitig die Regie der Oper.

Regiſſeur des Schauſpiels: Herr Springer. Muſikdirektor: Herr Erlanger. Orcheſterdirigent: Herr Hermann. Kaſſirerin: Mad. Leo. Inſpicient: Hr. Bach. Souffleur: Hr. Kloſe. Theatermeiſter: Hr. Löde, mit ſechs Gehülfen. Beleuchtungs-Inſpektor: Hr. Paarmann, mit vier Gehülfen. Friſeur: Hr. Brecht mit Gehülfen. Garderobier: Krollmuß, mit zwei Gehülfen. Garderobiére: Frau Lannoi. Theaterdiener: Schur. Requiſiteur: Saſſe.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arnsburg, Bach, Bittner, Brauer, Eschen, Fellenberg, Flesche, Franke, Gehrke, Grahl, Haine, Hartwig, Kern, Leihn, Leo (Direktor), Pahl, Reinwald, Röber, Schneider, Seidler, Springer (Regisseur), und Steinau.

Damen:

Dlle. Auerbach. Mad. Flesche. Mad. Fröbel. Mad. Haine. Dlle. Leißring. Dlle. Millitz. Dlle. Müller. Dlle. Neumann. Dlle. Schmidt. Mad. Schneider I. Mad. Schneider II. Fräul. von Skepsgardh. Mad. Springer. Dlle. Wach. Dlle. Zeller.

Kinderrollen spielen:

Carl, Christian und August Haine.

Das Orchester besteht aus zwei und dreißig Musikern und wird bei großen Opern durch Militärmusiker verstärkt.

Das Theater in Frankfurt an der Oder wurde unter der Direktion des Hrn. Leo den 8. October 1844 mit dem Schauspiel „der beste Arzt" welchem ein von dem Hrn. Dir. Leo gesprochener „Prolog," und eine von dem Hrn. Musikdirektor Erlanger componirte „Fest-Ouvertüre" voranging, eröffnet.

Freiburg im Breisgau.

(Stadttheater.)

Theater-Comité.

Hr. Kammerherr Freiherr v. Landenberg. Hr. Major Pfeiffer. Hr. Stadtdirektor Dr. Kern. Hr. Hofrath Prof. Dr. Perlepp. Hr. Regierungsrath Frommherz. Hr Bürgermeister Wagner. Hr. Gemeinderath Kapferer. Hr. Fabrikant Künzer.

Digitized by Google

Direktor: Hr. Dr. Lorenz. Kapellmeister: Hr. Prof. Kupsch. Musik- und Chordirektor: Hr. Beate. Regisseur der Oper: Hr. Hansen; des Schauspiels: Hr. Leonhard. Inspicient: Hr. Hebenstreit. Souffleur: Hr. Preusschoff.

Cassiererin: Dlle. Witschger.

Theaterarzt: Hr. Prof. Dr. Werber.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bittkow, Collin, Erdmann, Erkel, Feuerbacher, Freimüller, Freund, Hansen, Hebenstreit, Homann, Keller, Koch, Leonhard, Dr. Lorenz, Meinhard, Obermeier, Oehrlein, Pfeiffer und Segisser.

Damen:

Mad. Arnold-Candini. Mad. Hansen. Dlle. Heindl. Dlle. Knoß. Mad. Köhler. Dlle. Kohaut. Mad. Leonhard. Dlle. Müller. Mad. Rönius. Dlle. Scherer. Mad. Schmidt. Dlle. Schröter. Dlle. Stehle. Dlle. Wötzel.

Acht Chorsänger. Acht Chorsängerinnen.

Das Orchester besteht aus sechs und dreißig Personen, und wird dasselbe bei großen Opern durch Militair-Musik verstärkt.

Technisches Personale.

Theatermeister: Hr. Albrecht, mit zehn Gehülfen. Garderobier: Hr. Strohm, mit vier Gehülfen. Friseur: Hr. Müller, mit zwei Gehülfen. Requisitrice: Frau Stiefvater. Beleuchter: J. Albrecht, mit zwei Gehülfen. Theaterdiener und Kalkant: Stiefvater. Theaterwächter und Feuerwerker: Strohm. Sechs Billetabnehmer.

Als Gast trat auf.

Hr. Stighelli, vom Hoftheater zu Hannover: George Brown. Belmonte. Othello.

Fünfkirchen.

(S. Baden-Baden.)

St. Gallen.

(Stadttheater.)

Comite-Mitglieder: Herr Präsident Wetter, Herr Bank-Kassier Schirmer, Hr. Dr. Wegelin, Hr. Girtanner Richard, Hr. Huber-Schlatter.

Unternehmer und Direktor: Hr. Philipp Walburg-Kramer, (führt gleichzeitig die Regie). Musikdirektor: Hr. Riedel. Souffleuse: Mad. Müller. Kassier: Hr. Zollikofer-Bürgis. Inspicient: Hr. Rothe. Theatermaler: Hr. Coslowsky. Theatermeister: Hr. Tusch nebst sechs Gehilfen. Friseur: Hr. Bürgis. Requisiteur: Hr. Stähelin. Zettelträger: Hauptle.

Theaterarzt: Hr. Dr. Vonwyler.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Augusti, Bißler, Böhrent, Friedland Friedrichsdorff, Heinrich, Carl Heuberger, Kra, mer, Müller sen., Müller jun., Riese, Rothe Schneider, Teufel, Weitgaß und Wolters.

Damen:

Dlle. Bißler I. Dlle. Bißler II. Dlle. Ida. Dlle. Müller. Mad. Reis. Mad. Riese. Mad. Schneider Dlle. Winzer. Dlle. Zart.

Digitized by Google

Contraktbrüchig wurden:

Hr. und Mad. Aurnheimer. Hr. Stephany.

Das Theater in St. Gallen wurde den 20. October 1844 unter der Direktion des Herrn Kramer, welcher auch als dramatischer Schriftsteller durch das von ihm verfaßte Zeitbild „Ein Opfer der Spielhölle" in der Theaterwelt bekannt geworden ist, eröffnet. Die umsichtige Leitung des Hrn. Dir. Kramer hat sich in kurzer Zeit die Achtung und das Vertrauen des Publikums in hohem Grade erworben, und ist dadurch die Hoffnung rege gemacht: daß sich der in St. Gallen gesunkene Credit für das Theater wieder neu beleben wird. Hr. Dir. Kramer ist gleichzeitig für die Städte Trier und Saarbrücken concessionirt.

Gera.

(Hoftheater.)

Direktor: Hr. W. Isoard, (führt gleichzeitig die Regie der Oper und des Schauspiels). Frau Direktorin Isoard verwaltet das Kassenwesen.

Musikdirektor: Hr. Stein. Chordirektor: Hr. Fuchs. Regisseur des Lustspiels: Hr. Carlsen. Dekorationsmaler: Hr. Karich. Theater-Sekretair: Hr. Geiling. Souffleur: Hr. Ulbricht. Inspicient: Hr. Seifert. Garderobier: Hr. Schmol. Theaterdiener: Stein.

Darstellende Mitglieder.

Herren.

Carlsen I., ernste und komische Väter. Carlsen II., Tänzer. Dumont, Baß- und Baßbuffoparthieen. Fontaine, Intriguants. Führig, komische Rollen, Juden. Gädke, zweite Baßparthieen, Anstandsrollen. Höckel, zweite Baßparthiern, kleine komische Rollen. Irmer, erste Tenorparthieen. Isoard (Direktor), tiefe Baßparthieen, gesetzte Helden. Karich, polternde Väter, Anstandsrollen. Lamprecht, zweite Väter. Lorenz, Chor. Neumann,

erste Baritonpartheien. Schunke, zweite Liebhaber, Naturburschen. Seifert, Nebenrollen. Stölzel, zweite Tenor- und Tenorbuffopartheien. Täschner, erste jugendliche Liebhaber, Bonvivants.

Damen:

Dlle. Frühauf, Soubretten und zweite Partheien. Dlle. Gäde, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Mad. Homann, Anstandsdamen, zweite Partheien in der Oper. Mad. Karich, kleine Gesangpartheien, Chor. Dlle. Leopold, Soubretten und jugendliche Gesangpartheien. Mad. Pallesen, erste Gesangpartheien. Dlle. Präger, dritte Liebhaberinnen, Chor. Mad. Stein, erste und zweite Liebhaberinnen, Chor. Dlle. Steinert, ältere Anstandsdamen, Mütter.

Sämmtliche Mitglieder sind zur Mitwirkung im Chor verpflichtet.

Als Gäste traten auf.

In Gera: Hr. Baudius, vom Stadttheater zu Leipzig, vier Mal. Dlle. Günther, von demselben Theater, vier Mal.

In Freiberg: Fräul. Charl. v. Hagn, vom Königl. Theater zu Berlin, drei Mal.

In Bautzen: Hr. Thalheim, vom Theater zu Frankfurt a. d. Oder, sieben Mal. Mad. Schröder-Devrient, vom Hoftheater zu Dresden, zwei Mal.

In Zittau: Hr. Baudius, sieben Mal. Dlle. Knörr, zehn Mal. Hr. Naumann, vom Theater zu Frankfurt a. d. Oder, vier Mal. Mad. Herwegh, von demselben Theater, fünf Mal.

Die Gesellschaft des Herrn Direktor Isoard bereist die Städte Gera, Freiberg, Bautzen und Zittau.

Glatz.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor: Hr. Aug. Weise. Geschäftsführer: Hr. Karl

Digitized by Google

Mathes. Musik-Direktor: Hr. Zoche. Souffleur: Hr. Lanius.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Alberts, Arthmann, Cavalieri, Heider, Körner, Körnig, Mathes, Nowak, Weise (Direktor), Witschel, Zoche d. ä., und Zoche d. j.

Damen:

Mad. Körner. Mad. Mathes. Dlle. Weise. Mad. Zoche d. j.

Theatermeister: Hr. Meyer. Illuminateur: Helbig. Zettelträger: Wagner.

(Die Gesellschaft ist für den Breslauer Regierungs-Bezirk concessionirt.

Glogau.

(Stadttheater.).

Direktor: Hr. C. Nachtigal. Regisseurs, die Herren Rönnenkamp und Geißler. Musikdirektor: Hr. Novack. Inspicient: Hr. Wohlbrück. Souffleur: Hr. Sand.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Anschütz, Bassparthieen. Frank, Väter. Charakterrollen. Geißler (Regisseur), Baßpuffoparthieen, Väter. Götze, Spieltenorparthieen. Hoffmann, tiefe Bassparthieen. Jacobi, Intriguants. Krieger, komische und chargirte Rollen. Lubojatzky, Väter. Nachtigal (Direktor), Baritonparthieen, Bonvivants. Retty, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Rönnenkamp (Regisseur), komische Rollen. Schiller, Tenorparthieen. v. Wegern, Liebhaber. Weise, Intriguants. Wohlbrück, Nebenrollen.

Damen:

Mad. Frank, tragiſche Liebhaberinnen. Mad. Götze, muntere junge Frauen, Soubretten. Dlle. Klöber, kleine Geſangparthieen. Mad. Lubojatzky, ernſte Mütter. Mad. Nachtigal, komiſche und chargirte Parthieen in der Oper, wie im Schauſpiel. Dlle. Preſch, jugendliche Liebhaberinnen, Soubretten. Mad. Rönnenkamp, Anſtandsdamen, edle Mütter. Dlle. Rönnenkamp, junge Mädchen. Mad. Schiller, Geſangparthieen. Dlle. Tantz, muntere und tragiſche Liebhaberinnen. Dlle. Tſcharntke, junge Mädchen. Frau v. Wegern, Soubretten in der Oper, wie im Schauſpiel.

Kinderrollen ſpielen:

Louiſe und Valeska Nachtigal. — Carl Götze.

(Mit Ausnahme der Herren Regiſſeurs, ſind ſämmtliche Mitglieder zum Chorſingen verpflichtet).

Theatermaler: Hr. Berger. Theatermeiſter: Hr. Artmann, Hr. Freudenthal.

Abgegangen:

Hr. Boden, (ſ. Berlin: Königsſtädtiſches Theater). Mad. Boden, nach Berlin. Dlle. Birnbaum und Hr. Joly, (ſ. Cöthen). Hr. Piening, (ſ. Dresden: Sommertheater). Hr. Seiß, (ſ. ebenda). Hr. Kühne, (ſ. Bamberg). Dlle. Zoche, (entſagte dem Theater). Dlle. Laddey, nach Brandenburg. Hr. Wagenitz, nach Berlin. Hr. Gödicke. Hr. Saville. Hr. Scheele. Hr. Schmidt. Hr. Hübner. Hr. und Mad. Tſchieſcheck. Frau von Cuſtow. Dlle. Krauſe. Die Familie Gutperl.

Mit Ausnahme des Herrn und der Mad. Rönnenkamp, ſind ſämmtliche Mitglieder für Glogau neu engagirt.

Es werden noch erwartet.

Hr. Wiedmann, für jugendliche Liebhaber. Mad.

Digitized by Google

Wiedmann, für jugendliche Gesangparthieen und Soubretten. Mad. Korner, für Gesangparthieen. Hr. Stölzel, für erste Helden und Liebhaber.

Das Stadttheater in Glogau ward den 22. Dezember unter Direktion des Hrn. Nachtigal eröffnet.

Als Gäste traten auf.

In Brieg: Hr. Gädemann, sechs Mal. Hr. Wohlbrück, vom Stadttheater zu Breslau, vier Mal. Mad. Wohlbrück, ein Mal. Mad. Mayer, von demselben Theater ein Mal.

In Schweidnitz: Hr. Balletmeister Helmke und die Solotänzerin Dlle. Stotz, beide vom Stadttheater zu Breslau, fünf Mal.

In Warmbrunn: Dlle. Tuczek, vom königl. Theater zu Berlin, zwei Mal. Hr. Prawit, vom Stadttheater zu Breslau, zwei Mal. Dlle. Neureuther, vom Hoftheater zu St. Petersburg, zwei Mal. Hr. und Mad. Mortier de Fontaine, Pianist und Sängerin von Paris, wirkten in vier Vorstellungen mit. Hr. Carl v. Holtei gab vier Vorlesungen. Es wurden im Laufe des Jahres 313 Vorstellungen gegeben, darunter eine Vorstellung zum Besten der verarmten Weber im Riesengebirge.

In den Monaten Mai und Juni giebt die Gesellschaft auf dem Fürstl. Theater in Muskau, und in den Monaten Juli und August in Warmbrunn Vorstellungen.

Glückstadt.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor: Hr. L. Huber. Regisseur: Hr. W. Huber. Musikdirektor: Hr. Kanzler. Inspicient: Hr. Burmeister. Souffleur: Hr. Grone. Theatermeister: Hr. Conrady. Theaterdiener: Gutenmorgen. Zwei Billetabnehmer, Zwei Theaterarbeiter. Ein Friseur, Ein Garderobier nebst Gehülfen.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Albert, gesetzte Liebhaber. Breiholz, jugendliche Liebhaber, Bonvivants. Burmeister, chargirte Rollen. Conrady, zweite Väter, niedrig komische Rollen. Huber (Direktor), polternde Alte. Huber (Regisseur), erste komische- und chargirte Parthieen. Linker, Intriguants, gesetzte Helden. Mädel, erste Väter, Charakterrollen. Strentz, erste Liebhaber, jugendliche Helden. Wagner, Anmelderollen. Woltereck, Naturburschen. Zäuner, Nebenrollen.

Damen:

Mad. Fries, zweite Mütter. Mad. Huber d. ä., erste Mütter, Anstandsdamen. Mad. Huber d. j., erste tragische Liebhaberinnen. Dlle. Lampe, erste und zweite Liebhaberinnen. Mad. Linker, Aushülfsrollen im Schauspiel, und im Vaudeville. Dlle. C. Linker, naive Liebhaberinnen. Dlle. J. Linker, Kammermädchen. Dlle. Stich, jugendliche Anstandsdamen.

(Die Direktion hat die Concession als zweite Schleswig-Holsteinische Schauspieler-Gesellschaft, und bereist die Städte Glücksstadt, Sonderburg, Itzehoe, ꝛc.)

Göttingen.

(Stadttheater.)

(Vereint mit Münster.)

Direktor: Hr. Wilh. Löwe. Musikdirektor: Hr. Schuffenhauer. Regisseur der Oper: Hr. Hagen; des Schauspiels: Hr. Reinhardt. Inspicient: Hr. v. Schauroth. Kassirer: Hr. Brinkmann. Dekorationsmaler: Hr. Stöckel. Theatermeister: die Herren Gerecke und Frede. Souffleur: Hr. Arnstedt.

Digitized by Google

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Balke, zweite Väter, zweite und dritte Baßparthieen. *Franke, kleine Rollen. Hagen (Regisseur), Baßbuffoparthieen, Lokal-, komische und Charakterrollen. Knorr, erste Liebhaber, junge Helden. Köhler, erste und zweite Tenorparthieen. *Kraft, zweite komische Parthieen. *Kreutz, Väter, Anstandsparthieen, kleine Parthieen in der Oper. Otto Löwe, erste Spieltenorparthieen. Löwe (Direktor), Bonvivants, Charakterrollen. *Mann, Nebenrollen. *Meffert, dritte Tenorparthieen, kleine komische Rollen im Schauspiel. *Mosewius, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. *Pindol, Anmelderollen. Rafael, erste hohe Baßparthieen. Reinhardt (Regisseur), erste komische und Charakterrollen, joviale Alte, Intriguants. Rieß, tiefe Baßparthieen. *von Schauroth, Anmelderollen. Schmitz, erste Liebhaber, Helden. *Schrapp, zweite und dritte Liebhaber, Nebenrollen. *Schultze, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. *Stöckel (Dekorationsmaler). Völker, zweite und dritte Liebhaber.

Damen:

Dlle. Blumenthal, jugendliche Gesangparthieen. *Dlle. Brock, kleine Rollen. Dlle. Friedr. Fabricius, erste muntere Liebhaberinnen, Soubretten in der Oper. Dlle. Marie Fabricius, kleine naive Rollen. *Dlle. Günther, kleine Rollen. *Mad. Hagen, zweite Mütter. *Dlle. Hentze, Nebenrollen. Mad. Kraft, erste tragische Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Löwe (Direktrice), Altparthieen, junge *rauen. Mad. Pauline Löwe, Anstandsdamen, gesetzte Fiebhaberinnen. *Dlle. A. Schirmer, zweite Liebhaberinnen. L Dlle. B. Schirmer, erste und zweite Liebhaberinnen. Mad. Urspruch, erste Mütter im Schauspiel, wie in der Oper. Mad. Wagner-Erdmann, erste Bravourgesangparthieen.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorsingen verpflichtet.)

Digitized by Google

(Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.)

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobier: Hr. Eberius, Hülfsgarderobier: Hr. Kühne. Garderobiére: Mad. Eberius, mit Gehülfinnen. Beleuchter: Hr. Jelecke, nebst zwei Gehülfen. Friseure: Hr. Schulz, Hr. Fürstenberg, und zwei Gehülfen. Requisiteur: Wagner. Theaterarbeiter: Sauer und Schrater, nebst Gehülfen. Zwei Garderobe- und ein Requisitengehülfe.

Abgegangen:

Hr. Abt, (s. Riga.) Dlle. Wetterhan, (s. Coblenz.) Hr. Staufenau, (s. Altenburg.) Hr. und Mad. Schlegel, (s. Rostock.) Hr. Bahlsen, (s. Coblenz.) Dlle. Bartelmann, (s. Liegnitz.) Dlle. Duchow. Hr. Herbing. Dlles A. und F. Lieber.

Neu engagirt wurden:

Mad. Wagner-Erdmann. Hr. und Mad. Kraft. Dlle. Hentze. Dlle. Günther. Dlle. Brock. Hr. Köhler. Hr. Rafael. Hr. Rieß. Hr. Meffert. Hr. Schrapp. Hr. Mosewius. Hr. v. Schauroth.

Gratz.

(Ständisches Theater.)

Ständische Theater Ober-Direktion.

Hr. Max Graf v. Dietrichstein. Hr. Franz Ritter v. Fridau.

Ständische Theater-Inspektion.

Hr. Joseph Höhn, erster ständischer Liquidator.

Digitized by Google

Theater-Direktion.

Direktor und Unternehmer: Hr. Carl Remmark*), (führt gleichzeitig die Regie der Vaudevilles und Possen.) Regisseur der Oper, des Schau- und Lustspiels: Hr. Jul. Conradi. Erster Kapellmeister: Hr. Georg Ott; Zweiter: Hr. Anders. Orchesterdirektoren: Hr. Hoffmann und Hr. Till. Inspicient: Hr. Joh. Lang. Theatermaler: Hr. Ant. Jaich. Sekretair und Bibliothekaufseher: Hr Novack. Kassirer: Hr. Rathausky (erster Adjunct der steyr. Sparkasse.) Souffleur: Hr. Wilh. Wartha.

Darstellende Mitglieder für Oper, Schauspiel und Posse.

Herren:

Bachmann, Conradi, Draxler, Eigenwahl, Geistinger, Herrmann, Kahle, Köckert, Nißl, Picher d. ä., Remmark, Renner, Rigl, Schönau, Steiner, Witte.

Damen:

Mad. Bachmann, Dlle. Hoffmann, Dlle. Lehr, Dlle. Carol. Ney, Dlle. Jenny Ney, Mad. Remmark, Mad. Steiner-Coradori, Dlle. Wildauer.

Kinderrollen spielen:

Marie Geistinger. — Nina Renner.

Chorpersonale.

Chorsänger: die Herren Adolf, Böhm, Goliath, Hlauscheck, Keller, Moser, Noah, Pichler d. j., Scrivaneck, Stückler, Velebil und Visetti.

---

*) Herrn Direktor Carl Remmark haben die Herren Stände Steyermarks die Unternehmung des ständischen Theaters in Gratz auf sechs Jahre übertragen, die derselbe mit Ostern 1844 angetreten hat.

Digitized by Google

Chorsängerinnen: Dlle. Berger, Dlle. Dobler, Mad. Hlauscheck, Dlle. Höfler, Mad. Herrmann, Dlle. Karner d. ä., Dlle. Karner d. j., Mad. Lang, Dlle. Seel, Mad. Rigl, Mad. Stückler, Mad. Wartha.

Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.

Technisches Personale.

Theatermeister: Hr. Reisinger mit sechs Arbeitern. Ein Schnürmeister mit drei Arbeitern. Ein Kaschirer. Dre Beleuchter. Vier Garderobiers. Eine Ankleiderin. Ein Friseur. Ein Theaterdiener.

Als Gäste traten auf.

Hr. Fürst: Havelin, in: Der Fabrikant. Eberard, in: Das Irrenhaus z. D. Karl Moor. Hr. Wack: Michaelow, in: Czaar und Zimmermann. Mad. Kahle: Gabriele. Antonina. Hr. Leithner, vom k. k. Hofoperntheater zu Wien: Jäger, in: Das Nachtlaget von Granada, zwei Mal. Alfonso, in: Lucrezia Borgia. Georg, in: Die Puritaner. Tristan, in: Jessonda, zwei Mal. Kapitain, in: Der Schwur, zwei Mal. Belisar. Figaro, in: Der Barbier v. S. Zampa. Hr. Löwe, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Ingomar. Corregio, zwei Mal. Sampiero. Hamlet. Garrik. Karl Moor. Egmont. Wallenfeld, in: Der Spieler. Perin. Hr. Euling, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Maximilian von Moor, in: Die Räuber. Dr. Murr. Hr. und Mad. Rettich, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Don Cesar und Donna Diana. Mortimer und Maria Stuart. Graf und Gabriele. Don Cesar und Isabelle. Mad. Rettich außerdem noch in Saphirs Lied vom Frauenherzen. Hr. Stighelli, vom Hoftheater zu Hannover: Elwin. Eleazar. Arthur, in: Die Puritaner. Othello, zwei Mal. Hr. Denemy, vom Hoftheater zu Coburg: Werner, in: Herz und Welt. Palm, in: List und Phlegma. Junker Hans von Birken. Flottwell. Richard Wanderer. Hr. Krause, vom Königl. Theater zu Berlin:

Georg, in: Die Puritaner. Alfonso, in: Lucrezia Borgia. Jäger, in: Das Nachtlager v. G. Reuterholm, in: Die Ballnacht, zwei Mal. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Hr. Demmer, vom ständ. Theater zu Prag: Coquerel, in: Zum treuen Schäfer. Florian, in: Der Diamant d. G. Titus Feuerfuchs. Fra Diavolo. Hr. Kannet, vom Stadttheater zu Brünn: Weinberl. Nebel, in: Liebesgeschichten und Heirathssachen. Herr von Lips, in: Der Zerrissene.

Der Physiker Hr. Becker, und der Akrobat Hr. Groß produzirten sich an zwei Abenden. — Die Kinder des Hrn. Professors Vianesi gaben drei Opernvorstellungen in italienischer Sprache: Barbier von Sevilla, Cenerentola, und Columellas Rückkehr von Padua. — Hr. Joh. Fenzl, Balletmeister vom k. k. priv. Theater a. d. Wien gab mit seinen Kindern und Eleven acht pantomimische Vorstellungen. — Hr. Saphir hielt in zwei Akademien humoristische Vorlesungen. Die Tänzerin Dlle. Louise Weiß produzirte an zwei Abenden: Die Cacucha, Gitano, Mazur und Cracovienne. Der Pianist A. Jäll in einem Concerte.

Guben.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Carl Bub. Geschäftsführer: Hr. v. Rohrscheid. Souffleur: Hr. Janus. Dekorationsmaler: Hr. Niedergeseß. Theatermeister und Inspicient: Hr. Neuper. Theaterdiener: Nitzsche.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bub (Direktor), Väter. Ernst, Intriguants. Höll, erste Liebhaber, Helden, Bonvivants. Meaubert, Liebhaber, Bonvivants, Naturburschen. Neuper (Inspicient), chargirte Rollen. Niedergeseß, komische Rollen. v. Rohrscheid (Regisseur), Väter, komische und Charakterrollen. Wolle, Liebhaber, Charakterrollen.

Digitized by Google

Damen:

Mad. Janus, Mütter, komiſche Alte. Dlle. Caroline Porth, jugendliche Liebhaberinnen, Soubretten. Frau v. Rohrſcheid, erſte Liebhaberinnen, jugendliche Anſtandsdamen. Mad. Wolle, erſte und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Zitt, muntere Liebhaberinnen.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Stein, (ſ. Altenburg). Hr. Nicolai. Mad. Böhm. Mad. Dieſtel. Mad. Müller. Hr. Meixner.

(Die Geſellſchaft bereiſt die Städte Guben, Cottbus, Sorau, Luckau und Spremberg).

Hamburg.
(Stadttheater.)

Direktion.

Hr. J. Mühling. Hr. J. Cornet.
Rechtskonſulent: Hr. C. A. Dammert, Dr. jur.
Theaterarzt: Hr. Dr. Ph. Schmidt. Wundarzt: Hr. Dr. H. Prösch.
Hr. Schäfer, Regiſſeur der Oper.
Hr. Grunert, Regiſſeur des Schauſpiels.
Ausſchuß-Mitglieder: Hr. Schäfer, Hr. Wurda, Hr. Gloy.
Muſikdirektion: Hr. Kapellmeiſter C. Krebs; Hr. Ballin.
Inſpektion: Hr. H. Bartels.
Theatermaler: Hr. D'herbes. Zweiter Maler: Hr. Witte.
Maſchinenmſtr: Hr. Händel. Theatermſtr: Hr. Schröder.
Zwölf engagirte Theater-Gehülfen. Vier Beleuchter.

Kaſſenweſen.

Kaſſirer: Hr. Treuſein d. ä., Hr. Treuſein d. j. Kaſſen-Controlleure: Hr. Holm, Hr. Reichel. Elf Billet-Abnehmer. Drei Logenſchließer, ſammt drei Gehülfen.

Digitized by Google

Inspektion.

Haus- und Theater-Inspektor: Hr. Gertig. Kassen-Inspektoren: Hr. Albrecht, Hr. Kalkbrenner. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Meyer. Comparsen-Inspektor: Hr. Linden. Bühnen-Inspektor: Hr. Feldmann. Castellan: Hr. Bruhns. Requisiteurs: Hr. Möller, Hr. Müller, und zwei Gehülfen. Bibliothek-Inspektor: Hr. v. Hanno. Souffleur des Schauspiels: Hr. v. Blomberg; der Oper: Hr. Franke.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Baison, erste Liebhaber und jugendliche Helden. Bost, erste und zweite Baß- und Baßbuffoparthieen. Brassin, erste Baritonparthieen. Brüning, Bonvivants, komische Charakterrollen. Fehringer, Helden, Väter, Charakterrollen, gesetzte Männer. Gerstel, Baßbuffoparthieen, komische Rollen im Schauspiel. Gloy, Alte, komische Charakterrollen in Schauspiel und Oper. v. Gogh, zweite jugendliche Liebhaber, Dümmlinge. Grunert, erste Väter, Intriguants, fein komische und serieuse Charaktere. Heße, Väter, komische Charaktere, polternde Alte. Hollmann d. ä., zweite Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel, Chor. Kaps, erste und zweite Tenorparthieen, und Tenorbuffoparthieen. Lehr, erste Baßparthieen. Linden, zweite Rollen, Chor. Löwe, Alte, Intriguants, Chor. Mentschel, Liebhaber, Tenorbuffo's, Aushülfsrollen und Chor. Nerking, erste und zweite Liebhaber. Pätsch, erste und zweite Liebhaber und kl. Baritonparthieen. Peretti, erste jugendliche Tenorparthieen. Schäfer, erste und zweite Väter, Alte, Pedanten. Wiemann, Aushülfsrollen, Chor. Wurda, erste Heldentenorparthieen.

Damen:

Mad. Adolph, kleine Rollen im Schauspiel, Chor. Dlle. Bräutigam, jugendliche Liebhaberinnen, Soubretten,

Digitized by Google

erste und zweite Gesangparthieen. Dlle. Eichbaum, Soubretten in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Evers, erste Gesangparthieen. Mad. Fehringer, geb. Witthuhn, erste heroische und tragische Gesangparthieen. Mad. Fischer, Mütter in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Jazêdé, erste jugendliche Gesangparthieen. Dlle. Kanow, zweite und dritte Liebhaberinnen. Mad. Klengel, zweite Mütter, Alte. Mad. Lebrün, Anstandsdamen, Mütter, Charakterrollen. Dlle. Lebrün, erste jugendliche Liebhaberinnen im Schau- und Lustspiel. Mad. Lehr, Damen, Charakterrollen, Liebhaberinnen. Mad. Lenz, Anstandsdamen, Heldinnen, Charakterrollen erster Gattung. Dlle. Sostmann, zweite Anstands- und Mütterrollen. Dlle. Stephanie, Liebhaberinnen im Schau- Lust- und Trauerspiel.

Kinderrollen spielen:

Bertha und Julius Cißig. R. Müller.

Balletpersonale.

Balletmeister: Hr. Benoni, zugleich Groteske- und Charaktersolotänzer. Solotänzer: Hr. Maximilien Constant; Hr. Düprez. Zweite Tänzer: Hr. Feldmann, Hr. Wüpper.

Solotänzerinnen: Dlle. Chevalier, Dlle. Delechaux, Dlle. Müller.

Figurantinnen: Dlle. Corends. Dlle. Hahne. Dlle. Meinicke. Dlle. Middendorf. Dlle. Pepiora. Dlle. Rühmann. Dlles. Salinger I. und II. Dlle. Schaaf. Dlle. Scholtz. Zehn Eleven.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Schäfer. Correpetitor: Hr. Kleinschmidt.

Chorsänger, die Herren: Cremenz, Englert, Frohn Gerkens, v. Hanno, Hollmann I., Hollmann

II., Köster, Leubner, Linden, Löwe, Mentschel, Mosen, Peltz, Ritzenfeldt I., Ritzenfeldt II., Sachs, Wendt, Weßer und Wiemann.

Chorsängerinnen: Mad. Adolphe, Dlle. Bading, Dlle. Berg, Dlle. Beyer, Frau v. Blomberg, Mad. Frohn, Dlle. Grandjean, Dlle. Groß, Dlle. Grünwald, Dlle. Hinke, Dlle. Junge, Dlle. Lichtenheld, Mad. Linden, Mad. Löwe, Dlle. Morche, Dlle. Nagel, Dlle. Rolle, Dlle. Schott, Dlle. Sostmann und Dlle. Zehe.

Bei großen Opern wird das Chorpersonale durch 25 Militairsänger verstärkt.

Orchesterpersonale.

Dirigent Hr. Kapellmeister Krebs. Concertmeister Hr. Ballin. Hr. Kleinschmidt, Correpetitor. Sechs und vierzig engagirte Musiker. Sechs Extra-Musiker. Ein Clavierstimmer. Ein Orchesterdiener.

Garderobe.

Inspektor: Hr. Lammersdorf. Garderobier: Hr. Eißig. Obergarderobière: Frau v. Hanno. Theaterfriseur: Hr. Kühne. Zehn Garderobegehülfen. Ein Friseurgehülfe.

Abgegangen:

Hr. Damke, (s. Prag.) Hr. Henry, (s. Leipzig.) Hr. v. Lehmann, (s. Königsberg in Pr.) Hr. Chorsänger Schrader, (s. Leipzig.) Hr. Lindenau. Dlle. Bertha Stich, entsagte dem Theater; Dlle. Behrens, desgleichen. Dlle. Fritze, (s. Schwerin: Mad. Goltermann.) Hr. Hendrichs, (s. Berlin: Königliches Theater.)

Außercontractlich abgegangen:

Dlle. Schröder, (s. Göttingen.)

Penſionirt:

Schauſpieler Herr Lenz.

Neu engagirt:

Solotänzerin Dlle. Chevalier. Dlle. Catharina Evers. Dlle. Bräutigam. Dlle. Kanow. Dlle. Stephanie. Hr. Gerſtel. Hr. Peretti. Hr. v. Gogh. Hr. Heße. Hr. Nerking. Hr. Baiſon. Concertmeiſter Hr. Ballin. Der Solotänzer Hr. Düprez. Der Chorſänger Hr. Englert. Der Chorſänger Hr. Moſen.

Als Gäſte traten auf.

(Vom 1. October 1843 bis 30. September 1844).

Hr. Beckmann, vom Königsſtädtiſchen Theater in Berlin: Windmüller. Habakuk. Jeremias Klageſanft. Gotthelf Fiſcher, in: Die Reiſe nach Spanien, drei Mal. Dlle. Beer: Desdemona. Vitellia. Romeo, zwei Mal. Mad. Birch-Pfeiffer: Generalin, in: Mutter und Sohn, ſechs Mal. Marie Thereſia, in: Thomas Thyrnau, fünf Mal. Oberförſterin. Gertrude. Hr. Böttticher, vom Königl. Theater zu Berlin: Don Juan. Graf, in: Figaro's Hochzeit. Caspar. Hr. Breuer, vom Stadttheater zu Riga: Ingomar. Rudolph, in: Der Landwirth. Werner. Dlle. Brock, vom Hoftheater zu Schwerin: Gretchen. Mariane. Julie, in: Die Schwäbin. Esmeralda. Hr. Chrudimsky, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Othello. Edgardo. Robert der Teufel. Hr. Dahn, vom Hoftheater zu München: Ingomar. Mad. Dahn, von demſelben Theater: Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Griſeldis. Parthenia. Hr. Deahna, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Hofmarſchall Kalb. Hr. Döring, vom Hoftheater zu Hannover: Schewa. Zolky. Hr. Draxler, vom k. k. Hofoperntheater in Wien: Bertram. Marcell. Richard Forth. Dlle. Evers, vom Hoftheater zu Stuttgart: Norma. Valentine. Lucrezia Borgia. Fidelio. Elvire; (wurde engagirt.) Hr. Gerſtel, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Bartholo. Valentin. Leporello; (wurde engagirt.) Hr. Heße, vom k. k. priv.

Theater a. d. Wien: Cedric; (wurde engagirt.) Hr. Hirsch, vom Stadttheater zu Breslau: Leporello. Figaro. Orovist. Mad. Janik, vom Stadttheater zu Lemberg: Magarethe. Agathe. Norma. Dlle. Köhler, vom Stadttheater zu Riga: Donna Anna. Königin der Nacht. Hr. Kaiser, vom Hoftheater zu Oldenburg: Wallenstein. Bolingbroke. Pfeffer. General Morin. Hr. Perlgrund, vom Hoftheater zu Schwerin: Rodrigo. Tebaldo. Sever. Almaviva. Dlle. Leithner: Recha. Dlle. Löwe: Donna Anna. Hr. Mende, vom Hoftheater zu Hannover: Masham. Anton, in: Die Jäger. Hr. Liphart, vom Theater zu Königsberg: Hinko. Sigr. Napoleone Moriani: Edgardo. Arthuro. Gennaro, zweimal. Dlle. Rosetti: Lucia. Elvira. Lucrezia. Hr. Schmidt, vom Stadttheater zu Leipzig: Max. Roger. George Brown. Fra Diavolo. Hr. Tichatscheck, vom Hoftheater zu Dresden: George Brown. Eleazar, zwei Mal. Raoul, drei Mal. Rienzi, drei Mal. Robert, zwei Mal. Ivanhoe, zwei Mal. Masaniello, zwei Mal. Tamino. Sever. Hr. Wallner, vom k. k. priv. Theater in der Josephstadt in Wien: Valentin. Windmüller. Habakuk. Frau v. Wassowicz, vom Stadttheater zu Brünn: Corona. Jungfrau von Orleans. Parthenia.

Dlle. Wagon, Solotänzerin vom königl. Theater zu Berlin: Giselle, Sylphide, und in sechs Divertissements. Dlle. Weiß, Solotänzerin vom Hoftheater zu Darmstadt: Giselle und in zwei Divertissements.

Die unter Direktion des Hrn. Delcour stehende französische Schauspieler-Gesellschaft gab sechs Vorstellungen.

Hr. Prof. Döbler zeigte seine Dissolving Views in zehn Vorstellungen.

Mad. Leonhart-Lyser improvisirte verschiedene Dichtungen nach gegebenen Endreimen.

Als Concertisten produzirten sich.

Therese und Marie Milanollo, in neun Concerten. Hr. Ole-Bull, in einem Concert. Hr. Bazzini, in zwei Concerten. Hr. Wilmers, in zwei Concerten. Hr. Stark, in zwei Concerten. Hr. Sachse, in zwei Concerten.

Hamburg.

(Thalia-Theater.)

Direktor und Eigenthümer: Hr. Ch. S. Maurice. Regisseur des Schauspiels: Hr. W. Vogel; des Lust- und Singspiels: Hr. H. Reinhardt. Musikdirektoren, die Herren Stiegmann und Kißner. Inspektor: Hr. Lange. Souffleurs, die Herren Hentschel und Wrede. Maschinenmeister und Dekorationsmaler: Hr. Caßmann. Garderobier: Hr. Schulz, nebst drei Gehilfen. Cassirer die Herren Bremer, Kraus und Wörmer. Zwei Controlleure. Zehn Billetabnehmer. Beleuchter: Hr. Koch, nebst drei Gehilfen. Sechs Theaterarbeiter. Zwei Zimmerleute. Drei Tischler.

Theaterarzt: Hr. Dr. Rambach. Rechtskonsulent: Hr. Dr. Biesterfeld.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Baum, ernste und komische Väter, Charakterrollen. Börner, erste komische Rollen, Buffoparthieen. Boy, erste Helden und Liebhaber. Czaschke, Liebhaber, Dümmlinge. Fichtmann, jugendliche Liebhaber. Gomansky, erste jugendliche Liebhaber und Helden, Bonvivants. Goppe, erste Liebhaber. Günther I., Chor. Günther, II., Aushülfsrollen, Chor. Keller, Charakterrollen, Väter. Kißner, Väter. Kronberg, Chor. Lobell, Chor. Mantel, Chor. Marowsky, Chor. Meyer, niedrig komische Parthieen. Reinhardt (Regisseur), ernste und komische Charakterrollen, humoristische Väter. Schrader, jugendlich komische Charakterrollen, Chevaliers, Dümmlinge. Vogel (Regisseur), ernste und komische Charakterrollen. Vorsmann, Lokalparthieen. Walzer, Chor. Wilke, erste komische Parthieen.

Damen:

Dlle. Albert, kleine Rollen, Chor. Dlle. Cäsarine

Heigel, erste Liebhaberinnen. Mad. Hentschel, Chor. Dlle. Jul. Herrmann, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Höfer, erste jugendliche Liebhaberinnen, Lokalparthieen. Mad. Hübsch, Anstandsdamen, Heldenmütter. Mad. Kißner-Scheurich, erste Soubrettenparthieen. Dlle. Kellner, kleine Parthieen, Chor. Mad. Meixner, Liebhaberinnen. Dlle. Ostermeyer I., Chor. Dlle. Ostermeyer II., kleine Rollen, Chor. Dlle. Polletin, Tänzerin. Dlle. Rott, Tänzerin. Mad. Vorsmann, komische Alte, Mütter. Dlle. Vorsmann, Lokalparthieen, Aushülfsrollen. Dlle. Walzer, Chor. Dlle. Waßmann, Liebhaberinnen. Mad. Wilke, Liebhaberinnen.

(Das Orchester besteht aus zwanzig engagirten Mitgliedern.)

Abgegangen:

Hr. Kobler nebst Familie, (s. Riga). Hr. Meixner, (s. Leipzig). Dlle. Wintter, (s. Lübeck.) Dlle. Stavenow, (s. Hamburg: Urania-Theater). Mad. Rusza, (nach Leipzig). Hr. Wraske, (nach Stade zum Gräfl. v. Hahnschen Theater). Dlle. Bertin, Tänzerin, (nach Paris). Hr. Meixner sen.

Neu engagirt:

Dlle. Heigel, Dlle. Höfer, Mad. Hentschel, Dlle. Kellner, Dlle. Walzer, Dlle. Polletin.

Die Herren Gomansky, Baum, Vogel, Reinhardt, Czaschke, Walzer, Kronberg und Kißner.

Als Gäste traten auf.

Hr. Th. Burmeister, vom Königsstädtischen Theater in Berlin: Pfeffer. Groscanon. Hr. Wallner, vom Josephstädter Theater in Wien: Windmüller, zwei Mal. Schnüffler, in: Das Mädl aus der Vorstadt. Valentin, in: Der Verschwender. Schlichtmann, in: Vater und Sohn, vier Mal. Hr. Schlögel, vom Theater zu Freiburg im Breisgau:

Digitized by Google

Fröhlich, zwei Mal. Jakob, in: Der Verräther. Mad. Schreiber-St. Georges, vom Hoftheater zu Hannover: Vicomte von Létoriéres, zwei Mal. Caroline, in: Ich bleibe ledig. Betti, in: Der Weiberfeind. Mariane, in: Verirrungen. Lenore. Elsbeth, in: Die drei Wahrzeichen. Elisabeth, in: Dr. Wespe. Hr. Raeder, vom Hoftheater zu Dresden: Pimpernuß, in: Faust's Hauskäppchen, zwei Mal. Titus Feuerfuchs. Adam, in: Dr. Wespe, Purzel, in: Der Weltumsegler, zwölf Mal. Baculus, Scene aus der Oper: „Der Wildschütz," zwei Mal. Mengler. Hackauf, in: Dienstbotenwirthschaft. van Bett, Scene aus der Oper: „Czaar und Zimmermann." Godivet, in: Drei Frauen auf einmal, zwei Mal. Hr. v. Lehmann, vom Stadttheater zu Hamburg: Hipolyte Hyper, in: Der Enthusiast. Sansquartier, in: Sieben Mädchen in Uniform, drei Mal. Schelle, in: Die Schleichhändler. Hr. Edmüller, vom Stadttheater zu Altona: Jeremias Klagesanft, in: 33 Minuten in Grüneberg, sieben Mal. Fröhlich. Lassenius. Heimann Levy. Schewa. Petzold, in: Der Dachdecker. Palm, in: List und Phlegma. Bizot, in: Der Pariser Taugenichts, zwei Mal. Pedro, in: Preziosa, zwei Mal. Pomponins, in: Vicomte von Létoriéres. Dlle. Schmidt, von demselben Theater: Ludwig, in: Der Weltumsegler. Hr. Hassel, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Lord Pudding, zwei Mal. Peter, in: Der Kapellmeister v. V. Hampelmann, in: Die Landparthie nach Königsstein. Vatel, vier Mal. Nazi, in: Eulenspiegel. Hampelmann, in: Hampelmann im Eilwagen. Christoph, in: Vater und Sohn. Hampelmann, in: Hampelmann sucht ein Logis. Hr. Diegelmann, vom ständ. Theater zu Prag: Eulenspiegel. Mad. Peroni-Glasbrenner, vom Hoftheater zu Neustrelitz: Margarethe Western. Julie, in: Die Schwäbin, drei Mal. Vicomte von Létoriéres, zwei Mal. Louis, in: Der Pariser Taugenichts. Lucie, in: Das Tagebuch. Luise, in: Die Wiener in Berlin. Caroline, in: Die Vorleserin. Mirandolina, zwei Mal. Capricioſa, zwei Mal. Christophe, in: Christophe und Renata. Betti, in: Der Weiberfeind. Cläre, in: Der Heirathsantrag. Franziska, in: Liebe kann Alles. Hr. Kläger, vom Hoftheater zu Cassel:

Robert, in: Die Leibrente, zwei Mal. Lorenz Kindlein. Graf Balken. Hans Jürge. Bock, in: Richard's Wanderleben. Elias Krumm. Hr. Dietrich, vom Hoftheater zu Oldenburg: Schulmeister, in: Der gerade Weg. Hirsch, in: Der Jude. Hr. Gomansky, vom Stadttheater zu Cöln: Carl Ruf, zwei Mal. Richard Wanderer, zwei Mal. Jean Champenoux, in: Die junge Pathe, zwei Mal. Hinko, drei Mal. Knecht, in: Das war ich. Dlle. Lina Höfer, vom Stadttheater zu Pesth: Louis, in: Der Pariser Taugenichts. Preziosa, drei Mal. Frau von Lucy, in: Die junge Pathe. Cläre, in: Der Heirathsantrag, zwei Mal. Mariette. Mathilde, in: Zurücksetzung. Hr. Wollrabe, vom Stadttheater zu Bremen: General Morin. Hauptmann, in: Preziosa. Graf, in: Die schelmische Gräfin. Hr. Wilh. Kunst: General Morin. Rudolph, in: Hedwig. Regierungsrath von Uhlen. Wenzel, in: Hinko, drei Mal. Otto von Wittelsbach, zwei Mal. Hr. Feltscher: Julius, in: Hedwig. Graf Wenzel, in: Otto von Wittelsbach, zwei Mal. Dlle. Heigel, vom Stadttheater zu Cöln: Marie, in: Zurücksetzung. Vicomte von Létoriéres. Hedwig. Margitta, in: Hinko, drei Mal. Elisabeth, in: Dr. Wespe. Betti, in: Der Weiberfeind. Base, in: Das war ich. Hr. Vogel, vom Stadttheater zu Lübeck: Jobst, in: Hinko. Hr. Scholz, vom k. k. priv. Theater an der Wien: Augustin, in: Die Entführung vom Maskenball, drei Mal. Cyprian Deckel. Florian Fett, zwei Mal. Melchior. Klapperl, in: Die schwarze Frau. Peter, in: Der Färber und sein Zwillingsbruder. Eulenspiegel. Tad'lhuber, in: Die verhängnißvolle Faschingsnacht. Körnd'l, in: Müller und Schiffsmeister. Zwirn, in: Lumpacivagabundus. Hr. Gern, vom Königl. Theater zu Berlin: Schelle, in: Die Schleichhändler, fünf Mal. Emmerling, zwei Mal. Kammerrath Fegesack. Lina, in: Ein Stündchen vor dem Potsdamer Thore, fünf Mal. Schelle, in: Der Nasenstüber. Eugen, in: Die Wiener in Berlin. Dr. Murr. Hr. Franz Burmeister, vom Hoftheater zu Cassel: Abeé de l'Epée. Franziskus, in: Die Mäntel. Steffen, in: Der Korb, zwei Mal. Hr. Jul. Schramm, vom Hoftheater zu Hannover: Michel Perrin. Petzold, in: Der Dachdecker.

Digitized by Google

Gäste im Ballet.

Hr. Rathgeber, vom Hoftheater zu Schwerin, vier Mal. Dlle. Louise Weiß, drei Mal. Hr. Rathgeber, vom Stadttheater zu Bremen, zwei Mal.

Concerte gaben.

Hr. Rudolph Willmers, Pianist, zwei. Hr. Carl Müller, Concertmeister aus Braunschweig, drei. Hr. Ferd. Friedrich, Klaviervirtuose aus Paris. Hr. Sachs, K. Hannöverscher Stabs-Trompeter, dreimal in den Zwischenakten.

Hr. Bosco gab 5 Vorstellungen in der natürlichen Magie.

Hr. Prof. Buck zeigte sechsmal seine Dissolvings Views.

Hamburg.

(Actien-Theater der Vorstadt St. Pauli.)

Comité.

Präses: Hr. Buchhändler Richter. Vicepräses: Hr. A. C. Kolster. Protocollist: Hr. Schulvorsteher J. Stübe. Rendant: Hr. Kaufmann J. A. Menk. Comitée-Mitglieder, Die Herren J. A. Laudi, J. A. Riebeling, J. C. H. Rüter, N. Schröder und C. Stoll.

Technischer Direktor: Hr. J. H. Landt. Musikdirektor: Hr. Ganz. Regisseur: Hr. L. Wollrabe. Inspicient: Hr. Klemm. Souffleur: Hr. Fritze. Dekorationsmaler: Hr. Reißner,*) mit zwei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Geißler, mit fünf Gehülfen. Garderobier: Hr. Husung, mit zwei Gehülfen. Garderobiére: Mad. Geißler, mit einer Gehülfin. Friseur: Hr. Wolf. Theaterdiener: Troje.

Erster Kassirer und Inspektor des Hauses: Hr. Petersen. Zweiter Kassirer: Hr. Selle. Acht Billetabnehmer.

---

*) Hr. Reißner ist von dem Comité des Actien-Theaters als Dekorationsmaler engagirt, und hat durch die dem Theater in der Vorstadt St. Pauli gelieferten Dekorationen, seinen Ruf als Dekorationsmaler aufs Neue bewährt.

zed by Google

Theaterarzt: Hr. Dr. Buchheister.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arans, Brede, Diegelmann, Fürst, Klemm, Landt (Direktor), Pegelow, Richardt, Rocco, Schiemang, Werner und Wollrabe.

Damen:

Mad. Arans. Mad. Fritze. Dlle. Fritze. Mad. Fürst. Mad. Ganz. Dlle. Ganz. Dlle. Jenscheck. Dlle. Koßel, Mad. Lichtenheld. Mad. Müller. Dlle. Stavenow. Mad. Wollrabe.

Kinderrollen spielen:

Otto Fritze. Auguste und Amalie Wollrabe. Carl Lichtenheld.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Brandt, (s. Altona.) Hr. Hildebrandt, (s. ebenda.) Hr. Witzmann, (s. Hamburg: St. Georg.) Hr. Czaschke, (s. Hamburg: Thalia-Theater.) Hr. Eichenlaub, (s. Hamburg: St. Georg.) Hr. Habich, (s. Lübeck.) Hr. Schwarz, (s. ebenda.) Hr. Büßer. Hr. Müller. Hr. Peters. Hr. Stölzel. Dlle. Auguste. Dlle. Kruse, (nach Stade zum Gräfl. von Hahnschen Theater.) Dlle. Lange. Mad. Reißner.

Als Gäste traten auf.

Hr. Sargo, vier Mal. Hr. Wieting, fünf Mal. Dlle. Winter, fünf Mal. Hr. Wollrabe, zwölf Mal. Hr. Werner, zwei Mal. Hr. Schiemang, sieben Mal. Dlle. Stavenow, zwei Mal. Dlle. Wagner, ein Mal. Hr. Hirschfeldt, ein Mal. Hr. Bauer, ein Mal. Hr.

Windwart, ein Mal. Hr. Schreiber nebst Familie, ein Mal.

(Die Rollen und Parthieen welche von den vorstehend genannten Gästen gespielt oder gesungen worden, sind von der Direktion nicht angegeben.)

Das vor mehreren Jahren in der belebten Vorstadt Hamburgs (St. Pauli) erbaute Theater, ursprünglich „Urania" benannt, welches unter verschiedenen Direktionen das gleiche Schicksal nicht bestehen zu können theilte, ist seit Monat Mai dieses Jahres von einer Gesellschaft Actionaire gekauft und nach einem vorgenommenen Neubau, neuer Dekorirung und zweckmäßiger Einrichtung der Zuschauerräume sowohl, wie der Bühne, am 23. Mai unter der Leitung des von dem Comité erwählten technischen Direktors Herrn Landt eröffnet.

Der bisherige Erfolg der neuen Unternehmung ist in allen Theilen befriedigend. Das Aktien-Theater der Vorstadt St. Pauli nimmt jetzt bereits einen ehrenwerthen Standpunkt ein, und wird bei der unverkennbar einsichtsvollen Thätigkeit des technischen Direktors Hrn. Landt, im Verein der für den Nutzen der Anstalt eifrigst bemühten Comité, immer mehr und mehr sich erheben, und den einer Volksbühne angewiesenen ehrenvollen Platz einzunehmen suchen.

Hamburg.

(Theater der Vorstadt St. Georg.)

Eigenthümer und Direktor: Hr. A. F. Steffen. Regisseur: Hr. Fr. Schmidt, (Sackmann.) Musikdirektor: Hr. Hausen. Garderobe-Inspektor: Hr. Weiß. Souffleur: Hr. Wortmann. Dekorationsmaler: Hr. Ley, mit zwei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Spargel, mit vier Gehülfen. Garderobier: Hr. Firmin, mit zwei Gehülfen. Garderobièren: Mad. Schultz, Dlle. Wendt. Friseur: Hr. Ludolphi, mit zwei Gehülfen. Logenschließer: Hr. Heun. Controlleurs: Hr. Hoffmann, Mad. Heun. Kassirer: Hr. Muchau. Inspicient: Hr. Müller. Drei Billetabnehmer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Brauns, komische Parthieen in der Operette und im Vaudeville. Breuning, Liebhaber, Naturburschen. Dahm, gesetzte Liebhaber, Charakterrollen. Eichenlaub, jugendliche Rollen. Herzinger, Heldenväter, ernste Väter. Leitig, Aushülfsrollen. Möller, alte Militairs, Vertraute. Reinicke, Dümmlinge, komische Rollen. Sargo, erste Helden, Liebhaber, Bonvivants. Schmidt I. (Regisseur), chargirte- und Charakterrollen. Schmidt II., Liebhaber. Schwalbach, Väter, Intriguants. Thalacker, muntere Liebhaber, Tenorparthieen. Weiß, (Witzmann), erste komische Parthieen, Lokalrollen.

Damen:

Mad. Bauer, erste jugendliche Liebhaberinnen, Gesangparthieen. Dlle. Baste, jugendliche Liebhaberinnen, naive Mädchen. Mad. Brauns, Anstandsdamen, zärtliche Mütter. Dlle. Detroit, erste Gesangparthieen, jugendliche Rollen im Schauspiel. Mad. Herzinger, Heldinnen, Anstandsdamen. Mad. Möller, Mütterrollen. Dlle. A. Möller, Nebenrollen. Dlle. C. Möller, desgleichen. Dlle. Westphal, jugendliche Rollen.

Kinderrollen spielen:

A. und F. Firmin.

(Mit Ausnahme des Dienstags und Sonnabends finden täglich Vorstellungen statt.)

Besonders günstige Aufnahme fanden im verflossenen Jahre: Der Sohn der Wildniß, 6 Mal widerholt; Die Entführung aus dem Serail, 5 Mal; Johann von Paris, 3 Mal; Claudine, oder: Mutterliebe, 4 Mal; Die schöne Müllerin, Lustsp. von L. Schneider, 4 Mal; Der Traum ein Leben, 5 Mal; Die beiden Waisen, 4 Mal; Die Kinder des Regiments, 3 Mal.

Digitized by Google

Hamburg.

(Elysium-Theater in der Vorstadt St. Pauli.)

Direktor: Hr. C. Hoch. Regisseur: Hr. Feldmann. Inspicient: Hr. Zimmermann. Souffleuse: Mad. Fischer. Ein Theatermeister. Zwei Theaterarbeiter. Zwei Zettelträger. Zwei Beleuchter.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arend, Bosansky, Carlo, Dannnenberg, Darmer, Edelhardt, Feldmayr, Henrici, C. Hoch (Direktor), Huvart, Jäger, Ludwig, Mayer, Plund, Renner, Rosenhauer, Runge, Sandvoß, Schramm, Simon, Zachert und Zimmermann.

Damen:

Dlle. Arend. Dlle. Arens. Dlle. Borchardt d. ä. Dlle. Borchardt d. j. Mad. Dannenberg. Mad. Feldmayr. Dlle. M. Hansen. Dlle. L. Hansen. Mad. Munk. Dlle. Schriever. Mad. Zink.

Kinderrollen spielen:

Conrad Dannenberg. — Carl und Marie Hansen. — Wilhelm Fischer.

Abgegangen:

Die Herren Groß, Hansmann, Krüger und Schotte. Mad. Krüger. Hr. und Mad. Reinecke, (s. Hamburg: St. Georg.)

Digitized by Google

Hanau und Offenbach.

(Vereinte Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Ed. Geyser. Regisseur des Schauspiels: Hr. v. Hoxar; der Oper: Hr. Kern. Musikdirektor: Hr. Müller. Inspicient: Hr. Storre. Souffleur: Hr. Hoffmann. Dekorationsmaler: Hr. Tomson. Theatermeister: Hr. Herrmann, mit vier Gehülfen. Friseur: Hr. Hergenröder, mit zwei Gehülfen. Logenmeister: Hr. Bernard. Requisiteur: Hr. Weber. Garderobier: Hr. Wingert. Beleuchter: Hr. Herd. Acht Billetabnehmer.

Theaterärzte.

Hr. Dr. med. Fuld. Hr. Wundarzt Meyer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bayer, erste Tenorparthieen. Becker, Intriguants, chargirte Rollen. Bensberg, erste jugendliche Liebhaber und Helden, Baritonparthieen. Bürgler, jugendlich komische Rollen. Fischer, Heldenväter, ältere Charakterrollen. Geyser (Direktor), niedrig komische Rollen, Intriguants, Bassbuffoparthieen. Geyser d. j., jugendlich komische Rollen, Naturburschen, Tenorbuffoparthieen. v. Hoxar (Regisseur), erste Liebhaber, jugendliche Helden, Bonvivants und jüngere Charakterrollen. Kern (Regisseur), erste fein komische und Charakterrollen, Spieltenorparthieen. Storre, erste Väter, humoristische Alte. Stresow, erste Bassparthieen, Väter. Weber, zweite Tenorparthieen, Liebhaber. Weiser, jugendliche Liebhaber.

Damen:

Mad. Badewitz, Anstandsdamen, Mütter. Dlle. Badewitz, Kammermädchen, Aushülfsrollen. Dlle. Fischer,

tized by Googl

Altparthieen, Liebhaberinnen. Mad. Geyser, Mütter im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Geyser d. ä., jugendliche Heldinnen und Liebhaberinnen, erste Gesangparthieen. Dlle. Geyser d. j., Soubretten in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Herzog, jugendliche Liebhaberinnen. Frau v. Horar, erste tragische und muntere Liebhaberinnen, Anstands- und Salondamen. Dlle. Richter, jugendliche Gesangparthieen, muntere Liebhaberinnen. Dlle. Weidner, erste komische und serieuse Mütter.

Sechs Herren und sechs Damen für den Chorgesang.

Hr. Dir. Geyser, welcher schon seit zwanzig Jahren ununterbrochen die Direktion führt, hat sich den Namen eines rechtlichen und thätigen Geschäftsmannes erworben, dessen Wirken hauptsächlich dahin geht, durch ein sorgsam gewähltes Repertoir, so wie durch ein gutes Ensemble die Zufriedenheit des Publikums zu erstreben. Vom Oktober bis April wird abwechselnd in den Städten Offenbach und Hanau gespielt; da Hr. Geyser zugleich für Rhein-Preußen concessionirt ist, so bereist die Gesellschaft das Bad Kreutznach, wo vom Monat Mai bis Oktober Vorstellungen Statt finden. Die Gesellschaft zählt mehrere tüchtige Mitglieder, welche sich des lebhaftesten Beifalls zu erfreuen haben. Sehr zu wünschen wäre die Erbauung eines geeigneteren Lokales in Kreutznach, damit die Mühe und Sorgfalt, welche Herr Dir. Geyser seinem Unternehmen fortwährend zu Theil werden läßt, dann erst belohnend für denselben werden könnte.

Hannover.

(Königliches Hoftheater.)

Königl. Intendanz.

Hr. Kammerherr, Freiherr v. Meding, Ritter hoher Orden ꝛc. Hr. Kammerherr, Baron von Malortie, Ritter hoher Orden ꝛc.

Hoftheater-Direktor: Hr. Baron August Conway v. Wa-

Digitized by Google

terford-Perglaß, Inhaber der großen Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft.

Hof-Kapellmeister: Hr. Dr. H. Marschner, Ritter des Königl. Dänischen Danebrog-Ordens.

Regie, Inspektion ꝛc. ꝛc.

Erster Regisseur der Oper: Hr. Steinmüller: zweiter: Hr. Gey; des Schauspiels: Hr. Pichler. Inspicient: Hr. Wagner. Rechnungsführer: Hr. Cleves, (Ober-Inspektor der Militair-Pensions-Kassen.) Kanzellist: Hr. Benecke. Chordirektor: Hr. Gantzert. Garderobe-Inspektor: Herr Kronberg, (gleichzeitig Expedient des Direktors.) Souffleur der Oper: Hr. Claus; des Schauspiels: Hr. Hennemann. Hoftanzlehrer: Hr. Volange. Gesanglehrer und Correpetitor: Hr. Joseph Kugler. Dekorationsmaler: Hr. Kasten. Erster Theatermeister: Hr. Münch; zweiter: Hr. Göbecke. Kassirer: Hr. Reese. Kastellan: Hr. Scheibler.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Altmann, erste und zweite Väter, Anstandsrollen. Blum, zweite und dritte Tenorparthieen, bedeutende Nebenrollen. Ditt, erste Tenorparthieen. Carl Devrient, erste Charakterrollen und Helden. Döring, erste komische und ernste Charakterrollen, erste Intriguants. Fenske, erste und zweite Liebhaber. Flintzer, zweite Tenorparthieen. Gey (Regisseur), Baritonparthieen, erste und zweite Rollen im Schauspiel. Hanff, Väter. Hilt'l, Naturburschen, jugendliche Liebhaber. Köllner, Bassbuffoparthieen und komische Rollen im Schauspiel. Kronberg, Bassparthieen und bedeutende Nebenrollen. Langenhaun, erste und zweite Baß- und Baßbuffoparthieen. Pichler (Regisseur), komische und ernste Charakterrollen. Pohle, erste jugendliche Liebhaber und Helden. Reimer, alte Bediente und Nebenrollen. Schlegel, Bonvivants, Chevaliers und Cha-

rakterrollen. Steinmüller (Regisseur), erste hohe und tiefe Baß- und Baritonparthieen. Wagner (Inspicient), komische Rollen im Schauspiel, wie in der Oper. Weidner, ernste und komische Charakterrollen, Tenorbuffoparthieen. Schnur, erste und zweite Väter, Anstandsrollen.

Damen:

Mad. Claus, Mütter in Schauspiel und Oper. Mad. Dreßler-Pollert, erste Gesangparthieen. Dlle. Herdegen, Mütter und Anstandsrollen. Mad. Heymann geb. Urban, erste und zweite Gesangparthieen, Soubretten. Dlle. Lammersdorf, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Lilla Löwe, erste Liebhaberinnen. Mad. Schlegel, zweite Liebhaberinnen, junge Frauen. Mad. Steinmüller, geb. Schrickel, erste Gesangparthieen. Mad. Stein, Anstandsdamen und erste Mütterrollen. Dlle. Turba, zweite und dritte Gesangparthieen. Dlle. Winter, Kammermädchen und naive Rollen.

Vier und zwanzig Herren und vier und zwanzig Damen im Chor.

Garderobe-, Requisitenwesen und sonstiges Personale.

Garderobenmeister: Hr. Müller. Friseurs: die Herren Lübrecht sen. und jun. Requisiteur: Hr. Mühlen. Theater-Aufseher: Hr. Müller. Zwei Theaterdiener. Ein Orchesterdiener. Die nöthigen Theaterarbeiter, Beleuchter, Zettelträger, Garderobegehülfen ꝛc.

Abgegangen:

Hr. Rebe, (s. Detmold.) Hr. Wiedemann, (s. Leipzig.) Hr. Stieghelli. Mad. Schreiber-St. Georg. Dlle. Thöne. Hr. Krieg.

Vom Chorpersonale gingen ab:

Die Herren Rath, Steinecke, Schumann und Erich. Dlle. Waltzer.

Digitized by Google

Neu engagirt:

Dlle. Lilla Löwe. Dlle. Herdegen. Hr. Ditt. Hr. Flintzer. Hr. Langenhaun. Hr. Hilt'l. Hr. Schnur.

Als Gäste traten auf.

Vom 15. Oktober 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Georg Steinmüller, vom Stadttheater zu Lübeck: Carl Moor. Hr. Stieghelli, vom ständ. Theater zu Pesth: Gennaro, in: Lucrezia Borgia; (wurde engagirt.) Hr. Hiltl: Camoens, als ersten theatralischen Versuch. Hr. Abt, vom Stadttheater zu Göttingen: Droviſt. Dandau. Bertram, in: Robert d. T. Hr. Steinecke: Graf, in: Die Nachtwandlerin, als theatralischen Versuch. Dlle. Micolino: Hedwig, in der Oper „Tell." Dlle. Unzelmann, vom Hoftheater zu Neustrelitz: Gabriele, in: Die verhängnißvolle Wette. Walpurgis. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Gretchen, in: Faust. Donna Diana. Hr. Flintzer: Tonio, in: Die Tochter des Regiments; (wurde engagirt.) Dlle. Gey, vom Hoftheater zu Detmold: Sabine, in: Die Einfalt vom Lande. Jeanette, in: Die beiden jungen Frauen. Parthenia. Hr. Schmidt, vom Stadttheater zu Leipzig: Othello. Fra Diavola. Chapelou. Dlle. Margow: Jungfrau von Orleans, als theatralischen Versuch. Dlle. Lilla Löwe, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Parthenia. Leopoldine, in: Der beste Ton. Donna Diana. Sophie, in: Der beste Arzt. Louise von Schlingen. Yelva. Arouet. Margaretha Western. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn; (wurde engagirt.) Hr. Schneider, vom Königl. Theater zu Berlin: Flott, in: drei Frauen und keine, zwei Mal. Mauser, in: Der reisende Student, zwei Mal. Dr. Wespe. Fröhlich. Cäsar, in: Die Einfalt vom Lande. Peter, in: Der Kapellmeister von Venedig, zwei Mal. Samuel, in: Bürgerlich und romantisch. Jean, in: Die schöne Müllerin. Desaunais, in: Michel Perrin. Außerdem in drei Genrebilder. Dlle. Schulz, von demselben Theater, in Genrebilder drei Mal. Hr. Holzmiller: Ge-

orge Brown. Octavio. Almaviva, in: Der Barbier v. S. Hr Stoffregen, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Tamino. Chapelou. Hr. Langenhaun, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Saraſtro. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Dandau, in: Jeſſonda; (wurde engagirt). Hr. Ditt, vom Königl. Theater zu Berlin: Sever. Nadori. Nemorino. Octavio; (wurde engagirt). Hr. Rauſcher, vom Hoftheater zu Stuttgart: Maſaniello. George Brown.

Concerte gaben.

Der Violin-Virtuoſe Hr. Prum. Hr. Dr. Franz Liſzt. Die Geſchwiſter Milanollo.

Hr. Döbler zeigte dreimal ſeine Nebelbilder.

Vom 19. Juni bis 1. September waren Ferien und deshalb die Königl. Hofbühne geſchloſſen.

Heidelberg.

(Stadttheater.)

(Vereint mit Baden-Baden.)

Theater-Comité.

Hr. Dr. und Prof. Freiherr v. Reichlin-Meldegg. Hr. Haub, Großherzogl. Kammerrath. Hr. Geh. Hofrath und Prof. Dr. G. Leonhard. Hr. Dr. Puckelt, praktiſcher Arzt. Hr. L. Spitzer, Kauf- und Handelsherr. Hr. Apotheker Odenwald.

Direktor und Unternehmer: Hr. Friedr. Auguſt Frieſe. Regiſſeur der Oper: Hr. Gräf; des Schauſpiels: Hr. Spahn. Muſikdirektor und Dirigent: Hr. Braun. Zweiter Muſikdirektor: Hr. Iffland. Inſpicient: Hr. Gunt. Souffleur: Hr. Bergmann d. ä.

Theaterärzte: Hr. Geheimerath Dr. Zipf; Hr. Dr. Kleinſchmidt.

Digitized by Google

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bergmann jun., Aushülfsrollen, Chor. Dille, erste Liebhaber, Helden, Bonvivants, kl. Baßparthieen. Friese (Direktor), ernste u. launige Väter, komische Rollen. Gunt (Inspicient), Aushülfsrollen, Chor. Gräf (Regisseur), erste Baß- und Baßbuffoparthieen, Väter, Charakterrollen. Grasser, Aushülfsrollen, Chor. Herbold, Baritonparthieen, Liebhaber, Naturburschen. Meier, Aushülfsrollen, Chor. Merkel, dritte Tenorparthieen, Naturburschen, jugendlich komische Rollen. Naué, zweite Liebhaber, jugendliche Intriguants. Pohlmann, erste und zweite Baßparthieen, Väter. Richter, Spieltenorparthieen, Charakterliebhaber. Schäffer, zweite Tenorparthieen, Intriguants, Anstandsrollen. Spahn (Regisseur), erste komische- und Charakterrollen, Buffo- und Lokalparthieen.

Damen:

Mad. Böhrend, Liebhaberinnen, Kammermädchen, Chor. Mad. Dille, komische Alte in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Götzel, jugendliche Liebhaberinnen, kleine Gesangparthieen, Chor. Mad. Herbold-Pohlmann, erste Gesangparthieen, Soubretten, muntre Rollen. Dlle. Herrmann, zweite Mütter, Chor. Dlle. Kraft, erste und zweite Gesangparthieen, Liebhaberinnen. Mad. Richter-Treffert, erste Liebhaberinnen, Heldinnen, jugendliche Anstandsdamen. Mad. Schäffer, Aushülfsrollen, Chor. Mad. Schultz, erste Mütter, Anstandsdamen.

Vier Herren und vier Damen zum Chorgesang.

(Die sämmtlichen Mitglieder sind verpflichtet in den Opern nach Kräften mitzuwirken.)

Das Orchester besteht in Heidelberg aus achtzehn, in Baden-Baden aus zwei und zwanzig Mitgliedern.

Sonstiges Personale.

Maschinenmeister: Hr. Bergmann jun. Theatermeister:

Digitized by Google

Hr. Hauser; Hr. Zahn, mit sechs Gehülfen für Baden-Baden. Logenmeisterin: Mad. Schumacher. Requisiteur für Heidelberg und Baden-Baden: Lerch. Zettelträger: Gebrüder Seiffert. Garderobier: Hr. Barter. Ankleiderin: Mad. Barter.

Abgegangen:

Hr. Heuberger, (s. St. Gallen.) Mad. Grahn. Hr. und Mad. Stein. Hr. und Mad. Mewes. Hr. Herrmann. Hr. Brand. Hr. Friedländer.

Neu engagirt:

Die Herren Gunt, Grasser, Merkel, Meier und Schäffer. Die Damen Böhrend, Kraft und Schäffer.

Als Gäste traten auf.

In Heidelberg: Hr. Meyer jun., vom Hoftheater zu Karlsruhe: Gautier, in: Das goldene Kreuz. Lorenz Kindlein. Richard Wanderer. Hr. Mewes, vom Stadttheater zu Basel: Chateauneuf, in: Czaar und Zimmermann. Lorenzo, in: Fra Diavolo. Hr. Eitel, vom Stadttheater zu Freiburg: Iwanoff, in: Czaar und Zimmermann. Gomez, in: Das Nachtlager von G. Tonio, in: Die Tochter des Regiments. Mad. Grahn, vom Stadttheater zu Coblenz: Gabriele, in: Das Nachtlager von G.

In Baden-Baden: Dlle. Zerr, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Marie, in: Die Tochter des Regiments. Isabella, in: Robert d. T. Amina. Hr. Grahn, vom Hoftheater zu Detmold: Jäger, in: Das Nachtlager von G. Wenzel, in: Hinko. Hr. Weitgaß, vom Stadttheater zu Freiburg: Fröhlich. Max, in: Der Freischütz. Tonio, in: Die Tochter des Regiments. Hr. Herbold: Jäger, in: Das Nachtlager von G.

Digitized by Google

Hermannstadt.

(Vereinigt mit dem Theater zu Arad.)

Direktoren und Unternehmer: Hr. Phil. Nötzl, und Hr. Eduard Kreibig, führen zugleich die Regie. Kapellmeister: Hr. Köpf. Orchesterdirektoren: Hr. Sedlazek, in Hermannstadt; Hr. Kladivko, in Arad. Chordirektor: Hr. Spreer. Inspicient: Hr. Krebs. Souffleur: Hr. Jaritz.

Theater-Aerzte.

Hr Dr. J. Schuster, Stadtphysikus in Hermannstadt. Hr. Dr. Landshut, und Hr. Chirurgus Maurer, in Arad.

Kassenwesen.

Kassier: Hr. Joh. Nötzl; Hr. Carl Kreibig. Controlleur: Hr. Jos. Rosenthal. Zwei Sitzaufschließer. Sechs Billetabnehmer. Zwei Logenmeister.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Eduard Binder, erste Helden und Liebhaber. Hr. Ant. Binder, erste komische und chargirte Rollen. Gebauer, Intriguants und komische Rollen. Heim, erste Tenorparthieen. Hané, erste Baßparthieen. Hausmann, zweite Väter. *Keller, Nebenrollen. *Krebs, Aushülfsrollen. Kreibig (Direktor), joviale Liebhaber, Bonvivants. Majetti, jugendliche Tenorparthieen, Liebhaber. *Minarzick, zweite Väter, Juden. Nötz'l (Direktor), erste Väter und Charakterrollen. *Nötz'l (Sohn), jugendliche Rollen. Rötzer, erste Baritonparthieen, Charakterrollen. *Spreer (Chordirektor), Väter. *Toussaint, zweite Baßparthieen, Militairs. *Treumann, zweite Tenorparthieen, Naturburschen. *Zettler, Nebenrollen.

Damen:

Mad. Binder, naive Liebhaberinnen. *Mad. Gebauer, kleine Rollen. Mad. Hausmann, Anstandsdamen, Heldinnen und hochtragische Mütter. Mad. Huth, komische Mütter und Lokalparthieen. *Dlle. Kielmann. *Mad. Köpf, zweite Liebhaberinnen. *Mad. Krebs, Nebenrollen. Dlle. Linbrunner, erste Gesangparthieen. Dlle. Pauli, erste Gesangparthieen. Mad. Rötzer, jugendliche Gesangparthieen. Mad. Spreer, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Dlle. Zehngraf, erste Lokal- und zweite Gesangparthieen. Dlle. Zettler, Soubretten und chargirte Rollen.

Die mit einem * Bezeichneten, wirken im Chor mit.

Kinderrollen spielen:

Rudolph Kreibig. — Ludwig Binder. — Maria Wels. — Lina und Bertha Gebauer.

Acht Herren und sechs Damen für den Chorgesang.

Abgegangen:

Hr. Burgser. Dlle. Bogdani. Herr und Mad Khayda.

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobe-Inspektor: Hr. Zettler. Garderobier: Hr. Konz, mit zwei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Frank. Friseure: Hr. Gluczewsky in Hermannstadt; Hr Schwellengräber in Arad. Beleuchter: Christian Dieners. Zettelträger und Requisiteur: Gebholz.

Als Gäste traten auf.

Mad. Lukatsy, acht Mal in Opern-Vorstellungen. Hr. v. Sabatzky, sieben Mal in Opern-Vorstellungen. Hr. Löffler, sieben Mal in Schauspiel-Vorstellungen. Hr. Heim, drei Mal in Opern-Vorstellungen; wurde engagirt. Mad.

Digitized by Google

Binder, zwei Mal in Schauspiel-Vorstellungen. Die Herren Horwath und Novack, ein Mal in einer Opern-Vorstellung.

Hr. Mich. Averino mit seiner Gesellschaft, vier Mal. Hr. Banholzer mit seiner Tochter, im Gebiete der natürlichen Magie, drei Mal. Sig. Giulio Briccialdi und Dlle. Biber in einem Concert.

Von Ostern bis gegen Ende October ist die Gesellschaft in Hermannstadt, den übrigen Theil des Jahres in Arad.

Iglau.

(Städtisches Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Aug. Schulz. Regisseur: Hr. F. G. Deslorges. Musikdirektor: Hr. Pokorny. Inspicient: Hr. Karl. Souffleur: Hr. Urban. Cassirer: Hr. Proche. Theaterarzt: Hr. Dr. Wiesner. Wundarzt: Hr. v. Wiest, Mag. d. Chir.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Deslorges (Regisseur), erste Liebhaber, jugendliche Helden. Frei, Nebenrollen. Hagedorn, erste Väter und Charakterrollen. Holm, erste komische Lokalparthieen, Väter. Jarosch, zweite Liebhaber, chargirte Rollen. Karl, Nebenrollen, Chor. Lang, Aushülfsrollen, Chor. Lefort, erste komische Rollen. Schulz (Direktor), Heldenväter, Anstandparthieen. Steiger, Gesangparthieen im Vaudeville. Thal, jugendliche Helden und Liebhaber. Wahlmann, Intriguants, chargirte Rollen.

Damen:

Mad. Benedikt, Aushülfsrollen. Dlle. Holm, erste Liebhaberinnen, jugendliche Heldinnen. Dlle. Jelinek, ju-

gendliche Parthieen. Mad. Müller, junge Frauen, Heldinnen und Anstandsdamen. Mad. Thal, Soubretten, naive Liebhaberinnen. Dlle. Weiß, zweite Liebhaberinnen. Mad. Wülfing, Mütter, komische Alte. Dlle. Wülfing, Gesangparthieen im Vaudeville, wie in der Posse.

Kinderrollen spielen:
Nina und Johann Krebs.

Vier Herren und vier Damen im Chor.

Sonstiges Personale.

Theatermaler: Hr. Köfler. Garderobier: Hr. Benedikt, mit zwei Gehülfen. Ein Theatermeister mit zwei Gehülfen. Zwei Beleuchter. Ein Sperrsitzaufschließer. Drei Billetabnehmer. Zwei Requisiteurs. Vier Zettelträger.

Die Vorstellungen in Iglau beginnen den 28. September 1844 und dauern bis Mitte des Monats April 1845. Das Unternehmen des Herrn Direktor A. Schulz erfreut sich der regsten Theilnahme von Seiten des Publikums, welches um so mehr Anerkennung verdient, als derselbe sich bemühte eine gute Gesellschaft für Iglau zu engagiren und den gesunkenen Kredit des Theaters wieder zu erheben.

Karlsbad.

Direktor: Hr. Joseph Lutz. Direktrice: Mad. Karoline Lutz. Regisseur: Hr. Klusmann. Musikdirektor: Hr. Haßloch. Inspicient: Hr. Sekira. Dekorationsmaler: Hr. Kastianeck. Souffleur: Hr. Neumann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Baudisch, Conradi, Engel, Haßloch, Hock, Klusmann (Regisseur), Lutz (Direktor), Lutz, Markarth, Meyer, Sekira und Weiß.

Digitized by Google

Damen:

Dlle. Albert, Mad. Conradi, Dlle. Feidler, Dlle. Kurz, Mad. Neumann, Mad. Schleinitz, Dlle. Siegmann, Mad. Weiß, Dlle. Weiß d. ä., Dlle. Weiß d. j.

Kinderrollen spielen:

Anna Lutz. L. Kastianeck. L. Weiß. Kl. Schleinitz.

Garderobier: Hr. Hochegger. Theatermeister: Hr. Treutner und Hr. Rück. Theaterdiener: Wenzel. Zettelträgerin: Frau Rück und Tochter.

Abgegangen:

Hr. Braunmüller, (s. Klagenfurt), Hr. Rabenalt, (s. ebend.), Hr. und Mad. Kaczer, Dlle. Heinemann und Hr. Czernits, (s. sämmtlich Troppau). Hr. und Mad. Heßling, (s. Königgrätz). Hr. Mucha. Hr. Nicolini. Mad. Rabenalt. Dlle. Dürmont, nach Teplitz.

Neu engagirt:

Dlle. Albert. Hr. und Mad. Conradi. Hr. Hock. Hr. Mayer.

Karlsruhe.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Hofmusik- und Theater-Intendant: Hr. Freiherr Joseph von Auffenberg, Ritter hoher Orden ꝛc.

Verwaltung.

Sekretair: Hr. Reiß. Kanzleigehülfe: Hr. Glattacker.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arheidt. Brock (Garderobe-Inspektor). Demmer.

Deſſoir (Regiſſeur des Schauſpiels). Fiſcher. Haizinger (Kammerſänger). Hock. Hoffmann. Krug. Labes. Mayerhofer. Meyer d. ä. (Regiſſeur d. Oper). Meyer d. j. Oberhoffer. Rieger. Schulz. Schütz. Sontheim. Uetz d. ä. Volk. Wagner. Zeis d. ä. (Inſpic.)

Damen:

Mad. Baldenecker. Dlle. Bröge. Mad. Fiſcher. Mad. Gervais (Kammerſängerin). Mad. Haizinger. Mad. Kaiſer. Dlle. Kraut. Mad. Kupfer. Dlle. Schütz. Dlle. Staudt. Mad. Strauß. Mad. Vogel. Dlle. Wabel. Dlle. Zerr.

Kinderrollen ſpielen:

Henriette Wabel. Katharine Heilig. Minna Streeb.

Souffleure:

Hr. Wabel, für das Schauſpiel. Hr. Jahn, für die Oper.

Chorperſonale.

Chordirektor und Geſanglehrer: Hr. Baldenecker.

Zwanzig Herren und zwanzig Damen im Chor.

Ballet.

Balletmeiſter und Solotänzer: Hr. Uetz d. j. Solotänzer: Hr. Alfred Beauval. Solotänzerinnen: Dlles. Amalie und Louiſe Beauval. Dlle. Müller. Zwölf Figurantinnen.

Hoforcheſter.

Hofkapellmeiſter: Hr. Strauß. Muſikdirektoren: Herr Gaßner d. j. und Hr. Baldenecker. Orcheſterdirektor: Hr. Witzeman. Achtundvierzig Hofmuſiker und Acceſſiſten. Calcant: Hr. Schucker. Orcheſterdiener: Lieber.

Digitized by Google

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Hoftheatermaler: Hr. Gaßner d. ä. Maschinenmeister: Hr. Crabathy. Theatermeister: Hr. Knobloch. Malergehülfe: Hr. Schönemann. Kassirerin: Mad. Lange. Garderobiére: Mad. Ruh, nebst zwei Gehülfinnen. Garderobier: Hr. Thiele, nebst zwei Gehülfen. Drei Theaterdiener und sonstiges dienendes Personale.

Abgegangen:

Dlle. Dups, Solotänzerin.

Neu engagirt:

Hr. Alfred Beauval. Dlles. Amalie und Louise Beauval.

Als Opern-Gäste traten auf.

Dlle. Rivola, vom Hoftheater zu Stuttgart: Irene, in: Belisar, zwei Mal. Donna Elvira, in: Don Juan, zwei Mal. Agathe. Benjamin, in: Jakob und seine Söhne. Olivier, in: Johann v. P. Cherubim, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Dlle. Halbreiter, vom Hoftheater zu Coburg: Desdemona. Marie, in: Die Tochter d. Regiments. Rosine. Susanne. Dlle. Hedwig Merk: Adalgisa, zwei Mal. Irene. Dlle. Doris Holzhäuser: Camilla, in: Zampa. Mad. Steinmüller, vom Hoftheater zu Hannover: Rosine. Lucia von Lammermoor. Donna Anna. Alice. Hr. Steinmüller, von demselben Theater: Figaro, in: Der Barbier v. S. Lord Asthon, in: Lucia von Lammermoor. Don Juan. Bertram, in: Robert der T. Dlle. Pauline Marx, vom Königl. Theater zu Berlin: Norma. Desdemona. Amazili, in: Cortez. Dlle. Laforét, von der Königl. Oper zu Paris: Antonina.

Als Gäste im Schauspiel traten auf.

Dlle. Kies, vom Stadttheater zu Coblenz: Katharina, in: Guttenberg. Klara, in: Zurücksetzung. Markitta. Mad.

Johanna Hoffmann, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Eugenie. Ophelia. Klärchen, in: Egmont. Griseldis. Dlle. Auguste Uetz: Julie, in: Die deutsche Hausfrau, als ersten theatralischen Versuch. Dorothea, in: Herrmann und Dorothea. Gabriele. Abigail. Hannchen, in: Der aufrichtigste Freund. Karoline, in: Ich bleibe ledig. Hr. Baudius, vom Stadttheater zu Leipzig: Lorenz Kindlein. Peregrinus. Skarabäus. Lassenius. Graf, in: Trau, schau, wem? Mohr, in: Fiesko. Herr von Saar. Till, in: Die Schleichhändler. Franz Moor. Hr. Obermayer: Damian, in: Zu ebener Erde. Ambrosi, in: Von sieben die H. Knieriem. Valentin, in: Der Verschwender.

Gestorben.

Am 8. Mai 1844 starb in Karlsruhe die ehemalige Hofschauspielerin Karoline Benda, Tochter des Schauspielers Benda in Berlin und Enkelin des berühmten Tondichters. Sie verband mit liebenswürdiger Persönlichkeit und wohlklingendem Organ alle Mittel einer darstellenden Künstlerin. Schon seit längerer Zeit vom Theater zurückgezogen und beinahe erblindet, suchte sie vielen Schülerinnen ihr schönes Talent auf die uneigennützigste Weise beizubringen, und bildete von den untersten, schwersten Stufen an manche wackere und tüchtige Schauspielerin. Wohlwollende Menschen nahmen sich ihrer bis zu ihrem Lebensende an und versüßten der Armen ihre kümmerlichen Tage. Sie erreichte ein Alter von nur 54 Jahren.

Kiel.

Direktoren die Herren H. L. Schaeffer, C. J. Muhl und G. Schunk. Regisseure: Hr. v. Sternwaldt, für das Schauspiel; Hr. Rühe, für die Oper. Musikdirektor: Hr. W. Telle. Orchesterdirektor: Hr. Gödecke. Inspicient: Hr. Ludwig. Souffleur: Hr. Krüger. Theatermeister: Hr. Leich und Hr. Ortmann, mit zwölf Gehülfen. Lampen-Inspektor: Hr. Schorch, mit drei Gehülfen.

Theaterarzt: Hr. Dr. Seestern-Pauly.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Agte, Tenorbuffoparthieen, niedrig komische Rollen. Albes, Baritonparthieen, zweite Intriguants. Bahl, Väter. Berner, erste Tenorparthieen. Brichet, zweite Liebhaber, jugendlich komische Rollen. Gerloff, Baritonparthieen, zweite Liebhaber. Ludwig, zweite Väter, chargirte Rollen. Meyer, erste Helden und Liebhaber, Bonvivants. Rühe (Regisseur), erste Baß- und Baßbuffoparthieen, komische Charakterrollen. Schaeffer (Direktor), Väter, Charakterrollen. Schütze, Intriguants, chargirte Rollen. v. Sternwaldt (Regisseur), Heldenväter, ernste und komische Charakterrollen. Thiele, jugendlich komische Rollen. Wendt, Aushülfsrollen.

Damen:

Mad. Agte, erste und zweite Gesangparthieen, Soubretten, jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Bustorf, Nebenrollen. Mad. Krüger, Mütter. Dlle. Lebrun, erste Liebhaberinnen und Heldinnen. Dlle. Munk, erste und zweite Gesangparthieen. Mad. Schaeffer, muntere Liebhaberinnen, Soubretten. Mad. Schütze, erste zärtliche und komische Mütter. Dlle. Schütze, junge Mädchen, kleine Gesangparthieen. Dlle. Wagner, zweite Liebhaberinnen.

Kinderrollen spielen:

Emil Schütze. Carl, Auguste und Hannchen Krüger.

Sechs Herren und sechs Damen für Chorgesang.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobier: Hr. Kreisler, mit vier Gehülfen. Garderobière: Mad. Ortmann. Friseur: Hr. Harchnröder,

Digitized by Google

mit zwei Gehülfen. Kassirer: Hr. Petersen und Hr. Holst. Theaterdiener: C. Tode. Requisiteur: Hr. Brocks, mit zwei Gehülfen Acht Billetabnehmer.

(Das Orchester besteht aus sechszehn engagirten Mitgliedern, und wird bei Opern verstärkt.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Bauer, Dlle. Weber, (s. Riga). Hr. v. Goch, (s. Hamburg: Stadttheater). Hr. Mädel, (s. Glückstadt.) Hr. und Mad. Schwartz, (s. Lübeck). Hr. und Mad. Hagelsieb, nach Copenhagen. Hr. Scheele.

Neu engagirt:

Dlle. Lebrun. Hr. Berner. Hr. Bahl. Dlle. Wagner. Hr. Thiele.

Als Gaste traten auf.

Dlle. Evers, vom Stadttheater zu Hamburg. Dlle. Rubenow, vom Stadttheater zu Bremen. Hr. Brüning, vom Stadttheater zu Hamburg. Hr. Wilke, vom Thalia-Theater in Hamburg. Frau v. Sternwaldt, vom Theater zu Chemnitz. Hr. Butterweck, vom Stadttheater zu Bremen.

(Die Rollen und Parthieen welche von den vorstehend genannten Gästen gespielt oder gesungen wurden, sind von der Direktion nicht angegeben.)

In den Sommermonaten bereist die Gesellschaft die Städte Schleswig und Flensburg.

Klagenfurt.

(Landständisches Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Carl Rosenschön.*)

*) Führt gleichzeitig die Direktion des ständ. Theaters in Laibach.

Digitized by Google

Regisseur: Hr. Gustav Braunmüller. Kapellmeister: Hr. Jul. Hopp. Orchesterdirektor: Hr. Leitermeyer. Dekorationsmaler: Hr. Aumeyer. Kassierer: Hr. Hagn. Souffleur: Hr. Kurz. Inspicient: Hr. Dorner. Garderobiers: Hr. Birker und Hr. Valentini. Friseur: Hr. Ferren. Theatermeister und Maschinist: Hr. Wanderer, mit sechs Gehülfen. Schnürmeister: Hr. Krappinger. Theatertischler: Hr. Werres, mit drei Gehülfen. Theaterdiener: Koban und Peters.

Theaterärzte: Hr. Dr. Kumpf, Hr. Hock, Chirurgus.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Blumenfeld, Väter. Braun, komische Rollen in der Parodie, wie im Schauspiel. Braunmüller (Regisseur), Helden, erste Liebhaber, Bonvivants und Charakterrollen. Czerwenka, kleine komische Rollen. Dorner (Inspicient), Nebenrollen. Groß, zweite und dritte Väter, Aushülfsrollen. Grünn, erste komische Lokalparthieen. Hoßinger, Nebenrollen, Chor. Kaschke, jugendliche Liebhaber, Bonvivants. Maierhofer, Chor. Rabenalt, jugendliche und zweite Liebhaber, Chevaliers, Gecken. Rosenschön (Direktor), Heldenväter, Charakterrollen, ernste und komische Väter. Rosner, Intriguants, Chevaliers.

Damen:

Mad. Braun, komische und serieuse Mütter. Dlle. Etterich, jugendliche und naive Liebhaberinnen. Dlle. Fellner, Nebenrollen. Dlle. Fränzl, erste Lokalgesangparthieen, Soubretten. Dlle Jelemitzky, Nebenrollen, Chor. Dlle. Jung, Aushülfsrollen. Dlle. Mayerhofer, zweite Lokalparthieen. Dlle. Niederleithner, erste jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Paris-Arfeld, erste Heldinnen, tragische und muntere Liebhaberinnen, junge Frauen. Mad. Rosenschön (Direktorin), erste tragische Mütter, Anstands-

damen. Dlle. Teichmann, komische Alte. Dlle. Wolfmeier, Nebenrollen.

Außercontraktlich abgegangen:

Hr. Dümont.

Herr Direktor Rosenschön beabsichtigt für die Sommersaison des Jahres 1845 in Triest und Venedig deutsche Vorstellungen zu geben. Das Repertoir steht (Oper ausgenommen) den ersten Bühnen gleich. Die Ausstattung läßt sowohl in der Garderobe als den Dekorationen, welche letztere in Wien von dem rühmlichst bekannten Dekorationsmaler Herrn Joachimovich gefertigt wurden, wenig zu wünschen übrig.

Königgrätz.

(Stadttheater.)

Direktrice und Unternehmerin: Frau Magdalena Kochansky von Kochan. Regisseur der Oper: Hr. Rudolph Kochansky von Kochan. Regisseur des Schauspiels: Hr. Wölfer. Kapellmeister: Hr. Alscher. Souffleur: Hr. G. Müller. Garderobiére: Mad. Donath.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Antony, jugendliche Liebhaber, kleine Tenorparthieen. Donath, kleine Rollen. Fischer, Tenorparthieen, im Schauspiel kleine Rollen. Frey, Baß- und Baritonparthieen, chargirte und komische Rollen. von Heßling, Bariton- und Baßbuffoparthieen, Liebhaber. v. Kochansky, Heldentenorparthieen, Bonvivants, erste komische Rollen. Lämmel, Nebenrollen. Leuthner, zweite Liebhaber. Lippert, erste Väter, chargirte Rollen. Praunstein, komische Väter. Robert, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Schädler, Väter, alte Diener. Schmeißer, erste jugend-

liche Liebhaber. Wölfer (Regisseur), erste Helden, Charakterrollen, gesetzte Liebhaber.

Damen:

Frau v. Heßling, erste Gesangparthieen. Frau von Kochansky, erste gesetzte Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Lemky, zweite Gesang- und Lokalgesangparthieen, Liebhaberinnen. Mad. Lippert, Nebenrollen, Chor. Mad. Müller, desgleichen. Dlle. Praunstein, Liebhaberinnen, Soubretten, Chor. Dlle. Prix, erste komische Mütter. Dlle. Rabenalt, naive Mädchen, Chor. Mad. Schmeißer, erste Liebhaberinnen.

Sechs Damen und sechs Herren für Chorgesang.

(Die Gesellschaft giebt auch in der nahegelegenen Festung Josephstadt Vorstellungen.)

Königsberg in Pr.

(Stadttheater.)

Die Unternehmung besteht unter Verwaltung eines Theater-Comités. Direktor: Herr Arthur Woltersdorff. Regisseur der Oper: Hr. Eichberger; des Schau- und Trauerspiels: Hr. Schunke; des Lustspiels und der Posse: Hr. v. Lehmann; des Vaudevilles und der Operette: Hr. Jensen. Musikdirektor: Hr. Pabst. Concertmeister: Hr. Schuster. Chordirektor: Hr. Borowsky II. Inspicient: Hr. Harwardt. Bibliothek- und Musikalien-Aufseher: Hr. Marks. Souffleur: Hr. Kindorff. Aushülfssouffleur: Hr. Ullbricht.

Kassenwesen.

Kassirer: Hr. Gerlach. Kontrolleur: Hr. Borowsky I. Theaterdiener: Häusler. Vierzehn Billetabnehmer.

Rechtsconsulent: Hr. Justizcommissarius und Notar Mahraun.

Theaterärzte: Hr. Medizinal-Rath Dr. Aegide. Hr. Dr. Thomas.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Aſcher, erſte Liebhaber, jugendliche Helden. Boſchi, erſte Bariton- und hohe Baßparthieen. A. Brèe, Väter, ernſte Charakterrollen. Buchholz, Väter. Eichberger (Regiſſeur), erſte Heldentenorparthieen. Gregorovius, zweite Baßparthieen, Anſtandsrollen. Henſel, Bonvivants, Naturburſchen, muntere Liebhaber, Baritonparthieen. Jenſen (Regiſſeur), zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. Klotz, komiſche Rollen, Baßbuffoparthieen. Kölbel, Helden- und Anſtandsrollen. v. Lehmann (Regiſſeur), erſte komiſche und komiſche Charakterrollen, Baßbuffoparthieen. Neufeld, erſte und zweite Tenorparthieen. Retzell, bedeutende Aushülfsrollen. Scheele, Liebhaber. Schunke (Regiſſeur), Charakterrollen, Intriguants, Chevaliers. Spangler, Aushülfsrollen, kleine Tenorparthieen. Tondeur, kleine komiſche Rollen, kleine Baßparthieen. Tſchorni, erſte und zweite Liebhaber. Walter, tiefe Baßparthieen. Weiß, bedeutende Aushülfsrollen. Wolf, desgleichen.

Damen:

Dlle. Bon, dritte Liebhaberinnen. Dlle. Clauſius, Geſangparthieen, Soubretten im Vaudeville, wie im Luſtſpiel. Dlle. Fricke, erſte jugendliche Geſangparthieen. Dlle. Hager, Bravourgeſangparthieen. Mad. Harwardt, Mütter. Mad. Juſt, erſte komiſche und ernſte Mütter. Dlle. Kieth, jugendliche Geſangparthieen, erſte Soubretten in der Oper, wie im Vaudeville. Dlle. Moſer, zweite und dritte Geſangparthieen. Dlle. Munther, Liebhaberinnen. Dlle. Pohl, Kammermädchen und kleine Rollen. Dlle. Reinbeck, erſte muntere Liebhaberinnen. Dlle. Rosner, zweite und dritte Liebhaberinnen. Dlle. Rubenow I., erſte tragiſche Liebhaberinnen, jugendliche Heldinnen. Dlle. Rubenow II., dritte Liebhaberinnen. Mad. Schunke,

Anſtandsdamen, Heldinnen, tragiſche Mütter. Mad. Tondeur, kleine Geſangparthieen.

Ballet.

Die vorkommenden Tänze arrangirt Hr. Balletmeiſter Selke.

Das Chorperſonale beſteht aus ſechszehn Herren und vierzehn Damen.

Das Orcheſter, beſtehend aus zwei und dreißig Mitgliedern, iſt feſt engagirt, und wird bei großen Opern durch Extramuſiker von den Regimentschören verſtärkt.

Garderobe-, Dekorations- und ſonſtiges Perſonale.

Kaſtellanin: Mad. Puſcha. Dekorationsmaler: Hr. Blume. Theatermeiſter: Hr. Böttcher, mit zwölf Gehülfen. Beleuchtungs-Inſpektor: Hr. Mechanikus Steinfurt. Garderobier: Hr. Kranich, mit drei Gehülfen. Garderobiére: Mad. Gabriel, mit zwei Gehülfinnen. Friſeur: Hr. Ortlepp, mit einem Gehülfen. Vier Beleuchtungsdiener. Requiſiteur: Hr. Jortzig. Ein Portier.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Weirauch, (ſ. Altona.) Dlle. Haller. Dlle. Heinemann, nach Berlin. Mad. Baum, (ſ. Altona.) Dlle. Montoff, (ſ. Deſſau.) Mad. Zinnow, (ſ. Stettin.) Hr. Steinau, (ſ. Frankfurt a. d. O.) Dlle. Sack d. j., (ſ. Danzig.) Hr. Bernhardt, (ſ. Altenburg.) Hr. Dorner, nach Brandenburg. Hr. Grünbaum. Hr. Linden, (ſ. Breslau.) Hr. und Mad. Hänke. Hr. Zöhrer. Dlle. Droſte. Mad. Pohlmann-Kreßner, entſagte dem Theater. Dlle. Sack. Dlle. Tamboſi, entſagte dem Theater. Hr. Fr. Pohl, (ſ. Danzig.) Hr. und Mad. Breuer. Dlle. Boden, (ſ. Magdeburg.)

Digitized by Google

Neu engagirt wurden:

Die Herren Aſcher, Eichberger, v. Lehmann, Neufeld, Scheele, Tſchorni, Walter, Wolf und Ullbricht. Hr. und Mad. Spangler. Dlle. Bon. Dlle. Clauſius. Dlle. Fricke. Dlle. Hager. Mad. Juſt. Dlle. Kieth. Dlle. Moſer. Dlle. Munther. Dlle. Rosner. Dlles. Rubenow I. und II. Mad. Schunke.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Quien, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Hans Sachs. Carl Moor. Ramiro. Ferdinand. Carl Ruf. Zonau, in: Der Doppelgänger, zwei Mal. Hr. Euling, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Mengler. Hr. Rott, vom königl. Theater zu Berlin: Lear. Walter, in: Der Bettler. Hr. v. Glittern. Wilhelm Tell. Leopold, in: Vor hundert Jahren. Fauſt. Cromwell, in: Die Royaliſten. Ludwig XI., zwei Mal. Shylock. Thomas Hild. Richard III. Mad. Rott: Gretchen, in: Fauſt. Porzia, in: Der Kaufmann v. Venedig. Margaretha, in: Richard III. Dlle. Hagedorn, vom Hoftheater zu Deſſau: Marie, in: Die Tochter des Regiments, zwei Mal. Romeo, drei Mal. Antonina. Theophila, in: Die Krondiamanten, zwei Mal. Lucrezia Borgia, zwei Mal. Iſabella, in: Robert d. T. Emmeline. Bianka, in: Der Herzog von Olonne. Mad. Spatzer-Gentiluomo, vom Hoftheater zu Dresden: Amina. Marie, in: Die Tochter des Regiments, drei Mal. Norma. Lucrezia Borgia. Jeſſonda, zwei Mal. Angela, in: Der ſchwarze Domino, zwei Mal. Roſine. Iſabella, in: Robert d. T. Melanie. Adina, zwei Mal. Lucia von Lammermoor. Hr. Heckſcher, vom Stadttheater zu Breslau: Fiesko. Stephan Foſter. Hr. v. Lehmann, vom Stadttheater zu Hamburg: Valentin, in: Der Verſchwender. Schelle, in: Die Schleichhändler. Köck, in: Köck und Juſte. Sansquartier, in: Sieben Mädchen in U. Hyder, in: T. F.; (wurde engagirt). Mad. Größer, vom Hoftheater zu Braunſchweig: Julie, in: Ein Drama ohne Titel. Herzogin von Marlborough. Emilia Galotti. Marie, in: Die neue Fanchon.

Hr. Döring, vnm Hoftheater zu Hannover: Schewa. Elias Krumm, zwei Mal. Franz Moor. Carlos, in: Clavigo. Mephistopheles. Bankier Müller, zwei Mal. Lorenz Kindlein. Dorfrichter Adam. Tartüffe. Shylock. Richelieu. Fallstaf. Gloster, in: Richard III.

Hr. und Mad. Brue, Dlle. Bethge und Hr. Reichner, sämmtlich vom königl. Theater zu Berlin, tanzten zwölf Mal. Sign. Lola Montez tanzte zwei Mal.

Herr Friedrich Tietz führte die Direktion des Königsberger Theaters vom 1. Februar 1842 bis zum 16. September 1844. — Vom 1. October ab übernahm das jetzt bestehende Comité die Verwaltung des Theaters, und wurde dasselbe unter dessen Direktion am 6. October mit Laubes „Monaldeschi" eröffnet.

Laibach.

(Landständisches Theater.)

Direktor: Hr. Carl Rosenschön, gleichzeitig Direktor des ständ. Theaters zu Klagenfurt. Regisseur des Schauspiels: Hr. Engelbrecht; der Posse und des Vaudevilles: Hr. Zigler. Kapellmeister: Hr. Max v. Maier. Orchesterdirektor: Hr. Marckhl. Balletmeister und Garderobe-Inspektor: Hr. Frankenstein. Theatermaler und Dekorateur: Hr. Steiner. Souffleur: Hr. H. Sachs. Inspicient und Bibliothek-Aufs.: Hr. Beer. Kassirer: Hr. Rhäber.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Beer, Aushülfsrollen. Böhm, Chor. Eichner, Nebenrollen, Chor. Engelbrecht (Regisseur), erste Liebhaber u. Helden. Fortner (Solotänzer), kleine Rollen, Chor. Frankenstein (Balletmeister), Aushülfsrollen. Haller, erste Tenor- und Lokalparthieen, komische Charakterrollen. Kast-

Digitized by Google

ner, Liebhaber, Naturburſchen. Koteki, kleine Rollen, Chor. Lenk, jugendliche Liebhaber, Chevaliers. Rauch, zweite Väter, Chor. Rommer, Baßbuffo- u. erſte komiſche Lokalparthieen. Roſenſchön (Direktor), edle Väter und Charakterrollen. Schemmenauer, Väter, gemüthliche Alte. Winter, Aushülfsrollen, Chor. Ziegler (Regiſſeur), geſetzte Helden, Heldenväter, alte Militärs und Charakterrollen.

Damen:

Mad. Beer, kleine Rollen, Chor. Mad. Bürger, desgl. Dlle. Denker, Aushülfsrollen, Chor. Dlle. Fidler (Solotänzerin), Chor. Mad. Fortner (Solotänzerin), Chor. Mad. Frankenſtein (Tänzerin), Chor. Mad. Haller, tragiſche Mütter und Anſtandsrollen. Dlle. Henſchel, Geſangparthieen im Vaudeville, muntere Rollen im Schauſpiel. Dlle. Holmau, jugendliche u. naive Liebhaberinnen. Mad. Müller, erſte und zweite Liebhaberinnen. Mad. Ziegler, erſte komiſche und ſerieuſe Mütter.

Ballet.

Balletmeiſter u. Solotänzer: Hr. Frankenſtein. Groteſk- und Solotänzer: Hr. Fortner. Solotänzerinnen: Mad. Fortner, Dlle. Fidler. Figurantin: Mad. Frankenſtein. Zwölf Elevinnen.

Kinderrollen ſpielen:

Lina Frankenſtein. Nina Ziegler.

Techniſches Perſonale.

Garderobier: Hr. Franzi. Theatermſtr.: Andr. Mlaker. Logenmeiſter: Hr. Uſidig. Friſeur: Hr. Tondola. Zettelträger u. Requiſiteur: Warga. Theaterdiener: Klein.

Das Orcheſter beſteht aus zwanzig engagirten Mitgliedern.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Schritt, (ſ. Ofen.)

Landau.

Comité-Vorstand: Hr. Rechtsanwalt Becking.

Mitglieder des Ausschusses: Hr. Bankier Müller, Hr. Rentier Schicketanz, Hr. Oekonomie-Besitzer Hitschler.

Direktor und Unternehmer: Hr. Ferd. Deny, führt gleichzeitig die Regie der Oper. Regisseur des Schauspiels: Hr. Mittermayer. Musikdirektor: Hr. Brandl. Inspicient: Hr. Candia. Souffleur: Hr. Brück. Kassirer: Hr. Schulz.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Candia, Liebhaber und Bonvivants. Deny (Direktor), Väter, komische Alte, Tenorbuffoparthieen. Galette, jugendliche Intriguants, zweite Liebhaber. Gesterling, erste Intriguants, ernste und komische Charakterrollen. v. Graßhoff, erste jugendliche Liebhaber. Mittermayer (Regisseur), erste gesetzte Helden und Liebhaber, ernste und komische Charakterrollen, Baßparthieen. Naud, naive Bursche, zweite komische Rollen. Schnepf, erste Tenorparthieen, komische Rollen. Schuster, Intriguants, komische Rollen, kleine Gesangparthieen. Wellendorff, erste Väter, Anstands- und komische Charakterrollen, Baßparthieen.

Damen:

Mad. Deny, Mütter und komische Alte in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Deny, erste jugendlich muntere und tragische Liebhaberinnen. Dlle. de Nery, zweite Liebhaberinnen, naive Mädchen, kleine Gesangparthieen. Mad. Gesterling, Heldinnen, jugendliche Anstandsdamen. Mad. Mittermayer-Weidenkeller, erste jugendlich muntere und tragische Liebhaberinnen, Soubretten im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Neu, dritte Liebhaberinnen, Chor. Frau v. Petrikovska, zweite Gesangparthieen, Anstandsdamen. Mad. Wellendorff, Anstandsdamen, erste Mütter.

(Das Orchester besteht aus zwei und zwanzig Mitgliedern, und wird bei größeren Opern verstärkt.)

Dienstpersonale.

Theatermeister: Hr. Geier, mit vier Gehülfen. Friseur: Hr. Lobell. Garderobier: Hr. Weber, mit drei Gehülfen. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Lasalle, mit zwei Gehülfen. Zettelträgerin: Frau Durand. Vier Billetabnehmer.

Lausanne.

(Deutsche Opern-Gesellschaft, welche im Jahre 1844 die französische Schweiz, Savoyen, so wie das südliche Frankreich bereiste.)

Direktion.

Hr. C. Schmidt führte die Regie der deutschen und italienischen Oper; Hr. J. Bamberger die der französischen Oper.

Musikdirektor in Lausanne: Hr. Mascheck.
= = Marseille: Hr. De Groot.

Zweiter Musikdirektor und Chorrepetitor: Hr. Hecht. Chorrepetitor: Hr. Berthold. Kontrolleuse: Dlle. Schmidt. Garderobier: Hr. H. Schwarz.

Mitglieder.

Die Herren August, Berthold, Collin, Deutsch, Dill, Gold, Grevenberg, Hehner, Keffel, Kellmann, Liebe, Roß, Schiele, C. Schmidt, Schneider, Sowade, Steinbeck, Ueberall, Weidner, Zimmermann, Zoller und Zuckmeyer.

Damen:

Dlle. Börner, Mad. Hecht, Dlle. Kellermann, Dlle. Knoß, Mad. Marquardt-Segatta, Dlle.

Digitized by Google

Möckel, Dlle. Pechatscheck, Dlle. Reichert, Dlle. Schlüter, Mad. Schumann, Dlle. Anna Silz, Dlle. Thereſe Silz, Dlle. Wötzel.

Als Gaſt für Helden-Tenorparthieen war der Sänger Hr. Breiting engagirt.

Abgegangen in Grenoble: Dlle. Schuber, Hr. Jerſabeck, Hr. Breiting.

Den 11. April 1844 wurde die Bühne zu Lausanne mit Conradin Kreuzer's Oper: „Das Nachtlager von Granada" eröffnet.

Es fanden in Lausanne dreizehn, in Genf drei, in Chambéry drei, in Grenoble ſechs, in Valence neun, in Romans zwei und in Marseille zwölf Opern-Vorſtellungen ſtatt. Das Repertoir beſtand aus nachſtehend genannten Opern: Norma, Romeo und Julia, das Nachtlager von Granada, Czaar und Zimmermann, der Freiſchütz, Robert der Teufel, Wilhelm Tell, Don Juan, die Stumme von Portici, die Nachtwandlerin, Beliſar, Fidelio und das unterbrochene Opferfeſt. Roſſini's Stabat mater wurde als Concert aufgeführt.

Die Entrepriſe begann unter den günſtigſten Auſpicien, mußte aber ſchon vor Ablauf der eingegangenen contractlichen Verpflichtungen wieder aufgelöſt werden, da ſich derſelben Widerwärtigkeiten aller Art entgegenſtellten, wozu die von dem Direktor Hrn. Bamberger zu unvorſichtig abgeſchloſſenen Contracte mit den Behörden der zu beſuchenden Städte des Auslandes das Weſentlichſte beigetragen haben ſollen.

Leipzig.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Ringelhardt.

Perſonal Verzeichniß ſiehe vorjährigen Almanach Seite 172 und weiter.

Als Gäſte traten vom 1. October 1843 bis 12. Mai 1844., Ende der Ringelhardtſchen Entrepreiſe auf:

Mad. Schröder-Devrient, vom Hoftheater zu Dresden: Marie, in: Blaubart. Fidelio. Valentine. Romeo. Hr. Rott, vom Königl. Theater zu Berlin: Lear. Tell. Richard III. Fürſt Leopold. Fauſt. Macbeth. Otto von Wittelsbach. Dlle. Wertmüller, vom Hoftheater zu Dresden: Agathe. Adalgiſa. Dlle. Marx, vom Königl. Theater zu Berlin: Norma. Valentine. Rebecca, zwei Mal. Alice. Desdemona. Fräul. Charl. von Hagn, von demſelben Theater: Létorières. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Suſette, in: Die Roſen des Hrn. v. M. Chriſtoph, in: Chriſtophe und Renata, zwei Mal. Lucie, in: Das Tagebuch. Margarethe Weſtern. Mirandolina. Charlotte, in: Die Fräulein von St. Cyr. Julie, in: Die Schwäbin. Fenella. Gretchen, in: Fauſt. Hr. Baumeiſter, vom Hoftheater zu Schwerin: Fauſt.

Die gymnaſtiſchen Künſtler Smith, Kemp, Taylor, Hollyoak und Chapmann aus London gaben acht Vorſtellungen. — Die Geſchwiſter Milanollo gaben drei Concerte. — Hr. Ludwig Winter gab zwei Vorſtellungen im Gebiete der natürlichen Magie. —

Abgegangen:

Hr. Baudius, (ſ. Wien: Burgtheater.) Hr. Moſer, (ſ. Ofen.) Hr. Schmidt, (ſ. Bremen.) Hr. Scholz, (ſ. Coburg.) Mad. Brüning, (ſ. Breslau.) Dlle. Haupt, (ſ. Schwerin.) Fräul. v. Tennecker, (ſ. Berlin: Königsſtädter Theater.) Hr. Köhler, Dlle. Krüger und Dlle. Meßerſchmidt zogen ſich von der Bühne zurück. Hr. Reger, (ſ. Frankfurt am Main.)

Das Theater in Leipzig blieb bis zum 10. Auguſt geſchloſſen.

Vom 10. August 1844 ab.

Unternehmer und Direktor: Hr. Dr. C. Chr. Schmidt.

Kapellmeister, die Herren Lortzing und Netzer. Chordirektor: Hr. Günther. Gesanglehrer: Hr. Meyer. Oberregisseur: Hr. Marr. Regisseur der Oper: Hr. Eicke. Souffleur des Schauspiels: Hr. Koffka; der Oper: Hr. Wagner. Inspicient: Hr. Rühland. Balletmeister und Garderobeinspektor: Hr. Jerwitz-Lindor. Erster Kassirer und Sekretair: Hr. Blum. Kassirer: Hr. Richter. Maschinenmeister: Hr. Förster. Theatermeister: Hr. Dost.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Augusti, kleine Tenorparthieen. Ballmann, komische Rollen. Bergmann, ernste und komische Väter, Intriguants, Charakterrollen. Berthold, Baßbuffoparthieen, komische Rollen im Schau- und Lustspiel, wie in der Lokalposse. Bickert, zweite Baßparthieen, Väter. Eicke (Regisseur), erste Baritonparthieen. Guttmann, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Henry, erste und zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. *Hoffmann, Väter. Kindermann, erste Bariton- und Baßparthieen. *Klages, kleine Baßparthieen. Klein, Tenorparthieen. Linke, Liebhaber, Naturburschen, jugendlich komische Rollen. Marr (Oberregisseur), Intriguants, ernste und komische Charakterrollen. Marrder, gesetzte Liebhaber, Helden, Heldenväter und Charakterrollen. Meixner, Bonvivants, Naturburschen, jugendlich komische Rollen. Paulmann, Intriguants und Charakterrollen. v. Planer, Bariton- und Baßparthieen. Pögner, erste Baßparthieen. Richter, erste jugendliche Liebhaber. *Ronetti, Tenorparthieen. *Rudolph, desgleichen. Saalbach, Väter und Charakterrollen, kleine Baßparthieen. Salomon, Baßparthieen. *Schrader, kleine Tenorparthieen. *Schulz, Aushülfsrollen. Stürmer, Charaktrrrollen, Intriguants, zweite Baß- und Bari-

tonparthieen. v. Ulram, erste und zweite Baſſ- und Baſſbuffoparthieen, Väter, Charakterrollen. Wiedemann, erste Tenorparthieen.

Die mit einem * bezeichneten Herren wirken im Chor mit.

Damen:

Dlle. Bamberg, erste und zweite Geſangparthieen. Dlle. Baumeiſter, erste und zweite jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Bergmann, Liebhaberinnen, Anſtandsdamen. Dlle. Bernhardt, jugendliche Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Bickert, Liebhaberinnen, junge Frauen. Mad. Deſſoir, erste Liebhaberinnen, Heldinnen, Anſtandsdamen und tragiſche Mütter. Mad. Eicke, komiſche und ernſte Alte im Schauſpiel, wie in der Oper. Mad. Günther-Bachmann, Soubretten, naive und Verkleidungsrollen, Spielparthieen in der Oper. Dlle. Höfler, jugendliche Liebhaberinnen, naive Rollen, Soubretten. Mad. Koffka, chargirte Rollen. Mad. Lortzing, ernſte und komiſche Alte. Dlle. Mayer, erſte Geſangparthieen. Dlle. Riedel, Solotänzerin. Mad. Sattler, Mütter, Anſtandsdamen, Charakterrollen. Dlle. Schneider, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Steydler, erſte und zweite Geſangparthieen. Dlle. Targa, jugendliche Geſangparthieen. Dlle. Werthmüller, erſte und zweite Geſangparthieen.

Vier und zwanzig Chorſänger. Zwanzig Chorſängerinnen. Vierzehn Perſonen fürs Ballet.

Abgegangen:

Hr. Andrée, nach Riga. Hr. Lehmann, (ſ. Coburg.)

Das Theater in Leipzig wurde unter der Direktion des Herrn Dr. Schmidt den 10. Auguſt 1844 mit Schillers „Don Carlos," welchem Carl Maria von Webers Jubel-Ouvertüre, und ein von dem Herrn Robert Blum gedichteter, und von Mad. Deſſoir geſprochener Prolog voranging, eröffnet. Das Schauſpielhaus iſt im Innern reſtaurirt, wodurch die Logen und die Gallerie an Raum gewonnen ha-

ben. Die Malerei des Auditoriums ist einfach, aber schön; die neue Vordergardine ist von Frey in Dresden gemalt. Die durch Gaslicht erzielte Beleuchtung, ein glänzendes Foyer, so wie die neue und geschmackvoll angefertigte Garderobe lassen nichts zu wünschen übrig, und somit ist für die äußere Ausstattung der Leipziger Bühne so viel gethan als es die Kräfte eines Privat-Unternehmens nur gestatten. Aber auch von dem regen künstlerischen Streben des verjüngten Instituts darf man, bei der allbekannten Umsicht seines Dirigenten und der regen Theilnahme des Publikums, die glänzendsten Resultate erwarten.

Lemberg.

(Deutsches Theater.)

Eigenthümer des Theaters und verantwortlicher Direktor: Hr. Stanislaus Graf von Skarbek.

Technischer Direktor: Hr. Jos. Pellet, führt zugleich die Oberregie. Regisseur der Oper: Hr. Schüttky; der Posse und des Vaudevilles: Hr. Barry. Kapellmeister, die Herren Pollak und Rolletschek. Orchesterdirektor: Hr. Braun. Inspicienten, die Herren Ludwig und Pohl. Souffleur: Hr. Mahr.

Theaterarzt: Hr. Dr. Barrach.

Kassenwesen.

Kassierer: Hr. v. Koblinski, Hr. Borowicki. Drei Logenmeister.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Clement, erste Bariton- und hohe Bassparthieen. Dawison, erste Liebhaber, jugendliche Charakterrollen. Dobrowski, erste Heldentenorparthieen. Ehlert, erste jugendliche Tenorparthieen. Fernbacher, zweite und dritte

Tenorparthieen, zweite und dritte Liebhaber. Gallmayer, Liebhaber, Naturburschen und chargirte Rollen. Gysi, erste jugendliche Liebhaber, Bonvivants und Naturburschen. Korner, erste Väter, gesetzte Helden und Charakterrollen. Ludwig, zweite Väter, chargirte Rollen. Riener, erste komische Lokalrollen, Buffoparthieen. Saag, erste Bassbuffoparthieen, polternde Alte, Väter. Schmidts, gesetzte Liebhaber, Helden und Charakterrollen. Schüttky (Regisseur), erste Bassparthieen. Vanini, erste ernste und fein komische Charakterrollen, Intriguants. Varry (Regisseur), erste komische Charakterrollen.

Damen:

Dlle. Arthur, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Bervison, erste ernste Mütter und Anstandsdamen. Dlle. Josephine Erhartt, erste Soubretten in der Oper und Vaudevilles, Lokalparthieen. Mad. Gallmayer, jugendliche und zweite Gesangparthieen. Mad. Korner, Gesangparthieen, chargirte Rollen. Dlle. Anna Löwe, erste tragische und muntere Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Lutz-Fux, erste Gesang- und Contrealt-Parthieen. Mad. Mahr, zweite Mütter im Schauspiel, wie in der Oper. Fräulein Anna Freiin v. Riese, erste dramatische Gesangparthieen. Mad. Saag, erste komische Mütter und chargirte Rollen. Frau v. Szathmary, erste Lokalparthieen. Mad. Varry, zweite Liebhaberinnen.

Kinderrollen spielen:

Josephine und Lina Mahr. — Adelma Varry.

Ballet.

Balletmeister: Hr. Rimesch, zugleich Solotänzer. Erste Tänzerin: Dlle. Szczepanska. Zehn Eleven.

Chorpersonale.

Chorsänger, die Herren *Baumann, Edelstein, *Far-

nik, *Guye, *Hawel, Hradecki, Hrutschka, *Pfink, Pfoller, Pohl, Sellinger, Sommer, Rastawiecki, Rogalski, Stanka und *Winter.

Chorsängerinnen: *Dlle. Baumann. Dlle. Brunke. *Dlle. Dorn. *Dlle. Herbst. Dlle. Hoffmann. Dlle. Kraneis. Mad. Kron. *Dlle. Kudlitzka. Mad. Guye. *Mad. Mahr. Mad. Pfink. Mad. Winkler.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder spielen kleine Rollen im Schauspiel und in der Oper.)

Die sämmtlichen Mitglieder des Orchesters sind fest engagirt.

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Theatermaler und Maschinist: Hr. Pohlmann. Garderobe-Inspektor: Hr Walter. Kastellan: Hr. David. Ein Beleuchtungs-Inspektor mit sechs Gehülfen. Sechs Garderobiers. Theatermeister: Hr. Güttinger mit zwölf Gehülfen. Ein Schnürmeister. Drei Friseurs. Zwölf Billetabnehmer. Ein Theater- und ein Orchesterdiener.

Abgegangen:

Hr. Reichel, (s. Pesth.) Hr. v. Remay, (s. Regensburg.) Dlle. Wurm, (s. ebenda.) Hr. Eichberger, (s. Königsberg.) Hr. Schott, (s. Preßburg.) Hr. Tomaselli, Hr. Scholz, und Mad. Haßloch, (s. Linz.) Dlle. Baum, nach Berlin. Fräul. v. Steydler, (s. Leipzig.) Mad. Paris-Arfeld, (s. Klagenfurt.) Hr. Seitel, nach Berlin. Dlle. Wabitsch, (s. Salzburg.) Hr. Hurst, (s. Amberg.) Hr. Beez. Hr. Grimm, (s. Berlin: Königsstädtisches Theater.)

Als Gaste traten auf.

Hr. Eicke, vom Königl. Theater zu Berlin: Zampa, zwei Mal. Leonardo, in: Die Räuber am Aetna, drei Mal. Max. Peter Michaelow. Othello, zwei Mal. Fra Diavolo.

Digitized by Google

Johann, in: Die Schwestern v. Prag, drei Mal. Don Juan. Hr. Grimm, vom Hoftheater zu Weimar: Richard Wanderer; (wurde engagirt.) Hr. Schmidts: Guido, in: Corona von Saluzzo. Ingomar; (wurde engagirt.) Dlle. Anna Löwe, vom Stadttheater zu Breslau: Parthenia, Clara, in: Zurücksetzung, Isaura, Griseldis, als Debütrollen. Hr. und Mad. Barry, vom Stadttheater zu Nürnberg: Grinzinger und Aline, in: Hohe Brücke und tiefer Graben, als Debütrollen. Mad. Lutz-Fux, vom st. Theater in Linz: Rosine, Irene, Adina als Debütrollen. Hr. Riener, vom Josephstädter Theater in Wien: Sebastian Tratschmied'l, als Debütrolle. Hr. Ehlert, vom st. Theater in Prag: Almaviva, Nemorino, als Debütrollen. Hr. Eichberger, vom Stadttheater in Bamberg: Alamir, Almaviva, Othello, als Debütrollen. Fräul. Anna von Riese, aus dem k. Prager Conservatorium: Antonina, Desdemona, als Debütrollen. Hr. Dobrowski, vom Stadttheater zu Breslau: Fra Diavolo. Othello. Zampa. Hr. Schott, vom Stadttheater zu Ofen: Belisar, Brabantio, in: Othello, als Debütrollen. Hr. Fernbacher, vom Stadttheater zu Insbruck: Eutropius, in: Belisar, als Debüt. Dlle. Baum, vom Stadttheater zu Würzburg: Marie, in: Die Tochter des Regiments, Marie, in: Czaar und Zimmermann, als Debüts. Hr. Echten: Junker Hans von Birken. Sancho, in: Die Schule d. Lebens. Hr. Fichtner, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Petruchio, in: Die Widerspänstige. Don Carlos. Karl von Horst, in: Die gefährliche Tante. Innocentius Weise, in: Der Mentor. Ferdinand, in: Kabale und Liebe. Herzog, in: Leichtsinn und seine Folgen. Zonau, in: Der Doppelgänger, zwei Mal. Conrad, in: Der Müller und sein Kind. Graf Candala, in: Die Liebe nach der Hochzeit, zwei Mal. Unfall, zwei Mal. Hauptmann Wiese. Christoph, in: Verirrungen. Doubouloy, in: Die unsichtbare Beschützerin. Oskar. Fiesko. Eduard, in: Der Vater. Baron Gluthen. Mad. Fichtner, von demselben Theater: Katharina, in: Die Widerspänstige. Elisabeth, in: Don Carlos. Adele Müller. Louise, in: Kabale und Liebe. Klara, in: Der Doppelgänger, zwei Mal. Marie, in: Der

Müller und sein Kind. Marquise von St. Price, in: Leichtsinn und seine Folgen. Gräfin Candala, in: Die Liebe nach der Hochzeit, zwei Mal. Lucie, in: Das Tagebuch. Mariane, in: Verirrungen. Louise, in: Die unsichtbare Beschützerin. Juliette, in: Oskar. Leonore, in: Fiesko. Agathe, in: Der Vater. Baronin Waldhüll. Hr. Gysi, ebendaher: Rudolph, in: Der Landwirth, Herrmann, in Herrmann und Dorothea, Robert, in: Die Leibrente, als Debütrollen. Hr. Brucker, von der deutschen Oper zu Jassy: Justinian, in: Belisar. Dlle. Josephine Erhartt: Louise von Schlingen. Kataplan. Chonchon. Hammerschmiedin aus Steyern. Rosa, in: Der Verschwender. Salome, in: Der Talismann; (wurde engagirt.)

Die französische Schauspielergesellschaft unter der Direktion des Mr. Trouillet gab an 36 Abenden Vorstellung. Hr. Ricciardi und Mad. Leon traten in mehreren Opern auf. Die Tonkünstler Hr. Leopold v. Mayer, Hr. Karl Lipinski und Hr. Leszelicki ließen sich als Concertisten hören. — Hr. Jean Dupuis gab mit seiner Gesellschaft mehrere Kunst- und Kraft-Vorstellungen.

Es finden wöchentlich viermal Vorstellungen in deutscher, und dreimal in polnischer Sprache statt.

Personalbestand der polnischen Schauspielergesellschaft in Lemberg.

Direktor und Regisseur: Hr. J. N. Kaminski. Zweiter Regisseur: Hr. Dawison. Inspicient: Hr. Urban'ski. Theaterdiener: Berez'owski.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Berez'owski, Nebenrollen. Dawison. erste Liebhaber, Helden und Bonvivants. Krupicki, Nebenrollen. Moscz'inski, Nebenrollen. Novakowski, erste Cha-

Digitized by Google

rackter- und komische Rollen. Rejmers, Gecken und zweite Liebhaber. Rudkiewicz, komische Rollen und Väter. Richter, edle Väter und Anstandsrollen. Ston'ski, zweite Helden und Liebhaber. Smochowski, Helden und Intriguants. Starzewski, komische Rollen und Dümmlinge. Thomain, Nebenrollen. Urban'ski, Nebenrollen. Zenopolski, niedrig komische Rollen.

Damen:

Mad. Aszperger, erste Liebhaberinnen und Heldinnen. Dlle. Cenezka, Heldinnen. Mad. Chetchowska, naive Rollen und Gesangparthieen. Mad. Kaminska, Mütter. Dlle. Radowska, zweite Liebhaberinnen. Mad. Rudkiewicz, Liebhaberrollen. Mad. Rutkowska, komische Alte und Soubretten. Mad. Starzewska, Anstandsdamen. Dlle. Starzewska, erste naive Rollen.

Liegnitz.

(Stadttheater.)

Direktor: Hr. Lobe, führt gleichzeitig die Regie des Schauspiels. Regisseur der Oper: Hr Albert. Musikdirektor: Hr. Schmidt. Inspicient: Hr. Quasenek. Souffleur: Hr. Rombitzky. Maschinist: Hr. Schädlich. Theatermeister: Hr. Haserich, mit neun Gehülfen. Dekorationsmaler: Hr. Stock. Garderobier: Hr. Meyer, mit zwei Gehülfen. Eine Garderobière mit zwei Gehülfinnen. Zwei Illuminateure. Zehn Billetabnehmer. Ein Theaterdiener.

Theaterarzt: Hr. Hofrath Dr. Schmieder.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Albert (Regisseur), hohe Baritonparthieen. Bachmann, erste Tenorparthieen. Burmeister, tiefe Baßpar-

thieen. Jenke, Aushülfsrollen, Chor. Koch, komische Rollen. Meinhold, zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen, Naturburschen. Müller, erste Bariton- und Baßparthieen. Plettner, Aushülfsrollen, Chor. Quasenek, Aushülfsrollen, Chor. Schmidt, Intriguants, Charakterrollen. Schröder, erste Liebhaber. Steinfurt, Chor. Stölzel, Liebhaber. C. Stoß (Tänzer), zweite Liebhaber. R. Stoß, kleine Rollen, Chor. Strume, Väter. v. Wegern, zweite Liebhaber. Wilhelmi, zweite Väter, kleine Baßparthieen.

Damen:

Dlle. Bartelmann, erste und zweite Gesangparthieen. Mad. Grapow, Alte in der Oper. Mad. Harlitzky, Aushülfsrollen, Chor. Frau v. Heldt-Ohlen, tragische Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Mad. Hessen, Mütter. Dlle. Kilian, zweite Gesangparthieen. Dlle. Lange, zweite Liebhaberinnen, naive Mädchen. Mad. Lobe, Anstandsdamen, Heldinnen. Mad. Schmidt, kleine Rollen, Chor. Dlle. Schulz, kleine Rollen, Chor. Dlle. Stoß (Tänzerin), Kammermädchen. Dlle. Tanß (Tänzerin), zweite Liebhaberinnen. Dlle. Weichert, Soubretten im Schauspiel, wie in der Oper.

Sämmtliche Mitglieder sind zum Chorsingen verpflichtet.

Das Orchester besteht aus sechs und dreißig Mitglieder.

Als Gäste traten auf.

Hr. Beckmann, vom Königsstädtischen Theater zu Berlin. Hr. Gädemann. Dlle. Wilhelmi, vom Stadttheater zu Breslau.

Linz.

(Ständisches Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Neufeld. Regisseur der Oper: Hr. Zehden; des Schauspiels: Hr. Hahn. Kapellmeister: Hr. Dworzaczek. Orchesterdirektor: Hr. Zappe.

Kassier und Sekretair: Hr. Niederweger. Inspicient: Hr. Jesselmayer. Theatermaler, die Herren Hitzenthaler d. ä. und d. j.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Blankowsky, Darnaut, Gerstner, Gliemann, Hahn (Regisseur), Hauser, Jahn, Jesselmayer (Inspicient), Ludolf, Nitl, Scholz, Senft, Stepan, Tomaselli d. ä., Tomaselli d. j., Zehden (Regisseur).

Damen:

Dlle. Eppert, Mad. Flett, Mad. Haßloch, Dlle. Hellwig, Dlle. Löffler, Mad. Rosner, Dlle. Scholz, Dlle. Schwell, Dlle. Tomaselli.

Kinderrollen spielen:

Katinka Hahn. — Auguste und Wilhelmine Scholz. Amalie Jesselmayer.

Zehn Herren und sechs Damen für Chorgesang.

Ballet-Corps.

Tänzer, die Herren Braun d. ä. und d. j. Vier und zwanzig Elevinnen.

Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.

Technisches Personale.

Theatermeister: Hr. Millimayer. Schnürmeister: Hr. Spanbauer. Acht Theaterarbeiter. Drei Beleuchter. Zwei Garderobiers. Ein Friseur. Eine Ankleiderin.

Abgegangen:

Hr. Burggraf, (s. Brünn.) Dlle. Feigel, (s. Würz-

Digitized by Google

burg.) Hr. Hané, (ſ. Hermannſtadt.) Hr. und Mad. Stein, (ſ. Preßburg.) Hr. Satorfi, (ſ. Salzburg.) Hr. und Mad. Kröning, nach Kaſchau. Hr. Ludwig, nach Agram. Hr. Kapellmeiſter Müller, ebendahin. Dlle. Linbrunner, (ſ. Hermannſtadt.) Mad. Ziegler, nach Preßburg. Hr. Beer. Hr. Burmeiſter. Hr. Balletmeiſter Charles. Hr. Hirſchberg. Mad. Menle. Dlle. Neuſtädt.

Außerkontraktlich abgegangen:

Der Chorſänger Hr. Stieber. Die Chorſängerinnen Dlles. Breuer und Stern.

Als Gäſte traten auf.

Dlle. Enghaus, vom k. k. Hofburgtheater in Wien. Hr. Baptiſt, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien. Frau von Haſſelt-Barth, vom k. k. Hofoperntheater in Wien. Hr. Folneſicz, vom Theater zu Temesvar. Hr. Draxler, vom k. k. Hofoperntheater in Wien. Hr. Kettel, vom Hoftheater zu Braunſchweig. Mad. Thomèe, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien. Herr Pichler, vom ſtänd. Theater in Gratz. Hr. v. Kaler, vom Hoftheater in Stuttgart. Hr. Kreipl, vom Stadtheater zu Preßburg. Hr. Stölzel, vom Stadttheater zu Riga.

Die Familie Vianeſi gab italieniſche Opern-Vorſtellungen. Hr. Prof. Becker gab mehrere Vorſtellungen im Gebiete der natürlichen Magie und Phyſik. Hr. Kellermann, Kammer-Virtuoſe aus Copenhagen gab ein großes Concert. Die beiden Söhne des Prof. Hellmesberger gaben ein Concert. Die Kapelle des Freiherrn von Hellenbach gab zwei Concerte. Die gymnaſtiſchen Künſtler Smith, Taylor, Kemp, Hollyoak und Chapmann aus London, gaben mehrere Vorſtellungen.

(Die Rollen und Parthieen welche von den vorſtehend genannten Gäſten geſpielt oder geſungen wurden, ſind von der Direktion nicht angegeben.)

Lübeck.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Friedr. Engel. Kapellmeister: Hr. Rehfeldt. Regisseur der Oper: Hr. Köhler; des Schauspiels: Hr. Hansen. Chordirektor: Hr. Eichmann. Inspicient: Hr. Guthery. Souffleur: Hr. Ruperti.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bock, erste Baß- und Baßbuffoparthieen. *Dill, komische Rollen. *Eichmann (Chordirektor), Tenorparthieen. *Graff, Nebenrollen. *Guthery (Inspicient), kleine komische Rollen. *Habich, kleine Parthieen in der Oper, Väter. Hansen (Regisseur), erste komische und Charakterrollen. Kirchhoff, hohe Tenorparthieen. *Kraatz, kleine Baßparthieen, alte Diener. Metzke, Väter, Intriguants. Müller, erste Liebhaber und Bonvivants. Rose, zweite und dritte Baßparthieen. A. Schwartz, erste jugendliche Liebhaber, Naturburschen. *C. Schwartz, zweite und dritte Liebhaber. *Sievers, Nebenrollen. Steinmüller, erste Helden und Charakterrollen. Wrede, erste hohe Baß- und Baritonparthieen.

Damen:

Dlle. Beer, erste Gesangparthieen. Mad. Behrens, zärtliche und komische Mütter. *Dlle. Betz, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. *Dlle. Böhm, Nebenrollen. *Mad. Graff, Liebhaberinnen. Dlle. Keller, erste Liebhaberinnen. Mad. Metzke, komische Alte im Schauspiel, wie in der Oper. *Dlle. Pörske, Nebenrollen. *Mad. Schmidt, Liebhaberinnen. Mad. Schumann, Mütter. *Mad. Schwarz, Kammermädchen, muntere Liebhaberinnen. Fräul. v. Seekirch, erste Gesangparthieen. Dlle. Wintter, Soubretten.

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielen:

Arthur und Clara Behrens.

Acht Chorſänger und acht Chorſängerinnen.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken im Chorgeſang mit.)

Das Orcheſter beſteht aus dreißig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Opern verſtärkt.

Sonſtiges Perſonale.

Garderobier: Hr. Dröge, mit zwei Gehülfen. Garderobiére: Dlle. Bohnhof, nebſt Gehülfin. Friſeur: Hr. Gränzer und Sohn. Theatermeiſter: Hr. Krüger, mit ſechs Gehülfen. Illuminateur: Hr. Himmelsbürger, mit zwei Gehülfen. Requiſiteur: Gadow. Theaterdiener: Hamann. Orcheſterdiener: Techau. Logenmeiſter: Müller und Feran. Acht Billetabnehmer.

Lübeck. *)

(Tivolitheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. H. Hörner. Regiſſeur: Hr. Bartels. Muſikdirektor: Hr. Schultze. Souffleur: Hr. Ruperti. Theatermeiſter und Dekorationsmaler: Hr. Köhn. Garderobier: Hr. Dröge. Friſeur: Hr. Gränzer. Requiſiteur: Helms. Garderobiére: Mad. Früchtnicht. Kaſſir: Hr. Techau.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Bartels (Regiſſeur), Väter, Intriguants, Baßparthieen.

---

*) Da die nachſtehend genannten Mitglieder des Tivoli-Theaters beim Erſcheinen des Almanachs nicht mehr in Lübeck zu ſin-

Berger, geſetzte Liebhaber, zweite Baritonparthieen. Birkbaum, zweite komiſche Rollen, Naturburſchen. Böhm, jugendliche Liebhaber, zweite Tenorparthieeen. Büſſer, erſte Tenorparthieen. Düpont, erſte Baritonparthieen, chargirte Rollen. Erdmann, erſte Väter, Charakter- und Anſtandsrollen. Fortner, Bonvivants, jugendlich komiſche Rollen, Tenorbuffoparthieen. Guthery, jugendlich komiſche und Aushülfsrollen. Kuhn, erſte Baß- und Baßbuffoparthieen, komiſche und polternde Alte, Charakterrollen. Thiele, zweite komiſche und Aushülfsrollen.

Damen:

Mad. Bartels, Mütter. Mad. Behrens, Mütter, komiſche Alte, Anſtandsdamen. Mad. Düpont, erſte Geſangparthieen, Soubretten. Mad. Fortner, Liebhaberinnen, kleine Geſangparthieen. Dlle. Grefe, erſte jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Müller, Liebhaberinnen, Aushülfsrollen. Mad. Ruperti, Liebhaberinnen, jugendliche Anſtandsdamen. Dlle. Schröter, zweite Geſangparthieen, Kammermädchen.

(Die ſämmtlichen Mitglieder ſind zum Chorſingen verpflichtet. Die Vorſtellungen im Tivoli-Theater beginnen alljährlich Mitte des Monat Mai, und enden gewöhnlich Mitte des Monat September.)

Luzern.

Direktoren, die Herren Knott und Zehmüller. Muſikdirektor: Hr. Weigl. Regiſſeur des Schauſpiels: Hr. Steinbeck; der Oper: Hr. Götz. Inſpicient: Hr. Picker. Souffleur: Hr. Mansbach.

---

den ſein und ſich anderweitig engagirt haben dürften, ſo ſind die Namen derſelben in dem alphabetiſchen Regiſter dieſes Almanachs ausgelaſſen. D. H.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Burkhardt, Nebenrollen, Chor. Götz, komische Rollen im Schauspiel, wie in der Oper. Haan, Aushülfsrollen, Chor. Heller, erste Liebhaber, Bonvivants. Herger, Baritonparthieen, zweite Väter. Meinhardt, tiefe Baßparthieen, Väter. Picker, Aushülfsrollen, Chor. Stein, Nebenrollen. Steinbeck, erste Helden, Heldenväter, zweite Baßparthieen. Zehmüller, Naturburschen, Gecken, Tenorbuffoparthieen. Zoller, Tenorparthieen, Liebhaber.

Damen:

Dlle. Bachmann, Chor. Mad. Heller, zweite Liebhaberinnen, Chor. Mad. Knott, zweite Mütter, Kammermädchen. Mad. Langenschwarz, erste Gesangparthieen. Mad. Reußler, Mütter, chargirte Rollen. Dlle. Reußler, erste Liebhaberinnen, zweite Gesangparthieen. Dlle. Schütz, Nebenrollen, Chor. Fräul. v. Seele, Heldinnen, Anstandsdamen. Dlle. Welly, erste und zweite Gesangparthieen.

Entlassen wurde.

Hr. Flor.

Abgegangen:

Hr. Musikdir. Ebell.

Neu engagirt:

Hr. Schenk. Hr. Mansbach.

Als Gäste traten auf.

Hr. Mohr, vom Hoftheater zu Petersburg: Cantal, in: der Fabrikant. von Langsalm. Emmerling. Oberförster. Hr. Carl Schmidt, vormaliger Direktor des Theaters zu

Baſel: Koke. Pfeffer. Peter, in: Der Sohn auf Reiſen. Schelle. Franz Moor. Adam. von Rochaux. Tirebouchon. Schuſſelmann. Amtmann Zeck. Tobias Brecht. Kanzler Fleſſel. Lord Lilburne.

Das Theater in Luzern wurde unter der oben genannten Direktion den 16. Oktober 1844 mit dem Schauſpiel „der Fabrikant" eröffnet. Es werden bis Mitte Dezember Vorſtellungen in Luzern ſtattfinden, von dieſer Zeit ab wird die Geſellſchaft die Städte Solothurn und Winterthur bereiſen.

Magdeburg.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. G. A. Brauer, (gleichzeitig Eigenthümer des Privilegiums vom Stadttheater zu Nürnberg.)

Muſikdirektor: Hr. Wirſing. Concertmeiſter: Hr. Uhlrich. Regiſſeur des Schauſpiels: Hr. Greenberg. Kaſſirer: Hr. Hahn. Controlleur: Hr. Kiſtner. Souffleur des Schauſpiels: Hr. Michaelis. Opernſoufleuſe: Mad. Simon. Inſpicient: Hr. Jagels. Theaterdiener: Donath. Orcheſterdiener: Gerlach.

Theaterarzt: Hr. Dr. Klein. Rechtsconſulent: Hr. Juſtizkommiſſarius: Reißner.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Brandes, Baßparthieen. Gerſtäcker, Tenorparthieen. Gödecke, Liebhaber, Bonvivants. Greenberg (Regiſſeur), Helden, geſetzte Liebhaber. Keller, Väter, Intriguants. Kneiſel, Baßbuffoparthieen. Nißen, Tenorparthieen. Pichler, komiſche und chargirte Rollen. Quint, zweite Liebhaber. Richter, Barritonparthieen. Simon, Väter, Intriguants.

Digitized by Google

Damen:

Dlle. Boden, Liebhaberinnen. Dlle. Böwing, desgleichen. Mad. Eichenwald, Mütter, Anstandsdamen. Mad. Flügel, Soubretten, jugendliche Gesangparthieen. Dlle. Ludwig, erste Gesangparthieen. Dlle. Novak, erste Liebhaberinnen.

Chor und Nebenrollen.

Die Herren Eilen, Gottschalk, Hoffmann, Jagels, Kaiser, Kaufmann, Köhler, Müller, Neuhaus, Niessen, Oswald, Schmidt, Thran und Wehrmann.

Damen:

Dlle. Fischer. Dlle. Gräfe. Mad. Kneisel. Dlle. Menis. Mad. Michaelis. Mad. Müller. Dlle. Nostizius. Dlle. Reinicke. Dlle. Stauffert. Dlle. Vigner. Dlle. Vogel. Dlle Weidel.

Kinderrollen spielen:

Eduard Kneisel. — Doris Ludwig.

(Das Orchester besteht aus vierzig engagirten Mitgliedern.)

Abgegangen:

Hr. Baum, (s. Hamburg: Thalia-Theater.) Hr. und Mad. Froitzheim, (s. Cöln.) Hr. Seyler, (s. Mainz.) Dlle. Stephanie, (s. Hamburg: Stadttheater.) Dlles. Simon und Quint, (s. Berlin: Königsstädtisches Theater.) Hr. Römer, (s. Schwerin.) Dlle. Herdegen, (s. Hannover.) Hr. Werlitz, (s. Chemnitz.) Mad. Just, (s. Königsberg.) Hr. Härting, (s. Wien.) Hr. Schramm, (nach Hamburg.) Hr. Pielke, (s. Chemnitz.) Mad. Nachly, nach Naumburg. Hr. Löwenberg.

Digitized by Google

Als Gäste traten auf.

Mad. Schreiber, vom Hoftheater zu Hannover: Donna Diana, zwei Mal. Létoriéres. Parthenia. Jungfrau von Orleans. Marie, in: Die Bernsteinhexe, zwei Mal. Mary, in: Die Juristen. Elsbeth, in: Die drei Wahrzeichen. Julie in: Werner. Hr. Hoppé, vom Hoftheater zu Braunschweig: Wittig, in: Die Bernsteinhexe, zwei Mal. John Gentle, in: Die Juristen. Alba, in: Egmont. Cantal, in: Der Fabrikant. Baron v. Arno, in: Der Schauspieler. Fest, in: Reue und Ersatz. Hr. Schütz, von demselben Theater: Egmont. Havelin. Graf, in: Der Schauspieler. Mad. Schütz, ebendaher: Clärchen. Eugenie, in: Der Fabrikant. Gretchen, in: Die Schwestern. Clementine, in: Der Schauspieler. Hr. Höfler, vom Hoftheater zu Braunschweig: Carl Grün, in: Der Schauspieler. Dlle. Herdegen: Madame Herz, in: Reue und Ersatz. Frau Krebs; (wurde engagirt.) Fräul. Charl. v. Hagn, vom Königl. Theater zu Berlin: Parthenia. Létoriéres, zwei Mal. Christoph, in: Christoph und Renata. Lucie, in: Das Tagebuch. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Hr. Grabowsky, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Ferdinand, in: Kabale und Liebe. Cesar, in: Donna Diana. Hauptmann Wiese, in: Das Tagebuch. Unfall, in: Das Portrait der Geliebten. Simon, in: Ein Brief. Faust. Duboulois, in: Die Fräulein v. St. Cyr. Richard, in: Das Leben eines Ehrgeizigen. Mad. Grabowsky: Louise, in: Kabale und Liebe. Donna Diana. Lucie, in: Das Tagebuch. Wally, in: Das Portrait der Geliebten. Frau von Helden, in: Ein Brief. Gretchen, in: Faust. Charlotte, in: Die Fräulein von St. Cyr. Jenny, in: Das Leben eines Ehrgeizigen. Hr. Schmezer, vom Hoftheater zu Braunschweig: Raoul, zwei Mal. Tamino, zwei Mal. Robert der Teufel. Florestan. Hr. Fischer, von demselben Theater: Marcel, zwei Mal. Sarastro, zwei Mal. Bertram. Rocco. Mad. Fischer-Achten, ebendaher: Valentine, zwei Mal. Königin der Nacht, zwei Mal. Alice. Fidelio. Dlle. Gey, vom Hoftheater zu Detmold: Sabine, in: Die Einfalt vom Lande. Caroline. in: Ich bleibe ledig.

Klärchen, in: Steffen Langer. Dlle. Fanny Mejo, vom Hoftheater zu Braunschweig: Marie, in: Die Tochter des Regiments, zwei Mal. Amina, zwei Mal. Romeo. Carlo Broschi. Hr. Schneider, vom Königl. Theater zu Berlin: Student Mauser. Fröhlich. Flott, in: Drei Frauen und keine, zwei Mal. Karl Weiß, in: Der Encyclopädist. Peter, in: Der Kapellmeister von Venedig, zwei Mal. Doktor Wespe. Jean, in: Die schöne Müllerin. Dreimal in Genrebilder. Dlle. Galster und Hr. Ebel, vom Königl. Theater zu Berlin, tanzten sechs Mal. — Hr. Dr. Franz Liszt gab zwei Concerte. — Die Geschwister Milanollo gaben zwei Concerte. — Hr. Bosco gab fünf Vorstellungen. — Der Violin-Virtuose Hr. Bazzini gab sechs Concerte.

Nachdem Herr Direktor Brauer den Pachtkontrakt gekündigt und die fernere Leitung der Magdeburger Bühne auf das Bestimmteste zurück gewiesen hat, wird vom 1. Januar 1845 ab Hr. Carl Beurer die Leitung derselben übernehmen. —

Nach den uns zugekommenen Berichten sind bei der neuen Entrepriſe nachstehend genannte Mitglieder engagirt.

Vom 1. Januar 1845 ab.

Direktor und Unternehmer: Hr. Beurer. Musikdirektoren, die Herren Wirsing und Rebbeling. Concertmeister Hr. Uhlrich. Regisseur des Schauspiels: Hr. Döbbelin. Inspicient: Hr. Reinhardt. Theaterdiener: Donath.

Theaterarzt: Hr. Dr. Klein.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Döbbelin (Regisseur), Intriguants, zärtliche Väter, fein komische Rollen. Haarbleicher, komische Rollen. Herzberg, erste Liebhaber und Helden. Kaiser, Neben-

rollen. Kneisel, Baßbuffoparthieen, komische Rollen. Ludewig, kleine Tenorparthieen, zweite Liebhaber, Naturburschen. Nissen, erste Tenorparthieen. Pichler, komische Rollen. Quint, zweite Liebhaber. Reinhardt, Väter und chargirte Rollen. Rudolph, erste Baßparthieen. Schmidt, Nebenrollen. Schneider, erste und zweite Tenorparthieen. Steinbeck, Helden, Väter, zweite und dritte Baßparthieen. Wehrmann, Nebenrollen. Werlitz, erste Bariton- und hohe Baßparthieen.

Damen:

Dlle. Beer, erste Bravour-Gesangparthieen. Dlle. Bruckbräu, jugendlich naive und muntere Liebhaberinnen. Mad. Detroit, komische und chargirte Alte. Dlle. Keller, erste gesetzte Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Kiel, jugendliche Gesang- und Soubrettenparthieen. Frau Dr. Klingemann, ernste Mütter. Dlle. Lieber, jugendliche Gesangparthieen, Soubretten in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Reinhardt, jugendliche Liebhaberinnen.

Zwölf Herren und zehn Damen für Chorgesang.

Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.

Technisches Personale.

Theatermeister: Hr. Gans, mit zwei Gehülfen. Garderobier: Hr. Herrmann mit Gehülfen. Garderobiére: Frau Herrmann. Friseur: Hr. Naumann mit Gehülfen. Beleuchterin: Frau Weidel. Eilf Billetabnehmer. Zwölf Theater-Hülfsarbeiter.

Da der Herr Direktor Beurer die Leitung des Magdeburger Theaters schon in den Jahren 1837. 38 geführt hat, in welcher Zeit er durch eine wohlberechnete Zusammenstellung seiner damaligen Gesellschaft, Neuheit und Mannigfaltigkeit des Repertoirs, Zuziehung bedeutender Künstler zum Gastspiel, so wie durch Ordnung in jedem Zweig des

Digitized by Google

Geschäfts ꝛc. seine Befähigung dargethan hat, so steht zu erwarten, daß er das Vertrauen der Behörden und des Publikums, welches man durch die wiederholte Uebertragung der Direktion in ihn gesetzt hat, rechtfertigen wird. —

Das Schauspielhaus in Magdeburg ist Eigenthum der Guischardschen Erben; da die innern Räume für das Publikum weder bequem noch anlockend sind, so ist eine baldige Restauration des Theaters ein unabweisliches Bedürfniß, um so mehr, als der gegenwärtige Zustand desselben gegen die übrigen Lokale ähnlicher Art sehr im Nachtheil steht und dem heutigen Geschmacke in keiner Weise entspricht.

Mainz.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Clemens Remie. (Hr. Professor W. Ehlers fungirt in vorkommenden Fällen als Stellvertreter des Direktors.) Musidirektor: Hr. A. Ganz (Großhzgl. Hessischer Hof-Kapellmeister). Regisseur der Oper: Hr. Netz; für Lustspiel, Vaudeville und Posse: Hr. Denk; für Schau- und Trauerspiel: Hr. Rennert. Chordirektor: Hr. F. Schneider. Concertmeister: Hr. J. L. Schneider. Sekretair: Hr. Köster. Inspicient: Hr. Gebhardt. Souffleur: Hr. Hainzfeld. Kassirer: Hr. Cafferato. Controlleur: Hr. Falck. Ober-Garderobier: Hr. Seitz. Garderobier: Hr. Hornung mit fünf Gehülfen. Friseurs: Hr. Maurer und Hr. Mager, mit zwei Gehülfen. Maschinist und Theatermeister: Hr. Schreher, mit acht Gehülfen. Logenmeisterin: Mad. Friedek. Beleuchterin: Dlle. Zündel. Requisiteur: Lieber. Zwei Theaterdiener. Ein Orchesterdiener. Drei Zettelträger. Vier und zwanzig Billetabnehmer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Benesch, zweite und dritte Tenorparthieen, wirkt auch

im Schauspiel mit. Denk (Regisseur), komische und chargirte Rollen. Ehlers, erste jugendliche Liebhaber, Bonvivants und Gecken. *Friedrich, kleine komische Gesangparthien, Nebenrollen. *Frühling, zweite und dritte Tenorparthieen, im Schauspiel kleine Rollen. Gebhardt (Inspicient), gutmüthige Alte, Diener. Heinrich, Diener, Anmelderollen. Herget, zweite Liebhaber. *Heyn, bedeutende Nebenrollen. Klein, zweite und dritte Baßparthieen. Koch, erste tiefe Baßparthieen. Netz (Regisseur), Baßparthieen, Väter. Rennert (Regisseur), gesetzte Helden, erste Väter und Charakterrollen. Scharpff, erste Baritonparthieen. Schneider, Liebhaber, chargirte Rollen. Seelig, erste jugendliche Helden und Liebhaber. Seyler, erste Helden- und Spieltenorparthieen. Sowade, erste hohe Teparthieen. Walther, Intriguants, Charakterrollen.

Damen:

Mad. Boden, Anstandsdamen, Mütterrollen. Mad. Hammermeister, Bravour-Gesangparthieen. Mad. Herbold, Mütter und komische Alte. Dlle. Kreutzer, erste jugendliche Gesangparthieen. Dlle. Leitner, erste tragische Liebhaberinnen, jugendliche Anstandsdamen. *Dlle. Limbach d. j., Nebenrollen im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Roß, zweite Liebhaberinnen. Dlle. Pechatschek, Soubretten- und jugendliche Gesangparthieen. Dlle. Reichert, Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Mad. Schneider, junge Frauen, chargirte Rollen. Dlle. Starkloff, erste naive und muntere Liebhaberinnen. Mad. Valé, Mütterrollen im Schauspiel, wie in der Oper.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken im Chor mit.

Kinderrollen spielen:

Anna Friedek. Babett und Friedrich Hornung.

Zwanzig Herren und zwanzig Damen für den Chorgesang. Zwölf Hausstatisten.

Das Orchester besteht aus vierzig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Opern, gleich dem Männerchor, durch die Militärmusiker und Sänger verstärkt.

Abgegangen:

Hr. Reg. Haake und Dlle. Haake, (s. Düsseldorf). Hr. Hagen, (s. Nürnberg). Hr. v. Othegraven, (s. Cöln). Dlle. Wettlaufer, (s. Elberfeld). Hr. Hermans, (s. Nürnberg). Hr. Hartig, (s. Frankfurt a. M.) Hr. Stritt, (s. Breslau). Hr. Lanz entsagte dem Theater. Dlle. Herz, (s. Bamberg). Dlle. Breu nach Würzburg. Mad. Rennert und Dlle. Steigerwald, (s. Coblenz).

Als Gäste traten auf.

(Vom 26. December 1843 bis 26. November 1844.)

Dlle. Sähr, vom Theater zu Augsburg: Königin der Nacht. Mad. Roth-Leclerc, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Cläre, in: der Heirathsantrag. Pariser Taugenichts. Preciosa. Käthchen von Heilbronn. Helene, in: Robert. Hr. Pichon, vom Stadttheater zu Würzburg: Seneschall. Hr. Reichel, vom Hoftheater zu Darmstadt: Bertram. Mad. Schmidtgen, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Alice. Mad. Doß, vom Hoftheater zu Sondershausen: Catharina, in: die Günstlinge. Herzogin Marlborough. Hr. Meyer, vom Hoftheater in Wiesbaden: Micheli, zwei Mal. Sulpiz. Hr. Jaskewitz, von demselben Theater: Belisar. Czaar Peter, zwei Mal. Hr. Aug. Gerstel, ebendaher: Valentin, in: der Verschwender. Dlle. M. Fürst, vom Hoftheater zu Darmstadt: Clara, in: Zurücksetzung. Parthenia. Dlle. G. Fürst, von demselben Theater: Mathilde, in: Zurücksetzung. Ernestine, in: Von Sieben die Häßlichste. Clärchen Buren. Mad. Rudersdorff, vom Hoftheater zu Mannheim: Elvire, in: die Puritaner. Norma. Dlle. Herbold, vom Hoftheater zu Cassel: Marie, in: Muttersegen, zwei Mal. Mad. Schumann, vom Hoftheater in Wiesbaden: Marie, in: die Regimentstochter. Marie, in: Czaar

und Zimmermann. Effie, in: Der Brauer von Preston. Hr. Koch, vom Stadttheater zu Ulm: Oroviſt, zwei Mal. Mad. Schneider, vom Hoftheater in Wiesbaden: Lisbeth, in: Der Liebestrank. Hr. Pasque: Jäger: in: Das Nachtlager von Granada, als erſter theatraliſcher Verſuch. Hr. Wisthaler, vom Hoftheater zu Darmſtadt: Steffen Langer. Mad. Julius, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Fenella. Hr. Neufeld: Robinſon, in: Der Brauer von Preſton. Hr. Seyler, vom Stadttheater zu Magdeburg: Sever. Chateauneuf, zwei Mal. Maſaniello. Mad. Hammermeiſter, vom Stadttheater zu Würzburg: Norma. Hr. Wallner, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien: Windmüller. Lips, in: Der Zerriſſene.

Hr. Ernſt gab ein großes Violin-Concert.

Mannheim.

(Großherzogliches Hof- und Nationaltheater.)

Verwaltung.

Comité-Mitglieder: Hr. Oberbürgermeiſter Jolly, Ritter des Zähringer Löwen-Ordens. Hr. F. D. Baſſermann. Hr. Oberhofgerichtsadvokat Eſſer.
Ober-Regiſſeur: Hr. Philipp Düringer.
Kanzliſt und Bibliothekaufſeher: Hr. Scherner.
Kanzleidiener: Philipp Eurich.

Kaſſenweſen.

Hauptkaſſier: Hr. Georg Walther.
Erſter Tagskaſſier: Hr. Wilh. Gerlach.
Zweiter = Hr. Andr. Fröhlich.

Rechtsconſulent.

Hr. Oberhofgerichtsadvokat Wedekind.

Aerzte.

Hr. Dr. Seitz. Hr. Dr. Stoll.

Digitized by Google

Technischer Dienst.

Maschinist und Dekorationsmaler: Hr. Joseph Mühldorfer. Inspektor: Hr. Wilh. Mühldorfer. Inspicient: Hr. Ludwig Fischer. Theatermeister: Carl Stützel. Requisiteur: Jakob Fuhr. Garderobier: Hr. Carl Saake, mit drei Gehülfen. Garderobiére: Mad. Häuser, mit zwei Gehülfinnen. Friseur: Hr. Ignatz Haupt, mit zwei Gehülfen.

Schauspiel.

Regisseur des Schauspiels und der Oper: Hr. Ludw. Brandt.

Schauspieler, die Herren: Bauer. Becker, (auch Sänger). Brandt, (Regisseur). Fischer, (Inspicient). Freund, (auch Sänger). Grua. Hausmann. Kühn. Lichterfeld. Mühldorfer, (Inspektor). Schmitt. Werle.

Schauspielerinnen.

Mad. Bauer. Dlle. Brandt. Frau v. Busch. Dlle. Greenberg. Mad. Hausmann. Dlle. Pichler. Dlle. Vernier. Mad. Werle.

Kinderrollen spielen:

Louise Franz. Caroline Freund. Ida Haupt. Auguste Werle.

Oper.

Kapellmeister: Hr. Vincenz Lachner. Musikdirektor: Hr. Joseph Leppen.

Sänger.

Die Herren: Becker, Diehl, Diskant, Ditt, Formes, Freund, Kreuzer, Leser.

Sängerinnen.

Mad. Düringer. Dlle. Eder. Dlle. Rivola. Mad. Rudersdorff-Küchenmeister. Mad. Schön-Deisenrieder.

Souffleur des Schauspiels und der Oper: Hr. Carl Schiwig. Supplcant: Hr. Carl Klette.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Grua. Chorrepetitor: Hr. Wimmer.

Chorsänger, die Herren Baierle, Max Beauval, Berghauser, *Fischer, Giesecke, Hatzfeld, Herr, *Janson, *Klette, Krastel, Liebler, Lutz, Müller, Nacken, Reutter, Rutsch, Wimmer (Repetitor), und *Wörner.

Chorsängerinnen, die Damen Achenbach, Aubele, Dreßler, Feigel, Feile, Fischer, *Hahn, *Hartmann, *Heid, Hörburger, Retzer, Schneider, *Steineke und Suhle.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder spielen kleine Rollen im Schauspiel und in der Oper.)

Das Orchester besteht aus vier und vierzig engagirten Mitgliedern.

Orchesterkalkant: Carl Mann.

Seit Monat Oktober 1844 ist außer der für sämmtliche Mitglieder des Hoftheaters bestehenden Pensionsanstalt auch noch ein Pensionsfond für Wittwen und Waisen der Orchester-Mitglieder gegründet worden.

Ballet.

Balletmeister: Hr. Franz Beauval. Tänzer: Hr. Alfred Beauval.

Tänzerinnen: Dlles. Louise und Amalie Beauval.

Digitized by Google

Uebriges Perſonale.

Logenſchließerin: Wittwe Baroggio. Portier: Sylveſter Mann. Theaterfeldwebel: Jakob Kirchgeſſner. Zwölf Billetabnehmer. Zwei Zettelträger.

Abgegangen:

Hr. Braunhofer, (ſ. Ballenſtädt). Hr. Bundſchu. Hr. Gehrig. Hr. Wenzel. Hr. Wagner. Hr. Eduard Köhler. Mad. Lehmann-Rauch. Dlle. Neukäufler. Geſanglehrer Hr. Lehmann. Tänzer Hr. Fridl. Dlle. Greenberg d. j. Dlle. Haſſinger.

Vom Chorperſonale.

Die Herren Bernard, Krämer, Münch und Raud. Die Damen Aurnheimer, Bortſcheller, Geiger, Größer, Hirſch, v. Langer, Schlei und Weiß.

Außercontractlich abgegangen:

Die Chorſänger Gottſchlicht und Hünerjäger. Der Harfeniſt Hr. Oberthür.

Penſionirt:

Hr. Werner, Mitglied des Orcheſters. Die Chorſänger Hr. Alexander und Hr. Würzbach.

Geſtorben:

Chorſängerin Dlle. Zeimer. Zwei Orcheſtermitglieder.

Neu engagirt:

Die Herren Lichterfeld, Schmidt und Diehl. Mad. Werle. Dlle. Rivola. Mad. Rudersdorff-Küchenmeiſter.

Als Gäste traten auf.

Mad. Fischer-Schwarzböck, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Alice, Norma. Dlle. Meszmer, von München: Pamina. Hr. Rohde, vom Hoftheater zu Sondershausen: Sancho Perez. Ingomar. Dr. Maithal, in: Die Liebe im Eckhause. Seedorf, in: Der Narr seiner Freiheit. Hr. Kühn, früheres Mitglied der Manheimer Hofbühne: Simeon. Don Juan. Graf Nevers. Groscanon. Dlle. Köhler, vom Stadttheater zu Riga: Alice. Rezia. Marie, in: die Tochter d. R. Hr. Lichterfeld: Ingomar, als ersten theatralischen Versuch; (wurde engagirt). Dlle. Anna Löwe: Parthenia. Mad. Wagner: Annchen. Olivier, in Johann von Paris. Felix, in: Die kleinen Wilddiebe. Dlle. Henriette Wabel, von Karlsruhe: Kataplan. Hr. Schmitt, von Frankfurt am Main: Ernst Hellwald. Fremder, in: Nach Mitternacht. Dlle. Staudt, vom Hoftheater in Karlsruhe: Prinzessin von Navarra. Hr. Wallner: Valentin. Wurzel. Habakuk. Staberl. Windmüller. Sebastian Faden. von Glittern. Bankier Müller. Wilhelm, in: Der verwunschene Prinz. Dlle. Petitjean, vom Hoftheater zu Stuttgart: Preziosa. Pariser Taugenichts. Mathilde, in: Zurücksetzung. Elisabeth, in: Doktor Wespe. Mad. Rudersdorff, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Norma. Donna Anna. Antonina; (wurde engagirt). Hr. Freund, vom Theater zu Freiburg in Breisgau: Sarastro. Osmin. Dlle. Holzhäuser, von demselben Theater: Irene. Agathe. Dlle. Steigerwald, vom Stadttheater zu Mainz: Aennchen. Hr. Ränftle, vom Theater zu Freiburg im Breisgau: Mortimer. Hr. Diehl, vom st. Theater zu Pesth: Nemorino. Othello; (wurde engagirt). Mad. Werle: Eugenie, in: Der Fabrikant; (wurde engagirt). Dlle. Hassinger, vom Stadttheater zu Aachen: Jessonda; (wurde engagirt). Dlle. Strauß, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Griseldis. Hr. Ballmann, vom Stadttheater zu Leipzig: Truffaldino. Doktor Berg. Dlle. Hetzneker, vom Hoftheater zu München: Iphigenia in Tauris. Fidelio. Recha. Catharina Cornaro. Romeo. Dlle. Rivola, vom Hoftheater

Digitized by Google

zu Karlsruhe: Irene. Agathe. Gabriele; (wurde engagirt). Dlle. Marpurg, vom Hoftheater zu Detmold: Recha. Hr. Krull, ehemaliger Direktor des Nürnberger Theaters: Erbprinz von Bayreuth, in: Zopf und Schwert. Philipp Morton. Don Carlos.

Hr. und Mad. Ambrogio, vom Hoftheater zu Dresden, tanzten zwei Mal. Mr. Guerpont, von Mailand, tanzte ein Mal.

Die Gebrüder Hellmesberger von Wien gaben zwei Violin-Concerte.

Meiningen.

(Hoftheater.)

Intendant: Hr. Hofmarschall Baron v. Minutoli.

Direktor: Hr. A. Bömly, führt gleichzeitig die Regie der Oper.

Herzoglicher Hofkapellmeister: Hr. Grund. Concertmeister: Hr. Rohr.

Musikdirektor: Hr. Mehlhorn. Regisseur des Schauspiels: Hr. Harprecht.

Inspicient: Hr. Müller. Souffleur: Hr. Heinemann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

A. Bömly, Spieltenorparthieen, Anstandsrollen. Esser, kleine Tenorparthieen. Graff, zweite Baßparthieen, kleine Rollen. Hager, zweite Liebhaber, Aushülfsrollen. Harprecht (Regisseur), erste gesetzte Helden, Heldenväter, Charakterrollen. Hauser, erste Baß- und Baßbuffoparthieen, Väter. *Herrmann, erste komische Lokalparthieen. Richter, Liebhaber, Naturburschen. Schmidt, komische und Väterrollen. Schubert, Intriguants und Charakterrollen. Stölzel, jugendliche Helden, erste Liebhaber und Bonvi-

vants. Ueberhorst, erste Bariton- und hohe Baßparthieen, Charakterrollen und Liebhaber. Viala, erste Tenorparthieen. Villmuth, Nebenrollen. Weidt sen., zweite Lokalparthieen, komische Alte. Weidt jun., jugendliche Liebhaber und Naturburschen.

Damen:

Mad. Bömly, Anstandsdamen, ernste und komische Alte in der Oper. Mad. Harprecht, chargirte Rollen in der Oper, erste komische Alte im Schauspiel. Dlle. Lackner, jugendliche Gesang-, Soubretten- und erste Lokalparthieen. Mad. Mittermayr, erste Bravourgesangparthieen. Mad. Müller, dritte Parthieen in der Oper, Mütter. Dlle. Müller, naive Liebhaberinnen, Soubretten in der Oper. Dlle. T. Richter, erste jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Ueberhorst, erste Liebhaberinnen, junge Frauen.

Kinderrollen spielen:

Emilie und Lina Bömly.

Zwölf Herren und zwölf Damen sind für den Chor engagirt.

Die Herzogliche Kapelle besteht aus sechs und vierzig Mitgliedern.

Technisches Personale.

Sekretair und Kassirer: Hr. Koch. Dekorationsmaler: Hr. Hofmaler Schellhorn. Theatermaschinist: Hr. Hoffmann. Kastellan: Hr. Büschelberger. Garderobier: Hr. Heller. Garderobiére: Mad. Schubert. Friseur: Hr. Schroeder. Beleuchtungsinspektor: Hr. Göckel. Requisiteur und Zettelträger: Poppenheuser. Theaterdiener: Müller.

Abgegangen:

Hr. Herrmann. Hr. und Mad. Schmitz.

Digitized by Google

München.

(Königliches Hof- und Nationaltheater.)

Intendanz.

Intendant: Hr. August Freiherr von Frays, Königl. Kämmerer und Major a la suite, Ritter des Civilverdienstordens der bayerischen Krone, des königl. griechischen Erlöser-Ordens und des kaiserlich russischen St. Annen Ordens zweiter Klasse.

Intendanz-Sekretair und Registrator: Hr. A. Schießer. Oekonom: Hr. A. Hartmann. Offiziant: Hr. Pramberger. Büreaudiener: S. Lutter.

Kassenwesen.

Hauptkassirer: Hr. G. Bomhard. Erster Tagskassirer: Hr. J. Dicker. Zweiter Tagskassirer: Hr. N. Schwaiger. Kassendiener: K. Diener.

Rechts-Consulent.

Königl. Advokat Hr. Dr. Hierneiß.

Aerzte.

Königl. Obermedicinalrath Hr. Dr. Koch. Hr. Königl. Hofstabsarzt, Rath Dr. Schrettinger.

Hausdienst.

Königl. Haus-Polizei-Inspektor: Hr. W. Schmitt. Oberaufseher: J. Fodermaier und S. Dietl. Brunnenwart: B. Kellerer. Ein Portier. Vier und zwanzig Feuerwächter.

Allgemeiner Dienst.

Bibliothekaufseher und Souffleur des Schauspiels: Hr. Fr. Zimmermann. Souffleur der Oper: Hr. Höll-

dorfer. Inſpicient: Hr. J. Weinmüller. Theaterdiener: J. Bitzl und J. Kern.

Schauſpiel.

Ober-Regiſſeur: Hr. Heigel. Regiſſeur: Hr. Hölken.

Schauſpieler, die Herren: Alsdorf. Chriſten. Dahn. Fries. Heigel. Heß. Hölken. Joſt. Kohrs. Lang. Leigh. Racke. Schenk. Zängl.

Die Herren: Altmutter. Hoffmann. Obermayer. L. Schmid. M. Schmid. Sedelmayer. Karl Selzle. Stiglmaier. (Zugleich Chorſänger.)

Schauſpielerinnen, die Damen: Mad. Berger. Mad. Cramer. Mad. Dahn. Dlle. Dedler. Dlle. Denker. Mad. A. Fries. Dlle. Seebach. Dlle. Söltl. Dlle. Stentzſch. Dlle. Tochtermann.

Oper.

Direktion und Regie: Königl. Kapellmeiſter Hr. F. Lachner. Muſikdirektor: Hr. Ignaz Lachner. Orcheſterdirigent: Hr. F. Stahl. Regiſſeur: Hr. L. Lenz. Repetitor: Hr. E. Pentenrieder.

Sänger, die Herren: Diez. Fries. Härtinger. Hirſch. Hoppe. Lenz. Pellegrini. Sigl.

Sängerinnen, die Damen: Mad. Diez. Dlle. Hetznecker. Mad. Joſt. Dlle. Molendo. Dlle. Rettich. Mad. Wühr. Dlle. Zehetmayer.

Chor.

Chordirigent: Hr. Steigenberger. Chorführer: Hr. Sedelmayer. 28 Chorſänger. 22 Chorſängerinnen.

Ballet.

Königl. Balletmeiſter: Hr. F. Horſchelt. Perfektionslehrer: Hr. F. Opfermann. Tanzlehrer: Hr. Chriſtoph Hoffmann; Hr. C. Eckner. Repetitor: Hr. A. Schießl.

Solotänzer, die Herren: Flerr. Karl Hofmann. M. La Roche. Ed. La Roche. Opfermann und Vogl.

Solotänzerinnen, die Damen: Mad. L. Fries. Dlle. Holler. Dlle. Widder.

13 Figuranten. 13 Figurantinnen.

Technischer Dienst.

Dekorationsmaler, die Herren: S. Quaglio, M. Schnitzler. Maschinist: Hr. F. Schütz. Ein Polier. 15 Zimmerleute. 2 Farbenreiber.

Garderobe.

Costümier: Hr. E. Fries. Garderobier: Hr. J. Kammerknecht. Garderobiere: Dlle. J. Piloty. Damen-Garderobe-Schneider: Hr. M. Wöhrmann und acht Gehülfen. Friseur: Hr. Maehler. Requisiteur: Hr. Gonbau, zwei Gehülfen.

Abgegangen:

Hr. Krause, (s. Berlin: Königl. Theater).

Als Gäste traten auf.

(Vom 1. October 1843 bis dahin 1844).

Mad. Birch-Pfeiffer, vom Stadttheater zu Zürich. Dlle. Dedler, von demselben Theater. Hr. Oberhofer, vom Hoftheater zu Karlsruhe. Hr. Hirsch, vom Stadttheater zu Breslau. Hr. Wisthaler, vom Hoftheater zu Darmstadt. Dlle. Höfer und Hr. Urban von Wien. Dlle. Sigl von München. Dlle. Schmidt von Berlin. Mad. Hahn, vom Hoftheater zu Neustrelitz. Hr. Meisinger, vom Stadttheater zu Regensburg. Dlle. Neureuther, vom Hoftheater zu St. Petersburg.

(Die Rollen und Parthieen welche die vorstehend genannten Gäste gespielt oder gesungen haben, sind von dem Einsender des Verzeichnisses nicht angegeben.)

Digitized by Google

Neisse.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Heinisch. Regisseur: Hr. Brenk. Inspicient: Hr. Mordaunt. Souffleur: Hr. Richter. Theatermeister: Hr. Leber, mit vier Gehülfen. Garderobier: Hr. Glunz. Zettelträgerin: Frau Leber.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arleff, Liebhaber. Boldt, zweite und dritte komische Rollen. Brenk (Regisseur), erste komische- und Charakterrollen. Franke, erste komische Väter. Hasper, Intriguants, Heldenväter. Heinisch (Direktor), Liebhaber, Helden. Kahleis, erste jugendliche Liebhaber, Helden, Bonvivants. Mordaunt (Inspicient), Aushülfsrollen. Schenk, Väter, Charakterrollen. Stolte, gesetzte Helden, Liebhaber. Stranz, Liebhaber.

Damen:

Dlle. Agnes, Pagen. Mad. Boldt, erste komische Mütterrollen. Mad. Brenk, kleine Rollen. Dlle. Fischer, kleine Rollen. Mad. Franke, erste jugendliche Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Heinisch, erste tragische Liebhaberinnen, Charakterrollen. Dlle. Hoffmann, zweite und dritte Liebhaberinnen. Dlle. Horn, Soubretten, jugendliche Liebhaberinnen. Fräulein von Natzmer, Liebhaberinnen, Kammermädchen.

Kinderrollen spielen:

Oskar und Julie Boldt.

(Die Gesellschaft bereist die Städte Neisse, Oppeln, Ratibor, Gleiwitz ꝛc., und ist für ganz Oberschlesien concessionirt.)

Neustadt (Wienerisch.)

(K. K. priv. Theater.)

Direktoren: Hr. Michael Willi (führt gleichzeitig die Regie); Hr. August Hold (gleichzeitig Musik- und Chordirektor).

Inspicient: Hr. Seifert. Arrangeur der Tänze: Hr. Schurz. Souffleur: Hr. Schulz.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bauer, erste komische Sing- und Spielparthieen. Gruber, erste Helden und Liebhaber. Joseph Hold, Nebenrollen. Kroseck, jugendliche Liebhaber, Naturburschen, Chevaliers. Lößl, Intriguants, Gecken. Piller, erste komische Rollen, Greise. Schmidt, zweite Liebhaber, Dümmlinge. Schramm, Nebenrollen. Schurz (Tänzer), zweite komische Sing- und Spielparthieen. Seifert (Inspicient), zweite Väter, bedeutende Nebenrollen. Franz Willi, Väter, Charakter- und komische Rollen. Willi (Direktor), erste Väter, Charakter- und Anstandsrollen.

Damen:

Dlle. Berger, zweite Liebhaberinnen, naive Mädchen. Dlle. Fischer, jugendliche Liebhaberinnen, erste naive und muntere Rollen. Mad. Gutsch, komische Mütter. Dlle. Krieger, Soubretten und Nebenrollen. Mad. Lößl, tragische Mütter, Anstandsdamen. Dlle. Stieger, erste Gesangparthieen in der Posse, wie im Vaudeville, muntere Soubrettenparthieen. Mad. Vanini, erste Liebhaberinnen, junge Frauen. Dlle. Wach, Nebenrollen.

Technisches Personale.

Garderobier: Hr. Faschko. Theatermeister: Hr. Gablik, mit drei Gehülfen. Beleuchter: Hr. Morawetz, mit

einem Gehülfen. Schnürmeister: Hr. Riegler, mit zwei Gehülfen. Theaterdiener: Grois. Ein Friseur. Eine Logenschließerin. Eine Sperſitzſchließerin. Vier Billetabnehmerinnen. Ein Requiſiteur. Zwei Zettelträger.

Die Vorſtellungen beginnen in Neuſtadt alljährlich in der Mitte des Monat September, und endigen mit dem Palmſonntage. Im Jahre 1844 bereiſte die Geſellſchaft in der Zwiſchenzeit die Königl. Freiſtadt Raab, und eröffnete alldort das Theater am 8. April mit dem Luſtſpiel „Doktor Wespe.“ —

Als Gäſte traten auf.

In Neuſtadt: Dlle. Erhartt, vom Theater zu Düſſeldorf, fünf Mal. Hr. Gyſi, ein Mal. Hr. Kunſt, acht Mal. Hr. Kunſt Sohn, drei Mal. Hr. Feltſcher, ſechs Mal. Mad. Jäger, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien, ein Mal in dem Benefiz der Mad. Gutſch. Hr. Riener, von demſelben Theater, funfzehn Mal. Dlle. Stieger und Hr. Kottaun, beide vom Theater zu Oedenburg, ein Mal in dem Benefiz des Hrn. Slavik. Dlle. Bertolli, vom Theater zu Lemberg, ſechs Mal. Hr. L. Löwe, vom k. k. Hofburgtheater in Wien, einmal in dem Benefiz der Dlle. Bertolli. Hr. Weber, von demſelben Theater, drei Mal. Hr. Wilhelmi, ebendaher, zwei Mal. Mad. Thomé, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien, ein Mal in dem Benefiz des Herrn Schurz. Mad. Seifert, vom ſtänd. Theater in Linz, und Hr. Colas, vom ſtänd. Theater in Laibach, in dem Benefiz der Dlle. Gerhart. Hr. Mayer, vom Theater zu Paſſau, ſechs Mal.

In Raab traten auf: Hr. Stahl, vom Theater zu Fünfkirchen, drei Mal. Dlle. Berger, vom ſtänd. Theater zu Brünn, zwei Mal. Hr. Wilhelmi, vom k. k. Hofburgtheater in Wien, eilf Mal. Dlle. Enghaus, von demſelben Theater, vier Mal. Hr. und Mad. Deslorges, vom Stadttheater zu Zürich, ein Mal. Hr. Seydl, vom Stadttheater zu Ofen, neun Mal. Frau von Brée, vom Theater zu Kaſchau, zwei Mal. Hr. Bauer, vom ſtänd. Thea-

ter zu Pesth, drei Mal. Mad. Stein, geb. Willi, vom Theater zu Preßburg, acht Mal. Hr. Stein, ebendaher, zwei Mal.

Nürnberg.

(Stadttheater.)

Besitzer des Privilegiums: Hr. G. A. Brauer, (s. Magdeburg.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Ferdinand Röder, führt gleichzeitig die Regie des Schauspiels. Regisseur der Oper: Hr. Schäffer. Musikdirektor: Hr. Grobe. Sekretair: Hr. von Keßlern. Kassier: Hr. Fronmüller. Inspicient: Hr. Brankel. Souffleur: Hr. Moltrecht. Balletmeister: Hr. Schäffer.

Theaterärzte: Hr. Dr. Eichhorn, Hr. Dr. Schallern.

Rechtskonsulent: Hr. Dr. jur. Stadelmann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Altmutter, kleine Rollen. Blattner, erste Liebhaber. *Brankel (Inspicient), kleine Rollen. *Burkhart, kleine Rollen. Burmeister, erste Intriguants und Charakterrollen. Cramer, erste Baritonparthieen. *Emilius. Fischer, Baritonparthieen, Helden und Heldenväter. Hagen, erste Tenorparthieen. Hermans, erste Bass- und Bassbuffoparthieen. Heuser, Väter. Hysel, komische Rollen. Nelz, komische- und Charakterrollen, zweite Bassparthieen. Quandt, Väter. Röder, erste Helden und Heldenväter. *Spitzer, kleine Rollen. Vincent, erste und zweite Tenorparthieen. Viseur, zweite Bass- und Baritonparthieen. *Wechsler, kleine Rollen. Welb, erste komische- und Charakterrollen. *Wurm.

Damen:

*Mad. Altmutter. *Dlle. Brunko. *Dlle. Büchl. *Dlle. Charles, komiſche Alte im Schauſpiel, wie in der Oper. *Mad. Fiſcher. Frau von Keßlern-Münch, erſte und zweite Geſangparthieen, Soubretten. Mad. Köhler, erſte Anſtandsdamen und Heldenmütter. *Fräul. v. Lange. Dlle. Meyrat, erſte Geſangparthieen. *Dlle. Miſchke. Dlle. Neumeier I., dritte Geſangparthieen. Dlle. Neumeier II., jugendliche Liebhaberinnen. *Dlle. Raab, kleine Rollen. Mad. Roth-Leclerc, erſte Liebhaberinnen. *Dlle. Schwarzer, kleine Geſangparthieen.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder ſind zum Chorſingen verpflichtet.

Kinderrollen ſpielen:

Babette und Felicitas Ritter.

Zwölf Herren und zwölf Damen für den Chorgeſang.

Techniſches Perſonale.

Theatermeiſter: Hr. Fries, mit vier Gehülfen. Garderobier: Hr. Keller, mit zwei Gehülfen. Garderobe-Inſpektorin: Dlle. Wieſſerner. Garderobiére: Dlle. Sitzler, mit zwei Gehülfinnen. Friſeur: Hr. Baum, mit zwei Gehülfen. Controlleure: Hr. Wieſſerner, Hr. P. Ritter. Theaterdiener: J. Ritter. Requiſiteurin und Zettelträgerin: Frau Ernſt, mit zwei Gehülfen. Calcant: Hr Schuſter. Zwei Logenſchließerinnen. Vier Billetabnehmer.

Penſion erhält.

Frau von Trentinaglia. (Die jedesmalige Direktion iſt verpflichtet derſelben während ihrer Lebenszeit alljährlich die Summa von 500 Gulden Rheiniſch als Penſion zu zahlen.)

Nachdem Herr Ferdinand Röder ein Jahr lang die

Direktion der Regensburger Bühne geführt, ward ihm von Seiten des Comité eine höchst ehrenvolle schriftliche Anerkennung seines umsichtigen und energischen Direktorats eingehändigt, worin Herrn Ferdinand Röder das Zeugniß ertheilt war, daß er dem Publikum seltene Genüße, namentlich in der Oper, dargeboten habe. Diese Anerkennung sprach sich auch in dem allgemeinen schmerzlichen Bedauern bei Niederlegung seiner hiesigen Bühnenleitung aus. Familien-Rücksichten bewogen Herrn Röder sich um die Nürnberger Unternehmung zu bewerben, wobei beide Theile, Publikum und Direktion nur gewonnen haben. Seit Frau von Trentinaglia's Direktionsführung ward in Scenerie und Comparsen nie so Geschmackvolles, in der Vorführung und der Ensembles, namentlich in den Opern, nicht so was Ueberraschendes mehr geleistet. Der Theaterbesuch ist nie so anhaltend lebhaft, als sich ältere Theaterfreunde seit den Jahren 1820—25 kaum zu erinnern wissen, gewesen. Man merkt es aus allen Handhabungen der Direktion sehr deutlich, daß eine bewußte Kraft ihr innewohnt. Dr. M. —

Ofen.

(Königliches Stadttheater.)

Direktor: Hr. Ignatz Huber, zugleich Pächter des k. st. Theaters in Kaschau, und Eigenthümer des Sommertheaters in Ofen.

Regisseur des Schauspiels: Hr. Kurt (gleichzeitig Bibliothekaufseher.) Regisseur der Posse: Hr. Zöllner sen. Kapellmeister: Hr. Heßmann. Orchesterdirektor: Hr. Nowak. Inspicient: Hr. Zöllner jun. Souffleur: Hr. Hybl.

Theaterärzte: Hr. Dr. v. Sebestyen. Stadtphysikus Hr. Dr. v. Kiß. Hr. S. Störck, Mag. Chir.

Kassa- und Kanzleipersonale.

Sekretär und Oekonomie-Inspektor: Hr. Beranek. Erster Kassirer: Hr. Kyhmayer; Zweiter: Hr. Klauber.

Kanzleidiener: Willinger. Zwei Logenschließerinnen. Drei Sitzaufsperrer. Acht Billetabnehmer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Adolph, niedrig-komische Rollen. Czermak, jugendliche Liebhaber und Chevaliers. *Eisner. Fröhlich, erste jugendliche Liebhaber, Bonvivants, Chevaliers. *Gerstl, kleine Rollen. Grambach, erste komische Rollen in der Parodie, wie im Lustspiel, Dialektrollen. *Hawa, kleine Rollen. *Jordis, Tenorparthieen, zweite Intriguants. Köppl, erste ernste und launige Väter. Kurt (Regisseur), fein komische und Charakterrollen, Intriguants und Väter. *Mayer, bedeutende Nebenrollen. Moser, erste Helden und Liebhaber. *Nagel, kleine Rollen. *Schleicher, (Chorrepetitor), kleine Rollen. *Schön, Baßparthieen, bedeutende Nebenrollen. Schritt, erste Intriguants, Charakterrollen, Juden. *Slezak, kleine Rollen. *Suchanek, Nebenrollen. Voll, Lokalväter und komische Alte. Zöllner sen. (Regisseur), erste komische Rollen in der Posse, wie im Lustspiel. Zöllner jun., dumme Jungen, Episoden. *Wülfing.

Damen:

*Dlle. Bonnet, bedeutende Nebenrollen. Mad. Grambach, jugendliche u. naive Liebhaberinnen. Dlle. Hils, erste Liebhaberinnen. Dlle. Horn, tragische und erste muntere Liebhaberinnen. Mad. Huber (Direktrice), erste Heldinnen, tragische Liebhaberinnen, junge Frauen. *Dlle. Krix (Tanzlehrerin), kleine Rollen. *Dlle. Lanner. *Dlle. Leeb. *Mad. Mayer, kleine Rollen. Dlle. Németh, erste und zweite Lokalparthieen, Soubretten. *Dlle. Schling. Mad. Schritt, zweite Mütter, Episoden. Mad. Steinfels, erste komische Alte und Lokalmütter. Dlle. Voll, erste Lokalparthieen in der Posse und im Vaudeville, Soubretten im Schauspiel. Mad. Zöllner, Anstandsdamen, tragische Mütter.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorgesang verpflichtet.)

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielen:

Regina u. Cäcilie Klauber. Kl. Toth. Kl. Jordis.

Für Kaſchau ſind engagirt:

Die Herren Adams, Adler, Fels, Horn, Jäckl, Weiß und Wiebe.

Die Damen Jäckl, Sonnleitner und Waidinger.

Abgegangen:

Hr. Eßlair. Hr. Höllzemann (Souffleur.) Hr. Niklas. Hr. Nitſch. Hr. Pekarek. Hr. Preißl. Hr. Rooſe. Hr. Seidl. Hr. Uhlich. Hr. Werkovitſch. Mad. Bognar. Dlle. Hybl. Dlles. Caroline und Jenny Ney, (ſ. Gratz). Dlle. Nitſch. Mad. Niklas. Dlle. Sacher. Dlle. Seemann, (ſ. Temesvar.) Dlle. Rooſe und Dlle. Werkovitſch, (ſ. Preßburg.) Dlle. Fränzl, (ſ. Klagenfurt.)

Als Gäſte traten auf.

Vom 1. November 1843 bis ultimo Oktober 1844.

Hr. Stoll, früheres Mitglied des ſtänd. Theaters zu Peſth: Chapelou. Orombello, in: Beatrice di Tenda. Joſeph. Sever. Coquerell, zwei Mal. Hr. Klauer, vom k. ſtänd. Theater zu Preßburg: Chevalier St. George, zwei Mal. Ingomar. Bolingbroke. Sancho, in: Die Schule des Lebens, worin gleichzeitig Hr. und Mad. Kalis vom Peſther Theater mitwirkten. Mad. Klauer: Parthenia. Dlle. Jaritz, vom ſt. Theater zu Peſth: Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Dlle. Höfer, vom Joſephſtädtiſch. Theater in Wien: Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Lieschen, in: Das Geiſterſchloß. Hr. Fürſt, vom Stadttheater zu Aachen: Hamlet. Otto v. Wittelsbach. Scheibentoni. Hauptmann Wieſe. Ingomar, zwei Mal. Havelin, zwei Mal. Alboin, zwei Mal. Johann von Finnland. Czaar Peter, in: Steffen Langer. Flottwell. Percival, zwei Mal. Meinau. Abällino. Richard in Paläſtina. Rubens in Madrid, zwei Mal. Otto der Löwe. König, in:

Digitized by Google

Zopf und Schwert. Mad. Grill, vom Theater zu Pesth: Eugenie, in: Die Geschwister. Dlle. Gaißner: Adalgisa als ersten theatralischen Versuch. Hr. Rott, vom st. Theater zu Pesth: Tratschmied'l, zwei Mal. Simplicius Berg, in: Gegen Thorheit giebt es kein Mittel. Grinzinger, in: Hohe Brücke und tiefer Graben. Schwartl, in: Der Scandal. Hr. Böhm, ehemaliger Direktor des Theaters zu W. Neustadt: Knieriem, in: Lumpacivagabundus. Dlle. Viereck, vom Stadttheater zu Breslau: Parthenia. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Donna Diana. Dlle. Enghaus, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Maria Stuart. Donna Diana. Parthenia. Louis, in: Der Pariser Taugenichts. Eugenie, in: Der Fabrikant. Preciosa. Yelva, drei Mal. Arouet, zwei Mal. Eugenie, in: Die Geschwister. Julie, in: Werner. Clara, in: Zurücksetzung. Lucretia, (von Ponsard.) Dlle. Voll, vom Josephstädtischen Theater in Wien: Susanne, in: Die Hammerschmiedin. Marie, in: Die Regimentstochter. Rosa, in: Der Verschwender. Chonchon. Nettchen, in: Das Zauberdiadem. Julerl; (wurde engagirt.) Hr. Weiß, vom st. Theater in Agram: Niklas Stich, in: Der Schneider als Naturdichter. Hausknecht, in: Einen Jux will er sich machen. Knieriem. Glöcklpolster, in: Die schlimmen Buben; (wurde engagirt.) Hr. Staudigl, v. k. k. Hofoperntheater in Wien, wirkte in zwei musikalischen Akademieen mit. Hr. v. Forst, Direktor des st. Theaters zu Pesth, brachte bei Gelegenheit eines wohlthätigen Zweckes mit seiner Operngesellschaft den ersten Akt der Oper „Montecchi und Capuletti", und die von ihm selbst verfaßte Drollerie „Scandal" zur Aufführung, in welcher letzteren er selbst mitzuwirken die Gefälligkeit hatte. Hr. v. Sabatzky, vom Theater zu Bukarest: Max. Frau v. Lukatsi, von demselben Theater: Aennchen. Zerline, in: Fra Diavolo. Rataplan. Adina. Hr. Schön, ehemaliges Mitglied des Theaters zu Pesth: Caspar. Lord, in: Fra Diavolo. Dulcamara. Hr. Demmer, vom st. Theater zu Prag: Fra Diavolo. Sever. Dlle. Großer, von demselben Theater: Norma. Hr. Wolf, vom st. Theater zu Pesth: Alamir. Elwin. Gomez. Sever. Hr. Rusch, ehemaliges Mitglied d. st. Theaters zu Pesth:

Belisar. Graf Rudolph. Prinz-Regent. Drovist. Mad Rusch: Irene. Gabriele. Norma. Amina.

Hr. Beßter-Sänder trat mit seiner Gesellschaft an zwei Abenden auf. Hr. Döbler ließ an sieben Abenden seine Nebelbilder sehen. Mad. Martelli gab eine Vorstellung in der natürlichen Magie. Die Gebrüder Lehmann brachten mit ihrer Gesellschaft nachstehend genannte Pantomimen zur Aufführung: Der goldene Schlüssel. Arlequin als Statue. Der Riesenhahn. Der Barbier von Peking. Drei Liebhaber in Verzweiflung. — Die englischen Gymnastiker Taylor, Hollyoak und Chapmann gaben sieben Vorstellungen. Hr. Prof. Becker von Berlin gab fünf Produktionen im Gebiete der natürlichen Magie. Zum Vortheile des Pesth-Ofner Musikvereins wurde die Oper „die Jüdin" zwei Mal von einer Gesellschaft Dilettanten zur Aufführung gebracht. Die Pianistin Dlle. Biber aus Nürnberg gab ein Concert im Sommertheater. Der Solospieler Hr. Wilkoschewsky, vom st. Theater zu Pesth und der Zögling des Pesther Blindeninstituts Turanits gaben ein desgl. Hr. Seidner gab eine Akademie unter gefälliger Mitwirkung der Mad. Schodel, ersten Sängerin des Nationaltheaters zu Pesth. Hr. Baron v. Klesheim gab zwei Vorlesungen, in welchen er seine gemüthlichen Volksgedichte in österreichischer Mundart vortrug. Außerdem brachte er nachstehend genannte, von ihm verfaßten Lokalpossen zur Aufführung: „Die schlimmen Buben", zwölf Mal. „Der Hexenspuk im Blocksberge", vier Mal. „Die Reise nach Füred", ein Mal. „Kampf der Riesen mit den Zwergen", funfzehn Mal. „Zimmermalers Traumbild", ein Mal.

Oldenburg.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Intendant: Herr Kammerherr Baron v. Gall, Ritter ꝛc.

Dramaturg: Hr. Hofrath Dr. Mosen.

Digitized by Google

Regisseurs: die Herren Jenke und Moltke. Musikdirektor Hr. Franzen. Souffleur: Hr. Meier.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Berninger, erste Väter und Heldenväter. Berger, Aushülfsrollen. Bluhm, Bonvivants und Charakterrollen. Casten, Aushülfsrollen. Dietrich, zweite komische Rollen. Grube (Beleuchtungsinspektor), kleine Rollen. Häser, erste Liebhaber. Hellwig (Inspicient), Charakterrollen. Heuser, Liebhaber, Bonvivants und Intriguants. Jenke I. (Regisseur), erste komische- und komische Charakterrollen. Jenke II., Aushülfsrollen. Kaiser, erste Charakterrollen. König, zweite Charakterrollen. Lanz (Garderobe-Inspektor), Naturburschen. Moltke (Regisseur), Helden, gesetzte Liebhaber. Schlögell, Charakterrollen. Schmidt, zweite Liebhaber.

Damen:

Dlle. Albers, kleine Rollen. Mad. Bluhm, erste tragische Liebhaberinnen. Dlle. Fritze, Soubretten und Liebhaberinnen. Dlle. Gerber, kleine Rollen. Mad. Heuser, Liebhaberinnen. Mad. Jenke, kleine Rollen. Dlle. Kemper, Liebhaberinnen. Mad. Moltke, erste muntere Liebhaberinnen. Dlle. Moltke, Liebhaberinnen. Mad. Rösike, komische Rollen. Mad. Schlögell, kleine Rollen. Dlle. Schmidt, zweite Liebhaberinnen. Dlle. Scholz, komische Charakterrollen und komische Alte. Mad. Schulze, Mütter und Charakterrollen. Fräul. v. Zahlhas, erste Liebhaberinnen und Anstandsdamen.

Kinderrollen spielen:

Henriette Schulze, und zwei Kinder des Hrn. Jenke II.

Das Orchester besteht aus dreißig Mitgliedern.

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Dekorationsmaler: Hr. Presuhn. Theaterkassirer: Hr.

Digitized by Google

Weißbach. Theatermeister und Maschinist: Hr. Geise. Kassengehülfe: Hr. Nolle. Garderobier: Hr. Jäger. Theaterfriseur: Hr. Courbet. Lampier: Gutkese. Theaterdiener: Müller und Klette. Das übrige Hülfspersonale besteht aus 14 Personen.

Olmütz.

(K. städtisches Theater.)

Direktor: Hr. Carl Burghauser, führt gleichzeitig die alleinige Regie. Kapellmeister: Hr. Rafael. Orchesterdirektor: Hr. Jos. Ament. Kassir: Hr. Klein. Souffleur: Hr. Sachs. Inspicient: Hr. Vitz.

Darstellende Mitglieder.

Die Herren Bernardt, Collas, Denemy, Dittrich, Mayer, Scheele, Schildbach, Schmarda, Seuffert, Sum, Vitz, Wack, Wagner und Ziegler.

Damen:

Dlle. Bertolli. Mad. Bognar. Dlle. Brandt. Dlle. Devie. Dlle. Gängler. Dlle. Gerhard. Dlle. Rösner. Dlle. Seeburg. Dlle. Thiele. Dlle. Wagner.

Kinderrollen spielen:

Henriette und Friederike Bognar.

Acht Chorsängerinnen und zwölf Chorsänger.

Das Orchester besteht aus sechs und zwanzig engagirten Mitgliedern, und wird bei Aufführung großer Opern verstärkt.

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Theatermaler: Hr. Müller. Theatermeister: Hr.

Digitized by Google

Hausmann. Schnürmeiſter: Hr. Januſchka. Obergarderobier: Hr. Jerſchina. Friſeur: Hr. Vogel. Hausmeiſter: Hr. Gewak. Requiſiteur: Hr Zibulka. Ein Zettelträger mit zwei Gehülfen. Ein Theaterdiener. Ein Beleuchter mit zwei Gehülfen. Ein Orcheſterdiener.

Abgegangen:

Hr. v. Kochansky, (ſ. Königgrätz.) Hr. Grünn, (ſ. Klagenfurt.) Hr. Haag, (ſ. Baden bei Wien.) Hr. Rafael, (ſ. Göttingen.) Hr. Strampfer, (ſ. Weimar.) Hr. Steiner, (ſ. Gratz.) Dlle. Cerini, (ſ. Brünn.) Hr. Goubau, (ſ. Salzburg.) Dlle. Ammesberger, (ſ. Znaim.) Hr. Schritt, (ſ. Ofen.) Mad. Henſel, (ſ. Troppau.) Dlle. Ungar, (ſ. Peſth.) Hr. und Mad. Räntz. Mad. Herz. Dlle. Werner.

Außercontractlich abgegangen:

Der Tenorſänger Hr. Padewith.

Als Gäſte traten auf.

Hr. L. Löwe, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Hamlet. Ingomar. Garrik.

Hr. Fr. Wieſt gab drei humoriſtiſche Vorleſungen. — Hr. u. Mad. Maffei gaben ein Concert. — Die Pantomimen-Geſellſchaft der Gebrüder Lehmann gab ſieben Vorſtellungen. — Die ungariſche Muſik- und Tänzer-Geſellſchaft des Hrn. Dobozy produzirte ſich in vier Vorſtellungen. — Die gymnaſtiſchen Künſtler Smith, Kemp, Taylor, Hollyoak und Chapmann aus England veranſtalteten vier Produktionen. — Die Ballet-Zöglinge der Balletmeiſterin Mad. Weiß wirkten in drei Vorſtellungen. Hr. Laſchott zeigte drei Mal Nebelbilder. — Die Gebrüder Johannowitſch produzirten ſich vier Mal. —

Passau.

(K. ſtädt. Theater.)

Direktrice: Dlle. Nanette Ringelmann. Regiſſeur:

Hr. Ferd. Jooſt. Muſikdirektor: Hr. Stuckenſchmidt, (Inhaber der Verdienſtmedaille für Kunſt und Wiſſenſchaft.) Souffleuſe: Mad. Ahrens. Inſpicient: Hr. Förſtl. Garderobier: Hr. Fux. Theatermeiſter: Hr. Bauer mit zwei Gehülfen. Friſeur: Hr. Haim nebſt Gehülfen. Zwei Logenſchließer. Vier Billetabnehmer. Ein Requiſiteur.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Beez, erſte Intriguants, Charakterrollen. Dor, erſte komiſche Rollen. Evers, erſte Tenorparthieen, zweite Liebhaber, Naturburſchen. Förſtl, zweite Alte. Jooſt (Regiſſeur), erſte Baß- und Baritonparthieen, Väter und Charakterrollen. Köhler, erſte und zweite Baßparthieen. v. Lüde, erſte geſetzte Liebhaber und Helden. Olefky, erſte Väter, Charakter- und fein komiſche Rollen. Schmidt, Aushülfsrollen. Strömer, jugendliche Liebhaber.

Damen:

Mad. Ahrens, zweite Mütter. Dlle. Dardenne, erſte jugendliche Liebhaberinnen, naive Rollen. Dlle. Fridl, Nebenrollen. Dlle. Havock, kleine Geſangparthieen, Nebenrollen. Frau v. Lüde, erſte Liebhaberinnen, Geſangparthieen. Dlle. Meyer, jugendliche Anſtandsdamen, Heldinnen. Mad. Olefky, zärtliche und komiſche Mütter, Anſtandsparthieen. Dlle. Rager, Soubretten. Dlle. Ringelmann (Directrice), Bravour-Geſangparthieen. Dlle. Stoffregen, erſte jugendliche Geſangparthieen, zweite Liebhaberinnen.

Kinderrollen ſpielen:

Auguſte und Emil Meyer. — Marie Fux.

Sechs Chorſänger und ſechs Chorſängerinnen.

(Sämmtliche Mitglieder ſind verpflichtet in der Oper nach beſten Kräften mitzuwirken.)

Abgegangen:

Hr. Franz Tomaſelli, (ſ. Linz.) Hr. und Mad. Mayer, (ſ. Amberg) Dlle. Hochegger, (ſ. Salzburg.) Hr. Jehle, nach Budweis. Hr. Müller, nach Regensburg. Hr. Gnauth, nach Stuttgart. Hr. Haacke, Souffl. Hr. Reunig. Hr. Gödtke von Adlersberg.

Als Gäſte traten auf.

Vom 1. Oktober 1843 bis dahin 1844.

Hr. v. Matern: Arthur, in: Schloß Caradec. Zierl. Kean. Zonau, in: Der Doppelgänger. Frau v. Matern: Georgette, in: Schloß Caradec. Parthenia. Clara, in: Zurückſetzung. Hr. Wilh. Kunſt: Otto von Wittelsbach. Wilhelm Tell. General Morin. Wallenſtein. Hr. Kunſt, (Sohn): Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Hr. Feltſcher: Melchthal. Max Piccolomini. Eduard, in: Der Pariſer Taugenichts. Hr. Kirchner. Proberollen, zwei Mal. Frau von Schlingen, in: Die Wiener in Berlin. Bolingbroke. Luſtig, in: Die falſche Catalani. Hr. Silberrad: Tanne, in: Vater d. D. Hackauf, in: Dienſtbotenwirthſchaft. Fröhlich. Leporello.

Hr. Hentſchl gab zwei Flötenconcerte.

Peſt.

Magyar Nemzeti Szinház.

(Ungariſches Nationaltheater).

Igázgatóság. (Direktion).

Országos fö igazgató; (Land-Ständiſcher-General-Intendant.) Gróf Ráday Gedeon, több t. n. Vármegye Táblabirája T. ns. Pest vármegye Országgyülési követe.

Igazgató. (Direkteur).

Bartay Endre, több philharmoniai társaság tiszteletbéli tagja.

Rendezök. (Regiſſeurs).

A Drámában: (Im Drama:) Egressy Gábor, Fáncsy Lajos, Lendvay Márton, Szentpétery Zsigmond.

Az Operában: (in der Oper:) Konti Károly.

Iroda fö: (Canzlei-Chef:) László Jozsef.

Titoknok: (Sekretär:) Szigligeti Eduard.

Ügyvédek: (Advokaten:) Aczél Mihály, és Szálé Lajos, tábla biró, kir. tábla hites ügyvédek.

Orvosok (Aerzte:) Schmidt Antal, Kovács Sebestyén Endre, Bräuer Jozsef, Schumajer Ignácz.

Ügyelök: (Inſpizienten:) Bartók Jozsef, Gozon Antal, Rheti Mihály.

Könyvtárnok: (Bibliothekar:) Balogh István.

Képzö Intézet: (Bildungs-Anſtalt:)

Angol-Franczia-és Olasz-nyelv tanitó: (Lehrer der Engliſch-, Franzöſiſch- und Italieniſchen Sprachen:) Lemutón János, á pesti M. k. Egyetemben, Angol és Françzia nyelv, és literatura Professora.

E' nektanitó: (Geſangs-Lehrer:) Binder Jozsef.

Kartanitó: (Chorlehrer:) Glöczer Jozsef, énékes karizgazgató.

Segéd kartanitó: (Chorlehrer-Gehülf:) Novák György.

Táncz tanitó: (Tanzlehrer:) Kolosanzki Jozsef, Balletmester.

Vivás tanitó: (Fechtmeiſter:) Fridrik Ferencz, nemzeti vivó intézeti mester.

Elöadó Személyzet: (Darſtellendes Perſonal:)

Drámában: (Im Drama:)

Férfiák: (Herren:) Balogh István. Bartha János

Egressy Gabor. *Egressy Benjamin. Fáncsy Lajos. Hubenay Ferencz. László Jozsef. Lendvay Márton. *Petrik Ján. Szákfi Jozsef, Szentpétery Zsigmond. Szigeti Jozsef. Szigligeti Eduard. Szilágyi Pál. Telepi György. *Udvarhely Miklós.

Nöszemélyek: (Damen:) Babiczky Teréz. Balogh Jozefa. Bartókné-Etelka. *Hubenayné Klára. Kovácsné Mária. Laborfalvi Róza. Lendvayné Anna. Miskolczi Julia. Szathmáryné Luiza.

A' *gal jegyzettek Operában is foglalkoznak. (Die mit * bezeichneten Mitglieder wirken auch in der Oper mit).

Gyermek Szerepekre: (Kinder-Rollen:) Szilágyi Lilla. Szilágyi Béla. Telepi Mali. Telepi Károly.

Operában: (In der Oper:)

Férfiak: (Herren:) Benza Károly. Füredy Mih. Konti Károly. Köszeghi Károly. Joob Zsigmond. Pecz Adolf.

Nószemélyek: (Damen:) De Cau María. Molnár Leopoldina. Schódelné Amalia. Szigligeti Fáni.

Kardalnokok: (Chorsänger:) Balázsi Jozs. Czakó Zsigmond. Fillipovíts Istvan. Gózon Antal. Hubenay János. Molnár Jozsef. Morvai Antal. Novák György. Petrik János. Sopronyi Theophil. Török Miklós. Udvarhelyi Sándor. Zólyomi Antal. Vadász József. Vandracsek Matyás. Vas András. A Drámában is foglal koznak. (wirken auch im Drama mit).

Kardalnoknok: (Chorsängerinnen:) Braun Erzsébet, Fügedi katalin, Fülöpné Zsuzsánna, Gabrieli Borbála. Gobbyné Mária. Gózonné Theréz. Joob Mária. Kovács Mária. Léhovics Fáni. Magyar Luiza. Nagyné Sofia. Novák Teréz. Szabó Krisztiná. Szenderyné Katalin.

A' Drámában is foglal koznak. (Wirken auch im Drama mit.)

Digitized by Google

Súgók: (Soufleurs:) Gillyen Sándor. Gönczy Soma.

Zenekar: (Orchester:)

Karnagy: (1. Kapellmeister:) Erkel Ferencz.
Karmester: (2. Kapellmeister:) Kaiser György. 40 Zenész. (40 Orchester-Mitglieder.)

Táncz Személyzet. (Tanz-Personal.)

Balletmester: (Balletmeister:) Kolosánszky Jozsef, 2 magán-tánczos (2 Solotänzer.) 16 Gyermek a' Szinházi táncz-iskola növendékei. (16 Tanz-Eleven.) 4 Néma Személyek vezetoi. (4 Statisten-Anführer.)

Diszitményi Személyzet. (Dekorations-Personal). Festö: (Mahler:) Engert Jozsef, 1 Segéddel (mit 1 Gehülfen.)

Gép Személyzet: (Maschinerie-Personal:)

Gépmester: (Maschinist:) Osterith Ferencz 9 Segéddel 1 Asztalossal: (mit 9 Gehülfen, 1 Tischler.)

Ruhatári Személyzet: (Garderobe-Personal:)

Föruhatárnok:(Obergarderobier:) Podráczky Ferencz, 4 Segéddel (mit 4 Gehülfen).

Hajfodrász: (Friseur:) Melber Jozsef 2 Segéddel mit 2 Gehülfen,) 3 Öltöztetö Asszony, (3 Ankleiderinen,)

Mosó Asszony. (1 Wäscherin).

Pénztári Személyzet: (Cassa-Verwaltung:)

A szinház tökepénzére nézve: a királyi Országos penztári hivatal. (Für den Fond des Instituts: die k. Landes-Cassa-Verwaltung.
A' napi jövedelmekre. (Für die Tages-Einnahmen).

Digitized by Google

Ellenör: (Controlleur: (Szigligeti Eduard.
Számvevö: (Kraktor:) Gerenday Jozsef.
Jegy-Ör: (Billet-Verwalter:) Bartók Jozsef.
Pénz Szedö (Cassier:) Kolosy Gergely.
2 Páholynyitó. (2 Logenmeister.) 9 Jegyszedök (9 Billeteurs.) 2 Zártszék nyitó (2 Sperrsitz-Aufmacher.)

Gazdasági Személyzet: (Oekonomie:)

Házügyelö: (Castellan:) Fülöp János. 1 Örmester: (Feldwebel): 1 Szertárnok 1 Segéddel (1 Requisiteur mit 1 Gehülfen.) 1 Házmester (Hausmeister.) 1 Légszesz világositó 3 Segéddel. (1 Gasbeleuchter mit 3 Gehülfen.) 1 Ejji Ör. (1 Nachtwächter.) 4 Szolga. (4 Hausdiener.)

A' lefolyt évben az intézettöl elmentek:
(Im verflossenen Jahre sind abgegangen:)

Éder Luiza, dalnoknö. Erkelné Amalia, szinésznö. Havi Mihály, dalnok. Szerdahelyi Jozsef, szinész. Szerdahelyi Nelli, dalnoknö. Tóthné Asz. szinésznö. Zsivora József, szinész.

Az Intézetbe fölvétettek a' lefolyt évben:
(Im verflossenen Jahre sind aufgenommen worden:)

Babiczky Teréz, szinésznö. Bartók Jozsef, szinész. Bartókné Etelka, szinésznö. Benza Károly, dalnok. Binder Jozsef, énektanitó. Egressy Gábor, szinész Miskolczi Julia, szinésznö. Pecz Adolf, dalnok. Szákfi Jozsef, szinész. Szathmáryné Luiza, szinésznö. Szigeti Adolf, szinész.

Meghaltak: (Gestorben:) Bengyel Gábor, Ügyelö. Daraghiné Karolina, szinésznö. Hubenayné Luiza, szinésznö. Szalmásy Borbála, kardalnoknö. Tánczos Jozsef, Zenészeti Szolga. Gássmann Fülöp, Zenész.

A' Nemzeti Szinpadon 1843 December 16 dikától 1844 December. 1 jéig elöadatott eredeti Szinmüvek jegyzéke.

(Verzeichniß der im verfloſſenen Jahre aufgeführten Original-Schauſpiele.

Cilley és Hunyadiak. Er. dr. 4 felv. Két Barcsay. Er. dr. 4 felv. Éljen az egyenlöség. Er. Vj. 4 felv. Két Pisztoly. Er. szimnü 3 felv. Farsangi Iskola. Er. Vj. 4 felv. Mátyas diak. Er. Vj. 3 felv. Fátyol titkai. Er. Vj. 5 felv. Még egy tisztujitás. Er. Vj. 4 felv. Gerö. Er. szom. j. 4 felv. 1 elöjáték. Nemesek hadnagya. Er. szinj. 5 felv. 1 parlovag Er. Vj. 3 felv. Örökség Er. dr. 5 felv. Kalandor Er. nép szinmü 3 felv. Zsidö Er. szinmü 4 felv. Kalmár és Tengerész Er. dr. 5 felv.

A' lefolyt évben elöször adatott eredeti és forditott Operák jegyzéke:

(Verzeichniß der im verfloſſenen Jahre aufgeführten Original- und überſetzten Opern:)

Hunyadi László Eredeti Nagy szomorú Opera 4 felv.
Ezred leánya nagy Opera 2 felv.
Linda, nagy Opera 3 felv.

Elöször adatott forditott Szinmüvek jegyzéke:

(Verzeichniß der zum erſten Male aufgeführten Ueberſetzungen.)

Figaró Leánya, Vj. 4 felv. Vén arszlán és fia, Vj. 4 felv. Richelieu elsö párbaja Vj. 2 felv.

A Nemzeti Színpadon ez idöben föllépett Vendégmüvészek név jegyzéke:

(Gäſte im verfloſſenen Jahre:)

Babiczky Teréz, k. a. mükedvelö.
Benza Károly ur, dalnok, Temesvárról.

gitized by Google

Biber Magdaléna, k. a. Nürnbergból, Zongora-Virtuóz.
Briccialdi K. ur. Tubolya-Virtuóz, Milanóbol.
Carrey ur, Táncz-müvesz Párisbol.
Éder Luiza, k. a. színésznö.
Elszler Fáni, k. a. Táncz müvesznö, Párisból.
Ender Eliza, k. a. dalnoknö, Posonyból.
Folinus János ur, dalnok, mükedvellö.
Hellenbach Báró 16 Tagból alló zenész társasága.
Hetényi Jozefa k. a. színésznö.
Kellermann úr a Dán kir. Öfelsége kamera Zenésze.
Komlósy Ida, k. a. színésznö.
La Roche Amalia. k. a. dalnoknö, Bécsböl.
Lenki Irma, k. a. mükedvellö.
Liszt ur, mükedvellö hegedü zenész, Szathmárból.
Paksiné Amalia asz. dalnoknö Peströl.
Pecz Adolf ur, dalnok Posonyból.
Petöfi ur, mükedvellö, Peströl.
Posonyi Magyar színész társaság.
Ronconi ur, a bécsi és párisi Olasz Operá baritonja.
Ronconiné Asz. dalnoknö.
Sárközi 8. tagból álló magyar nép Zenész társasága.
Schoberlechner Asz. Olasz dalnoknö, Milánóból.
Székely Imre ur, Zongora mükedvellö, Peströl.
Vachot Imre ur, mükedvelö.
Weisz Asz. a bécsi József fö városi szinház Balletmesternöje 24 Gyermekböl álló társasága.

Pesth.

(K. städt. Theater.)

Direktor: Hr. Joseph Schall v. Falkenforst, gen. Forst.
Rechtsconsulenten: Hr. August v. Jelenffy, Königl. Gerichts-Tafel-Merkantil und Wechseladvokat, öffentlich beeideter Wechsel-Notair. Rudolph v Geréb, Königl. Gerichtstafel-Merkantil und Wechsel-Advokat.

Theater-Aerzte. Hr. Dr. v. Groß. Hr. Dr. v. Sadler.

Digitized by Google

Hr. Dr. Seiz. Hr. Dr. Franka. Theater-Chirurg: Hr. v. Kreß, Magiſter der Chirurgie.

Regie und Muſik-Direktion.

Regiſſeur der Oper: Hr. C. M. Rott; des Schauſpiels: Hr. A. Berg; der Parodie im Sommertheater: Hr. F. Baptiſt.
Kapellmeiſter: Die Herren Joh. Grill und F. Witt.

Adminiſtrations-Perſonale.

Erſter Kaſſirer: Hr. v. Chrismar; zweiter Kaſſirer und Sekretair: Hr. Keidel. Bibliothekaufſeher: Hr. Treumann.

Darſtellende Mitglieder des Schauſpiels.

Herren.

Berg, (Regiſſeur). Dietrich. Donua. Echten. Kalis. Kirchner. Malitzky. Schemmer. Simeon. Treumann. Wagner. Windiſch.

Damen:

Mad. Deny. Mad. Enders. Mad. Grill. Mad. Kalis-Padjera. Mad. Klimetſch. Mad. Schindelmeißer. Dlle. Ungar. Dlle. Zöllner.

Oper und Parodie.

Herren:

Baptiſt, (Regiſſeur.) Gäde. Gehrer. Reichel. Rott, (Regiſſeur). Schmidt. Stolz. Varay. Wangel.

Damen:

Dlle. Buchetmann. Dlle. Kaiſer. Mad. Mink. Dlle. Taborsky. Dlle. Victor.

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielen:

Thereſe Kalis. Kl. Toht. Maria Merjak. Maria Wieland.

Souffleur fürs Schauſpiel: Hr. Joſ. v. Mátolay; für die Oper: Hr. Gerſter. Inſpicient: Hr. Franz Wilhelm.

Chorperſonale.

Chordirektor: Hr. Ferdinand Hauda.

Chorſänger.

Die Herren Hnagil, Krieger, Lackner, Mucha, Pingitzer, Pollack, Pree, Rudolf, Ruß, Schmidt, Schwarz, Spieß, Weiher, Winter und Zöllner d. j.

Chorſängerinnen.

Dlle. Hajek. Mad. Hauda. Mad Hawliſch. Mad. Irmer. Dlle. Krieger. Dlle. Leithner. Dlle. Leopold. Dlle. Lipps. Dlle. Makowets. Mad. Nowak. Dlle. Otto. Dlle. Reitmayer Mad. Ruß. Dlles. Servas d. ä. und d. j. Mad. Spieß. Mad. Szentpetry. Dlle. Wagner. Mad. Werle. Mad. Wilhelm.

Das Orcheſter beſteht aus zwei und vierzig Mitgliedern.

Balletperſonale.

Balletmeiſter: Hr. Crombé.

Tänzer: Hr. Gubitſchek. Hr. Kilanyi. Hr. Mikola. Hr. Peron d. ä. und d. j.

Tänzerinnen: Dlle. Denaf, Dlle. Grafmayer, Dlle. Hilbert, Mad. Medeck, Maria Merjak, Dlle. Ochſinger, Dlle. Papp, Dlle. Reikovits, Dlles. Wieland d. ä. und d. j, Dlle. Wirdiſch.

Dreißig Eleven der unter der Leitung des Hrn. Crombé ſtehenden Tanzſchule.

Digitized by Google

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Dekorationsmaler und Maschinendirigent: Hr. Otto. Theatermeister: Hr. Schmitt. Garderobe-Inspektor: Hr. Treumann. Obergarderobier: Hr. Krommer, mit fünf Gehülfen. Ein Schnürmeister. Ein Versenkungsmeister. Drei Theatertischler und sonstiges Personale.

Abgegangen:

Hr. Macho. Dlle. Hubatschek. Hr. Draxler. Hr. Langer. Hr. und Mad. Rigl. Hr. Wolf. Hr. van Brée. Hr. Irmer. Hr. Kapellmeister. Schindelmeißer. Dlle. Brandt. Hr. Reg. Zöllner. Hr. Souffl. Hybl. Dlle. Ahmann. Hr. Kassier Czerwinka. Bibliothekaufseher Hr. Beraneck.

Gestorben:

Die Schauspielerin Dlle. Jaritz.

Neu engagirt:

Dlle. Kaiser. Hr. Gehrer. Hr. Irmer, (s. Abgegangen.) Hr. Schmidt. Hr. Stolz. Hr. Kapellmstr. Witt. Hr. Reichel. Dlle. Ungar. Hr. Baptist. Dlle. Ahmann, (s. Abgegangen.) Dlle. Victor. Dlle. Zöllner. Mad. Schindelmeißer.

Vom Chorpersonale, die Herren Lackner, Mucha, Pollak, Schmidt, Schwarz, Weiher und Zöllner. Mad. Werle. Mad. Szentpetry.

Vom Balletpersonale die Herren Mikola und Peron d. j. Dlle. Grafmayer. Dlle. Hilbert. Dlle. Papp.

Als Gäste traten auf.

Vom 1. Oktober 1843 bis dahin 1844.

Hr. Degen, vom Stadttheater zu Königsberg: Doktor Wespe. Ossip. Mad. Lang, vom städt. Theater zu

Olmütz: Julerl. Nettchen, in: Sylphide. Mad. Uhink, vom städt. Theater zu Brünn: Marie, in: Die Tochter des R. Hr. Stoll, früheres Mitglied der Pesther Bühne: Zampa. Dlle. Höfer, vom Josephstädtischen Theater in Wien: Sepherl, in: Die verhängnißvolle Faschingsnacht. Jugend, in: Der Bauer als Millionair. Resel, in: Scheibentoni. Louise, in: Die Verlobung vor der Trommel, zwei Mal. Lieschen, in: Der Alpenkönig. Nettchen, in: Des Schauspielers letzte Rolle, zwei Mal. Susanne, in: Die Hammerschmiedin. Hr. Wild, Kammersänger: Alamir, zwei Mal. Eleazar, zwei Mal. Othello, zwei Mal. Zampa. Polyeuct, in: Die Römer in Melitone. Don Juan. Masaniello. Sever. Fra Diavolo. Olaf, in: Die Ballnacht. Fritz, in: Die Braut, zwei Mal. Gomez. Cardenio, in: Der Wahnsinnige auf St. Domingo, zwei Mal. Robert. Florestan. Sulpiz. Szaparv. Mad. Niclas, vom st. Theater zu Ofen: Elvira, in: Don Juan. Dlle. J. Ney, von demselben Theater: Zerline, in: Don Juan. Hr. Böhm, ehemaliger Direktor des Theaters zu W. Neustadt: Valentin, in: Der Verschwender. Hr. Plagge, vom Königsstädtischen Theater zu Berlin: Carl Moor. Hr. Staudigl, k. k. Hofopernsänger: Sir Georges, in: Die Puritaner. Caspar, zwei Mal. Marcell, zwei Mal. Bertram. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Reuterholm, zwei Mal. Außerdem in einer musikalischen Akademie. Hr. Baptist, vom Josephstädtischen Theater in Wien: Zwirn. Stadlhauser. Cyprian Deckel. Plüsch, in: Der Zauberschleier. Jeremias, in: Wer wird seine Schulden zahlen?; (wurde engagirt.) Mad. Stöckl-Heinefetter, k. k. Hofopernsängerin: Norma. Romeo. Lucrezia Borgia, zwei Mal. Antonina. Sarah, in: Die Jüdin. Hr. Echten jun., vom Theater zu Altenburg: Junker Hans von Birken. Dlle. Revie, vom Theater zu Temesvar: Marie, in: die Tochter d. R. Nina, in: Die Wanderung nach einem Manne. Susanne, in: Die Hammerschmiedin. Magdalena, in: Der Postillon von Enzersdorf. Appolonia, in: Wast'l. Nettchen, in: Sylphide. Jury, in: Der Rast'lbinder. Rosalie, in: Tandlerin, Marquis und Schuster. Hr. Emil Devrient, vom Hoftheater

zu Dresden: Robert, in: Die Memoiren des T. Baron Wiburg. Posa. Rudolph, in: Der Landwirth. Ferdinand, in: Kabale und Liebe. Hr. Hirsch, vom Stadttheater zu Breslau: Dulcamara. Marcell. van Bett. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Tell. Hr. Marr, vom k. k. Hofburgtheater: Ranzau, in: der Seidenhändler. Schewa, zwei Mal. Gautier. Richard Darlington, in: Das Leben eines Ehrgeizigen. Franz Moor. Graf Balken. Muley Hassan. Mephistopheles. Skarabäus. Kalinsky. Velasquez, in: Des Künstlers Standpunkt zur Kritik. Bonoeuil, in: Ich irre mich nie. Mariel, in: Zeit und Stände, zwei Mal. Hr. Dessoir, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Hamlet. Carl Ruf. Fiesko. Zolky. Brauser. Garrik, in: Doktor Robin. Felix, in: Die beiden Sergeanten. St. Georges, in: Der Mulatte. Kean. Heinrich, in: Lorbeerbaum und Bettelstab. Dlle. Ahmann, vom st. Theater zu Brünn: Susette, in: Die Rosen des M. Gretchen, in: Der Vetter aus Bremen; (wurde engagirt.) Hr. v. Kaler, vom Hoftheater zu Stuttgart: Belisar. Sir Georges, in: Die Puritaner. Reuterholm. Marcell. Bertram. Guilbert, in: Die Jüdin. Dlle. Großer, vom st. Theater zu Prag: Sarah, in: die Jüdin. Alice. Julia. Linda. Marie, in: Die Tochter des R. Antonina. Hr. Giovanni Basadonna, vom Theater St. Carlo zu Neapel: Othello. Nemorino, drei Mal. Pollione, in: Norma. Viscardo, zwei Mal. Mad. Baum, früheres Mitglied der Pesther Bühne: Salome, in: Der Talismann. Rosalie, in: Das Mäd'l aus der Vorstadt. Marie, in: Die Tochter d. R. Susanne, in: Die Hammerschmiedin. Emilie, in: Die Papiere des Teufels.

Die russische Pantomimiker-Gesellschaft unter der Direktion der Herren Gebrüder Lehmann, gab vier und zwanzig Vorstellungen.

Die Gymnastiker Smith, Kemp, Taylor, Hollyoak und Chapmann aus London, gaben zehn Vorstellungen.

Der Plastiker Hr. Regenti gab acht Vorstellungen.

Dlle. Fanny Elsler und Hr. Carey traten drei Mal in „Sylphide" und drei Mal in „Des Malers Traumbild"

auf, und tanzten außerdem noch in „Lucifer und der Pächter" und in zwei Divertissements verschiedene Pas.

Der akademische Maler Hr. Roth produzirte drei Mal seine Dissolving Views

Hr. Becker aus Berlin gab sechs Vorstellungen im Gebiete der natürlichen Magie.

Hr. Heinr. Kroß, Athlet aus Berlin, gab zwei große Kunst- und Kraft-Vorstellungen.

Hr. M. G. Saphir hielt zwei humoristische Vorlesungen.

Die Herren Kellermann aus Copenhagen, Prof. J. C. Stigler, Briccialdi und A. Steuer, gaben jeder ein, und Hr. Steveniers, Violinist aus Belgien, zwei Concerte.

Petersburg.

(Kaiserliches Hoftheater.)

General-Direktor der sämmtlichen Kaiserl. Hoftheater zu St. Petersburg und Moskau: Sr. Excellenz der Geheimerath, kaiserlicher Kammerherr, Ceremonienmeister und Ritter mehrerer hohen Orden ꝛc. ꝛc. Hr. Alexander v. Gedeonow.

Direktor des deutschen Hoftheaters: Hr. Peter v. Helmersen, Ritter mehrerer Orden.

Regisseur des deutschen Hoftheaters: Hr. Bosard. Regisseur der Oper: Hr. Holland.

Bibliothekaufseher und Sekretair: Hr. Gemuseus.

Inspicienten: Hr. Messer, Hr. Reichhardt.

Dekorateurs- und Maschinisten.

Hr. Andreas Roller, beim großen Theater.

= Griff, beim Michaelis-Theater, und bei den Theatern der kaiserlichen Lustschlösser.

= Demichow, beim Alexandra-Theater.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Berkholtz, bedeutende Aushülfsrollen. Damier,

zweite Intriguants, alte Militairs. Dölle, zweite Väter. Görtz, kleine Rollen. Heitmüller, erste komische Rollen. Holland, Charakterrollen, Bonvivants und Chevaliers. Hornicke, zweite Rollen. Huppmann, Baßparthieen im Vaudeville, bedeutende Aushülfsrollen. Laddey, gesetzte Helden, Charakterrollen und erste Väter. Mohr, humoristische Väter, erste komische Rollen im Schauspiel, wie im Vaudeville. Müller, erste jugendliche Liebhaber und Helden. Opoleit, kleine Rollen. Sammt, jugendlich komische Rollen und Naturburschen im Schauspiel, wie im Vaudeville. Schwarz, Intriguants, Charakterrollen, komische und chargirte Rollen im Schauspiel, wie im Vaudeville. Sprink, bedeutende Aushülfsrollen. Tollert, zweite Liebhaber. Wiedemann, zweite komische Rollen im Schauspiel, wie im Vaudeville.

Damen:

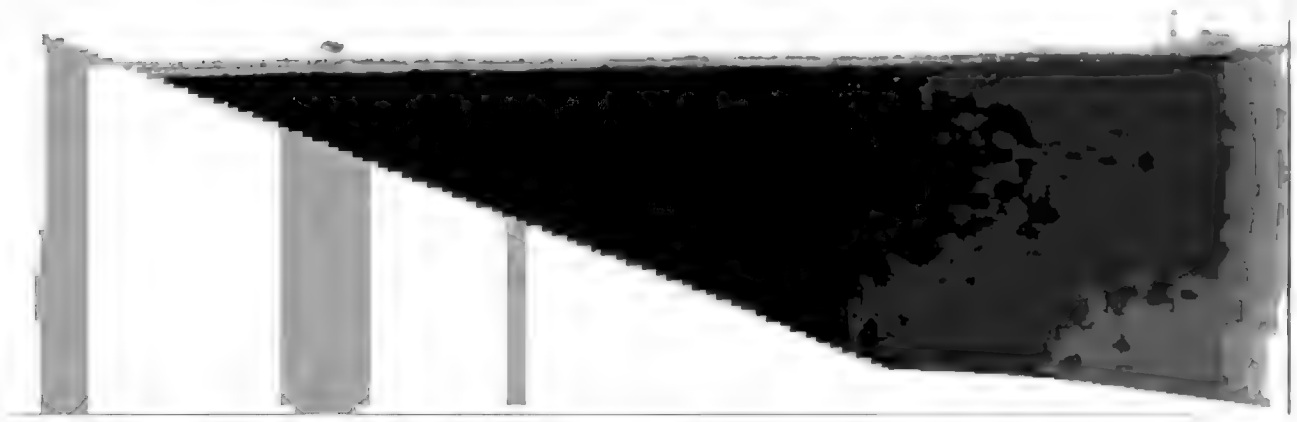
Mad. Albrecht, erste komische Rollen im Schauspiel und im Vaudeville. Mad. Armand, Liebhaberinnen, junge Anstandsdamen und chargirte Rollen. Dlle. Beyer, Soubretten. Mad. Druwanovsky, Liebhaberinnen. Dlle. Graff, erste jugendlich muntere und tragische Liebhaberinnen. Mad. Hornicke, komische Rollen. Mad. Hysel, erste tragische Liebhaberinnen und jugendliche Heldinnen. Dlle. Mädel, Soubretten im Vaudeville. Mad. Sammt, erste Soubretten im Schauspiel und Vaudeville. Mad. Versing, erste Anstandsdamen und Mütter. Mad. Wachs, zweite komische Rollen im Schauspiel und Vaudeville.

Für Chor und kleine Rollen.

Die Damen: Borgmann, Gerlach, Kieter, Lefeur, Neumann, Röder, Schwerin I., II. und III., Tollert und Urlaub.

In der italienischen Oper wirken mit.

Der Sänger Hr. Versing und nachstehend genanntes Chorpersonale.



Digitized by Google

Chorsänger, die Herren: Becker, Galander, Georgi, Hill, Klein, Krause, Leseur, Rehbann, Stresow, Urlaub I. und II.

Chorsängerinnen, die Damen: Becker, Hill, Karsmann, Kiesing, Krause, Neder, Rünau I. und II., Seidlitz I. und II., Stresow, Wiedemann u. Wilken.

Abgegangen:

Die Herren Beck, Beyer, Euling, Jerrmann, Köcher und Lenhard. Hr. Weiß, nach Berlin. Dlle. Lilla Löwe, (s. Hannover). Dlle. Cecca, (s. Coburg: Dlle. Bassini). Mad. Matys. Dlle. Schemel. Dlle. Schwarz. Mad. Walker.

Pensionirt:

Die Herren Gierow, Kieter und Neumann. Sängerin Dlle. Neureuther. Mad. Neumann.

Pensionirt und noch in Activität.

Die Herren Hill, Leseur und Stresow. Die Damen Albrecht und Kieter.

Gestorben:

Mad. Müller, (s. diesen Almanach Seite 86).

Neu engagirt:

Mad. Hysel, Hr. und Mad. Sammt, Hr. Laddey, vom Stadttheater zu Riga. Hr. Reichhardt. Dlles Seidlitz I. und II. Dlle. Wilken.

Tableau

de la troupe française de comédie, drame et vaudeville à St. Pétersbourg, l'année 1844.

Messieurs:

L. T. Peyssard, régisseur en chef. L. Maurer,

Directeur de la Musique. Huby, 1er aide-régisseur. Ernest Leduc, 2me aide-régisseur. Allan, 1ers rôles, jeunes pères nobles. Bressant, 1ers rôles, jeunes premiers. Alexandre Michel, 2mes rôles. Courey, 2mes et 3mes rôles. Alermes, 2mes et 3mes rôles. Bernard, pères nobles. Dufour, 1ers Comiques. Vernet, 1ers Comiques. André Smith, Comiques. A. Rouget, Comiques. Daudel, premiers rôles, pères nobles. Prosper Gotty, grimes, carricatures. F. Cusset, grande utilité. Francis, grande utilité. Victor, utilité. Tonin, utilité. Mengin, utilité. Eugène Perruche, 2mes et 3mes comiques.

9 Choristes (hommes).

Mesdames:

Allan, premiers rôles. Page, jeunes premières. Alexandre Michel, jeunes premières, Déjazet, rôles travestis. Corrège, mères nobles. Esther de Bongars, soubrettes, Déjazet. Louisa Daudel, mères nobles, carricatures. Anna Pluche, 2mes amoureuses, soubrettes. Jenny Falcon, jeunes premières, ingénuités. Annette Bernard, 2mes et 3mes amoureuses. Mathilde Courtin, 3mes amoureuses. Suzanne Bras, rôles de convenances. Eugénie, légère utilité.

9 Choristes (femmes.)

Souffleur: M. Gressier.

St. Pölten.

(Aktientheater.)

Direktor: Hr. Ignaz, Carl Korn, (führt gleichzeitig die Oberregie.) Regisseur des Schauspiels: Hr. Scotti; der Parodie: Hr. Blank. Kapellmeister: Hr. Badstieber. Musikdirektor: Hr. Winter Kassier: Hr. Schwarzmüller. Dekorationsmaler: Hr. Scotti. Souffleur: Hr. Dotzler. Theatermeister: Hr. Reebauer. Garderobier:

Digitized by Google

Hr. Scharfmann. Requisiteur: Hr. Riffler. Ein Inspicient. Ein Theaterdiener. Vier Theaterarbeiter. Vier Billetabnehmer.

Theaterarzt: Hr. Dr. Pepert.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Blank (Regisseur), erste komische Charakterrollen. Denkert, kleine Rollen. Korn (Direktor), erste Liebhaber und Helden. Küstner, zweite komische Alte. Lakner, jugendliche Liebhaber. Laufner, zweite Liebhaber und Bonvivants. Rudolf, Aushülfsrollen. Schlemmer, erste Väter. Schwarzmüller, Episoden. Scotti (Regisseur), fein komische Alte. Winter, erste niedrig komische Rollen.

Damen:

Frau v. Alvens, erste muntere Liebhaberinnen. Dlle. Czerwenka, erste tragische Liebhaberinnen. Mad. Czerwenka, komische Mütter. Dlle. Holki, ernste Mütter und Anstandsdamen. Dlle. Langer d. j., jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Langer d. ä., Nebenrollen. Mad. Laufner, Lokalgesangparthieen. Dlle. Weiß, Lokalgesangparthieen.

Kinderrollen spielen:

Kl. Alvens. — Kl. Schwarzmüller.

(Das Orchester unter Leitung des Hrn. Kapellmeister Badstieber besteht aus achtzehn Mitglieder.)

Posen.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. E. Vogt. Die Regie führt die Nichte des Direktors Dlle. Emilie Faller. Mu-

Digitized by Google

fikdirektor: Hr. Zeeh. Souffleur und Theatersekretair: Hr. Krieger. Inspicient: Hr. Fußgänger.

Theater-Aerzte: Hr. Medizinalrath Dr. Jagielski Hr. Stabsarzt Dr. Trusen.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Ely, Bediente. Fischer, erste Baß- und Baßbuffoparthieen. Fußgänger, zweite Baßparthieen, Aushülfsrollen. Gehrke, erste Intriguants und Charakterrollen. Gremmer, Helden, Liebhaber, Bonvivants. Karsten, tragische Väter, polternde und gutmüthige Alte. Mayer, erste komische Rollen im Schauspiel und in der Oper. Mejo, Naturburschen. Roland, erste Tenorparthieen. Röckel, komische Rollen im Schauspiel und in der Oper. Rüthling, niedrig komische Rollen, Dümmlinge. Schermann, Bediente. Schrader, erste Baritonparthieen. v. Suchocki, erste hohe Helden-Tenorparthieen. Vogt (Direktor), humoristische Väter, Charakterrollen. Weilenbeck, zweite Intriguants, fein komische Rollen. Zeiner, Helden und erste Liebhaber.

Damen:

Dlle. Droste, Nebenrollen. Mad. Ely, desgleichen. Dlle. Ernst, Soubretten und zweite Gesangparthieen. Mad. Fischer, Anstandsdamen. Mad. Karsten, ernste und komische Mütter im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Kral, erste Gesangpartbieen. Mad. Mayer, komische Alte. Dlle. Otto, Nebenrollen. Mad. Pfister, erste tragische Liebhaberinnen. Dlle. Schulz, dritte Liebhaberinnen. Mad. Seliger, erste und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Stahlmann, dritte Gesangparthieen. Fräul. von Zabeltitz, naive Liebhaberinnen.

Kinderrollen spielen:

Louise und Theodor Fischer. — Adolph und Amalie Pfister.

Digitized by Google

Sechs Herren und sechs Damen im Chor.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Kastellan: Hr. Riedel. Garderobe-Inspektor: Hr. Leopold. Illuminateur: Hr. Zach mit drei Gehülfen. Friseur: Hr. Anders. Theatermeister: Hr. Sievert mit acht Gehülfen. Theaterdiener: F. Lewandowski. Requisiteur und Zettelträger: Tomski mit drei Gehülfen. Zwei Garderobegehülfen.

Abgegangen:

Hr. Bohm, (entsagte dem Theater.) Hr. Dost, (s. Altenburg.) Dlle. Kaselitz, (s. Sondershausen.) Dlle. Melle, (s. Riga.) Hr. und Mad. Rach, (s. Braunsberg.) Hr. Steinau, (s. Frankfurt a. d. O.) Hr. Schlönbach, (s. Braunsberg.) Hr. Koch, (s. Liegnitz.) Mad. Pierzitzka, (s. Elbing.) Hr. v. Szczepkowski. Hr. Folnesics. Hr. Hensel. Hr. Keller. Hr. Knebel. Dlles. Clausius I. und II. Dlle. Leopold. Dlle. Neumann. Mad. Zeeh.

Gestorben:

Am 10. Dezember Mad. Roland, geb. Müller-Gavres.

Als Gäste traten auf.

Mad. Janik, vom Theater zu Lemberg, fünf Mal. Dlle. Neureuther, vom Hoftheater zu St. Petersburg, drei Mal. Mad. Deßoir und Hr. Kindermann, vom Stadttheater zu Leipzig, zwei Mal. Mad. Herz Sängerin aus Wien, drei Mal. Hr. Döring, vom Hoftheater zu Hannover, dreizehn Mal. Hr. Jerrmaun, vom Hoftheater zu St. Petersburg, vierzehn Mal. Die Gesellschaft der polnischen Schauspieler aus Krakau gab sieben und zwanzig Vorstellungen. Hr. Bosco gab fünf Vorstellungen im Gebiete der natürlichen Magie. Hr. Domenico Rosetti aus Genua, gab mit seinen Tanz-Eleven sechs Ballet-Vorstellun-

Digitized by Google

gen. Hr. Bazzini, Violin-Virtuose aus Mailand, gab vier Concerte. Hr. Jules Ghys, Violin-Virtuose aus Brüssel, gab vier Concerte.

Vom 21. Januar bis 9. Mai gab die Gesellschaft in Glogau und vom 15. August bis 17. October in Bromberg Vorstellungen.

Prag.

(Königl. ständisches Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. J. A. Stöger.
Regisseur des Schauspiels, der Oper und der Posse: Hr. Ernst.

Kapellmeister: die Herren Skraup und Stegmayer. Erster Orchesterdirektor: Hr. Mildner; zweiter: Hr. Bezdiek.

Souffleur dee Schauspiels: Hr. Lehmann; der Oper und der Posse: Hr. Martinetz. Inspicienten: Hr. Bolze, H. Hametner. Bibliothekaufseher: Hr. Winarz.

Sekretair und Buchhalter: Hr. Beyhl. Erster Kassirer: Hr. Ulbricht; zweiter: Hr. Czermak. Tages- und Abonnements-Kassirer: Hr. Piretzky. Controleur: Hr. Meier. Theaterfeldwebel: Mrazek.

Theaterärzte.

Hr. Leopold Wander Ritter von Grünwald, Dr. med., Magister der Geburtshülfe und emeritirter Dekan der Universität.
Hr. J. Oppholzer, Dr. u. Prof. der Med., Primär-Arzt im allgemeinen Krankenhause, Mitglied der Gesellschaft der Wiener Aerzte.
Hr. Rez, Wundarzt und Magister der Geburtshülfe.

Digitized by Google

Schauspiel.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bayer (Pensionair), Helden nnd Väter. Biel, Nebenrollen. Bolze (Pensionair), Greise. Brava, bedeutende Aushülfsrollen. Chauer, Väter. Dietz, erste Liebhaber, jugendliche Helden und Bonvivants. Dolt, erste komische Rollen. Ernst (Regisseur), jugendliche Charakterrollen, Intriguants. Feistmantel, erste komische Rollen. Fischer, erste Helden und gesetzte Liebhaber. Grabinger, Väter. Hametner, kleine komische Rollen. Kolar, Aushülfsrollen. Liebold, zweite Liebhaber, Naturburschen. Preisinger, komische Rollen. Schikaneder (Pensionair), lokale Väter. Walter, Chevaliers, Bonvivants und Intriguants. Wolmany, jugendliche Liebhaber und Helden.

Damen:

Mad. Allram (Pensionairin), komische Alte. Mad. Binder, zärtliche und komische Mütter, Anstandsdamen. Dlle. Block, Liebhaberinnen. Dlle. Frei, erste muntere Liebhaberinnen. Dlle. Herbst, Anstandsdamen. Mad. Kolar, Liebhaberinnen und Soubretten. Mad. Raab, Lokalrollen. Dlle. Schikaneder, Mütter. Dlle. A. Weisbach, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Dlle. Wimmer, muntere Liebhaberinnen, naive Rollen.

Kinderrollen spielen:

Marie Dietz. Marie Untermüller.

Oper.

Herren:

Brava, komische Baßparthieen. Damcke, jugendliche Tenorparthieen. Demmer, Tenorbuffoparthieen. Emminger, erste Tenorparthieen. Kunz, erste Bariton- und Baß-

parthieen. Preisinger, Baßbuffoparthieen. Röhring, zweite Tenorparthieen. Schütky, hohe Baßparthieen. Strakaty, tiefe Baßparthieen.

Damen:

Dlle. Grosser, erste hohe Sopranparthieen. Dlle. Köckert, Soprangesang- und Soubrettenparthieen. Mad. Podhorsky, Mezzo-Sopranparthieen, Bravoursängerin. Mad. Raab, Lokalgesangparthieen. Dlle. Schwarz, Altparthieen. Dlle. Tonner, Sopranparthieen.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Negedly.

Chorsänger, die Herren Bunzmann, Ceschka, Duffek, Fleischmann, Kropp, Neswadba, * Nicolai, * Ostrauer, Peterzilka, * Schimmel, * Schmidt, Stolz, * Swoboda, Wyhlidal und * Zechtiel.

Chorsängerinnen: Dlle. Duffek. Dlle. Eberl. * Dlle. Fischer. Dlle. Gieb. * Dlle. Hlauschek d. ä. Dlle. Hlauschek d. j. * Dlle. Jacksch. Mad. Lenners. Dlle. Lorenz. Mad. Martinetz. Mad. Neuhof. Mad. Preisler. Mad. Röhring. Dlle. Spechtmeier. * Dlle. Weisbach. * Mad. Zechtiel.

(Die mit einem * Bezeichneten spielen kleine Rollen im Schauspiel und in der Oper.)

Ballet.

Ballet- u. Pantomimenmeister: Hr. Paolo Rainoldi. Solotänzer: Hr. Caldi. Solotänzerin: Dlle. Schmidt d. ä.

Tänzerinnen.

Dlle. Holkowitsch. Dlle. Hutterer. Dlle. Janauschek. Dlle. Jandeczka. Dlle. Janiczek. Dlle. Kanturek. Dlle. Küffel. Dlle. Kneisel. Dlle. Kral. Dlle. Laniczek. Dlle. Maly. Dlle. Remieczek. Dlle. Pe-

Digitized by Google

terzilka. Dlle. Rangel. Dlle. Reinhardt. Dlle. Rinesch. Dlle. Schmidt d. j. Dlles. Skrschiwan I. und II. Dlle. Wagner. Dlle. Watzek.

Kleine Groteske-Tänzer.

Freund. Heß. Reisinger.

Sechszehn Eleven in der Tanzschule.

Das Orchester besteht aus vierzig engagirten Mitgliedern. Theaterdiener: Dominic Oberthor. Orchesterdienerin: Anna Oberthor.

Dekorations-, Maschinerie-, und Garderobe-Personale.

Dekorateur: Hr. Deny. Theatermeister, Maschinist u. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. G. Weber. Schnürmeister: Hr. J. Weber. Obergarderobier: Hr. Hutterer mit fünf Gehülfer. Obergarderobiére: Mad. Paulino. Damenankleiderinnen: Dlle. Geiger, Mad. Kiesewetter. Friseur: Hr. Swoboda. Requisiteur: Hr. Pilz mit drei Gehülfen. Waffenmeister: Hr. Herrmann.

Billeteur-Inspicient: Hr. Kopicius. Logenmeisterin des 1sten Rangs: Dlle. Gieb; desgl. des 2ten Ranges: Mad. Becker. Vier Sitzaufsperrer. Vier Billeteurs. Ein Klavierstimmer. Zehn Theaterarbeiter. Drei Beleuchter. Neun Zettelträger. Vier Hausstatisten. Hausmstr.: Modes.

Abgegangen:

Mad. Schwanfelder, (s. Danzig). Hr. Inspicient Schmelze, (s. Dresden). Dlle. Liebich, nach Braunschweig. Hr. Reg. Just, (s. Wien). Hr. Mayr, (s. Darmstadt). Hr. Dietrich. Hr. Schneider. Hr. Podhorsky. Solotänzerin Mad. Springer. Dekorateur Hr. Mößner.

Vom Chorpersonale die Herren Rosenberg, Stephan. Farsky, Wax, Hynek, Ruzek, Pohl und Chalupa. Mad. Hynek.

Digitized by Google

Pensionirt:

Hr. Bayer.

Gestorben:

Hr. Polawsky, (Schauspieler) (siehe diesen Almanach Seite 73. u. w.) Theatersekretär Hr. Stiepanek. Hr. Brincke, pensionirter Souffleur. Tänzerinnen Dlles. Janauschek d. ä. und Sey.

Als Gäste traten auf.

(Vom 1. October 1843 bis 30. September 1844).

Fräul. v. Grünwald: Agathe, Julia und Amina, als erste Versuche. Hr. Pfeifer, vom Stadttheater zu Pesth: Chevalier St. Georges. Rubens. Dlle. Stiepanek: Pauline. Marie, in: Werner. Käthchen von Heilbronn. Hr. Neuendorf, vom Hoftheater zu Sondershausen: Gennaro. Hr. Grimm, vom Hoftheater zu Weimar: Wetter von Strahl. Hr. Damcke, vom Stadttheater zu Hamburg: Nadori. Gennaro. Elvin; (wurde engagirt). Dlle. Schwarz: Orsini, in: Lucrezia Borgia; (wurde engagirt). Hr. Feistmantel d. j.: Habakuk. Hr. Schramm, vom Hoftheater zu Hannover: Joachim Lange. König Philipp. Ossy. Cedric. Mirande, in: Pigault Lebrun. Mephistopheles. Hr. Thauer, vom st. Theater zu Gratz: Amtmann Grüneich, in: Alte u. neue Zeit. Adam Brock. Miller, in: Kabale u. Liebe. General Markolitz. Bremont, in: Besser früher wie später; (wurde engagirt). Hr. Liebold, von demselben Theater: Jakob, in: Alte und neue Zeit. Steffen Langer. Edmund, in: Eisenbahnheirathen. Charlot, in: Molière. Jakot, in: der Verräther. Christoph, in: Ein Handbillet Friedrich I.; (wurde engagirt.) Dlle. Block, ebendaher: Klärchen, in: der Verräther; (wurde engagirt). Hr. Schneider, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Franz Moor. Lord Lilburne. v. Glittern. Alba, in: Egmont. Amtsrath Herbert. Dalville; (wurde engagirt, ging aber wieder ab). Hr. Schweitzer, vom Stadttheater zu Danzig: Hofmarschall v. Kalb. Dlle.

Digitized by Google

Löwe, von Hamburg: Agathe. Röschen, in: Faust, zwei Mal. Donna Anna. Alice, zwei Mal. Dlle. Bergauer: Mathilde, in: Tell; Pamina, als erste Versuche. Dlle. Diehl, vom k. k. Hofoperntheater in Wien: Romeo. Dlle. Stephanie, vom Hoftheater zu Braunschweig: Griseldis. Marion Lamotte, in: Pigault Lebrun. Miß Ellen. Philippine, in: Vor 100 Jahren. Eboli. Gretchen, in: Faust. Dlle. Steydler, vom Theater zu Lemberg: Lucia von Lammermoor. Agathe. Mad. Thomé, vom k. k. Josephstädtischen Theater in Wien: Nettchen, in: Sylphide, zwei Mal. Susanne, in: die Hammerschmiedin, zwei Mal. Die Wirthin, in: der Zauberschleier. Brigitte, in: Glück, Mißbrauch und Rückkehr. Chonchon. Nett'l, in: Nina. Porzunkula, in: das Erndtefest. Rataplan. Mariandl, in: der Diamant des Geisterkönigs. Hr. Weber, vom k. k. Hofburgtheater: Ingomar. Belisar. Hr. Nestroy, vom k. k. priv. Theater an der Wien: Nebel. Blasius Rohr, zwei Mal. Schnoferl. Herr v. Lips, fünf Mal. Weinberl. Tratschmiedl, zwei Mal. Sansquartier, zwei Mal. Gevatter, in: Hinüber und herüber. Adam, in: der Dorfbarbier. Ali Hascha, in: der Bär und der Bassa. Tobias Hackauf. Knieriem. Dlle. Maczak, von Weimar: Amina. Marie, in: die Tochter des Regiments. Hr. Pischek, vom Hoftheater zu Stuttgart: Jäger, in: das Nachtlager von Granada, zwei Mal. Zampa, zwei Mal. Sir Richard Fort. Czaar Peter. Faust. Belisar, zwei Mal. Außerdem sang Hr. Pischek verschiedene Balladen und Lieder in den Zwischenakten. Hr. Köhler, vom Hoftheater zu Mannheim: Peter Iwanow. Dlle. Sack vom Stadttheater zu Königsberg: Susanne, in: Figaro's Hochzeit. Dlle. Tonner: Röschen, in: Faust. Dlle. Rettich, vom Hoftheater zu München: Antonina, zwei Mal. Elvire, in: die Puritaner. Norma. Amina. Julia. Königin der Nacht. Adina, zwei Mal. Constanze, in: Entführung aus dem Serail. Hr. Franke, vom Stadttheater zu Breslau: Sever. Hr. Scholz, vom k. k. priv. Theater an der Wien: Klapperl, in: die schwarze Frau. Gluthammer, in: der Zerrissene. Melchior, in: Einen Jux will er sich machen: Augustin, in: Die Entführung vom Maskenball.

In Concerten und außerordentlichen Vorstellungen produzirten sich.

Hr. Molique, vier Mal. Hr. Täglichsbeck, Violin-Virtuose. Die Geschwister Milanollo, zwei Mal. Dlle. Höpstein und Dlle. Käfer aus Wien sangen einige Arien. Dlle. Schwarz desgl. Dlle. Macasi sang in einem musikalischen Quodlibet. Sign. Napoleone Moriani, Dlle. Rosetti und Sign. Ciabatti sangen an drei Abenden im Costüm verschiedene Gesangstücke in italienischer Sprache. Mr. Mortier de Fontaine, Virtuose auf dem Pianoforte, ein Mal. Die gymnastischen Künstler Smith, Kemp, Taylor, Hollyoak und Chapmann aus London, gaben vierzehn Vorstellungen. Die Pantomimen-Gesellschaft der Gebrüder Lehmann gab acht Vorstellungen. Hr. Dr. Wiest hielt zwei humoristisch-musikalische Akademieen. Hr. Maurice aus London den Affen und Hr. Whittoyne aus London den Bär, in: Affe und Bräutigam. Hr. Janòs, in demselben Stück den Affen. Dlle. Louise Weiß tanzte an zwei Abenden.

Böhmische Bühne.

Direktor u. Unternehmer: Hr. J. A. Stöger. Regisseur: Hr. Chauer. Kapellmeister: Hr. Stegmayer. Soufleur des Schauspiels: Hr. Wahotsch; der Oper: Hr. Duffek. Inspicient: Hr. Hametner.

Darstellende Mitglieder.

Schauspiel.

Die Herren *Biel, *Chauer, Friedl, *Grabinger, Grau, *Hametner, Kaschka, *Kolar, *Kropp, *Negedly, *Nicolai, *Neswadba, Schmiller und *Swoboda.

Damen:

***Dlle. Gieb. *Dlle. Hlauschek. *Mad. Kolar. *Dlle. Lorenz. *Mad. Martinetz. Dlle. Maja. Dlle. Rajska. *Mad. Röhring. Mad. Skalny. *Dlle. Weisbach. *Mad. Zechtiel.**

Kinderrollen spielt:

Kl. Müller.

Oper.

Die Herren *Nerwadba, Podhorsky, *Röhring, *Schimmel und *Strakaty.

*Dlle. Köckert. *Mad. Podhorsky. Mad. Skalny. *Dlle. Tonner. *Dlle. Weisbach. *Mad. Zechtiel.

Sämmtliche Herren und Damen vom Chorpersonale des ständ. Theaters.

Die mit einem * Bezeichneten sind Mitglieder des k. ständ. Theaters.

Pressburg.

(Königl. städt. Theater.)

(Vereinigt mit dem Theater in Oedenburg.)

Direktor der vereinigten Theater: Hr. G. W. Megerle von Mühlfeld.

Regie.

In Preßburg: Regisseur der Oper: Hr. Leidl; des Schauspiels: Hr. Walburg; der Posse: Hr. Schätzl.
In Oedenburg: Regisseur des Schauspiels: Hr. Röder; der Posse: Hr. Stein.

Administrations-Personale.

Direktionssekretair und Bibliothekaufseher: Hr. Ernheisel. Kassir in Preßburg: Hr. Kubach; in Oedenburg: Hr. Nagl.

Theater-Aerzte.

In Preßburg: Hr. Dr. Ludwig v. Küffner; Theater-Chirurg: Hr. Haas, Mag. der Chirurgie.
In Oedenburg: Hr. Dr. v. Benedict.

Darstellende Mitglieder des Schauspiels.

Die Herren Bassano, Baumann, Benrodt, Böck, Böhm, Koch, Mittelhauser, Nitsch, Pittner, Rie-

mann, Röder (Regisseur), Rohfeld, Schätzl (Regisseur), Schneider, Slawik, Stein (Regisseur), Vanini, Walburg (Regisseur), Wessely und Wilke.

Damen:

Dlle. Marie Dam-Böck. Dlle. Führer. Mad. Gäde. Dlle. Nina Herbst. Mad. Koch. Dlle. Therese Lingg. Mad. Mittelhauser. Dlle. Henr. Müller. Mad. Röder. Dlle. Roose. Mad. Schwarz. Mad. Stein. Dlle. Wessely. Dlle. Werkovits.

Oper.

Die Herren Haag, Kreipl, Kron, Leidl (Regisseur), Schott und Wernau.

Damen:

Dlle. Capuccini. Dlle. Käfer. Dlle. Schrofft.

Chorpersonale.

Chorsänger, die Herren Adler (Inspicient), Andre, Babnigg, Barmann, Bednarz, Hofmann, Hynek, Köhler, Koppensteiner, Maiwald, Maurer, Molzner, Pekarek (Chordirektor), Reitmann, Rudolf, Rupert, Ruzek, Scheichel, Seiler, Stüber, Weigand und Werkovits.

Chorsängerinnen: Dlle. Adelsheim. Mad. Barmann. Dlles. Blitzner d. ä. und d. j. Dlle. Dienst. Dlle. Etterich. Dlles. Hermann d. ä. und d. j. Dlle Horvath. Dlle. Hybl. Mad. Hynek. Dlle. Lyr. Dlle. Nowota. Dlle. Podroussek. Dlle. Schmutzer. Mad. Tongel.

Kinderrollen spielen:

Kl. Hybl. — Kl. Schneider.

Souffleur in Preßburg: Hr. Schwinner; in Oedenburg: Hr. Dedinsky.

Inſpicienten in Preßburg: Hr. Adler, Hr. Klein; in Oedenburg: Hr. Deker.

Orcheſterperſonale.

In Preßburg: Kapellmeiſter Hr. Wimmer; Orcheſterdirektor Hr. Nitinger. Dreißig engagirte Orcheſter-Mitglieder.

In Oedenburg: Kapellmeiſter Hr. Eberl; Orcheſterdirektor Hr. Valenta. Zehn engagirte Orcheſter-Mitglieder. Zur Beihülfe die Muſiker des in Oedenburg garniſonirenden Dragoner Regiments Toskana.

Dekorations-, Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

In Preßburg: Dekorateur Hr. Räbiger. Garderobe-Inſpektor Hr. Wernau. Obergarderobier Hr. Donner mit fünf Gehülfen. Theatermeiſter Hr. Lebron mit den nöthigen Gehülfen. Friſeur Hr. Nagel. Logenmeiſter Hr. Storno. Sechs Billetabnehmer. Theaterdiener Pichler. Theaterfeldwebel Hr. Klein.

In Oedenburg: Obergarderobier Hr. Klippl mit drei Gehülfen. Theatermeiſter Hr. Kaſper mit den nöthigen Gehülfen. Theaterdiener: Gebhardt. Ein Logenmeiſter. Vier Billetabnehmer.

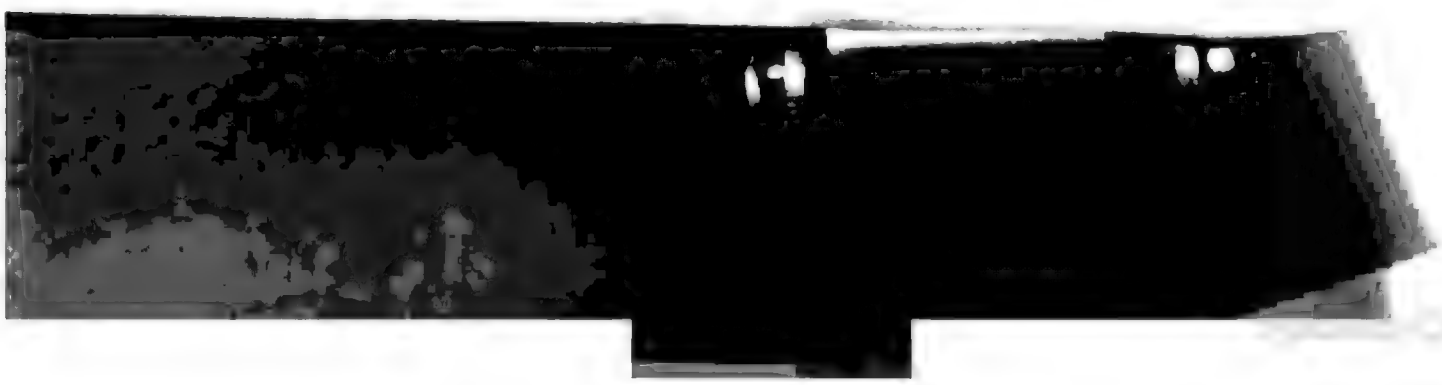
Abgegangen:

Hr. und Mad. Ziegler. Hr. Krumlowsky. Hr. Stürmer. Hr. Niklas. Hr. Uhlich.

Als Gäſte traten auf.

Hr. und Mad. Ruſch, vom Theater zu Temesvar. Hr. Wolf, vom Theater zu Peſth. Dlle. Wellen, vom Theater zu Gratz. Hr. Phil. Zöllner und Hr. Rott vom ſt. Theater zu Peſth.

Unter der Direktion des Herrn von Megerle wurde



die Bühne in Preßburg am 8. April 1844 mit Schillers „Jungfrau von Orleans" eröffnet. Während des Sommers waren bloß Mitglieder für Schauspiel und Posse, seit 1. October aber auch ein vollständiges Opernpersonale engagirt.

Seit dem Beginn der Winter-Saison ist mit dem Theater zu Preßburg auch das städtische Theater zu Oedenburg vereinigt, (letzteres wurde am 5. October mit Gutzkows „Zopf und Schwert" eröffnet) und es ist jede der beiden Bühnen mit einem vollständigen stabilen Schauspiele, außerdem aber Preßburg mit der Oper, Oedenburg mit der Parodie versehen, welche mit Eintritt des Jahres 1845 gegeneinander auf drei Monate gewechselt werden.

Rastadt.

(Stadttheater.)

Direktor: Hr. Eduard Wolff. Regisseur: Hr. Schmitt. Musikdirektor: Hr. Hoffmann. Souffleur: Hr. Friedländer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Böhn, Liebhaber, Tenorparthieen. Flachsland, erste Helden und gesetzte Liebhaber, Baßparthieen. Hahn, Chevaliers, Gecken, fein komische Parthieen. Knoll, zweite Väter, Aushülfsrollen. Müller, erste jugendliche Lierhaber und Helden, Bonvivants, Naturburschen. Schmitt (Regisseur), Heldenväter, Charakterrollen. Seitz, Helden, Intriguants, chargirtes Fach. v. Vacano, erste komische Rollen, Intriguants, Tenorbuffoparthieen. Wolff (Direktor), humoristische Väter, niedrig komische Parthieen. Ziegler (Inspicient), Bediente, Aushülfsrollen.

Damen:

Mad. Feidler, Heldinnen, erste tragische Mütter. Dlle. Girard, Liebhaberinnen, naive Mädchen, Gesangparthieen.

Digitized by Google

Dlle. Köhler, Kammermädchen, kleine Gesangparthieen. Mad. Schmitt, jugendliche Anstandsdamen, kokette Frauen. Dlle. Weilen, erste tragische Liebhaberinnen. Mad. Weinstötter, Mütterrollen, komische Alte. Dlle. Weinstötter, jugendliche und muntere Liebhaberinnen, Soubretten.

Sonstiges Hülfspersonale.

Theatermeister: Hr. Hauser mit drei Gehülfen. Garderobier: Hr. Lehmann. Friseur: Hr. Koch. Kassirer: Hr. Schneider. Requisiteur: Hr. Roll. Logendienerin: Mad. Herzog.

Regensburg.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Zacharda, (führt gleichzeitig die Ober-Regie.) Regisseur des Schauspiels: Hr. Rothhammer. Kapellmeister: Hr. Schneider. Balletmeister: Hr. Heinr. Uhlich. Sekretair: Hr. Schleicher. Inspicient: Hr. Schwarz. Souffleur: Hr. Schmidt. Kassier: Hr. Zeidl.

Theaterarzt: Hr. Dr. Stöhr.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Artmann, zweite und dritte Liebhaber. Bigl, erste Tenorparthieen. Binder, erste Baßparthieen. Bosin, jugendliche Liebhaber, zweite Tenorparthieen. Burkhardt, dritte Liebhaber, kleine Parthieen in der Oper. Denk, Bedienten. Henkel, Spieltenorparthieen, komische Rollen. Krilling, alte Diener, chargirte Rollen, Gecken. von Remay, erste Liebhaber, Helden, Bonvivants, jugendliche Charakterrollen. Rothhammer (Regisseur), erste Väter. Schrader, Intriguants, launige Väter. Schütz, niedrig komische Rollen. Schwarz (Inspicient), Nebenrollen.

Schwemer, Baritonpartheien. Veyhl, zweite Baßpartheien, Chevaliers. Weidt, komische- und Baßbuffoparthieen. Zacharda, Heldenväter, Anstandsparthieen.

Damen:

Mad. Bigl, erste Gesangparthieen. Dlle. Grasser, kleine Rollen. Dlle. Friederike Richter, zweite Gesangpartheien, Soubretten, naive Rollen im Lustspiel. Dlle. Richter d. j., Soubretten im Lustspiel. Dlle. Rionde, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Ritzler, Nebenrollen. Mad. Rothhammer, erste tragische Liebhaberinnen. Mad. Schrader, komische und serieuse Mütter. Dlle. Schuster, zweite und dritte Liebhaberinnen, kleine Parthieen in der Oper. Dlle. Wurm, erste jugendliche Gesangparthieen. Mad. Zacharda, edle Mütter, Anstandsparthieen.

Kinderrollen spielen:

Mathilde Richter. Emilie und Fritz Schrader.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Wagner.

Zwölf Damen und zwölf Herren.

Das Orchester besteht aus acht und dreißig Personen.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Theatermeister: Hr. Benemann. Schnürmeister: Hr. Schmalzl, mit acht Gehilfen. Lampist: Hr. Lehmeier, und ein Gehilfe. Theaterdiener: Tauscher. Garderobe-Inspektorin: Mad. Schütz. Garderobiers: Hr. Graßer und Sohn, nebst zwei Gehilfen. Friseur: Hr. Metzger, und ein Gehilfe. Requisiteur: Hr. Plack. Zettelträger: Preu, mit zwei Gehilfen. Eine Ankleiderin. Zwei Logenschließerinnen. Zwei Sitzschließer. Vier Billetabnehmer. Ein Orchesterdiener. Zwei Reinigungsfrauen.

Digitized by Google

Die Direktion des Theaters zu Regensburg wurde unter funfzehn Bewerbern, dem Hrn. Direktor Zacharda, früheren Direktor des Theaters zu Insbruck, vom 1. October 1844 ab übertragen. Hr. Zacharda hat sich durch seine musterhafte Geschäftsführung sowohl, als auch durch umsichtsvolle Leitung und allgemein bekannte Solidität und Rechtlichkeit, die Liebe des Insbrucker Publikums während seiner vierjährigen Direktionsführung in hohem Grade erworben, und bedauert man es in Insbruck allgemein, daß der Abgang des Herrn Zacharda durch den Neubau des Theaters herbeigeführt worden ist. Den 4. October wurde das Theater in Regensburg unter der Direktion des Herrn Zacharda mit der Oper „Die Hugenotten" eröffnet.

Reichenbach.

(Regierungs-Bezirk Breslau.)

Direktor: Hr. J. Thomas, (führt gleichzeitig die Regie). Inspicient: Hr. Bleil. Souffleur: Hr. Kolbe. Theatermeister: Hr. Kudle, mit zwei Gehilfen.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Alberts, Aushülfsrollen. Bleil, zweite Väter. Cavalieri, Väter, Intriguants. Hanisch, Heldenväter, polternde Alte. Körner, zärtliche Väter. Körnig, zweite Liebhaber, Naturburschen. Rehländer, chargirte Rollen, Chevaliers. Schröder, erste Liebhaber, Helden, Bonvivants. Thomas (Direktor), Charakterrollen, Helden. Wiese, zweite Liebhaber. Wisotzky, erste komische Rollen.

Damen:

Dlle. Bonnet, Soubretten, erste Gesangparthieen. Mad. Hanisch, Anstandsparthieen. Mad. Körner, komische Alte. Dlle. Müller, erste jugendliche Liebhaberinnen.

Frau von Schickfuß, erste tragische Liebhaberinnen und Anstandsparthieen. Dlle. Schröder, zweite naive Liebhaberinnen. Mad. Thomas, junge Frauen, erste Gesangparthieen im Vaudeville.

(Die Gesellschaft ist für ganz Schlesien concessionirt, und bereist abwechselnd die Städte Neisse, Schweidnitz, Brieg, Reichenbach, Frankenstein und Hirschberg. Sommer-Aufenthalt: Bad Landeck).

Riga.

(Stadttheater.)

Theater-Comité.

Gegenwärtig in pleno aus eilf Personen bestehend, das Comité hat zu seinem Präsidenten den Hrn. Obristen v. Grote, und zu seinem Ausschuß, Behufs der laufenden Geschäfte mit dem Direktor, erwählt die Herren: Consul und Aeltester J. G. Schepeler (Vice Präsident), Aeltester Jakob Brandenburg und Consulent Schwartze.

Direktor und Unternehmer: Hr. Friedr. Engelken.

Kapellmeister: Hr. Schramek. Chordirektor: Hr. Geißler. Regisseur: Hr. Hoffmann. Balletmeister: Hr. Kobler d. ä. Inspicient: Hr. Bluhm. Kassirer und Buchhalter: Hr. Schmidt. Souffleure: Hr. Bacher, Hr. Fleischer. Theatermaler und Dekorateur: Hr. Kolberg. Maschinist und Dekorationsmaler: Hr. Schwerdtgeburt. Theatermeister: Hr. Spieß. Drei Tischler und fünf Theaterarbeiter.

Theaterarzt: Hr. Polizeiarzt Dr. Bärens.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Abt, erste Baßparthieen. Andrée, (wird erwartet), jugendliche Helden und Liebhaber. Bachmann, kleine Rollen.

Digitized by Google

Bahrdt, erste hohe und Spieltenorparthieen. Bauer, erste und zweite Tenorparthieen. Börger, Helden und gesetzte Liebhaber. Büsser, erste und zweite Tenorparthieen. Busse, bedeutende Nebenrollen, dritte Baßparthieen. Caspar, jugendlich komische Rollen, Naturburschen Dillig, bedeutende Nebenrollen. Edmüller, erste komische und Charakterrollen. Ellenberger, erste Buffo- und Baßparthieen. Engelken (Direktor), fein komische und ernste Väter, Charakterrollen. Fleischer, kleine Rollen. Frank, komische Rollen. Frei, erste und zweite jugendliche Liebhaber. Geißler, dritte Liebhaber, Tenorparthieen. Hofmann, kleine Rollen. Hoffmann (Regisseur), Charakterrollen, Väter, Intriguants. Lüqui, zweite Väter, alte Diener, Intriguants. Martinelli, kleine Rollen. Neumann, desgleichen. Nielitz, Aushülfsparthieen. Prieß, kleine Rollen. Richter, bedeutende Nebenrollen. v. Rigéno, Bonvivants und Charakterrollen. Röthel, Aushülfsparthieen. Rosenkranz, kleine Rollen. Saalbach, Bassbuffoparthieen und erste komische Rollen. Schmidt, Chevaliers, zweite Tenorparthieen. Scholz, Bariton- und hohe Bassparthieen. Splint, kleine Rollen. Weidner, erste Baritonparthieen. Weihe, dritte Liebhaber. Werner, Bassparthieen, Nebenrollen. Wohlbrück, Intriguants, fein komische und Charakterrollen. Wohlbrück d. j., kleine Rollen.

Damen:

Dlle. Alschwée, zweite und dritte Gesangparthieen. Mad. Bachmann, kleine Rollen. Mad. Brandt, ältere Rollen im Schauspiel. Mad. Busse, kleine Rollen. Dlle. Corrodi, erste jugendliche Gesangparthieen. Mad. Dillig, kleine Rollen. Mad. Ellenberger, jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Friedrich, kleine Rollen. Dlle. Gauditz, desgleichen. Dlle. Günther, erste muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Mad. Hoffmann, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Dlle. Kramer, erste colorirte Gesangparthieen. Mad. Lafrenz, komische Alte in der Oper und im Schauspiel. Dlle. Leseur, Liebhaberinnen, dritte

Gesangparthieen. Dlle. Melle, jugendliche Gesang- und erste Soubrettenparthieen. Mad. Nielitz, kleine Rollen. Dlle. Niclas, zweite Liebhaberinnen. Mad. Saalbach, kleine Rollen. Mad. Schmidt, erste Mütter. Dlle. Weber, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Weide, Kammermädchen, kleine Parthieen in der Oper.

Ballet.

Balletmeister: Hr. Kobler d. ä.; Hr. Wienrich (zugleich Solotänzer). Solotänzerinnen: Dlles. Nina und Louise Kobler, Dlle. Köbisch. Solotänzer: Hr. Kobler d j. Sechs Figuranten und sechs Figurantinnen.

Achtzehn Chorsänger. Zwölf Chorsängerinnen.

Das Orchester besteht aus dreißig engagirten Musikern.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobier: Hr. Kerkowius, mit vier Gehülfen. Garderobiére: Mad. August, mit drei Gehülfinnen. Friseure: Zwei Gehülfen der Wittwe Weiland. Theaterdiener: Neumann und Reinert. Kassendiener: Voigt. Requisiteur: Meyer. Sechs Billetabnehmer.

Als Gast trat auf.

Hr. Weber, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Dallner, in: Dienstpflicht. König, in: Zopf und Schwert. Onkel, in: Das Testament des Onkels, und in einigen andern Rollen.

Am 28., 29. und 30. Juni 1844 waren die drei letzten Vorstellungen unter Direction des Herrn Hoffmann, womit derselbe vom Rigaer Publikum Abschied nahm, und zu diesem Zwecke die ganze Gesellschaft, nach beendeter Johannissaison zu Mitau, wieder nach Riga zurückgeführt hatte. Die seltene und ehrenvolle Anerkennung der Verdienste des scheidenden Direktors, sowohl von Seiten des Publikums als des gesammten Personales, welche sich bei Gelegenheit dieser Abschiedsvorstellungen aussprach, zeuget deutlich und bestimmt

von der Liebe, welche Herr Hoffmann als Mensch sich erworben, von dem Beifall, den er als Künstler errungen, von der Tüchtigkeit, welche er als Leiter solches bedeutenden Kunstinstituts bewährt.

Ohne alle Ausschmückung wird die einfache Darstellung der historischen Facta dieses Abschiedes vollkommen genügen, den zahlreichen Lesern dieses Buches ein deutliches, freudigerhebendes, wehmüthiges Bild zurück- oder vorzuführen, was Vielen gewiß um so wünschenswerther ist, da, obgleich alle Räume des Theaters bei diesen letzten Vorstellungen überfüllt waren, doch in Betracht des zahlreichen kunstliebenden Publikums nur einem kleinen Theile desselben vergönnt war, Augen- und Ohrenzeuge zu sein.

Am 28. Juni war zum Abschiedsbenefiz für Madame Hoffmann „der schwarze Domino". Auf Zuruf des Publikums wurde der allgemein beliebten Gattin des scheidenden Direktors die für Riga neue ehrende Auszeichnung eines Empfanges beim ersten Auftreten durch Tusch vom Orchester. Nach dem Schlusse der Oper gerufen, sprach Herr Oberregisseur Laddey herzliche Worte der dankbaren Anerkennung an Mad. Hoffmann, und überreichte derselben im Namen und Auftrage des Publikums ein prachtvolles Diadem von Brillanten (1000 Silberrubel an Werth), womit dieselbe, unter Acclamation und wiederholtem Tusch vom Orchester, von Dlle. Fricke geschmückt wurde. Unter einem Blumenregen erhielt sie noch folgendes Gedicht:

An
unsere verehrte Künstlerin
Madame
Katharina Hoffmann,
am 28. Juni 1844.
(Abschieds-Benefiz in Riga.)

Von Blumen siehst Du Dich umgeben,
Die Blumen sind der Liebe Pfand!
Mag freundlich Dich ihr Bild umschweben,
Wenn längst ihr frischer Duft entschwand.

Noch zittert fort in dieſen Räumen
Des Beifalls Sturm! Du biſt bewegt!
Auch wenn der Sturm verhallt, ſo träumen
Von Dir wir noch, die ihn erregt.

Wir ſchmückten Dich mit Gold und Kränzen, —
Doch wie ſo wenig, wie ſo arm
Sagt all der Steine hell Erglänzen,
Was in uns glüht ſo lebenswarm.

Leb' wohl, Du holder Frauen Eine!
Du ſchöner Künſte Edelſtein!
Und welcher Ort Dich nennt die Seine,
Wir preiſen ihn. Wir denken Dein!

Am 29. Juni war „der Wildſchütz," worauf, wie Tags zuvor, der Mad. Hoffmann ein Beifallsſturm und Serenaden wurden.

Zur Abſchiedsvorſtellung am 30. Juni hatte Herr Direktor Hoffmann aus den beliebteſten Opern und Schauſpielen Scenen zuſammengeſtellt, um alle ſcheidenden Mitglieder des Perſonales noch einmal dem Publicum vorzuführen. Alle, ohne Ausnahme, wurden empfangen und gerufen, und erfreuten ſich ſo gewiß des unzweideutigſten Beifalls. Die Bühne war zum Schluſſe mit Blumen überdeckt. Herr Direktor Hoffmann ſprach endlich das ſchwere Wort des Abſchieds, ein dankendes, ernſtes, doch auch wehmüthig freundliches Lebewohl. Stürmiſch applaudirt und hervorgerufen erſchien Herr Direktor Hoffmann noch einmal, worauf Herr Oberregiſſeur Laddey folgende Worte an ihn richtete:

„Die Stunde des Abſchiedes ſchlug!
Der Augenblick der Scheidung iſt da!"

„Sie ſtehen, wie der größere Theil von uns, zum letz-
„ten Male jetzt vor dieſem Publicum, deſſen Huld und Güte
„uns den Ort lieb und werth gemacht, uns hier den heimi-

„schen Herd nicht vermissen ließ. Wir waren gerne hier „und scheiden mit Wehmuth.

„Wir scheiden aber auch zugleich von Ihnen, der Sie „bis jetzt der Leiter eines Institutes waren, dem anzugehö„ren wir uns mit Stolz und Freude rühmten. Daß wir „das konnten, danken wir Ihnen. Ihrer Führung und um„sichtigen Leitung danken wir's, daß die hiesige Bühne sich „einen guten Klang in der Theaterwelt bewahrt und festge„stellt. Uns alle nun, die wir durch Sie dieser Bühne er„halten oder zugeführt wurden, kommt dieser gute Ruf zu „Statten. Dafür lassen Sie uns hier öffentlich unsern Dank „aussprechen, und nehmen Sie als ein freundliches Erinne„rungszeichen, was von meinem sämmtlichen Collegen in „dankbarer Anerkennung Ihnen geweiht wird." —

Herr Breuer überreichte uun dem Herren Direktor Hoffmann eine prachtvolle silberne Lyra mit einem reichen Lorbeerkranze umwunden, während Herr Günther folgende Worte sprach:

„Nicht in der Gabe liegt der Werth — der Sinn nur, „der sie reicht, kann ihr den Werth verleihen!

„Scheiden wir auch jetzt und zerstreut uns Alle auch „das Schicksal — wir werden dieser Zeit, in der wir unter „Ihrer Führung hier vereinigt waren, immer gern gedenken! „Wir haben es erkannt und wissen, daß Sie das Beste nur „gewollt! — So mag denn Ihr Bewußtsein dieser Gabe „den rechten Werth verleihen und mögen Sie auch gern „an uns und diese Stunde denken."

Nachdem der Vorhang gefallen, wurde das Hoffmann'sche Ehepaar nochmals gerufen; Blumen und Kränze flogen ihnen zu, während Gedichte von den Logen herabflatterten, von denen besonders zwei „Meinen scheidenden Freunden," Sonett von F. v. R., und „Unsern scheidenden Künstlern", von Th. v. R., die herzlichste Kunstliebe und dankbare Anerkenntniß des künstlerischen Strebens der Scheidenden aussprachen, und denselben die freundlichste Erinnerung im Gefühle der Würdigsten und Besten dauernd verhießen.

Unter den dreizehn Concurrenten, welche sich nach Ab-

Digitized by Google

laufszeit der Direktionsführung des Herren Hoffmann zur Uebernahme der Direktion des Stadttheaters von Riga gemeldet hatten, schloß das Theatercomité mit Herrn Engelken, früher Direktor des Theaters in Bremen, einen dreijährigen (event: sechsjährigen) Contract. Derselbe eröffnete das Theater am 13. Sept. a. St. mit einer fast durchaus neuen Gesellschaft die mit bedeutenden Kosten für alle Fächer des Schauspiels, der Oper und des Ballets hier habilitirt wurde. Das Publikum nahm den größeren Theil der neuen Mitglieder freundlich auf, und rief Herren Engelken nach dem Prolog und nach der Vorstellung von „Robert der Teufel" hervor. Daß die Theaterlust eher im Zunehmen als Abnehmen begriffen, beweiset das Abonnement, welches noch bedeutender als im vorigen Jahre ausgefallen ist.

Rostock.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Fr. Bethmann. Musikdirektor: Hr. W. Alsdorf. Regisseur des Schauspiels: Hr. Ch. Boye; der Oper: Hr. Hassel. Balletmeister: Hr. Heinr. Boye. Inspicient: Hr. Schellhorn. Theater-Inspektor: Hr. Jansen. Souffleur: Hr. Millo. Ein Kassirer. Zwei Garderobiers. Drei Theaterarbeiter. Ein Beleuchtungsinspektor, nebst zwei Gehülfen. Ein Friseur. Ein Theaterdiener.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Abend, Väter, Chor. Abich, kleine Baßparthieen, Chor. Bethmann (Direktor), launige Väterrollen. Ch. Boye (Regisseur), komische Alte und chargirte Charaktere. Claußen, Bonvivants, Liebhaber und Naturburschen. Düffke, Bass- und Bassbuffoparthieen. Fabricius, kleine Rollen in Oper und Schauspiel, Chor. Fernau, Baritonparthieen. Friede, kleine Rollen, Chor. Gabillon, dritte

Liebhaber, Chor. Haſſel (Regiſſeur), erſte Tenorparthieen und Charakterrollen. Holz, kleine Tenorparthieen, Chor. Janſen, Väter und komiſche Rollen. Kuhn, erſte Tenorparthieen. Reußler, Intriguants, Charakterrollen. Schellhorn (Inſpicient), zweite Väter. Schlegel, erſte Väter. Stübecke, komiſche Parthieen. Ubrich, Epiſoden, Chor. Volmer, erſte Liebhaber, Helden und Bonvivants.

Damen:

Dlle. Bade (Tänzerin), Chor. Mad. Brüning, komiſche Alte und chargirte Rollen. Mad. Claußen, kleine Geſangparthieen, Chor. Dlle. Dorban, Chor. Mad. Fernau, Soubretten in der Oper und im Vaudeville. Dlle. Hähnel, erſte Liebhaberinnen. Mad. Haſſel, erſte muntere Liebhaberinnen. Dlle. Huber I., Heldinnen, Anſtandsdamen. Dlle. Huber II., zweite Liebhaberinnen. Dlle. Krüger, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Müller (Tänzerin), kleine Rollen, Chor. Mad. Schellhorn, Aushülfsrollen in der Oper, wie im Schauſpiel. Mad. Schlegel, komiſche Alte, Anſtandsdamen. Dlle. Stork, Chor. Dlle. de Vry I., Chor. Dlle. de Vry II., desgl. Dlle Wilkens, erſte und zweite Geſangparthieen.

Erwartet werden für erſte Geſangparthieen: Dlle. Steinau von Stettin, und Dlle. Mayer von Sondershauſen.

Kinderrollen ſpielen:

Johanna Claußen. Käthe Haſſel. Eliſe und Theodor Schellhorn.

Abgegangen:

Dlle. Ubrich, (ſ. Berlin: Königsſtädtiſches Theater). Mad. Ubrich, (ſ. Deſſau). Hr. und Mad. Steinhauer, (ſ. Elberfeld). Hr. Schwerdtgeburt, (ſ. Riga). Hr. Brede, (ſ. Hamburg). Hr. Hasper. Hr. Hoffmann. Hr. Kranz. Hr. Strenz. Souffleuſe Mad. Eckſtädt. Dlle. Heine. Dlle. Brüggemann.

Neu engagirt:

Die Herren Abend, Abich, Holz, Reußler und Ubrich. Hr. Souffleur Millo. Hr. und Mad. Schlegel. Dlle. Wilkens. Dlle. Krüger. Dlle. Dorban. Dlles. Huber I. und II.

Als Gäste traten auf.

Hr. Dettmer, vom Hoftheater zu Dresden, vier Mal. Hr. Baumeister, vom Hoftheater zu Schwerin, vier Mal. Hr. Kunst, neun Mal. Mad. Herz, vier Mal.

Die Gesellschaft bereist die Städte Güstrow, Stralsund und Greifswald.

Salzburg.

(K. K. Theater.)

Direktrice: Mad. Kathar. Hain. Geschäftsführer und Regisseur der Posse: Hr. Hain, Sohn. Regisseur des Schauspiels und der Oper: Hr. Pöschl. Kapellmeister: Hr. Aloys Daur. Orchesterdirektor: Hr. Stummer. Inspicient: Hr. Reitsammer. Dekorationsmaler: Hr. Größer. Theatermeister und Beleuchtungsinspektor: Hr. Tony. Souffleur: Hr. Lakner. Kassirer: Hr. Gorian.

Theaterarzt: Hr. Dr. Tobis.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Abendroth, erste Baßparthieen, kleine Rollen im Schauspiel. Goubau, Helden, Liebhaber und Bonvivants. Höller, chargirte und Dialektrollen. Neuhauser, erste Baritonparthieen. Pöschl (Regisseur), komische und Charakterrollen, zweite Tenorparthieen. Rastelly, erste komische Parthieen, Dümmlinge und Lokalrollen. Reitsammer, Bediente und Anmelderollen. Reitzenberg, erste jugend-

Digitized by Google

liche Liebhaber, Naturburschen und Chevaliers. Satorfy, erste Tenorparthieen. Schmidt, Intriguants, Charakterrollen und fein komische Parthieen. Vanini, erste Väter und komische Alte.

Damen:

Mad. Abendroth, Nebenrollen. Dlle. Aigner, Aushülfsrollen. Mad. Dorville, Heldinnen und Anstandsparthieen. Dlle. Hochegger, Lokalgesang- und zweite Parthieen in der Oper. Mad. Pöschl, komische Alte und zärtliche Mütter. Dlle. Reiter, erste Liebhaberinnen. Mad. Reitsammer, Nebenrollen, Chor. Dlle. Selisko, erste Gesangparthieen. Dlle. Steiner (Tänzerin), Chor. Dlle. Vanini, kleine Rollen. Dlle. Wabitsch, jugendliche Liebhaberinnen, Lokalrollen.

Die Arrangements der in den Vorstellungen vorkommenden Tänze und Gruppirungen ꝛc. leitet der Schauspieler Hr. Höller.

Kinderrollen spielen:

Louise und Carl Pöschl.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobier: Hr. Christl, und ein Gehilfe. Garderobière: Mad. Christl. Friseur: Hr. Schneider, und ein Gehülfe. Calcant: Hr. Schlier. Zettelträger: Hr. Schmid, und zwei Gehilfen. Zwei Orchesterdiener. Sechs Theaterarbeiter. Ein Requisiteur. Ein Theaterfeldwebel. Zwei Logenschließer. Fünf Billetabnehmer.

Das Orchester besteht aus sechs und dreißig Mitgliedern, und wird bei großen Opern durch die Musiker des garnisonirenden Regiments verstärkt.

Abgegangen:

Hr. Axmann wurde beim Salzburger Dom-Musik-Ver-

ein als 1ster Solo-Sänger mittelst Dekret angestellt. Hr. Wiebe, (s. Ofen). Dlle. Stern, nach Kaschau. Hr. Wack, (s. Olmütz.) Hr. Hagedorn, (s. Iglau). Hr. Meyer, nach Linz. Hr. und Dlle. Voll, nach Wien. Hr. Autenrieder. Mad. Müller. Dlle. Leißring.

Als Gäste traten auf.

(Vom 1. December 1843 bis 20. November 1844.)

Hr. Baptist, vom Theater in der Josephstadt zu Wien, zwei Mal. Dlle. Bogdani, vom Theater zu Insbruck, drei Mal. Dlle. Seidl, vom ständ Theater zu Laibach, vier Mal. Hr. Plagge, vom Königsstädtischen Theater in Berlin, zwei Mal. Hr. Kühnle, vom Hoftheater zu Stuttgart, ein Mal. Hr. Dall-Aste, vom ständ. Theater zu Insbruck, acht Mal. Mad. Müller, vom Stadttheater in Marburg, drei Mal. Hr. Goubau, vom ständ. Theater in Olmütz, drei Mal; (wurde engagirt). Dlle. Hochegger, vom Stadttheater zu Passau, zwei Mal; (wurde engagirt). Dlle. Selisko, v. Theater zu Hermannstadt, drei Mal; (wurde engagirt). Dlle. Reiter, von München, zwei Mal; (wurde engagirt). Hr. Senft, vom Theater zu Agram, drei Mal. Hr. Neuhauser, von demselben Theater, zwei Mal; (wurde engagirt). Hr. Nicolini, vom Theater zu Olmütz, drei Mal. Hr. Satorfy, vom st. Theater in Linz, drei Mal; (wurde engagirt). Hr. Meister, vom st. Theater zu Pesth, ein Mal. Hr. Pichler jun., vom st. Theater in Gratz, drei Mal.

Die Gebrüder Hellmesberger aus Wien gaben ein Concert.

Vom 1. May an beginnen alljährlich die Vorstellungen in dem Badeort Ischl. Die Saison in Salzburg beginnt gewöhnlich Mitte September.

Sangerhausen.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor und Unternehmer: Hr. J. Feist, (führt gleich-

zeitig die Regie). Musikdirektor: Hr. Kreidl. Inspicient: Hr. Ulbricht. Souffleur: Hr. Hansch.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arnold, zweite Charakterrollen, Tenorparthieen. Boroffka, gesetzte Helden, Liebhaber. Brüheim, zweite Liebhaber, Naturburschen. Eggers, Nebenrollen. Feist (Direktor), erste komische Parthieen. Feist jun., Naturburschen. Helm, Nebenrollen. Kreidl (Musikdirektor), Väter. Mohring, Nebenrollen. Moore, chargirte Rollen. Niemann, erste Charakterrollen, Väter, Baßparthieen. Sendler, jugendliche Helden, Liebhaber. Ulbricht, Intriguants, fein komische Parthieen. Wellmann, zweite Intriguants, Väter. Zipser, Chevaliers, Väter.

Damen:

Mad. Andrée, komische Alte. Dlle. Andrée, Soubretten. Mad. Boroffka, tragische Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Bürger, Nebenrollen. Dlle. Reimann, zweite Liebhaberinnen, Gesangparthieen. Mad. Ulbricht, Anstandsdamen. Dlle. Werner, jugendliche Liebhaberinnen, Gesangparthieen. Dlle. Zipser, Nebenrollen.

Kinderrollen spielen:

Oscar, Emil und Agnes Feist.

Sonstiges Personale.

Theatermeister: Hr. Weber. Friseur: Hr. Ball. Ein Garderobier mit zwei Gehilfen.

(Die Gesellschaft ist für den Magdeburger, Merseburger und Erfurter Regierungsbezirk concessionirt.)

Schwerin.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Intendant des Hoftheaters und der Hofkapelle: Hr. Zöllner, Geheimer Hofrath, des eisernen Kreuzes, rothen Adler- und St. Wladimir-Ordens Ritter.
Rechts-Consulent: Hr. Geh. Hofrath Bouchholz.
Theaterarzt: Hr. Dr. Bartels.

Kassenwesen.

Rendant: Hr. Stocks. Kontrolleur: Hr. Dorbandt.

Regie, Inspektion ꝛc. ꝛc.

Regisseur des Schauspiels und der Oper: Hr. Schmale; des Lustspiels: Hr. Beckmann. Inspektor: Hr. Klarenbach. Musikdirektor: Hr. Mühlenbruch. Gesanglehrer: Hr. Stocks. Chordirektor: Hr. Goltermann. Inspicient der Oper: Hr. Altrock; des Schauspiels: Hr. Höpfner. Souffleur der Oper: Hr. Ziegler; des Schauspiels: Hr. Herrmann. Dekorationsmaler: Hr. Greimel und Hr. Schnelle. Haus- und Maschienenmeister: Hr. Ohloff. Theatermeister: Hr. Witte. Garderobier: Hr. Pätrow. Garderobiére: Dlle. Knoth. Friseur: Hr. Behringer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Altmüller, Chor. Altrock (Inspicient), Nebenrollen und Chor. Aßmann, desgleichen. Baumeister, erste Liebhaber und jugendliche Helden. Baumeister jun., Chor und kleine Rollen. Beckmann (Regisseur), erste komische und Charakterrollen. Behler, Chor. Blanck, kleine Rollen, Chor. Claussen, treuherzige Alte und Chor. Dupondith, Chor und größere Nebenrollen. Ellmenreich, erste und zweite Liebhaber, und hohe Baßparthieen. Gliemann, erste Baß- und Buffoparthieen, im Schauspiel erste

Väter. Grübel, Baßparthieen und Chor. Hartig, Chor. Hartmann, Tenorbuffoparthieen und Dümmlinge. Hinze, erste Baßparthieen. Höpfner (Inspicient), Chor und kleine Rollen. Kiel, erste Tenorparthieen. Kluth I., kleine Tenorparthieen, Chor. Kluth II., Chor. Lange, Nebenrollen und Chor. Millitzer, Chor. Parrod, erste Baß- und Baritonparthieen. Peters, erste komische Rollen und Baßbuffoparthieen. Römer, jugendliche Liebhaber. Schmala (Regisseur), Intriguants und Charakterrollen. Schneider, Chor und kleine Rollen. Schreiber, erste Tenorparthieen. Schürmann, Chor und kleine Rollen.

Damen:

Mad. Baumeister, komische Rollen in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Beckmann, muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Dlle. Bockmeyer, Chor. Dlle. Bode, Nebenrollen und Chor. Dlle. Brock, erste Liebhaberinnen. Mad. Claussen, Chor und kleine Rollen. Mad. Fuchs, Chor. Mad. Goltermann, geb. Fritze, erste Gesang- und Soubrettenparthieen. Dlle. Grünberg, erste Gesangparthieen. Dlle. Hagemann, Chor. Mad. Hartmann, Chor. Dlle. Haupt, erste Gesangparthieen. Mad. Höffert, Anstandsdamen. Dlle. Höffert, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Klarenbach, komische Mütter. Dlle. Löwenberg, Chor und kleine Rollen. Mad. Parrod, jugendliche Anstandsdamen und Liebhaberinnen. Mad. Peters, Anstandsdamen. Dlle. Quandt I., erste Liebhaberinnen. Dlle. Quandt II., jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Radmann, kleine Rollen und Chor. Dlle. Rüterbusch, desgleichen. Mad. Sachse, Chor. Dlle. Schneeweiß, Chor. Dlle. Schulz, Chor. Dlle. Sternberg, Chor. Dlle. Thieme, Chor und kleine Rollen. Dlle. Treu, Chor.

Balletpersonale.

Solotänzerinnen: Mad. Bernadelli. Mad. Rathgeber, geb. Bernadelli. Mad. Hinze, geb. Bernadelli.
Solotänzer: Hr. Louis Bernadelli.

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielen:

Auguſte und Friederike Fuchs.

Abgegangen:

Mad. Köſter-Schlegel, (ſ. Breslau.) Hr. Fuchs. Hr. Schirmer. Hr. Krauſe. Hr. Modes. Hr. Müller. Dlle. Nagel. Dlle. Panizza. Dlle. Schulze. Dlle. Scott. Dlle. Dorbandt. Dlle. Böge.

Neu engagirt:

Hr. und Mad. Goltermann. Hr. Schürmann. Hr. Kluth II. Hr. Schneider. Hr. Dupondith. Hr. Römer. Dlles Quandt I. und II. Dlle. Haupt. Dlle. Grünberg. Dlle. Löwenberg. Dlle. Treu. Dlle. Rüterbuſch. Dlle. Schulz. Dlle. Höffert.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Schirmer aus Hamburg: Friedrich II., in: Des Königs Befehl. Shylock. von Glittern, in: Der reiche Mann; (wurde engagirt). Dlle. Reuß, vom Theater zu Zürich: Marie, in: Die Tochter des Regiments. Marie, in: Czaar und Zimmermann. Valentine, in: Die Hugenotten. Camilla, in: Zampa. Dlle. Quandt I., vom Stadttheater zu Düſſeldorf: Clara, in: Zurückſetzung. Parthenia. Frau von Presle, in: Der Chevalier von St. G. Caroline, in: Die Vorleſerin. Louiſe, in: Kabale und Liebe. Clärchen, in: Egmont. Gretchen, in: Fauſt; (wurde engagirt). Hr. Schreiber, vom Stadttheater zu Breslau: Tonio, in: Die Tochter des Regiments. Peter Iwanow, in: Czaar und Zimmermann; (wurde engagirt). Dlle. Julie Börner, vom Theater zu Zürich: Amalie, in: Die Räuber. Franziska, in: Liebe kann Alles. Dlle. Jazêdé, vom Stadttheater zu Hamburg: Norma. Amina. Iſabella, in: Robert d. T. Angela, in: Der ſchwarze Domino. Roſine, in: Der Barbier v. S. Dlle. Grünberg, vom Stadttheater zu Danzig: Gabriele. Adalgiſa. Malvina, in: Der Vampyr. Giu-

Digitized by Google

liette. Alice. Donna Elvira, in: Don Juan; (wurde engagirt). Mad. Goltermann, geb. Fritze, vom Stadttheater zu Hamburg: Gabriele. Zerline, in: Don Juan; (wurde engagirt). Dlle. Walter, vom Hoftheater zu Stuttgart: Norma. Isabella, in: Robert d. Teufel. Antonina. Lucrezia. Romeo. Donna Anna. Mathilde, in: Tell. Valentine. Hr. Römer, vom Stadttheater zu Königsberg: Max Piccolomini. v. Auenheim, in: Die Fremde. Erbprinz, in: Zopf u. Schwert; (wurde engagirt.) Dlle. Haupt, vom Stadttheater zu Leipzig: Antonina. Donna Anna. Rezia; (wurde engagirt).

Concerte gaben.

Hr. Völkert, Improvisator. Hr. Sachse, erster Trompeter in der K. Hannöverischen Hofkapelle. Hr. A. Bazzini, Violin-Virtuose aus Mailand. Hr. Freibier, Posaunist der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinschen Hofkapelle.

Seehausen in der Altmark.

(Concessionirte reisende Gesellschaft für die Städte Seehausen, Salzwedel, Stendal und Neuhaldensleben.)

Direktor: Hr. F. v. Osten. Regisseur: Hr. Horny, Sohn. Musikdirektor: Hr. Jentschek. Souffleur: Hr. Mittelhäuser. Theatermeister: Hr. Dietrich. Requisiteur: Bischof. Garderobière: Dlle. Riesch.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bielefeldt, zweite Liebhaber, kleine Gesangparthieen. Dietrich, Väter. Fourneau, Tenorbuffo- und komische Parthieen. Horny (Vater), zärtliche Väter. Horny (Sohn), Helden, Liebhaber und jugendliche Charakterrollen. Jentschek, komische Parthieen, Intriguants. Ferd. von Osten, Charakterrollen. Osten (Vater), Väter. Osten III., Naturburschen, komische Parthieen. Peters, dritte Liebha-

ber, Nebenrollen. Samst, jugendliche Liebhaber, Chevaliers. Schmidt, Nebenrollen, kleine Baßparthieen.

Damen:

Dlle. Carly, zweite Liebhaberinnen. Mad. Journeau, serieuse Mütter. Mad. Osten, komische Alte. Dlle. Osten, erste Liebhaberinnen, kleine Gesangparthieen. Dlle. Veronelly, Anstandsdamen, tragische Heldinnen. Dlle. Wegner, dritte Liebhaberinnen, Soubretten.

Kinderrollen spielt:

Minna Ganz.

Sondershausen.

(Hoftheater.)

Intendant: Hr. Oberhofmeister und Hofmarschall Baron zu Bendeleben-Uckermann. Direktor: Hr. v. Zahlhas. Rechnungsführer und Maschinist: Hr. Baumeister Bohn. Dirigent der Hof-Kapelle: Hr. Hof-Konzertmeister Herrmann. Musik- und Chordirektor: Hr. Bohnhardt. Theaterinspektor und Bibliothekar: Hr. Kiel. Regisseur der Oper: Hr. Hesse. Inspicient: Hr. Krebs. Souffleuse: Mad. Siegner. Kassirer: Hr. Höpp. Garderobiers: Hr. Eberius und Hr. Schmiedecke. Garderobiére: Mad. Gottweiß. Ankleiderin: Mad. Köhler. Theatermstr: Hr. Hesse. Friseur: Hr. Schmidt. Damen-Friseurin: Mad. Geyer. Requisiteur: Jäger. Theaterdiener: Köhler.

Darstellende Mitglieder*).

Herren:

Buchey, Balletmeister. Dengler S. u. Sch. Haase

*) S. bedeutet Sänger und Sängerinnen, Sch. Schauspieler und Schauspielerinnen.

Sch. Heſſe (Regiſſeur), S. u. Sch. Koch (Kammerſänger). Krafft S. u. Sch. Krebs S. u. Sch. Mayerhöfer Sch. Müller S. Neuendorff S. Orlowsky Sch. Riehm S. u. Sch. Rohde Sch. Siebeck S. Siegner S. u. Sch. Woiſch S. u. Sch. Zahn S. u. Sch.

Damen:

Dlle. Hoffmann Sch. u. S. Dlle. Kaſelitz Sch. Dlle. Kiel S. u. Sch. Dlle. Ludwig S. u. Sch. Mad. Mayerhöfer S. u. Sch. Dlle. Meyer S. Mad. Orlowsky Sch. Mad. Schramm S. u. Sch. Dlle. Auguſte Schramm S. u. Sch. Dlle. Amalie Schramm S. u. Sch. Dlle. Werner Sch.

Acht Damen und acht Herren im Chor.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Bickert, (ſ. Leipzig.) Hr. Carl. Bethmann, (ſ. Wien.) Hr. Brauny, beim Königsſtädtiſchen Theater in Berlin. Hr. Heiſer, nach Stettin. Fräul. v. Marra, (ſ. Wien.) Dlle. Kral, (ſ. Poſen.) Hr. Bahrdt, nach Detmold. Hr. Meinhardt, (ſ. Würzburg.)

Gaſtirt und debütirt haben vom 1. Oktober 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Heſſe: Leporello als Debüt. Fräul. v. Marra: Amina, als Debüt. Hr. Siebeck: Max, als Debüt. Hr. Müller: Caspar, als Debüt. Dlle. Kaſelitz: Käthchen von Heilbronn und Parthenia, als Debüts. Hr. Kiel, vom Hoftheater zu Schwerin: Zampa. Fra Diavolo. Hr. Werner, vom Stadttheeter zu Roſtock: Georges, in: Die Puritaner, zwei Mal. Sulpize. Dlle. Ramler, vom Hoftheater zu Weimar: Klärchen, in: Der Verräther. Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Fräul. v. Marra: Adina. Lucia von Lammermoor. Hr. König, vom Hoftheater zu Oldenburg: Michel Perrin. Major von Starkow, in: Lenore. Bock, in: Richards Wanderleben. Harleigh, in: Sie iſt wahnſinnig.

Elias Krumm. Hr. Adolph Wohlbrück, vom Stadttheater zu Posen: Pimpernuß. Pedro, in: Preziosa. Hr. Koch (fürstl. Kammersänger) gastirt fortwährend im Repertoir in Tenorparthieen.

Stade.

Direktor: Hr. Carl Graf v. Hahn-Neuhaus, (führt gleichzeitig die Oberregie.)

Stellvertretender Regisseur: Hr. Reinhard. Inspicient: Hr. Scherz. Souffleur: Hr. Hart. Dekorateur: Hr. Grohnemann. Theatermeister: Hr. Meyer mit vier Gehülfen. Garderobier: Hr. Beckmeyer nebst Gehülfen. Friseurin: Mad. Beckmeyer. Theaterdiener: Cramer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bernhardi, Chevaliers, Gecken, Bonvivants. Bollmann, erste Liebhaber, jugendliche Helden, Bonvivants. Feltscher, jugendliche Liebhaber. Gigold, Intriguants, Charakterrollen. Hartung, niedrig komische Rollen. Herrmann, Nebenrollen. Müller, desgleichen. Nonne, Väter, komische Rollen. Puth, chargirte Rollen. Reinhard (Regisseur), Väter, Intriguants, Charakterrollen. Scherz, komische Bedienten, Nebenrollen. Schlawitz, Väter. Wilrodt, Liebhaber, bedeutende Nebenrollen. Wraske, ernste und komische Charakterrollen, Väter, Baßbuffoparthieen. Wurzel, Nebenrollen.

Damen.

Mad. Bollmann, Soubretten und komische Alte. Mad. Gödeke, Koketten, junge Frauen. Mad. Hock, ältere Anstandsdamen, edle Mütter. Dlle. Hoffmann, Soubretten und Liebhaberinnen. Dlle. Kruse, zweite und dritte Liebhaberinnen. Mad. Reinhard, muntere und naive Liebhaberinnen. Frau v. Sternwald, erste Liebhaberinnen und jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Töppe, junge Mäd-

Digitized by Google

chen. Mad. Wraske, Aushülfsrollen. Mad. Wurzel, zweite Mütter, Nebenrollen.

Das Orchester unter Leitung des Hrn. Kapellmeister Merckel besteht aus den Musikern des in Stade garnisonirenden Militairs.

Die Gesellschaft ist für die Königl. Hannöversche Landdrosteien concessionirt.

Den 1. Januar 1845 reist die Gesellschaft nach Verden um dort zwei Monate lang Vorstellungen zu geben, und kehrt am 1. März wieder nach Stade zurück.

Stettin.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. C. Gerlach. Regisseur der Oper: Hr. C. Seidel; des Schauspiels: Hr. Worret. Musikdirektor: Hr. Thieme. Orchesterdirigent: Hr. Lemser. Inspicient der Oper: Hr. L. Seidel; des Schauspiels: Hr. Lanckha. Dekorationsmaler und Inspektor: Hr. Märtens. Souffleur: Hr. Gaspary. Theatermeister: Hr. Ludwig. Garderobiers: die Herren Hinze, Sorge und Gehülfen. Theaterfriseur: Hr. Anderson nebst Gehülfen. Requisiteurs: Hr. Schröder, Hr. Ramm. Theaterdiener: Fleischer. Kastellan: Hr. Partzeck. Ein Orchesterdiener. Acht Theaterarbeiter. Sechs Billetabnehmerinnen. Ein Logenschließer.

Theaterarzt: Hr. Dr. Schlesinger.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Albrecht, Nebenrollen. *Berend, Naturburschen, zweite jugendliche Liebhaber. *Dederich, komische Rollen, zweite Baßparthieen. *Deichmann, Baß- und Baritonparthieen. Gerlach (Direktor), erste komische Charaktere, und Baßbuffoparthieen. Grauert, Heldenväter, Intriguants, und

Charakterrollen. *Großmann, zweite Liebhaber, Nebenrollen. Höffert, humoristische und Charakterrollen, Intriguants. *Kersten, Nebenrollen. *Lanckha, desgleichen. Märtens, gesetzte Charaktere. Mende, erste jugendliche Liebhaber und Helden, Baritonparthieen. *Modes, kleine Tenorparthieen. Naumann, erste Baß- und Baritonparthieen, im Schauspiel Anstandsrollen. C. Seidel (Regisseur), erste komische Rollen, Chevaliers, Buffoparthieen. *L. Seidel, Naturburschen, zweite Liebhaber. *Siebert, Aushülfsrollen. Voß, erste Tenorparthieen. Worret (Regisseur), erste Helden, Liebhaber und Bonvivants.

Damen:

*Mad. Berend, Nebenrollen, kleine Gesangparthieen. Dlle. Börner, erste Liebhaberinnen. *Mad. Gaspary, Nebenrollen. *Dlle. Härting I., jugendliche Liebhaberinnen. *Dlle. Härting II., Soubretten, kleine Gesangparthieen. *Dlle. Härting III., Nebenrollen. *Dlle. Höfer, kleine Gesangparthieen. *Dlle. Homann, kleine Gesangparthieen, zweite und dritte Liebhaberinnen. *Mad. Kersten, Nebenrollen. *Mad. Märsch, komische Alte. *Mad. Naumann, Nebenrollen. Mad. Thieme, Altparthieen, Mütter und komische Rollen. Dlle. Wahl, erste u. zweite Gesangparthieen, Soubretten. Dlle. Wirst, erste u. zweite Gesangparthieen. Mad. Zinnow, erste Liebhaberinnen, Anstandsdamen.

Kinderrollen spielen:

Isidor Grauert. — Julius Seidel. — Emil Dederich. — Julius Gaspary. — Albert Märtens.

Abgegangen:

Hr. Springer, (s. Frankfurt a. d. Oder.) Hr. Lutze, (s. Neustrelitz.) Hr. Hagemeister, (privatisirt in Stettin.) Dlle. Krüger, (s. Rostock.) Dlle. Kral, (s. Posen.) Dlle. Conrad, (s. Berlin: Königliches Theater.) Dlle. Gäde, (s. Gera.) Fräul. v. Skepsgardh, (s. Frankfurt a. d. O.)

Digitized by Google

Dlle. Fleiſchmann, (ſ. Zürich.) Dlle. Heyne, (ſ. Neuſtrelitz.) Dlle. Steinau, nach Roſtock. Dlle. Kirchner, (ſ. Tilſit.) Hr. Liphart, nach Berlin.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Böhm, vom Hoftheater zu Deſſau: Wilhelm, in: Lenore. Dlle. Jaffé: Norma. Hr. Daners: Arnold v. M. Hr. Emil Devrient, vom Hoftheater zu Dresden: Ferd. von Walter. Bolingbroke, zwei Mal. Robert, in: Die Memoiren des Teufels. Rubens. Richard Wanderer. Paul von Scharfeneck. Herfort, in: Warum? Wildenberg d. j. Lord Harleigh. Baron von Nordeck. Rudolph, in: Der Landwirth. Heinrich, in: Lorbeerbaum und Bettelſtab. Marquis Poſa. Ramiro. Baron Wiburg. Dlle. Clara Stich, vom Hoftheater zu Berlin: Käthchen v. Heilbronn. Katharina v. Roſen. Parthenia. Iſabella, in: Die Quälgeiſter. Gabriele, in: Fräulein von Belle-Isle. Mad. Spatzer-Gentiluomo, vom Hoftheater zu Dresden: Marie, in: Die Regimentstochter, zwei Mal. Amina. Norma, zwei Mal. Adina. Lucrezia Borgia. Hr. Blume, vom Königlichen Theater zu Berlin: van Bett. Parlementsrath, in: Vicomte Létoriéres. Graf Wampe, in: Der reiche Mann. Nero, in: Alle fürchten ſich. Gil Vargas, in: Carlo Broſchi. Bazano, in: Die Krondiamanten. Hr. Hendrichs, vom Stadttheater zu Hamburg: Moliere. Philipp Morton. Rolla, in: Dornen und Lorbeer, zwei Mal. König, in: Farinelli, zwei Mal. Bruno, in: Mutter und Sohn. Hr. Rath, vom Theater zu Poſen: Lorenzo, in: Fra Diavolo. Hr Dettmer, vom Hoftheater zu Dresden: Figaro, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Caspar. Osmin, zwei Mal. Pietro, in: Die Stumme von Portici. Comthur, in: Don Juan. Hr. Gädemann: Heimann Levi, zwei Mal. Fröhlich. Hr. Döring, vom Hoftheater zu Hannover: Franz Moor. Banquier Müller, zwei Mal. Lorenz Kindlein. Schewa. Elias Krumm, zwei Mal. Richelieu. Zolky. Dominique. Michel Perrin. Mephiſtopheles. Ludwig XI. Oſſip. Hr. Carl Devrient, vom Hoftheater zu Hannover: Lord Harleigh. Fauſt. Hamlet. von Chavigny. Lord Pudding, zwei Mal. Cromwell. Lorenz Kindlein. Ferdinand, in: Die Dril-

Digitized by Google

linge, zwei Mal. Gaston, in: Die eiserne Maske. Baron Abendstern, zwei Mal. Percy, in: Heinrich IV. Salt, in: Die Mißverständnisse. Riccaut de la Marlinière. Carl Moor. Kean. Dlle. Greenberg, vom Hoftheater zu Mannheim: Isaura. Ophelia. Marie, in: Die eiserne Maske. Mariane, in: Die Verirrungen. Gambasnella, in: Die Benefiz-Vorstellung, zwei Mal. Dlle. Walesch: Amalie, in: Die Räuber. Hedwig.

Debüts.

Dlle. Kirchner, vom Stadttheater zu Danzig: Aennchen. Marie, in: Czaar und Zimmermann. Dlle. Wirst, vom Theater zu Königsberg: Isabella, zwei Mal. Myrrha. Elvira, in: Die Stumme v. P. Dlle. Vahl, vom Hoftheater zu Oldenburg: Emilie, in: Emiliens Herzklopfen, zwei Mal. Clementine, in: Die Braut aus Pommern, zwei Mal. Kataplan. Marie, in: Die Regimentstochter, Hr. Mende, vom Stadttheater zu Riga: Wilhelm, in: Die beiden Schützen. Herrmann, in: Die Räuber. Julius, in: Hedwig. Hr. Liphart, vom Theater zu Magdeburg: Baron, in: Der Freimaurer. Ernst Sauser. Rudolph, in: Hedwig. Percival. Mad. Zinnow, vom Theater zu Königsberg: Capricciosa. Louis, in: Der Pariser Taugenichts. Franziska, in: Liebe kann Alles. Dlle. Börner, vom Theater zu Zürich: Griseldis. Parthenia.

Stralsund.

(s. Rostock.)

Strelitz-Neu.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Intendant des Hoftheaters und der Hofkapelle: Hr. Kammerherr v. Dachröden, des Johanniter Ordens Ritter ꝛc.

Hoftheater-Direktor: Hr. Görner, (führt zugleich die Regie.)

Kapellmeister: Hr. Weidner. Musikdirektor: Hr. Wein-

Digitized by Google

gärtner. Concertmeister: die Herren Tomasini, Göpfer und Schönfeld.
Inspicient: Hr. Hauptner. Dekorationsmaler und Inspektor: Hr. Wauer.
Haupt-Kassirer und Sekretair: Hr. Notar Gundlach. Tages-Kassirer: Hr. Koch.
Souffleur: Hr. Straube.
Theatermeister: Hr. Schier.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Behrendt, Chor und kleine Rollen. Bethge, erste Liebhaber und Bonvivants. Classow, Chor und kleine Nebenrollen. Fischer, Bass- und Bassbuffoparthieen. Galster, niedrig-komische Rollen. Görner (Direktor), Intriguants und erste Charakterrollen. Grühn, erste Liebhaber und Helden. Gubitz, erste Baßparthieen. Hauptner, Chor und kleine Rollen. Kowalsky, Chor und kleine Baßparthieen. Kräplin, Baßparthieen und Väter. Liberati, Chor. Lutze, zweite Tenorparthieen, zweite Liebhaber. Ney, Naturburschen, dritte Liebhaber und Chor. Nusch, Baritonparthieen und Chor. Pittius, Chor. Schnack, Chor und dritte Liebhaber. Schunk, erste Tenorparthieen. Tietze, Baritonparthieen. Wauer, alte Bediente und komische Rollen.

Damen:

Mad. Börger, Chor und kleine Rollen. Mad. Bethge, junge Frauen und Anstandsdamen. Mad. Fischer, zweite Liebhaberinnen. Mad. Görner, erste Bravourgesangparthieen. Dlle. B. Görner, naive Rollen und Kammermädchen. Dlle. M. Görner, Chor und kleine Rollen. Dlle. Götze, kleine Sopranparthieen. Mad. Hahn, erste Gesangrarthieen. Dlle. Heyne, Liebhaberinnen, jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Lenz, Chor und kleine Rollen. Dlle. Löschner, desgl. Frau v. Massow, komische und ernste

Mütter, im Schau- und Singspiel. Fräul. v. Massow, Chor und kleine Rollen. Mad. Peroni-Glasbrenner, erste Liebhaberinnen im Trauer-, Schau- und Lustspiel. Mad. Schnack, Chor und kleine Rollen. Dlle. Schneider, zweite Gesangparthieen. Dlle. Spitzeder, kleine Gesangparthieen. Mad. Thieme, komische und ernste Mütter. Mad. Wauer, Chor. Mad. Weingärtner, Chor.

Abgegangen:

Dlle. Unzelmann, (s. Bremen.) Hr. Bernard, nach Wien. Hr. Piza.

Neu engagirt:

Dlle. Heyne. Hr. Lutze. Hr. Tietze. Hr. Liberati.

Als Gäste traten auf vom 1. Dezember 1843 bis 16. Dezember 1844.

Hr. Haase, vom Theater zu Dessau, ein Mal. Mad. Steinhauer, vom Stadtheater zu Rostock, ein Mal. Hr. Rusch, vom st. Theater zu Pesth, acht Mal. Mad. Rusch, sechs Mal. Hr. Gädemann, vier Mal. Dlle. Heyne, vom Stadttheater zu Stettin, drei Mal; (wurde engagirt.) Hr. Lutze, von demselben Theater, zwei Mal; (wurde engagirt.) Hr. Hendrichs, vom Königl. Theater zu Berlin: Ingomar, zwei Mal. Romeo. Isidor. Hr. Seßelmann, vom Hoftheater zu Detmold, vier Mal.

Vom 28. Mai bis zum 1. September war die Hofbühne der Ferien wegen geschlossen.

Stuttgart.

(Königliches Hoftheater.)

Intendant der Königl. Hofkapelle und Schauspiele:

Hr. Baron v. Taubenheim, erster Stallmeister und Kammerherr Sr. Majestät des Königs, Ritter des Königl.

Digitized by Google

Würtembergiſchen Kronen-Ordens und des Königl. Preuß. St. Johanniter-Ordens ꝛc.

Sekretair und Controlleur: Hr. Kanzlei-Rath Hezer. Magazinverwalter, Kanzliſt und Entree- Geld-Einnehmer: Hr. Reichmann. Intendanzdiener: Hr. Kidaiſch.

Oberregiſſeur: Hr. Moritz. Regiſſeure der Oper: Hr. Krebs, Hr. Pezold; des Schauſpiels: Hr. Wallbach.

Bibliothekaufſeher und Requiſiten- Magazins - Verwalter: Hr. Mercy. Inſpicient: Hr. Lindner.

Souffleur der Oper: Hr. Korſinski; des Schauſpiels: Hr. Homann.

Darſtellende Mitglieder.*)

Sänger und Schauſpieler.

Arndt, S. u. Sch. Auguſti, Sch. Braun, Sch. u. S. Burghardt, S. und Sch. Fürſt, Sch. u. S. E. Gnauth, Sch. u. S. F. Jäger II., S. v. Kaler, S. Kunz, S. u. Sch. Leibnitz, S. u. Sch. Lindner, Sch. Liſt, S. u. Sch. Löwe, Sch. Lußberger, Sch. Maurer, Sch. Moritz, Sch. Pezold, S. und Sch. Pfeiffer, S. u. Sch. Piſchek, S. Rauſcher, S. u. Sch. F. Schmidt, Sch. u. S. Schucker, S. Vetter, S. Wallbach, Sch.

Sängerinnen und Schauſpielerinnen.

Damen:

Dlle. E. Baſſe, S. Dlle. Bauknecht, S. Dlle. Föhr, S. Dlle. Haus, S. Mad. Heim, Sch. und S. Frau v. Knoll, S. u. Sch. Mad. Lange, Sch. Mad. Maurer, Sch. Dlle. Mercy, Sch. Dlle. Marie Oſt, Sch. Dlle. Oswald, S. Dlle. Petitjean, Sch. Mad. Schmidt, Sch. und S. Dlle. Stubenrauch, Sch. Dlle. Walter, S. Mad. Wittmann, Sch.

---

*) S. bedeutet Sänger und Sängerinnen, Sch. Schauſpieler und Schauſpielerinnen.

itized by Google

Kinderrollen.

Emili Rueff.

Statiſten-Anführer.

Hr. Renz.

Chorperſonale.

Direktor: Hr. Leibnitz. Chorführer: Hr. Fürſt.

Chorſänger. *)

Hrn. Adam. Belz. Burghardt. Erhardt. Gutekunſt. Mehlig. du Noyer. Renz. Richter. Ries. Röber. Ruß. Scheufele. Schleicher. Schlooz. J. Schmidt. Schneider. Spangenberg. Stautz. Vogel. Zimmermann.

Chorſängerinnen.

Dlle. Baumann. Mad. Benner. Dlle. Binder. Dlle. Fehr. Dlle. Grüninger. Mad. Helfferich. Dlle. Hieronimy. Dlle. E. Hörz. Mad. Hollenſtein. Dlle. E. Hollenſtein. Dlle. F. Hollenſtein. Mad. Klette. Dlle. Kohm. Dlle. Melzl. Mad. Richter. Dlle. Ries. Mad. Schleicher. Mad. Stautz. Mad. Stengel.

Ballet.

Balletmeiſter: Hr. K. Thoms. Correpetitor: Hr. Hofmuſikus Haas.

Mitglieder des Ballets.

Erſter Tänzer: Hr. Scheerer. Groteske Tänzer: Hr. Wanner.

---

*) Sämmtliche Herren und Damen vom Chorperſonale werden im Schauſpiel, in der Oper und auch theilweiſe im Ballet beſchäftigt.

Pantomimiſten:

Hr. Erhardt, Hr. Schleicher, Hr. Thoms.

Tänzer und Pantomimiſten.

Hr. Braun. Hr. Göben. Hr. Reinhardt. Hr. Schnaithmann. Hr. Schweizerbarth. Hr. Wieland.

Erſte Tänzerin und Pantomimiſtin.

Dlle. C. Oſt.

Solotänzerinnen und Pantomimiſtinnen.

Dlle. Böhmert. Dlle. Glutſch. Dlle. F. Hörz. Dlle. Opitz. Dlle. Rau. Dlle. Roſcher.

Corps-Tänzerinnen.

Dlle. Bauer. Dlle. Eberle. Dlle. Enle I., (zugleich Pantomimiſtin). Dlle. Enle II. Dlle. Fleiſchmann. Dlle. Fritz I. Dlle. Kamm. Dlles. Klein I. und II. Dlle. Kümmerle. Dlle. Mann. Dlle. Wiedmann. Dlle. Wieland. Dlle. Wild.

Königliche Hof-Kapelle.

Kapellmeiſter: Hr. P. Lindpaintner. Muſikdirektor: Hr. Molique I.

Concertmeiſter: Hr. M. Bohrer.

Dirigenten: die Herren Abenheim und Höllerer.

Muſikalien- und Inſtrumenten-Verwalter: Hr. Hofmuſikus Fein. Kapelldiener: Kreß.

(Das Orcheſter beſteht aus zwei und funfzig engagirten Mitgliedern.)

Techniſches Perſonale.

Hr. Keller, Maler. Hr. Krämer, Maler, Decorateur und Maſchiniſt. Hr. E. Gnauth, Garderobe-Verwal-

ter. Dlle. Heideloff, Garderobe-Verwalterin. Hr. Schatz, Haus-Verwalter. Hr. Gommel, Werkmeister. Hr. Zimmann, Garderobe-Schneider. Hr. Hey, Friseur der Damen. Hr. Korbitsch, Friseur der Herren. Nißle, Theaterdiener und Probenansager. Wörner, Theater- und Requisitendiener.

Als Gäste traten auf vom 1. September 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Sontheim. — Hr. Gerstel. — Hr. Pischek. — Dlle. Walter. — Dlle. Rudersdorff. — Hr. Abler. — Hr. Deßoir. — Dlle. Bauer. — Hr. Härtinger. — Hr. Mayr. — Hr. Jäger, Vater. — Hr. Wallner. — Dlle. Mayer. — Hr. Grunert. — Dlle. Weber. — Dlle. Keller. — Hr. Baison. — Hr. Wiesthaler. — Dlle. Pobuda. — Dlle. Hetznecker. — Mad. Birch-Pfeiffer. — Dlle. E. Kreutzer. — Dlle. Fleischmann. — Dlle. Werner.

Die Rollen oder Parthieen welche die vorstehend genannten Gäste gespielt oder gesungen haben, sind von dem Einsender des Verzeichnißes nicht angegeben worden.

Temesvar.

(Königl. Freistädtisches Theater.)

Direktor und Pächter: Hr. Alex. Schmidt. Regisseure: die Herren G. Karschin und Seydl. Kapellmeister: die Herren Limmer und Görgl. Orchesterdirektoren: die Herren Jaborsky und Lenner. Tanz-Correpetitor: Hr. Ries. Inspicient: Hr. Weidelin. Souffleur: Hr. Pauscher.

Theaterarzt: Hr. Dr. Stephanowits, Honorar-Stadt-Physikus.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Benz. Brückner. Erdensohn. *Gothwald. Kar-

chin (Regisseur). Knopp. Löfler. *Lux. *Nikolai. v. Sabatzky. Sauermann. Schmidt. Schön. Seydl (Regisseur). Sold. *Strobl. Theiner. Treumann. Uhink. *Weidelin. Weinpolter.

Damen:

Mad. Adamberger. *Dlle. Beck. Mad. Brückner. *Mad. Gothwald. Mad. Karschin. Frau v. Lukatsy. *Dlle. Marr. Dlle. Emilie Müller. Mad. Niklas. *Dlle. Novinsky. *Mad. Pauscher. Dlle. Revie. Dlle. Rostock. *Dlle. Seemann. Mad. Treumann. *Mad. Weber. Mad. Weidelin. Mad. Weinpolter.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken auch im Chor mit.)

Kinderrollen spielen:

Thereſe Sauermann. Pepi Seydl.

Abgegangen:

Hr. Heim, (s. Hermannstadt). Hr. Blank, (s. St. Pölten). Hr. Leopold. Hr. Horwath. Hr. Barmann. Dlle. Neumann.

(Das Orchester besteht aus vier und dreißig engagirten Mitgliedern.)

Garderobe- und sonstiges Personale.

Theatermaler: Hr. Meier. Garderobier: Hr. Schäfer mit zwei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Vogler. Ein Friseur. Ein Theaterdiener und sonstiges Hülfspersonale :c.

Tilsit.

(Reisende Gesellschaft, concessionirt für Ostpreußen und Litthauen.)

Direktor und Unternehmer: Hr. F. Morohn, gleichzei-

tig Musikdirektor. Regisseur des Schauspiels: Hr. Eisinger; der Oper: Hr. Machinek. Chorrepetitor: Hr. Weinreich. Inspicient: Hr. Arndt. Souffleur: Hr. Abdank. Theatermeister: Hr. Adler. Garderobier: Hr. Heinrich. Requisiteur und Theaterdiener: Raschcit und Lau.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Arndt, kleine Rollen. Döbelin, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Eisinger (Regisseur), erste Liebhaber, Helden, Bonvivants. Hadlich, erste Baßparthieen, kleine Rollen. *Kopka, Naturburschen, zweite komische Rollen. *Laboda, niedrig komische Rollen. Machinek (Regisseur), erste Tenorparthieen, chargirte Rollen. Morohn (Direktor), launige Väter. Niesner, Liebhaber, Chevaliers, kleine Tenorparthieen. Schermann, erste Väter, Charakterrollen, kleine Baßparthieen. Struve, launige Väter. Weinreich, kleine Rollen. Wohlbrück, erste komische Rollen, Intriguants, Buffoparthieen.

Damen:

*Dlle Bursche, kleine Rollen. Mad. Denzin, erste muntere Liebhaberinnen, in der Oper Soubrettenparthieen. Dlle. Kirchner, erste Gesangparthieen, erste muntere Liebhaberinnen. *Dlle. Lisseck I., kleine Rollen. *Dlle. Lisseck II., desgleichen. Mad. Morohn, Aushülfsrollen. Mad. Schermann, erste komische Rollen im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Schubert, zärtliche Mütter in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Struve, Soubretten in der Oper und im Schauspiel. Frau v. Wins, zweite komische Rollen in der Oper und im Schauspiel. Mad. Wohlbrück, erste hohe Gesangparthieen, Liebhaberinnen.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorgesang verpflichtet.

Digitized by Google

Abgegangen:

Hr. Denzin, (ſ. Altenburg). Hr. und Dlle. Burſche L, (ſ. Elbing). Hr. Engel, (ſ. Braunsberg). Hr. Homann, (ſ. Freiburg im Br.). Mad. Homann, (ſ. Gera). Mad. Gervais, früher Dlle. Weinreich, entſagte dem Theater. Dlle. Böhm, (ſ. Lübeck). Mad. Szamnitzky. Mad. Wolff. Mad. Bernhard. Die Herren Adler, Pohl, Rosamynsky und Schnee.

Die Geſellſchaft hält ſich im Winter in Memel und Tilſit auf, und bereiſt im Sommer die Städte Inſterburg, Gumbinnen und Lyk (Hauptſtadt Maſuren.)

Tirnau.

(Königl. Freiſtädtiſches Theater.)

Direktoren: Hr. Vinzenz Schmidt, (führt die ökonomiſche Verwaltung.) Hr. Valent. Niclas, (hat die artiſtiſche Leitung).
Regiſſeur: Hr. Ferd. Petzold. Kapellmeiſter: Hr. Franz Albrecht. Orcheſterdirektor: Hr. Czarda. Balletmeiſter: Hr. Uhlich. Inſpicient: Hr. Jul. Melchior. Souffleur: Hr. Krautinger.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Born, Liebhaber. Eſſinger, zweite Väter. Fritz Melchior, Naturburſchen. Jul. Melchior, Aushülfsrollen. Niclas (Direktor), erſte komiſche Rollen in der Poſſe, fein komiſche Charaktere. Petzold (Regiſſeur), erſte zärtliche und Charakterväter. Pfalz, chargirte Rollen. Rabe, Chevaliers, Gecken. Reißland, Intriguants, Bonvivants, Charakterrollen. Schmidt (Direktor), geſetzte Helden und Liebhaber. Stahl, erſte jugendliche Helden und Liebhaber. Stern, komiſche Rollen. Uhlich (Balletmeiſter), kleine Rollen. Unger, erſte komiſche Rollen in der Poſſe. Wahl, Nebenrollen.

Digitized by Google

Damen:

Dlle. Bergmann, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Essinger, komische Mütter. Dlle. Gretsch, Tänzerin. Dlle. Krachler (Tänzerin), kleine Rollen. Mad. Kathar. Melchior, erste Mütter und Anstandsdamen. Dlle. Friederike Melchior, erste tragische Liebhaberinnen. Dlle. Joh. Melchior, Soubretten und Lokalparthieen. Dlle. Neumann, Lokalgesangparthieen. Mad. Reißland, muntere Liebhaberinnen.

Außercontractlich abgegangen:

Souffleur Hr. Sartorius.

Als Gäste traten auf.

Hr. Kirchner, vier Mal. Hr. Philipp Zöllner, vom städt. Theater zu Pesth, fünf Mal. Dlle. Helene Blasel, vom Josephstädtischen Theater in Wien, sechs Mal. Hr. Rhigas aus Paris, zwei Mal. Hr. Ferd. Sommer ließ sich auf dem Euphonion hören.

Die Bühne in Tirnau wurde unter der oben genannten Direktion am 26. September 1844 mit Feldmanns Lustspiel „Die schöne Athenienserin", welchem ein Prolog voranging, eröffnet.

Die Direktion, so wie die sämmtlichen Mitglieder des Theaters zu Tirnau erfreuen sich des regsten Beifalls und der Theilnahme des Publikums, wozu das Repertoir welches immer das Neueste und Beste bietet, sowie das Ensemble im Spiel wesentlich beiträgt. Die Garderobe und sonstige Ausstattung ist stets den Verhältnissen gemäß glänzend zu nennen.

Torgau.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor und Unternehmer: Hr. A. W. Pogrell, (führt

Digitized by Google

gleichzeitig die Oberregie). Musikdirektor: Hr. Henschel. Regisseur: Hr. Becker. Inspicient: Hr. Schwarz. Souffleur: Hr. Blume.

Rechtsconsulent: Hr. Justizcommissarius Hempel.

Theaterarzt: Hr. Dr. Seidler.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Becker (Regisseur), Intriguants, fein komische und Charakterrollen. Ernst I., Aushülfsrollen. Ernst II., zweite Liebhaber. Laage, Naturburschen, chargirte Rollen. Pogrell (Direktor), Charakterrollen, Väter. Reifferscheid, erste Charakterrollen, Anstandsparthieen, Väter. Reindel, erste Liebhaber, jugendliche Helden, Naturburschen. Schmidt, Helden und Liebhaber. Stein, komische Rollen. Sulzbeck, komische und chargirte Rollen.

Damen:

Mad. Pogrell (Direktrice), erste Liebhaberinnen, jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Reinicke, Liebhaberinnen, junge Frauen. Frau v. Schauroth, ältere Anstandsdamen, komische Alte. Mad. Schimitzi, Mütter. Dlle. Schimitzi, Liebhaberinnen, Lokalgesangparthieen. Mad. Stein, naive Liebhaberinnen, Kammermädchen. Dlle. Wandré, desgleichen.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Theatermeister: Hr. Ernst I., mit vier Gehülfen. Kassirer: Hr. Kolberg. Garderobiére: Mad. Schmid. Friseur: Hr. Klepzig. Requisiteur: Schmid.

Vom 1. November 1844 ab übernahm Hr. A. W. Pogrell nach vorhergegangener Auseinandersetzung mit Herrn Keßler die alleinige Leitung des Unternehmens.

Troppau.

(K. städt. Theater.)

Direktor: Hr. Eduard Hensel, (führt gleichzeitig die allei-

Digitized by Google

nige Regie). Kapellmeister: Hr. E. Simon. Orchesterdirektor: Hr. Walzl. Inspicient: Hr. Haberta. Souffleur: Hr. Nürnberger. Balletmeister: Hr. Kaczer.

Theaterarzt: Hr. Dr. med. E. Czeicke.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arndt, erste komische Lokalparthieen, Väter. Czernitz, erste komische Rollen, Lokal- und Buffoparthieen. Dauß, Liebhaber. Haberta, alte Diener, Greise. Hanke, erste und zweite Tenorparthieen. Hensel (Direktor), erste Helden, Charakterrollen. Jaffé, jugendliche Intriguants, Liebhaber, Baritonparthieen. Kaczer (Balletmeister), komische Bediente, Nebenrollen. Kaschke, erste Baß- und Baritonparthieen. Lachnitt, Väter, Intriguants. Lemke, Nebenrollen, Chor. Naumann, erste Tenorparthieen. Schößler, komische und ernste Väter, Intriguants. Sonderegger, erste Baritonparthieen. Tuschnek, Nebenrollen, Chor.

Damen:

Dlle. Fauer, Nebenrollen, Chor. Dlle. Gerhardt, junge Mädchen, Chor. Dlle. Heinemann, Tänzerin. Mad. Herwegh, erste Gesang- u. Lokalgesangparthieen. Mad. Lachnitt, Chor. Dlle. Lamarn, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Mayer, erste Bravourgesangparthieen. Dlle. Nürnberger, Chor. Dlle. Schäffer, Nebenrollen, Chor. Mad. Siege, komische Mütter. Dlle. Siege, naive Liebhaberinnen. Mad. Sonderegger, Tänzerin.

Sechs Herren und sechs Damen für Chorgesang.

(Das Orchester besteht aus sechs und zwanzig Musiker.)

Entlassen wurden:

Dlle. Schneider. Dlle. Schmidt. Mad. Kaczer.

Digitized by Google

Contraktbrüchig wurden:

Hr. Eduard Rafael. Hr. Pariſius.

Dekorations-, Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Theatermeiſter: Hr. Klein, mit drei Gehülfen. Schnürmeiſter: Hr. Kellner, mit zwei Gehülfen. Garderobier: Hr. Geißler, und ein Gehülfe. Friſeur: Hr. Bernatſcheck. Beleuchter: Jakob, mit zwei Gehülfen. Zettelträger und Requiſiteur: Nürnberger, mit zwei Gehülfen.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Kapellmeiſter Joh. Strauß mit ſeinem Orcheſterperſonale ſpielte im ſtädt. Theater am 13. 14. und 15. November; trotz der erhöhten Preiſe war der Andrang nach dieſen Vorſtellungen ſo groß, daß das Publikum Plätze auf dem Theater einnehmen mußte. Bei der am 14. November ſtattgefundenen Vorſtellung war das Theater in allen Räumen überfüllt, und es befanden ſich nahe an 1600 Zuſchauer in dem Theater, welches ſonſt nur Raum für acht bis neun hundert Perſonen bietet.

Hr. Rudolph Stölzel: Baron, in: Nach Sonnenuntergang. Melchthal, in: Wilhelm Tell. Heinrich Laud, in: Partheienwuth. Hr. Oswald Jung: Koke. v. Rollberg, in: die vier Temperamente. Mad. Wilh. Henſel, vom ſt. Theater in Olmütz: Caroline, in: Ich bleibe ledig. Louis, in: der Pariſer Taugenichts. Emilie, in: die Soldaten. Die Direktion engagirte Mad. Henſel auf ein zweimonatliches Gaſtſpiel, wodurch einſtweilen dem fühlbaren Mangel einer erſten jugendlichen Liebhaberin begegnet wurde.

Das ſt. Theater in Troppau wurde unter Direktion des Hrn. Henſel am 2. Oktober 1844 mit dem Schauſpiel „Chriſtophe und Renate", von Carl Blum, eröffnet. An Opern wurden „Anna Bolena, Belagerung von Corinth, Donna del Lago" und „Tell" gegeben. Das Repertoir

bietet Abwechselung, und die rege Theilnahme welche das Publikum an den Vorstellungen durch fleißigen Besuch des Theaters nimmt, giebt den besten und sichersten Beweis der Zufriedenheit desselben.

Für den nächsten Sommer beabsichtigt die Direktion Vorstellungen in Gräfenberg zu geben.

U l m.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. J. Dardenne. Musikdirektor: Hr. L. Müller. Inspicient: Hr. Richter. Souffleur: Hr. Gerster. Theatermaler: Hr. Schober.

Theaterärzte: Hr. Dr. med. Röder. Hr. Wundarzt Kaufmann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Buche, Anmelderollen, Chor. Dardenne Direkt., (führt gleichz. d. Regie), Tenorbuffoparthieen, komische Rollen, Juden. Dathan, Väter, Vertraute, Chor. Dieffenbacher, jugendliche Helden und Liebhaber. Hieye, Baß- und Baritonparthieen, Väter. Hußnadel, Nebenrollen, Chor. Merken, Baßbuffoparthieen, komische Väter. Mewes, Tenor- und Baritonparthieen, Liebhaber und Bonvivants. Müller, Helden, Liebhaber und Charakterrollen. A. Richter, Väter, Chor. B. Richter (Inspicient), komische Rollen, Väter. Stahl, erste Intriguants, Charakterrollen, Väter und Baßparthieen. Vielmuth, Nebenrollen, Chor. Vogel, erste Tenorparthieen, Liebhaber und Naturburschen.

Damen:

Dlle. Bräunig, komische Alte, Chor. Dlle. Deibach, jugendliche Gesangparthieen, Soubretten in Oper u. Schauspiel. Dlle. Hehl, jugendlich tragische und muntere Liebha-

Digitized by Google

berinnen. Dlle. Klein, Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Lang, erste Gesangparthieen. Mad. Merken, Mütter in der Oper und im Schauspiel, Chor. Mad. Mewes, komische und ernste Mütter, chargirte Rollen. Mad. Müller, zweite und dritte Gesangparthieen, Kammermädchen.

Kinderrollen spielen:

Marie und Elise Dardenne. Hermine und Doris Merken.

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Kassirer: Hr. Niederegger, (Aushülfsweise.) Garderobier: Hr. Reindl, u. ein Gehülfe. Friseur: Hr. Kamp, mit zwei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Jooß, mit fünf Gehülfen. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Reichle, mit zwei Gehülfen. Zettelträger: Lindner und Paulus.

Das Orchester besteht bei Aufführung von Opern aus dreißig Musiker.

Abgegangen:

Hr. Klöß. Dlle. Kunz.

Weimar.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Die Intendanz desselben leitet ausschließend Se. Excellenz der Herr wirkliche Geheime Rath, Oberhofmarschall Freiherr v. Spiegel, Großkreuz hohen Orden ꝛc.

Sekretariat.

Hr. Rath und Hofsekretär Asmus.

Kasse.

Hr. Hoftheaterkassier Bergfeld.

Digitized by Google

Regisseurs.

Hr. Durand, für das Schauspiel und das Ballet. Hr. Genast, für die serieuse und romantische Oper. Hr. Seidel, für die Zauber- und komische Oper und das Vaudeville.

Inspicienten.

Die Herren Tannrath und Wolff.

Bibliothekaufseher.

Hr. Opitz.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Durand (Regisseur), gesetzte Liebhaber, launige Ehemänner, tragische Helden. Engst (Solotänzer), Liebhaber, intriguante Helden. Franke I., ernste und komische Väter, Baritonparthieen. Franke II. (Solotänzer), kleine Rollen im Schauspiel. Fuhrmann, zweite und dritte Tenorparthieen, kleine Rollen im Schauspiel. Genast (Regisseur), Helden, ernste Väter, Charakterrollen, erste Baßparthieen. Götze, erste Tenorparthieen. Höfer, erste Baßparthieen, ernste Rollen im Schauspiel. Holdermann, Väter, launige Rollen. Kramer, alte Diener. Opitz, Aushülfsrollen. Rocke, Tenorparthieen. Schmidt, altkomische Diener, kleine Baßparthieen. Seidel (Regisseur), erste komische Rollen in der Oper, wie im Schauspiel. Strampfer, jugendliche Liebhaber. Streit, Liebhaber, Chevaliers. Stromeyer, komische Rollen in der Oper, wie im Schauspiel. Tannrath (Solotänzer), kleine Rollen. Weiß, komische Rollen, tanzt im Ballet. Winterberger, erste Liebhaber und Helden. Wölf'l, Baßparthieen. Wohlbrück, Intriguants, Charakterrollen. Wolff, Aushülfsrollen im Schauspiel, kleine Baßparthieen.

Damen:

Mad. Baum, erste und zweite Gesangparthieen. Mad.

Durand, Anſtandsdamen, Mütter. Mad. Genaſt, geſetzte Liebhaberinnen, tragiſche Rollen. Dlle. Leick, Soubretten in der Oper, wie im Schauſpiel. Dlle. Moltke, kleine Parthieen im Schauſpiel, wie in der Oper. Fräul. v. Ottenburg, erſte Geſangparthieen. Dlle. Rammler, Soubretten und muntere Rollen. Dlle. Rüdiger, zweite Liebhaberinnen im Schauſpiel, wie in der Oper. Mad. Seidel, Anſtandsdamen, Heldinnen, tragiſche Mütter. Mad. Stör, geb. Gebhardt, erſte jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Streit, erſte Geſangparthieen. Dlle. Streit, Liebhaberinnen, naive Mädchen. Mad. Stromeyer, Nebenrollen. Mad. Tannrath, Soubretten, zweite Rollen.

Ballet.

Balletmeiſter: Hr. Tannrath (ad interim).

Tänzer und Tänzerinnen: Hr. Franke. Hr. Weiß. Dlle. Dieß. Dlle. Granert. Dlle. Hamburg. Dlle. Stark. Dlle. Straßburg.

Souffleurs: Die Herren Beuſel und Feuerhake.

Chorperſonale.*)

Chordirektor: vakat. Chorrepetitor: Hr. Rötſch.

Sechszehn Chorſänger und ein und zwanzig Chorſängerinnen.

Dekorations-, Maſchinerie- und Garderobe-Perſonale.

Hoftheatermaler: Hr. Holdermann. Malergehülfe: Hr. Tannrath. Maſchinenmeiſter: Hr. Höck, nebſt ſieben Maſchiniſten. Garderobe-Inſpektor: Hr. Hofſchauſpieler Engſt. Garderobiére: Mad. Frodini, nebſt zwei Gehülfinnen. Hoftheaterſchneider: Reichmann, Schwarz und Sernau. Hoftheaterfriſeur: Baudenbacher. Ein Thea-

*) Die Muſikdirektion, ſo wie die Mitglieder des Orcheſters, ſind von dem Einſender nicht angegeben. D. H.

terdiener. Ein Einheizer. Zwei Beleuchtungsgehülfen. Ein Zettelträger. Ein Portier. Neun Billetabnehmer.

Abgegangen:

Dlle. Wächter, (s. Dresden.) Mad. Röckel, geb. Lortzing, dem Theater entsagt. Dlle. Werner. Dlle. Hase. Hr. Gigold, (s. Stade.)

Gestorben.

Hr. Chordirektor Häser, (starb am 2. November 1844.)

Neu engagirt:

Hr. Weiß. Hr. Rocke. Hr. Strampfer. Fräul. v. Ottenburg. Dlle. Streit.

Als Gäste traten auf.

Vom 2. Oktober 1843 bis 29. Mai 1844.

Dlle. Pauline Werner, vom Königl. Theater zu Berlin: Anna, in: Ehemann und Junggeselle, zwei Mal. Nettchen, in: das Landhaus an der Heerstraße, zwei Mal. Marianne, in: Noch ist es Zeit. Margarethe, in: die Hagestolzen. Fräul. v. Ottenburg: Giulietta. Adina. Elvira, in: die Puritaner. Hr. Schmidt, vom Hoftheater zu Darmstadt: Ernst Hellwald. Henriko, in: Hinko. Mad. Schröder-Devrient: Romeo. Lucrezia Borgia. Desdemona. Fidelio. Marie, in: Blaubart. Iphigenia in Tauris. Armide. Sextus. Szenen aus verschiedenen Opern, als: Emmeline, Lucrezia und Romeo. Hr. Eberius, vom Hoftheater zu Bernburg: Tonio, in: die Tochter des Regiments. Johann von Paris. George Brown. Hr. Rocke, vom Hoftheater zu Dresden: Jakob Friburg. Max. Fra Diavolo. Dlle. Stiepanek, vom ständ. Theater zu Prag: Giulietta. Adina. Susanne, in: Figaro's Hochzeit. Amina. Hr. Braunhofer, vom Hoftheater zu Mannheim: Hamlet. Dr. Löwe, in: der Oheim. Adolph von Zinnburg, in: die Bekenntnisse.

Digitized by

Lord Damby, in: die beiden Britten. Hr. Strampfer, vom Theater zu Olmütz: Unfall, in: das Portrait der Geliebten, zwei Mal. Sokol, in: der Wald bei Hermannstadt. Max Piccolomini. Stephan, in: die Lebensmüden, Dlle. Lebrun, vom Stadttheater zu Hamburg: Arouet, in: Voltaire's Ferien. Klärchen, in: der Verräther. Louis, in: der Pariser Taugenichts. Dlle. Louise Weiß, erste Tänzerin u. Schülerin der Academie royale de musique zu Paris, tanzte drei Mal. Der Balletmeister Hr. Franke, vom Hoftheater zu Wiesbaden, ein Mal.

Debüts:

Fräul. v. Ottenburg: Amina. Rosine, in: der Barbier von Sevilla. Marie, in: die Tochter des Regiments.

Wien.

(K. K. Hofburgtheater.)

Oberster Direktor.

Sr. Excellenz Herr Johann Rudolph Graf von Czernin zu Chudenitz, Ritter des goldenen Vließes und des k. Sardinischen Ordens der Anunciade, Großkreuz des Constantinischen St. Georg-Ordens von Parma, k. k. Geheimer-Rath und Oberstkämmerer.

Direktor.

Hr. Franz von Holbein, k. k. Regierungsrath.

Haupt-Controlor.

Hr. Franz Wessely.

Expeditor und Bibliothekaufseher.

Hr. Michael Rübsann.

Kassier.

Hr. Johann Mayer.

Kasse-Controlor.

Hr. Anton Nielicz.

Kanzelist.

Hr. Friedrich Göhring.

Kanzleidiener: Michael Urban. Kassediener: Johann Kauer. Ein Logenmeister. Ein Logendiener. Zwölf Billetabnehmer.

Aerzte.

Hr. Franz Maria Gordon, Doktor der Arzneikunde. Hr. Carl Weiße, Doktor der Arzneikunde, Substitut. Hr. August Frankl, Doktor der Arzneikunde, Substitut. Hr. Handl, Wundarzt. Hr. Bachmaier, Substitut.

Garderobe.

Hr. Philipp von Stubenrauch, Dekorations- und Costüm-Direktor. Hr. Seng, Garderob-Inspektor. Hr. Grohmann, Magazin-Verwalter. Zwei Garderobiers. Zwei Friseure. Ein Garderobediener. Eine Aufseherin der Damengarderobe. Zwei Ankleiderinnen. Zwölf Garderobeschneider und Ankleider.

Dekoration.

Hr. Mayr, Dekorations- und Illuminations-Inspektor. Hr. de Pian, Dekorateur. Hr. Feikus, Theatermeister. Ein Schnürmeister. Zwei Theatertischler. Vier Beleuchter. Zwölf Theaterarbeiter.

K. K. Hofschauspieler, und bei dem k. k. Hofburgtheater Angestellte.

Herren:

Adami. *H. Anschütz. Ed. Anschütz. Baudius. *Fichtner. Herzfeld. Hennig. Hörtel. Kierschner.

Digitized by Google

*Koberwein. *Korn. Korner. *E. La Roche. J. La Roche. *Löwe. Lukas. Mayrhofer. Mittel. **Moreau. Pistor. Rettich. Schmidt. Stein. Vollkomm. Wagner. Th. Wagner. Werner. Wilhelmi. Wothe.

*Regisseur. **Inspicient.

Damen:

Mad. Anschütz. Dlle. Bach. Dlle. Bandini. Mad. Brede. Dlle. Enghaus. Mad. Fichtner. Mad. Koberwein, geb. Anschütz. Mad. Kronser-Fournier. Mad. Lieder. Dlle. Matras. Dlle. Neumann. Mad. Peche. Mad. Rettich. Dlle. Weber. Dlle. Wildauer. Mad. Wintersteiner. Dlle. Zeiner.

Abgegangen:

Die Herren Gysi, Heibel, Härting, Richter, Stölzel, Weber und Marr.

Neu engagirt:

Dlle. Bach. Die Herren Adami, Baudius, Kierschner, Korner, Theodor Wagner.

Souffleurs:

Hr. Eserny, Hr. Mücke.

Nachleser.

Hr. Koller.

Zwei Ansager. Ein Wagendiener. Ein Requisiteur. Ein Theater-Feldwebel. Ein Hausknecht. Ein Feuermaurer. Ein Zettelträger.

Orchester.

Hr. Stephan Franz, Direktor. Hr. Joseph Benesch,

Digitized by Google

Vice-Direktor. Sieben und zwanzig Musici. Ein Orchesterdiener.

Als Gäste traten auf.

Vom 1. Oktober 1843 bis 30. September 1844.

Mad. Frühauf, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.: Katharina von Rosen. Clärchen, in: Egmont. Parthenia. Emmeline, in: Erste Liebschaft. Hr. Butterweck, vom Hoftheater zu Dessau: Schelle, in: Die Schleichhändler. Pfeffer. Adam, in: Dr. Wespe. Kilian, in: Der Besuch. Hr. Balson, vom Stadttheater in Frankfurt a. M.: Hamlet. Marquis Posa. von Wildenberg d. j. Fiesko. Sigismund, in: Das Leben ein Traum. Rekau, in: Das Portrait der Mutter. Hr. Emil Devrient, vom Hoftheater zu Dresden: Ferdinand von Walter. Bolingbroke. Richard Wanderer. Marquis Posa. Rudolph, in: Der Landwirth, drei Mal. Harleigh, in: Sie ist wahnsinnig, drei Mal. Philipp, in: Die Mündel. Monaldeschi. Werner. Hr. Stölzel, vom Stadttheater zu Riga: Graf Werthen, in: Die beschämte Eifersucht. Isidor. Graf Klingsberg d. j., in: Die beiden Klingsberg; (wurde engagirt). Hr. Höfler, vom Hoftheater zu Braunschweig: Ferdinand von Walter. Richard Wanderer. Baron von Wallenfeld, in: Der Spieler. Don Carlos. Hr. Deßoir, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Hamlet. Karl Ruf. Dlle. Auguste Miller, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Walpurgis. Franziska, in: Minna von Barnhelm. Gabriele, in: Leichtsinn und seine Folgen. Hr. Härting, vom Königsstädtischen Theater in Berlin: Ernst Hellwald, in: Von Sieben die Häßlichste; (wurde engagirt). Hr. Baudius, vom Stadttheater zu Leipzig: Lorenz Kindlein. Scarabäus. Herrmann (Vater), in: Er mengt sich in Alles. Ossip. Geheimerath, in: Der Spieler; (wurde engagirt). Hr. Wagner, vom Hoftheater zu Mannheim: Rudolph, in: Der Landwirth. Mortimer. Ferdinand von Walter. Baron Gluthen; (wurde engagirt).

Das K. K. Hofburgtheater bleibt alljährlich während des

ganzen Monats Juli, in der Charwoche, vier Tage vor Weihnachten und an den Normatagen geschlossen.

Wien.

Die vereinten K. K. priv. Theater an der Wien und in der Leopoldstadt.

Eigenthümer und Direktor des K. K. priv. Theaters in der Leopoldstadt, Direktor und Pächter des K. K. priv. Theaters an der Wien: Herr Carl Carl, (königl. bairischer Hofschauspiel-Direktor).
Direktions-Sekretair der beiden vereinten Theater: Hr. Joseph Franz.
Haupt-Kassir und Rechnungsführer: Hr. Johann Held.
Oekonomie-Controlleur des K. K. priv. Theaters an der Wien: Hr. Leopold Schachinger.
Oekonomie-Controlleur des K. K. priv. Theaters in der Leopoldstadt: Hr. Franz Edler v. Marinelli.
Inspektor: Hr. Ritter von Steinhauser.
Kanzlei-Adjunkt: Hr. Carl Mazcinkiewicz.
Theater-Aerzte: Hr. Dr. Dittl; Hr. Dr. Pfennigbauer.
Wund-Aerzte: Hr. Bondy, Hr. Frey, Hr. Müller.

Personalbestand der vereinigten K. K. priv. Theater an der Wien und in der Leopoldstadt.

Regisseurs: Hr. Louis Grois. Hr. Johann Lang.
Souffleure: Hr. Carl Schröder. Hr. Johann Lucks.
Inspicienten: Hr. Joseph Schmitt. Hr. Ernst Prothke.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Ball. Benda. Blum. Brabbée. Brose. Erhartt. Findeisen. Gämmerler. Grois. Hopp. Jungwirth. Kemetner. Krumlowsky. Lang. Landner. Rudolph Mayer. Marchion. Mittell.

Moritz. Nestroy. Neumann. Pohl. Raffel. Schaffer. Schmitt. Scholz. Scribani. Scutta. Seligmann. Stahl. Strampfer. Zerff.

Damen:

Dlle. Ammesberger. Mad. Brüning. Dlle. Malv. Erck. Dlle. Erhartt. Mad. Fehringer. Mad. Frib-Blumauer. Dlle. Herzog. Mad. Holzapfel. Dlle. Lechner. Mad. Leinsitt. Mad. Lucks. Dlle. Therese Preschel. Dlle. Jos. Preschel. Mad. Rohrbeck. Mad. Schadetzky. Dlle. Schadetzky. Mad. Schmitt. Mad. Scotti. Mad. Scutta. Dlle. Swoboda. Dlle. Wagner. Dlle. Weiler.

Jugendliche Rollen spielen:

Elise Fischer. Anna Freisinger. Franz Nipperdei. Carol. Ott. Karl Seidlmaier. Franz Walter.

Chorpersonale.

Chor-Inspicient: Hr. Weichart.

Chorsänger:

Die Herren: Benda. Demmer. Duchoslaw. Einöder. Erhartt. Forster. Groschoff. Gruber. Haller. Herrl. Kaiser. Krattky. Kurz. Liedel. Mick. Nedowity. Oberhofer. Rosen. Scribani. Weichart. Wohlfarth.

Chorsängerinnen:

Dlle. Baier. Dlle. Bladl. Mad. Christ. Mad. Erhartt. Dlle. Giesberg. Mad. Groß. Mad. Lucks. Dlle. Maar. Dlle. Miller. Dlles. Preschel, I., II. u. III. Dlle. Punselius. Dlle. Swoboda. Dlle. Zellini.

Pantomimen-Personale.

Pantomimenmeister: Hr. Johann Fenzl; Hr. Carl Schadetzky.

Digitized by Google

Charakter-Darsteller.

Herren:

Babitsch, Brinke, Einweg, Haas und Rigl.

Damen:

Die Dlles. Brinke, Chiavacci, Genova, Haselböck, Kurz, Therese Lenz, Friederike Lenz, Linn, Sophie Müller, Franziska Müller, Friederike Ott, Paul, Therese, Anna und Marie Reinhartt, und Wagner.

Eleven:

Wilhelmine Amor. Hermine Eidlitz. Anna Freisinger. Fanny Mayer. Franziska Ott. Albertine Pretkowitsch. Agnes Rader. Josepha Reinhartt. Anna Theen. Elise Walter. Emma Wappenstein.

Kinder:

Franz, Auguste und Sophie Fenzl.

Figurantinnen und Figuranten.

Die Dlles. Eichen, Kummer, Lorenz und Rabschenkel. Die Hrn. Ammon, Kollmann, Pfenninger und Wasmann.

Orchester-Personale.

Theater a. d. Wien.

Kapellmeister: Hr. Adolf Müller. Erster Orchester-Direktor: Hr. Storch; zweiter: Hr. Pauli.
Das Orchester besteht aus ein und dreißig engagirten Mitgliedern.
Notencopist: Hr. Berger. Archivar: Hr. Rabe. Bibliothekaufseher: Hr. Ritter v. Steinhauser.

Theater in der Leopoldstadt.

Kapellmeister: Hr. Franz Edler v. Marinelli.
Erster Orchester-Direktor: Hr. Krottenthaler; zweiter: Hr. Burian.
Das Orchester besteht aus acht und zwanzig engagirten Mitgliedern.
Notencopist: Hr. Grohofsky. Archivar: Hr. Lang. Bibliothekaufseher: Hr. Prothke.

Kassen-Personale.

Theater a. d. Wien.

Kassiere: Hr. Marcinkiewicz, Hr. Bley. Logenmeister: Hr. Bayer. Kassendiener: Barack. Eilf Billetabnehmer. Fünf Sitzaufschließer. Zwei Logendiener.

Theater in der Leopoldstadt.

Kassiere: Hr. Joseph Böckel, Hr. Kissling. Logenmeister: Hr. Grubitsch. Kassendiener: Jungwitz. Acht Billetabnehmer. Vier Sitzaufschließer.
Theaterfeldwebel im Theater a. d. Wien: Hr. Sedlmaier.
" im Leopoldstädter Theater: Hr. Röll.
Theaterdiener im Theater a. d. Wien: Friedl.
" im Leopoldstädter Theater: Georg Carl.

Technisches Personale.

Theater a. d. W.

Dekorationsmaler: Hr. de Pian; Hr. Grünfeld; Hr. Lehmann. Theatermeister: Hr. Seitelhofer; Hr. Sußbauer. Maschinist: Hr. Ritter. Schnürmeister: Hr. Postbüschl. Kaschierer: Hr. Simonett. Acht Tischler. Zwanzig Theaterarbeiter.

Theater in der Leopoldstadt.

Dekorationsmaler: Hr. Maier; Hr. Göbel. Theatermeister: Hr. Leberbauer. Maschinist und Kaschirer, (s. Theater

a. d. Wien). Schnürmeister: Hr. Mackel. Zwei Tischler. Zehn Theaterarbeiter.

Garderobe-, Haus- und Dienstpersonale.

Theater a. d. Wien.

Garderobier: Hr. Moritz Maier. Ankleider: Seidl, Bradaweszy, Bernhardt, Rubant und zehn Gehülfen. Garderobiére: Dlle. Rothe. Ankleiderinnen: Mad. Rereni, Dlle. Storath d. ä., Dlle. Storath d. j. und drei Gehülfinnen. Requisiten- und Waffendiener: Sagmüller. Zwei Friseurs. Zehn Beleuchter. Acht Zettelträger. Vier Schornsteinfeger. Drei Garderobewäscherinnen. Ein Hausknecht. Vier Kutscher. Vier Kehrfrauen.

Theater in der Leopoldstadt.

Garderobier: Hr. Duchek. Ankleider: Brauneck, Starck, Kuntz, Jaschick und vier Gehülfen. Ankleiderin: Dlle. Sommer und zwei Gehülfinnen. Ein Friseur. Requisitendiener: Wenk. Waffendiener, Zettelträger ꝛc. (s. Theater an der Wien.)

Abgegangen sind von den vereinigten Theatern an der Wien und in der Leopoldstadt.

Dlle. Bräutigam. Mad. Raimund. Dlle. Rionde. Dlle. Rohrbeck. Mad. Schwarz. Die Hrn. Bethmann, Greenberg, Güldenberg, Hesse, Alex. Scholz, Schechner, Swoboda und Vogel.

Außercontractlich abgegangen:

Dlle. Mügge.

Gestorben:

Hr. Fröhlich. Hr. Völkel.

Digitized by Google

Als Gäste traten auf.

Vom 16. November 1843 bis 15. November 1844.

Im Theater an der Wien.

Mad. Brüning-Wohlbrück: Marie, in: Ein Abend, eine Nacht und ein Morgen in Paris, zehn Mal; (wurde engagirt). Hr. Löwe, vom k. k. Hofburgtheater: Filiberto, in: Das Ritterwort. Dlle. Anschütz und Dlle. Zeiner, von demselben Theater: Gräfin Flora von Tourelles, Donna Zilia, in: Das Ritterwort.

Bei einer Akademie wirkten mit: Dlle. Enghaus, Dlle. Neumann und Dlle. Wildauer, vom k. k. Hofburgtheater; Sga. Tadolini, Sga. Alboni und Sig. Varesi, von der italienischen Hofoperngesellschaft; Hr. Hölzl vom deutschen Hofoperntheater; Hr. Wild, Kurfürstlich Hessischer Kammersänger und Hr. Proch, Kapellmeister des k. k. Hofoperntheaters in Wien. Hr. Emil Devrient, vom Hoftheater zu Dresden: Robert, in: Die Memoiren des Teufel, acht Mal. Heinrich, in: Lorbeerbaum und Bettelstab, sechs Mal. St. Georges, in: Der Mulatte, fünf Mal. Graf Paul, in: Der Majoratserbe, drei Mal. Herfort, in: Warum? drei Mal. Ramiro, drei Mal. Jakob Wehringer, zwei Mal. Rubens. Rudolph, in: Der Landwirth, zwei Mal. Robert, in: Die Leibrente, zwei Mal. Lord Harleigh. Dlle. Mügge, vom Hoftheater zu Coburg: Frau v. Presle, in: Der Mulatte, fünf Mal. Bertha, in: Der Majoratserbe, drei Mal. Louise, in: Warum? drei Mal. Frau von Stern, in: Die Braut aus der Residenz, zwei Mal. Ellena, in: Rubens in Madrid. Marie, in: Der Landwirth, zwei Mal. Lady Anna, in: Sie ist wahnsinnig. Agnese, in: Gebrüder Foster, zwei Mal. Leonore, in: Fiesko. Dame, in: Ein Herr und eine Dame, zwei Mal. Ophelia; (wurde engagirt). Hr. Wallner: Weinberl. Conrad, in: Die Braut aus der Residenz, zwei Mal. Lorenz, in: Lorenz und seine Schwester. Schlichtmann, in: Treffkönig, zwei Mal. In zwei Vorstellungen trug Hr. Wallner in den Zwischenakten Gedichte in österreichischer Mundart vor. Hr. Hassel, vom Stadttheater zu Frankfurt a. Main: Milord Pudding.

Digitized by Google

Gürge, in: Es spukt. Hr. Heckscher, vom Stadttheater zu Breslau: Robert Foster, zwei Mal. Fiesko. Mauser, in: Der reisende Student, zwei Mal. Herr, in: Ein Herr und eine Dame, zwei Mal. Hamlet. Scopetto, in: Die Sirene in den Abruzzen, fünf Mal. Dlle. Adelheid Erck, vom Stadttheater zu Frankfurt a. Main: Parthenia. Mad. Thomée: Fanny, in: Zu ebener Erde.

In der Leopoldstadt.

Hr. Benrodt, vom Hoftheater zu Dessau: Eberard, in: Das Irrenhaus zu Dijon. Hr. Haag, vom st. Theater zu Preßburg: D'arbois, in: Das Irrenhaus zu Dijon. Antoine, in: Die Tochter d. R. Steffen Langer. Mad. Alven, vom Hoftheater zu Dessau: Caroline, in: Ich bleibe ledig. Dame, in: Ein Herr und eine Dame. Hr. Denemy, vom Hoftheater zu Coburg: Ludwig, in: Ich bleibe ledig. Dlle. Herzog, vom st. Theater zu Preßburg: Sabine, in: Ich bleibe ledig. Fantasie, in: Die gefesselte Fantasie; (wurde engagirt). Hr. Goedecke, vom Stadttheater zu Königsberg: Mann, in: Der häusliche Zwist. Dlle. Höfer, vom Theater in der Josephstadt: Lieschen, in: Der Alpenkönig. Hr. Rahnenberg, vom Stadttheater in Danzig: Astragalus. Dlle. Khaeser: Sophie, in: Der Alpenkönig. Hr. Grünn, vom Theater zu Olmütz: Zwickel, in: Hutmacher und Strumpfwirker. Hr. Barth, vom st. Theater in Lemberg: Heinrich, in: Rochus Pumpernickel. Hr. Leonh. Hasenhut, vom Nationaltheater zu Pesth: Niki, in: Aline. Hr. Güldenberg, vom Stadttheater zu Mainz: Herr, in: Ein Herr und eine Dame. Eduard, in: Die junge Pathe. Dlle. Malvina Erck, vom Hoftheater zu Schwerin: Käthchen v. H. Sabine, in: Die Einfalt v. L. Beate, in: Gaugraf Philipp; (wurde engagirt). Dlle. Ernst: Frau von Lucy, in: Die junge Pathe. Hr. Krumlowsky, vom st. Theater in Prag: Gaugraf Philipp in dem Schauspiele gleichen Namens. Cedric, in: Griseldis; (wurde engagirt). Hr. Heibel: Jobst, in: Gaugraf Philipp. Hr. Moser, vom Stadttheater zu Leipzig: Hinko. Dlle. Mügge, vom Hoftheater zu Coburg: Griseldis. Katharina, in: Johann

von Finnland; (wurde engagirt). Dlle. Hofer, als ersten theatralischen Versuch: Gretchen, in: Der Vorsatz. Hr. Galster, vom Hoftheater zu Neustrelitz: Jören, in: Herzog von Finnland. Marcell, in: Haß allen Frauen. Köck, in: Der Platzregen als Eheprokurator. Hr. Ball, vom Stadttheater zu Leipzig: Brasko, in: Johann v. Finnland; (wurde engagirt). Hr. Wallner: Habakuk. Fortunatus Wurzel. Valentin. Schlichtmann. Hr. Brée, vom ständ. Theater in Pesth: Wolf, in: Der Verschwender. Hr. Löwenberg, vom Stadttheater zu Magdeburg: Fritz Bollerfeld, in: Der Empfehlungsbrief. Mad. Thomée in einem Quodlibet drei verschiedene Scenen. Madelaine, in: Der Postillon v. E. Nettchen, in: Sylphide. Zilly, in: Aline. Rosa, in: Der Verschwender. Fanny, in: Die Entführung vom Maskenball. Julerl, drei Mal. Hr. Bethmann, vom Hoftheater zu Sondershausen: Dr. Murr; (wurde engagirt). Dlle. Adelheid Erck: Louis, in: Der Pariser Taugenichts. Ernestine, in: Von Sieben die Häßlichste.

Die Gebrüder Lehmann, Pantomimisten von St. Petersburg gaben mit ihrer Gesellschaft im Theater an der Wien zwölf und im Leopoldstädt. Theater fünf Vorstellungen.

Hr. Moser, Volkssänger, wirkte in dem Benefiz des Hrn. Landner mit.

Hr. Prof. Becker aus Berlin gab zehn Vorstellungen im Gebiete der natürlichen Magie.

Der Athlet Hr. Kroß wirkte in drei Vorstellungen des Hrn. Prof. Becker mit.

Hr. Joh. Strauß Sohn, spielte mit den Mitgliedern seines Orchesters fünf Piécen in dem Benefiz des Hrn. Schaffer.

Wien.

K. K. priv. Theater in der Josephstadt.

Eigenthümer und Direktor: Hr. Franz Pokorny.
Sekretair: Hr. Jos. Kupelwieser.
Haupt-Kassier und Oekonom: Hr. Joh. Fritscher.
Kassiere: Hr. J. Kirschner, Hr. Alois Ritter von Reichmann.

Bibliothekar, und Archivar: Hr. Joh. Heinr. Mirani.
Dekorateur: Hr. Jachimovicz.

Darſtellende Mitglieder der Oper, des Schauſpiels und der Poſſe.

Herren:

W. Juſt, Regiſſeur. — Arbeßer. Buel. Dalle-Aſte. Elmar. Feichtinger. Granfeld. Haag. Haas. Hölzl. Juſt. Maier. Nolte. Radl. Reichmann. Verſtl. Weiß. v. Weſten. Wimmer.

Damen:

Arbeßer. Bauer. Cloßeg. Grafenberg. Klein. Planer. Schäfer. Treffz. Wölfle.

Kinderrollen.

Ther. Grüner. Betty Häusler. Joſ. Steiner. J. Franz. C. Bayer.

Chorperſonale.

Die Herren Gradl, Hajek, Klamm, Kneiſel, Kopp, Laimer, Menhardt, Schebeſta, Schert, Soutſchek, Taſchek und Vogl.

Die Damen Colaß, Grepl, Müller, Radl, Rorarius, Schlögl, Schmidt, Stollner, Weiß und Winter.

Inſpicient: Hr. Gradl. Souffleur: Hr. Müller.

Balletperſonale.

Balletmeiſter: Hr. Bencini.

Tänzerinnen, die Damen Blaſel, Diſtelberger, Erber, Grüner, Joyeus, Kammerer, Koch, Maier,

Patzelt, Perger, Reigl, Steiner, Steininger, Walitzky, Weber und Wolfsberger.

Kinderballet.

Bracil. Danhauser. Grüner. Häußler. Henkl. Huber. Klein. Müller. Mühlbauer. Ottin. Primel. Probst. Steiner. Worel. Franz Winkler.

Zwölf Hausstatisten. Acht Statistinnen. Requisiteur: Hr. Wimmer.

Orchester.

Kapellmeister, die Herren A. Emil Titl, Franz von Suppé, Carl Binder. Orchesterdirektor: Hr. Groidl.

Das Orchester besteht aus vier und dreißig engagirten Mitgliedern.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobe-Inspektor: Hr. J. Feig. Garderobier: Hr. Scholze, nebst vier engagirte Schneider. Garderobiére: Caroline Franz. Friseur: Hr. Scheibenhofer mit den nöthigen Gehülfen. Theatermeister und Maschinist: Hr. J. Maierhofer. Schnürmeister A. Piff. Vier Tischler. Acht Arbeiter. Beleuchter: A. Polischansky, nebst Gehülfen. Logenmeister: Hr. Eipeltauer. Vier Sitzaufsperrer. Sechs Billeteurs. Copisten: Hr. Burghardt, Hr, Kainz. Theater-Feldwebel: Hr. Hofbauer. Theaterdiener: G. Bischof. Vier Zettelträger. Ein Farbenreiber. Zwei Rauchfangkehrer. Eine Kehrfrau.

Abgegangen:

Hr. Kierschner, zum k. k. Hoftheater. Die Herren Riener, Kramer, Röder, Baumann, Wallner und Scharff.

Die Damen Jäger, Thomé, Miller, Voll, Scharf, Marlov und Kramer.

Als Gäste traten auf.

Dlle. Mittel. Hr. Dobrowsky. Dlle. Kirchberger. Hr. Wild. Mad. Günther. Hr. Berthold. Hr. Pöck. Hr. Haßel. Hr. Stöckl. Dlle. Rabel. Hr. Grühn. Die Gymnastiker aus London.

(Die Rollen und Parthieen welche die vorstehend genannten Gäste gespielt oder gesungen haben, sind von der Direktion nicht angegeben.)

Die k. k. Hofschauspieler: Hrn. Löwe, Herzfeld, Hörtel und Wothe, und die Damen Wildauer, Anschütz, Neumann und Lieder haben sich bei Gelegenheit mehrerer im Laufe des verflossenen Jahres stattgefundenen Wohlthätigkeits-Vorstellungen, mit Bewilligung der hohen k. k. Hoftheater-Direktion zur Mitwirkung herbei gelassen.

Theater-Dichter.

Die Herren Elmar, Haffner, Kaiser, Kupelwieser, Mirani und Told.

Wien.

K. K. Hoftheater nächst dem Kärnthner Thore.

Dieses K. K. Hoftheater ist den Herren Carlo Balochino und Bartolomeo Merelli vom Hofe gegen eine jährliche Dotation von 75,000 Gulden Conventions-Münze übergeben.

Verwaltung.

Hr. Carlo Balochino. Hr. Bartolomeo Merelli.

Kanzlei.

Sekretaire: Hr. v. Hofmann; Hr. Juvalte. Oekonom: Hr. Delbosco.

Theaterdichter: Hr. Joseph Ritter v. Seyfried.

Zwei Kanzleidiener. Zwei Hausdiener.

Garderobe.

Ober-Garderobiers: Hr. Franceschini d. ä. und d. j. Garderobegehülfen: Hr. Wessely; Hr. Uebel. Friseure: Hr. Weber; Hr. Klug. Zwölf Schneider. Zwölf Schneiderinnen.

Kostüm- und Dekorationswesen.

Kostüm- und Dekorations-Direktor: Hr. Philipp von Stubenrauch. Dekorationsmaler: Hr. Brioschi; Hr. Millitz; Hr. Schlegel. Theatermeister: Hr. Solt und Hr. Fischer. Vier und zwanzig Theaterleute.

Kassenwesen.

Kassirer: Hr. Zampis. Controlleurs: Hr. Gagziotti; Hr. Lenz. Sergeant: Hr. Koch. Ein Kassendiener. Vier Logenmeister. Sechszehn Billetabnehmer. Notencopisten: Hr. Gläser, Hr. Caspar.

Orchester.

Kapellmeister: Hr. Otto Nikolai; Hr. Reuling; Hr. Heinrich Proch. Orchester-Direktoren: Hr. Hellmesberger; Hr. Grutsch; Hr. Schabinger. Zwei Orchesterdiener.

Das Orchester besteht aus sieben Solospielern. Zwanzig Violinisten. Sechs Bratschisten. Sechs Violonzellisten. Sechs Kontrabassisten. Vier Flautisten. Vier Oboisten. Vier Klarinettisten. Sechs Waldhornisten. Vier Fagottisten. Vier Posaunisten. Vier Trompeter. Zwei Pauker.

Deutsche Oper.

Oberregisseur: Hr. Herz. Regisseurs, die Herren Gottdank, Walter und Hofmann.

Sängerinnen.

Dlle. Aue. Dlle. Diehl. Dlle. Einberger. Dlle.

Friedberg. Frau von Hasselt-Barth. Dlle. Kern. Dlle. Kunt. Dlle. Lach. Fräul. v. Marra. Dlle. Mayer. Dlle. Nottes. Dlle. Ricaldi. Mad. Stöckl-Heinefetter. Mad. Waldmüller. Dlle. Wittenau.

Sänger.

Tenoristen, die Herren: Erl, Kraus, Reichard, Reinhold, Wolf und Wild. (Letzterer für Gastrollen.)

Bassisten, die Herren: Becker, Draxler, Förstner, Hölz'l, Just, Koch, Leithner, Schober und Staudigl.

Souffleurs: Hr. Haim; Hr. Carpanin. Inspicient: Hr. Mahler; Hr. Peter.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Prinz. Korrepetitor: Hr. Benesch. Inspicient: Hr. Thum.

Dreißig Chorsänger, fünf und zwanzig Chorsängerinnen.

Ballet.

Balletmeister: Hr. Hus. Regisseurs: Hr. Campilli; Hr. Leblond.

Solotänzerinnen.

Die Damen: Baseg, Blangy, Crochet, Kohlenberg, Mattis, Ravaglia, Rozier und Saßi.

Solotänzer.

Die Herren: Alexandre, Campilli, Carey u. D'or.

Mimiker.

Die Herren: Boncini, Destefano, Duport, Golinelli, Pitrot, Righini und Rossi.

Mimikerinnen.

Die Damen: Groll, Kröpfl, Mayer und Scherzer.

Digitized

Vier und zwanzig Figuranten. Vier und zwanzig Figurantinnen. Zwölf Kinder. Acht Coryphäen.

Wiesbaden.

(Hoftheater.)

Intendant: Hr. Kammerherr Baron von Sieberg.
Kassenrendant: Hr. Revisionsrath Diefenbach.
Dirigirende Regisseurs: Hr. Grabowsky, für das Schauspiel; Hr. Jaskewitz, für die Oper.
Hofkapellmeister: Herr Rummel. Hofmusikdirektor: Herr Foreit.
Chordirektor: Hr. Kirpal. Inspicient: Hr. Grünwald. Souffleur: Hr. N. Götz. Kassirer: Hr. Stemmler. Kontrolleur: Hr. Jung. Bibliothekaufseher: Hr. Hüttel. Maschinist: Hr. Hölzel. Theatermeister: Hr. J. Wörner. Garderobier: Hr. Wolf, mit drei Gehülfen. Friseur: Hr. Schröder. Damen-Ankleiderinnen: Mad. Wolf und Dlle. Schütte. Requisiteur: Hr. Wilms. Theaterdiener: Buths. Calcant: Hr. Link. Zettelträgerin: Frau Pallat. Eilf Billetabnehmer.

Theater-Aerzte.

Hr. Ober-Staabsarzt Dr. Ebhard. Hr. Medicinal-Rath Dr. Haas. Hr. Bataillonsarzt Dr. Braun.

Rechts-Consulent.

Hr. Prokurator Dr. Hergenhahn.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Deny, Baßbuffoparthieen, komische Rollen. Fischbach, jugendliche Liebhaber. W. Gerstel, Intriguants, Chevaliers, Charakterrollen. Grabowsky (Regisseur), erste Liebhaber,

jugendliche Helden, Charakterrollen. Grünwald, (Inspicient), Aushülfsrollen. Jaskewitz (Regisseur), erste Baritonparthieen. Klein, zweite Väter, Intriguants. Meck, zweite Baßparthieen, im Schauspiel komische Alte und bedeutende Nebenrollen. Dr. Meyer, erste Baßparthieen, erste zärtliche Väter. Schöpe, gesetzte Liebhaber, Heldenväter. Schunk, erste Tenorparthieen. Tourny, zweite Tenorparthieen. Wagner, Bonvivants, Liebhaber. Zimmermann, komische Rollen.

Damen:

Mad. Cuppinger, erste zärtliche und komische Mütter. Dlle. Diemar, Liebhaberinnen und Soubretten. Mad. Flindt, jugendliche Anstandsdamen, Liebhaberinnen. Mad. Grabowsky, erste muntere und tragische Liebhaberinnen, jugendliche Heldinnen. Mad. Hüttel, bedeutende Aushülfsrollen in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Penz, Altistin. Dlle. Rummel, jugendlich hohe Soprangesangparthieen. Mad. Schmidtgen, erste Gesangparthieen. Mad. Schumann, Soubrettenparthieen. Mad. Wagner, Liebhaberinnen, zweite Soubretten in der Oper.

Chorpersonale.

Chorsänger, die Herren *Heckmanns, Hüttel, Janin, *Kirschner, *Mella, Mölter, Müller, Pallat, Schad, Stemann, Strobl, Töppke und *Witte.

Chorsängerinnen: Dlle. Grimm. Mad. Hartmann. Mad. Heckmanns. Dlle. Heß. Mad. Kirpal. Mad. Kirschner. *Mad. Müller. *Mad, Schad. Mad. Witte. Dlle. Witte. Dlle. Wohlfahrt.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder werden zu Aushülfsrollen verwendet.)

Abgegangen:

Hr. A. Gerstel, (s. Hamburg: Stadttheater). Hr. Hessen, (s. Coblenz). Mad. Fischer, (s. Darmstadt). Hr

und Mad .Julius, (ſ. Cöln). Dlle. Noſſ, (ſ. Mainz). Hr. Stoffregen. Mad. Schneider. Dlle. Krauſe, privatiſirt. Hr. P. Cornelius, vorläufig dem Theater entſagt.

Neu engagirt wurden:

Hr. Deny. Hr. Tourny. Hr. und Mad. Wagner. Dlle. Rummel. Die Chorſängerin Dlle. Grimm.

Als Gäſte traten auf.
(vom 1. Oktober 1843 bis Ende September 1844.)

Hr. Tourny, vom Hoftheater zu Stuttgart: Lorenzo, in: Fra Diavolo. Leon, in: Der Maurer. Johann von Paris; (wurde engagirt). Hr. Deny, vom Stadttheater zu Würzburg: Baptiſte, in: Der Maurer. Doktor Bartholo, in: Der Barbier v. Sevilla; (wurde engagirt). Hr. Abler, vom Stadttheater zu Aachen: Almaviva. Alfonſo, in: Zampa. Rodrigo, in: Othello. Marquis, in: Czaar und Zimmermann. Hr. Gärtner, vom Theater in Zürich: Andre, in: Fauſts Hauskäppchen. van Bett. Bijou. Mad. Julius: Walltraud, in: Fauſts Hauskäppchen, als Debüt. Hr. Scholz, vom Stadttheater zu Leipzig: Rudolph, in: Der Landwirth. Philipp, in: Nacht und Morgen. Eckhof, in: Zopf und Schwert. Hr. Renftle: Hans Sachs. Honau, in: Dr. Wespe. Hr. Herz: Eoban Heſſe, in: Hans Sachs. Adam, in: Dr. Wespe. Hr. Dreizler: Rodrigo. Tonio. Dlle. Sabine Heinefetter: Lukrezia Borgia, drei Mal. Desdemona. Antonina. Norma, zwei Mal. Romeo. Fidelio. Hr. Rüthling: Kalinsky. Gluck. Strenge, in: Der Steckbrief, zwei Mal. Hr. Schlönbach: Sauger, in: Humoriſtiſche Studien. Peter Pump. Hr. Zimmermann, vom Theater in Baſel: Valentin. Jean, in: Die junge Pathe. v. Biberſtein, in: Ich bleibe ledig. Tanne, als Debüts. Hr. Friſch: Pfeffer. Adam, in: Der Dorfbarbier, zwei Mal. Habakuk. Gluck, in: Das Feſt der Handwerker. Hr. Chriſten, vom Hoftheater in München: Baron Abendſtern. Johann, in: Paul und Johann. Baſtelmayer, in: Der Steckbrief. Dorn, in: Die Lichtenſteiner. Perin. Köck, in: Der Platz-

regen als Eheprokurator. William, in: Der Heirathsantrag. Hinko. Sonnenberg, in: Pfefferröſel. Hr. Rauſcher, vom Hoftheater in Stuttgart: Raoul, in: Die Hugenotten (4. Act); aus Gefälligkeit in dem Benefiz des Hrn. Heſſen. Hr. Schönfeld: Wildenberg d. j. Richard Wanderer. Hr. Gödtke: Steffen Langer. Brauſer, in: Humoriſtiſche Studien. Hr. Wagner, vom Hoftheater in Mannheim: Rentheim, in: Das Alpenröslein. Anton, in: Die Verwandtſchaften. Mad. Wagner: Gretchen, in: Die Verwandtſchaften; (wurden Beide engagirt). Hr. Correggio: Marquis, in: Czaar und Zimmermann. Raoul, in: Die Hugenotten.

Die Kinder des Hrn. Balletmeiſters Klas tanzten 3 Mal.

Hr. Boucher gab ein Violinconzert. Der Kopf- und Schnellrechner Hr. Dahſe produzirte ſich ein Mal.

Würzburg.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. J. D. Bürchl.

Kapellmeiſter: Hr. C. L. Fiſcher. Regiſſeur der Oper: Hr. Meinhardt; des Singſpiels und der Poſſe: Hr. Meiſinger; des Schauſpiels: Hr. Wohlſtadt. Inſpicient: Hr. Wimmer. Souffleur: Hr. Ohl.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

*Aſcher, zweite komiſche Parthieen. Baumhauer, erſte Tenorparthieen. *Braun I., Nebenrollen. *Braun II., desgleichen. Dennerlein, alt komiſche Rollen, Väter. *Fiſcher, Nebenrollen. Garvens, erſte hohe und zweite Tenorparthieen. Gaudelius, Intriguants. *Giel, Nebenrollen. Gremmer, Liebhaber, erſte und zweite Baß- und Baritonparthieen. *Gottſchlicht, Väter, Baßparthieen. *Hauch, Nebenrollen. Kellmann, erſte und zweite Baßparthieen. Linker, erſte tiefe Baß- und Baßbuffoparthieen. Lohmeyer, Intriguants, Väter, komiſche Parthieen. Mein-

hardt, erste Bariton- und hohe Baßparthieen. Meisinger, erste komische- und Tenorbuffoparthieen. *Pfeiffer, Nebenrollen. *Schem, desgleichen. Schmitt, kleine Baßparthieen. Waldmann, erste Väter, Helden und Charakterrollen. Weichelberger, jugendliche Liebhaber, Bonvivants. *Wimmer, Nebenrollen und Baßparthieen. Wohlstadt, erste Liebhaber, Helden und Bonvivants.

Damen:

Dlle. Eggers, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Feigel, Soubretten in der Oper und im Schauspiel. Mad. Fidy-Hoch, erste Liebhaberinnen. *Dlle. Giel. *Dlle. Heindl, kleine Parthieen. *Dlle. Hildebrand, desgleichen. *Dlle. Krieger, kleine Rollen. Dlle. Küchler, Liebhaberinnen. Mad. Meisinger, junge Frauen und Anstandsdamen. Dlle. Reuß, erste Coloratur- und Adagio-Gesangparthieen. *Dlle. Ringelmann, Nebenrollen. *Dlle. Schreiber, desgl. *Dlle. Senger, kleine Rollen. Mad. Thomala, Mütter im Schauspiel wie in der Oper. Mad. Wacker, erste ernste und komische Mütter, Anstandsdamen. *Dlle. Walther, Nebenrollen. Dlle. Wiegand, erste Gesangparthieen. *Mad. Wimmer, Nebenrollen. *Mad. Wohlfahrt desgleichen.

Die mit einem * Bezeichneten sind zum Chorsingen verpflichtet.

Abgegangen:

Dlle. Hausmann und Hr. Thomas, (s. Frankf. a. M.) Dlle. Baum, (s. Lemberg.) Mad. Hammermeister, (s. Mainz.) Mad. Valé, (siehe ebenda.) Dlle. Pichler entsagte dem Theater. Dlle. Stachow. Hr. und Mad. Deny, (siehe Wiesbaden.) Hr. und Mad. Pichon, (siehe Cöln.) Hr. Hiepe, (s. Ulm.) Hr. Christl, (s. Dresden: Sommertheater.) Hr. Büchner, (s. Elberfeld.) Dlle. Düringer. Dlle. Günther. Die Herren Englert, Hart,

Kronberg, Schmetterer, Schneider und Umbach. Souffleur Hr. Armitter.

Gestorben:

Hr. Ebert.

Znaim.

(Königl. städt. Theater.)

Direktor: Hr. Joseph Boulet, (führt gleichzeitig die Regie des Schauspiels.) Regisseur der Parodie: Hr. Wild. Kapellmeister: Hr. Müller. Kassirer: Hr. Falatkay. Inspicient: Hr. Maurer. Souffleur: Hr. Kramer.

Theaterarzt: Hr. Dr. Wagner.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arthur, erste muntere Liebhaber und Helden. Boulet (Direktor), erste gesetzte Liebhaber und Helden. Flor, jugendliche Helden und sentimentale Liebhaber. Heine, erste Intriguants, fein komische Rollen, Väter. Kramer, Aushülfsrollen. Maurer, Dümmlinge, Bedienten. Schnitzer, erste Väter. Wahl, erste niedrig komische Rollen. Wild, erste komische Charakterrollen.

Damen:

Dlle. Ammesberger, erste Liebhaberinnen und Heldinnen, Vaudevillgesangparthieen. Dlle. Giedl, Lokalgesangparthieen. Mad. Honesta, komische Mütter. Dlle. Müller, naive und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Saalfeld, Soubretten und chargirte Rollen. Mad. Wild, ernste Mütter, Anstandsdamen, junge Frauen.

Kinderrollen spielen:

Kl. Wantschura. Kl. Czernahaus. Die Kleinen Waidingers.

Digitized by Google

Garderobe-, Dekorations- und sonstiges Personale.

Dekorationsmaler: Hr. Wahl. Garderobier: Hr. Wantschura nebst Gehülfen. Requisiteur: Nikel. Friseur: Hr. Zechmeister. Ein Theatermeister mit drei Gehülfen. Logenschließer und sonstiges Hülfspersonale.

Während der Sommermonate giebt die Gesellschaft in dem Badeorte Moedling bei Wien Vorstellungen.

Zürich.

(Aktientheater.)

Direktor: Hr. Eduard Gerlach. Musikdirektor: Hr. Abt d. ä. Regisseur der Oper: Hr. Gerstel; des Schauspiels: Hr. Keller. Inspicient: Hr. Abt d. j. Souffleur und Dekorationsmaler: Hr. Metternich. Maschinist: Hr. Albrecht. Theatermeister: Hr. Schärer. Garderobier: Hr. Gülow. Friseur: Hr. Berillon. Requisiteur: Hr. Wurz. Theaterdiener: Stürzer. Beleuchter: Hr. Gasmann. Zwölf Theaterarbeiter. Zehn Billeteurs.

Balletmeister: Hr. Feuerstacke. Kassirer: Hr. Wenni.

Theaterarzt: Hr. Dr. Bach.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Abt d. j., kleine Parthieen. Buchwald, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. *Denzler, kleine Rollen. *Deutsch, zweite Väter, Vertraute. *Eglau, kleine Rollen. *Fitzenhagen, Chevaliers, Gecken, kleine Parthieen in der Oper. Flügel, erste Bass- und Baritonparthieen. Gärtner, tiefe Bass- und Bassbuffoparthieen, komische Rollen. E. Gerlach (Direktor), erste tragische Liebhaber und Bonvivants. Gerstel (Regisseur), humoristische und zärtliche Väter. *Hofman, Naturburschen, Nebenrollen. Hübner, erste und zweite Tenorparthieen. *Jauß, zweite Väter, hu-

Digitized by Google

moristische Alte. Keller (Regisseur), erste Intriguants und Charakterrollen. Thalheim, erste Tenorparthieen. *Unger, Nebenrollen, kleine Parthieen in der Oper. Walliser, erste Helden und Heldenväter.

Damen:

*Dlle. Eibel, zweite Liebhaberinnen. *Mad. Engelmann, erste komische Alte. *Mad. Feuerstacke, kleine Rollen. Dlle. Fleischmann, erste tragische Liebhaberinnen und Anstandsdamen. *Dlle Franz, kleine Parthieen im Schauspiel und in der Oper. *Dlle. Hurray, kleine Rollen. Mad. Kleinschmidt, erste Soubretten- und jugendliche Gesangparthieen, im Schauspiel muntere Liebhaberinnen und junge Frauen. Mad. Kölla-Gned, erste Gesangparthieen. Dlle. Kundt d. ä., erste jugendliche Gesangparthieen. *Dlle. Kundt d. j., kleine Rollen. *Dlle. Peters, desgleichen. Dlle. Reußler, erste Liebhaberinnen. *Dlle. Schärer, kleine Parthieen. *Mad. Unger, kleine Rollen.

Die mit einem * Bezeichneten sind zum Chorgesang verpflichtet.

Kinderrollen spielen:

S Wurz. Fr. und H. Unger.

Das Orchester des Theaters ist das der allgemeinen Musikgesellschaft in Zürich.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Bigl (s. Regensburg). Hr. Herbold, (s. Heidelberg). Hr. Herget, (s. Mainz). Hr. v. Schütz, (s. Amberg). Hr. Spitzer, (s. Nürnberg). Hr. Weidner, (s. Riga). Dlle. Börner, (s. Stettin). Dlle. Novak, (s. Magdeburg). Hr. Schwarz. Die Damen: Arnold, Benz, Franz d. ä., Grimm, Hagen und Zahn.

Als Gäste traten auf.

Hr. Köhler, vom Stadttheater zu Riga. Dlle. Novak, vom Theater zu Nürnberg.

Digitized by Google

Digitized by Google

moristische Alte. Keller (Regisseur), erste Intriguants und Charakterrollen. Thalheim, erste Tenorparthieen. *Unger, Nebenrollen, kleine Parthieen in der Oper. Walliser, erste Helden und Heldenväter.

Damen:

*Dlle. Eibel, zweite Liebhaberinnen. *Mad. Engelmann, erste komische Alte. *Mad. Feuerstacke, kleine Rollen. Dlle. Fleischmann, erste tragische Liebhaberinnen und Anstandsdamen. *Dlle Franz, kleine Parthieen im Schauspiel und in der Oper. *Dlle. Hurray, kleine Rollen. Mad. Kleinschmidt, erste Soubretten- und jugendliche Gesangparthieen, im Schauspiel muntere Liebhaberinnen und junge Frauen. Mad. Kölla-Gned, erste Gesangparthieen. Dlle. Kundt d. ä., erste jugendliche Gesangparthieen. *Dlle. Kundt d. j., kleine Rollen. *Dlle. Peters, desgleichen. Dlle. Reußler, erste Liebhaberinnen. *Dlle. Schärer, kleine Parthieen. *Mad. Unger, kleine Rollen.

Die mit einem * Bezeichneten sind zum Chorgesang verpflichtet.

Kinderrollen spielen:

S Wurz. Fr. und H. Unger.

Das Orchester des Theaters ist das der allgemeinen Musikgesellschaft in Zürich.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Bigl (s. Regensburg). Hr. Herbold, (s. Heidelberg). Hr. Herget, (s. Mainz). Hr. v. Schütz, (s. Amberg). Hr. Spitzer, (s. Nürnberg). Hr. Weidner, (s. Riga). Dlle. Börner, (s. Stettin). Dlle. Novak, (s. Magdeburg). Hr. Schwarz. Die Damen: Arnold, Benz, Franz d. ä., Grimm, Hagen und Zahn.

Als Gäste traten auf.

Hr. Köhler, vom Stadttheater zu Riga. Dlle. Novak, vom Theater zu Nürnberg.

Digitized by Google

Hr. Direktor Gerlach hat, so schwierig ihm auch das Geschäft durch seine Vorgängerin in der Direktion gemacht worden (Mad. Birch-Pfeiffer war stets bemüht, das Neueste und Beste des Repertoirs zu bieten, und hatte das Publikum, welches immer dem Reiz der Neuheit zu huldigen pflegt, gewissermaßen verwöhnt) sich dennoch, ohne bedeutende Opfer zu scheuen, auf seinem Standpunkte erhalten, und sich durch seine Umsicht und Thätigkeit das Vertrauen des Publikums sowohl, als seiner Mitglieder zu erwerben gewußt. Als Beweis, wie sehr es sich Herr Direktor Gerlach angelegen sein läßt, den Wünschen und den Anforderungen des Publikums zu genügen, mag nachstehende Zusammenstellung der in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1843 bis 31. März 1844 zur Aufführung gekommenen älteren und neueren Opern, Schau-, Trauer- und Lustspiele darthun.

Es kamen in der oben angegebenen Zeit zur Aufführung:

24	Schauspiele,	darunter neu	12.
27	Lustspiele	= =	13.
6	Trauerspiele,	= =	2.
36	Opern,	= =	5.
10	Melodramen und Vaudevilles,	= =	5.
10	Possen mit Gesang,	= =	3.

Ob es dem Eifer und der umsichtigen Geschäftsführung des Herrn Direktor Gerlach gelingen wird, das Interesse des Publikums fürs Theater zu steigern und zu erhalten, oder ob derselbe, statt Anerkennung zu finden, neue Opfer für die Erhaltung zu bringen hat, darüber kann erst die Folge der Zeit entscheiden.

Nachwort.

Es war meine Absicht, in diesem, wie in den früheren Jahrgängen des Almanachs eine vergleichende Uebersicht der auf den größern deutschen Bühnen erschienenen Neuigkeiten folgen zu lassen. Leider bin ich jedoch in die Nothwendigkeit versetzt, diese Uebersicht in dem diesjährigen Almanache weglassen zu müssen, da mir die Mittheilungen von den resp. Theaterdirektionen, nach welchen ich solche zusammenzustellen habe, höchst mangelhaft und unvollkommen eingesendet worden sind. Wenn nun auch durch das Weglassen dieser vergleichenden Uebersicht der Almanach an Vollständigkeit verloren haben sollte, so dürfte es doch im Interesse der Sache gerathener sein, lieber auf diese Rubrik zu verzichten, als Unvollständiges zu geben, wodurch leicht Irrthümer herbei geführt werden könnten. Die verehrlichen Theaterdirektionen werden hiermit widerholentlich, wenn ihnen anders für die Zukunft an einer solchen Uebersicht gelegen sein sollte, gebeten, die Verzeichnisse so ausführlich, als möglich, und zwar spätestens bis zum 1. Dezember des Jahres deutlich geschrieben einzusenden, da ohnehin durch das zu späte Eintreffen der Verzeichnisse das Erscheinen des Almanachs auch diesmal wieder ohne Verschulden des Herausgebers verzögert worden ist. Findet diese Bitte nicht den gehofften Erfolg, so muß für alle folgende Jahrgänge des Almanachs auf eine solche vergleichende Uebersicht verzichtet werden. An Bogenzahl hat der diesjährige Almanach trotz des Fehlens der vergleichenden Uebersicht nicht verloren, und ich habe nur noch die geneigten Leser zu bitten, dem Buche auch für die Folge dieselbe freundliche Geneigtheit, wie bisher zu bewahren.

Berlin den 1. Januar 1845.

L. Wolff.

Digitized by Google

Ergänzungen.

Seite 7 Schauspieler Herr Hoppé wohnt Leipzigerstraße No. 109.

= 11 bei Hrn. Taubert statt Musikdirektor: Kapellmeister.

= 15 ist Dlle. Hübner nach Dlle. Henkel als Figurantin einzuschalten.

= 283 ist bei den darstellenden Mitgliedern die Sängerin Mad. Hoffmann einzuschalten, welche für das Fach der ersten Gesangparthieen engagirt ist.

= 284 ist nach den Gastrollen der Dlle. Mejo einzuschalten: Hr. Liphart, vom Stadttheater zu Magdeburg: Erbprinz, in: Zopf u. Schwert. Ingomar. Steele, in: Richard Savage. Hr. Andrée, vom Hoftheater zu Oldenburg: Wildenberg d. J. Richard Savage.

= 287 ist bei den darstellenden Mitgliedern nach Mad. Clausius einzuschalten: Dlle. Haller, erste Gesangparthieen.

= 488 Die Direktion des Hoftheaters zu Sondershausen ist vom 1. Januar 1845 ab an Hrn. Schauspieler Heckscher übergegangen; als Regisseur ist der in Breslau engagirt gewesene, auch als dramatischer Schriftsteller bekannte Hr. Neustädt engagirt.

Digitized by Google

Alphabetisches Register

aller Intendanten, Direktoren, Kapellmeister, Musikdirektoren, Schauspieler und Schauspielerinnen, Sänger und Sängerinnen, Tänzer und Tänzerinnen und Soufleure der in diesem Almanach verzeichneten Theater.

(Die mit einem * Bezeichneten sind unter den Rubriken „Abgegangen, Pensionirt" ꝛc. zu suchen.

Int. bedeutet Intendant. — Dir. Direktor. — Musikdir. Musikdirektor. — Kapellmstr. Kapellmeister. — Reg. Regisseur. — Sch. Schauspieler und Schauspielerinnen. — S. Sänger und Sängerinnen. — T. Tänzer und Tänzerinnen. — Souffl. Souffleur.

A.

Abdank, Souffl.	Tilsit.
Abend, Sch.	Rostock.
Abendroth, S.	Salzburg.
Abendroth, Mad. Sch.	=
Abich, S.	Rostock.
Abler, S.	Coblenz
Abt d. ä., Musikdir.	Zürich.
Abt d. j., Sch,	=
Abt, S.	Riga.
Ackermann, S.	Altenburg,
Adamberger, Mad., Sch.	Temesvar.
Adami, Mad., Sch.	Berlin.
Adami, Sch.	Wien.
Adami, Dlle., S.	Elberfeld.
Adams, Sch.	Ofen.
Adler, S.	=
* Adler, Sch.	Tilsit.
Adolph, Sch.	Ofen.
Adolph, Mad. Sch.	Hamburg.
Agnes, Dlle. Sch.	Neisse.
Agte, Sch.	Kiel.
Agte, Mad. Sch.	=
Ahlvers, S.	Aachen.
Ahlvers, Mad. Sch.	=
* Ahmann, Dlle. Sch.	Pesth.
Ahnert I., Dlle. Sch.	Augsburg.
Ahrens, Mad. Sch.	Cassel.

Ahrens, Mad. Souffl. Passau.
Aigner, Dlle. Sch. Salzburg.
Air, Fräul. v. Sch. Coblenz.
Albedyl, Dlle. T. Berlin.
Albert, Reg. Liegnitz.
Albert, Dlle. Sch. Hamburg.
Albert, Dlle. Sch. Karlsbad.
Albert, Dlle. Sch. Hamburg.
Albert, Sch. Glücksstadt.
Albers, Dlle. Sch. Oldenburg.
Alberts, Sch. Glatz.
Alberts, Sch. Reichenbach
Albes, S. Kiel.
Albini, Dlle. Sch. Frankfurt a. M.
Albrecht, Franz, Kapellmstr. Tirnau.
Albrecht, Mad. Sch. Petersburg.
Albrecht, Sch. Stettin.
Alermes, Mr. Petersburg.
Alexandre, Michel Mr. =
Alexandre, Mad. =
Alexandre, T. Wien.
Alix, Mr. Berlin.
Allan, Mr. Petersburg.
Allan, Mad. =
Allmann, Reg. Coblenz.
Allram, Mad. Sch. Prag.
Allram, Dlle. Sch. Dresden.
Alsdorff, Musikdir. Rostock.
Alsdorff, Sch. München.
Alscher, Kapellmstr. Königgrätz.
Alschwée, Dlle. Sch. Riga.
Altmann, Sch. Hannover.
Altmüller, Sch. Schwerin.
Altmutter, Sch. München.
Altmutter, Sch. Nürnberg.
Altrock, Sch. Schwerin.
Alvens, Frau v. Sch. St. Pölten.
Alvensleben, v. Int. Ballenstädt.
*Amberg, Mad. Sch. Aachen.
Amberg, Sch. Cöln.
Ambrogio, T. Dresden.
Ammesberger, Dlle. Sch. Wien.
Ammesberger, Dlle. Sch. Znaim.
Ammon, T. Wien.
Amor, Souffl. Breslau.
Anders, Kapellmstr. Gratz.
*Andrée, Sch. Leipzig.
Andrée, Mad. Sch. Sangerhausen.
Andrée, Dlle. Sch. =
Anschütz, Reg. Wien.
Anschütz, Ed. Sch. =
Anschütz, Mad. Sch. =
Anschütz, S. Detmold.
Anschütz, S. Glogau.
Anschütz, Mad. Sch. Ballenstädt.
Anschütz, Dlle. Sch. =
Antony, Sch. Königgrätz.
Appelt, Sch. Dresden.
Appelt, Mad. Sch. =
Arans, Sch. Hamburg.
Arans, Mad. Sch. =
Arbesser, Sch. Wien.
Arbesser, Mad. Sch. =
Arend, Sch. Hamburg.
Arend, Dlle. Sch. =
Arens, Dlle. Sch. =
Arheidt, S. Karlsruhe.
Arleff, Sch. Neisse.
Armand, Mad. Sch. Petersburg.
Armand de Bongars, Mr. Berlin.
Armand de Bongars, Mad. Berlin.
*Armitter, Souffl. Würzburg.

Arndt, S. Stuttgart.
Arndt, Sch. Troppau.
Arndt, Sch. Tilsit.
Arnholdt, Sch. Altenburg.
*Arnold, Dlle. Sch. Zürich
Arnold, S. Sangerhausen.
Arnold-Candini, Mad. S. Freiburg i. B.
Arnsburg, Sch. Frankfurt a. O.
Arnstädt, Souffl. Göttingen.
Arthur, Dlle. S. Lemberg.
Arthur, Sch. Znaim.
Arthmann, Sch. Glatz.
Artmann, Sch. Regensburg.
Ascher, Sch. Königsberg.
Ascher, Sch. Würzburg.
Ascher, Sch. Anclam.
Ascher, Mad. Sch. =
Aszberger, Mad. Sch. Lemberg.
Aßmann, Sch. Schwerin.
Aue, Dlle. S. Wien.
Auerbach, Dlle. Sch. Frankfurt a. d. O.
Auffenberg, Baron v. Int. Karlsruhe.
*Auguste, Dlle. Sch. Hamburg.
Augusti, S. Leipzig.
Augusti, Sch. St. Gallen.
Augusti, Sch. Stuttgart.
*Autenrieder, Sch. Salzburg.
Avenarius, Sch. Cöln.
Avenarius, Mad. Sch. =
*Axmann, S. Salzburg.

B.

Babitsch, T. Wien.
*Babnigg, S. Dresden.
Babnigg, Dlle. S. Dresden.
Bach, Dlle. Sch. Wien.
Bach, Sch. Frankfurt a. d. O.
Bacher, Souffl. Riga.
Bachmann, Dlle. Sch. Cöslin.
Bachmann, Sch. Gratz.
Bachmann, Mad. Sch. =
Bachmann, Mad. Sch. Danzig.
Bachmann, S. Liegnitz.
Bachmann, Sch. Riga.
Bachmann, Mad. Sch. =
Bade, Dlle. T. Berlin.
Bade, Dlle. T. Rostock.
Bader, Reg. Berlin.
Badewitz, Mad. Sch. Hanau.
Badewitz, Dlle. Sch. =
Badstieber, Kapllm. St. Pölten.
Bärwolf, Kapellmstr. Coblenz.
Bahl, Sch. Kiel.
Bahlsen, S. Coblenz.
Bahrdt, S. Riga.
*Bahrdt, S. Sondershausen.
Baison, Sch. Hamburg.
*Baison, Mad. Sch. Frankfurt a. M.
Baldenecker, Musikdir. Karlsruhe.
Baldenecker, Mad. Sch. =
Baldewein, Musikdir. Cassel.
Baldewein, S. Frankfurt a. M.
Balke, S. Göttingen.
Ball, Sch. Wien.
Ballin, Musikdir. Hamburg.
Ballmann, Sch. Leipzig.
Ballochino, Sgr. Dir. Wien.
Balvansky, Reg. Brünn.
Balvansky, d. j., Sch. =
Balz, I., T. Berlin.

Digitized by Google

Balz, II., T. Berlin.
Bamberg, Dlle. S. Leipzig.
Bandemer, Souffl. Elberfeld.
Bandini, Mad. Sch. Wien.
Baptiſt, Reg. Peſth.
*Barmann, Sch. Temesvar.
Baron, Mr. Berlin.
Bartels, Reg. Altona.
Bartels, Mad. Sch. =
Bartels, Dlle. T. Braunſchweig.
Barth, Sch. Chemnitz
Barth, Sch. Detmold.
Barthel, Sch. =
Bartelmann, Dlle. S. Liegnitz.
Bartſch, Sch. Berlin.
Bartſch, Dlle. Sch. =
*Bartſch, S. Aachen.
Baſeg, Dlle. T. Wien.
Baſſano, Sch. Preßburg.
Baſſe, Dlle. S. Düſſeldorf.
Baſſe, Dlle. S. Stuttgart.
Baſſini, Dlle. S. Coburg.
Baſte, Dlle. Sch. Altona.
Baſle, Dlle. Sch. Hamburg.
Baudiſch, Sch. Karlsbad
Baudius, Sch. Wien.
*Bauer, Dlle. Sch. Dresden.
Bauer, Dlle. Sch. Wien.
Bauer, Dlle. T. Stuttgart.
Bauer, Sch. Mannheim.
Bauer, Mad. Sch. =
Bauer, S. Riga.
Bauer, Mad. Sch. Hamburg.
Bauer, Sch. W. Neuſtadt.
Baukneckt, Dlle. S. Stuttgart.
Baum, Sch. Hamburg.
*Baum, Dlle. S. Lemberg.
Baum, Mad. Sch. Weimar.
Baum, Mad. Sch. Altona.
Baumhauer, S. Würzburg.
Baumhauer, Sch. Aachen.
Baumann, Sch. Preßburg.
Baumeiſter, Dlle. Sch. Leipzig.
Baumeiſter, Sch. Schwerin.
Baumeiſter, Mad. Sch. =
Baumeiſter, jun. Sch. =
Bayer, Dlle. Sch. Dresden.
Bayer, Sch. Prag.
Bayer, S. Hanau.
Beauval, Franz, Balletmſtr. Mannheim.
Beauval, Alfred, T. Karlsruhe.
Beauval, Dlle. L. T. =
Beauval, Dlle. A. T. =
Beck, Dlle. Sch. Temesvar.
*Beck, S. Petersburg.
Becker, Reg. Torgau.
Becker, S. Wien.
Becker, Sch. Hanau.
Becker, Sch. Darmſtadt.
Becker, Sch. Mannheim.
Becker, Souſl. Dresden.
Becker, Sch. Cöln.
Beckmann, Reg. Schwerin.
Beckmann, Mad. Sch. =
*Beckmann, Sch. Berlin.
*Beckmann, Mad. S. =
*Beer, Reg. Linz.
Beer, Dlle. S. Lübeck.
Beer, Dlle. S. Magdeburg.
Beer, S. Frankfurt a. M.
Beer, Sch. Laibach.
Beer, Mad. Sch. =
Beez, Sch. Paſſau.
Behler, Sch. Schwerin.
Behnke, Sch. Düſſeldorf.

Digitized by Google

Behr, S. Berlin.
Behrendt, Sch. Strelitz.
*Behrens, Dlle. Sch. Hamburg.
*Behrens, Dlle. T. =
Behrens, Mad. Sch. Lübeck.
Behringer, S. Dresden.
Behringer, Mad. Sch. =
Beier, S. Altenburg.
Beier, Dlle. Sch. Anclam.
Beierle, T. Coburg.
Belloni, Sga. Berlin.
Bencini, Balletmſtr. Wien.
Benda, Sch. =
Bendeleben-Uckermann, Bar. v., Intend. Sondershauſen.
Bender, Mad. Sch. Bremen.
Bendini, Sga. Berlin.
Benedikt, Mad. Sch. Iglau.
Benedix, Ob. Reg. Elberfeld.
Beneſch, S. Mainz.
Bennecke, Dlle. Sch. Ballenſtädt.
Benner, Sch. Aachen.
Benöhr, Sch. Chemnitz.
Benoni, Balletmſtr. Hamburg.
Benrodt, Sch. Preßburg.
Bensberg, Sch. Hanau.
Benz, Sch. Temesvar.
*Benz, Dlle., Sch. Zürich.
Bercht, Sch. Braunſchweig.
Berend, Sch. Stettin.
Berend, Mad. S. =
Berenhorſt, v., Int. Deſſau.
Berezowski, Sch. Lemberg.
Berg, Dlle. Sch. Dresden.
Berg, Reg. Peſth.
Berger, Dlle. Sch. Neuſtadt.
Berger, Mad. Sch. München.
Berger, Sch. Oldenburg.
Bergmann, Sch. Leipzig.
Bergmann, Mad. Sch. =
Bergmann, Dlle. Sch. Tirnau.
Bergmann, sen., Souffl. Heidelberg.
Bergmann, jun., Sch. =
Berkholtz, Sch. Petersburg
Berkowski, Dir. Braunsberg
Berkowski, Mad. S. =
Berkowski, Dlle. Sch. =
Bernadelli, T. Schwerin.
Bernadelli, Mad. T. =
Bernard, Mr. Petersburg.
Bernard, Mad. =
Bernard, Sch. Elberfeld.
*Bernard, S. Strelitz.
Bernardt, Sch. Olmütz.
Berner, S. Kiel.
Bernhardt, Dlle. Sch. Leipzig.
Bernhardt, Sch. Altenburg.
*Bernhardt, Mad. Sch. Tilſit.
Bernhardi, Sch. Stade.
Bernhardy, Sch. Altona.
Berndt, Dlle. T. Braunſchweig.
Berninger, Sch. Oldenburg.
Berthold, Sch. Leipzig.
Berthold, Sch. Ballenſtädt.
Berthold, S. Coblenz.
*Bertin, Dlle. T. Hamburg.
Bertolli, Dlle. Sch. Olmütz.
Berviſon, Dlle. Sch. Lemberg.
Besanzoni, Sgr. Berlin.
Beſcke, Dlle. T. Braunſchweig.
Bethge, Dlle. T. Berlin.
Bethge, Sch. =
Bethge, Sch. Strelitz.
Bethge, Mad. Sch. =
Bethmann, Fr. Dir. Roſtock.

*Bethmann, Carl Reg. Sondershausen.
Bethmann, Mad. Sch. Danzig.
Betz, Dlle. Sch. Lübeck.
Beurer, Dir. Magdeburg.
Beusel, Souffl. Weimar.
Beverstein, Sch. Düsseldorf.
*Beyer, S. Petersburg.
Beyer, Dlle. S. =
Biberhofer, S. Cassel.
Bickert, Sch. Leipzig.
Bickert, Mad. Sch. =
Biel, Sch. Prag.
Bielczizky, S. Dresden.
Bielefeldt, Sch. Seehausen.
Bien, Sgr. Berlin.
Bierstedt, Sch. Braunsberg.
Bigl, S. Regensburg.
Bigl, Mad. S. =
Bils, Dlle. T. Berlin.
Binder, Mad. Sch. Prag.
Binder, Kapellmstr. Wien.
Binder, E. Sch. Hermannstadt.
Binder, A. Sch. =
Binder, Mad. Sch. =
Binder, S. Regensburg.
Birch-Pfeifer, Mad. Sch. Berlin.
Birkbaum, Sch. Altona.
Birnbaum, Reg. Cassel.
Birnbaum, Mad. Sch. =
Birnbaum, Dlle. Sch. Cöthen.
Birnstill, Reg. Darmstadt.
Bischoff, Sch. Altenburg.
Bißler, Sch. St. Gallen.
Bißler, I. Dlle. Sch. =
Bißler, II. Dlle. Sch. =
Bittkow, Sch. Freiburg i. B.
Bittner, Sch. Frankfurt a. d. O.
Bizzocaro, Sig. Berlin.
Blanck, Sch. Schwerin.
Blangy, Dlle. T. Wien.
Blank, Reg. St. Pölten.
Blankowsky, S. Linz.
Blasel, Dlle. T. Wien.
Blattner, Sch. Bamberg.
Bleil, Sch. Reichenbach.
Block, Dlle. Sch. Prag.
Blocksdorff, Mad. Sch. Detmold.
Blomberg, v. Souffl. Hamburg.
Bluhm, Sch. Oldenburg.
Bluhm, Mad. Sch. =
*Blum, Carl Reg. Berlin.
Blum, Sch. Wien.
Blum, S. Hannover.
Blume, S. Berlin.
Blume, Mad. T. =
Blume, Souffl. Torgau.
Blumenfeld, Sch. Klagenfurt.
*Blumenthal, Dlle. Sch. Bremen
Blumenthal, Dlle. S. Göttingen.
Bock, S. Lübeck.
Bockmeier, Dlle. Sch. Schwerin.
Bode, Dlle. Sch. =
Boden, Dlle. Sch. Magdeburg.
Boden, Sch. Berlin.
Boden, Mad. Sch. Mainz.
Böck, Sch. Preßburg.
*Böge, Dlle. Sch. Schwerin.
Böhm, S. Dessau.
Böhm, Dlle. Sch. Lübeck.
*Böhm, Mad. Sch. Guben.
Böhm, Sch. Cöslin.
Böhme, v. S. Dresden.
Böhmert, Dlle. T. Stuttgart.
Böhmert, Sch. Augsburg.
Böhn, Sch. Rastadt.

Böhn, Sch. Ballenstädt.
Böhn, Mad. S. =
Böhrend, Mad. Sch. Heidelberg.
Böhrent, Sch. St. Gallen.
Bömly, Dir. Meiningen.
Bömly, Mad. Sch. =
Börger, Mad. Sch. Strelitz.
Börger, Sch. Riga.
Börner, Dlle. Sch. Stettin.
Börner, Sch. Hamburg.
* Börnstein = Ruth, Mad. S. Aachen.
Böse, Dlle. Sch. Chemnitz.
Böttcher, Sch. Elberfeld.
Böttcher, S. Berlin.
Böttner, Dir. Altenburg.
Böttner, Mad. Sch. =
Böwing, Dlle. Sch. Magdeburg.
* Bogdani, Dlle. S. Hermannstadt.
Bognar, Dlle. Sch. Ofen.
Bognar, Mad. Sch. Olmütz.
Bognar, S. Brünn.
* Bohm, Sch. Posen.
Bohnhardt, Musikdir. Sondershausen.
Boldt, Sch. Neisse.
Boldt, Mad. Sch. =
Bollmann, Sch. Stade.
Bollmann, Mad. Sch. =
Boltzmann, Reg. Cassel
Bolze, Sch. Prag.
Bon, Dlle. Sch. Königsberg.
Boncini, T. Wien.
Bongars, Mlle. Petersburg.
Bonke, Sch. Cöthen.
Bonnet, Dlle. Sch. Ofen.
Bonnet, Dlle. Sch. Reichenbach.
Borchardt, Dlle. d. ä. Sch. Hamburg.
Borchardt, Dlle. d. j. Sch. =
Bordowich, Dlle. I. T. Berlin.
Bordowich, Dlle. II. T. =
Bordowich, T. =
Borioni, Sig. =
Bork, Sch. Cöthen.
Bormuth, Sch. Darmstadt.
Born, Sch. Tirnau.
Boroffka, Souffl. Elbing.
Boroffka, Sch. Sangerhausen.
Boroffka, Mad. Sch. =
Bosansky, Sch. Hamburg.
Boschi, S. Königsberg.
Bosin, Sch. Regensburg.
Bost, S. Hamburg.
Boßler, Mad. Sch. Altenburg.
Boßler, Dlle. Sch. =
Bouillon, S. Dessau.
Boulet, Dir. Znaim.
Boy, Sch. Hamburg.
Boye, Reg. Rostock.
Boye, Balletmstr. =
Brabbée, Sch. Wien.
Bräunig, Dlle. Sch. Ulm.
Bräutigam, Dlle. S. Hamburg.
* Bräutigam, Dlle. Sch. Wien.
Brand, Sch. Aachen.
* Brand, Sch. Heidelberg.
Brandes, S. Magdeburg.
Brandl, Musikdir. Landau.
Brandt, Reg. Mannheim.
Brandt, Reg. Biberach.
Brandt, Dlle. Sch. =
Brandt, Dlle. S. Olmütz.
Brandt, Dlle. S. Altenburg.
Brandt, Mad. Sch. Riga.

Brandt, Sch. Altona.
Brandt, Mad. Sch. =
Brankel, Sch. Nürnberg.
Bras, Mad. Petersburg.
Braßin, S. Hamburg.
Braukmann, S. Breslau.
Brauer, Dir. Magdeburg.
Brauer, Sch. Frankfurt a. d. O.
Braun, Musikdir. Heidelberg.
Braun, Sch. Stuttgart.
Braun, T. =
Braun I., Sch. Würzburg.
Braun II., Sch. =
Braun, S. Elberfeld.
Braun, Mad. Sch. =
Braun, Sch. Klagenfurt.
Braun, Mad. Sch. =
Braun, T. Berlin.
Braun, d. ä. T. Linz.
Braun, d. j. T. =
Braunhofer, Reg. Ballenstädt.
Braunhofer jun., Sch. =
Braunmüller, Reg. Klagenfurt.
Brauns, Sch. Hamburg.
Brauns, Mad. Sch. =
*Brauny, Sch. Sondershausen.
Brava, Sch. Prag.
Brede, Mad. Sch. Wien.
Brede, Sch. Hamburg.
Bredow, Dir. Cöthen.
Bredow, Mad. Sch. =
*Brée, v. Sch. Pesth.
Brée, A. Sch. Königsberg.
Breiholz, Sch. Glückstadt.
Breiting, S. Darmstadt.
Brenk, Reg. Neisse.
Brenk, Mad. Sch. =
Bressant, Mr. Petersburg.
Breuer, Sch. Bremen.
Breuer, Mad. Sch. Elbing.
*Breuer, Sch. Königsberg.
Breuning, Sch. Hamburg.
Brexendorf, Dlle. S. Berlin.
Brichet, Sch. Kiel.
Brinke, T. Wien.
Brinke, Dlle. T. =
Brock, Dlle. Sch. Schwerin.
Brock, Dlle. Sch. Göttingen.
Brock, Sch. Karlsruhe.
Brock, Sch. Aachen.
Bröckelmann, Dir. Cöslin.
Bröckelmann, Mad. Sch. =
Bröge, Dlle Sch. Karlsruhe.
Brose, Sch. Wien.
Bruel, S. Eger.
Brück, Souffleur Landau.
Brückner, Sch. Temesvar.
Brückner, Mad. Sch. =
Bruckbräu, Dlle. Sch. Magdeb.
Brue, T. Berlin.
Brue, Mad. T. -
*Brüggemann, Dlle. S. Rostock.
Brüheim, Sch. Sangerhausen.
Brüning, Sch. Hamburg.
Brüning, Mad. S. Wien.
Brüning, Mad. Sch. Breslau.
Brüning, Mad. Sch. Rostock.
Bub, Dir. Guben.
Buche, Sch. Ulm.
Buchetmann, Dlle. S. Pesth.
Buchei, Balletmstr. Sondershausen.
Buchholz, Sch. Königsberg.
Buchwald, Sch. Zürich.
Büchner, Sch. Elberfeld.
Buel, Sch. Wien.

Bünte, Sch. Darmstadt.
Bürchl, Dir. Würzburg.
Bürger, Dlle. Sch. Sangerhausen.
Bürger, Mad. Sch. Laibach.
Bürgler, Sch. Hanau.
*Büsser, Sch. Hamburg.
Büsser, S. Riga.
*Bundschu, Sch. Mannheim.
Burggraf, Sch. Brünn.
Burchhardt, Dlle. S. Berlin.
Burchhardt, Sch. =
Burghardt, Sch. Stuttgart.
Burghauser, Dir. Olmütz.
*Burgser, Sch. Hermannstadt.
Burian, Reg. Baden b. W.
Burian, Mad. Sch. =
Burckhardt, Sch. Ballenstädt.
Burkhardt, Sch. Luzern.
Burkhardt, Sch. Regensburg
Burkhart, Sch. Nürnberg.
Burmeister, Sch. Dresden.
Burmeister, Sch. Bremen.
Burmeister, Mad. Souffl. =
Burmeister, Sch. Glücksstadt.
Burmeister, Sch. Nürnberg.
Burmeister, S. Liegnitz.
Bursche, Sch. Elbing.
Bursche, Mad. Sch. =
Bursche, Dlle. Sch. Tilsit.
Busch, Frau v. Sch. Mannheim.
Busch, Souffl. Dresden.
Busse, Sch. Riga.
Busse, Mad. Sch. =
Bustorf, Dlle. Sch. Kiel.
Bußmeier, S. Braunschweig.
Butterweck, Sch. Düsseldorf.
Butterweck, Mad. Sch. =
Butterweck, Dlle. Sch. Düsseldorf.

C.

Cachée, Sch. Elbing.
Caldi, T. Prag.
Campilli, d. ä. Reg. Wien.
Campilli, d. j. T. =
Candia, Sch. Landau.
Capitän, Dlle. S. Frankf. a. M.
Cappel, Dlle. S. Darmstadt.
Capuccini, Dlle. S. Preßburg.
Carey, T. Wien.
Carl, Dir. =
Carli, Dlle. Sch. Cöthen.
Carlo, Sch. Hamburg.
Carlsberg, v. Sch. Danzig.
Carlsberg, Mad. Sch. Braunsberg.
Carlsberg, Dlle. d. ä. Sch. =
Carlsen, Sch. Coblenz.
Carlsen, Sch. Dessau.
Carlsen I., Reg. Gera.
Carlsen II., T. =
Carly, Dlle. Sch. Seehausen.
Carozzi, Sgr. Berlin.
Carpanin, Souffl. Wien.
Caspar, Sch. Riga.
Caspari, S. Frankfurt a. M.
Castelli, Mr. Berlin.
Casten, Sch. Oldenburg.
*Catterfeld, Sch. Berlin.
Cavalieri, Sch. Glatz.
Cavalieri, Sch. Reichenbach.
Cavirani, Sgr. Berlin.
*Cecca, Dlle. S. Petersburg.
Cenezka, Dlle. Sch. Lemberg.
Cerf, Dir. Berlin.

Digitized

Cerini, Dlle. S. Brünn.
Chauer, Sch. Prag.
*Charles, Balletmſtr. Linz.
Charles, Dlle. Sch. Nürnberg.
Chelchowska, Mad. S. Lemberg.
Chevalier, Dlle. T. Hamburg.
Chiavacci, Dlle. T. Wien.
Chriſten, Sch. München.
Chriſtiany, Dir. Coblenz.
Chriſtiany, Mad. Sch. =
Chriſtl, Reg. Dresden.
Chrudimsky, S. Frankfurt a. M.
Cizewsky, Dlle. S. Coblenz.
Claſſow, Sch. Strelitz.
Claudius, Mr. Souffl. Berlin.
Claus, Kapellmſtr. Ballenſtädt.
Claus, Mad. S. Hannover.
Claus, Souffl. =
Clauſius, Sch. Breslau.
Clauſius, Mad. Sch. =
Clauſius, Dlle. S. Königsberg.
*Clauſius, Dlle. d. ä. Sch. Poſen.
*Clauſius, Dlle. d. j. Sch. =
Claußen, Sch. Roſtock.
Claußen, Mad. Sch. =
Claußen, Sch. Schwerin.
Claußen, Mad. Sch. =
Clef, Sch. Frankfurt a. M.
Clef, Mad. Sch. =
Clef, Dlle. Sch. =
Clement, S. Lemberg.
Cloſſeg, Mad. Sch. Wien.
Clozel, Dlle. Berlin.
*Colas, Sch. Baden.
Colditz, Sch. Cöthen.
Collas, Sch. Olmütz.
Collin, S. Freiburg i. B.
Conrad, Dlle. S. Berlin.
Conradi, Sch. Karlsbad.
Conradi, Mad. Sch. =
Conradi, Reg. Gratz.
Conradi, Sch. Frankfurt a. M.
Conrady, Sch. Glücksſtadt.
Conſtant, T. Hamburg.
*Cordin, Mad. S. Bremen.
Corends, Dlle. T. Hamburg.
Correggio, S. Augsburg.
*Cornelius, P. Sch. Wiesbaden.
Cornet, Dir. Hamburg.
Corrége, Mad. Petersburg.
Corres, Sch. Chemnitz.
Corrodi, Dlle. S. Riga.
Coſſel, Dlle. Sch. Dresden.
Courey, Mr. Petersburg.
Courlin, Dlle. =
Cramer, Mad. Sch. München.
Cramer, S. Nürnberg.
Cramolini, S. Darmſtadt.
Crelinger, Mad. Sch. Berlin.
*Creutzer, Sch. Coburg.
Crochet, Dlle. T. Wien.
Crombe, Balletmeiſter. Peſth.
Crüſemann, Sch. Berlin.
Crüſemann, Mad. Sch. =
Cſerny, Souffl. Wien.
Cuppinger, Mad. Sch. Wiesbaden.
Curti, S. Dresden.
Cusset, Mr. Petersburg.
Czaſchke, Sch. Hamburg.
Czermak, Sch. Ofen.
Czernin, Graf v., Ob. Dir. Wien.
Czernitz, Sch. Troppau.
Czerwenka, Sch. Klagenfurt.
Czerwenka, Dlle. Sch. St. Pölten

Czichna, Dlle. S. Augsburg.

D.

Dachroeden, v., Int. Strelitz.
Dahm, Sch. Hamburg.
*Dahm, Souffl. Cassel.
Dahn, Sch. München.
Dahn, Mad. Sch. =
Dalle-Aste, Sch. Wien.
Dalwigk, v. Int. Darmstadt.
Dam-Böck, Dlle. Sch. Preßburg
Damier, Sch. Petersburg.
Damcke, S. Prag.
Damm, Reg. Elbing.
Damm, Mad. Sch. =
Dams, S. Chemnitz.
Danielson, Sch. Bremen.
Dannenberg, Sch. Hamburg.
Dannenberg, Mad. Sch. =
Dardenne, Dir. Ulm.
Dardenne, Dlle. Sch. Passau.
Darmer, Sch. Hamburg.
Darnaut, Sch. Linz.
Dassel, Musikmstr. Detmold.
Dassi, Sch. Amberg.
Dathan, Sch. Ulm.
Daudel, Mr. Petersburg.
Daudel, Mad. =
Daun, Dlle. S. Frankfurt a. M.
Daus, Sch. Troppau.
Daux, A., Kapellmstr. Salzburg.
David, Dlle. Sch. Braunsberg.
Dawison, Sch. Lemberg
Dederich, Sch. Stettin.
Dedinsky, Souffl. Preßburg.
Dedler, Dlle. Sch. München.
Dege, Sch. Biberach.
D'hame, Sch. Chemnitz
D'hame, Dlle. Sch. =
Deibach, Dlle. S. Ulm.
Deichmann, S. Stettin.
Deig, Dlle. T. Braunschweig.
Delechaur, Dlle. T. Hamburg.
Delcour, Mr. Berlin.
Demmer, Sch. Karlsruhe
Demmer, Dlle. Sch. Baden b. W.
Demmer, S. Prag.
Denaf, Dlle. T. Pesth.
Denecke, Musikdir. Danzig.
de Nery, Dlle. Sch. Landau.
Dengler, Sch. Sondershausen.
Denk, Reg. Mainz.
Denk, Sch. Regensburg.
Denker, M. Dlle. Sch. München.
Denker, Dlle. Sch. Laibach.
Denkert, Sch. St. Pölten.
Denkhausen, Sch. Elberfeld.
Denkhausen, Dlle. Sch. =
Denemy, Sch. Olmütz.
Dennerlein, Sch. Würzburg.
Dennstädt, T. Berlin.
Dentler, Sch. Elbing.
Deny, Dir. Landau.
Deny Mad. Sch. =
Deny, Dlle. Sch. =
Deny, Mad. Sch. Pesth.
Deny, S. Wiesbaden.
Denzin, Sch. Altenburg.
Denzin, Mad. Sch. Tilsit.
Denzler, Sch. Zürich.
Derossi, Sch. Elberfeld.
*Derossi, Sch. Frankfurt a. M.
Derossi, Mad. Sch. Düsseldorf.
Derska, S. Cassel.

Digitized by Google

Deschanel, Dlle. Berlin.
Deslorges, Reg. Iglau.
Dessoir, Mad. Sch. Leipzig
Dessoir, Reg. Karlsruhe.
Destefano, T. Wien.
Detroit, Dlle. S. Hamburg.
Detroit, Mad. Sch. Magdeburg.
Dettmer, S. Dresden.
Dettmer, Sch. Aachen.
Dettmer, Mad Sch. =
Deutsch, Sch. Zürich.
Devie, Dlle. S. Olmütz.
Devrient, Ed. Ob. Reg. Dresden.
Devrient, Emil Sch. =
Devrient, Carl Sch. Hannover.
Diedicke, S. Dessau.
Dieffenbacher, Sch. Ulm.
Diegelmann, Sch. Hamburg.
Diehl, Dlle. S. Wien.
Diehl, S. Mannheim.
Diehl, Sch. Frankfurt a. M.
Diemar, Dlle. Sch. Wiesbaden.
Diesk, Sch. Ballenstädt.
Dieß, Dlle. T. Weimar.
*Dieſtel, Mad. Sch. Guben.
*Dietrich, Sch. Prag.
Dietrich, Sch. Seehausen.
Dietrich, Sch. Oldenburg.
Dietrich, Sch. Pesth.
Dietrichstein, Graf v., Ob. Dir. Gratz.
Dietz, Sch. Prag.
Diez, S. München.
Diez, Mad. S. =
Dill, Sch. Lübeck.
Dille, Sch. Heidelberg.
Dille, Mad. Sch. =
Dillig, Sch. Riga.
Dillig, Mad. Sch. =
Diskant, S. Mannheim.
Distelberger, Dlle. T. Wien.
Ditt, S. Hannover.
Ditt, Sch. Danzig.
Ditt, Mad. Sch. =
Ditt, S. Mannheim.
Dittbanner, Dlle. T. Berlin.
Dittmarsch, Reg. Dresden.
Dittmer, Sch. Altenburg.
Dittrich, Sch. Olmütz.
Dobrowsky, S. Lemberg.
Döbbelin, Sch. Coburg.
Döbbelin, Reg. Magdeburg.
Döbelin, Sch. Tilsit.
Dölle, Sch. Petersburg.
Döring, Sch. Hannover.
Döring, S. Darmstadt.
Dolt, Sch. Prag.
Donath, Sch. Königgrätz.
Donua, Sch. Pesth.
D'or, T. Wien.
Dor, Sch. Passau.
*Dorner, S. Königsberg.
Dorner, Sch. Klagenfurt.
Dornewaß, T. Darmstadt.
Dorville, Mad. Sch. Salzburg.
Dost, Sch. Altenburg.
Dotzler, Souffl. St. Pölten.
Draxler, S. Wien.
Draxler, S. Gratz.
Dreizler, S. Aachen.
Dreizler, Mad. =
Dreßler-Pollert, Mad. S. Hannover.
Drewitz, Mad. Sch. Dresden.
Drexler, Dlle. S. Danzig.

Droste, Dlle. Sch. Posen.
Drouet, Kapellmstr. Coburg.
Druwanowsky, Mad. Sch. Petersburg.
Duban, S. Danzig.
*Duchow, Dlle. Sch. Göttingen.
Duffek, Souffl. Prag.
Dufour, Mr. Petersburg.
Düffke, S. Rostock.
Dümont, Sch. Detmold.
*Dümont jun., Sch. =
Dümont, Mad. Sch. =
Düpondith, Sch. Schwerin.
Düprez, T. Hamburg.
Dürand, Reg. Weimar.
Dürand, Mad. Sch. =
Düringer, Ob. Reg. Mannheim.
Düringer, Mad. S. =
*Düringer, Dlle. Sch. Würzburg.
*Dürmont, Dlle. Sch. Karlsbad.
Dumont, S. Gera.
Duport, T. Wien.
*Dups, Dlle. T. Karlsruhe.
Dworzaczeck, Musikdir. Linz.

E.

Ebel, Dlle. T. Berlin.
Ebel, T. =
*Ebell, Musikdir. Luzern.
Eberhardt, Mad. Sch. Ballenstädt
Eberius, S. Bremen.
Eberius, Dlle. Sch. Ballenstädt
Eberl, Kapellmstr. Preßburg.
Eberle, Dlle. T. Stuttgart.
*Ebert, Sch. Würzburg.
Echten, Sch. Pesth.
Echten, Sch. Baden. b. W.
Eckart, Dlle. Sch. Augsburg.
Edelhardt, Sch. Hamburg.
Eder, Dlle. S. Cassel.
Eder, M. Dlle. S. Mannheim.
Edmüller, Sch. Riga.
Eggers, Dlle. Sch. Würzburg.
Eggers, Sch. Sangerhausen.
Eglau, Sch. Zürich.
Ehlers, Prof. Stellv. Dir. Mainz.
Ehlers, Sch. =
Ehlert, S. Lemberg.
Eibel, Dlle. Sch. Zürich.
Eichbaum, Dlle. S. Hamburg.
Eichberger, Reg. Königsberg.
Eichen, Dlle. T. Wien.
Eichenlaub, Sch. Hamburg.
Eichenwald, Sch. Berlin.
Eichenwald, Mad. Sch. Magdeb.
Eichmann, S. Lübeck.
Eichner, Sch. Laibach.
Eicke, Reg. Leipzig.
Eicke, Mad. S. =
Eigenwahl, Sch. Gratz.
Einberger, Dlle. S. Wien.
Einweg, T. =
Eisenreich, Dlle. Sch. Agram.
Eisinger, Sch. Tilsit.
Eit'l, S. Aachen.
*Ekstädt, Mad. Souffleuse Rostock.
Ellenberger, S. Riga.
Ellenberger, Mad. Sch. =
Ellendt, Dlle. S. Danzig.
Ellinger, S. Elbing.

Ellmenreich, Sch. Schwerin.
Elmar, Sch. Wien.
Ely, Sch. Posen.
Ely, Mad. Sch. =
Elzner, Sch. Detmold.
Emmich, S. Braunsberg.
Emminger, S. Prag.
Endemann, Sch. Freiburg i. B.
Enders, Mad. Sch. Pesth.
Eng, Sch. Danzig.
Engel, Direkt. Lübeck.
Engel, Sch. Karlsbad.
Engel, Sch. Braunsberg.
Engelbrecht, Reg. Laibach.
Engelhardt, Direkt. Altona.
Engelhardt, Soufl. Dresden.
Engelken, Direkt. Riga.
Engelmann, Mad. Sch. Zürich.
Enghaus, Dlle. Sch. Wien.
*Englert, Sch. Würzburg.
Engst, T. Weimar.
Enle, Dlle. I. T. Stuttgart.
Enle, Dlle. II. T. =
Eppert, Dlle. S. Linz.
*Eppert, Sch. Dresden.
Erber, Dlle. T. Wien.
Erck, Emma, Dlle. T. Berlin.
Erck, Malv., Dlle. Sch. Wien.
Erdensohn, Sch. Temesvar.
Erhardt, T. Stuttgart
Erhartt, Dlle. S. Lemberg.
Erhartt, Sch. Wien.
Erhartt, Dlle. Sch. =
Eric-Bernard, Mr. Petersburg.
Erke, Sch. Freiburg i. B.
Erl, S. Wien.
Erlanger, Musikdirektor Frankfurt a. d. O.
Ernest, Mr. Petersburg.
Ernst, Reg. Prag.
Ernst, Dlle. S. Posen.
Ernst, Sch. Guben.
Ernst, Sch. Biberach.
Ernst, I., Sch. Torgau.
Ernst, II., Sch. =
Eschborn, Direkt. Aachen.
Eschborn, Mad. S. =
Eschen, Sch. Frankfurt a. d. O.
Esser, Sch. Meiningen.
Essinger, Sch. Tirnau.
Eisinger, Mad. Sch. =
*Eßlair, Sch. Ofen.
Esperstedt, Reg. Berlin.
Ester, Dlle. S. Darmstadt.
Etterich, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Ettrich, S. Eger.
Eugénie, Mlle. Petersburg.
*Euling, Sch. =
Evers, Dlle. S. Hamburg.
Evers, S. Passau.
Ewald, S. Danzig.
Ewald, Mad. Sch. =
Ewersmann, Dlle. Souffleuse Braunschweig.

F.

Fabricius, Sch. Rostock.
Fabricius, Dlle. F., Sch. Göttingen.
Fabricius, Dll. M., Sch. =
Falcon, Mad. Petersburg.
Faller, Dlle. Direktrice Posen.
Falz, Dlle. Sch. Cöslin.
Faßmann, Frau v., S. Berlin.
Fauer, Dlle. Sch. Troppau.

Fehringer, Sch. Hamburg.
Fehringer, Mad. S. =
Fehringer, Mad. Sch. Wien.
Feichtinger, Sch. =
Feidler, Mad. Sch. Rastadt.
Feidler, Dlle. Sch. Karlsbad.
Feige, Gen. Direkt. Cassel.
Feigel, Dlle. S. Würzburg.
Feist, Direkt. Sangershausen.
Feist, jun., Sch. =
Feistel, T. Eger.
Feistmantel, Sch. Prag.
Feldmann, T. Hamburg.
Feldmayer, Reg. Hamburg.
Feldmayer, Mad. Sch. =
Fellenberg, Sch. Frankf. a. d. O.
Fels, Sch. Ofen.
Feltscher, Sch. Stade.
Fenske, Sch. Hannover.
Fenz'l, Joh., Balletmstr. Wien.
Ferber, Dlle. S. Berlin.
Ferling, Dlle. Sch. Coblenz.
Fernau, S. Rostock.
Fernau, Mad. S. =
Fernbacher, S. Lemberg.
Feuerbacher, S. Freiburg i. B.
Feuerhake, Souffl. Weimar.
Feuerstacke, Balletmstr. Zürich.
Feuerstacke, Mad. Sch. =
Feust, S. Danzig.
Fibinger, Dlle. Sch. Brünn.
Fichtmann, Sch. Hamburg.
Fichtner, Reg. Wien.
Fichtner, Mad. Sch. =
Fidler, Dlle. T. Laibach.
Fidy-Hoch, Mad. Sch. Würzburg
Fiedler, Sch. Detmold.
Findeisen, Sch. Wien.
Fischbach, Sch. Wiesbaden.
Fischer, Reg. Dresden.
Fischer, Reg. Darmstadt.
Fischer, Kapellmstr. Würzburg.
*Fischer, Dlle. S. Stuttgart.
*Fischer, Dlle. Sch. Agram.
Fischer, Dlle. Sch. W. Neustadt.
Fischer, Dlle. Sch. Neisse.
Fischer, Dlle. S. Hanau.
Fischer, Mad. Sch. Hamburg.
Fischer, Mad. Sch. Darmstadt.
Fischer, Mad. Souffleuse Hamburg.
Fischer, S. Berlin.
Fischer, Sch. Hanau.
Fischer, Mad. Sch. =
Fischer, S. Nürnberg.
Fischer, Sch. Prag.
Fischer, S. Königgräz.
Fischer, Sch. Düsseldorf.
Fischer, Sch. Mannheim.
Fischer, Sch. Würzburg.
Fischer, S. Braunschweig.
Fischer-Achten, Mad. S. =
Fischer, Sch. Karlsruhe.
Fischer-Schwarzböck, Mad. S. =
Fischer, S. Posen.
Fischer, Mad. Sch. =
Fischer, S. Strelitz.
Fischer, Mad. Sch. =
*Fischer, S. Aachen.
*Fischer, Mad. Sch. =
Fitzenhagen, Sch. Zürich.
Flachsland, Sch. Rastadt.
Fleischer, Souffl. Riga.
Fleischmann, Dlle. Sch. Zürich.
Fleischmann, Dlle. T. Stuttgart.
Flerx, T. München.

Fleſche, S. Frankfurt a. d. O.
Fleſche, Mad. S. =
Flett, Mad. Sch. Linz.
Flies-Ehnes, Mad. S. Brünn.
Flindt, Mad. Sch. Wiesbaden.
Flintzer, S. Hannover.
Flor, Sch. Znaim.
*Flor, S. Agram.
Florge, Dir. Biberach.
Florge-Girard, Mad. Sch. =
Flügel, S. Zürich.
Flügel, Mad. S. Magdeburg.
Föhr, Dlle. S. Stuttgart.
Föppel, S. Caſſel.
Förſtl, Sch. Paſſau.
*Folneſics, Sch. Poſen.
Fontaine, Sch. Gera.
Foreit, Muſikdir. Wiesbaden.
Formes, S. Mannheim.
*Forner, Sch. Ballenſtädt.
Forſt, Dir. Peſth.
Forſtner, S. Wien.
Fortner, T. Laibach.
Fortner, Mad. T. =
Fourneau, Sch. Seehauſen.
Fourneau, Mad. =
Franchetti, Dlle. S. Aachen.
Francis, Mr. Petersburg.
Francisque, Mr. Berlin.
Fränzl, Dlle. S. Klagenfurt.
Frank, Sch. Riga.
Frank, Sch. Glogau.
Frank, Mad. Sch. =
Franke, S. Cöln.
Franke, Sch. Caſſel.
Franke, Sch. Göttingen.
Franke, Sch. Frankfurt a. d. O.
Franke, Sch. Neiſſe.
Franke, Mad. Sch. Neiſſe.
Franke I., S. Weimar.
Franke II., T. =
Franke, Souffl. Hamburg.
Frankenſtein, Sch. Laibach.
Frankenſtein, Mad. T. =
Franz, Sch. Berlin.
Franz, Dlle. Sch. Zürich.
*Franz d. ä., Dlle. Sch. =
Franz, S. Coburg.
*Franz, Mad. Sch. =
Franzen, Muſikdir. Oldenburg.
Frays, v. Intend. München.
Frei, Sch. Iglau.
Frei, Sch. Riga.
Freimüller, S. Freiburg i. Br.
Freudenberg, Sch. Danzig.
Freudenberg, Mad. Sch. =
Freudenberg, Dlle. Sch. =
Freudenreich, Souffl. Agram.
Freudenthal, Muſikdir. Braunſchweig.
Freund, Sch. Berlin.
Freund, Sch. Freiburg in B.
Freund, S. Manheim.
Freund, S. Düſſeldorf.
Freund, Sch. Agram.
Freund, Mad. Sch. =
Frey, Dlle. Sch. Prag.
Frey, Sch. Elberfeld.
Frey, S. Königgrätz.
Freyberg, Dir. Agram.
Fricke, Dlle. S. Königsberg.
Fricke, T. Danzig.
Fridau, v. Ob. Dir. Gratz.
Frib-Blumauer, Mad. Sch. Wien.
Friedberg, Dlle. S. =

Friede, Sch. Rostock.
Friedhoff, Sch. Cöthen.
Friedl, Sch. Prag.
Friedland, Sch. St. Gallen.
Friedländer, Souffl. Rastadt.
Friedrich, Dlle. Sch. Riga.
Friedrich, S. Mainz.
Friedrichsdorff, Sch. St. Gallen.
Fries, Sch. München.
Fries, A., Mad. Sch. =
Fries, L. Mad. T. =
Fries, Mad. Sch. Glücksstadt.
Fries, Sch. Detmold.
*Fries, Dlle. Sch. =
Friese, F. A. Dir. Heidelberg.
Fritz, Dlle. T. Stuttgart.
Fritze, Dlle. Sch. Oldenburg.
Fritze, Dlle. Sch. Hamburg.
Fritze, Mad. Sch. =
Fritze, Souffl. =
Fritze, S. Danzig.
Fritzsch, Sch. Berlin.
Fröckel, Dlle. Sch. Frankfurt a. d. O.
*Fröhlich, Sch. Wien.
Fröhlich, Sch. Ofen
Fröse, Sch. Danzig.
Froitzheim, Sch. Cöln.
Froitzheim, Mad. S. =
*Frühauf, Mad. Sch. Frankfurt a. M.
Frühauf, Dlle. Sch. Gera.
Frühling, Sch. Dessau.
Frühling, S. Mainz.
Fuchs, Dlle. Sch. Elbing.
Fuhrmann, S. Weimar.
Führer, Dlle. Sch. Preßburg.
Führig, Sch. Gera.
Fürst, M., Dlle. Sch. Darmstadt.
Fürst, G., Dlle. Sch. =
Fürst, Sch. Hamburg.
Fürst, Mad. S. =
Fürst, Sch. Stuttgart.
Funk v. Senftenau, Int. Detmold.
Fußgänger, Sch. Posen.

G.

Gabillon, Sch. Rostock.
Gäde, S. Pesth.
Gäde, Mad. Sch. Preßburg.
Gäde, Dlle. Sch. Gera.
Gädke, S. =
Gämmerler, Sch. Wien.
Gängler, Dlle. Sch. Olmütz.
Gärtner, S. Zürich.
*Gainberger, Sch. Baden.
*Gainberger, Mad. Souffl. =
Galette, Sch. Landau.
Gall, Baron v., Int. Oldenburg.
Gallino, S. Altenburg.
Gallmayer, Sch. Lemberg.
Gallmayer, Mad. S. =
Galster, Sch. Strelitz.
Galster, Dlle. T. Berlin.
Ganz, Kapellmstr. Mainz.
Ganz, Musikdir. Hamburg.
Ganz, Mad. Sch. =
Ganz, Dlle. Sch. =
Gareisen, Sch. Düsseldorf.
Garrique, Dlle. Berlin.
Garvens, S. Würzburg.
Gaspary, Sousl. Stettin.
Gaspary, Mad. Sch. =
Gasperini, T. Berlin.

Digitized by Google

Gaſſer, Muſikdir. Amberg.
Gaßmann, Reg. Braunſchweig.
Gaßmann, Mad. Sch. =
Gaßner, d. j. Muſikdir. Karlsruh.
Gaudelius, Sch. Würzburg.
Gauditz, Dlle. Sch. Riga.
Gebauer, Sch. Hermannſtadt.
Gebauer, Mad. Sch. =
Gebhard, T. Berlin.
Gebhardt, Sch. Mainz
*Gebhardt, S. Aachen.
Gedeonow, v. Gen. Dir. Petersb.
Gehrer, S. Peſth.
*Gehrig, Sch. Mannheim.
Gehringer, Frl. v., Sch. Altona.
Gehrke, Sch. Poſen.
Gehrke, Sch. Frankfurt a. O.
Gehrmann, Dir. Elbing.
Gehrmann, jun. Sch. =
Gehrmann, Mad. Sch. =
Geiling, Sch. Dresden.
Geiſſelbrecht, Muſik. Dir. Detmold.
Geiſtinger, S. Gratz.
Geißler, Reg. Glogau.
Geißler, Mad. Sch. Danzig.
Geißler, Sch. Riga.
Geißner, Dlle. Sch. Agram.
Gelinek, Dlle. Sch. Elberfeld.
Gellertshof, Sch. Braunſchweig.
Genaſt, Reg. Weimar.
Genaſt, Mad. Sch. =
Genée, Dir. Danzig.
Genée, Muſik. Dir. =
Genova, Dlle. T. Wien.
Gerard, Sch. Braunſchweig.
Gerard, Mad. S. =
Gerber, Dlle. Sch. Oldenburg.
Gerber, Sch. Berlin.
Gerber, Dlle. Sch. Biberach.
Gerhard, Dlle. Sch. Olmütz.
Gerhardt, Dlle. Sch. Troppau.
*Gerhart, Dlle. Sch. Baden.
Gerl, S. Coburg.
Gerlach, Dir. Stettin.
Gerlach, Dir. Zürich.
Gerlach, Dlle. W. Sch. Caſſel.
Gerloff, S. Kiel.
Germann, Dlle. S. Düſſeldorf.
Gern, Sch. Berlin.
Gerſtäcker, S. Magdeburg.
Gerſtel, Reg. Zürich.
Gerſtel, A., S. Hamburg.
Gerſtel, W., Sch. Wiesbaden.
Gerſter, Souffl. Peſth.
Gerſter, Souffl. Ulm.
Gerſtl, Sch. Ofen.
Gerſtner, Sch. Linz.
Gerſtorfer, Sch. Dresden.
Gervais, Mad. S. Karlsruhe.
Gerwig, Souffl. Ballenſtädt.
Geſterling, Sch. Landau.
Geſterling, Mad. Sch. =
Gey, Reg. Hannover.
Gey, Dlle. Marie, S. Detmold.
Gey, Dlle. Auguſte, Sch. =
Geyſer, Dir. Hanau.
Geyſer, jun. Sch. =
Geyſer, Mad. Sch. =
Geyſer, Dlle. d. ä., Sch. =
Geyſer, Dlle. d. j., S. =
Gied'l, Dlle. S. Znaim.
Giel, Sch. Würzburg.
Gieſeke, Sch. Elberfeld.
Gigold, Sch. Stade.
Girard, Dlle. Sch. Raſtadt.

Gladbach, S. Detmold.
Glan, T. Berlin.
Gliemann, Sch. Schwerin.
Gliemann, jun. Sch. =
Gliemann, Sch. Linz.
Gliemann, Mad. S. Chemnitz.
Glöggl, Dir. Brünn.
Gloy, S. Hamburg.
Glutsch, Dlle. T. Stuttgart.
Gnauth, Sch. =
*Gnauth, S. Passau.
Gnet, Sch. Heidelberg.
Göben, T. Stuttgart.
Gödecke, Sch. Magdeburg.
Gödeke, Mad. Sch. Stade.
*Gödke v. Adlersberg, Sch. Passau.
Görgl, Kapellmstr. Temesvar.
Görner, Hofth. Dir. Strelitz.
Görner, Mad. S. =
Görner, Dlle. B., Sch. =
Görner, Dlle. M., Sch. =
Görtz, Sch. Petersburg.
Götz, Sch. Luzern.
Götz, Souffl. Wiesbaden.
Götze, Dlle. S. Strelitz.
Götze, S. Glogau.
Götze, Mad. Sch. =
Götze, S. Detmold.
Götze, S. Weimar.
Götzel, Dlle. Sch. Heidelberg.
Gogh, v., Sch. Hamburg.
*Goldberg, Sch. Baden.
Goldschmidt, Sch. Elbing.
Goldschmidt, Mad. Sch. =
Golinelli, T. Wien.
Golmick, Dlle. Sch. Frankf. a. M.
Goltermann, Mad. S. Schwerin.
Gomansky, Sch. Hamburg.
Goppe, Sch. =
Gothwald, Sch. Temesvar.
Gothwald, Mad. Sch. =
Gottdank, Reg. Wien.
Gottschlicht, Sch. Würzburg.
Gotty, Mr. Petersburg.
Goubau, Sch. Salzburg.
Grabinger, Sch. Prag.
Grabowsky, Reg. Wiesbaden.
Grabowsky, Mad. Sch. =
Gräf, Reg. Heidelberg.
Gräfner, Dlle. T. Braunschweig.
Graf, Sch. Chemnitz.
Graf, Dlle. Sch. Cöthen.
Grafenberg, Dlle. Sch. Wien.
Graff, Dlle. Sch. Petersburg.
Graff, Dlle. Sch. Ballenstädt.
Graff, Sch. Lübeck.
Graff, Mad. Sch. =
Graff, S. Meiningen.
Grafmayer, Dlle. T. Pesth.
Grahl, Sch. Frankf. a. d. O.
Grahn, Sch. Frankf. a. M.
Grahn, Mad. Sch. Darmstadt
*Grahn, Mad. Sch. Heidelberg.
Grambach, Sch. Ofen.
Grambach, Mad. Sch. =
Granert, Dlle. T. Weimar.
Granfeld, S. Wien.
Grantzow, Balltmst. Braunschw.
Grantzow, Mad. T. =
Grapow, Mad. Sch. Liegnitz.
Grasser, Dlle. Sch. Regensb.
Grasser, Sch. Heidelberg.
Graßhoff, v., Sch. Landau.
Grassini, Sig. Berlin.
Grau, Sch. Prag.

Grauert, Sch. Stettin.
Graziani, Sig. Berlin.
Grebin, Dlle. Sch. Danzig.
Greenberg, Reg. Magdeburg.
Greenberg, Dlle. Sch. Manheim.
Greenberg, Dlle. Sch. Elbing.
Greenberg, Sch. Braunsberg.
Greenberg, Mad. Sch. =
Gregor, Sch. Breslau.
Gregorovius, S. Königsberg.
Greiner, Dir. Dessau.
*Greiner, Mad. =
Greiner, Sch. Eger.
Greiner, Dlle. Charl. S. =
Greiner, Dlle. Fanny, Sch. =
Gremmer, Sch. Posen.
Gremmer, S. Würzburg.
Grenzebach, Musikdr. Bamberg.
Gressier, Mr. Souffl. Petersb.
Gretsch, Dlle. T. Tirnau.
Grill, Kapellmstr. Pesth.
Grill, Mad. Sch. =
*Grimm, Dlle. Sch. Zürich.
Grimm, Sch. Berlin.
Grobe, Kapellmstr. Nürnberg.
Grobecker, Sch. Berlin.
Grobecker, Mad. S. =
Größer, Sch. Braunschweig.
Größer, Mad. Sch. =
Grohmann, Sch. Augsburg.
Grois, Reg. Wien.
Grois, Sch. Baden b. W.
Grois, Dlle. Sch. =
Groll, Dlle. T. Wien.
*Grondona, Dlle. Sch. Detmold.
Grone, Dlle. Souffl. Glücksstadt.
*Groß, Sch. Baden.
Groß, Sch. Klagenfurth.
*Groß, Sch. Hamburg.
Großer, Dlle. S. Prag.
Großmann, Sch. Stettin.
Grua, Sch. Berlin.
Grua, Sch. Mannheim.
Grube, Sch. Oldenburg.
Gruben, v. Int. Coburg.
Grubener, T. Berlin.
Gruber, Sch. W. Neustadt.
Grübel, S. Schwerin.
Grühn, Sch. Strelitz.
*Grünbaum, Dlle. S. Berlin.
*Grünbaum, S. Königsberg.
Grünbaum, Dlle. Sch. Elberfeld.
Grünberg, Dlle. S. Schwerin.
Grüner, Dlle. T. Wien.
Grünn, Sch. Klagenfurt.
Grünwald, Sch. Wiesbaden.
Grund, Kapellmstr. Meiningen.
Grunert, Reg. Hamburg.
Gubitschek, T. Pesth.
Gubitz, S. Strelitz.
Guéry, Mr. Berlin.
Güldenberg, Sch. Düsseldorf.
Günther-Bachmann, Mad. S. Leipzig.
Günther, Dlle. Sch. Göttingen.
Günther, Dlle. Sch. Riga.
*Günther, Dlle. Sch. Würzburg.
Günther, Dlle. Sch. Danzig.
Günther, I., Sch. Hamburg.
Günther, II, Sch. =
Guhr, Dir. Frankfurt a. M.
Guinand, Sch. Breslau.
Gulsch, Mad. Sch. W. Neustadt.
Gumtau, Sch. Cöslin.
Gundy, S. Frankfurt a. M.
Guthery, Sch. Lübeck.

Digitized by Google

Guttmann, Sch. Leipzig.
Gysi, Sch. Lemberg.

H.

Haacke, Sch. Passau.
Haag, S. Preßburg.
Haag, S. Wien.
Haag, S. Baden b. W.
Haake, Reg. Düsseldorf.
Haake, Dlle. Sch. =
Haan, Sch. Luzern.
Haarbleicher, Sch. Magdeburg.
Haas, T. Wien.
Haas, S. Coburg.
Haas, Sch. Amberg
Haas, Sch. Wien.
Haase, Dlle. Sch. Cöln.
Haase, Sch. Cöthen.
Haase, Sch. Sondershausen.
Haberta, Sch. Troppau.
Habich, S. Lübeck.
Hadlich, S. Tilsit.
Haedrich, S. Cassel.
Hähnel, Dlle. S. Berlin.
Hähnel, Dlle. Sch. Rostock.
*Hänke, S. Königsberg.
Hänsel, Sch. Berlin.
*Härting, Sch. Berlin.
Härting I., Dlle. Sch. Stettin.
Härting II., Dlle. Sch. =
Härting III., Dlle. Sch. =
Härtinger, S. München
Häser, Sch. Cassel.
*Häser, Sch. Stuttgart.
Häser, Sch. Oldenburg.
Hafner, Sch. Braunsberg.
Hafner, Mad. Sch. =
Hagedorn, Dlle. S. Deßau.
Hagedorn, Sch. Iglau.
Hagedorn, Mad. Sch. Cöthen.
*Hagelsieb, Sch. Kiel.
*Hagelsieb, Mad. Sch. =
*Hagemann, Sch. Stettin.
Hagemann, Sch. Cöthen.
Hagen, Kapellmstr. Bremen.
Hagen, Dlle. Sch. Cöln.
Hagen, Reg. Göttingen.
Hagen, Mad. Sch. =
Hagen, S. Nürnberg.
*Hagen, Dlle. Sch. Zürich.
Hager, Dlle. S. Königsberg.
Hager, Sch. Meiningen.
Hagn, Frl. Charl. v. Sch. Berlin.
Hagn, Frl. Aug. v. Sch. =
Hahn, Graf v. Dir. Stade.
Hahn, Musikdir. Berlin.
*Hahn, Sch. =
Hahn, Dlle. T. Braunschweig.
Hahn, Reg. Linz.
Hahn, Mad. S. Strelitz.
Hahn, Sch. Rastadt.
Hahn, Souffl. Bamberg.
Hahne, Dlle. T. Hamburg.
Haim, Souffl. Wien.
Haimer, S. Breslau.
Hain, Mad. Direktrice Salzburg.
Hain, Reg. =
Haine, S. Frankfurt a. O.
Haine, Mad. S. =
Hainzfeld, Souffl. Mainz.
Haizinger, S. Karlsruhe.
Haizinger, Mad. Sch. =
Halbreiter, Dlle. S. Coburg.
*Hallein, Sch. Basel.

Hallenstein, Sch. Frankfurt am Main.
Haller, Dlle. S. Breslau.
Haller, Sch. Laibach.
Haller, Mad. Sch. =
Hamburg, Dlle. T. Weimar.
d'Hame, Sch. Ballenstädt.
Hametner, Sch. Prag.
Hammermeister, Mad. S. Mainz.
Hamtscha, Dlle. T. Brünn.
Hanó, S. Hermannstadt.
Hanff, Sch. Hannover.
Hanisch, Sch. Reichenbach.
Hanisch, Mad. Sch. =
Hanke, S. Troppau.
Hannover, Sch. Coblenz.
Hansch, Souffl. Sangerhausen.
Hansen, Sch, Freiburg in B.
Hansen, Mad. Sch. =
Hansen, Reg. Lübeck.
Hansen, Dlle. d. ä. Sch. Hamburg.
Hansen, Dlle. d. j. Sch. =
*Hansmann, Sch. =
*Harke, Mad. T. Berlin.
Hardt, Sch. Aachen.
Harlitzky, Mad. Sch. Liegnitz.
Harprecht, Reg. Meiningen.
Harprecht, Mad. Sch. =
Harrich, S. Düsseldorf.
*Hart, Sch. Würzburg.
Hart, Souffl. Stade.
Hartig, Sch. Frankfurt a. M.
Hartmann, Sch. Berlin.
Hartmann, S. Bamberg.
Hartmann, Sch. Schwerin.
Hartmann, Mad. Sch. =
Hartmann, Sch. Aachen.
Hartmann, S. Amberg.
Hartwig, Sch. Frankfurt a. O.
Hartung, Sch. Stade.
Harwardt, Sch. Königsberg.
Harwardt, Mad. Sch. =
*Hase, Dlle. S. Weimar.
Haselböck, Dlle. T. Wien.
Hasper, Sch. Neisse.
Hassel, Reg. Rostock.
Hassel, Mad. Sch. =
Hassel, Sch. Frankfurt a. M.
Hasselt-Barth, Frau v. S. Wien.
*Hassinger, Dlle. S. Mannheim.
Haßloch, Musikdir. Karlsbad.
Haßloch, Mad. Sch. Linz.
Hauch, Sch. Würzburg.
Haunstetter, S. München.
Haupt, Dlle. S. Schwerin.
Hauptner, Sch. Strelitz.
Haus, Dlle. S. Stuttgart.
Hausen, Musikdir. Hamburg.
Hauser, S. Meiningen.
Hauser, Sch. Linz.
*Hausherr, Sch. Aachen.
Hausmann, Sch. Mannheim.
Hausmann, Mad. Sch. =
Hausmann, Sch. Hermannstadt.
Hausmann, Mad. Sch. =
Hausmann, Dlle. Sch. Frankfurt a. M.
*Hausmann, Sch. Braunsberg.
Havock, Dlle. S. Passau.
Hawa, Sch. Ofen.
Hebenstreit, S. Freiburg i. B.
Heber, Dlle. S. Biberach.
Heckscher, Sch. Frankfurt a. M.
Heese, Sch. Dresden.

Digitized

Hegel, Sch. Breslau.
*Hegel, Mad. Sch. Detmold.
Hehl, Dlle. Sch. Ulm.
*Heibel, Sch. Wien.
Heider, Sch. Glatz.
Heigel, Dlle. Sch. Augsburg.
Heigel, Mad. Sch. =
Heigel, Dlle. Sch. Hamburg
Heigel, Ob. Reg. München.
Heiger, S. Iglau.
Heim, Mad. Sch. Stuttgart.
Heim, S. Hermannstadt.
Heindl, Dlle. S. Freiburg i. B.
Heindl, Dlle. Sch. Würzburg.
Heine, Dlle. Sch. Detmold.
*Heine, Dlle. Sch. Rostock.
Heine, Sch. Dresden.
Heine, Sch. Znaim.
*Heine, Sch. Berlin.
*Heinemann, Dlle. Sch. Berlin.
Heinemann, Souffl. Meiningen.
Heinemann, Dlle. T. Troppau.
Heinisch, Direkt. Neisse.
Heinisch, Mad. Sch. =
Heinrich, S. Berlin.
Heinrich, Sch. Mainz.
Heinrich, Sch. St. Gallen.
Heinrich, Souffl. Berlin.
Heinrich, Sch. Ballenstädt.
Heinrich, Souffl. Cöln.
Heintke, Sch. Amberg.
Heintke, Sch. Bamberg.
°Heiser, S. Sondershausen.
Heißner, Sch. Altona.
Heitmüller, Sch. Petersburg.
Held-Ohlen, Frau v. Sch. Liegnitz.
Helfer, Dlle. Sch. Chemnitz.
Helfert, Dlle. Souffl. Biberach.
Heller, Sch. Luzern.
Heller, Dlle. Sch. Chemnitz.
Heller, S. Cöthen.
Heller, Mad. Sch. Luzern.
Hellwig, Dlle. S. Linz.
Hellwig, Sch. Oldenburg.
Helm, Sch. Sangerhausen.
Helmersen, v. Dir. Petersburg.
Helmke, Balletmstr. Breslau.
Helmlehner, Souffl. Amberg.
Hendrichs, Sch. Berlin.
Henne, Sch. Cassel.
Henne, Mad. Sch. =
Hennemann, Souffl. Hannover.
Hennig, Sch. Wien.
Henning, Kapellmstr. Berlin.
Henning, Reg. Breslau.
Henning, Sch. Düsseldorf.
Henning, Mad. Sch. =
Henckel, Dir. Düsseldorf.
Henckel jun. Sch. =
Henckel, Dem. T. Berlin.
Henke, Sch. Danzig.
Henke, Mad. S. =
Henkel, S. Regensburg.
Henkel, Dlle. Sch. Coblenz.
Henrici, Sch. Hamburg.
Henry, S. Leipzig.
Henschel, Dlle. Sch. Laibach.
Henschel, Musikdir. Torgau.
Hensel, Dir. Troppau.
Hensel, Mad. Sch. =
Hensel, Sch. Königsberg.
Hensel, Sch. Cöln.
*Hensel, Sch. Posen.
Hentschel, Souffl. Hamburg,
Hentze, Dlle. Sch. Göttingen.

Digitized by Google

*Henze, Souffl. Frankfurt a. M.
*Herbing, S. Göttingen.
Herbst, Dlle. Sch. Prag.
Herbst, Dlle. Sch. Brünn.
Herbst, Dlle. Nina, Sch. Preßburg.
Herbst, Sch. Amberg.
Herbold, Dlle. Sch. Cassel.
Herbold, Mad. Sch. Mainz.
Herbold, S. Heidelberg.
Herbold-Pohlmann, Mad. S. =
Herbort, Dir. Aachen.
Herbort, Mad. Sch. =
Herdegen, Dlle. Sch. Hannover.
Herger, S. Luzern.
Herget, Sch. Mainz.
Hermanns, S. Nürnberg.
Herrmann, Dlle. Sch. Hamburg.
Herrmann, Dlle. Sch. Heidelberg.
Herrmann, Sch. Stade.
*Herrmann, Sch. Heidelberg.
Herrmann, Sch. Meiningen.
Herrmann, S. Coburg.
Herrmann, Sch. Gratz.
Herrmann, A. Sch. Biberach.
Herrmann, M. Sch. =
Herrmann, Souffl. Schwerin.
Herwegh, Reg. Dessau.
Herwegh, Mad. S. Troppau.
Herz, Ob.-Reg. Wien.
* Herz, Mad. S. Olmütz.
Herz, S, Coblenz.
Herz, Dlle. Sch. Bamberg.
Herzberg, Sch. Düsseldorf.
Herzfeld, Sch. Wien.
Herzinger, Sch. Hamburg.
Herzinger, Mad. Sch. =
Herzog, Dlle. Sch. Wien.
Herzog, Dlle. Sch. Hanau.
Heß, Sch. München.
Hesse, Reg. Sondershausen.
Hesse, Sch. Hamburg.
*Hesse, Sch. Wien.
Hessen, Mad. Sch. Liegnitz.
* Hessen, Sch. Coblenz.
Heßling, v. S. Königgrätz.
Heßling, Frau v. S. =
Heßmann, Kapellmstr. Ofen.
Hettelschmidt, Souffl. Chemnitz.
Hettstedt, Sch. =
Hettstedt, Mad. Sch. =
Hetznecker, Dlle. S. München.
Heuberger, S. St. Gallen.
Heuser, Sch. Nürnberg.
Heuser, Sch. Oldenburg.
Heuser, Mad. Sch. =
Heußer, Dlle. E. Sch. Bremen.
Heußer, Dlle. C. Sch. =
Heyl, Sch. Frankfurt a. M.
Heymann, Mad. S. Hannover.
Heymann, Sch. Braunschweig.
Heyn, Sch. Mainz.
Heyne, Dlle. Sch. Strelitz.
Hiepe, Sch. Ulm.
Hiks, Dlle. S. Altenburg.
Hilbert, Dlle. T. Pesth.
Hildebrand, Dlle. Sch. Würzburg.
Hildebrandt, Sch. Altona.
Hillprecht, Reg. Chemnitz.
Hils, Dlle. Sch. Ofen.
Hiltl, Sch. Hannover.
Hinterberger, S. Elberfeld.
Hintz, Sch. Coburg.
Hinz, T. Danzig.

Digitized by Google

Hinze, Dlle. Sch. Braunschweig.
Hinze, S. Schwerin.
Hinze, Mad. T. =
Hirsch, S. München.
Hirschberg, S. Bamberg.
Hirschfeld, Sch. Braunsberg.
Hoch, Dir. Hamburg.
Hochegger, Dlle. S. Salzburg.
Hock, Sch. Karlsruhe.
Hock, Mad. Sch. Stade.
Hock, Sch. Karlsbad.
Höckel, S. Gera.
Höcker, Dlle. S. Breslau.
Höfer, Dlle. Sch. Hamburg.
Höfer, Dlle. Sch. Stettin.
Höfer, S. Weimar.
Höffert, Mad. Sch. Schwerin.
Höffert, Dlle. Sch. =
Höffert, Sch. Stettin.
Höfler, Dlle. S. Leipzig.
Höfler, Sch. Braunschweig.
Hölken, Reg. München.
Höll, Sch. Guben.
Höller, Sch. Salzburg.
Hölldörfer, Souffl. München.
Höllzemann, Souffl. Baden bei Wien.
Hölzl, S. Wien.
Hölzl, Sch. =
Hölzel, Dlle. S. Ballenstädt.
Höpfner, Sch. Schwerin.
Hörner, Dir. Lübeck.
Hörning, Sch. Chemnitz
Hörtel, Sch. Wien.
Hörz, Dlle. T. Stuttgart.
Hofer, S. Coburg.
Hoffkuntz, Dlle. S. Berlin.
*Hoffmann, Dir. Riga.
Hoffmann, Mad. S. Bremen.
Hoffmann, Musikdir. Rastadt.
Hoffmann, Musikdir. Frankfurt a. M.
Hoffmann, Dlle. Sch. =
Hoffmann, Reg. Riga.
Hoffmann, Mad. Joh. Sch. =
Hoffmann, Dlle. Sch. Gratz.
Hoffmann, Dlle. Sch. Neisse.
Hoffmann, Dlle. Sch. Stade.
Hoffmann, Dlle. Sch. Sondershausen.
Hoffmann, Sch. München.
Hoffmann, Sch. Leipzig.
*Hoffmann, Sch. Breslau.
Hoffmann, Sch. Karlsruhe.
Hoffmann, T. Berlin.
*Hoffmann, Sch. Rostock.
Hoffmann, S. Glogau.
Hoffmann, Sch. Dresden.
Hoffmann, Souffl. Hanau.
Hoffmann, Souffl. Darmstadt.
Hofknecht, Dlle. Sch. Elberfeld.
Hofmann, Reg. Wien.
Hofmann, Sch. Zürich.
Hofmann, Dlle. S. Amberg.
Hofmann, Sch. Riga.
Hofmann, Sch. Detmold.
Hofmann, C. T. München.
Hoguet, Balletmstr. Berlin.
Holbein, v., Hoftheater Dir. Wien.
Hold, Dir. W. Neustadt.
Hold, Jos. Sch. =
Holdermann, Sch. Weimar.
Holki, Dlle. Sch. St. Pölten.
Holkowitsch, Dlle. T. Prag.
Holland, Reg. Petersburg.

Digitized by Google

Hollmann d. ä., Sch. Hamburg.
Holler, Dlle. T. München.
Holm, Sch. Iglau
Holm, Dlle. Sch. =
Holmau, Dlle. Sch. Laibach.
Holtei, Karl v., Dir. Breslau.
Holz, S. Rostock.
Holzapfel, Mad. Sch. Wien.
Holzhäuser, Dlle. S. Ballenstädt.
Homann, Dlle. Sch. Stettin.
Homann, Souffl. Stuttgart.
Homann, S. Freiburg i. B.
Homann, Mad. Sch. Gera.
Honesta, Mad. Sch. Znaim.
Hopp, Sch. Wien.
Hopp, Kapellmstr. Klagenfurt.
Hoppé, Sch. Berlin.
Hoppe, Mad. Sch. Detmold.
Hoppe, S. München.
Horn, Dlle. Sch. Ofen.
Horn, Sch. =
*Horn, Dlle. Sch. Braunsberg.
Horn, Dlle. Sch. Neiße.
Hornicke, S. Petersburg.
Hornicke, Mad. Sch. =
Hornicke, Sch. Detmold.
Hornicke, Mad. Sch. =
Horny, d. ä. Sch. Seehausen.
Horny, d. j. Reg. =
Horschelt, Balletmstr. München.
*Horwath, Sch. Temesvar.
Hoßinger, Sch. Klagenfurt.
Horar, v. Reg. Hanau.
Horar, Frau v. Sch. =
Hoym v., Sch. Chemnitz.
*Hubatschek, Dlle. Sch. Pesth.
Huber, Dir. Ofen.
Huber, Mad. Sch. Ofen.
Huber, L. Dir. Glücksstadt.
Huber, Mad. d. ä. Sch. =
Huber, W. Reg. =
Huber, Mad. d. j. Sch. =
Huber, Dlle. Soph. Sch. Rostock.
Huber, Dlle. Joh. Sch. =
Huby, Mr. Reg. Petersburg.
Hübner, Dlle. T. Berlin.
Hübner, S. Zürich.
Hübsch, Mad. Sch. Hamburg.
Hübsch, A. Reg. Bremen.
Hübsch, Mad. Sch. =
Hübsch, Sch. Elbing.
Hüttel, Mad. Sch. Wiesbaden.
Hüttel, Dlle. Sch. Biberach.
Hummel, Musikdir. Augsburg.
Huppmann, S. Petersburg.
Huray, Mad. Sch. Augsburg.
Hurray, Dlle. Sch. Zürich.
Hurst, S. Amberg.
Hus, Balletmstr. Wien.
Hußnadel, Sch. Ulm.
Huth, Mad. Sch. Hermannstadt.
Hutterer, Dlle. T. Prag.
Huvart, Sch. Hamburg.
*Hybl, Dlle. S. Ofen.
Hybl, Souffl. =
Hysel, Sch. Nürnberg.
Hysel, Mad. Sch. Petersburg.

J.

Jacobi, Musikdir. Coburg.
Jacobi, Sch. Glogau.
Jäck'l, Sch. Ofen.
Jäck'l, Mad. Sch. =

Jädicke I., Dlle. T. Berlin.
Jädicke, II., Dlle. T. =
Jädicke, Dlle. Sch. Dessau.
Jäger, S. Hamburg.
Jäger II., S. Stuttgart.
Jahn, Dlle. Sch. Cassel.
Jahn, Sch. Linz.
Jahn, Souffl. Karlsruhe.
Jahns, S. Coblenz.
Jaffé, Dlle. S. Danzig.
Jaffé, S. Troppau.
Janauschek, Dlle. d. ä. T. Prag.
*Janauschek, Dlle. d. j. T. =
Jandeczka, Dlle. T. =
Janiczek, Dlle. T. =
Janik, Mad. S. Breslau.
Jansen, Sch. Rostock
Janson, S. Danzig.
Janus, Souffl. Guben.
Janus, Mad. Sch. =
Jaquer, S. Danzig.
Jaquer, Mad. =
*Jaritz, Dlle. Sch. Pesth.
Jaritz, Souffl. Hermannstadt.
Jarosch, Sch. Iglau.
Jaskewitz, Reg. Wiesbaden.
Jauß, Sch. Zürich.
Jazêdé, Dlle. S. Hamburg.
Ida, Dlle. Sch. St. Gallen.
Jeckel, Dlle. Sch. Biberach.
*Jehle, S. Passau.
Jelemitzky, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Jelinek, Dlle. Sch. Iglau.
Jenke I., Reg. Oldenburg.
Jenke II., Sch. =
Jenke, Mad. Sch. =
Jenke, Sch. Liegnitz.
Jennichen, Dlle. Sch. Bamberg.
Jensen, Reg. Königsberg.
Jenscheck, Dlle Sch. Hamburg.
Jentschek, Musikdir. Seehausen.
*Jerrmann, Ob. Reg. Petersburg.
Jerwitz, Balletmstr. Leipzig.
Jesselmeier, Sch. Linz.
Iffland, Musikdir. Heidelberg.
Illner, S. Bamberg.
Illner, Mad. Sch. =
Joißen, Mad. Sch. Aachen.
Jolly, Vorsteh. d. Comités Mannheim.
Joly, Sch. Cöthen.
Joly, Mad. Sch. =
Joost, Reg. Passau.
Jordis, S. Ofen.
Jost, Sch. München.
Jost, Mad. S. =
Jost, Mad. Sch. Danzig.
Joyeux, Dlle. T. Wien.
Irmer, S. Gera.
Isoard, Dir. =
Isoard, Mad. Direktrice =
Jünke, Dlle., Sch. Breslau.
Julius, Mad. T. Berlin.
Julius, Sch. Cöln.
Julius, Mad. Sch. =
Julius, Mad. Sch. Coblenz.
Jung, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Jungmann, Sch. Danzig.
Jungmann, Mad. Sch. =
Jungwirth, Sch. Wien.
Just, Reg. =
Just, Mad. Sch. Königsberg.
Just, S. Wien.
Just, Souffl. Berlin.

Digitized by Google

K.

Kaczer, Balletmstr. Troppau.
* Kaczer, Mad. T. =
Käfer, Dlle. S. Preßburg.
Kahle, S. Gratz.
Kahle, Dlle. Sch. Ballenstädt.
Kahleis, Sch. Neisse.
Kahn, S. Braunschweig.
Kaibel, Reg, Cöln.
Kaibel, Mad. S. =
Kaiser, Mad. Sch. Karlsruhe.
Kaiser, Dlle. S. Pesth.
Kaiser, Sch. Magdeburg.
Kaiser, Sch. Oldenburg.
Kaiser, Sch. Dessau.
Kaiser, Mad. S. =
Kaler, v., S. Stuttgart.
Kalinke, Sch. Düsseldorf.
Kalis, Sch. Pesth.
Kalis-Padjera, Mad. Sch. =
Kalowsky, S. Braunschweig.
Kaminski, Dir. Lemberg.
Kaminska, Mad. Sch. =
Kamm, Dlle. T. Stuttgart.
Kammer, Sch. Danzig.
Kammerer, Dlle. T. Wien.
Kannet, Sch. Brünn.
Kannet, Mad. Sch. =
Kanow, Dlle. Sch. Hamburg.
Kanturek, Dlle. T. Prag.
Kanzler, Musikdir. Glücksstadt.
Kaps, S. Hamburg.
Kapus, Sch. Braunschweig.
Karich, Sch. Gera.
Karich, Mad. S. =
Karl, Sch. Iglau.
Karschin, Reg. Temesvar.
Karschin, Mad. Sch. Temesvar.
Karsten, Sch. Posen.
Karsten, Mad. Sch. =
Kaschka, Sch. Prag.
Kaschke, S. Troppau.
Kaschke, Sch. Klagenfurt.
Kaselitz, Dlle. Sch. Sondershausen.
Kastenbein, Dlle. T. Braunschweig.
Kastner, Sch. Laibach.
* Kaufmann, S. Aachen.
Kawaczinski, Reg. Coburg.
Kawaczinski, Mad. Sch. =
Kehr, Sch. Cöln.
Keiser, Mad. T. Berlin.
Kell, Sch. Altona.
Keller, Kapellmstr. Petersburg.
Keller, Reg. Zürich.
Keller, Sch. Freiburg i. B.
Keller, Dlle. Sch. Lübeck.
Keller, Dlle. Sch. Magdeburg.
Keller, Sch. Hamburg.
Keller, Sch. Magdeburg.
Keller, Sch. Hermannstadt.
Kellmann, S. Würzburg.
Kellner, Dlle. Sch. Hamburg.
Kemetner, Sch. Wien.
* Kempe, Musikdir. Dresden.
Kemper, Dlle. Sch. Oldenburg.
Kempke, Musikdir. Ballenstädt.
Kerkhoven-Rospini, Mad. Sch. Braunschweig.
Kern, Dlle. S. Wien.
Kern, Sch. Frankfurt a. d. O.
Kern, Reg. Hanau.
Kerner, Dlle. T. Berlin.
Kersten, Sch. Stettin.

Digitized by Google

Kersten, Mad. Sch. Stettin.
Keßler, Sch. Detmold.
Keßlern-Münch, Mad. S. Nürnberg.
Kettel, Reg. Braunschweig.
Kettel, Mad. Sch. =
* Khayda, S. Hermannstadt.
* Khayda, Mad. Sch. =
Kiel, Musikdir. Detmold.
Kiel, Dlle. S. Sondershausen.
Kiel. Dlle. S. Magdeburg.
Kiel, S. Schwerin
Kierschner, Sch. Wien.
Kieth, Dlle. S. Königsberg.
Kihnert, Sch. Anclam.
Kihnert, Mad. Sch. =
Kilanyi, T. Pesth.
Kilian, Dlle. S. Liegnitz.
Kim, Dlle. T. Brünn.
Kindermann, S. Leipzig.
Kindler, Reg. Berlin.
Kindler, Dlle. Sch. =
Kindorff, Souffl. Königsberg.
Kirchhoff, Kapellmstr. Brünn.
Kirchhoff, S. Lübeck.
Kirchner, Sch. Pesth.
Kirchner, Dlle. S. Tilsit.
Kirschhofer, Kapellmstr. Agram.
Kißner, Musikdir. Hamburg.
Kißner-Scheurich, Mad. S. =
Kizou, Sch. Anclam.
Klages, Sch. Leipzig.
Kläger, Sch. Cassel.
Kläger, Mad. Sch. =
Klarenbach, Insp. Schwerin.
Klarenbach, Mad. Sch. =
Klauer, Sch. Agram.
Klauer, Mad. Sch. =
Klaus, Musikdir. Ballenstädt.
Klausinsky, Musikdir. Cöslin.
Kleemann, Sch. Elberfeld.
Klein, Dlle. Sch. Ulm.
Klein, Mad. Sch. Wien.
Klein I., Dlle. T. Stuttgart.
Klein II., Dlle. T. =
Klein, S. Mainz.
Klein, Sch. Wiesbaden.
Klein, S. Leipzig.
Kleinschmidt, Mad. S. Zürich.
Klement, Sch. Brünn.
Klemm, Sch. Cöslin.
Klemm, Dlle. Sch. =
Klemm, Sch. Hamburg.
Klengel, Mad. Sch. =
Klette, Souffl. Mannheim.
Klimetsch, Mad. Sch. Pesth.
Klingemann, Mad. Sch. Magdeburg.
Klingsporn, Dlle. S. Danzig.
Klöber, Dlle. S. Glogau.
* Klöß, Sch. Ulm.
Klose, Souffl. Frankfurt a. d. O.
Klotz, Sch. Königsberg.
Klusmann, Reg. Karlsbad.
Kluth, S. Schwerin.
* Knebel, Sch. Posen.
Knecht, Dlle. Sch. Frankf. a. M.
Kneisel, Dlle. T. Prag.
Kneisel, S. Magdeburg.
Kniesche, Dlle. Sch. Berlin.
Knoll, Frau v. S. Stuttgart.
Knoll, Fräul. v. S. Frankf. a. M.
Knoll, Sch. Rastadt.
Knopp, Sch. Temesvar.
Knorr, Sch. Göttingen.
Knoß, Dlle. Sch. Freiburg i. B.

Digitized by Google

Knott, Dir. Luzern.
Knott, Mad. Sch. =
Koberwein, Reg. Wien.
Koberwein, Mad. Sch. =
Kobler, sen. Balletmstr. Riga.
Kobler I., Dlle. T. =
Kobler II., Dlle. T. =
Kobler, jun. T. =
Koch, Dlle. T. Wien.
Koch, S. Sondershausen.
Koch, Sch. Dresden.
Koch, Sch. Freiburg i. B.
Koch, Mad. Sch. Preßburg.
Koch, S. Mainz.
Koch, Sch. Preßburg
Koch, Sch. Liegnitz.
Koch, S. Wien.
Kochansky, Frau von, Dir. Königgrätz.
Kochansky, v. Reg. =
Köbisch, Dlle. T. Riga.
*Köcher, S. Petersburg.
Köchy, Dr. Int. Rath Braunschweig.
Köckert, S. Gratz.
Köckert, Dlle. S. Prag
*Köfert, Sch. Breslau.
Köhler, Mad. Sch. Freiburg i. B.
Köhler, S. Göttingen
Köhler, Mad. Sch. Rastadt.
Köhler, S. Passau.
Köhler, Mad. Sch. Nürnberg.
Köhler, Dlle. S. Frankfurt a. M.
Köhler, Reg. Lübeck.
*Köhler, S. Leipzig.
Köhler, Sch. Dessau.
Köhler, Mad. Sch. =
Köhler, Sch. Dresden.
Kölbel, Sch. Königsberg.
Kölla-Gned, Mad. S. Zürich.
Köllner, S. Hannover.
Költer, Sch. Altenburg.
König, Sch. Oldenburg.
Königsberg, Dlle. S. Dessau.
Köpf, Kapellmstr. Hermannstadt.
Köpf, Mad. Sch. =
Köppl, Sch. Ofen.
Körner, Sch. Reichenbach.
Körner, Mad. Sch. =
Körner, Sch. Glatz.
Körner, Mad. Sch. =
Körnig, Dlle. Sch. Reichenbach.
Körnig, Sch. Glatz.
Koester-Schlegel, Mad. S. Breslau.
Koffka, Souffl. Leipzig.
Koffka, Mad. Sch. =
Kohaut, Dlle. Sch. Freiburg i. B.
Kohl, Sch. Aachen.
Kohlenberg, Dlle. T. Wien.
Kohlmann, Sch. Elbing.
Kohlmann, Mad. S. =
Kohrs, Sch. München.
Kolar, Sch. Prag.
Kolar, Mad. Sch. =
*Kolb, Sch. Baden.
*Kolb, Mad. Sch. =
*Kolb, Dlle. Sch. =
Kolbe, Souffl. Reichenbach.
Kollatz, Dlle. T. Berlin.
Kollmann, T. Wien.
Komitsch, Mad. Sch. Berlin.
Kopka, Sch. Tilsit.
Kopka, Sch. Elbing.
Korn, Dir. St. Pölten.
Korn, Reg. Wien.

Digitized by Google

Korner, Sch. Wien.
Korner, Sch. Lemberg.
Korner, Mad. S. =
Korsinsky, Souffl. Stuttgart.
Kossel, Dlle. Sch. Hamburg.
*Koßmaly, Musikdir. Detmold.
Kosteletzky, Sch. Bamberg.
Koteki, Sch. Laibach.
*Kottaun, Sch. Berlin.
Kowalsky, S. Strelitz.
Kraatz, S. Lübeck.
Krachler, Dlle. T. Tirnau.
Krägel, Sch. Augsburg.
Kräplin, Sch. Strelitz.
Krafft, Sch. Sondershausen.
Kraft, Dlle. S. Heidelberg.
Kraft, Sch. Göttingen.
Kraft, Mad. Sch. =
Kral, Dlle. T. Prag.
Kral, Dlle. S. Posen.
Kramer, Dlle. S. Riga.
Kramer, Sch. Dresden.
Kramer, Sch. Znaim.
Kramer, Souffl. =
*Kranz, Sch. Rostock.
Kratky, Dlle. S. Frankf. a. M.
Kraus, S. Wien.
Krauschner, Sch. Anclam.
Krauschner, Mad. Sch. =
*Krause, Dlle. T. Wiesbaden.
Krause, Dlle. T. Düsseldorf.
Krause, Dlle. Sch. Elberfeld.
*Krause, Sch. Agram.
Krause, S. Berlin.
Kraut, Dlle. Sch. Karlsruhe.
Krautinger, Souffl. Tirnau.
Krebs, Kapellmstr. Hamburg.
Krebs, Reg. Stuttgart.
Krebs, Sch. Hermannstadt.
Krebs, Mad. Sch. =
Krebs, Sch. Sondershausen.
Kreibig, Dir. Hermannstadt.
Kreidl, Musikdir. Sangerhausen.
Kreipl, S. Preßburg.
Kremer, S. Bremen.
Kretschi, Dlle. T. Brünn.
Kretzschmar, Dlle. Sch. Chemnitz.
Kreutz, Sch. Göttingen.
Kreutzer, Dlle. S. Mainz.
Kreuzer, S. Mannheim.
Kriechbaum, S. Augsburg.
*Krieg, S. Hannover.
Krieger, Dlle. Sch. Würzburg.
Krieger, Dlle. Sch. Neustadt.
Krieger, Souffleur. Posen.
Krieger, Sch. Glogau.
Kriete, Sch. Dresden.
Kriete, Mad. S. =
Krilling, Sch. Regensburg.
Krix, Dlle. T. Ofen.
*Kröning, Sch. Linz.
*Kröning, Mad. Sch. =
Kröpfl, Dlle. T. Wien.
Kroll, Dlle. Sch. Altona.
Kron, S. Preßburg.
*Kronberg, Sch. Würzburg.
Kronberg, Sch. Hannover.
Kronfeld, Sch. Darmstadt.
Kronfeld, Mad. Sch. =
Kronser-Fournier, Mad. Sch. Wien.
Kroseck, Sch. Neustadt.
*Krüger-Fürth, Mad. S. Detmold.
*Krüger, Dlle. S. Leipzig.
Krüger, Dlle. Sch. Rostock.

Digitized by Google

Krüger, Sch. Berlin.
Krüger, T. =
*Krüger, Sch. Hamburg.
*Krüger, Mad. Sch. =
Krüger, S. Dessau.
Krüger, Souffleur Kiel.
Krüger, Mad. Sch. =
Krug S. Cöln.
Krug, S. Karlsruhe.
Krumm, Souffl. Aachen.
Krumlowsky, Sch. Wien.
Krupicki, Sch. Lemberg.
Kruse, Sch. Ballenstädt.
Kruse, Mad. Sch. =
Kruse, Dlle. Sch. Stade.
Küchler, Dlle. Sch. Würzburg.
Küchler, S. Brünn.
Küffel, Dlle. T. Prag.
Kühn, Sch. Mannheim.
Kühn, S. Cassel.
Kühne, T. Bamberg.
Kühnle, S. Aachen.
Külbel, Sch. Eger.
Kümmerle, Dlle. T. Stuttgart.
Kümmel, Musikdir. Chemnitz.
Küstner, v., Gen. Int. Berlin.
Küstner, Sch. St. Pölten.
Kugler, Musikdirekt. Berlin.
Kuhn, S. Dessau
Kuhn, S. Rostock.
Kuhn, Dlle. Sch. Ballenstädt.
Kummer, Dlle. T. Wien.
Kundt, d. ä., Dlle. S. Zürich.
Kundt, d. j., Dlle. Sch. =
Kunert, Sch. Agram.
Kunst, Sch. Deßau.
Kunt, Dlle. S. Wien.
Kunz, Musikdir. Elberfeld.
*Kunz, Dlle. S. Ulm.
Kunz, S. Stuttgart.
Kunz, S. Prag.
Kupfer, Mad. Sch. Karlsruhe.
Kupsch, Kapellmstr. Freiburg i. B.
Kurt, Sch. Augsburg.
Kurt-Ernst, Mad. S. =
Kurt, Reg. Ofen.
Kurz, Sch. Darmstadt.
Kurz, Dlle. Sch. Karlsbad.
Kurz, Souffleur Klagenfurt.
Kurz, Dlle. T. Wien.

L.

Laage, Sch. Torgau.
*Labassée, Balletmstr. Cassel.
Labes, Sch. Karlsruhe.
Laboda, Sch. Tilsit.
Lach, Mad. S. Wien.
Lachenwitz, Dlle. S. Cöln.
Lachner, F., Kapellmst. München.
Lachner, V., Kapellmstr. Mannheim.
Lachner, J., Musikdir. München.
Lachnitt, Sch. Troppau.
Lachnitt, Mad. Sch. =
Lackner, Dlle. S. Meiningen.
Laddey, Sch. Petersburg.
Lämmel, Sch. Königgrätz.
Lämmer, S. Cöln.
Lafrenz, Mad. S. Riga.
Lagler, Direkt. Augsburg.
Lakner, Sch. St. Pölten.
Lakner, Souffl. Salzburg.
Lamarn, Dlle. Sch. Troppau.
Lammersdorf, Dlle. Sch. Hannover.

Digitized by Google

Lampe, Dlle. Sch. Glücksstadt.
Lamprecht, Sch. Gera.
Lanckha, Sch. Stettin.
Landi, Sig. Berlin.
Landt, Direkt. Hamburg.
Lang, Reg. Wien.
Lang, Dlle. S. Ulm.
Lang, Sch. München.
Lang, Sch. Iglau.
Lange, Mad. Sch. Stuttgart.
Lange, Dlle. Sch. Liegnitz.
*Lange, Dlle. Sch. Hamburg.
Lange, Sch. Schwerin.
Langenhaun, S. Hannover.
Langenschwarz, Mad. S. Luzern.
Langer, d. ä., Dlle. Sch. St. Pölten.
Langer, d. j., Dlle. Sch. =
*Langer, S. Pesth.
Lanius, Souffl. Glatz.
Lanizek, Dlle. T. Prag.
*Lanz, S. Mainz.
Lanz, Sch. Oldenburg.
La Roche, Dlle. S. Augsburg.
La Roche, Reg. Wien.
La Roche, J., Sch. =
La Roche, M. T. München.
La Roche, Ed. T. =
L'Arronge, Reg. Danzig.
Lauer, Dlle. Sch. Elberfeld.
Laufner, Sch. St. Pölten.
Laufner, Mad. S. =
Laurini, S. Agram.
Lavallade, v., Sch. Berlin.
Lavallade, Frau v., Sch. =
Lay, Mad. Sch. Braunschweig.
Leblond, Reg. Wien.
Lebrün, Mad. Sch. Hamburg.
Lebrün, Dlle. Sch. Hamburg.
Lebrün, Dlle. Sch. Kiel.
Lechner, Dlle. Sch. Wien.
Leduc, Reg. Petersburg.
Lefort, Sch. Iglau.
*Lehfeld, Sch. Bamberg.
*Lehmann-Rauch, Mad. S. Mannheim.
Lehmann, S. Coburg.
Lehmann, v., Reg. Königsberg.
Lehmann, Souffl. Prag.
Lehr, S. Hamburg.
Lehr, Mad. Sch. =
Lehr, Dlle. Sch. Gratz.
Leibnitz, S. Stuttgart.
Leick, Dlle. S. Weimar.
Leidl, Reg. Preßburg.
Leigh, Sch. München.
Leihn, Sch. Frankfurt a. d. O.
Leinsitt, Mad. Sch. Wien.
Leischner, Mad. Sch. Elbing.
Leißring, Dlle. S. Frankfurt an der Oder.
*Leißring, Dlle. S. Salzburg.
Leithner, S. Wien.
Leitig, Sch. Hamburg.
Leitner, Dlle. Sch. Mainz.
*Lemcke, Dlle. T. Berlin.
Lemcke, Sch, Bremen.
Lemke, Sch. Troppau.
Lemky, Dlle. S. Königsgrätz.
Lenk, Sch. Laibach.
Lenz, Reg. München.
*Lenz, Reg. Hamburg.
Lenz, Mad, Sch. =
Lenz, Dlle. d. ä. T. Wien.
Lenz, Dlle. d. j. T. =
Lenz, Dlle. Sch. Strelitz.

Digitized by Google

Leo, Dir. Frankfurt a. O.
Leonhard, Sch. Freiburg i. B.
Leonhard, Mad. Sch. =
Leonhart. T. Berlin.
*Leopold, Dlle. Sch. Posen.
Leopold, Dlle. S. Gera.
*Leopold, Sch. Temesvar.
Lepitre, Belletmstr. Dresden.
Leppen, Musikdir. Mannheim.
Leser, S. =
Le Seur, Dlle. Sch. Riga.
Leuthner, Sch. Königgräz
Leuthold, Dlle. S. Cöthen.
Lewin I., Dlle. T. Darmstadt.
Lewin II., Dlle. T. =
Lichtenheld, Mad. Sch. Hamburg.
Lichtenheld, Sch. Detmold.
Lichterfeld, Sch. Mannheim.
Lieber, Dlle. S. Magdeburg.
*Lieber, Dlle. F. Sch. Göttingen.
*Liebich, Dlle. Sch. Prag.
Liebold, Sch. =
Liebnitz, T. Danzig.
Lieder, Mad. Sch. Wien
Liedtcke, Sch. Cöslin.
Limbach, Dlle. S. Cöln.
Limbach, Dlle. Sch. Mainz.
Limbach, Sch. Detmold.
Limbach, Mad. Sch. =
Limmer, Kapellmstr. Temesvar.
Linbrunner, Dlle. S. Hermannstadt.
Linden, Sch. Hamburg.
Linden, Sch. Breslau.
*Lindenau, Musikdir. Hamburg
Lindner I., Mad. T. Coburg.
Lindner, II., Mad. Sch. =
Lindner, Dlle. S. Coburg.
Lindner, Dlle. Sch. Franfurt a. M.
Lindner, Sch. Stuttgart.
Lindner, Sch. Cöthen.
Lindpaintner, Kapellmeister Stuttgart.
Lingg, Dlle. Th. S. Preßburg.
Linke, Sch. Leipzig.
Linker, Reg. Frankfurt a. M.
Linker, S. Würzburg.
Linker, Sch. Glücksstadt.
Linker, Mad. Sch. =
Linker, Dlle. C. Sch. =
Linker, Dlle. J. Sch. =
Linn, Dlle. T. Wien.
*Liphart, Reg. Stettin.
*Liphart, Mad. Sch. =
Lippert, Sch. Königgrätz.
Lippert, Mad. Sch. =
Lißeck, I. Dlle. Sch. Tilsit.
Lißeck, II. Dlle. Sch. =
List, Sch. Stuttgart.
Lobe, Dir. Liegnitz.
Lobe, Mad. Sch. =
Löffler, Dlle. S. Linz.
Löfler, Sch. Temesvar.
Löhmann, Dlle. Sch. Berlin.
Löschner, Dlle. Sch. Strelitz.
Lößl, Sch. Neustadt.
Lößl, Mad. Sch. =
Löw, Dlle. S. Cassel.
Löwe, A. Dlle. S. Danzig.
Löwe, W. Dir. Göttingen.
Löwe, O. S. =
Löwe, Mad. C. S. =
Löwe, Mad. P. Sch. =
*Löwe, Fr. Reg. Bremen.

Digitized by Google

Löwe, Reg. Wien.
Löwe, Dlle. Anna Sch. Lemberg
Löwe, Dlle. Sch. Hannover.
Löwe, Sch. Stuttgart.
Löwe, Sch. Hamburg.
Löwenberg, Dlle. Sch. Schwerin.
*Löwenberg, Sch. Magdeburg.
Lohmeyer, Sch. Würzburg
Lohr, Sch. Bamberg.
Lorenz, Dr. Dir. Freiburg i. B.
Lorenz, Sch. Bamberg.
Lorenz, Dlle. T. Wien
Lorenz, Souffl. Coblenz.
Lortzing, Kapllemstr. Leipzig.
Lortzing, Mad. Sch. =
*Lortzing, Dlle. Sch. Weimar.
Lubeck, Mad. Sch. Baden b. W.
Lubojatzky, Sch. Glogau.
Lubojatzky, Mad. Sch. =
Lucks, J. Souffl. Wien.
Lucks, Mad. Sch. =
Ludolf, Sch. Linz.
Ludewig, Dlle. S. Danzig.
Ludewig, S. Magdeburg.
Ludwig, Dlle. Sch. Sondershausen.
Ludwig, Mad. Sch. Altenburg
Ludwig, Sch. Hamburg.
Ludwig, Sch. Kiel.
Ludwig, Sch. Lemberg.
*Ludwig, S. Linz.
Lüde, v. Sch. Passau.
Lüde, Frau v. Sch. =
Lüttichau, v. Gen.-Dir. Dresden.
Lüqui, Sch. Riga.
Luge, Musikdir. Breslau.
Luin, Sch. Bremen.
Luin, Mad. S. Bremen.
Lukas, Sch. Wien.
Lukatsy, Frau v. S. Temesvar.
Lustig, Souffl. Breslau.
Lußberger, Sch. Stuttgart.
Lux, Musikdir. Dessau.
Lux, Sch. Temesvar.
Lutz, Dir. Karlsbad.
Lutz, Mad. Direktrice =
Lutz, Sch. =
Lutz-Fux, Mad. S. Lemberg.
Lutze, Sch. Strelitz.
Lutzer, S. Brünn.
Lynker, Dr. Dir. Chemnitz.

M.

Machinek, Reg. Tilsit.
*Macho, Sch. Pesth.
Mack, Sch. Baden b. W.
Mädel, Dlle. Sch. Petersburg.
Mädel, Sch. Glücksstadt.
Mähl, T. Danzig.
Mähl, Mad. T. =
Märsch, S. Dessau.
Märsch, Mad. Sch. Stettin.
Märtens, Sch. =
*März, Sch. Braunsberg.
*März, Mad. Sch. =
Maguſch, Fräul. v. S. Aachen.
Mahr, Souffl. Lemberg.
Mahr, Mad. Sch. =
Maier, S. Wien.
Maier, M. v. Kapellmstr. Laibach.
Maier, Sch. Biberach.
Maier, Dlle. T. Wien.
Maja, Dlle. Sch. Prag.

Digitized by Google

Majetti, S. Hermannstadt.
Malitzky, Sch. Pesth.
Malorti, v. Int. Hannover.
Malß, Dir. Frankfurt a. M
Malte, Dlle. T. Berlin.
Maly, Dlle. T. Prag.
Mangold, W. Kapellmstr. Darmstadt.
Mann, Dlle. T. Stuttgart.
Mann, Sch. Göttingen.
Mansbach, Souffl. Luzern.
Mantius, S. Berlin.
Marchion, Sch. Wien.
Marcus, Sch. Elberfeld.
Mare, T. Berlin.
Marinelli, v. Kapellmstr. Wien.
Markarth, Sch. Karlsbad.
Marlow, Dlle. S. Darmstadt.
Marowsky, Sch. Hamburg.
Marpurg, Dlle. Auguste S. Detmold.
Marpurg, Dlle. Minna S. =
Marquard-Segatta, Mad. S. Lausanne.
Marr, Dlle. Sch. Temesvar.
Marr, Ob. Reg. Leipzig.
Marra, Fräul. v. S. Wien
Marrder, Sch. Leipzig.
Marschner, Dr. Kapellmstr. Hannover.
Martinelli, Sch. Riga.
Martinetz, Souffl. Prag.
Martini, Dir. Ballenstädt.
Martini, Mad. S. =
Marx, Dlle. S. Berlin.
Mary, Dlle. =
Massow, Frau v. Sch. Strelitz.
Massow, Fräul. v. Sch. =
Mathes, Dir. Dresden.
Mathes, Mad. Sch. =
Mathes, Sch. Glatz.
Mathes, Mad. Sch. =
Matras, Dlle. Sch. Wien.
Matte, Mad. Sch. Brünn.
Mattis, Mad. T. Wien.
Mátolay, v. Souffl. Pesth.
*Matys, Mad. S. Petersburg.
Maulveau, Dlle. Berlin.
Maurer, Kapellmstr. Petersburg.
Maurer, Mad. Sch. Bamberg.
Maurer, Sch. Stuttgart.
Maurer, Mad. Sch. =
Maurer, Sch. Znaim.
Maurice, Dir. Hamburg.
Max, Dlle. Sch. Brünn.
Maxstadt, Sch. Amberg.
Mayer, Dlle. S. Wien.
Mayer, Dlle. S. Leipzig.
Mayer, Dlle. S. Troppau.
Mayer, Mad. Sch. Ofen.
Mayer, Dlle. T. Wien.
Mayer, Sch. Posen.
Mayer, Mad. Sch. =
Mayer, Reg. Amberg.
Mayer, Mad. Sch. =
Mayer, Sch. Karlsbad.
Mayer, Rud. Sch. Wien.
Mayer, Sch. Hamburg.
Mayer, Sch. Ofen.
Mayer, Sch. Olmütz.
Mayerhöfer, Sch. Sondershausen.
Mayerhöfer, Mad. Sch. =
Mayerhofer, Sch. Karlsruhe.
Mayerhofer, Sch. Wien.

Digitized by Google

Mayerhofer, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Maynz, Souffl. Dresden.
Mayr, S. Darmstadt
Meaubert, Sch. Guben.
Meck, Dir. Frankfurt a. M
Meck, Mad. Sch. =
Meck, S. Wiesbaden.
Medek, Mad. T. Pesth.
Meding, v. Int. Hannover.
Medon, T. Berlin.
Meffert, Sch. Göttingen.
Megerle von Mühlfeld, Dir. Preßburg.
Mehlhorn, Musikdir. Meiningen
Mehr, Dlle. S. Bremen.
Meier, Musikdir. Altona.
Meier, Sch. Heidelberg.
Meinicke, Dlle. T. Hamburg.
Meinhard, S. Freiburg i. B.
Meinhardt, S. Luzern.
Meinhardt, Reg. Würzburg.
Meinhold, S. Liegnitz.
Mejo, Sch. Braunschweig.
Mejo, Mad, Sch. =
Mejo, Dlle. S. =
Mejo, Sch. Posen.
Meisel, Sch. Ballenstädt.
Meisinger, Reg. Würzburg.
Meisinger, Mad. Sch. =
Meister, Sch. Berlin.
*Meirner, Reg. Hamburg.
Meirner, Mad. Sch. =
Meixner, Sch. Leipzig.
*Meixner, Sch. Guben.
Mela, Sig. Berlin.
Mélanie, Mlle. Berlin.
Melcher, Sch. Chemnitz.
Melchior, Fritz Sch. Tirnau.
Melchior, Jul. Sch. =
Melchior, Mad. Sch. =
Melchior, Fried. Dlle. Sch. =
Melchior, Joh. Dlle. Sch. =
Melle, Dlle. S. Riga.
Mellin, Sch. Agram.
*Mellinger, S. Aachen.
Mende, Sch. Stettin.
Mengin, Mr. Petersburg.
*Menle, Mad. T. Linz.
Mentschel, Sch. Hamburg.
Mercy, Dlle. Sch. Stuttgart.
Merelli, Dir. Wien.
Merjak, Dlle. T Pesth.
Merk, Souffl. Cassel.
Merkel, S. Heidelberg.
Merken, S. Ulm.
Merken, Mad. Sch. =
Mertens, S. Breslau.
*Mertens-Benoni, Mad. T. =
Messer, Souffl. Petersburg.
*Messerschmidt, Dlle. Sch. Leipzig.
Methfessel, Mad. S. Braunschweig.
Metternich, Souffl. Zürich.
Metzke, Sch. Lübeck.
Metzke Mad. Sch. =
Metzner, Sch. Ballenstädt.
Mewes, S. Ulm.
Mewes, Mad. Sch. =
Meyer, d. ä. Reg. Karlsruhe.
Meyer, d, j. Sch. =
Meyer, Mad. S. Breslau.
Meyer, Mad. Sch. Dresden.
Meyer, Dlle. S. Bremen.

Digitized by

Meyer, Dlle. Sch. Passau.
Meyer, Musikdir. Elberfeld.
Meyer, Dlle. S. Sondershausen.
Meyer, Sch. Hamburg.
Meyer, A., Sch. Dessau.
Meyer, Th., Sch. =
Meyer, Dr., S. Wiesbaden.
Meyer, Sch. Kiel.
*Meyer, Sch. Salzburg.
Meyer, Souffl. Oldenburg.
Meyerbeer, Gen.-Musik-Dir. Berlin.
Meyrat, Dlle., S. Nürnberg.
Meysel, Sch. Cöslin.
Meysenbug, v., Int. Detmold.
Michaelis, Mad. Souffleuse Bremen.
Michaelis, Sch. Berlin.
Michaelis, Souffl. Magdeburg.
Michaleſt, Mad. S. Brünn.
Michaleſt, Dlle. S. =
Michel, J., S. Darmstadt.
Michel, G., Sch. =
Mickler, S. Berlin.
Middendorf, Dlle. T. Hamburg.
Mikola, T. Pesth.
Miller, Dlle. d. ä. S. Cassel.
Miller, Dlle. d. j. Sch. =
Millitz, Dlle. I. T. Braunschw.
Millitz, Dlle. II. T. =
Millitz, Dlle. S. Frankfurt a. O.
Millo, Souffl. Rostock.
Minarzick, Sch. Hermannstadt.
Mink, Mad. S. Pesth.
Minutoli, v., Int. Meiningen.
Mitrowich, Sig. Berlin.
Mittel, Sch. Wien.
Mittel, Sch. =
Mittelhäuser, Souffl. Seehausen.
Mittelhauser, Sch. Preßburg.
Mittelhauser, Mad. Sch. =
Mittermayer, Reg. Landau.
Mittermayer, Mad. Sch. =
Mittermayer, Mad. S. Meiningen.
Mitterwurzer, S. Dresden.
Mitterwurzer, Mad. Sch. =
Modes, Sch. Stettin.
Möller, Sch. Hamburg.
Möller, Mad. Sch. =
Möller, Dlle. A. Sch. =
Möller, Dlle. C. Sch. =
Möser, Kapellmstr. Berlin.
Möser, Mad. Sch. =
Mohr, Sch. Petersburg.
Mohring, Sch. Sangerhausen.
Molier, Mad. Sch. Agram.
Molique, Musikdir. Stuttgart.
Moller, Sch. Braunschweig.
Molendo, Dlle. S. München.
Molprecht, Souffl. Nürnberg.
Moltke, Reg. Oldenburg.
Moltke, Mad. Sch. =
Moltke, Dlle. Sch. =
Moltke, Dlle. Sch. Weimar.
*Monhaupt, Sch. Bremen.
*Monhaupt, Mad. Sch. =
Mons, Sch. Cassel.
Montaland, Mr. Berlin.
Montoff, Dlle. S. Dessau.
Moore, Sch. Sangerhausen.
Mordaunt, Sch. Neisse.
Moreau, Sch. Wien.
Moritz, Ob. Reg. Stuttgart.
Moritz, Sch. Wien.

Digitized by Google

Morohn, Dir. Tilsit.
Morohn, Mad. Sch. =
Moser, Dlle. S. Königsberg.
Moser, Sch. Ofen.
Mosevius, S. Göttingen.
Mosczinski, Sch. Lemberg.
*Mucha, Sch. Karlsbad.
Muhl, Dir. Kiel.
Mücke, Souffl. Wien.
Mügge, Dlle. Sch. Coburg.
Mühldorfer, Sch. Mannheim.
Mühlenbruch, Musik-Direktor Schwerin.
Mühling, Dir. Hamburg.
Müller, G., Kapellmstr. Braunschweig.
Müller, Mad. S. =
*Müller, Kapellmstr. Linz.
Müller, Kapellmstr. Znaim.
Müller, Mad. Sch. =
Müller, A., Kapellmstr. Wien.
Müller, Musikdir. Altenburg.
Müller, Musikdir. Hanau
Müller, L., Musikdir. Ulm
Müller, Mad. Sch. Iglau.
Müller, Dlle. Sch. Baden b. W.
Müller, Dlle. d. ä. T. Wien.
Müller, Dlle. d. j. T. =
Müller, Mad. Sch. Düsseldorf.
Müller, Dlle. Sch. =
Müller, Mad. Souffleuse St. Gallen.
Müller, Dlle. Sch. Temesvar.
Müller, Dlle. Sch. Preßburg.
Müller, Dlle. Sch. Znaim.
Müller, Dlle. T. Karlsruhe.
Müller, Dlle. T. Rostock.
Müller, Dlle. Sch. Dresden.
Müller, Dlle. T. Hamburg.
Müller, Dlle. Sch. Coblenz.
*Müller, Mad. Sch. Salzburg.
Müller, Dlle. Sch. Frankf. a. d. O.
Müller, Mad. Sch. Laibach.
Müller, Dlle. Sch. Freiburg i. B.
Müller, Mad. Sch. Meiningen.
Müller, Dlle. Sch. =
Müller, sen., Sch. St. Gallen.
Müller, jun., Sch. =
Müller, Dlle. Sch. =
Müller, Mad. Sch. Hamburg.
Müller, Dlle. Sch. Reichenbach.
Müller, Sch. Petersburg.
*Müller, Mad. Sch. =
Müller, Sch. Lübeck.
*Müller, Mad. Sch. Guben.
*Müller, Sch. Passau.
*Müller, Sch. Rastadt.
Müller, Sch. Berlin.
*Müller, Sch. Agram.
Müller, S. Liegnitz.
Müller, T. Berlin.
*Müller, Sch. Schwerin.
Müller, T. Breslau.
Müller, Sch. =
Müller, G., Souffl. Königgrätz.
Müller, Mad. Sch. =
Müller, Sch. Aachen.
Müller, S. Sondershausen.
*Müller, Sch. Hamburg.
Müller, Sch. Stade.
Müller, Sch. Ulm.
Müller, Mad. S. =
Müller, Souffl. Wien.
Münchhausen, v., Int. Braunschweig.
Mundietz, Sch. Altona.

Digitized by Google

Munk, Dlle. S. Kiel.
Munk, Mad. Sch. Hamburg.
Munther, Dlle, Sch. Königsbrg.
Mushard, Sch. Cöthen.

N.

Naaé, Sch. Heidelberg.
Nachtigal, Dir. Glogau.
Nachtigal, Mad. Sch. =
Nagel, Sch. Ofen.
Nagel, Dlle. T. Brünn.
Natzmer, Frl. v., Sch. Neisse.
Naud, Sch. Landau.
Naumann, S. Stettin.
Naumann, Mad. Sch. =
Naumann, S. Troppau.
Nebe, Sch. Detmold.
Nelz, Sch. Nürnberg.
Németh, Dlle. S. Ofen.
Nemieczek, Dlle. T. Prag.
*Nerger, S. Aachen.
Nerking, Sch. Hamburg.
Nestroy, Sch. Wien.
Netz, Reg. Mainz.
Netzer, Kapellmstr. Leipzig.
Neu, Dlle. Sch. Landau.
Neuber, Sch. Altona.
*Neubourg, Sch. Dresden
Neuendorff, S. Sondershausen.
Neufeld, Ed., Dir. Linz.
Neufeld, S. Königsberg.
Neuhauser, S. Salzburg.
Neukäufler, Dlle. S. Darmstadt.
Neumärker, Sch. Bremen.
Neumann, Sch. Riga.
Neumann, Md. Sch. Altenburg.
Neumann, Dlle. Sch. Wien.
*Neumann, Dlle. A. Sch. Berlin.
*Neumann, Dlle. Sch. Posen.
Neumann, Dlle. Sch. Frankfurt a. d. O.
Neumann, Sch. Wien.
Neumann, Souffl. Breslau.
Neumann, S. Gera.
Neumann, Souffl. Karlsbad.
Neumann, Mad. Sch. =
*Neumann, Dlle. Sch. Temesvar
Neumann, Dlle. Sch. Tirnau.
Neumayer, Dlle. Sch. Bamberg.
Neumeier, Dlle. d. ä. S. Nürnbg.
Neumeier, Dlle. d. j. Sch. =
Neuper, Sch. Guben.
*Neureuther, Dlle. S. Petersbg.
*Neustädt, Dlle. Sch. Linz.
Neustädt, Reg. Sondershausen.
Ney, Sch. Strelitz.
Ney, Dlle. C., S. Gratz.
Ney, Dlle. J., S. =
Niclas, Dir. Tirnau.
Niclas, Dlle. Sch. Riga.
*Niclas, Sch. Preßburg.
*Nicolai, Sch. Guben.
Nicolas, Sch. Danzig.
*Nicolini, S. Karlsbad.
Niedergeseß, Sch. Guben.
Niederleithner, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Nielitz, Sch. Riga.
Nielitz, Mad. Sch. =
Niemann, Sch. Sangerhausen.
Niesner, Sch. Tilsit.
*Niklas, Sch. Ofen.
Niklas, Mad. Sch. Temesvar.
Nikolai, D. Kapellmstr. Wien.
Nikolai, Sch. =

Digitized by Google

*Nimbs, Dr. Vice-Dir. Breslau.
Niſſen, S. Magdeburg.
Niſſl, S. Gratz.
Niſſle, Sch. Agram.
Nitl, Sch. Linz.
Nitſch, Sch. Preßburg.
*Nitſch, Dlle. Sch. Ofen.
Nötel, Sch. Darmſtadt.
Nötzl, Dir. Hermannſtadt.
Nötzl, d. j. Sch. =
Nolden, S. Coblenz.
Nolte, Sch. Wien.
Nolte, Sch. Aachen.
Nonne, Sch. Stade.
Nork, S. Frankfurt a. M.
North, Sch. Elberfeld.
Noß, Dlle., Sch. Mainz.
Nottes, Dlle. S. Wien.
Novak, Dlle. Sch. Magdeburg.
Novak, Muſikdir. Glogau.
Novakowski, Sch. Lemberg.
Novinsky, Dlle. Sch. Temesvar.
Nürnberger, Souffl. Troppau.
Nuſch, S. Strelitz.

O.

Oberhoffer, S. Karlsruhe.
Obermayer, Sch. München.
Obermeier, Sch. Freiburg i. B.
Ochſinger, Dlle. T. Peſth.
Oehrlein, Sch. Freiburg i. B.
Oeſer, S. Bremen.
Oettinger, Souffl. Frankf. a. M.
Olbrich, Sch. Agram.
Olefky, Sch. Paſſau.
Olefky, Mad. Sch. =
Olivier, Sch. Elbing.
Opfermann, T. München.
Opitz, Dlle. T. Stuttgart.
Opitz, Sch. Weimar.
Opoleit, Sch. Petersburg.
Orlowsky, Sch. Sondershauſen.
Orlowsky, Mad. Sch. =
Ortmanns, Sch. Aachen.
Oſt, Dlle. T. Stuttgart.
Oſt, Dlle. Marie, Sch. =
Oſten, v., Dir. Seehauſen.
Oſten, (Vater) Sch. =
Oſten, Mad. Sch. =
Oſten, Dlle. Sch. =
Oſten, III. Sch. =
Oſtermeyer, Dlle. I. Sch. Hambg.
Oſtermeyer, Dlle. II. Sch. =
Oſtradt, Dlle. T. Königsberg.
Oswald, Dlle. S. Stuttgart.
Othegraven, v., Sch. Cöln.
Ott, Kapellmſtr. Gratz.
Ott, Dlle. F., T. Wien.
Ottenburg, Frl. v., S. Weimar.
Otto, Dlle. Sch. Cöln.

P.

Pabcke, S. Coburg.
Pabcke, Mad. Sch. =
Pabſt, Muſikdir. Königsberg.
Padewith, S. Olmütz.
Page, Dlle., Petersburg.
Pätſch, Sch. Hamburg.
Pahl, Sch. Frankfurt a. d. O.
Palleſen, Mad. S. Gera.
Palm-Spatzer, Mad. S. Berlin.
Papp, Dlle. T. Wien.
Paris-Arfeld, Mad. Sch. Klagenfurt

*Parisius, Sch. Troppau.
Parrod, S. Schwerin.
Parrod, Mad. S. =
Passini, T. Berlin.
Pasque, S. Darmstadt.
Patzelt, Dlle. T. Wien.
Paul, Dlle. T. -
*Paul, Sch. Braunsberg.
Pauli, Sch. Cassel.
Pauli, Dlle. S. Eger.
Paulmann, Sch. Leipzig.
Pauscher, Souffl. Temesvar.
Pauscher, Mad. Sch. =
Pecco-Ambrogio, Mad. T. Dresden.
Pechatschek, Dlle. S. Mainz.
Peche, Mad. Sch. Wien.
Péchena, Mr. Berlin.
Pegelow, Sch. Danzig.
Pegelow, Sch. Hamburg.
*Pekarek, S. Ofen.
Pellegrini, S. München.
Pellet, Dir. Lemberg.
Penz, Dlle. S. Wiesbaden.
Penz, Sch. Augsburg.
Pepiora, Dlle. T. Hamburg.
Peretti, S. =
Perger, Dlle. T. Wien.
Perglaß, v. Hofth. Dir. Hannover.
Persgrund, S. Düsseldorf.
Peron, d. ä. T. Pesth.
Peron, d. j. T. =
Peroni-Glaßbrenner, Mad. Sch. Strelitz.
Perruche, Mr. Petersburg.
Peter, Sch. Darmstadt.
Peters, Dlle. Sch. Zürich.
Peters, Sch. Seehausen.
*Peters, Sch. Hamburg.
Peters, Mad. Sch. Anclam.
Peters, Sch. Cöslin.
Peters, Sch. Schwerin.
Peters, Mad. Sch. -
Peterzilka, Dlle. T. Prag.
Petitjean, Dlle. Sch. Stuttgart.
Petrikovska, Frau v. S. Landau.
Petzold, Reg. Tirnau.
Peyssard, Mr. Petersburg.
Pezold, Reg. Stuttgart.
Pfalz, Sch. Tirnau.
*Pfeiffer, S. Bremen.
*Pfeiffer, Mad. Sch. =
Pfeiffer, S. Stuttgart.
Pfeiffer, Sch. Freiburg i. B.
Pfeiffer, Sch. Würzburg.
Pfeninger, T. Wien.
Pfister, Reg. Braunsberg.
Pfister, Mad. Sch. Posen.
Pfister, J., S. Berlin.
Pfitzner, Sch. Biberach.
Philipp, Sch. Brünn.
Pichler, Hofth. Dir. Detmold.
Pichler, jun. Reg =
Pichler, Mad. S. =
Pichler, Reg. Hannover.
Pichler, Sch. Magdeburg.
Pichler, Dlle. Sch. Mannheim.
Pichler, Dlle. Sch. Aachen.
Pichler d. ä., S. Gratz.
Pichon, Mad. Sch. Cöln.
Pichon, Mad. Sch. -
Picker, Sch. Luzern.
Pielke, S. Chemnitz.
Piening, Sch. Dresden.
Piening, Mad. Sch. =

Digitized by Google

Pienitz, Sch. Elbing.
Pierzitzka, Mad. Sch. =
Piller, Sch. W. Neustadt.
Pindol, Sch. Göttingen.
Pirscher, Sch. Darmstadt.
Pirscher, Mad. S. =
Pischek, S. Stuttgart.
Pistor, Sch. Wien.
Pitrot, T. =
Pittner, Sch. Preßburg.
Plagge, T. Braunschweig.
Plagge, Balletmstr. Augsburg.
Planer, Dlle. Sch. Wien.
Planer, v. S. Leipzig
Plettner, Sch. Liegnitz.
Plock, Mad. Sch. Altona.
Pluche, Mad. Petersburg.
Plund, Sch. Hamburg.
*Podesta, Sch. Aachen.
Podhorsky, S. Prag.
Podhorsky, Mad. S. =
Pöck, Reg. Braunschweig.
Pörske, Dlle. Sch. Lübeck.
Pöschl, Reg. Salzburg.
Pöschl, Mad. Sch. =
Pogrell, Dir. Torgau.
Pogrell, Mad. Sch. =
Pohl, Dlle. Sch. Königsberg.
Pohl, Sch. Wien.
Pohl, T. Danzig.
*Pohl, Sch. Tilsit.
Pohle, Sch. Hannover.
Pohlmann, Mad. Sch. Elberfeld.
Pohlmann, S. Heidelberg.
*Pohlmann-Kreßner, Mad. S. Königsberg.
Poißl, v., S. Düsseldorf.
Poißl, Frau v., S. Düsseldorf.
Pokorny, Dir. Wien.
Pokorny, Musikdir. Iglau.
*Polawsky, Sch. Prag.
Polin, Dlle. T. Berlin.
Pollack, Kapellmstr. Lemberg.
Pollert, Sch, Breslau.
Pollert, Mad. =
Polletin, Dlle. T. Hamburg.
Pommerenke, Sch. Danzig.
Porth, Sch. Dresden.
Porth, Sch. Chemnitz.
Porth, Dlle. Carol. Sch. Guben.
Portz, Dlle. Sch. Aachen.
Posinger, Reg. Baden b. W.
Präger, Mad. Sch. Gera.
Praeger, Musikdir. Düsseldorf.
Praunstein, Sch. Königgrätz.
Praunstein, Dlle. Sch. =
Prawit, Reg. Breslau.
Preisinger, Sch. Prag.
*Preißl, Sch. Ofen.
Presch, Dlle. Sch. Glogau.
Preschel, Ther. Dlle. Sch. Wien.
Preschel, Jos. Dlle. Sch. =
Preschl, Reg. Agram.
Preschl, Mad. Sch. =
Preumair, S. Detmold.
Preuschoff, Souffl. Freiburg i. B.
Prieß, Sch. Riga.
Prix, Dlle. Sch. Königgrätz.
Proch, Kapellmstr. Wien.
Procop, S. Bremen.
Prozystan, Souffl. Braunsberg.
Pruchin, Dlle. T. Braunschweig.
Prüller, Souffl. Augsburg.
Püfelt I., Dlle. T. Braunschweig.

Digitized by Google

Püfelt II., Dlle. T. Braunschw.
Puschmann, S. Coblenz.
Puth, Sch. Stade.

Q.

Quandt, Sch. Nürnberg.
Quandt, Dlle. I. Sch. Schwerin.
Quandt, Dlle. II. Sch. =
Quandt, Sch. Amberg.
Quanter, Sch. Dresden.
Quasenek, Sch. Liegnitz.
Quint, Dlle. S. Berlin.
Quint, Sch. Magdeburg.
Quistrop, Sch. Danzig.

R.

Raab, Dlle. Sch. Nürnberg.
Raab, Mad. Sch. Prag.
Rabe, Sch. Tirnau.
Rabenalt, Sch. Klagenfurt.
Rabenalt, Dlle. Sch. Königgrätz.
*Rabenalt, Mad. Karlsbad.
Raberg, S. Elberfeld.
Raberg, Mad. Sch. =
Rabschenkel, Dlle. T. Wien.
Rach, S. Braunsberg.
Rach, Mad. Sch. =
Racke, Sch. München.
Rader, Dlle. T. Wien.
Radl, Sch. =
Radmann, Dlle. Sch. Schwerin,
Räder, Sch. Dresden.
Räder, Mad. Sch. =
Radowska, Dlle. Sch. Lemberg.
*Raentz, Sch. Olmütz.
*Raentz, Mad. Sch. =
Räuber, Dlle. Sch. Detmold.
Rafael, Kapellmstr. Olmütz.
Rafael, S. Göttingen.
Raffel, Sch. Wien.
Rager, Dlle. S. Passau.
*Raimund, Mad. Sch. Wien.
Rainoldi, Balletmstr. Prag.
Rajska, Dlle. Sch. =
Rammler, Dlle. Sch. Weimar.
Ramonda, Sign. Berlin.
Rangel, Dlle. T. Prag.
Rastelli, Sch. Salzburg.
Rath, S. Cöslin.
Rath, Sch. Düsseldorf.
Rathgeber, Mad. T. Schwerin.
Rau, Dlle. T. Stuttgart.
Rauch, Sch. Laibach.
Rausch, Sch. Cöslin.
Rauscher, S. Stuttgart.
Ravaglia, Dlle. T. Wien.
Raydt, Sch. Coblenz.
Raydt, Mad. Sch. =
Reber, Sch. Bremen.
Reck, Souffl. Cöslin.
Reer, S. Coburg.
Reer, Mad. Sch. =
Regé, Souffl. Altona.
Reger, Sch. Frankfurt a. M.
Rehfeld, Sch. Coblenz.
Rehfeldt, Kapellmstr. Lübeck.
Rehfeldt, T. Berlin.
Rehländer, Sch. Reichenbach.
Rejmers, Sch. Lemberg.
Reibe, T. Berlin.
Reichard, S. Wien.
Reichel, S. Darmstadt.
Reichel, S. Pesth.
Reichert, Dlle. Sch. Mainz.

Digitized by Google

Reichmann, Sch. Wien.
Reichner, T. Berlin.
Reifferſcheid, Sch. Torgau.
Reigel, Dlle. T. Wien.
Reikovitſch, Dlle, T. Peſth.
Reilich, Sch. Baden-Baden.
Reimann, Dlle. Sch. Sangerhauſen.
Reimer, Sch. Hannover.
Reinbeck, Dlle. Sch. Königsberg.
Reindel, Sch. Torgau.
Reiners, Dlle. S. Chemnitz.
Reinhard, Reg. Stade.
Reinhard, Mad. Sch. =
Reinhardt, Reg. Göttingen.
Reinhardt, Reg. Hamburg.
Reinhardt, Sch. Magdeburg.
Reinhardt, Mad. Sch. =
Reinhartt, Anna, Dlle. T. Wien.
Reinhartt, Ther., Dlle. T. =
Reinhartt, Mar., Dlle. T. =
Reinhartt, T. Stuttgart.
Reinhold, S. Wien.
Reinicke, Sch. Hamburg.
Reinicke, Dlle. Sch. Torgau.
Reinwald, Sch. Frankfurt a. O.
Reis, Mad. Sch. St. Gallen.
Reiſſiger, Kapellmſtr. Dresden.
Reißland, Sch. Tirnau.
Reißland, Mad. Sch. =
*Reißner, Mad. Sch. Hamburg.
Reiter, Dlle. Sch. Salzburg.
Reithmayr, Kapellmſtr. Cöln.
Reithmayr, Mad. S. =
Reitſammer, Sch. Salzburg.
Reitſammer, Mad. Sch. =
Reitzenberg, Sch. =
Rémay, v. Sch. Regensburg.
Remie, Dir. Mainz.
Remmark, Dir. Gratz.
Remmark, Mad. Sch. =
Remmert, Dlle. T. Braunſchwg.
Remmert, Sch. Cöln.
Remorini, Sgna. Berlin.
Renner, Sch. Gratz.
Renner, S. Hamburg.
Rennert, Reg. Mainz.
Rennert, Mad. S. Coblenz,
Rettich, Dlle. S. München.
Rettich, Sch. Wien.
Rettich, Mad. Sch. =
Retty, Sch. Glogau.
Retzell, Sch. Königsberg.
Retzer, Sch. Agram.
Reuling, Kapellmſtr. Wien.
Reuling, Sch. Aachen.
*Reuning, Souffl. Paſſau.
Reuß, Dlle. S. Würzburg.
Reußler, Mad. Sch. Luzern.
Reußler, Dlle. Sch. =
Reußler, Sch. Roſtock.
Reußler, Dlle. Sch. Zürich.
Reuther, Dlle. S. Frankf. a. M.
Revie, Dlle. Sch. Temesvar.
Ribics, Frau v., Sch. Brünn.
Ricaldi, Dlle. S. Wien.
Ricca, Signa. Berlin.
Richard, Sch. Hamburg.
Richter, Dlle. Sch. Hanau.
Richter, Sch. Meiningen.
Richter, Dlle. T., Sch. =
Richter d. ä., Dlle. S. Regensbrg.
Richter d. j., Dlle. Sch. =
Richter, Sch. Riga.
Richter, Sch. Lemberg.
Richter, S. Magdeburg.

Richter, S. Heidelberg.
Richter-Treffert, Mad. Sch. =
Richter, Sch. Leipzig.
Richter, A. Sch. Ulm.
Richter, B. Sch. =
Richter, Sch. Eger.
Richter, Mad. Souffl. Dessau.
Richter, Souffl. Neisse.
Riedel, Dlle. T. Leipzig.
Riedel, Musikd. St. Gallen.
Riedel, Sch. Dresden.
Riegel, Sch. Danzig.
Rieger, S. Karlsruhe.
Rieger, S. Breslau.
Riehm, S. Sondershausen.
Riemann, Sch. Preßburg.
Riener, Sch. Lemberg.
Riese, Fräul. v. S. =
Riese, Sch. St. Gallen.
Riese, Mad. Sch. = =
Rieß, S. Göttingen.
Rietz, Musikdir. Düsseldorf.
Rigéno, v. Sch. Riga.
Righini, T. Wien.
Rigl, T. Prag.
Rigl, S. Gratz.
Rinesch, Balletmstr. Lemberg.
Rinesch, Dlle. T. Prag.
* Ringelhardt, Dir. Leipzig.
Ringelmann, Dlle. Direktrice Passau.
Ringelmann, Dlle. Sch. Würzbg.
Rionde, Dlle. Sch. Regensburg.
Risse, S. Dresden.
Ritter, Dir. Bremen.
Ritzler, Dlle. Sch. Regensburg.
Rivola, Dlle. S. Mannheim.
Robert, Sch. Königgrätz.
Roberti, S. Augsburg.
Roberti, Mad. Sch. =
Rocco, Sch. Hamburg.
Rochow, Sch. Coburg.
Rocke, S. Weimar.
Rockemer, Sch. Biberach.
Röber, Sch. Frankfurt a. d. O
Röckel, Musikdir. Dresden.
Röckel, Sch. Posen.
Röder, Dir. Nürnberg.
*Röder, Sch. Baden.
°Röder, Mad. S. =
Röder, Reg. Preßburg.
Röder, Mad. Sch. =
Röhnisch, T. Berlin.
Röhring, S. Prag.
Römer, Sch. Schwerin.
Rönius, Mad. Sch. Freiburg i B.
Rönnenkamp, Reg. Glogau.
Rönnenkamp, Mad. Sch. =
Rönnenkamp, Dlle. Sch. =
Rösike, Mad. Sch. Oldenburg.
Rösner, Dlle. Sch. Olmütz.
Rößler, Sch. Coburg.
Röthel, Sch. Riga.
Rötzer, S. Hermannstadt.
Rötzer, Mad. S. =
Rohde, Sch. Sondershausen.
Rohfeld, Sch. Preßburg.
Rohrbeck, Mad. Sch. Wien.
* Rohrbeck, Dlle. Sch. =
Rohrscheid, v., Reg. Guben.
Rohrscheid, Frau v., Sch. =
Roland, S. Posen.
Roll, Ant. Aug., Dir. Baden b. W.
Rolletscheck, Kapllmstr. Lemberg.
Rollscheck, T. Berlin.
Rombitzky, Souffl. Leipzig.

Digitized by Google

Rommer, S. Laibach.
Romstadt, Sch. Anclam.
Ronetti, S. Leipzig.
Roose, Dlle. Sch. Preßburg.
*Roose, Sch. Ofen.
Rorarius, Dlle. T. Wien.
*Rosaminski, Sch. Tilsit.
Roscher, Dlle. T. Stuttgart.
Rose, S. Lübeck.
Rosenhauer, Sch. Hamburg.
Rosenkranz, Sch. Riga.
Rosenschön, Dir. Klagenfurt.
Rosenschön, Mad. Sch. =
Rosner, Dlle. Sch. Königsberg.
Rosner, Mad. S. Linz.
Rosner, Sch. Klagenfurt.
Rossi, S. Elberfeld.
Rossi, T. Wien.
Rostock, Dlle. Sch. Temesvar.
Roth, Sch. Frankfurt a. M.
Roth-Leclerc, Mad. Sch. Nürnberg.
Rothe, Sch. St. Gallen.
Rothhammer, Rg. Regensburg.
Rothhammer, Mad. Sch. =
Rott, Reg. Pesth.
Rott, Dlle. T. Hamburg.
Rott, Sch. Berlin.
Rottmayer I., Ob. Reg. Breslau.
Rottmayer II., Sch. =
Rouget, Mr. Petersburg.
Rozier, Dlle. T. Wien.
Rubenow, Dlle. I. Sch. Königsberg.
Rubenow, Dlle. II. Sch. =
Ruber, Sch. Brünn.
Rubin, S. Cöthen.
Rudahl, Souffl. Düsseldorf.
Rudell, T. Berlin.
Rudersdorff, Mad. S. Mannheim.
Rudini, Dlle. S. Brünn.
Rudkiewicz, Sch. Lemberg.
Rudkiewicz, Mad. Sch. =
*Rudloff, Mad. Sch. Brünn.
Rudloff, Sch. Altona.
Rudolf, Sch. St. Pölten.
Rudolph, Sch. Coburg.
Rudolph, S. Leipzig.
Rudolph, S. Magdeburg.
Rüdiger, Dlle. Sch. Weimar.
Rüger, Sch. Danzig.
Rühe, Reg. Kiel.
Rühmann, Dlle. T. Hamburg.
Rüterbusch, Dlle. Sch. Schwerin.
Rüthling, Sch. Berlin.
Rüthling, Sch. Posen.
Rüthling, A. Sch. Bremen.
Rummel, Kaplmstr. Wiesbaden.
Rummel, Dlle. S. =
Runge, Sch. Hamburg.
Ruperti, Souffl. Lübeck.
Rusa, Sch. Baden b. W.
Rutkowska, Mad. Sch. Lemberg.
*Ruzsa, Mad. Sch. Hamburg.

S.

Saag, S. Lemberg.
Saag, Mad. Sch. =
Saal, Dlle. S. Amberg.
Saalbach, Sch. Leipzig.
Saalbach, Sch. Riga.
Saalbach, Mad. Sch. =
Saalfeld, Dlle. Sch. Znaim.

Digitized by Google

Sabatzky, v. S. Temesvar.
*Sacher, Dlle. S. Ofen.
Sachs, Souffl. Laibach.
Sachs, Souffl. Olmütz.
*Sack, Dlle. S. Königsberg.
Sack, Dlle. T. Danzig
Sähr, Dlle. S. Chemnitz.
Sänger, Mad. T. Berlin.
Sailer, Reg. Brünn.
Salinger I., Dlle. T. Hamburg.
Salinger II., Dlle. T. =
Salomon, S. Leipzig.
Sammt, Sch. Petersburg.
Sammt, Mad. S. =
Samst, Sch. Seehausen.
Sand, Souffl. Glogau.
Sandvoß, Sch. Hamburg.
Sanner, Sch. Elberfeld.
Sargo, Sch. Hamburg.
*Sartorius, Souffl. Tirnau.
Sassi, Dlle. T. Wien.
Satorfy, S. Salzburg.
Sattler, Mad. Sch. Leipzig.
Sauer, Dlle. Sch. Dresden.
Sauermann, Sch. Temesvar.
Schaaf, Dlle. T. Hamburg.
Schadetzky, Mad. Sch. Wien.
Schadetzky, Dlle., Sch. =
Schadetzky, Balletmstr. =
Schädler, Sch. Königgrätz.
Schäfer, Dlle. Sch. Wien.
*Schäfer, Dir. Aachen.
*Schäfer, Dlle. Sch. =
Schäfer, Reg. Hamburg.
Schäffer, Dir. Kiel.
Schäffer, Mad. Sch. =
Schäffer, Reg. Bamberg.
Schäffer, Mad. Sch. =
Schäffer, S. Heidelberg.
Schäffer, Mad. Sch. =
Schäffer, Dlle. Sch. Troppau.
Schärer, Dlle. Sch. Zürich.
Schätzl, Reg. Preßburg.
Schaffer, Sch. Wien.
Schaier, Sch. Amberg.
Scharff, Reg. Ballenstädt.
Scharff, Mad. Sch. =
Scharpff, S. Mainz.
Scharpff, Mad. Sch. Coblenz.
Schaub, Mad. Sch. Cassel.
Schauroth, v. Sch. Göttingen.
Schauroth, Frau v. Sch. Torgau.
*Schechner, Sch. Wien.
Scheele, S. Olmütz.
*Scheele, S. Bamberg.
*Scheele, Mad. Sch. =
Scheele, Sch. Königsberg.
Scheerer, T. Stuttgart.
Scheerer, Sch. Bamberg.
Scheerer, Souffl. Danzig.
Scheerer, Mad. Sch. =
Scheerer, Dlle. Sch. Freiburg i. B.
Scheibe, T. Berlin.
Scheibler, S. Danzig.
Schellhorn, Sch. Rostock.
Schellhorn, Mad. Sch. =
Schem, Sch. Würzburg.
Schemenauer, Sch. Laibach.
Schemmer, S. Pesth.
Schenk, Sch. München.
Schenk, Sch. Neisse.
Scheries, Souffl. Altenburg.
Schermann, Sch. Tilsit.
Schermann, Mad. Sch. =
Schermann, Sch. Posen.

Digitized by Google

Scherz, Sch. Stade.
Scherzer, Dlle. T. Wien.
Schickfuß, Frau v. Sch. Reichenbach.
Schiele, S. Augsburg.
Schiele, Sch. Cöthen.
Schiemang, Sch. Hamburg.
Schieroni-Nulli, Sga. Berlin.
Schifbenker, S. Brünn.
Schikaneder, Sch. Prag.
Schikaneder, Dlle. S. =
Schildbach, Sch. Olmütz.
Schillbach, Souffl. Brünn.
Schiller, S. Glogau.
Schiller, Mad. S. =
Schillinger, Sch. Eger.
Schillinger, Mad. Sch. =
Schimitzi, Mad. Sch. Torgau.
Schimitzi, Dlle. Sch. =
*Schindelmeisser, Kapellmeist. Pesth.
Schindelmeisser, Mad. Sch. =
Schirmann, Dlle. T. Berlin.
Schirmer, A., Dlle. Sch. Göttingen.
Schirmer, B., Dlle. Sch. =
*Schirmer, Sch. Schwerin.
Schittler, Musdir. Biberach.
Schittler, jun. Sch. =
Schittler, Mad. Sch. =
Schiwig, Souffl. Mannheim.
Schlawitz, Sch. Stade.
Schlegel, Dlle. Sch. Amberg.
Schlegel, Sch. Hannover.
Schlegel, Mad. Sch. =
Schlegel, Sch. Rostock.
Schlegel, Mad. Sch. =
Schleicher, Sch. Ofen.
Schleicher, T. Stuttgart.
Schleinitz, Mad. Sch. Karlsbad.
Schlemmer, Sch. St. Pölten.
Schlögell, Sch. Oldenburg.
Schlögell, Mad. Sch. =
Schlögell, Sch. Brünn.
Schlönbach, Sch. Braunsberg.
Schlössing, Sch. Cöthen.
Schloß, S. Detmold.
Schlüter I., S. Ballenstädt.
Schlüter II., S. =
Schlüter, Mad. Sch. =
Schlüter, Sch. Cöthen.
Schmale, Reg. Schwerin.
Schmale, Sch. Altona.
Schmarda, Sch. Olmütz.
Schmeisser, Sch. Königgrätz.
Schmeisser, Mad. Sch. =
*Schmetterer, S. Würzburg.
Schmezer, Reg. Braunschweig.
Schmid, Sch. Amberg.
Schmid, L., Sch. München.
Schmid, M., S. =
Schmid, Sch. Tirnau.
Schmidt, Alex., Dir. Temesvar.
Schmidt, Dr. Dir. Leipzig.
Schmidt, C., Dir. Lausanne.
Schmidt, Vinzenz. Dir. Tirnau.
Schmidt, Musikdir. Liegnitz.
Schmidt, Sch. Altona.
Schmidt, Fr., (Sackmann), Reg. Hamburg.
Schmidt II., Sch. =
Schmidt, Mad. Sch. Riga.
Schmidt, Mad. Sch. Freiburg i. Br.
Schmidt, Dlle. Sch. Oldenburg.
Schmidt, Dlle. Sch. Cassel.

Digitized by Google

Schmidt, d. ä. Dlle. T. Prag.
Schmidt, d. j. Dlle. T. =
Schmidt, Dlle. Sch. Altona
Schmidt, Dlle. Sch. Frankfurt a. d. O.
Schmidt, F., Sch. Stuttgart.
Schmidt, Mad. Sch. =
Schmidt, S. Pesth.
Schmidt, Mad. Sch. Lübeck.
Schmidt, Sch. Dresden.
Schmidt, Mad. Sch. =
Schmidt, Sch. Chemnitz.
Schmidt, Dlle. =
*Schmidt, Sch. Troppau.
Schmidt, Sch. Passau.
Schmidt, Sch. W. Neustadt.
Schmidt, Sch. Temesvar.
Schmidt, Sch. Torgau.
Schmidt, Sch. Meiningen.
Schmidt, S. Bremen.
Schmidt, Sch. Weimar.
Schmidt, Sch. Wien.
Schmidt, S. Riga.
Schmidt, Sch. Magdeburg.
Schmidt, Sch. Ballenstädt.
Schmidt, Sch. Liegnitz.
Schmidt, Mad. Sch. =
Schmidt, Sch. Salzburg.
Schmidt, Sch. Seehausen.
Schmidt, Souffl. Regensburg.
Schmidtgen, Mad. S. Wiesbaden.
Schmidts, Sch. Lemberg.
Schmidtkow, Dlle. Sch. Baden b. W.
Schmiller, Sch. Prag.
Schmitt, Reg. Rastadt.
Schmitt, Mad. Sch. =
Schmitt, S. Würzburg.
*Schmitt, Sch. Bremen.
Schmitt, Mad. Sch. Wien.
Schmitt, Sch. =
Schmitt, Sch. Manheim.
Schmitz, Dlle. Sch. Coblenz.
Schmitz, Sch. Göttingen.
Schmotis, Sch. Cöthen.
Schnack, Sch. Strelitz.
Schnack, Mad. Sch. .
Schnaithmann, T. Stuttgart.
*Schnee, Sch. Tilsit.
Schneeweiß, Dlle. T. Brünn.
Schneider, Dlle. S. Strelitz.
*Schneider, Dlle. S. Breslau.
Schneider, Dlle. Sch. Leipzig.
Schneider, Mad. Sch. Coburg.
Schneider, Dlle. S. =
Schneider, Kapellmstr. Dessau.
*Schneider, Sch. Aachen.
Schneider, S. Magdeburg.
Schneider, Musikdir. Regensburg.
Schneider, S. Frankfurt a. O.
Schneider I., Mad. Sch. =
Schneider II., Mad. Sch. =
Schneider, Sch. St. Gallen.
Schneider, Mad. Sch. =
*Schneider, Dlle. Sch. Troppau.
Schneider, Sch. Berlin.
Schneider, Sch. Frankf. a. M.
*Schneider, H., Sch. =
Schneider, Sch. Preßburg.
*Schneider, Sch. Würzburg.
Schneider, Sch. Mainz.
Schneider, Sch. Schwerin.
Schneider, Mad. Sch. =
Schneider, Souffl. Berlin.

Digitized by Google

Schnell, Sch. Biberach.
Schnepf, Sch. Cöln.
Schnepf, S. Landau.
Schnitzer, Sch. Znaim.
Schnur, Sch. Hannover.
Schober, S. Wien.
Schön, Dlle. Sch. Berlin.
Schön, S. Ofen.
Schön, S. Temesvar.
Schönau, Sch. Gratz.
Schön-Deisenrieder, Mad. S. Mannheim.
Schönfeld, Reg. Augsburg.
Schöpe, Sch. Wiesbaden.
Schößler, Sch. Troppau.
Scholz, Sch. Linz.
Scholz, Dlle. Sch. =
Scholz, Dlle. Sch. Oldenburg.
Scholz, Dlle. T. Hamburg.
Scholz, W. Sch. Wien.
Scholz, S. Riga.
Scholz, Sch. Coburg.
Scholz, Sch. Danzig.
Scholz, S. Altenburg.
Scholz, Sch. Detmold.
Scholz, Mad. Souffl. =
Schott, S. Preßburg.
*Schotte, Sch. Hamburg.
Schrader, Sch. Regensburg.
Schrader, Mad. Sch. =
Schrader, Sch. Hamburg.
Schrader, S. Posen.
Schrader, S. Leipzig.
Schramek, Musikdir. Riga.
*Schramm, Reg. Magdeburg.
Schramm, Mad. Sch. Sondershausen.
Schramm, d. ä. Dlle. Sch. =
Schramm, d. j. Dlle. Sch. Sondershausen.
Schramm, Mad. Sch. Chemnitz.
Schramm, Sch. Hamburg.
Schrapp, Sch. Göttingen.
Schreiber, Dlle. Sch. Würzburg.
*Schreiber, Mad. Sch. Hannover.
Schreiber, S. Schwerin.
Schreier, Dlle. Sch. Agram.
Schriever, Dlle. Sch. Hamburg.
Schritt, Sch. Ofen.
Schritt, Mad. Sch. =
Schröder-Devrient, Mad. S. Dresden.
Schröder-Gerlach, Mad. Sch. Coburg.
Schröder, Reg. Agram.
Schröder, Dlle, Sch. Berlin.
Schröder, Sch. Liegnitz.
Schröder, Sch. Reichenbach.
Schröder, Dlle. Sch. =
Schröder, Souffl. Wien.
Schröter, Dlle. Sch. Freiburg i. B.
Schrofft, Dlle. S. Preßburg.
Schubert, Dlle. Sch. Tilsit.
Schubert, Mad. S. Dresden.
Schubert, Sch. Amberg.
Schubert, Sch. Meiningen.
Schucker, S. Stuttgart.
Schuh, Souffl. Eger.
*Schüle, Sch. Berlin.
Schüle, Sch. Chemnitz.
Schürmann, Sch. Schwerin.
Schütky, S. Prag.
Schüttky, Reg. Lemberg.
Schütz, Dlle. Sch. Luzern.

Digitized by Google

Schütz, Dlle. Sch. Karlsruhe.
Schütz, Sch. =
Schütz, Sch. Braunschweig.
Schütz, Mad. Sch. =
Schütz, v., Sch. Amberg.
Schütz, Sch. Regensburg.
Schütze, Sch. Kiel.
Schütze, Mad. Sch. =
Schütze, Dlle. Sch. =
Schuffenhauer, Musikdir. Göttingen.
Schuffenhauer, Mad. Sch. Biberach.
Schultze, Mad. Sch. Oldenburg.
Schultze, Sch. Göttingen.
Schulz, A. Dir. Iglau.
Schulz, Dlle. Sch. Berlin.
Schulz, Dlle. T. =
Schulz, Dlle. S. Danzig.
Schulz, Dlle. Sch. Elbing.
Schulz, S. Braunschweig
Schulz, Dlle. Sch. Bamberg.
Schulz, Dlle. Sch. Liegnitz.
Schulz, Dlle. Sch. Posen.
Schulz, Sch. Amberg.
Schulz, Sch. Karlsruhe.
Schulz, Sch. Leipzig.
Schulz, Souffl. Neustadt.
*Schulze, Dlle. S. Breslau.
*Schulze, Dlle. Sch. Schwerin.
Schumann, Mad. S. Wiesbaden.
Schumann, Mad. Sch. Lübeck.
Schumann, Sch. Düsseldorf.
Schunk, Dir. Kiel.
Schunk, S. Wiesbaden.
Schunk, S. Strelitz.
Schunke, Reg. Königsberg.
Schunke, Mad. Sch. =
Schunke, Sch. Gera.
Schurz, T. Neustadt.
Schuster, Dlle. S. Regensburg
Schuster, S. Dresden.
Schuster, Sch. Landau.
Schwalbach, Sch. Hamburg
Schwanfelder, Mad. Sch. Danzig.
Schwarz, Dlle. Sch. Altenburg.
Schwarz, Mad. Sch. Preßburg.
Schwarz, Sch. Regensburg
Schwarz, S. Petersburg.
*Schwarz, Dlle. Sch. =
Schwarz, A. Sch. Lübeck.
Schwarz, E. Sch. =
Schwarz, Dlle. S. Prag.
Schwarz, Mad. Sch. =
*Schwarz, Mad. Sch. Wien.
*Schwarz, Sch. Zürich.
Schwarz, Souffl. Anclam.
Schwarzbach, Sch. Breslau.
Schwarzer, Sch. Düsseldorf.
Schwarzer, Dlle. Sch. =
Schwarzer, Dlle. Sch. Nürnberg.
Schwarzer, Sch. Amberg.
Schwarzmüller, Sch. St. Pölten.
Schweizer, Sch. Coburg.
Schweizerbarth, T. Stuttgart.
Schwell, Dlle. Sch. Linz.
Schwemer, S. Regensburg.
Schwimmer, Souffl. Preßburg.
*Scott, Dlle. S. Schwerin.
Scotti, Mad. Sch. Wien.
Scotti, Sch. Baden b. W.

Digitized by Google

Scotti, Sch. St. Pölten.
Scribani, Sch. Wien.
Scutta, Sch. =
Scutta, Mad. Sch. =
Sczepanska, T. Lemberg.
Sedelmayer, Sch. München.
Seebach, Dlle. Sch. =
Seebach, Sch. Cöln.
Seeburg, Dlle. S. Olmütz.
Seefried, v., Dir. Bamberg.
Seekirch, Fräul. v., S. Lübeck.
Seele, Fräul. v., Sch. Luzern.
Seele, v., Sch. Coblenz.
Seele, Fräul. v., Sch. =
Seelig, Sch. Augsburg.
Seelig, Sch. Mainz.
Seeliger, Sch. Aachen.
Seemann, Dlle. Sch. Temesvar.
Segißer, Sch. Freiburg i. Br.
Sehring, S. Elbing.
Sehring, Mad. Sch. =
Seliger, Mad. Sch. Posen.
Seligmann, Sch. Wien.
Seidel, Reg. Weimar.
Seidel, Mad. Sch. =
Seidel, C., Reg. Stettin.
Seidel, L., Sch. =
Seidelmann, Kapellmeister. Breslau.
Seidelmann, Mad. S. =
*Seidl, Sch. Ofen.
Seidler, Sch. Frankf. a. d. O.
Seifert, Sch. Gera.
Seifert, Sch. W. Neustadt.
Seiß, Sch. Dresden.
*Seitel, S. Lemberg.
Seitler, Mad. Sch. Chemnitz.
*Seitler, Sch. =
Seitz, Sch. Rastadt.
Sekira, Sch. Karlsbad.
Selisko, Dlle. S. Salzburg.
Selke, Balletmstr. Königsberg.
Selzle, Sch. München.
Sendler, Sch. Sangerhausen.
Senft, S. Linz.
Senger, Dlle. Sch. Würzburg.
Senk, Sch. Braunschweig.
*Sep, Dlle. T. Prag.
Sergeois, T. Berlin.
Sergeois, Mad. T. =
*Sesselmann, S. Detmold.
Seufert, Mad. Sch. Agram.
Seuffert, Sch. Olmütz.
Seydelmann, S. Breslau.
Seydl, Reg. Temesvar.
Seyler, S. Mainz.
Seyler, S. Bremen.
Siebeck, S. Sondershausen.
Sieber, S. Detmold.
Sieberg, v., Int. Wiesbaden.
Siebert, Sch. Stettin.
Siege, Dir. Eger.
Siege, J., Sch. =
Siege, J. N., Sch. =
Siege, Dlle. Sch. =
Siege, Mad. Sch. Troppau.
Siege, Dlle. Sch. =
Siegmann, Dlle. S. Kalsbad.
Siegner, Mad. Souffleuse Sondershausen.
Siegner, Sch. =
Sievers, Sch. Lübeck.
Sigl, Dlle. Sch. Augsburg.
Sigl, S. München.
Simeon, Sch. Pesth.
Simon, Dlle. Sch. Berlin.

Digitized by

Simon, Sch. Magdeburg.
Simon, Mad. Souffl. =
Simon, Sch. Cöslin.
Simon, Sch. Hamburg.
Simon, Musikdir. Troppau.
Sinetti, Sch. Brünn.
Skalny, Mad. Sch. Prag.
Skarbek, Graf v., Dir. Lemberg.
Skepsgardh, Fräul. v., Sch. Frankfurt a. d. O.
Skraup, F., Kapellmstr. Prag.
Skrschiwan, Dlles. I. u. II., T. Prag.
Slavik, Sch. Preßburg.
Slezak, Sch. Ofen.
Slonski, Sch. Lemberg.
Smith, Mr. Petersburg.
Smochowski, Sch. Lemberg.
Söhlmann, Sch. Altenburg.
Söltl, Dlle. Sch. München.
Sold, Sch. Temesvar.
Sommer, S. Chemnitz.
Sommerau, Sch. Oedenburg.
Sonderegger, S. Troppau.
Sonderegger, Mad. T. =
Sonders, Dlle. Sch. Eger.
Sonnleithner, S. Brünn.
Sonnleithner, Dlle. Sch. Ofen.
Sontheim, S. Karlsruhe.
Sostmann, Dlle. Sch. Hamburg.
Sowade, S. Mainz.
Spahn, Regiss. Heidelberg.
Spangler, Sch. Königsberg.
Spatzer=Gentiluomo, Mad. S. Dresden.
Spengler, Mad. Sch. Detmold.
Spiegel, v., Freih., Int. Weimar.
Spielberg, Souffl. Coburg.
Spielberger, Dir. Cöln.
Spiro, Sch. Brünn.
Spitzeder, Amalie, Dlle. Sch. Detmold.
Spitzeder, Th., Dlle, Sch. =
Spitzeder, Dlle. S. Strelitz.
Spitzer, Sch. Nürnberg.
Splint, Sch. Riga.
*Spötler, Mad. Agram.
Spohr, Kapellmstr. Cassel.
Spontini, Gen. Musikdirektor Berlin.
Spreer, Sch. Hermannstadt.
Spreer, Mad. Sch. =
Springer, Reg. Frankf. a. d. O.
Springer, Mad. Sch. =
*Springer, Mad. T. Prag.
Sprink, Sch. Petersburg.
Sprösser, Sch. Biberach.
Spruch, Mad. T. Berlin.
Städter, Sch. Augsburg.
Stahl, Sch. Wien.
Stahl, Sch. Ulm.
Stahl, Sch. Tirnau.
Stahl, Sch. Baden b. W.
Stahlberg, Sch. =
Stahlmann, Dlle. S. Posen.
Staniek, Dlle. T. Brünn.
Stark, Dlle. T. Weimar.
Starke, Dlle. T. Berlin.
Starke, Dlle. T. Dresden.
Starke, Dlle. Sch. Düsseldorf.
Starke, Sch. Augsburg.
Starkloff, Dlle. Sch. Mainz.
Starzewski, Sch. Lemberg.
Starzewska, Mad. Sch. =
Starzewska, Dlle. Sch. =
Stauber, Sch. Amberg.

Digitized by Google

Staudigl, S. Wien.
Staudt, Dlle. S. Karlsruhe.
Staufenau, Sch. Altenburg.
Stavenow, Dlle Sch. Hamburg.
Stawinsky, Reg. Berlin.
Steck, Sch. Darmstadt.
Steck, Dlle. Sch. =
Steffen, Dlle. T. Berlin.
Steffen, Dir. Hamburg.
Stegmann, Dlle. Sch. Dresden.
Stegmayer, Kapellmstr. Prag.
Stehle, Dlle. S. Freiburg i. B.
Steigerwald, Dlle. S. Coblenz.
Stein, Mad. Sch. Hannover.
*Stein, Sch. Heidelberg.
*Stein, Mad. Sch. =
Stein, Sch. Wien.
Stein, Reg. Preßburg.
Stein, Mad. Sch. =
Stein, Musikdir. Gera.
Stein, Mad. Sch. =
Stein, Sch. Torgau.
Stein, Mad. Sch. =
Stein, Sch. Luzern.
Stein, Sch. Altenburg.
Stein, Mad. Sch. =
Stein, Sch. Dresden.
* Steinau, Dlle. S. Stettin.
Steinau, S. Frankf. a. O.
Steinbeck, Sch. Magdeburg.
Steinbeck, Sch. Luzern.
Steinecke, S. Düsseldorf.
* Steineke, Dlle. Sch. Detmold.
Steiner, S. Gratz.
Steiner, Sch. Bamberg.
Steiner, Dlle. T. Salzburg.
Steiner, Dlle. T. Wien.
Steinert, Mad. Sch. Gera.
Steinfels, Mad. Sch. Ofen.
Steinhauer, S. Elberfeld.
Steinhauer, Mad. Sch. =
Steinmetz, Sch. Bremen.
Steinmüller, Reg. Hannover.
Steinmüller, Mad. S. =
Steinmüller, Sch. Lübeck.
Steininger, Dlle. T. Wien.
* Stemmler, Dlle. S. Coburg.
Stemmler, Sch. Düsseldorf.
Stentz, T. Berlin.
Stenzsch, Dlle. Sch. München.
Stepan, Sch. Linz.
Stephani, Sch. Elbing.
Stephani, Souffl. Cöln.
Stephanie, Dlle. Sch. Hamburg.
* Stern, Dlle. S. Salzburg.
Stern, Sch. Tirnau.
Sternwaldt, v., Reg. Kiel.
Sternwaldt, Frau v., S. Stade.
Stettina, Dlle. T. Brünn.
Steydler, Dlle. S. Leipzig.
*Stich, Bertha, Dlle. Sch. Hamburg.
Stich, Clara, Dlle. Sch. Berlin.
Stich, Dlle. Sch. Glücksstadt.
Stieber, Sch. Agram.
Stieger, Dlle. S. Neustadt.
Stiegmann, Musikdir. Hamburg.
*Stieghelli, S. Hannover.
Stiglmayer, Sch. München.
Stöckel, Sch. Göttingen.
Stöckl = Heinefetter, Mad. S. Wien.
Stöger, Dir. Prag.
Stöger = Heinefetter, Mad. S. Altenburg.

Digitized by Google

Stölzel, Dlle. Sch. Dessau.
Stölzel, Sch. Meiningen.
*Stölzel, Sch. Berlin.
Stölzel, Sch. Liegnitz.
Stölzel, S. Gera.
*Stölzel, Sch. Hamburg.
Stör, Mad. Sch. Weimar.
Stoffregen, Dlle. S. Passau.
*Stoffregen, S. Wiesbaden.
Stoije, Balletmstr. Dessau.
Stoije, Mad. T. "
Stolte, Sch. Neisse.
Stolterfoth, Sch. Danzig.
Stolz, S. Pesth.
Storre, Sch. Hanau.
Stotz, A. Sch. Breslau.
Stotz, Dlle. T. "
Stotz, O., Sch. Ballenstädt.
Stotz, C. T. Liegnitz.
Stotz, R. Sch. "
Stotz, Dlle. T. "
Strakaty, S. Prag.
Strampfer, Sch. Weimar.
Strampfer, Sch. Wien.
Stranz, Sch. Neisse.
Straßburg, Dlle. T. Weimar.
Straube, Souffl. Strelitz.
Strauß, Kapellmstr. Karlsruhe.
Strauß, Mad. Sch. "
Strauß, Dlle. Sch. Cöln.
Streit, Sch. Weimar.
Streit, Mad. S. "
Streit, Dlle. Sch. "
Strentz, Sch. Glücksstadt.
Stresow, Sch. Hanau.
Stritt, S. Breslau.
Strobl, Sch. Temesvar.
Strömer, Sch. Passau.
Stromeyer, Sch. Weimar.
Stromeyer, Mad. Sch. "
Strübing, Sch. Anclam.
Strübing, Mad. Sch. "
Struve, Sch. Tilsit.
Struve, Mad. S. "
Struwe, Sch. Liegnitz.
Stubenrauch, Dlle. Sch. Stuttgart.
Stuckenschmidt, Musikdirektor Passau.
Stübcke, Sch. Rostock.
Stürmer, S. Leipzig.
*Stürmer, Sch. Baden b. W.
Stullmüller, T. Berlin.
Stummer, Dlle. B. S. Eger.
Suchanek, Sch. Ofen.
Suchocki, v. S. Posen.
Sulzbach, Sch. Torgau.
Sulzer, Sch. Amberg.
Sulzer, Sch. Elbing.
Sulzer, Mad. Sch. "
Sum, Sch. Olmütz.
Suppé, v. Kapellmstr. Wien.
Swoboda, Dlle. Sch. Wien.
Swoboda, Dlle. Sch. Baden b. W.
Szameitky, S. Braunsberg.
*Szamnitky, Mad. Sch. Tilsit.
Szathmary, Fr. v. Sch. Lemberg.
*Szczepkowski, v. S. Posen.

T.

Taborsky, Dlle. S. Pesth.
Täger, Dlle. T. Braunschweig.
Täschner, Sch. Gera.
Taglioni, T. Berlin.

Digitized by Google

Taglioni, Mad. T. Berlin.
*Tamboſi, Dlle. T. Königsberg.
Tannrath, T. Weimar,
Tannrath, Mad. Sch. =
Tantz, Dlle. T. Glogau.
Tantz, Dlle. T. Liegnitz.
Targa, Dlle. S. Leipzig.
Taubenheim, v. Int. Stuttgart.
Taubert, Kapellmſtr. Berlin.
Tauwitz, Muſikdir. Breslau.
Teichmann, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Teimer, S. Chemnitz.
Telle, Conſt. Muſikdir. Kiel.
Tennecker, Frl. v. Sch. Berlin.
Teſcher, Balletmſtr. Darmſtadt.
Teufel, Sch. St. Gallen.
Thal, Sch. Iglau.
Thal, Mad. Sch. =
Thalacker, Sch. Hamburg.
Thalheim, S. Zürich
Thate, Dlle. Sch. Elberfeld.
Theiner, S. Temesvar.
Thiele, Kapellmſtr. Cöthen.
Thiele, Sch. Kiel.
Thiele, Dlle. S. Dresden.
Thiele, Dlle. Sch. Olmütz.
Thieme, Muſikdir. Stettin.
Thieme, Mad. =
Thieme, Mad. Sch. Strelitz.
Thieme, Dlle. Sch. Schwerin.
*Thöne, Dlle. Sch. Hannover.
Thomain, Sch. Lemberg.
Thomala, Mad. Sch. Würzburg.
Thomas, Dir. Reichenbach.
Thomas, Mad. Sch. =
Thomas, Sch. Frankfurt a. M.
Thomas, Sch. Danzig.
Thoms, Balletmſtr. Stuttgart.
Thyſen, S. Aachen.
Thyſen, Dlle. S. =
Tichatſcheck, S. Dresden.
Tiedemann, Sch. Cöln.
*Tietz, Dir. Königsberg.
Tietz, Sch. Düſſeldorf.
Tietze, S. Strelitz.
Tiſchendorf, Sch. Düſſeldorf.
Tiſchendorf, Mad. Sch. =
Tiſchka, Muſikdir. Baden b. W.
Titl, Kapellmſtr. Wien.
Tochtermann, Dlle. Sch. München.
Töldte, Dir. Anclam.
Töldte, Mad. Sch. =
Töppe, Dlle. Sch. Stade.
Töppe, Sch. Elbing.
Tollert, Sch. Petersburg.
Tomaſelli, d. ä., Sch. Linz.
Tomaſelli, d. j. Sch. =
Tomaſelli, Dlle. S. =
Tondeur, Sch. Königsberg.
Tondeur, Mad. S. =
Tonin, Mr. Petersburg.
Tonner, Dlle. S. Prag.
Tourny, S. Wiesbaden.
Touſſaint, S. Hermannſtadt.
Trahndorf, Mad. Sch. Augsburg
Trahndorf, Dlle. Lina Sch. =
Trahndorf, Dlle. Minna Sch. =
Trahndorf, Dlle. Liſette Sch. =
Trampe, T. Berlin.
Treffz, Dlle. S. Wien.
Treu, v., Sch. Eger.
Treu, Frau v., Sch. =
Treumann, Sch. Peſth.
Treumann, Sch. Temesvar.

Digitized by Google

Treumann, Md. Sch. Temesvar.
Treumann, S. Hermannstadt.
Trostmann, Sch. Cöslin.
Tscharntke, Dlle. Sch. Glogau.
Tschorni, Sch. Königsberg.
Tuczek, Dlle. S. Berlin.
Turba, Dlle. S. Hannover.
Tuschnek, Sch. Troppau.

U.

Uber, Sch. Elberfeld.
Uber, Mad. Sch. =
Ubrich, Sch. Rostock.
Ubrich, Mad. Sch. Dessau.
Ubrich, Dlle. S. Berlin.
Uetz, d. ä. Sch. Karlsruhe.
Uetz, d. j. Balletmstr. =
Ueberhorst, S. Meiningen.
Ueberhorst, Mad. Sch. =
Uebersetzer, Mad. Sch. Baden b. W.
Uebersetzer, Dlle. Sch. =
Uhink, Sch. Temesvar.
*Uhlich, T. Preßburg.
Uhlich, Balletmstr. Tirnau.
Uhlich, H. Balltmstr. Regensburg
Ulbrich, Sch. Breslau.
Ulbricht, Souffl. Gera.
Ulbricht, Sch. Sangerhausen.
Ulbricht, Mad. Sch. =
Ullbricht, Souffl. Königsberg.
Ullrich, Sch. Altenburg.
Ulram, v., S. Leipzig.
*Umbach, S. Würzburg.
Ungar, Dlle. Sch. Pesth.
Unger, Sch. Tirnau.
Unger, Musikdir. Braunsberg.
Unger, Sch. Zürich.
Unger, Mad. Sch. =
Unzelmann, Dlle. Sch. Bremen.
Urban, Musikdir. Elbing.
Urban, Souffl. Iglau.
Urbaneck, Mad. Sch. Berlin.
Urbanski, Sch. Lemberg.
Urspruch, Mad. Sch. Göttingen.

V.

Vacano, v. Sch. Rastadt.
Vaerst, Bar. v. Dir. Breslau.
Vahl, Dlle. S. Stettin.
Valé, Mad. Sch. Mainz.
Valentin, Sch. Altona.
*Valentin, Sch. Braunsberg.
Valentini, Mad. Sch. Berlin.
Vanini, Sch. Preßburg.
Vanini, Sch. Lemberg.
Vanini, Mad. Sch. Neustadt.
Vanini, Sch. Salzburg.
Vanini, Dlle. Sch. =
Varay, S. Pesth.
Varry, Reg. Lemberg.
Varry, Mad. Sch. =
Vasen, Sch. Cöln.
Vernet, Mr. Petersburg.
Vernier, Dlle. Sch. Manheim.
Veronelly, Dlle. Sch. Seehausen.
Versing, S. Petersburg.
Versing, Mad. Sch. =
Verstl, Sch. Wien.
Vestri, S. Dresden.
Vetter, S. Stuttgart.
Veyhl, S. Regensburg.

Digitized by Google

Viala, S. Meiningen.
Victor, Dlle. S. Pesth.
Victor, Mr. Petersburg.
Vielmuth, Sch. Bamberg.
Vielmuth, Sch. Ulm.
Villmuth, Sch. Meiningen.
Vincent, S. Nürnberg
Viseur, S. =
Vitz, Sch. Olmütz.
Villars, Mr. Berlin.
Völker, Sch. Göttingen.
Völker, Dlle. Carol. Sch. Detmold.
Völker, Dlle. Agnes. S. =
Vogel, Mad. Sch. Karlsruhe.
Vogel, Reg. Hamburg.
Vogel, S. Ulm.
Vogt, T. München.
Vogt, Dir. Posen.
Vogt, Dlle. Sch. Augsburg.
Volk, Sch. Karlsruhe.
Voll, Sch. Ofen.
Voll, Dlle. S. =
Vollgold, Mad. T. Berlin.
Vollkomm, Sch. Wien.
Volmer, Sch. Rostock.
Vorsmann, Sch. Hamburg.
Vorsmann, Mad. Sch. =
Vorsmann, Dlle. Sch. =
Voß, S. Stettin.
Voß, T. Berlin.

W.

Wabel, Souffl. Karlsruhe.
Wabel, Mad. Sch. =
Wabitsch, Dlle. Sch. Salzburg.
Wach, Dlle. Frankfurt a. d. O.
Wach, Dlle. Sch. Neustadt.
Wachs, Mad. Sch. Petersburg.
Wack, S. Olmütz.
Wacker, Mad. Sch. Würzburg.
Wächter, S. Dresden.
Wächter, Mad. S. =
Wächter, Dlle. S. =
Wagenhäuser, Sch. Augsburg.
Wagner, Kapellmstr. Dresden.
Wagner, Dlle. S. =
Wagner, Dlle. T. Prag.
Wagner, Dlle. Sch. Wien.
Wagner, Dlle. T. =
Wagner, Sch. Wien.
Wagner, Th. Sch. =
Wagner, Dlle. Sch. Agram.
Wagner, Dlle. Sch. Kiel.
Wagner, Sch. Wiesbaden.
Wagner, Mad. Sch. =
Wagner, Sch. Wien.
Wagner, Sch. Pesth.
Wagner, Sch. Hannover.
Wagner, Sch. Karlsruhe.
Wagner, Sch. Olmütz.
Wagner, Dlle. Sch. =
Wagner, Sch. Braunsberg.
Wagner, Sch. Glücksstadt.
Wagner, Souffl. Leipzig.
Wagner-Erdmann, Mad. S. Göttingen.
*Wagon, Dlle. T. Berlin.
Wahl, Sch. Znaim.
Wahl, Sch. Tirnau.
Wahlmann, Sch. Iglau.
Wahlstab, Dlle. Sch. Altenburg.
Wahotsch, Souffl. Prag.
Waidinger, Dlle. Sch. Ofen.

Walbrach, Souffl. Caſſel.
Walburg, Reg. Preßburg.
Walburg Kramer, Dir. St. Gallen.
Wald, Dlle. T. Biberach.
Waldmann, Sch. Würzburg.
Waldmüller, Mad. S. Wien.
Walitzky, Dlle. T. Wien.
*Walker, Mad. S. Petersburg.
Wallbach, Reg. Stuttgart.
Walliſer, Sch. Zürich.
*Wallner, Sch. Wien.
Walter, Dlle. S. Stuttgart.
Walter, Dlle. Sch. Amberg.
Walter, Reg. Wien.
Walter, Sch. Prag.
Walter, S. Königsberg.
Walther, Dlle. Sch. Würzburg.
Walther, Sch. Mainz.
Walther, Sch. Cöln.
Walz, Sch. Berlin.
Wandt, Dlle. T. Braunſchweig.
Wandré, Dlle. Sch. Torgau.
Wangel, S. Peſth.
Wanner, T. Stuttgart.
Warncke, Souffl. Cöthen.
Wartha, Souffl. Gratz.
Waßmann, T. Wien.
Waſowicz, Frau v. Sch. Brünn.
Waßmann, Dlle. Sch. Hamburg.
Watzek, Dlle. T. Prag.
Watzinger, S. Düſſeldorf.
Wauer, Sch. Berlin.
Wauer, Sch. Strelitz.
Wauer, Mad. Sch. =
Wauer, Sch. Ballenſtädt.
*Weber, Sch. Wien.
Weber, Dlle. Sch. =
Weber, Dlle. T. Wien.
Weber, Dlle. Sch. Riga.
Weber, Dlle. Sch. Baden b. W.
Weber, Mad. Sch. Temesvar.
Weber, Sch. Elberfeld.
Weber, Sch. Hanau.
Wechsler, Sch. Nürnberg.
Wegern, v. Sch. Liegnitz.
Wegern, v. Sch. Glogau.
Wegern, Frau v. Sch. =
Wegern, Frau v. Sch. Braunsberg.
Wegner, Dlle. Sch. Seehauſen.
Wehr, Sch. Amberg.
Wehrmann, Sch. Magdeburg.
Weichelberger, Sch. Würzburg.
Weichert, Dlle. S. Deſſau.
Weichert, Dlle. Sch. Liegnitz.
Weide, Dlle. Sch. Riga.
Weidelin, Sch. Temesvar.
Weidelin, Mad. Sch. =
Weidner, S. Riga.
Weidner, Dlle. T. Braunſchweig.
Weidner, Kapellmſtr. Strelitz.
Weidner, Sch. Frankfurt a. M.
Weidner, Mad. Sch. =
Weidner, Sch. Hannover.
Weidner, Dlle. Sch. Hanau.
Weidt, S. Regensburg.
Weidt, E. Sch. Meiningen.
Weidt, W. Sch. =
Weigl, Muſikdir. Luzern.
Weihe, Sch. Riga.
Weilen, Dlle. Sch. Raſtadt.
Weilenbeck, Sch. Poſen.
Weiler, Dlle. Sch. Wien.
Weimersheim, Sch. Coblenz.
Weingärtner, Muſikdir. Strelitz.

Digitized by Google

Weingärtner, Md. Sch. Strelitz.
Weinlich, Sch. Altenburg.
Weinpolter, Sch. Temesvar.
Weinpolter, Mad. Sch. =
Weinrauch, Sch. Amberg.
Weinreich, Sch. Tilsit.
*Weinreich, Dlle. S. =
Weinstötter, Mad. Sch. Rastadt
Weinstötter, Dlle. Sch. =
Weirauch, Sch. Altona.
Weirauch, Mad. Sch. =
Weise, Dir. Glatz.
Weise, Dlle. Sch. =
*Weise, Mad. Sch. Danzig.
Weise, Sch. Glogau.
Weiser, Sch. Hanau.
Weiß, Reg. Berlin.
Weiß, Reg. Coburg.
Weiß, Sch. Weimar.
Weiß, Sch. Wien.
Weiß, Sch. Baden b. W.
*Weiß, S. Petersburg.
Weiß, Sch. Königsberg.
Weiß, Sch. Elberfeld.
Weiß, Dlle. S. St. Pölten.
Weiß, Sch. Ofen.
Weiß, Sch. Karlsbad.
Weiß, Mad. Sch. =
Weiß, Dlle. d. ä. Sch. =
Weiß, Dlle. d. j. Sch. =
Weiß (Witzmann), Sch. Hamburg.
Weiß, Dlle. Sch. Cöln.
Weiß, Dlle. Sch. Iglau.
Weiß, Dlle. Sch. Baden b. W.
Weiß, Sch. Eger.
Weiß, S. Chemnitz.
Weißbach, Dlle. A. Sch. Prag.
Weißbach, Dlle. S. Prag.
Weißenig, Sch. Chemnitz.
Weitgaß, Sch. Frankfurt a. M.
Weitgaß, Sch. St. Gallen.
Weirelbaum, Dlle. S. Cöln.
Welb, Sch. Nürnberg.
Wellendorff, Sch. Landau.
Wellendorff, Mad. Sch. =
Wellmann, Sch. Sangerhausen.
Welly, Dlle. S. Luzern.
Welly, Dlles. I. u. II., Sch. Cöln.
Wendt, Reg. Cöthen.
Wendt, Mad. S. =
Wendt, Sch. Elbing.
Wendt, Sch. Kiel.
*Wenzel, Sch. Bamberg.
*Werdy, Sch. Dresden.
*Werdy, Mad. Sch. =
*Werkovitsch, Sch. Ofen.
Werkovitsch, Dlle. Sch. Preßburg.
Werle, Sch. Mannheim.
Werle, Mad. Sch. =
Werlitz, S. Chemnitz.
Werlitz, Mad. S. =
Werlitz, S. Magdeburg.
Wernau, S. Preßburg.
Werner, Mad. Sch. Berlin.
Werner, Dlle. Sch. =
*Werner, Dlle. Sch. Weimar.
Werner, Dlle. Sch. Sondershausen.
Werner, Dlle. Sch. Amberg.
Werner, Dlle. Sch. Sangerhausen.
*Werner, Dlle. Sch. Olmütz.
Werner, Sch. Wien.
Werner, Sch. Hamburg.

Werner, S. Augsburg.
Werner, S. Riga.
Werner, Souffl. Coburg.
Werner, Souffl. Frankfurt a M.
Werthmüller, Dlle. S. Leipzig.
Weſche, Sch. Chemnitz.
Weſſely, Sch. Preßburg.
Weſſely, Dlle. Sch. =
Weſten, v. S. Wien.
Weſtphal, Dlle. Sch. Coburg.
Weſtphal, Dlle. T. Braunſchwg.
Weſtphal, Dlle. Sch. Hamburg.
Weßnig, Reg. Bamberg.
Weßnig, Mad. Sch. =
Wetterhan, Dlle. S. Coblenz.
Wetterling, Sch. Cöslin.
Wetterling, Mad. Sch. =
Wettlaufer, Dlle. S. Elberfeld.
Wexel, Sch. Dresden.
Weydmann, Sch. Elberfeld
Weygold, Sch. Anclam.
Weylandt, Sch. Coblenz.
Weyrich, S. Detmold.
Wick, Sch. Coblenz.
Wickro, Dlle. T. Berlin.
Widder, Dlle. T. München.
Widmann, Sch. Augsburg.
Widmann, Mad. S. =
Wiebe, Sch. Ofen.
Wiedemann, Sch. Petersburg.
Wiedemann, S. Leipzig.
* Wiedermann, S. Breslau.
Wiedermann, Mad. Sch. =
Wiedmann, Dlle. T. Stuttgart.
Wiegand, Dlle. S. Würzburg.
* Wiegand, Dlle. S. Aachen.
Wiegand, S. Frankfurt a. M.
Wiehl, Sch. Berlin.
Wieland, Dlle. d. ä. T. Peſth.
Wieland, Dlle. d. j. T. =
Wieland, Dlle. T. Stuttgart.
Wieland, T. =
Wiemann, Sch. Hamburg.
Wienrich, T. Riga.
Wieſe, Sch. Reichenbach.
* Wieting, Sch. Altona.
Wild, Dlle. T. Stuttgart.
Wild, Sch. Znaim.
Wild, Mad. Sch. =
Wild, S. Wien.
Wildauer, Dlle. Sch. =
Wildauer, Dlle. Sch. Gratz.
Wilde, Sch. Elbing.
Wilden, Dlle. Sch. Cöln.
Wilhelm, Sch. Amberg.
Wilhelmi, Sch. Wien.
Wilhelmi, Dlle. Sch. Breslau.
Wilhelmi, Sch. Liegnitz.
Wilke, Sch. Preßburg.
Wilke, Dlle. Sch. Düſſeldorf.
Wilke, S. Elberfeld.
Wilke, S. Bamberg.
Wilke, Sch. Hamburg.
Wilke, Mad. Sch. =
Wilkens, Dlle. S. Roſtock.
Willi, Dir. W. Neuſtadt.
Willi, F. Sch. =
Wiliams, Sch. Aachen.
Willig, Sch. Dresden.
Wilrodt, Sch. Stade.
Wimmer, Kapllm. Baden b. W.
Wimmer, Kapellm. Preßburg.
* Wimmer, Sch. Aachen.
Wimmer, Dlle. Sch. Prag.
Wimmer, Sch. Wien.
Wimmer, Sch. Würzburg.

Wimmer, Mad. Sch. Würzburg.
Windisch, Sch. Pesth.
Windwart, S. Coblenz.
Winger, Sch. Dresden.
Winkelmann, Sch. Cöthen.
Winkler, Hofth.-Dir. Dresden.
Wins, Fr. v. Sch. Tilsit.
Winter, Musikdir. St. Pölten.
Winter, Dlle. Sch. Hannover.
Winter, Sch. Laibach.
Winterberger, Sch. Weimar.
Wintersteiner, Mad. Sch. Wien.
Winther, Dlle. Sch. Lübeck.
Winzer, Dlle. Sch. St. Gallen.
Winzer, Mad. T. Berlin.
Wirdisch, Dlle. T. Pesth.
Wirsing, Musikd. Magdeburg.
Wirst, Dlle. S. Stettin.
Wisotzky, Sch. Reichenbach.
Wisthaler, Sch. Darmstadt.
Witschel, Sch. Glatz.
Witt, Kapellmstr. Pesth.
Witte, Sch. Gratz.
Witte, v. Sch. Regensburg.
Wittenau, Dlle. S. Wien.
Wittmann, Mad. Sch. Stuttgrt.
Wittmann, Sch. Anclam.
Witz, Sch. Augsburg.
Witzmann, Sch. Hamburg.
Wlatasch, Dlle. T. Brünn.
Wölfer, Reg. Königgrätz.
Wölfl, S. Weimar.
Wölfle, Dlle. Sch. Wien.
Wötzel, Dlle. S. Freiburg i. B.
Wohlbrück, Sch. Breslau.
Wohlbrück, Mad. Sch, =
Wohlbrück, Sch. Weimar.
Wohlbrück, Sch. Riga.
Wohlbrück, jun. Sch. Riga.
Wohlbrück, Sch. Bamberg.
Wohlbrück, Sch. Glogau.
Wohlbrück, Sch. Tilsit.
Wohlbrück, Mad. Sch. =
Wohlstadt, Reg. Würzburg.
Wohlstadt, Mad. Sch. =
Woisch, Sch. Sondershausen.
Wolf, S. Wien.
Wolf, Sch. Königsberg.
Wolff, Ed. Dir. Rastadt.
* Wolff, Mad. Sch. Tilsit.
* Wolff, Mad. Sch. Berlin.
Wolff, Reg. Danzig.
Wolff, Sch. Weimar.
Wolff, S. Cöln.
Wolff, Souffl. Berlin.
Wolffram, Dlle. Sch. Bamberg.
Wolfmeier, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Wolfsberger, Dlle. T. Wien.
Wolle, Sch. Guben.
Wolle, Mad. Sch. =
Wollenberg, Mad. T. Berlin.
Wollrabe, Sch. Elberfeld.
Wollrabe, L. Reg. Hamburg.
Wollrabe, Mad. Sch. =
Wolmany, Sch. Prag.
Woltereck, Sch. Glücksstadt.
Wolters, Sch. St. Gallen.
Woltersdorff, Dir. Königsberg.
Worret, Reg. Stettin.
Wortmann, Souffl. Hamburg.
Wothe, Sch. Wien.
* Woyrsch, Frau v. Sch. Cöslin.
Woywoda, Sch. Düsseldorf.
Woywoda, Musikd. Ballenstädt.
Woywoda, Mad. Sch. =

Digitized by Google

Woywoda, Dlle. Sch. Ballenstädt.
Wraske, Sch. Stade.
Wraske, Mad. Sch. =
Wrede, S. Lübeck.
Wrede, Souffl. Hamburg.
Wühr, Mad. S. München.
Wülfing, Mad. Sch. Iglau.
Wülfing, Dlle. S. =
Wüpper, T. Hamburg.
Würth, Dr. Dir. Amberg.
Würth, Dlle. Sch. =
Wunderlich, Muſikd. Altenburg.
Wurda, S. Hamburg.
Wurm, Dlle. S. Regensburg.
Wurzel, Sch. Stade.
Wurzel, Mad. Sch. =
Wuthenau, v. Int. Cöthen.

Z.

Zabeltitz, Fräul. v. Sch. Posen.
Zacharda, Dir. Regensburg.
Zacharda, Mad. Sch. =
Zachert, Sch. Hamburg.
Zademack, I. II. III., T. Berlin.
Zängl, Sch. München.
Zäuner, Sch. Glücksstadt.
Zahlhas, v. Hofth. Dir. Sondershausen.
Zahlhas, Frl. v. Sch. Oldenburg.
Zahn, Sch. Sondershausen.
*Zahn, Dlle. Sch. Zürich.
Zahrt, Sch. Darmstadt.
Zangerl, Dlle. T. Augsburg.
*Zarges, Dlle. T. Berlin.
Zart, Dlle. Sch. St. Gallen.
*Zaschke, Sch. Bremen.
Zawistowsky, T. Danzig.
Zeeh, Muſikdir. Posen.
*Zeeh, Mad. Sch. =
Zehden, Reg. Linz.
Zehmüller, Dir. Luzern.
Zehetmayer, Dlle. S. München.
Zehngraf, Dlle. S. Hermannstadt.
Zeiner, Sch. Posen.
Zeiner, Dlle. Sch. Wien.
Zeis d. ä., Sch. Karlsruhe.
Zeller, Dlle. Frankfurt a. d. O.
Zenepolski, Sch. Lemberg.
Zerff, Sch. Wien.
Zerr, Dlle. S. Karlsruhe.
Zettler, Sch. Hermannstadt.
Zettler, Dlle. Sch. =
*Zezi, S. Dresden.
Ziegler, Reg. Laibach.
Ziegler, Mad. Sch. =
Ziegler, Sch. Agram.
Ziegler, Sch. Olmütz.
*Ziegler, Sch. Preßburg.
*Ziegler, Mad. Sch. =
Ziegler, Sch. Rastadt.
Ziegler, Souffl. Schwerin.
Zielfelder, Sch. Frankfurt a. M.
Ziemlig, Dlle. S. Coblenz.
Zimmermann, Sch. Hamburg.
Zimmermann, Sch. Wiesbaden.
Zimmermann, Souffl. München.
Zink, Mad. Sch. Hamburg.
Zinnow, Mad. Sch. Stettin.
Zipser, Sch. Sangerhausen.
Zipser, Dlle. Sch. =
Zipser, Souffl. Berlin.
Zitt, Dlle. Sch. Guben.

Zobel, Dlle. Sch. Darmstadt.
Zoche, Musikdir. Glatz.
Zoche, Sch. =
Zoche, Mad. Sch. =
* Zoche, Dlle. Sch. Glogau.
* Zöhrer, S. Königsberg.
Zöllner, Int. Schwerin.
* Zöllner, Phil. Reg. Pesth.
Zöllner, Dlle. Sch. Pesth.
Zöllner, Reg. Ofen.
Zöllner, Mad. Sch. =
Zöllner, jun. Sch. =
Zoller, S. Luzern.
Zschiesche, S. Berlin
Zwicker, Musikdir. Cöthen.
Zwoneczek, Kapellmstr. Brünn

Digitized by Google

Inhalt.

	Seite
Vorwort	3
Verzeichniß sämmtlicher Mitglieder der Königlichen Schauspiele zu Berlin.	5
Verzeichniß der vom 1. Dezember 1843 bis 30. November 1844 in Berlin, Potsdam und Charlottenburg aufgeführten Vorstellungen	19
Verzeichniß der auf dem Berliner königl. Theater gespielten Gastrollen und Debüts	41
Rede zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs, gesprochen auf dem Königl. Theater zu Berlin	48
Rede zur Feier des Allerhöchsten Namenstages Ihrer Majestät der Königin, gesprochen auf dem Königl. Theater zu Berlin	51
Repertoire du théâtre français à Berlin	55
Nekrologe:	
Nikolaus Heurteur	67
Ferdinand Polawsky	73
Adelaide Müller	86
Adolphine Neumann	94
Ignaz Franz Edler von Mosel	100

Seite

Friedrich Eunike 105
Carl Blum 107
Künſtler-Jubiläum des Hrn. Friedr. Burmeiſter in Dresden 135
Feier des hundertjährigen Geburtstages von Friedrich Ludwig Schröder im Hamburger Stadttheater . . 147
Feier des hundertjährigen Geburtstages von Friedrich Ludwig Schröder im Thalia-Theater zu Hamburg 161
Das Theater der Griechen, vom Prof. Dr. Schütz . 171
Fahrende Theaterſchule, (Ein Traum) von Carl Holtei 189
Der Herr Prof. Dr. Rötſcher und die deutſche Bühne 203
Legatio dramatica in partibus infidelium, von L. Schneider 207
Verzeichniß der deutſchen Bühnen, ihrer Vorſtände und Mitglieder ꝛc.
Aachen 248
Agram 252
Altona 253
Altenburg 256
Amberg 258
Anclam 260
Ansbach 260
Arad 261
Augsburg 261
Baden bei Wien 263
Baden-Baden 265
Ballenſtädt-Bernburg 265
Bamberg 267
Baſel 269
Berlin (Königsſtädtiſches Theater) . . . 270

Digitized by Google

	Seite
Berlin Oper italiana	272
Biberach	275
Braunsberg	276
Braunschweig	278
Bremen	282
Breslau	286
Brünn	290
Cassel	294
Chemnitz	297
Coblenz	299
Coburg-Gotha	300
Cöln	304
Cöslin	308
Cöthen	309
Danzig	310
Darmstadt	313
Dessau	316
Detmold	319
Dresden (Hoftheater.)	321
Dresden (Sommertheater.)	327
Düsseldorf	329
Eger	331
Elberfeld	334
Elbing	335
Frankfurt a. M.	337
Frankfurt a. O.	342
Freiburg im Breisgau	343
Fünfkirchen	345
Gallen St.	345
Gera	346

Digitized by

	Seite
Glatz	347
Glogau	448
Glücksstadt	350
Göttingen	351
Gratz	353
Guben	356
Hamburg (Stadttheater)	357
Hamburg (Thaliatheater)	363
Hamburg (Theater in der Vorstadt St. Pauli)	367
Hamburg (Theater in der Vorstadt St. Georg)	369
Hamburg (Elysium Theater in der Vorstadt St. Pauli)	371
Hanau	372
Hannover	373
Heidelberg	377
Hermannstadt	380
Iglau	382
Karlsbad	383
Karlsruhe	384
Kiel	387
Klagenfurt	389
Königgrätz	391
Königsberg in Preußen	392
Laibach	396
Landau	398
Lausanne	399
Leipzig	400
Lemberg (deutsches Theater)	404
Lemberg (polnisches Theater)	408
Liegnitz	409

Digitized by Google

Seite

Linz 410
Lübeck (Stadttheater) 411
Lübeck (Tivolitheater) 412
Luzern 413
Magdeburg 415
Mainz 420
Mannheim 423
Meiningen 428
München 430
Neisse 433
Neustadt-Wienerisch 434
Nürnberg 436
Ofen 438
Oldenburg 442
Olmütz 444
Passau 445
Pest (Magyar Nemzeti Szinház) . . 447
Pesth (deutsches Theater) 453
Petersburg (deutsches Theater) 459
Petersburg théâtre français 461
Pölten St. 462
Posen 463
Prag (deutsches Theater) 466
Prag (Böhmisches Theater) 472
Preßburg 473
Rastadt 476
Regensburg 477
Reichenbach 479
Riga 480
Rostock 486

Digitized by Google

Seite

Salzburg 488
Sangerhausen 490
Schwerin 492
Seehausen in der Altmark 495
Sondershausen 496
Stade 498
Stettin 499
Stralsund 502
Strelitz-Neu 502
Stuttgart 504
Temesvar 508
Tilsit 509
Tirnau 511
Torgau 512
Troppau 513
Ulm 516
Weimar 517
Wien (Hofburgtheater) 521
Wien (vereinte Theater an der Wien und in der Leopoldstadt) 525
Wien (Josephstädtisches Theater) 532
Wien (Kärthnerthor Theater) 535
Wiesbaden 538
Würzburg 541
Znaim 543
Zürich 544

Nachwort. 547
Ergänzungen 548
Alphabetisches Register aller Intendanten, Direktoren, Schauspieler und Schauspielerinnen ꝛc. 549

Digitized by Google

Die

Allgemeine Theater-Chronik

beginnt mit dem 1. Januar 1845 ihren vierzehnten Jahrgang. Die Tendenz dieses für jede Theater-Direktion und jedes Theatermitglied unumgänglich nothwendigen Blattes und die Art und Weise, wie es derselben genügt, ist gewiß keinem der Leser dieses Almanachs unbekannt. Wir glauben daher nicht nöthig zu haben, hier noch etwas zu seiner besondern Empfehlung zu sagen. Eben so hat sich das mit dem Journale verbundene

Theater-Geschäfts-Büreau

als eine höchst nützliche, die theatralischen Interessen wahrhaft fördernde Anstalt erwiesen. — Das Abonnement auf die wöchentlich in drei, nach Umständen auch in vier Nummern erscheinende Theaterchronik beträgt jährlich 6 Thaler oder 10 Fl. 48 Kr. Rheinländisch, vierteljährlich 1½ Thaler, oder 2 Fl. 42 Kr. Vorausbezahlung. Man kann bei dem Postamte und bei jeder Buchhandlung darauf pränumeriren. Leipzig, den 1. Januar 1845.

Sturm und Koppe.

Das G. Wintersche Centralbüreau vermittelt Engagements und übernimmt den Debit von Manuscripten, Partituren ꝛc., so wie es möglichst dem Interesse der resp. Bühnen zu dienen sucht.

Nürnberg, den 1. Januar 1845.

Die

Deutsche Theaterzeitung

beginnt mit dem 1. Januar 1845 ihren zweiten Jahrgang. Die rege Theilnahme, welche sich dieselbe von Seiten der gesammten Bühnenwelt zu erfreuen hat, bestimmt den Unterzeichneten, die bisherige Tendenz beizubehalten und wird er sich wie bisher bestreben, gerechten Anforderungen so viel wie möglich Genüge zu thun.

Die Thätigkeit des mit der „Deutschen Theaterzeitung" verbundenen

Theater-Geschäfts-Büreau

ist in der Theaterwelt so bekannt, daß ich nicht nöthig zu haben glaube, hier etwas zu seiner Empfehlung zu sagen.

Man abonnirt auf die „Deutsche Theaterzeitung" bei allen Postämtern und Buchhandlungen und beträgt das Jahresabonnement nur zwei Thaler; das vierteljährige 15 Sgr.

Leipzig, den 1. Januar 1845.

Julius Koffka.

Anzeige.

Das seit einer Reihe von Jahren so höchst ehrenvoll bestehende „Musik- und Theater-Auskunfts-Büreau" des Herrn Franz Glöggl in Wien, hat sich veranlaßt gefunden den Geschäftszweig der Theaterangelegenheiten dem Herrn Franz Holding in Wien (Wieden: Karlsgasse 35.) unumschränkt zu übertragen. Hr. Holding (welcher außerdem auch Agent für das deutsche Theater in Pesth ist) vermittelt Engagements, Gastspiele ꝛc. ꝛc., und hat derselbe im Laufe des vorigen Jahres die bedeutendsten Aufträge, welche ihm wurden, zur Zufriedenheit der Direktionen und Mitglieder des Theaters zum Abschluß gebracht; nächstdem steht derselbe mit den namhaftesten Bühnen-Dichtern Deutschlands in Verbindung, und so dürfte das von dem Herrn Holding ge-

Digitized by Google

leitete Theater-Geschäfts-Büreau, welches sich vorzugsweise Solidität und Pünktlichkeit zum Gesetz gemacht hat, den resp. Direktionen und Mitgliedern des Theaters nicht unwillkommen sein und deren Beachtung verdienen.

Unterzeichnete empfiehlt sich den hochachtbaren Hof- und Stadttheatern zur Anfertigung aller Arten Stickereien für das Theater. Sie kann neben prompter, rascher Bedienung um so eher die größtmöglichste Billigkeit versprechen, als sie bereits das Zutrauen vieler mittel- und süddeutschen Bühnen besitzt, und in Folge der von diesen erhaltenen Aufträge immer mehrere sehr geschickte Stickerinnen beschäftigt.

Nürnberg, den 1. Januar 1845.

Caroline Böhm.

Bestellungen auf obige Artikel vermittelt das concessionirte Central-Büreau von George Winter in Nürnberg.

Da die Strumpfarbeiten der Herren Oppermann und Comp. in Berlin, welche ausschließlich für das Königliche Theater arbeiten, auch außerhalb so vielen Beifall finden, so können dieselben jeden Auftrag, der ihnen zukommen sollte, ausrichten, wenn die Herren Besteller das Maaß, wie folgt, anlegen, und dann einsenden. Man nimmt ein gewöhnliches Schneidermaaß, schneidet das eine Ende desselben spitz zu, von welchem Ende aus dann das Maaß angelegt, und folgendermaaßen durch Einschnitte mit einer Scheere bezeichnet wird. 1. Das Maaß über die Hüften genommen, einen Einschnitt. 2. Von der Herzgrube bis zwischen die Beine, zwei Einschnitte. 3. Die obere Lendenweite, drei Einschnitte. 4. Die Weite vor dem Knie, vier Einschnitte. 5. Die Weite der Wade, fünf Einschnitte. 6. Die Weite vor dem Knöchel, sechs Einschnitte. 7. Die Länge von oben zwi-

Digitized by Google

schen den Beinen bis unten an den Hacken, sieben Einschnitte. (Dies Maaß ist sehr genau zu nehmen). 8. Die Fußlänge, genommen von der Hälfte des Hackens bis zum großen Zehen, acht Einschnitte. Bei jedem Zeichen von 1 bis 8 muß auf dem Maaße bemerkt werden, ob die Stellen stark, schwach, oder gar nicht watirt werden sollen; auch ist auf dem Maaß noch zu bemerken, ob die Wattons mit oder ohne Füße verlangt werden.

Außerdem ist auf dem Lager der Herren Oppermann und Comp. stets eine große Auswahl von seidenen Tricots in Weiß, Schwarz und Fleischfarben, letztere mit Leibchen; in Baumwolle, gerippt und glatt; in Wolle, schwarz und gelb (lederfarben) zu finden. Bei Verlangen solcher Tricots bedarf es bloß der Einsendung des unter 7 bei den Wattons angegebenen Maaßes, wo dann das Tricot, noch nicht als Beinkleid verarbeitet, versendet wird. Die Umarbeitung eines solchen Tricot-Sackes zum Beinkleid kann von jedem Theaterschneider besorgt werden. Die Preise stellen die Herren Oppermann und Comp. so billig als möglich, und bitten nur noch, Aufträge von Außerhalb an den Hoftheater-Souffleur Wolff in Berlin gelangen zu lassen, der für prompte Bedienung und bestmöglichste und schnellste Versendung Sorge tragen wird.

Berlin, den 1. Januar 1845.

Zinnschmuck, fürs Theater höchst anwendbar.

Ein geschickter Künstler beschäftigt sich schon seit einer Reihe von Jahren mit Anfertigung von Zinnschmuck; durch mehrfache Aufträge, welche ihm von den ersten Bühnen des In- und Auslandes zugekommen sind, ist es ihm gelungen, diesen für das Theater fast unentbehrlichen Schmuck bis zu der größten Vollkommenheit zu bringen. Namentlich ist ihm der Versuch, dem Zinnschmuck durch Zwischenfassung von farbigen Steinen mehr Effekt zu geben, vollkommen geglückt:

Digitized by Google

die Farben des Amethyst, Rubin und Chrysopras zeichnen sich vor allen andern Couleuren besonders aus, und finden zu Diadems, Diademkämmen, Zitternadeln, Ohrringen, Halsketten, Sévignés, Armbändern und Gürtelschnallen verarbeitet, großen Beifall. Bestellungen auf dergleichen Zinnschmuck nimmt der Hoftheater-Souffleur Wolff in Berlin an.

Berlin, den 1. Januar 1845.

Unterzeichneter, der schon seit längerer Zeit den Bedarf des Federschmucks (eine Zierde, die beim Costüm nicht unbedeutend erscheinen dürfte) für das Königl. Theater in Berlin liefert, ist dadurch in den Stand gesetzt worden, diesen Artikel bis zur größten Vollkommenheit zu bringen; er erlaubt sich daher den auswärtigen resp. Theater-Intendanten und Direktionen sein reichhaltiges Lager von Plattfedern und Reiherbüschen in allen Couleuren hiermit bestens zu empfehlen.

Berlin, den 1. Januar 1845.

F. Louis,
Feder- und Blumen-Fabrikant.
Krausenstraße 47.

Subscriptions-Anzeige.

Theater
von
Carl von Holtei.

Drei Abtheilungen in einem Bande.

Unter diesem Titel bin ich Willens eine vollständige Sammlung derjenigen von mir geschriebenen Bühnenstücke

Digitized by Google

herauszugeben, welche im Laufe meines Lebens auf verschiedenen Theatern Deutschlands zur Darstellung gekommen sind.

Es ist mir genügend bekannt, — mir und meinem Verleger, — wie gering in der Regel die Theilnahme an dramatischen Dichtungen ist. Wir wissen, daß dramatische Werke im Allgemeinen wenig Käufer finden, — wissen, daß ein sehr bedeutender Ruf, sowohl des Autors, als des Werkes, dazu gehört, wenn letzteres im Buchhandel nur beachtet werden soll, — wissen, daß ein großer Theil meiner Arbeiten, nach kurzem Leben auf einzelnen Theatern, spurlos wieder verschwunden ist, — wissen endlich, daß die Lesewelt, angeregt von den Bewegungen der Zeit, andere Interessen vor Augen hat, als sich um die Gesammtausgabe meiner dramatischen Arbeiten zu bekümmern!

Dies mußt' ich voranschicken, um nicht wie von eitlen Hoffnungen verblendet vor Denen zu erscheinen, für welche dieses Blatt zunächst bestimmt ist. Diese aber sind meine Gönner und Freunde!

So Mancher von ihnen, im Süden und Norden, im Osten und Westen Deutschlands, hat mir schon die Frage vorgelegt: wo dieses oder jenes meiner harmlosen Spiele zu haben? Wann und ob es gedruckt erschienen?. Und warum endlich für Diejenigen, die mir und meinen Versuchen wohlwollen nicht eine Sammlung der letzteren zu wagen sei?

Die gegenwärtige Anzeige diene als Antwort auf all' jene Fragen. Denn es hat sich ein Buchhändler gefunden, der aus persönlichem Interesse für mich und meine Leistungen den Verlag einer solchen Sammlung wagen will, sobald die nicht unbedeutenden Kosten nur einigermaßen gedeckt sind. Was er, die pekuniären Bedingungen anlangend, dem Leser zu sagen hat, mag er in einer geschäftlich abgefaßten Anzeige hier folgen lassen.

Ich halte mich nur an meinen Theil: an die Bezeichnung des Inhalts; denn ich will, verlange, erwarte von der ganzen Sache *nichts*, als die bescheidene, mir wohl zu gönnende Freude: Denen, die mich kennen und sich meiner erinnern, ein sichtbares Zeugniß langen mühseligen Lebens und

Digitized by Google

Strebens in die Hände zu geben. (Er, der Buchhändler, will zwar auch nichts, als diesem meinen, vielleicht eitlen, doch verzeihlichen Wunsche förderlich sein; denn an Gewinn denken wir Beide nicht, eben weil wir wissen, was von der deutschen Lesewelt in solchem Falle zu halten ist.)

Der Inhalt meines Buches wird etwa folgender sein:

Erste Abtheilung.

(Vor- und Nachspiele. Liederspiele.)

Die Farben, Lustspiel in Versen, in 1 Akt. Der Solofänger, Posse in 1 A. Stanislaus, Drama in Versen, in 1 A. Wiener in Berlin, Liederspiel in 1 A. Berliner in Wien, Liederposse in 1 A. Der Kalkbrenner, Liederposse in 1 A. Der alte Feldherr, heroisches Liederspiel in 1 A. Des Sohnes Rache, Drama in Versen in 1 A. Der Dichter im Versammlungszimmer, Lustspiel in 1 A. Der Berliner Droschkenkutscher, Lustspiel in 1 A. Margarethe, Parodie in 1 A. Herr Heiter, Liederposse in 1 A. Ein Achtel vom großen Loose, Liederposse in 1 A. Der schottische Mantel, Spiel mit Liedern in 1 A. Die weiblichen Drillinge, Liederspiel in 1 A. Drei und dreißig Minuten in Grünberg, Posse in 1 A. Staberl als Robinson, Parodie in 1 A.

Zweite Abtheilung.

(Festspiele. — Gelegenheitsstücke. — Nachbildungen aus dem Französischen.)

Die Königslinde, Festspiel in 1 A. Neujahrsvorspiel. (Breslau 1822.) Neujahrsvorspiel (Breslau 1823.) Schwur und Erfüllung, Festspiel in 1 A. Das akademische Erinnerungsfest, Gelegenheitsstück in 1 A. Vorspiel zum travestirten Hamlet. (Berlin, 1825.) König Mai, Festspiel in 1 A. Die deutsche Sängerin in Paris, Lustspiel in 1 A. Göthe's Todtenfeier, in 5 A. Der Debütant, Vorspiel in 1 A Wiener in Paris, Schauspiel in 2 A. mit einem Nachspiel: Pariser in Wien. Sie schreibt an sich selbst, Lustspiel in 1 A. Tauber und Taube, Lustspiel in 3 A. Der stumme Hirt, Schauspiel in 3 A. mit einem Vorspiel. Flitterwochen, Liederspiel in 1 A. Minette, Zauberposse mit Gesang in 1 A.

Digitized by Google

Dritte Abtheilung.

(Drama. — Melodrama. — Oper. — Schauspiel.)

Lorbeerbaum und Bettelstab, Drama in 3 A. mit einem Nachspiel: Bettelstab und Lorbeerbaum. Des Greises Gattin, Drama in 5 A. Lenore, Melodrama mit Gesang, in 3 A. Erinnerung, Melodrama mit Gesang, in 2 A. Theodor und Leonhard, Melodrama in 3 A. Hannsjürge, oder: Knecht, Diener, Herr, Drama in 3 A. Doktor Johannes Faust, Melodrama in 3 A. Des Adlers Horst, Oper in 3 A. Anna Rossignoli, Schauspiel in 3 A. Der dumme Peter, Schauspiel in 2 A. Ein Trauerspiel in Berlin, bürgerliches Schauspiel in 3 A. Robert der Teufel, Legende in 5 A. Erich der Geizhals, Schauspiel in 5 A. Shakspeare in der Heimath, Schauspiel in 4 A. Die Sterne, romantisches Schauspiel in 5 A.

Jedem Stücke wird eine kurze Notiz über sein Entstehen und sein etwaiges Schicksal auf den Brettern beigefügt sein, und somit soll das ganze Buch, welches ein halbes Hundert Stücke größeren und kleineren Umfangs enthält, vollständiges Zeugniß ablegen von den Bemühungen und Irrthümern eines Menschen, der länger als 20 Jahre dem deutschen Theater anhing, und, neben mißlungenen, auch manche günstig aufgenommene Arbeiten lieferte.

Der theatralischen Poesie — ich wähle mit Absicht dieses Wort, als Gegensatz zur „dramatischen," weil sich lange Zeit hindurch nur Wenige die Mühe geben wollten, zu ermitteln, wie beides am besten vereinigt werden könnte, — der theatralischen Poesie scheint neues Leben zu blühen. Jüngere, geistreiche Männer, die auf andern Bahnen ihren Ruf erworben, wenden sich jetzt, alles Ernstes und Fleißes voll, den Brettern zu, und anstatt, wie es noch vor kurzer Zeit Mode schien, ungeregelte poetisirende Extravaganzen in willkührliche (sogenannte) dramatische Formen oder Unformen zu kleiden, lassen sie sich's angelegen sein, die Bedürfnisse der Gegenwart mit den Ansprüchen ihres dichterischen Gefühls zu vereinbaren und „bühnengerechte Dramen" zu

Digitized by Google

schreiben, die wirklich aufgeführt werden können, ohne daß man 11mal in einem Akte von Moskau nach Neapel und zurück verwandeln darf. Sogar die Direktionen fangen an, zu bedenken, daß Derjenige, welcher Stücke darbietet, doch billigerweise auch ein Bischen zu bedenken sei; und wenn schon die neuen Tantieme-Einrichtungen aus vielfachen Gründen noch weit entfernt sind, dem deutschen Schriftsteller Sicherung seiner Rechte zu gewähren, — nun, so sind sie doch immer Etwas und man sieht doch den guten Willen. Auch trägt dieser späte Frühling bereits Blüthen und von allen Seiten tauchen neue Namen auf, von Mitbewerbern um die Herrschaft auf den Brettern, die die Welt im — Spiegel bedeuten.

Zwischen diese rüstigen Schaaren tritt nun ein müder Invalide, der fast so viel Jahre zählt, als er Schlachten mitgefochten. Ja, meine Freunde, ich habe oft im Treffen gestanden, habe manchen Sieg erkämpft und viele Niederlagen erlitten; bin jubelnd hervorgerufen und noch jubelnder ausgepfiffen worden. Oft hab' ich der bewegten Masse, die man Publikum nennt, gegenüber gestanden, habe gebebt und gezittert vor ihren Launen und — jetzt, wo es überstanden ist, schau' ich lächelnd auf die Vergangenheit zurück, lächelnd über meine Aengste, Hoffnungen und Qualen, lächelnd aber auch über die Inkonsequenzen und Widersprüche der Stimmführer, die ihr Geschrei für ein Gottesurtheil erachten.

Mein „Theater", wie ich es Euch in einem dicken Bande übergeben will, ist ein Stück deutsche Theatergeschichte; wenn es gar keinen andern Werth besäße — diesen muß ihm auch der bitterste Gegner lassen.

In diesem Sinne, nehmt es hin.

Ihr aber, die Ihr neben den Freuden und Ehren, welche eigene Schöpfungskraft Euch gewährt, auch die Pflichten der Kritik verwaltet und in gelesenen Zeitschriften dem öffentlichen Urtheile Bahn brecht, — Ihr mögt ein freies, wahres Wort über mein Unternehmen aussprechen!

Ich freue mich Eurer Erfolge, ohne sie zu beneiden. Laßt mich gelten, wofür ich gelten will: für einen Schriftsteller der das Seinige gethan hat.

Digitized by Go

Und Ihr, Theaterfreunde in Hamburg und Leipzig, in Wien und Berlin, in großen und kleinen Städten, die Ihr jung waret, als meine Spiele an Euch vorüberzogen, wenn von Euch, deren Beifall mir und manchen dieser Versuche fördernd ertönte, nur ein zehnter Theil an meinem Buche Theil nehmen will, dann ist's geborgen.

Weiter wüßt' ich nichts mehr zu sagen und mein Herr Verleger mag sprechen.

Breslau, im Juli 1844.

Karl von Holtei.

Obgleich der äußere Umfang dieses „Theaters" zur Zeit noch nicht genau bestimmt werden kann, so darf ich doch versichern, daß der Preis jeder Abtheilung einen Thaler nicht übersteigen soll, und da unter den vorhandenen Umständen das Erscheinen des Ganzen ein gegenseitiges Werk der Liebe repräsentirt, bin ich der Meinung, daß alle daran Theilnehmenden sich gern dazu bekennen und mir behufs des Vordruckes ihre Namen deutlich geschrieben einsenden lassen werden. Sammler erhalten die üblichen Freiexemplare.

Breslau, im Juli 1844.

A. Schulz.

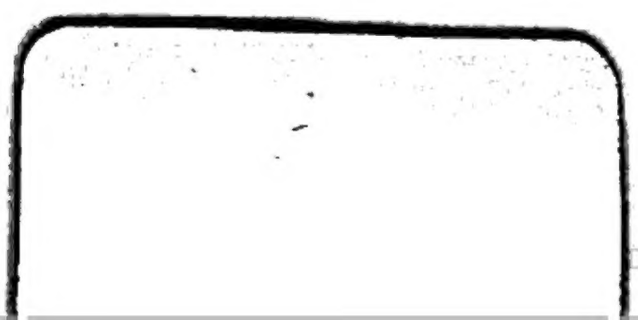
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google